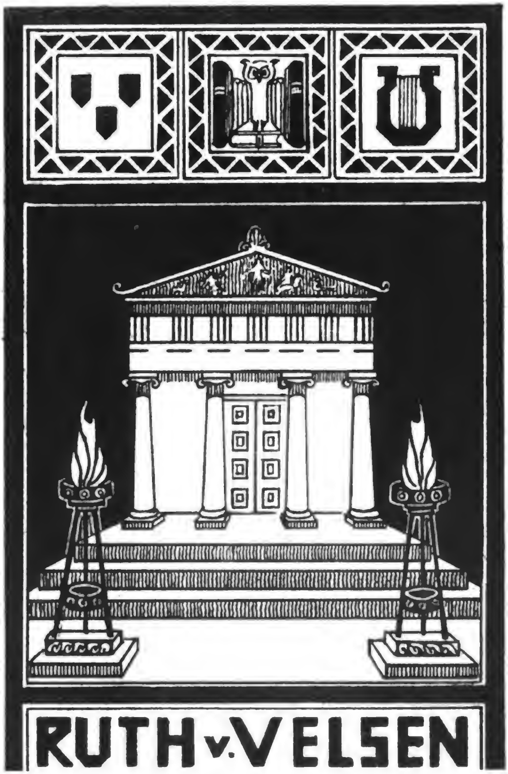
Sammlung der griechischen Dialekt-insch... Bd. Kypros. Aeolien. ...

Friedrich Bechtel, Hermann Collitz, Richard Carl ...


RUTH v. VELSEN

Sammlung

der

griechischen Dialekt-Inschriften

von

F. Bechtel, A. Bezzenberger, F. Blass, H. Collitz, W. Deecke,
A. Fick, G. Hinrichs, R. Meister.

Herausgegeben

von

Dr. Hermann Collitz.

Erster Band.

Kypros. Aeolien. Thessalien. Böotien.
Elis. Arkadien. Pamphylien.

Göttingen.
Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht.
1884.

Vorrede.

Die nachfolgende Sammlung ist hervorgegangen aus einer Anzahl von Bearbeitungen der inschriftlichen Quellen einzelner griechischer Dialekte, welche nach und nach in den „Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen“ veröffentlicht wurden. Sie will, ebenso wie jene früheren Arbeiten, durch vollständige und übersichtliche Zusammenstellung des inschriftlichen Materials, das für einen jeden der Dialekte vorhanden ist, die Kenntnis der griechischen Mundarten fördern und der grammatischen Erforschung der griechischen Sprache als Hülfsmittel dienen.

Für die Anordnung der Mundarten ist die Scheidung in ā-Dialekte und ē-Dialekte zu Grunde gelegt. Innerhalb der ersteren Gruppe sind diejenigen Dialekte vorweg genommen, welche sich besonders eigenartig entwickelt haben: sie machen den vorliegenden ersten Band aus. Nachher wird die Anordnung im wesentlichen geographisch sein: zunächst die nord- und mittelgriechischen Mundarten, dann die der Peloponnes und der Inseln. Bei den ē-Dialekten beschränken wir uns darauf die ionischen Inschriften mitzuteilen; die attischen sind, aus naheliegenden Gründen, ausgeschlossen.

Bei der Umschreibung der Texte sind die Zeichen E und O, soweit sie in den älteren Alphabeten die Geltung von η und ω haben, durch die Typen *η* und *ω*, und soweit ihnen ein *ει* und *ου* der späteren Schreibung entsprechen würde, durch die Ligaturen *ει* und *ου* wiedergegeben. Wo H die Geltung von h hat, ist es in der Transscription als ***H*** beibehalten.

Der nunmehr abgeschlossene erste Band wurde in vier einzelnen Heften ausgegeben, deren erstes vor Jahresfrist erschien. Die Nachträge, welche sich bis zum Abschlusse des vierten Heftes zu den früher veröffentlichten Teilen ergaben, sind am Schlusse des Bandes zusammengestellt. Eine Reihe der im ersten Hefte mitgeteilten kyprischen Inschriften sind inzwischen von Deecke in Bezzenberger's Beiträgen Bd. VIII S. 143 ff.

ausführlicher behandelt. Zu der Inschrift Nr. 135 bemerkt Prof. Dittenberger in der Deutschen Litteraturzeitung 1884 Sp. 270 f.: „Sollte nicht *τᾶ* das in der Form *τῆ* aus Homer wolbekannte Adverb, und *'Ετεοδάμα* der Vocativ sein, das Ganze also lauten *τᾶ, 'Ετεοδάμα, πῖθι* (wie *ι* 347 *Κύκλωψ, τῆ, πίε οἶνον*)? Damit wären die frappanten Berührungen des kyprischen Wortschatzes mit dem homerischen um eine neue vermehrt und die Nötigung, den Ausfall eines *ι* oder *ς* anzunehmen, fiele weg." Derselbe hebt zu Nr. 319, $_{11}$ hervor, dass die erhaltenen Buchstabenreste mit Bestimmtheit auf *Σκαμανδ*[*ϱ*]*ωνα*[*κ*]*τε*[*ίω*] hinweisen. Ferner sei hier die eingehende und sachkundige Besprechung erwähnt, welche Dr. J. Voigt dem ersten Hefte in Bezzenberger's Beiträgen Bd. IX S. 159 ff. gewidmet hat.

Späterhin wird durch Ergänzungshefte dafür gesorgt werden, dass man den Zuwachs, welchen die griechische Dialektkunde an inschriftlichem Materiale erhält, in dieser Sammlung verzeichnet finde.

Halle a/S., im August 1884. H. C.

Inhaltsübersicht.

Druckfehler.

Seite 324 Zeile 17 von unten lies ΔΙΝΑΚΟΙ statt ΔΙΑΝΚΟΙ.
„ 326 „ 9 von oben lies ΒΟΙΚΑ statt ΒΟΙΑΚ.
„ 327 „ 11 „ „ lies *κἀποδόμεν* statt *κὡποδόμεν*.

Die

griechisch-kyprischen Inschriften

in epichorischer Schrift.

Text und Umschreibung

mit einer Schrifttafel

von

Wilhelm Deecke.

Vorwort.

Indem ich auf den folgenden Blättern eine Gesammtausgabe der bisher bekannt gewordenen griechischen in epichorischer kyprischer Schrift geschriebenen Texte vorlege, bemerke ich, dass nach Anlage der ganzen Sammlung, welche von diesem Hefte eröffnet wird, keine eingehende kritische, grammatische und historische Interpretation beabsichtigt ist: es sollen auch von mir, nach Anführung der wichtigsten Quellen, nur die Texte in möglichst guter Ueberlieferung gegeben werden, und zwar, wie beim Kyprischen bisher üblich, in lateinischer Umschrift, woran sich dann, soweit eine Entzifferung geglückt ist, die griechische Lesung schliefst, der hin und wieder einige Bemerkungen folgen, welche nur das notwendigste kritische Material und einige unentbehrliche Winke für das Verständnis enthalten.

An neuen oder neu verglichenen Quellen hebe ich den mir durch die Güte des Vaters auf einige Zeit überlassenen Nachlass meines auf Cypern 1876 verunglückten jungen Freundes Dr. *Justus Siegismund* hervor; ferner 34 im hiesigen Universitäts-Institut für Altertumswissenschaft aufbewahrte Gipsabgüsse kyprischer Inschriften, nach Berliner und Londoner Mustern, meist der Sammlung *Cesnola* angehörig, mir durch die Güte der Professoren *Schöll* und *Nissen* zu erneuter genauer Prüfung überlassen, endlich die 6 schon von *Ahrens* erwähnten mir vom *Metropolitan Museum of Art* zu *New-York* geschenkten gröfseren Photographieen von Hauptstücken der eben erwähnten Sammlung.

Die Texte zerfallen in eigentliche Inschriften, auf Stein Metall (Gold, Silber, Bronze, Blei), Terracotta (Thon), vereinzelt auch andern Stoffen (Glas, Schildpatt), und in Münzlegenden. Letztere sind hier, bei ihrer verhältnismäfsigen Bedeutsamkeit unter einem im ganzen wenig zahlreichen Material, unentbehrlich; doch genügte für den von mir verfolgten Zweck eine kurze Charakterisierung der Münzen in Gruppen, ohne Vollständigkeit

in Angabe der vorhandenen Exemplare, mit Hervorhebung nur des Wichtigsten aus den Typen und nur gelegentlicher Anführung der verwandten Münzen ohne Legende.

Die eigentlichen Inschriften sind local geordnet, nach den späteren vier Bezirken der Insel und den einzelnen Städten und sonstigen Fundorten innerhalb derselben, wobei ich von *Chytréa (Chytroi)* in *Lapethia* aus, zunächst westwärts, um die Insel herumgehe. Diese locale Anordnung, die sich fast ganz durchführen liefs, da kaum bei einem Dutzend Inschriften die Fundorte nicht mit Sicherheit zu constatieren sind, ist teils der Schrift, teils der Grammatik zu Liebe geschehn, um die localen Eigentümlichkeiten schärfer hervortreten zu lassen und leichter erfassen zu können. So weicht z. B., wie ein Blick auf die beigegebene Schrifttafel zeigt, die paphische Schrift in einer ganzen Reihe von Zeichen von derjenigen der übrigen Insel merklich ab. Eine einzige Freiheit hab' ich mir dabei genommen, indem ich auf der Tafel die Schriftformen der in *Kurion* gefundenen goldenen Armbänder des Königs *Eteander* von *Paphos* unter die altpaphische Spalte gesetzt habe.

Die Münzen dagegen sind alphabetisch nach den Königen geordnet, da die Fundorte meist unbekannt, die Prägstätten aber nur teilweise mit Sicherheit zu bestimmen sind; doch auch Reihenfolge und Gebiet der einzelnen Herscher ist noch zu unsicher, als dass ich eine Einteilung nach Dynastieen und Reihen hätte durchführen können. Die unbestimmbaren Münzen bilden den Schluss.

Die Denkmäler, deren Schrift und Sprache nicht sicher kyprisch und griechisch ist, habe ich weggelassen, ebenso wie die gefälschten oder der Fälschung dringend verdächtigen. Auch zur Aufnahme der sogen. alttroischen Inschriften aus *Schliemann's* Werken, selbst wenn *Sayce* darin mit Recht eine verwandte Schrift sehn sollte, habe ich mich, da keine einzige bisher verständlich griechisch gedeutet worden ist, nicht entschliefsen können.

Bei der lateinischen Umschreibung ist jedes kyprische Zeichen durch eine lateinische Silbe, aus blofsem Vocal oder Consonant und Vocal bestehend, mit nachfolgendem Punkt oben, wiedergegeben; dabei vertritt die *tenuis* den die Lautstufe der *muta* nicht unterscheidenden kyprischen Anlaut; auch die Quantität der Vocale ist unbezeichnet. Der Divisor, der, als Strich oder Punkt gestaltet, in den meisten Inschriften die Wörter

trennt, ist durch einen senkrechten Strich wiedergegeben. Die Zeilen sind stets abgebrochen und numeriert. Der griechische Text ist zusammenhängend geschrieben, ohne Divisoren, die Zeilen nur numeriert. Nicht geschriebene, aber gesprochene Buchstaben sind in runde Klammern gesetzt; das sogen. *Jota subscriptum* ist auf die Linie gestellt.

Ein unvollständig erhaltenes oder wahrscheinlich ungenau überliefertes, aber doch erkennbares Zeichen ist im lateinischen Texte durch stehende Schrift (bei im übrigen liegender Schrift) kenntlich gemacht, während im entsprechenden griechischen Texte in diesem Falle schraffierte Buchstaben angewandt sind; ein undeutlicher Divisor ist durch ⁝ wiedergegeben. Ein untergegangenes oder fehlendes, aber sicher oder mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu ergänzendes Zeichen ist in eckige Klammern gesetzt, doch ist davon in der lateinischen Umschrift nur in zweifellosen Fällen Gebrauch gemacht worden. Ein ganz oder teilweise erhaltenes, aber unerkennbares Zeichen ist durch ein Fragezeichen, mit einem Punkt oben, ersetzt; ein fehlendes, erloschenes oder abgebrochenes Zeichen durch . .; bei unsicherer Zahl der fehlenden Zeichen am Anfang oder Ende einer Inschrift steht am Beginn oder Schluss ein Fragezeichen, ohne Punkt oben. Im Wortindex sind, der Einfachheit wegen, eckige Klammern und stehende Schrift weggeblieben und die Unsicherheit nur durch Fragezeichen angedeutet.

Die Schrifttafel gibt die Schriftzeichen local geordnet; nur die Münzlegenden bilden eine Spalte. Innerhalb jeder Spalte ist wieder, wo eine Mehrheit von Zeichenformen erhalten ist, eine gewisse Ordnung hergestellt, welche die Entwicklung der Formen einigermaſsen anschaulich machen soll. Unsichere oder unsicher deutbare Zeichen sind, soweit sie überhaupt aufgeführt sind, mit einem Fragezeichen versehn.

Abgekürzte Titel der wichtigsten citierten Schriften.

Ahr. = *H. L. Ahrens*, Zu den kyprischen Inschriften. Philologus XXXV, p. 1—102; Nachtrag XXXVI, p. 1—31.

Beaud. u. *Pott.* = *M. Beaudouin* et *E. Pottier*, Inscriptions Cypriotes. Bulletin de Correspondance hellénique, III, p. 347—352.

Brandis = *Joh. Brandis*, Versuch zur Entzifferung der kyprischen Schrift (Monatsber. d. Berl. Akad. 1873, p. 643—671).

Cesn. Cypr. = *L. Palma di Cesnola*, Cyprus. Its ancient cities, tombs and temples. London 1877.

Cesn. Sal. = *Al. Palma di Cesnola*, Salaminia (Cyprus). London 1882.

De. u. *Sieg. Stud.* = *W. Deecke* und *J. Siegismund*, Die wichtigsten kyprischen Inschriften. *G. Curtius* Studien, VII, p. 219—264.

De. bei *Bezz.* = *W. Deecke*, Nachtrag zur Lesung der epichorischen kyprischen Inschriften. *Bezzenberger's* Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, VI, p. 66—83 u. 137—154.

Doell = *Doell*, Die Sammlung *Cesnola.* Mémoires de l'Académie de St. Pétersbourg, VII. Sér., XIX, N. 4, p. 1—76.

Hall = *Isaac H. Hall*, The Cypriote inscriptions of the *di Cesnola* Collection. Journal of the American Oriental Society, X, p. 201—218.

Hall Proceed. = *Isaac H. Hall*, On Mor. Schmidt's Collection of Cypriote Inscriptions. Proceedings of the American Oriental Society (1877), p. XXVII ff.

Luyn. = Duc *de Luynes*, Numismatique et inscriptions Cypriotes. Paris, 1852.

Mionnet = *Mionnet*, Description de Médailles, nebst Suppléments.

Neub. = *Rich. Neubauer*, Der angebliche Aphroditetempel zu Golgoi und die daselbst gefundenen Inschriften in kyprischer Schrift. Berlin, 1877 (auch in den Comment. philol. in honorem *Th. Mommseni*, p. 673—693).

Schm. Idal. = *Mor. Schmidt*, Die Inschrift von Idalion und das kyprische Syllabar. Jena, 1874.

Schm. Epich. = *Mor. Schmidt*, Sammlung kyprischer Inschriften in epichorischer Schrift. Jena, 1876.

Transact. oder *Trans.* = Transactions of the Society of Biblical Archaeology, London, seit 1872, mit Aufsätzen von (*Hamilton*) *Lang*; (*Sam.*) *Birch*; (*D.*) *Pier*(*ides*); (*Isaac H.*) *Hall*; (*P.*) *Schroeder*.

Vogüé, = Comte *de Vogüé*, Mélanges d'archéologie orientale. Paris, 1868; darin Inscriptions Cypriotes inédites, p. 93—104 und Appendice. Numismatique, p. 1 ff.

Voigt = *Joh. Voigt*, Quaestionum de titulis Cypriis particula. Leipzig, 1878.

Andere Abkürzungen:

p. = Seite.
n. = Nummer.
t. = Tafel.
vgl. = vergleiche!
s. = sieh!
dsgl. = desgleichen.
Frgmt. = Fragment.
Ser. = Serie.
Vl. = Band.
resp. = respective.
M. = Münze.
au. = Gold.
ar. = Silber.
ae. = Kupfer.
gr. = Gramm.
Av. = Avers.
Rv. = Revers
n. li. = nach links.
n. re. = nach rechts.
Mod. = Gröfse (der Münze).
u. s. w.

Einleitung.

Die kyprische Silbenschrift.

Die Grundzüge und Regeln der epichorischen kyprischen Schrift, durch *Mor. Schmidt,* mich und *Siegismund* festgesetzt und durch *Ahrens* ergänzt, sind folgende.

1. Die Schrift ist eine Silbenschrift: sie enthält 5 Zeichen für die einfachen Vocale, wenn diese eine eigene Silbe oder das zweite Glied eines Diphthongs bilden, wobei Länge und Kürze, Spiritus asper und lenis nicht unterschieden werden und das *υ* uoch als *u* (nicht *ü*) zu fassen ist (vgl. jetzt noch *Κυριεύς* M. 191, Ethnikon von *Κούριον*); ferner 50 bis jetzt bekannte Zeichen für die Verbindung eines einfachen Consonanten mit nachfolgendem einfachen Vocal, wobei die Lautstufen der Mutae nicht unterschieden werden (in der lateinischen Umschreibung brauche ich die Tenuis als den häufigsten Laut und gewissermafsen die Grundstufe), aber *ϝ* d. i. Digamma (*v* und *j* erhalten sind, *z* und *x* (letzteres wenigstens teilweise) als einfach gelten. Zur Vollständigkeit des Systems fehlen bis jetzt 10 Zeichen: die Silben *ju·*, *vu·*, *zi·*, *zu·*, *xu·* kommen in den uns erhaltenen Texten nicht vor; für *vi·* findet sich *ji·* in *'Ηδαλιέϳι* (60, 31) und *ἱερέϳιϳαν* (60, 20); *ze·* ist von *Neubauer* in *ϝέζεθι* (Inschr. 70) angenommen worden, und wäre dann eine Modification des *za·* (s. die Schrifttafel), doch habe ich bisher *διζάϝω* gelesen (*Bezz.* n. IX); *jo·* wird durch blofses *o·* vertreten z. B. im Relativ und nach *i*, bisweilen auch durch *vo·*, wie in *Τιμοχάριϝος* (39, 1; M. 191) und *Κυπροκράτιϝος* (26, 1); *xi·* ist das einzige Mal, wo es vorkommt (37, 2), durch *ki· si·* umschrieben, wie auch einmal *xa·* (45, 2) durch *ka· sa·* (s. dagegen n. 71); *xo·* ist 60, 31, nach der Regel 4 b, durch *ke· so·* umschrieben; in *ἐξορύξη* (60, 12, 24, 25) ist *ἐξ* durch einen Divisor abgetrennt, so dass *e· xe·* | *o· ru· xe·* geschrieben ist. Silben mit *ψ* sind bisher nicht sicher nachgewiesen, doch s. vielleicht *po· so·* oder *pe· so·* = *ψω* in n. 123, 3.

2. Die Schrift läuft in der Regel von rechts nach links, bisweilen dann bustrophedon (M. 168; ähnlich M. 179; s. auch 187); durch Einwirkung der gewöhnlichen griechischen Schrift findet sich aber auf späteren Denkmälern auch die Richtung von links nach rechts, wobei dann mitunter auch die einzelnen Schriftzeichen umgekehrt sind, was freilich auch bei linksläufiger Schrift vorkommt; vgl. auf der Schrifttafel die Formen des *o·* (altpaphisch), *ke·*, *ta·*, *te·* (altpaphisch), *to· po· le· ri·* u. s. w. Ueber einander stehen die Zeichen auf dem Thoncylinder 138 und auf einigen Münzen z. B. n. 198, s. auch n. 187; andere Münzen zeigen eine kunstvolle Quincunx-Stellung z. B. n. 155; 176; 177; 178. Die untere Zeile ist vor der oberen zu lesen n. 129 u. 130.

3. Die Wörter werden, bei sorgfältiger Schrift, durch ein diakritisches Zeichen, den sogen. Divisor (senkrechter Strich oder Punkt), von einander getrennt; auch am Schlusse der Inschrift findet er sich; dann, in sonst nicht interpungierten Inschriften, bei Abkürzungen z. B. *pa·* | = *βα[σιλεύς]* 45, 1. Bei eng zusammengehörigen Wörtern, wie Artikel und Substantiv, Substantiv und Apposition, Präposition und Rectum, ferner bei Prokliticis und Enkliticis, regelmäfsig bei Apostrophierung und Krasis, fällt der Divisor weg; ja es wird dann häufig sogar der Endconsonant des vorhergehenden Wortes mit dem anlautenden Vocal des folgenden zu einem Silbenzeichen verbunden; in nachlässiger und später Schrift geschieht beides auch bei grammatisch oder lautlich nicht zusammengehörenden Wörtern; vgl. für die verschiedenen Fälle: | *ta· po· to· li· ne· e· ta· li· o· ne·* | = *τὰ(ν) πτόλιν Ἠδάλιον* (60, 1); | *su· no· ro· ko· i· se·* | = *σὺν ὅρκοις* (60, 28); | *to· na· ti· ri· ja· ta· ne·* | = *τὸν ἀ(ν)δριjά(ν)ταν* (59, 2); | *o· vo· ka· re· ti·* | = *οὐ γάρ τι* (68, 3); | *me· po· te· ve· i· se· se·* | = *μὴ ποτ᾽ ἐϝείσης* (68, 1); | *a· le· tu· ka· ke· re·* | = *ἀλ(λ)᾽ ἔτυχ᾽ ἁ κήρ* (68, 3); *to· si· ri·* = *τ᾽Ὠσίρι* (45, 1); *ta· pi· te· ki· si· o· i·* = *τἀπὶ δεξίωι* (37, 2); aber auch *ka· me· ne· se· ta· sa· ne·* = *κά μεν ἔστασαν* (71); *to· te· to· ke·* = *τό(ν)δ᾽ ἔδωκε* (41, 2—3); *a· ri· si· to· pa· to· so·* = *Ἀριστόφα(ν)τος ὁ* u. s. w. Auch sonst aber fehlen diakritische Zeichen oft ohne erkennbaren Grund; sehr häufig sind sie auch erloschen oder von zufälligen Verletzungen des Steines nicht mit Sicherheit zu unterscheiden. Zur Bezeichnung der Schlussconsonanten dienen sonst die Zeichen mit *e*; nachgewiesen sind in solchem Gebrauch bisher *ne·*, *se·*, *re·* und *xe·*

4. Doppelconsonanten werden einfach geschrieben, wie im häufigen *a· po· lo· ni·* = *Ἀπόλ(λ)ωνι*, correcter umschrieben wol eigentlich *Ἀπό(λ)λωνι*.

Im übrigen gelten für die Schreibung von Consonantenverbindungen folgende Regeln:

a) Im Anlaut erhält der erste Consonant, der ohne Vocal gesprochen werden soll, den Vocal des zweiten z. B. *sa· ta· si· ja· se·* = *Στασίjας* (18, 1). Dreiconsonantige Verbindungen im Anlaut fehlen in unsern Texten.

b) Im Inlaut erhält der erste von zwei Consonanten, der ohne Vocal gesprochen werden soll, den Vocal der vorhergehenden Silbe, ausgenommen Muta, *μ* und *ϝ* vor nachfolgender Liquida oder *ν*, wo Regel a gilt, offenbar weil der vocalische Laut die ihm vorhergehende Liquida oder Nasalis durchdringt z. B. *ka· te· se· ta· se·* = *κατέστασε* (5 mal), aber *a· po· ro· ti· ta· i·* = *Ἀφροδίται* (1, 3); *a· mu· ko· lo· i·* = *Ἀμύκλωι* (59, 3); *me· ma· na· me· no· i·* = *μεμναμένοι* (71); *e· u· ve· re· ta· sa· tu·* = *εὐϝρητάσατυ* (60, 4); *ka· si· ke· ne· to· i· se·* = *κασιγνήτοις* (60, 5, 7—8, 12—13) u. s. w. Wie es bei drei Consonanten gehalten worden, darüber giebt das vielleicht hierher gehörige Wort *te· re· ki· ni· ja·* = *τέρχνιjα* (60, 3 mal) keinen ganz sichern Aufschluss, da auch *τρέχνιjα* durch Hesych belegt ist; doch stimmt zu der etwa daraus zu abstrahierenden Regel, „dass der erste Consonant den Vocal der vorhergehenden, der zweite den der folgenden Silbe annimmt“, die Schreibung *ka· ra· si· ti· va· na· xe·* (68, 1), wenn man, was ich jetzt vorziehe, *Καρστιϝάναξ* (nicht *Κραστιϝάναξ*) liest.

Die Ausnahmen sind sehr spärlich und meist durch besondere Gründe gerechtfertigt: so bei der Auflösung von *ξα* und *ξι* in *ka· si·* und *ki· si·* (s. unter 1); so bei *o· vo·* für *οὐ*, jedenfalls *ὀϝ* zu lesen (68, 3); unsicher ist die Schreibung in ni· pa· *te· ra· ne·* (viell. ni· pi· —) = *νιπτῆραν* (123, 8); sehr zweifelhaft Schreibung und Lesung in 88, 2; 119; 127. So bleibt eigentlich nur ein Fall wirklicher Regelwidrigkeit übrig: *ku· po· ro· ko· ra· ti· vo· se·* = *Κυπροκράτιϝος* (26, 1; *ko·* statt *ka·*); man müsste denn *Κυπρῶ κόρα* (oder *κώρα?*) *Διϝός* lesen, wozu ich mich noch nicht entschliefsen kann (s. *Bezz.* n. III).

c) Ein Nasal (*ν*, *μ*, *γ*) vor einem andern Consonanten wird im Inlaut nicht geschrieben; auch im Auslaut in der Regel nicht, wenn das Wort eng mit dem folgenden zusammengehört, wie Artikel und Nomen, Präposition und Rectum,

Attribut und Substantiv (oder Substantiv und Attribut), ferner vor einer Enklitica, ausnahmsweise auch sonst; vgl. für die verschiedenen Fälle: *a· to· ro· pe·* = ἄ(ν)θρωπε (68, 3); *pe· pa· me· ro· ne·* = πε(μ)φαμέρων (59, 2); *o· ka· to· se·* = Ὄ(γ)κα(ν)τος (60, 9); *to· ko· ro· ne·* = τὸ(ν) χῶρον (60, 8, 18); *ta· ti· pa· to· ti· ma· o· pa· pi· ja· ke·* = τὰ(ν) δίφατο(ν) δίμαο(ν) Παφίϳα(ν) γε (69); *na· o· to· te·* = ναὸ(ν) τό(ν)δε (41, 2—3); *i· tu· ka· i·* = ἰ(ν) τύχαι (oft), auch *su· tu· ka·* = σὺ(ν) τύχα[ι] (120, 4); beim Relativ in *to· ti· ve· i· te· mi· se·* = τὸ(ν) ΔιϝείθεμιϚ (sc. ἦχε ἄλϝον), wo auch τὸ gelesen werden könnte, wenn man es zu ἄλϝον (Neutr.) construiert denkt, statt zu κᾶπον (Masc.). Andere Stellen sind unsicher, wie 88, 1 u. 2; 95; 122; 126, 2 (vor Vocal?).

5. Parasitische Lautentwicklungen, in der Schrift ausgedrückt, finden sich bei den Spiranten *j* und ϝ (*v*), nämlich:

a) Nach einem *i* entwickelt sich oft ein *j* vor *a*, *e*, *i* z. B. ἰϳαρώτατος (41, 1); ἰϳερεύς (40, 1); πτόλιϳι (60, 6); dagegen ἱερέος (38, 3) u. s. w.

b) Nach einem *u* entwickelt sich oft ein ϝ (*v*) vor *a* und *e*; bisweilen auch nach einem *i* vor *o* statt eines *j* z. B. Εὐϝαγόρω (M. 153 ff.); Εὐϝέλθο(ν)τος (M. 165 ff.); Τιμοχάριϝος (39, 1; M. 191), s. oben 1.

c) Vor einem ϝ (*v*) entwickelt sich bisweilen ein ε zu ευ: εὐϝρητάσατυ (60, 4, neben ἐϝρητ— 60, 14); κενευϝόν (20, 2—3).

d) Selten tritt die Spirans gradezu an die Stelle des Vocals z. B. in ϳαρά (72, 2), Ϳαρώ(ν)δαυ (118), vgl. noch 140; in λόϝω (98; 99), wenn es richtig ist, wird ϝ älter sein, als das gemeingriechische υ von λούω; s. noch λόε (111).

Sonst ist auch im Kyprischen der Gebrauch der Spiranten schon schwankend geworden, und namentlich in späteren Inschriften fehlen sie, sicher nicht ohne Einfluss des Gemeingriechischen, z. B. stets im Relativ das anlautende *j* (s. den Index und oben unter 1); das ϝ fehlt vereinzelt in ἀνάσ(σ)ας (33, 1); ἔτει (76, 1); ῥέζω (150); Διός (73, 1) häufig in βασιλέος; ferner in ΕὐϝάνθεοϚ (M. 162, neben —θεϝος M. 161); Ἐτεοδάμα (135, neben Ἐτεϝάνδρω 46; 47); ναό(ν) 41, 2; 72, 1 (neben lesb. ναῦος) u. s. w.

6. Das Jota subscriptum zeigt die Schwäche seiner Aussprache durch häufigen Abfall in der Schrift: so oft in den Dativen auf -ᾱι und -ωι, auch -ηι (ἰθονίκη 41, 3), besonders wenn ein andrer mit ι versehener Dativ dabeisteht (*Bezz.* unter

n. I); stets in der 3. Sg. Conj. auf -*η* (*ἐξορύξη*, *λύση* 60, 12, 24—25, 29).

7. Auch ein schliefsendes *ς* des Nominativs und Genitivs wird bisweilen in der Schrift nicht ausgedrückt, besonders vor Vocalen und *ϝ*, z. B. *Διjαίθεμι* (74, 1); *Ὀνασίωρο* (75, 1); *τᾶ ϝανάσ(σ)ας* (38, 4); *τᾶ ὐχήρων* (60, 5, 15); ebenso hat die Präposition *πός* das *ς* verloren in *ποεχόμενον* (60, 19, 21), und *κάς* „und" ist häufig *κά* geschrieben (s. den Index).

9. Krasis begegnet in *τἀπί* (37, 2); *τ'Ωσίρι* (45, 1); viell. *ἅ(ν)-θρωποι* (68, 4); Synizese, in der Schrift nicht ausgedrückt, in *θεῶι* (68, 4); *θεοῖς* (68, 2); auch die Aphärese in *θεῶι (ἀ)λ(λ)'* ist in der Schrift nicht sichtbar (68, 3). Man könnte vermuten, dass die Schreibweise *ta· ja· pa· se·* (31, 1; 32, 1), wenn wirklich *Δαϊφᾶς* (= *Δαΐφαντος*) zu lesen ist, die Diärese ausdrücken soll; ebenso *a· ja· ro· se·* (31, 1; 32, 1) = *Ἄϊρος*; *ta· ja· ti· sa· o·* = *Δαϊτίσαο* (58); vgl. noch *o· vo·* = *οὐ* (68, 3); s. unter 4 b.

9. Die Enkliticä werden in der Regel als Teil des vorhergehenden Wortes betrachtet; vgl. oben 3 und 4 c, und z. B. *ta· sa· pa· i·* (71, mit *sa·*, nicht *se·*) = *τάς παι*; *ta· sa· ke·* (60, 29) = *τάς γε*; *o· pi· si· si· ke·* (60, 29) = *ὅπισίς κε*; *a· u· ta· ra· mi·* (2, 2; 3, 2) = *αὐτάρ μι* u. s. w. Dagegen findet sich auch *ka· se· mi·* (1, 2) = *κάς μι* u. s. w.

10. Ueber die Herkunft der Schrift vgl. meine Abhandlung: „Der Ursprung der kyprischen Silbenschrift", Strafsburg, *Trübner* 1877, 8°, 40 S. mit 4 Tafeln; dazu Bemerkungen im Jahresbericht für 1879—81, p. 225; doch gestehe ich, dass jetzt ein genaueres Studium der Hittitischen Bilderschrift *(Transact. VII)* mich von ihrer Verwandtschaft mit der kyprischen Schrift überzeugt hat.

INSCHRIFTEN.

I. LAPETHIA.

A. Chytréa (*Χύτροι*).

1 Kalkstein, Weihinschrift: *Pier. Trans.* V, p. 94, n. 8; t. A, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 46; vgl. *Voigt* p. 287.

1. *po· ro· to· ti· mo· e· mi· ta· se· pa· pi· a· se· to· i· e·*
2. re· *vo· se·* ka· *se·* mi· *ka· te·* te· *ke· ta· i·*
3. *pa· pi·* a· *i· a· po· ro· ti· ta·* i·

1. *Πρωτοτίμω ἠμί, τᾶς Παφίας τῶ ἰε-* 2. *-ρῆϝος, κάς μι κατέθηκε τᾶι* 3. *Παφίαι Ἀφροδίται.*

Pierides liest wol mit Recht das sonderbar geformte vierte Zeichen der zweiten Zeile als *ka·*, also *κάς* „und".

---

2 Desgl., am Ende der Zeilen abgebrochen: *Pier. Trans.* V, p. 95, n. 9; t. A, n. 3; *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 51; *Voigt* p. 288.

1. *ta· se·* te· o· ta· *se· pa·* . . . .
2. *a· u· ta· ra· mi· ka·* te· . . . .
3. *o· na· si· te· mi·* se· . . . . ?

Mit Sicherheit in den beiden ersten Zeilen zu ergänzen:

1. *τᾶς θεῶ τᾶς Πα[φίας ἠμί·]* 2. *αὐτάρ μι κατέ[θηκε]* 3. *Ὀνασίθεμις* . . . . .

---

3 Desgl., nur der Anfang der Zeilen erhalten: *Pier. Trans.* V, p. 95, n. 10; t. A, n. 4; *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 47; vgl. *Voigt* p. 288.

1. *ta· se· te· o·* | *ta·* se· . . . .
2. *a·* u· *ta· ra·* . . . .
3. *te· mi·* . . . . ?

Mit ziemlicher Sicherheit in den beiden ersten Zeilen zu ergänzen (s. n. 2):

1. *τᾶς θεῶ τᾶς [Παφίας ἠμί·]* 2. *αὐτάρ [μι κατέθηκε Ὀνασί-]* 3. *-θεμι[ς]* . . . . . .

---

4 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 53; vgl. *Voigt* p. 289.

? . . *se· pa· pi· a· se· va· ?·*

vermutlich identisch mit *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 d:

se- pa- pi- a- se- e- mi

mit der Bemerkung „sehr schwach, besonders die beiden letzten Zeichen“, so dass *Cesnola's va·* wohl aus *e·* verlesen sein könnte. Dann ist zu umschreiben:

[*τᾶ*]*ς Παφίας ἠμί.*

---

5 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 49; vgl. *Voigt* p. 288.

? . . . *ta· se· pa· pi· a·* . . . . ?

τᾶς Παφία[*ς*]

Den Punkt hinter *se·* halte ich, seiner Form und Stellung wegen, nicht für ein Trennungszeichen.

---

6 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 48; vgl. *Voigt* p. 288.

? . . . se· | *pa· pi· a· se·*

[*τᾶ*]*ς Παφίας*

---

7 Gefäſsfrgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 45; vgl. *Voigt* p. 287; wol = *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 12 b.

ta· se· pa· pi· . . . . . ?

τᾶς Παφί[*ας*]

---

8 Steinfrgmt.: *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 b.

? . . . ?· *pa· pi· a· se·* . . . . ?

[*τᾶς*] *Παφίας*

---

9 Gefäſsfrgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 44; vgl. *Voigt* p. 287; sicher = *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 12 a.

? . . . se· *pa· pi· a·* . . . . . ?

[*τᾶ*]*ς Παφία*[*ς*]

Cesnola's erstes Zeichen *ta·* ist ein verstümmeltes *se·*, wie *Pierides* es las.

---

10 Kalkstein, Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 50; vgl. *Voigt* p. 288; sicher = *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 c.

? . . . . *pa·* pi· *a· se·* . . . . ?

[*τᾶς*] *Παφίας*

Das zweite Zeichen ist durch einen irrtümlichen Grundstrich ein *o·* geworden.

---

11 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 54; vgl. *Voigt* p. 289; von links nach rechts:

? . . . ?· *pi· a·* . . . . ?

[*τᾶς Πα*]*φία*[*ς*]

Den Punkt zwischen *pi·* und *a·* halte ich für zufällig, ebenso wie den Anfang eines Striches unter *pi·* (s. n. 10); das erste Zeichen ähnelt in dem erhaltenen obern Stückchen allerdings keinem *pa·*, kann aber schwerlich anders ergänzt werden. Für identisch halte ich *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 f., mit dem Zusatz „*of no consequence*":

a-pi-

---

12 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 52; vgl. *Voigt* p. 289.

? . . . . pa· *pi· a·* . . . . ?

[*τᾶς*] *Παφία*[*ς*]

Von *pa·* ist nur ein Querstrich erhalten. Für identisch halte ich *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 e: „Teil von *pa- pi- a.*"

---

13 Desgl., Frgmt.: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 57; vgl. *Voigt* p. 289.

? . . . *ko·* i· *ke· a·* . . . . ?

Der Punkt zwischen den ersten beiden Zeichen ist zufällig; das erste Zeichen selbst ist nicht ganz sicher, da es rechts verstümmelt sein kann; das zweite eher ein *i·*, als ein *te·*

---

14 Steinfragmt.: *Pier. Trans.* V, p. 96, n. 11 a; t. A, n. 5; rätselhaft, da Zeichnung, Text und Umschreibung von einander abweichen.

Zeichnung (v. re. n. li.): *ke· re·* | ni· *i· o· se·*
Text (v. li. n. re.): *te· se· pi· pa· a· se·*
Umschreibung: *ta- se- pa- pi- a- se*

τᾶς Παφίας

Die Zeichen der Zeichnung haben grofse Aehnlichkeit mit denen von n. 41 aus *Salamiu* bei *Paphos*, und nur das *ni·* ist unsicher und könnte allenfalls auch *ri·* oder *ja·* sein. Abstrahiert man von dem nicht ganz sichern Trennungsstrich, so würde man den Namen *Γερήνιϊος* erhalten, vgl. das homerische *Γερήνιος*.

B. **Kerynia** (*Cerina; Κερύνεια.*)

15 Kalkstein, Weihinschrift: *Cesn. Sal.* p. 84, n. 78 (Lesungen von *Pierides* und *Sayce*):

1. . . . . *te· o· ta· se· pa· pi· ja· se· e·* . .
2. *a·* u· *ta· ra· me· ka· te· te· ke·* . .
3. *ke· se· to· te· mi· se·*

1. [τᾶς] θεῶ τᾶς Παφίjας ἡ[μί·] 2. αὐτάρ με κατέθηκε [Ἀ-] 3. -κεστόθεμις.

---

16 Desgl.: *Cesn. Sal.* p. 85, n. 79 (Lesung nach *Pierides* und *Sayce*):

ta· *se· te· o· e· mi· ta· se· pa· pi· a·* . . .

τᾶς θεῶ ἡμι, τᾶς Παφία[ς].

C. **Palaeachora** bei *Karavastasi* (Σόλοι).

17 Grofse, mehrfach verletzte Steinplatte, von *Pierides* in *Larnaka* gekauft, bilingue Weihinschrift: *Pier. Trans.* IV, p. 43; V, t. B; *Schm. Epich.* t. VIII, n. 1; vgl. *Ahr.* n. XXVI; *Voigt* p. 270.

Eine (mangelhafte) Copie von *Schröder* fand ich in *Siegismund's* Nachlass.

Griechischer Text:

1. [ὁ Σόλων βα]σ[ιλεὺς] Στασικράτ[ης, ὁ βασιλ]έως [Στασίου, τ]ῆι Ἀθήναι ἀν[έ]θηκ[ε]· 2. τύχηι ἀγαθῆι.

Kyprischer Text:

1. *o· so· lo·* [*ne·*] *pa· si· le· u· se·* | *sa· ta· si· ka· ra· te· se· o· pa· si· le· o· se·* | *sa· ta· si· ja· u·*
2. *ta· a·* [*ta·*] na· i· *a· ne· te· ke·* i· *tu· ka· i·*

1. ὁ Σόλω[ν] βασιλεὺς Στασικράτης, ὁ βασιλέος Στασίjαυ, 2. τᾶ Ἀ[θά]ναι ἀνέθηκε· ἰ[ν] τύχαι.

Einige Trennungszeichen möchten noch ursprünglich auf dem Stein vorhanden gewesen und in Spuren zu erkennen sein.

---

18 Schwarzer Marmorblock, gefunden von *Grasset* und *Duthoit*, jetzt im Louvre, Fragment (?): *Vogüé* t. IV, n. 8; *Schm. Epich.* t. VIII, 2; vgl. *Schm. Idal.* p. 4 und 44; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. VI; *Ahr.* n IX.

1. *o· va· na· xe·* | *sa· ta· si· ja· se·* . . ?
2. *sa· ta· si· ka· ra· te· o· se·* | . . . . . . ?

1. ὁ ϝάναξ Στασίjας [ὁ]
2. Στασικράτεος . . . .

19 Torso einer Statuette von Stein, sehr beschädigt; 5 (oder 6?) Zeilen, von denen 2—4 (resp. 5) fast ganz zerstört sind, auch der Rest mehrfach unklar: *Cesn. Sal.* p. 92, n. 86.

1. ?· *te*· ?· *o*· *ne*· *a*· *i*· *ta*· va· *ke*· *ka*· *to*· *se*·
3. . . *zo*· . . . .
4 (oder 5?) *se*· . . . .
5 (oder 6?). to· *ka*· ri· *se*·

Der Leseversuch von *Sayce:*

1. *τὴν ὀνείστα . . ἔσχατος*
5 (oder 6?) . . *το κάσις*

gewährt wohl kaum etwas Richtiges. Das letzte Wort scheint vielmehr *χάρις*. Einige Zeichen erinnern an die paphischen, besonders *to*·

II. PAPHIA.

A. Polis-tis-Chrysochou (*Ἀρσινόη*).

20 Stein, Grabschrift: *Cesn. Sal.* p. 86, n. 80, aber nicht aus *Paphos*; vgl. *Beaud.* u. *Pott.* n. I, 4 (Jahresber. 1879—81, p. 225) nach Copie von *Aristides Michaïlidis.*

1. *a*· *ri*· *si*· *ti*· *ja*· *u*· | *e*· *mi*·
2. *ka*· *te*· *ti*· *sa*· *ne*· | *e*· *pi*· *ke*· *ne*·
3. *u*· *vo*· *ne*·

1. *Ἀριστίjαυ ἠμί*· 2. *κατέθισαν ἐπὶ κενε-* 3. *-υϝόν.*

---

21 Desgl., Grabschrift: *Cesn. Sal.* p. 88, n. 82, aber nicht aus *Paphos;* vgl. *Beaud.* u. *Pott.* n. I, 1 (nach Copie von *Aristides Michaïlidis*), wo fälschlich einzeilig.

1. *o*· *na*· *i*· *o*·
2. *ne*· *na*· *si*·
3. *o*· *ta*· *u*·
4. *e*· *mi*·

1. *Ὀναίω-* 2. *-ν Νασι-* 3. *-ώταυ* 4. *ἠμί.*

Die Lesungen von *Sayce* (bei *Cesnola*) und von *Beaud.* u. *Pottier* sind irrig.

---

22 Kalkstele, Grabschrift: *Pier. Trans* V, p. 90, n. 4; t. C, n. 2; vgl. *De.* bei *Bezz.* unter n. III.

1. *pi*· *lo*· *ku*· *pa*· *ra*· *se*· *a*· *ti*· *mo*· *ro*· mo·

2. *ku· na· e· mi·*

1. *Φιλοκύπρας· ἁ Τιμορώμω 2. γυνά ἦμι.*

---

23 Stein, Grabschrift: *Cesn. Sal.* p. 89, n. 83, doch nicht aus *Salamis;* vgl. *Beaud.* u. *Pott.* n. I, 3, deren Text, nach Copie von *Arist. Michaïlidis,* fälschlich einzeilig ist und irrige Wortfolge hat; vgl. Jahresbericht 1879—81, p. 225.

1. *ti· mo· ku· pa· ra· se·*
2. *e· mi·*
3. *ti· mo· ta· mo·*

1. *Τιμοκύπρας* 2. *ἠμὶ* 3. *Τιμοδάμω.*

---

24 Stein, Grabschrift: *Cesn. Sal.* p. 87, n. 81 (Lesung von *Pierides* und *Sayce*), doch nicht aus *Paphos;* vgl. *Beaud.* u. *Pott.* n. I, 2 (Copie von *Arist. Michaïlidis*).

o· na· si· ku· pa· ra· a· o· na· si· ta· mo·

Ὀνασικύπρα ἁ Ὀνασιδάμω.

---

25 Sandsteinfragment: *Pier. Trans.* V, p. 91, n. 5; t. C, n. 3; auch aus *Siegismund's* Nachlass.

ti· mo· ne· *a· ti·* ta· *u·*

Τίμων Ἀτίταυ (oder *Ἀτί(ν)ταυ*).

Bei *Pierides* sehn freilich Zeichen 2 u. 3 mehr wie *se· vo·* aus.

B. **Drimu** (zwischen *Soloi* und *Paphos*), antiker Name unbekannt.

26 Stein, Grabschrift, jetzt im Britischen Museum: *Schm. Epich.* t. III, n. 1 (Falsificat bei *Schröder*); vgl. *De.* bei *Bezz.* n. III (nach Autopsie); *Schm. Idal.* t. (am Schluss); *Ahr.* n. XXI; *Hall Trans.* VI, p. 203 ff.; *Pier.* Étude de quelqu. inscr. Cypriotes, Hft. 1, Larnaka 1881; Jahresbericht 1879—81, p. 221.

1. *ku· po· ro· ko· ra· ti· vo· se·* | *e· mi·* | *o· la·* o· |
2. *o· te·* | *o· mo· i· po· si· se·* | *o· na· si· ti· mo· se·* |
3. vo· *i· so· ni· ta· se·* | *ti· pa· se·* | *e· mi·* |

1. *Κυπροκράτιϝός ἠμι Ὀλάω* 2. *ὦδε· ὅ μοι πόσις Ὀνασίτιμος* 3. *ϝοισωνίδας. δίπας ἠμί.*

Ueber die Unregelmäfsigkeit in der Schreibung des ersten Namens (*ko·* statt *ka·*) s. die Einleitung 4 b. Ob *Ὄλαος*, mit vernachlässigtem Digamma, = *Ἰόλαος* ist, lasse ich dahingestellt. Das rätselhafte *δίπας* habe

ich bei *Bezzenberger* als *δίπαις* erklärt; *Pierides* sah darin einen Namen *Θιβάς*; jetzt möchte ich fast glauben, es stecke darin ein eigentümliches kyprisches Wort für „Weihgeschenk"; s. n. 102 u. 98, dann *δεδιφώς* (?) n. 88 und *ἰδίπα* (?) n. 122 u. 49.

---

27 Stein, Weihinschrift, jetzt im Britischen Museum: *Schm. Epich.* t. V; vgl. *Schm. Idal.* n. 5; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. VII; *Ahr.* n. X; von mir durch Autopsie controliert; Gipsabguss in *Str.* (s. n.).

1. *to· i· te· o· i·* | *to· u· la· ta· i·* | *o· na· si· vo· i· ko· se·* | *o· sa· ta· si· vo· i·*
2. *ko· ne· ka· te· se· ta· se·* | *e· u· ko· la·* | *i· tu· ka· i·* |

1. *τῶι ϑεῶι τῶ Ὑλάται Ὀνασίϝοικος ὁ Στασιϝοί-* 2. *-κων κατέστασε εὐχωλᾶ· ἰ(ν) τύχαι.*

---

28 Stein (gefunden von *Lang*), Weihinschrift: *Schm. Epich.* t. VI, n. 1 (Falsificat bei *Schröder*); vgl. *Schm. Idal.* n. 4; *Ahr.* n. XVIII; *Voigt* p. 268.

to· u· la· ta· i· ka· te· se· ta· se· i· tu· ka· i· a· ri· si· to pa· to· so· a· ri· si· ta· ko· ra· u·

τῶ Ὑλάται κατέστασε ἰ(ν) τύχαι Ἀριστόφα(ν)τος ὁ Ἀρισταγόραυ.

---

29 Stein, wahrscheinlich aus *Drimu*, im alten Serailhof (Irenenkirche) zu *Konstantinopel*, Grabschrift: *Schm.* t. VII, 5; auch in *Siegismund's* Nachlass.

ki· li· ka· vo· se· to· ma· ra· ka· u· ?· e· mi·

Γιλ(λ)ίκαϝος τῶ Μαράκαυ ἠμί.

Die Namen sind phönizisch, s. *Γιλλίκας* (Pol. 36, 1) u. n. 120; *Μαρακέως Κάστρον* (Ann. Comn. Alex. 11, p. 329) u. s. w. Dass die in der *Pandora* (1869, n. 473) vorn noch gegebenen Zeichen *?· ti·* echt sind, ist nach *Mordtmann's* und *Siegismund's* Copie unwahrscheinlich; hinter dem *u·* scheint der Steinmetz ein irriges Zeichen, etwa *ne·*, ausradiert zu haben.

C. **Ktima** (*Baffo, Πάφος Νέα*).

30 Weifser Marmorstein, bilingue Grabschrift (aus dem Kloster *Stavro Myrtou*): *Beaud.* u. *Pott.* n. IV, vgl. p. 168.

Griechischer Text:

1. *[ἐνϑ]άδ' ἐγὼ κεῖμαι καί με χ[ϑ]ὼν ἥδε καλύπτει,*
2. *[Ὄ]νασος Ὀ[ν]άσ[αν]τος, μήπω δϊόμενος·*

3. *Οὐ γὰρ π[ο]νηρὸς ἐὼν, [ἀ]λλὰ δικαιότατος*
4. *τήνδ' ἐ[θ]έ[μη]ν ἀρετὴν τοῖς παριοῦσιν ὁρᾶν.*

Kyprischer Text:

o· na· so· se· | o· na· *sa· to· se·*

Ὄνασος Ὀνάσα[ν]τος.

Die Ungenauigkeit der metrischen Namenmessung ist nicht zu beanstanden (s. auch Z. 3 *γάρ*); vgl. *Ὄνασος, Ὄνησος* u. *Ὀνησαντίδης;* auch *Ὀνησᾶς.*

---

31 u. 32 Grotteninschriften der *Ἀλώνια τοῦ Ἐπισκόπου* bei *Ktima*, Weihinschriften: *Vogüé* t. IV, n. 6 u. 7; *Schm. Epich.* t. VIII, n. 4 u. 5; n. 31 auch bei *Luyn.* t. XI unten (sehr entstellt); vgl. *Schm. Idal.* n. 16 (= 31); *De. u. Sieg. Stud.* n. X u. XI; *Ahr.* n. XIX u. XX; *Voigt* p. 271, *Deecke* bei *Bezz.* n. VI u. VII; endlich die Bemerkung *Hall's* über die tiefe, aber nicht keilförmige Schrift *Trans.* VI, p. 203, nebst Jahresber. 1879–81, p. 222.

31 1. *ta·* [*ja·*] *pa· se·* | *o· a· ja· ro· se·* [*o·*] *me· ka· ke· u·* [*ta·*] to· *se·* |
2. [*e· xe· pa·*] *si· ne·* | *to· se· pe· o· se·* | to· [*te·* | *e· ke·*] *re·* [*se·*]
3. *ka· se·* | *ka· te· se· ke· u· va· se·* | *a·* . . . [*to·*] a· [*po·*] lo· *ni·* |
4. *to· u· la· ta· i·* | *i· tu·* ka· *i·* |

1. *Δα[ja]φᾶς ὁ Ἄjαρος [ὁ] μεγακεύ[δα](ν)τος* 2. *[ἔξβα]σιν τῶ σπέως τῶ[δε ἔκε]ρ[σε]* 3. *κὰς κατεσκεύϝασε α[ὐτὸ? τῶ] Ἀ[πό]λ(λ)ωνι* 4. *τῶ Ὑλάται· ἰ(ν) τύχαι.*

32 1. *ta· ja· pa· se·* | *o· a· ja ro· se·* | *o· me· ka· ke· u·* ta· [*to·*] *se·* | *e· xe· pa· si· ne·* |
2. *to· se· pe· o· se·* | to· *te·* [*e·*] *ke· re· se·* | a· po· lo· ni· | *u· la· ta· i·*

1. *Δαjαφᾶς ὁ Ἄjαρος ὁ μεγακεύδα(ν)[το]ς ἔξβασιν* 2. *τῶ σπέως τῶδε [ἔ]κερσε Ἀπόλ(λ)ωνι Ὑλάται.*

Die Inschriften ergänzen sich gegenseitig. Sind die Namen etwa *Δαϊφᾶς* oder *Δαΐφας* (= *Δαΐφαντος*?) und *Ἄϊρος* zu lesen? Nicht ganz sicher ist *μεγακεύδαντος* „der Hochgepriesene"; zweifelhaft *αὐτό*; doch s. *αὐτάρ* (Index).

---

33 Hypogäeninschrift aus der Gruppe der *Ἑλληνικά* bei *Ktima*: *Vogüé* t. IV, n. 5; *Schm. Epich.* t. VIII, n. 6; vgl. *De. u. Sieg. Stud.* n. XII

(nur Z. 1); *Ahr.* n. XVII; *Voigt* p. 271.

1. *o· i· je· re· se· ta· se· a· na· sa· se·*
2. ?· ku· *ja· ro· se· to·* ?· *ve· na· i· o· ka· i·*

1. ὁ ἰjερὴς τᾶς ἀνάσ(σ)ας

Die zweite Zeile ist nur unsicher lesbar; etwa:

2. [Σ]κύjαρος Θο[ρ]ϝήνα· ἰ(ν) [τύ]χαι.

Zu *Θορϝήνα* s. *Θόρϝον* 60, 19.

---

34 Steinplatte, Grabschrift: *Pier. Transact.* V, p. 90, n. 3; t. A, n. 1; vgl. *De.* bei *Bezz.* unter n. III; Jahresber. 1879—81, p. 221.

1. *o· na·* si· *ku· pa· ra· se·* e· *mi·*
2. . . . . ?· *pa·* ?· ?· si· mi·

1. Ὀνασικύπρας ἠμί
2. unleserlich.

---

35 u. 36 Zwei Vasen in *Ktima*, bei *Arist. Michaïlidis*, wol aus der Umgegend (nach seiner Angabe allerdings aus Polistis-Chrysochou) *Beaud.* u. *Pott.* n. II, 1 u. 2; vgl. Jahresber. 1879—81, p. 225.

35 *ti· mo· ke· le· o· se·*

Τιμοκλέος

36 *ti· mo· ke· le· ve· o· se·*

Τιμοκλέϝεος

Die Inschrift am Fuſse von n. 36 (*B.* u. *P.* n. II, 3):

?· *ko· se·*

ist wegen der Zerstörung des ersten Zeichens nicht zu deuten; etwa *ἄγος*? s. n. 126.

D. Kukl(i)a (Παλαίπαφος).

37 Statuettenbasis von Kalkstein, Weihinschrift: *Hall* t. VI, n. 24; *Schm. Epich.* t. XVII, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. I, n. 3 (er gibt den Fundort bestimmt an); vgl. *Schm. Idal.* n. 9; *Ahr.* n. XII; *Neub.* n. 14; *Voigt* p. 280; Gipsabguss in *Str.* (n. 14).

1. *e· po· to· se·* | *ka· te· se· ta· se·* | *to· i·*
2. *ti· o· i· ta· pi· te· ki· si· o· i·* |
3. *i· tu· ka· i· a· za· ta· i·*

1. Ἔφοδος κατέστασε τῶι 2. θιῶι τἀπὶ δεξίωι· 3. ἰ(ν) τύχαι ἀζαθᾶι.

Die Trennungszeichen sind unsicher, doch ist überall die Lücke für sie erkennbar. Den Namen Ἔφοδος s. auch n. 123, 5; bei ἐπὶ δεξίῳ ist etwa μέρει zu ergänzen; über die Schreibung s. die Einleitung unter 1.

---

38 Grabinschrift in einer Grotte: *Vogüé* t. III, n. 2 b u. c; *Schm. Epich.* t. VIII, n. 3 β u. γ; vgl. *Schm. Idal.* n. 15 (nur 3 β); *De.* u. *Sieg. Stud.* n. IX; *Ahr.* n. XVI; *Voigt* p. 271.

1. *pa· si· le· o· se·*
2. *e· ke· ti· mo· ne·*
3. to· *i· e· re· o· se·*
4· *ta· va· na· sa· se·*

1. βασιλέος 2. Ἐχετίμων 3. τῶ ἱερέος 4. τᾶ ϝανάσ(σ)ας.

Die Zusammengehörigkeit von Z. 4 mit den 3 ersten ist zuerst von mir und *Siegismund* erkannt worden.

---

39 Desgl., aus der Königinnengrotte: *Vogüé* t. III, n. 2 a; *Schm. Epich.* t. VIII, n. 3 α; *Luyn.* t. XI; vgl. *De.* u. *Sieg. Stud.* n. VIII; *Ahr.* n. XV; *Voigt* p. 271. Es ist die am frühesten bekannt gewordene kyprische Inschrift, s. *Gerhard* Denkm. u. Forsch. 1851, n. 28, p. 322.

1. *ti· mo· ka· ri· vo· se· pa· si·* le·
2. *vo· se· ta· se· va· na· sa· se·*
3. *to· i· je·* re· *o· se·*

1. Τιμοχάριϝος βασιλέ- 2. -ϝος, τᾶς ϝανάσ(σ)ας 3. τῶ ἰjερέος.

---

40 Weihinschrift auf Stein, im Kaiserlichen Museum zu *Konstantinopel*, dem Inhalte nach wahrscheinlich aus *Paphos: Schröder Παράρτημα ἀρχαιολογικόν* 1878, p. 31—40; *Trans.* VI, p. 134—43; vgl. Jahresber. 1878, p. 33; 1879—81, p. 224. Ich habe einen durch die Güte von Prof. *Euting* mir überlassenen Papierabzug vergleichen können.

1. *o· pa·* po· *pa· si· le· u· se·* | *ni·* ko· ke· *le· ve· se·* | *o· i· je· re· u· se·* | *ta· se·* | *va· na· sa· se·* |
2. *o· pa· si· le· o· se·* | *ti· ma· ra·* ko· | *i·* ni· *se·* | *ka· te· se· ta· se·* | *ta· i· te· o· i·* |

1. ὁ Πάφω βασιλεὺς Νικοκλέϝης, ὁ ἰjερεὺς τᾶς ϝανάσ(σ)ας, 2. ὁ βασιλέος Τιμάρχω ἶνις, κατέστασε τᾶι θεῶι.

---

41 Steintafel von *Salamiu* bei *Paphos*, mit Darstellung des Horos-Herakles, Weihinschrift aus makedonischer Zeit, wol die späteste erhaltene Steininschrift, mit sehr entstellten Lettern, jetzt im Britischen Museum:

Schm. Epich. t. IV (sehr mangelhaft); vgl. *De.* bei *Bezz.* n. I (nach Autopsie); *Hall Proceed.* p. XXVIII, *Athenaeum* 1880, p. 282.

1. *i· ja· ro· ta· to· se· a·*
2. *ri· pa· o· se· ta· te· e· ro· i· vo·* ro· *na· o· to·*
3. *te· to·* ke· *i· na· mu· to· to· u· i· o· i· to· ni· ke· to· ja· i· o· se· ja·*

1. ἱjαρώτατος Ἀ- 2. -ρίβαος ἐ(ν)θάδε ἥρωι ϝ'Ωρω ναὸ(ν) τό(ν)- 3. -δ' ἔδωκε ἰν Ἀμύντω τῶ υἱῶ ἰθονίκη δοjᾶι ὁσέjα.

Die Inschrift steht in einem dreieckigen Giebel, daher die verschiedene Länge der Zeilen. Die grammatischen Formen zeigen mehrfach Einfluss der Vulgärsprache. Vielleicht ὅσjα, s. n. 31 u. 32.

III. AMATHUSIA.

A. Apellon (Ὕλα); Tempel des *Apollo Hylatas.*

42 Stein in 2 Stücken, doch vollkommen erhalten, von *Lang* gefunden, Grabinschrift: *Pier. Trans.* V, p 92, n. 6; *Schm. Epich.* t. VII, n. 3; vgl. *Voigt* p. 270. Ich habe die Inschrift auch aus *Siegismund's* Nachlass.

te· o· to· ro· ne· | *to· te· o· ti· mo· ne· e· mi·*

Θεοδώρων τῶ Θεοτίμων ἠμί.

---

43 Stein, Basisfragment einer männlichen Statuette: *Hall* t. VIII, n. 33; *Schm. Epich.* t. XXI, n. 4; *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 43; vgl. *Voigt* p. 284:

? . . . . . . po· pu· *o· le· na· i· ?·* . . . . . ?

Das erste der obigen Zeichen fehlt bei *Cesnola*, das zweite ist bei ihm ein schräg gestelltes *ra·*; man könnte die beiden Zeichen allenfalls auch als *ko·* und *te·* fassen. Dann käme man auf:

[Βάκ]χω θεῶ Ληναί[ω]

doch wage ich diese Deutung nicht.

---

44 Desgl., *Hall* t. VIII, n. 34; *Schm. Epich.* t. XXI, n. 5; *Cesn. Cypr.* t. VII, n 42.

? . . . . . . *ve· li· pa· re· va· to· i·* . . . . . . ?

Man könnte denken an:

[ε]ὖ ἔλιπ' Ἄρεϝα τῶι

oder an:

. . . ϝε Λιπαρέϝα τῶι

vgl. das Ethnikon Λιπαρεύς.

B. **Episkopi** und **Kolossi** (*Κούριον*), in der Nähe *Kuri*.

45 Piedestal einer Kalksteinstatue, Weihinschrift: *Hall* t. VIII, n. 32 (auch *Trans.* VI, p. 203 ff.); *Schm. Epich.* t. XX, n. 6; vgl. *Ahr.* n. XXIV; *Voigt* p. 281; *De.* bei *Bezz.* n. V.

1. *a· ri· si·* *to·* *ko·* vo· ne· *pa·* | *to·* *si·* *ri·*
2. *u·* *e·* *u·* *ka·* *sa·* *me·* *no·* *se·* *pe·* *ri·* *pa·*
3. *i·* ti· *to·* *i·* *pe·* *re·* *se·* *u·* *ta·* *i·* *u·* *ne·* *te·*
4. *ke·* . . . ? |

1. Ἀριστοκόϝων βα[σιλεὺς] τ'Ωσίρι 2. ὑευξάμενος περὶ πα- 3. -ιδὶ τῶι Περσεύται ὑνέθη- 4. -κε . . . . ?

Die Abkürzung *pa·* ist auf Münzen häufig; über *Περσεύτης* s. *Cesn. Cypr.* p. 425, n. 30 u. 31; ob am Schluss noch etwas gestanden hat, ist zweifelhaft.

---

46 u. **47** Zwei goldene Armbänder aus der Schatzkammer zu *Kurion*: *Pier. Trans.* V, p. 88; t. C, n. 1; *Schm. Epich.* t. XXI, n. 10; vgl. *Ahr.* n. XXV; *Voigt* p. 284; *Schröder Trans.* VI, p. 134 ff.; Jahresber. 1879—81, p. 224. Genaue Copieen beider fast genau gleichen Inschriften habe ich auch aus *Siegismund's* Nachlass.

e· *te·* *va·* *to·* *ro·* | *to·* *pa·* *po·* *pa·* *si·* *le·* *vo·* *se·*

Ἐτεϝά(ν)δρω τῶ Πάφω βασιλέϝος.

Die Schrift ist rechtsläufig und zeigt die paphischen Formen, s. die Schrifttafel.

---

48 Kalksteinfragment, ebendorther: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 59; vgl. *Voigt* p. 290.

1. *ka·* *ko·* *ro·*
2. *ti·* *la·*

---

49 Desgl. *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 58; vgl. *Voigt* p. 289.

? . . . . *me·* *la·* | me· | *ti·* *pa·*

Man könnte vermuten:

[Φιλο]μήλα μ' ἐδίπα

s. n. 122 u. den Index unter (διπάω).

50 Basis einer Statue? (Sa. *Cesn.*); aus *Siegismund's* Nachlass:

lo· pe· po· *te·* to· me· . . *sa·* . . . . . ?

Das *to·* zeigt paphische Form.

---

51 Goldring mit Karneol, der ein bärtiges Gesicht zeigt: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 55, s. t. XLI a (gems t. XI); *Schm.* t. XXI, n. 11.

te· | sa· *?· te· ?· lo· ti·* mu· |

Der Anfang ist unsicher, auch weichen die Darstellungen sehr von einander ab.

---

52 Terracottaziegel: *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 33; vgl. *Voigt* p. 286.

vo· po·

C. Limisso (Limasol, nebst Hagios Tychon, *Ἀμαϑοῦς*).

53 Steininschrift, mehrfach erloschen oder schlecht gelesen: *Schm. Epich.* t. IX, n. 1 (nach *Vondiziano*); *Vogüé* t. III, n. 4 (nur die 3 ersten Zeilen).

1\. . . *?· mo·* . . ko· i· pu·
2\. ka· vo· *i· ?·* . . i· *te·*
3\. *?·* te· vo· *?· ti·* le· *?·*
4\. *ti·* se· *a· ?· te· ?· te·*
5\. *?·* a· *te·* e· *mo· vo· ?·*

---

54 Steinfragment: *Vogüé* t. III, n. 3; *Schm. Epich.* t. IX, n. 2 (nach *Vondiziano*); vgl. *De.* bei *Bezz.* n. XIII.

pu· nu· to· so· . . . . ?

Πυυτὸς ὁ (?) . . . . .

---

55 Kalksteinfragment: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 60; vgl. *Voigt* p. 290.

? . . . . *mi· pi· ?·* . . . . . . ?

D. Mari (*Μάριον,* später *Ἀρσινόη*).

56 Alabastervase: *Hall* t. VII, n. 30; *Schm. Epich.* t. XXI, n. 2; vgl. *Birch Trans.* IV, p. 20; *Voigt* p. 284; *De.* bei *Bezz.* n. X.

1\. *pa· po· i· ke·*
2\. *e· u· za· ve· i· te·*

Πάφοι γε εὐζαϝεῖτε.

Man könnte auch an *Παφοῖ* denken

IV. SALAMINIA.

A. **Larnaka** und **Scala Marina** (*Κέτιον*, *Κίτιον*), in der Nähe *Kiti*.

57 Krug, gefunden von *Pierides: Schm. Epich.* t. VII, n. 4 (Copie von *Lang*). Die Inschrift ist rechtsläufig.

ke· ti·

Κετί(ω?)

---

58 Urne, Inschrift am Bauch: *Cesn. Sal.* p. 247, n. 232.

?· ja· ti· sa· o· e· *mi·*

Das erste Zeichen umschreibt *Birch* mit *ta·* und obwol nach der Zeichnung der Querstrich oben, statt in der Mitte, ansitzt, kann es kaum etwas anderes sein; das vorletzte Zeichen ist in der Zeichnung ein *a·*, das aber oft mit *e·* verwechselt wird, von dem es sich vielfach nur durch einen kleinen Querstrich unterscheidet; s. die Schrifttafel.

Δαjατίσαο ἠμί

Der Genitiv wie *Κυπραγόραο* n. 79 mit diphthongischem *-αο*; vielleicht ist *Δαϊτίσαο* zu lesen, wie *Δαΐφᾶς* n. 31 u. 32.

B. **Dali** (*τὸ Δάλιν*, alt *Ἠδάλιον*, *Ἰδάλιον*).

59 Gröfserer Stein, mit bilinguer, dreizeilig phönizischer, vierzeilig kyprischer Weihinschrift, jetzt im Britischen Museum: *Euting* t. I; *Schm. Epich.* t. II; *Hall Proceed.* t. III; vgl. *Lang Trans.* I, p. 128; *Schm. Idal.* n. 2; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. II; *Ahr.* n. II; *Voigt* p. 266; *Hall Trans.* VI, p. 203 ff., Gipsabguss in *Str.* (n. 1).

1. . . . . ve· te· i· | *pa· si· le· vo· se·* | *mi· li· ki· ja· to· no· se·* | *ke· ti· o· ne·* | *ka· te· ta· li· o· ne·* | *pa· si· le· u·*

2. . . . . pa· ko· *me· na· ne·* | *to· pe· pa· me· ro· ne·* | *ne· vo· so· ta· ta· se·* | *to· na· ti· ri· ja· ta· ne·* | *to· te·* | *ka· te· se· ta· se·* | *o· va· na· xe·* |

3. . . . . *o· a· pi· ti· mi· li· ko· ne·* | *to· a· po· lo· ni·* | *to· a· mu· ko· lo· i·* | *a· po· i· vo· i·* | *?· ta· se·* | *e· u· ko· la· se·*

4. e· *pe· tu· ke·* | *i· tu· ka· i·* | *a· za· ta· i·* |

Die Zahl der fehlenden Zeichen ergibt sich ziemlich genau aus der Gestalt des Steines und dem Zusammenhang des Textes; ihre Ergän-

zung aus dem phönizischen Teile. Einige Trennungszeichen sind fast oder ganz erloschen; hinter *a· po· i· vo· i·* Z. 3 scheint ein falsches Zeichen radiert zu sein.

1. [τῶι τετάρτωι] ϝέτει βασιλέϝος Μιλκιjάθωνος Κετίων κάτ' Ἠδαλίων βασιλεύ- 2. [-ϝο(ν)τος, τᾶν ἐ]παγομενᾶν τῶ πε(μ)φαμέρων νεϝοστάτας, τὸν ἀ(ν)δριjάνταν τό(ν)δε κατέστασε ὁ ϝάναξ 3. [Βαάλραμ] ὁ Ἀβιδμίλκων τῶ Ἀπόλ(λ)ωνι τῶ Ἀ-μύκλωι, ἀφ' ὧι ϝοι τᾶς εὐχωλᾶς ἐπέτυχε· ἰ(ν) τύχαι ἀζαθᾶι.

Die Form des Zahlwortes *τέταρτος* ist unsicher; Z. 3 könnte man auch *Βάλραμος* vermuten; ebendort *Ἀμυκλοῖ* (s. *Ahrens*).

---

60 Bronzeplatte, auf beiden Seiten beschrieben, einen im Tempel der Athene aufgehängten Vertrag enthaltend: *Luyn.* t. VIII u. IX; *Schm. Epich.* t. I; *Hall Proceed.* t. IV u. V; vgl. *Schm. Idal.* n. 1; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. III; *Ahr.* n. I; *Voigt* p. 264 ff.; über die übrige Litteratur s. Jahresber. 1876—77 (p. 126 ff.); 1878 (p. 33 ff.); 1879—81 (p. 224).

A (erste Seite).

1. *o· te·* | *ta· po· to· li· ne· e· ta· li· o· ne·* | *ka· te· vo· ro· ko· ne· ma· to· i·* | *ka· se· ke· ti· e· ve· se·* | *i· to· i·* | *pi· lo· ku· po· ro· ne· ve· te· i· to· o· na· sa· ko·*

2. *ra· u·* | *pa· si· le· u· se·* | *sa· ta· si· ku· po· ro· se·* | *ka· se· a· po· to· li· se·* | *e· ta· li· e· ve· se·* | *a· no· ko· ne· o· na· si· lo· ne·* | *to· no· na· si· ku· po·*

3. *ro· ne· to· ni· ja· te· ra· ne·* | *ka· se·* | *to· se·* | *ka· si· ke· ne· to· se·* | *i· ja· sa· ta· i·* | *to· se·* | *a· to· ro· po· se·* | *to· se·* | *i· ta· i·* | *ma· ka· i·* | *i· ki·*

4. *ma· me· no· se·* | *a· ne· u·* | *mi· si· to· ne·* | *ka· sa· pa· i·* | *e· u· ve· re· ta· sa· tu·* | *pa· si· le· u· se·* | *ka· se·* | *a· po· to· li· se·* | *o· na· si·*

5. *lo· i·* | *ka· se·* | *to· i· se·* | *ka· si· ke· ne· to· i· se·* | *a· ti· to· mi· si· to· ne·* | *ka· a· ti·* | *ta· u· ke· ro· ne·* | *to· ve· na· i·* | *e· xe· to· i·* |

6. *vo· i· ko· i·* | *to· i· pa· si· le· vo· se·* | *ka· se·* | *e· xe· ta· i· po· to· li· ji·* | *a· ra· ku· ro·* | *ta·* | *ta·* | *e· tu· va· no· i· nu·* | *a· ti· to·*

7. *a· ra· ku· ro· ne·* | *to· te·* | *to· ta· la· to· ne·* | *pa· si· le· u· se·* | *ka· se·* | *a· po· to· li· se·* | *o· na· si· lo· i·* | *ka· se·* | *to· i· se·* | *ka· si·*

8· *ke· ne· to· i· se·* | *a· pu· ta· i·* | *za· i·* | *ta· i· pa· si· le. vo· se·* | *ta· i· to· i· ro· ni·* | *to· i·* | *a· la· pi· ri· ja· ta· i·* | *to· ko· ro· ne·* |

9. *to· ni· to· i·* | *e· le· i·* | *to· ka· ra· u· o· me· no· ne·* | *o· ka· to· se·* | *a· la· vo·* | *ka· se·* | *ta· te· re· ki· ni· ja·* | *ta· e· pi· o· ta·*

10. *pa· ta·* | *e· ke· ne·* | *pa· no· ni· o· ne·* | *u· va· i· se·* | *za· ne·* | *a· te· le· ne·* | *e· ke·* | *si· se·* | *o· na· si· lo· ne·* | *e· to· se·* |

11. *ka· si· ke· ne· to· se·* | *e· to· se·* | *pa· i· ta· se·* | *to· pa· i· to· ne·* | *to· no· na· si· ku· po· ro· ne·* | *e· xe· to· i·* | *ko· ro· i·* | *to· i· te·*

12. *e· xe·* | *o· ru· xe·* | *i· te· pa· i·* | *o· e· xe·* | *o· ru· xe·* | *pe· i· se· i· o· na· si· lo· i·* | *ka· se·* | *to· i· se·* | *ka· si· ke· ne· to· i·*

13. *se·* | *e· to· i· se·* | *pa· i· si·* | *to· na· ra· ku· ro· ne·* | *to· te·* | *a· ra· ku· ro·* | *ta·* **I** *ta·*

14. *ka· se·* | *o· na· si· lo· i·* | *o· i· vo· i·* | *a· ne· u·* | *to· ka· si· ke· ne· to· ne·* | *to· na· i· lo· ne·* | *e· ve· re· ta· sa· tu·* | *pa· si· le· u·*

15. *se·* | *ka· se·* | *a· po· to· li· se·* | *to· ve· na· i·* | *a· ti·* | *ta· u· ke· ro· ne·* | *to· mi· si· to· ne·* | *a· ra· ku· ro·* | *pe·* **III I** *pe·*

16. **II** ti· *e·* | *e· to· ko· i· nu·* | *pa· si· le· u· se·* | *ka· se·* | *a· po· to· li· se·* | *o· na· si·*

B (zweite Seite).

17. *lo· i·* | *a· ti·* | *to· a· ra· ku· ro·* | *to· te·* | *a· pu· ta· i·* | *za· i·* | *ta· i· pa· si· le· vo· se·* | *ta· i· ma· la· ni· ja·*

18. *i·* | *ta· i·* | *pe· ti· ja· i·* | *to· ko· ro· ne·* | *to· ka· ra· u· zo· me· no· ne·* | *a· me· ni· ja·* | *a· la· vo·* | *ka· se·* | *ta· te· re·*

19. *ki· ni· ja·* | *ta· e· pi· o· ta·* | *pa· ta·* | *to· po· e· ko· me· no· ne·* | *po· se·* | *to· ro· vo·* | *to· tu· ru· mi· o· ne·* | *ka· se·* | *po·*

20. *se·* | *ta· ni· e· re· ji· ja· ne·* | *ta· se·* | *a· ta· na· se·* | *ka· se·* | *to· ka· po· ne·* | *to· ni· si· mi· to· se·* | *a· ro· u· ra·*

21. *i· to· ti· ve· i· te· mi· se·* | *o· a· ra· ma· ne· u· se· e· ke·* | *a· la· vo·* | *to· po· e· ko· me· no· ne·* | *po· se·* | *pa· sa· ko· ra·*

22. *ne·* | *to· no· na· sa· ko· ra· u·* | *ka· se·* | *ta· te· re· ki· ni· ja·* | *ta· e· pi· o· ta·* | *pa· ta·* | *e· ke· ne·* | *pa· no· ni· o· se·* | *u·*

23. *va· i· se·* | *za· ne·* | *a· te· li· ja·* | *i· o· ta·* | *e· ke·* | *si· se·* | *o· na· si· lo· ne·* | *e· to· se·* | *pa· i· ta· se·* | *to· se·* | *o·*

24. *na· si· lo· ne·* | *e· xe· ta· i·* | *za· i·* | *ta· i· te·* | *i· e· xe·* | *to· i·* | *ka· po· i·* | *to· i· te·* | *e· xe·* | *o· ru· xe·* | *i·*

25. *te· | o· e· xe· | o· ru· xe· | pe· i· se· i· o· na· si· lo· i· | e· to· i· se | pa· i· si· | to· na· ra· ku· ro· ne· | to· te· | a· ra· ku· ro·*

26. *ne· pe·* IIII *pe·* II *ti· e· | i· te· | ta· ta· la· to· ne· | ta· te· | ta· ve· pi· ja· | ta· te· | i· na· la· li· si· me· na· |*

27. *pa· si· le· u· se· | ka· se· | a· po· to· li· se· | ka· te· ti· ja· ne· | i· ta· ti· o· ne· | ta· na· ta· na· ne· | ta· ne· pe· re·*

28. *ta· li· o· ne· | su· no· ro· ko· i· se· | me· lu· sa· i· | ta· se· | ve· re· ta· se· | ta· sa· te· | u· va· i· se· | za· ne· |*

29. *o· pi· si· si· ke· | ta· se· | ve· re· ta· se· ta· sa· te· | lu· se· | a· no· si· ja· vo· i· ke· no· i· tu· ta· sa· ke· |*

30. *za· se· ta· sa· te· | ka· se· | to· se· | ka· po· se· | to· so· te· | o· i· | o· na· si· ku· po· ro· ne· | pa· i· te· se· | ka· se· | to· pa· i· to· ne· | o· i· pa·*

31. *i· te· se· | e· ke· so· si· | a· i· ve· i· | o· i· to· i· ro· ni· | to· i· | e· ta· li· e· ji· | i· o· si· |*

Die Zeichen sind sämmtlich deutlich, mit Ausnahme des *ti·* Z. 16, das aber durch Z. 26 sicher gestellt wird. Die Worttrennungsstriche fehlen selten; fast stets aber ist die für sie nötige Lücke vorhanden.

A. 1. *ὅτε τὰ(ν) πτόλιν Ἠδάλιον κατεϝόρκων Μᾶδοι κὰς Κετιέϝες, ἰ(ν) τῶι Φιλοκύπρων ϝέτει τῶ Ὀνασαγό-* 2. *-ραν, βασιλεὺς Στασίκυπρος κὰς ἁ πτόλις Ἠδαλιέϝες ἄνωγον Ὀνάσιλον τὸν Ὀνασικύπ-* 3. *-ρων τὸν ἰjατῆραν κὰς τὼς κασιγνήτως, ἰjᾶσθαι τὼς ἀ(ν)θρώπως τὼς ἰ(ν) τᾶι μάχαι ἰχ-* 4. *-μαμένως ἄνευ μισθῶν κάς παι εὐϝρητάσατυ βασιλεὺς κὰς ἁ πτόλις, Ὀνασί-* 5. *-λωι κὰς τοῖς κασιγνήτοις ἀ(ν)τὶ τῶ μισθῶν κὰ ἀ(ν)τὶ τᾶ ὐχήρων δοϝέναι ἐξ τῶι* 6. *ϝοίκωι τῶι βασιλέϝος κὰς ἐξ τᾶι πτόλιjι ἀργύρω τά[λαντον] α' τά[λαντον]· ἢ δυϝάνοι νυ ἀ(ν)τὶ τῶ* 7. *ἀργύρων τῶδε τῶ ταλά(ν)των βασιλεὺς κὰς ἁ πτόλις Ὀνασίλωι κὰς τοῖς κασι-* 8. *-γνήτοις ἀπὺ τᾶι ζᾶι τᾶι βασιλέϝος τᾶ ἰ(ν) τῶ ἰρῶνι τῶι Ἀλα(μ)πριjάται τὸ(ν) χῶρον* 9. *τὸν ἰ(ν) τῶι ἕλει, τὸ(ν) χρανόμενον Ὄ(γ)κα(ν)τος ἄλϝω, κὰς τὰ τέρχνιjα τὰ ἐπιό(ν)τα* 10. *πά(ν)τα ἔχην πανώνιον ὐϝαις ζᾶν, ἀτελῆν· ἤ κέ σις Ὀνάσιλον ἢ τὼς* 11. *κασιγνήτως ἢ τὼς παῖδας τῶ(ν) παίδων τῶν Ὀνασικύπρων ἐξ τῶι χώρωι τῶιδε* 12. *ἐξ ὀρύξῃ, ἰδέ παι, ὃ ἐξ ὀρύξῃ, πείσει Ὀνασίλωι κὰς τοῖς κασιγνήτοι-* 13. *-ς ἢ τοῖς παισὶ τὸν ἄργυρον τό(ν)δε· ἀργύρω τά[λαντον] α' τά[λαντον].*

14. *κὰς Ὀνασίλωι οἴϝωι, ἄνευ τῶ(ν) κασιγνήτων τῶν αἴλων, ἐϝρητάσατυ βασιλεὺ-* 15. *-ς κὰς ἁ πτόλις, δοϝέναι ἀ(ν)τὶ τᾶ*

ἰχήρων τῶ μισθῶν ἀργύρω πε[λέκεϝας] δ′ πε[λέκεϝας] 16. β′ δί[δραχμα] Ἡ[δάλια]· ἤ δώκοι νυ βασιλεὺς κὰς ἁ πτόλις Ὀνασί-

B. 17. -λωι ἀ(ν)τὶ τῶ ἀργύρω τῶδε, ἀπὺ τᾶι ζᾶι τᾶι βασιλῆϝος, τᾶ ἰ(ν) Μαλανίϳα- 18. -ι τᾶι πεδίϳαι, τὸ(ν) χῶρον, τὸ(ν) χραυζόμενον Ἀμηνίϳα ἄλϝω, κὰς τὰ τέρ- 19. -χνιϳα τὰ ἐπιό(ν)τα πά(ν)τα, τὸ(ν) ποεχόμενον πὸς Θόρϝο(ν) τὸ(ν) Δρυμίων κὰς πὸ- 20. -ς τὰν ἱερέϳιϳαν τᾶς Ἀθάνας, κὰς τὸ(ν) κᾶπον, τὸν ἰ(ν) Σίμ(μ)ιδος ἀρούρα- 21. -ι, τὸ(ν) Διϝείθεμις ὁ Ἀρμανεὺς ἦχε ἄλϝο(ν), τὸ(ν) ποεχόμενον πὸς Πασαγόρα- 22. -ν τὸν Ὀνασαγόραυ, κὰς τὰ τέρχνιϳα τὰ ἐπιό(ν)τα πά(ν)τα ἔχην πανωνίως ὕ- 23. -ϝαις ζᾶν, ἀτέλιϳα ἰό(ν)τα· ἤ κέ σις Ὀνάσιλον ἢ τὼς παῖδας τὼς Ὀ- 24. -νασίλων ἐξ τᾶι ζᾶι τᾶιδε ἰ ἐξ τῶι κάπωι τῶιδε ἐξ ὀρύξῃ, ἰ- 25. -δὲ, ὅ ἐξ ὀρύξῃ, πείσει Ὀνασίλωι ἢ τοῖς παισὶ τὸν ἄργυρον τό(ν)δε· ἀργύρω- 26. -ν πε[λέκεϝας] δ′ πε[λέκεϝας] β′ δί[δραχμα] Ἡ[δάλια]. ἰδὲ τὰ(ν) δάλτον τά(ν)δε, τὰ ϝέπιϳα τάδε, ἰναλαλισμένα 27. βασιλεὺς κὰς ἁ πτόλις κατέθιϳαν ἰ(ν) τὰ(ν) θιὸν τὰν Ἀθάναν τὰν περ' Ἡ- 28. -δάλιον, σὺν ὅρκοις, μὴ λῦσαι τὰς ϝρήτας τάςδε ὕϝαις ζᾶν. 29. ὄπισίς κε τὰς ϝρήτας τάςδε λύσῃ, ἀνοσίϳα ϝοι γένοιτυ. τάς γε 30. ζᾶς τάςδε κὰς τὼς κάπως τώςδε οἱ Ὀνασικύπρων παῖδες κὰς τῶ(ν) παίδων οἱ πα- 31. -ῖδες ἕξωσι αἰϝεὶ, οἳ (ν) τῶ ἰρῶνι τῶι Ἡδαλιέϳι ἴωσι.

Das -ν habe ich im Gen. Sg. nicht ohne Not ergänzt.

Nicht ganz sicher sind die genauen Formen einiger Namen: *Ἀλα(μ)πριϳάται* (Z. 8), vgl. den jetzigen Ort *Alambria*; *Ὀ(γ)κα(ν)τος* (Z. 9), *Ahr.* *Ὠκα(ν)τος*; *Ἡ[δάλια]* (Z. 16 u. 26), viell. *Ἡ[δαλιακά]*; *Μαλανίϳαι* (Z. 17—18), vgl. auf Münzen von *Μάριον*: *Μαλ*ρ, *Μαρλ*, und bei Diod. Sic. XII, 3 *Μαλόν*, auch das Ethnikon *Μαλιεύς* neben *Μαριεύς*; ferner *Θόρϝος* (Z. 19) = *Θοῦρος*?; *Σίμ(μ)ιδος* (Z. 20); *Ahr.* *Σίμιδος*, vgl. noch den Stamm *Σμι(ν)θ-*. Ein Neutrum *τὸ ἄλϝον* (Z. 9; 18; 21) erschliefse ich aus Hesych's *ἄλοια* (d. i. *ἄλϝα*)· *κῆποι. Κύπριοι*; *ὀρύξῃ* (Z. 12; 24; 25) ziehe ich zu *ὀρύττω*; *ἰναλαλισμένα* (Z. 26) „angenagelt“ oder „an einen Nagel gehängt“, zu *ἧλος*; *ὄπισις* (Z. 29) fasse ich jetzt = *ὅστις*, vgl. *ὅπ-πως* (homer.) u. s. w.

---

61 Silberne (nicht bronzene) Opferkelle, gefunden von *Lang*, Weihinschrift auf dem Stiel: *Vogüé* t. IV, n. 10; *Schm. Epich.* t. VII, n. 1; vgl. *Schm. Idal.* n. 3; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. V (Nachtrag Bd. IX, p. 107); *Ahr.* n. IV; *Voigt* p. 269.

a· mu· se· ka· te· te· ke· ta· i· ti· o· i· ta· i· ko· lo· ki· a· i·

Ἀμ(μ)ῦς κατέθηκε τᾶι θιῶι τᾶι Γολγίαι.

Trimeter. Zum Namen vgl. *Ἀμμοῦς, Ἀμοῦς = Ἄμμων.*

---

62 Konischer Bronzegriff, Weihinschrift: *Luyn.* t. X; *Schm. Epich.* t. VII, n. 2; vgl. *Schm. Idal.* n. 11; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. IV; *Ahr.* n. III; *Voigt* p. 269.

1. *ta· a· ta· na·* | *ta· i·* | *e· ta·*
2. *li· o· i·* | *pa· ka· ra·* |

1. *τᾶ Ἀθάνα τᾶι Ἠδα-* 2. *-λιοῖ Πα(γ)κρα —*

Der Name des Weihenden ist abgekürzt.

---

63 Stein, gefunden von *Lang*, Grabschrift: *Schm. Epich.* t. III, n. 2.

?· u· la· o· *no· se· e· mi·*

Der Name ist nicht sicher herzustellen, da, aufser dem ersten Zeichen, auch das *o·* unsicher ist. Am nächsten liegt:

[Α]ὐλάσνός ἠμι

vgl. den Heros *Αὐλών*, Gen. *-ῶνος*, und andrerseits Namen wie *Ἀμυθάων*, Gen. *-άονος*.

---

64 Terracottastatuette (Mutter mit Kind), Künstlerinschrift am Plinthos: *Cesn. Sal.* p. 200, n. 204.

ti· mo· ke· le· ve· o· se·

Τιμοκλέϝεος

vgl. n. 35 u. 36.

C. **Athienu** (nebst **Gorgus**, *Γολγοί?*).

65 Stein mit bilinguer Inschrift: *Vogüé* t. III, n. 1; *Hall Proceed.* t. I, n. 6; *Schm. Epich.* t. IX, n. 9; vgl. *Schm. Idal.* n. 12; *De.* u. *Sieg. Stud.* n. I; *Ahr.* n. V; *Hall Trans.* VI, p. 203 ff.; Jahresbericht 1879—81, p. 224.

Griechischer Text:

ΚΑΡΥΞ ΕΜΙ

Kyprischer Text:

ka· ru· xe· | *e· mi·*

κᾶρύξ ἠμι.

---

66 Platte von weichem Stein, Art bilinguer Inschrift: *Hall* t. I, n. 4 (Sa. *Cesn.* n. 530); *Schm. Epich.* t. XV, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. IV, n. 16 (sehr entstellt); vgl. *Hall Proceed.* p. XXIX; *Neub.* n. 33; *Voigt* p. 279; Gipsabguss in *Str.* (n. 2).

Griechischer Text:

ΘΕΜΙΑV = *Θεμίαι*

Kyprischer Text:

1. *ne· a·* te· ro· vo· *o·* . . . . . . ?
2. *ti·* *o·*
3. *i·* *pa·* *se·* ti· ?· te· ?· . . . . . . ?

Wie viel links fehlt, ist unsicher; ebenso ob die Striche vor Anfang von Z. 3 Buchstaben gewesen sind. Ist das dritte Zeichen von Z. 1 ein *e·*, so könnte man mit leichter Aenderung vermuten:

1. *Νέα Ἔρωτι ὀ[νέθηκε]* 2. *θιῶ-* 3. *-ι· πᾶς ἔτι ?* . . . .

---

67 Desgl., *Hall* t. I, n. 3 (Sa. *Cesn.* n. 539); *Schm. Epich.* t. XVI, n. 2; vgl. *Cesn. Cypr.* Griech. Inschr. n. 17—19, p. 421.

Griechischer Text:

1. *Τιμόδωρος Δειδ*
2. *Δριμοκία Δβι*
3. *ἐπρίατο ζ*

Das ς in Z. 1 ist kyprisch *se·*; das schliefsende ι in Z. 2 könnte auch kyprisch *ta·* sein, das ζ in Z. 3 kyprisch *ve·*

Zu vergleichen sind:

Cesn. n. 17 *Δημητρὶ [Ἀπ]όλλωνι | Τιμόδωρος*
Cesn. n. 18 *Δριμοκία Τιμόδωρο[ς]*

Kyprischer Text:

1. *te· re* . . . . . . ?
2. *ta·* o· . . . . . . ?

---

68 Stein mit Relief (thronender Zeus), Verehrungsinschrift: *Hall* t. IV, n. 13 (Sa. *Cesn.* n. 242); *Schm. Epich.* t. XI, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. I, n. 1; vgl. *Ahr.* n. XXII; *Neub.* n. 35; *Voigt* p. 274; *De.* bei *Bezz.* n II; Gipsabguss in *Str.* (n. 22).

1. *ka· i· re· te·* | ka· *ra· si· ti·* | [*va·*] *na· xe·* | *ka· po· ti·* | *ve· po· me· ka·* | *me· po· te ve·* i· se· *se·* |
2. *te· o· i· se·* | *pe·* re· [*ka· ta·*] *na· to· i· se·* | *e· re· ra· me· na·* | *pa· ta· ko· ra·* sa· *to· se·* |
3. *o· vo·* ka· *re· ti·* | *e· pi· si· ta·* i· *se·* | *a· to· ro· pe·* | *te· o· i·* | *a· le· tu· ka· ke· re·* |
4. *te·* o· *i·* | ku· *me· re· na· i·* | *pa· ta·* | *ta· a· to· ro· po· i·* | *po· ro· ne· o·* i· | ka· *i· re·* te·

Lesung und Ergänzung sind von mir sicher gestellt.

1. χαίρετε· Καρστι[ϝά]ναξ κὰ πότι, ϝήπω μέγα· μὴ ποτ' ἐϝείσης

2. θεοῖς φέρε [κὰ θ]νατοῖς ἐρεραμένα πα(ν)τακόραστος·

3. οὐ γάρ τι ἐπισταῖς, ἄ(ν)θρωπε, θεῶι ἀλ(λ)' ἔτυχ' ἁ κὴρ

4. θεοῖς, κυμερῆναι πά(ν)τα, τὰ ἄ(ν)θρωποι φρονέωἰ· χαίρετε

Nach Abzug der beiden χαίρετε, vier Hexameter. In Z. 3 verliert ἀλλὰ in der Aussprache beide Vocale; in der kyprischen Schrift hat es ein λ und das schliefsende α eingebüfst. Der Hiatus in Z. 4 erklärt sich leichter, wenn man ἄνθρωποι liest.

---

69 Altar mit Verehrungsinschrift: *Hall* t. I, n. 2 (Sa. *Cesn.* n. 536); *Schm. Epich.* t. XVI, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. IV, n. 15; vgl. *Neub.* n. 16; *Voigt* p. 279; *De.* bei *Bezz.* n. VIII; Gipsabguss in *Str.* (n. 24).

ti· mo· ta· ti· pa· to· | *ti· ma· o· pa· pi· ja·* ke· *ti· mo· o· i· se·*

Bei *Schmidt* (nach *Schröder* n. 13 u. 13 a) befindet sich in einigem Abstande hinter dem schliefsenden *se·* noch ein *i·* und unter der Lücke ein liegendes *po·* oder *ko·*, beides auf dem Gipsabguss nicht erkennbar.

τιμῶ τά(ν) δίφατο(ν) δίμαο(ν) Παφίjα(ν) γε διμώοις.

Hexameter, von mir hergestellt und gedeutet. Nach dem Gipsabguss scheint mir auch das *ke·* zweifellos.

---

70 Desgl.: *Hall* t. IV, n. 14 (Sa. *Cesn.* n. 286); *Schm. Epich.* t. XV, n. 2; *Cesn.* t. VI, n. 32; vgl. *Neub.* n. 17; *De.* bei *Bezz.* n. IX; Gipsabguss in *Str.* (n. 19); von li. n. re.

ti· za· vo·

διζάϝω

Neubauer erklärt das letzte Zeichen als *re·*, wofür allerdings die Uebereinstimmung mit n. 85 spricht, wo kaum eine andere Deutung möglich ist; dann liest er von re. nach li. und hält das mittlere Zeichen, dessen obere Strichelchen dann in entgegengesetzter Richtung stehn, wie bei *za·*, für *ze·*, so dass er erhält:

ῥέζεθι

eine freilich bedenkliche Form; doch s. ῥέζω n. 150; ἔϝρεξα n. 71.

---

71 Marmorgiebel eines Grabes mit Reliefs (Klageweiber und Löwen) und Unterschrift, von *Cesnola* gefunden: *Hall* t. VIII, n. 31 (auch t. IV, n. 16); *Schm. Epich.* t. XXI, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 37; vgl. *Birch Trans.* IV, p. 20; *Ahr.* n. XXIII; *Hall Proceed.* p. XXX; *Voigt* p. 283; *De.* bei *Bezz.* n. XII.

e· ko· | *e·* mi· *a·* ri· si· *to· ke· re· te· se·* | *ka· me· ne· se· ta· sa·* ne· [*ka·*] *si· ke· ne· to· i·* | *me· ma· na· me· no· i·* | *e· u· ve· re· ke· si· a· se·* | *ta· sa· pa· i·* | *e· u· po· te·* | *e· ve· re· xa·* |

ἐγώ ἠμι Ἀριστοκρέτης κά μεν ἔστασαν [κα]σίγνητοι μεμναμένοι εὐϝεργεσίας τάς παι εὖ ποτε ἔϝρεξα.

Hall erklärt mir zwar brieflich, das vierte Zeichen sei ein *u·*, aber einen Namen *Εὐαριστοκρέτης* halte ich für sehr unwahrscheinlich, wenn auch *Εὐάριστος* vorkommt.

---

72 Opferrelief mit Weihinschrift: *Hall* t. I, n. 1 (Sa. *Cesn.* n. 247); *Schm. Epich.* t. XI, n. 3; *Cesn. Cypr.* t. I, n. 2; vgl. *Neub.* n. 6; *Voigt* p. 277; *De.* bei *Bezz.* n. IV; Gipsabguss in *Str.* (n. 34):

1. *to· o· si·* ri· *to· te·* | to· *na·* [*o· ne·*] *o· ne· te· ke·* | *o·* na· ?· ?· ka· se· | *to·* i·
2. *te· o· i·* ⁝ *to· a· po·* lo· *ni·* | *ja· ra·* | *i· te· me· no· se·* | *i· tu· ka· i·* I I I

Die Lesung und Ergänzung sind, bis auf den Namen des Weihenden, von mir ziemlich sichergestellt. Der Steinmetz hat sich mehrmals versehn.

1. *τῶ Ὀσίρι τό(ν)δε τὸ(ν) να[ὸν] ὀνέθηκε Ὀνα . . . . κὰς τῶι* 2. *θεῶι τῶ Ἀπόλ(λ)ωνι jαρὰ* (d. i. *ἱαρὰ*) *ἰ(ν) τέμενος, ἰ(ν) τύχαι, γ'.*

Nach *Hall* wäre *Ὀναμέγη* (?) zu lesen.

---

73 Gesimsrest (?) mit Opferinschrift: *Hall* t. VII, n. 29 (Sa. *Cesn.* n. 240); *Schm. Epich.* t. X, n. 4; *Cesn. Cypr.* t. II, n. 7; vgl *Schm. Idal.* n. 14; *Ahr.* n. VII; *Neub.* n. 19; *Voigt* p. 274; *De.* bei *Bezz.* n. XI; Gipsabguss in *Str.* (n. 6).

1. *to· ti·* o· *se· to· vo· i·*
2. *no· a· i· sa·*
3. *e· ti·* | I I I ?

1. *τῶ Διὸς τῶ ϝοί-* 2. *-νω αἶσα* 3. *ἔτι γ' χόες* (?).

Das schliefsende Mafszeichen, von *Neubauer* als solches nachgewiesen, ist in seiner speciellen Bedeutung unsicher: s. n. 147.

---

74 Reliefbild (Opfer) mit Weihinschrift: *Hall* t. II, n. 9 (Sa. *Cesn.* n. 249); *Schm.* t. XI, n. 4; *Cesn. Cypr.* t. II, n. 6; vgl. *Schm. Idal.* p. 8; *Ahr.* n. XI; *Neub.* n. 1; *Voigt* p. 278; Gipsabguss in *Str.* (n. 5):

1. *ti· ja· i· te· mi·* | *to· i· te· o·*

2. *to· a· po· lo· ni·* | *o· ne· te· ke·* |
3. *u· tu· ka·* |

1. *Διjαίθεμι τῶι θεῶ 2. τῶ Ἀπόλ(λ)ωνι ὀνέθηκε· 3. ὐ τύχα.*

Nachlässig in der Orthographie.

---

75 Relieffragment (Büste) mit Weihinschrift: *Hall* t. VI, n. 23 (Sa. *Cesn.* n. 252); *Schm. Epich.* t. XII, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. II, n. 8; vgl. *Schm. Idal.* n. 10; *Ahr.* n. XIII; *Neub.* n. 2; *Voigt* p. 278; Gipsabguss in *Str.* (n. 11):

1. *o· na· si· o· ro·* | *a· ?· . . . ?*
2. *o· ne· te· ke· to· i·* ⁝ *ti· . . . ?*
3. *to· a·* po· *lo·* ni·

1. *Ὀνασίωρο[ς] Ἀ . . . .*
2. *ὀνέθηκε τῶι θι[ῶι]*
3. *τῶ Ἀπόλ(λ)ωνι.*

Das *Ἀ-* am Schlusse der ersten Zeile ist wahrscheinlich Anlaut des Vaternamens; von dem darauf folgenden Zeichen ist ein Strichelchen erhalten, das auf *te·* oder *ni·* hindeutet.

---

76 Kalksteinbasis mit erhaltenen Statuefüfsen, Weihinschrift: *Schm. Epich.* t. XVIII, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. II, n. 10; vgl. *Schm. Idal.* n. 7; *Ahr.* n. VIII; *Neub.* n. 20; *Voigt* p. 281; Gipsabguss in *Str.* (n. 17); Zeichnung nach dem Abguss im Brit. Mus. (n. 11) in *Siegismund's* Nachlass.

1. *e· te·* i· | I I I· *a·* ne· te· *ke·*
2. *ta· ve· i· ko· na· ta·* te· *ne· a· ?· . . ?*

1. *ἔτει τρίτωι ἀνέθηκε 2. τὰ(ν) ϝεικόνα τά(ν)δε Νεα . . . . ?*

te· zweimal ohne Grundstrich, s. die Schrifttafel. Die Form des Zahlworts *τρίτος* ist unsicher.

---

77 Weihinschrift auf einem Vasenrande (?): *Schm. Epich.* t. XIX, 1; *Cesn. Cypr.* t. IV, n. 17; vgl. *Schm. Idal.* n. 13; *Ahr.* n. VI; *Neubauer* n. 4. Der Anfang scheint nicht ganz sicher.

ti· *ma· la· ko· se· zo· te· a· . . . . ? ne· te· ke· a· po· lo· ni·*

Τίμαλκος Ζωτέα . . . . . . ? [ὀ]νέθηκε Ἀπόλ(λ)ωνι

vgl. *Ζωτεάτας· Ἀπόλλων ἐν Ἄργει, ἀπὸ τόπου* (Hesych) und den Dreifufs von *Tremithus* n. 122, wonach *ti·* statt *ka·* gelesen ist. Ist diese Inschrift ein Teil von n. 122? s. dort.

78 Steinfragment, Weihinschrift: *Hall* t. II, n. 5 (Sa. *Cesn.* n. 260); *Schm. Epich.* t. XII, n. 5:

? . . . . . . po· *lo· ni·* | *te·* o·

[Ἀ]πόλ(λ)ωνι θεῶ[ι]

Von *po·* und *o·* nur geringe, aber deutliche Reste.

---

79 Goldring mit Scarabäus von rotem Jaspis, bei Baron *Hoffmann* in *Paris;* Name des Eigentümers: *Pier. Trans.* V, p. 92, n. 7; t. C, n. 4; *Schm. Epich.* t. XXI, n. 8.

ku· pa· ra· ko· ra· o·

Κυπραγόραο

---

80 Steinfragment, mit Namen: *Schm. Epich.* t. XX, n. 5 (nach *Brandis*); *Cesn. Cypr.* t. V, n. 25; Gipsabguss in *Str.* (n. 27); auch aus *Siegismund's* Nachlass (Sa. *Cesn.*); vgl. *Neub.* n. 26:

me· no· to· ro· se·

Μηνόδωρος

Darüber befinden sich zwischen dem *to·* und *ro·* ein paar Striche, die allenfalls als Reste eines *ri·* oder *ke·* gedeutet werden könnten, aber eher zufällig sind, da alles übrige glatt ist.

---

81 Terracottascheibe: *Hall* t. VI, n. 25 (Sa. *Cesn.* n. 267); *Schm. Epich.* t. XIII, n. 3; *Cesn.* t. VI, n. 38; vgl. *Neub.* n. 11.

1. *pa· ta· si· o·*
2. : I I I I :

1. *Φα(ν)τασίω* 2. *δ'*.

Der Punkt im *si·* ist sicher kein Trennungszeichen.

---

82 Relief mit 3 Scenen, darunter ein Symposion mit 2 kyprischen Zeichen über dem Krater: *Hall* t. VI, n. 26 (Sa. *Cesn.* n. 241); *Schm. Epich.* t. XI, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. IV, n. 21; vgl. *Neub.* n. 31.

o· pa·

Doell p. 49, n. 766; t. XI, n. 5 hat irrig *to·* statt *pa·*; vgl. Ὦπας· ὄνομα κύριον (Suidas).

---

83 Fragment eines Reliefs (Gelage) von einem Altar (?); von der Inschrift ist nur ein Bruchstück einer Zeile erhalten: *Hall* t. VI, n. 27 (Sa. *Cesn.* n. 258); *Schm. Epich.* t. XII, n. 4 u. t. XIX, n. 5 (nach *Birch*), stärker verstümmelt t. XX, n. 4 (nach *Brandis*); vgl. noch

Doell p. 52, n. 780; *Cesn. Cypr.* t. V, n. 23; *Neub.* n. 15; Gipsabguss in *Str.* (n. 23).

a· ti· pa· mo· so· ta· o· pa·

Das *so·* scheint mir sicher; unsicher das schliefsende *pa·*

Ἀ(ν)τίφαμος ὁ Δαόϙα . . . . ?

vgl. Δάοχος.

---

84 Relieffragment mit Weihinschrift: *Schm. Epich.* t. XX, n. 2 b u. 3 (nicht n. 2 a, s. n. 108); *Cesn. Cypr.* t. V, n. 30; vgl. *Neub.* n. 27; *Voigt* p. 281; Gipsabguss in *Str.* (n. 4):

1. ti· *na· si· ni· ?·*
2. a· ⁝

So verlockend die Deutung Ὀνασινί[κω] ist, zumal der Rest des letzten Zeichens zu *ko·* passt, so lässt doch das erste Zeichen sich nicht als *o·* umdeuten. Das *a·* von Z. 2 könnte = ἀ[νάϑημα] sein.

---

85 Kleine vierseitige Platte von Stein, mit Randinschrift an 3 Seiten: *Hall* t. III, n. 12 (Sa. *Cesn.* n. 263); *Schm. Epich.* t. XIII, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. III, n. 14 (sehr entstellt); Gipsabguss in *Str.* (n. 16); vgl. *Neub.* n. 10:

1. *?· ja· mu· ko· i·*
2. a· o· *ma· mo·*
3. *pa· to·* re·

1. . . . . μυχοῖ (?) 2. ἀ[νέϑηκε?] ὁ μαμ(μ)ο- 3. -πάτωϙ.

Wahrscheinlich fehlt der Anfang, der auf der abgebrochenen Seite stand. Die Form des *re* stimmt zu n. 70.

---

86 Fragment eines viereckigen Steins der Sa. *Cesn*, von *Hall* nicht wiedergefunden; Opferinschrift: *Schm. Epich.* t. XIX, n. 7; *Cesn. Cypr.* t. V. n. 24; Gipsabguss in *Str.* (n. 21):

1. *ta· po· ro· ve· re· ?·* sa· ta· mo·
2. *tu· ra· vo· ne· o· to· ja· sa· ta·* mo·
3. *va· la· ka· ni· o·* e· *ko·* — *o· na· ?·*
4. *a· po· ro· ti· si· o· ?· e· ko·* III III *o·* na·
5. ta· no· *e· ko·* III III o· *na· ?· ?·* po· *ta· sa·*

Ob einige Ritze oberhalb des Anfangs von Z. 1 Reste von Schriftzeichen sind, ist zweifelhaft. Bis jetzt sind nur einzelne Wörter, und diese meist unsicher, deutbar. Am sichersten ist Ἀφροδισίω im Anfang von Z. 4; in Z. 3 könnte man ϝλαχανίω mit λεκάνιον „Teller", dorisch

λακάνιον, combinieren, aber auch *ϝΑλκανίω* lesen; zweifelhafter noch ist *θυράϝων* in Z. 2; *τὰ προϝρή[τα]στα*(?) in Z. 1 würde an *ἐϝρητάσατυ*, *ϝρήτας* in n. 60 erinnern. Ob in Z. 4—6 *ἐγὼ* zu lesen ist, wofür der Schluss sprechen könnte, der einen Aorist auf *-ασα* zu enthalten scheint, bleibt dem Zusammenhange nach unklar, zumal das *e·* von andern als *me·* gelesen worden ist, was auf *μῆκος* oder *μήκων* führen würde. In *o· na·* . . scheint eine Mafsbezeichnung zu stecken, vielleicht auch in dem fragend als *mo·* gedeuteten Schlusszeichen von Z. 1 u. 2; das — ist wahrscheinlich ein Zahlzeichen.

---

87 Stein mit Relief (Schlange und Delphin), Inschrift stark verwischt: *Hall* t. III, n. 11 (Sa. *Cesn.* n. 271); *Schm. Epich.* t. XIV, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. III, n. 13 (sehr entstellt); vgl. *Doell* p. 51, n. 775; t. XI, n. 7; *Neub.* n. 32; Gipsabguss in *Str.* (n. 25):

1. ku· ne· *mo· o·* se· *ti· to· te·*
2. *e· ji·* . . . . *a· se· ti·*
3. ? . . . . *a·* . . . . *to·* i·
4. *se· ti·* i· . . ni· no· ro· | ri· *te· pa·*
5. . . te· . . . . . . *?·* se· me· *to· to·*

Eine Deutung wage ich nicht. *Neubauer* liest im Anfang von Z. 1 *ma·*; in Z. 4 *po· ke·* statt *ro·* | *ri·*

---

88 Alabastervase: *Schm. Epich.* t. XVII, n. 5; vgl. *Neub.* n. 34.

1. *to· li· me· lo· ve· to· ko· a· le· vo· te· se· ko· o· ta· te· pe· va· sa·* | | *to· po· ra·*

2. *xe· lo· ro· se· lo· li· to· pe· pa· za· ka· te· ti· po· si· ro· ko· to· o· va·* ni *e·* ke·

Neubauer's Lesungsversuch hat nur für den Anfang einige Wahrscheinlichkeit:

Δωλίμελο[ς] ϝΕθόχω Ἀλεϝότης χόο(ν) τά(ν)δ' ἐπέϝασα·

Eine Vergleichung des Originals wäre dringend notwendig.

---

89 Relieffragment (drei Köpfe erhalten), Weihinschrift: *Hall* t. V, n. 21 (Sa. *Cesn.* n. 262); *Schm. Epich.* t. XIII, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. I, n. 4; vgl. *Neub.* n. 25; Gipsabguss in *Str.* (n. 18):

1. ta· *?· na· pa· sa· re· se· i· ka·* a·
2. *?· to·* ro· ta· ja· *po· te· ve· o·* i·

Das *ta* Z. 1 ist sehr unsicher; statt *ro· ta· ja·* Z. 2 gibt *Hall* eher *i· ti· ra·*; die Endzeichen sind stark verstümmelt.

90 Längliches Alabasterpiedestal (?): *Cesn. Cypr.* t. V, n. 22; vgl. *Voigt* p. 286.

1. mu· . . *to·* . . *ra·* . . . . e· . . . . . . ko· ||| |||
2. *te·* ?· *to·* . . *a·* . . *i·* *se·* *ma·* . . *te·* . . *ka·* *ne·*

Das zweite Zeichen von Z. 2 gleicht zwei verschmolzenen *pa·*

---

91 Relieffragment (Statuenbasis ?): *Schm. Epich.* t. XIX, n. 6; *Cesn. Cypr.* t. V, n. 26; vgl. *Neub.* n. 24; Gipsabguss in *Str.* (n. 15):

1. *pa·* *ro·* *te·* *ta·* *vo·* *to·*
2. *a·* *o·* || *na·* *mi·*

Ob das dritte Zeichen von Z. 2 ein Silbenzeichen ist (*zo·* oder *no·*), ist sehr zweifelhaft. An *Schmidt's* *παροδῆτα* in Z. 1 glaube ich nicht.

---

92 Relieffragment: *Schm. Epich.* t. XIX, n. 8; *Cesn. Cypr.* t. V, n. 28; vgl. *Neub.* n. 30; Gipsabguss in *Str.* (n. 20):

1. *o·* *to·* *te·* o·
2. pa· te· a· ?·

Zu fragmentarisch und unsicher zur Lesung.

---

93 Kalksteinpiedestal, Grabschrift: *Schm. Epich.* t. XVIII, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. I, n. 5; vgl. *Neub.* n. 21; Gipsabguss in *Str.* (n. 29):

1. *sa·* *ta·* *si·* *ta·* *mo·* *se·* *e·* *mi·* *se·*
2. *ka·* ⁝

1. *Στασίδαμός ἠμι Σή-* 2. *-κα.*

Der letzte Name ist nur richtig, wenn die erste Zeile vollständig ist. *Schmidt's* isolirtes *ti·* in der Mitte von Z. 2 wird durch den Gipsabguss nicht bestätigt.

---

94 Fragment einer Steinplatte, Sa. *Cesn.*: *Neub.* zu n. 23 (nach Gipsabguss im Berliner Museum); Gipsabguss in *Str.* (n. 28); auch aus *Siegismund's* Nachlass (Brit. Mus. n. 29):

e· *mi·* *te·* ja· *se·*

ἠμὶ Θέjας = Θείας(?)

Ueber der Inschrift zeigen sich Ritze, die Reste von *e·* *se·* sein könnten.

---

95 Discus von Stein, wol Vasenfuſs: *Hall* t. V, n. 22 (Sa. *Cesn.* n. 238);

Schm. Epich. t. X, n. 3 = t. XIX, n. 3; *Cesn. Cypr.* t. III, n. 19; vgl. *Neub.* n. 18; Gipsabguss in *Str.* (n. 10).

Der Anfang ist unsicher, mehrere Zeichen beschädigt; von re. nach li.:

pa· ?· a· *ja· sa· ve· lo·*

Etwa ein Aorist auf *-ασα* und dann *ϝελώ(ν)*, oder *ϝ' ἐλώ(ν)*?

---

96 Handhabe eines steinernen Gefäfses (?); Weihinschrift: *Hall* t. IV, n. 18 (Sa. *Cesn.* n. 257); *Schm. Epich.* t. XII, n. 3a; nach *Voigt* p. 278 nicht identisch mit ebd. n. 3b = *Cesn. Cypr.* t. IV, n. 20; doch scheint mir die Identität wahrscheinlicher; vgl *Neub.* n. 9:

e· ?· me· se· *se· te·* ke· *to· e·* po· i·

Das *mo·* (n. 3b) scheint aus dem oberen Teil des *me·* verlesen; für das *ka·* (ebd.) statt *ke·* bietet n. 3a keinen Anhalt. Mit geringer Aenderung zweier unsichrer Zeichen erhielte man etwa:

Ε[ὐ]μένης ἔθηκε τῶ ἥρωι

vgl. *ἥρωι* n. 41, 2.

---

97 Kopfputz (Helm?) einer Steinstatuette: *Hall* t. V, n. 20 (Sa. *Cesn.* n. 268); *Schm. Epich.* t. XIII, n. 4; *Cesn. Cypr.* t. II, n. 9 (entstellt); vgl. *Neub.* n. 29; Gipsabguss in *Str.* in 2 Stücken (n. 31 u. 32):

a· ra· | *a· na· o·*

ἀρὰ Ἀνάω

So schon *Neubauer: ἀρά = εὐχή, εὐχωλή;* zu *Ἀνάω* vgl. homer. *ἄνεως* = **ἄναϝος* (?)

---

98 Steinfragment mit Opferrelief: *Hall* t. II, n. 10 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XVII, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 34; vgl. *Neub.* unter n. 25; *Voigt* p. 280; Gipsabguss in *Str.* (n. 8); auch aus *Siegismund's* Nachlass (Brit. Mus. n. 33).

Ich lese von re. nach li.:

lo· vo· pa· ja· po· ro· i· na· te· to·

Eine Reihe Zeichen sind unsicher, daher eine rationelle Deutung unmöglich. Zum Anfang s. n. 99. *Siegismund* freilich hat ta· ti· *pa· ja·* = *τὰ δίπαjα*, von *δίπας* „Weihgeschenk“? Dann etwa: *Φερομένα ἀ(ν)τέδω[κε]*(?)

---

99 Fragment eines Kalksteinpiedestals: *Schm.* t. XVII, n. 4 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Cesn. Cypr* t. VI, n. 40; vgl. *Neub.* n. 13; Gipsabguss in *Str.* (n. 26); auch aus *Siegismund's* Nachlass (Brit. Mus. n. 32).

Ich lese von re. nach li., umgekehrt wie bisher:

?· lo· vo· | *ti·*

Der Trennungspunkt ist bisher als *ja·* gelesen, aber dafür zu klein. Zu *lo· vo·* s. n. 98.

---

100 Desgl.: *Schm. Epich.* t. XVIII, n. 3 (Sa. *Cesn.* s. nu.); vgl. *Neub.* n. 22; Gipsabguss in *Str.* (n. 30):

ti· a· te· mi· va· ta· pe·

Ueber der Inschrift sind einige zufällige Ritze, als *po·* und *ne·* oder *zo·* gedeutet. Etwa:

Διάθεμι[ς] ⁝ ἀ(ν)ταπέ[δωκε]?

---

101 Längliches Kalksteinstück: *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 36; vgl. *Voigt* p. 286.

e· . . *ta· mi·* ke· ra· se·

Etwa:

E[ὐ]δαμὶ[ς] γέρας (sc. *ὀνέθηκε*).

---

102 Alabastervase: *Schm. Epich.* t. XIX, n. 4 (Sa. *Cesn.*); vgl. *Neub.* n. 12; *Voigt* p. 281.

ti· pa· se· *a· to· te·*

Man könnte vermuten:

δίπας ἀ[νέθηκε] τόδε (sc. *ὁ δεῖνα*)

so dass *δίπας* = *δέπας* wäre; doch s. n. 26, und andrerseits n. 93 u. 122.

---

103 Votivohr von Kalkstein: *Hall* t. II, n. 7 (Sa. *Cesn.* n. 237; nach *Hall* von Terracotta); *Schm. Epich.* t. X, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 39 (stark entstellt); vgl. *Neub.* n. 7; *Voigt* p. 272; Gipsabguss in *Str.* (n. 13):

?· po· to· ta· *ko·*

Man könnte etwa vermuten:

[ἀ]π' ὠτοδσκῶ(ν)

vgl. *τὸ δάκος* und *Soph. Antig.* v. 317 (*Di.*); sonst regiert freilich *ἀπυ* im Kyprischen den Dativ, s. den Wortindex.

---

104 Desgl.: *Hall* t. II, n. 6 (Sa. *Cesn.* n. 253; desgl.); *Schm. Epich.* t. XII, n. 2; *Cesn. Cypr.* t. III, n. 18; vgl. *Neub.* n. 7; *Voigt* p. 272; Gipsabguss in *Str.* (n. 12). Die beiden Ohren gehören, schon der verschiedenen

Gröfse wegen, nicht zusammen, so dass *Neubauer's* Verbindung der Inschriften irrig ist.

to· po· to· e· ?·

Da schon das *e·* sehr unsicher, das letzte Zeichen aber ganz undeutbar ist, so kann man nur etwa vermuten dass

. . *ἀπ᾽ ὤτο* . . ?

darin steckt; vgl. die Apokope des *ἀ* von *ἀλλά* n. 68, 3.

---

105 Relieffrgmt. mit Pferdebeinen, von Kalkstein; nur die Zeilenden erhalten: *Schm. Epich.* t. XIX, n. 9; *Cesn. Cypr.* t. V, n. 29; Gipsabguss in *Str.* (n. 7):

1. . . . . ?· *va·*
2. . . . . *lo· te· ta·*

---

106 Relieffragment (Frau mit Kind): *Hall* t. VI, n. 28 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XVI, n. 3; *Cesn. Cypr.* t. VII, n. 41; vgl. *Doell* p. 50, n. 768; t. XI, n. 4; *Neub.* n. 8; Gipsabguss in *Str.* (n. 3):

?· *te· na·*

---

107 Desgl. (Boot mit Schiffern): *Schm. Epich.* t. XVII, n. 3 (Sa. *Cesn.*); vgl. *Neub.* unter n. 25. Oben und links abgebrochen.

1. unkenntliche Reste
2. ta· a· to· ?·
3. lo·

---

108 Basis einer Statue, Fragment: *Schm. Epich.* t. XX, n. 2a; *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 31; vgl. *Neub.* n. 5; *Voigt* p. 281; Gipsabguss in *Str.* (33):

to· no· ke· ?·

Nicht identisch mit *Schm.* ebdt. n. 2b, s. n. 84.

---

109 Fragment einer grofsen Steinschale (?): *Schm. Epich.* t. XX, n. 1; *Cesn. Cypr.* t. V, n. 27; Gipsabguss in *Str.* (n. 9). Fälschlich über Kopf gelesen: *Hall* t. IV, n. 15 (Sa. *Cesn.* n. 279); *Schm. Epich.* t. XIV, n. 2 (s. t. XV). Auch aus *Siegismund's* Nachlass.

na· u· zo· mo· po·

Das letzte Zeichen ist unsicher, weil verstümmelt; zwischen den tiefen und grofsen Zeichen sind eine Reihe kleinerer, flacherer Ritze, die einem ersten Versuch des Steinhauers anzugehören scheinen.

110 Weifser Stein von unklarer Bedeutung, aus *Gorgùs*: *Siegismund's* Nachlass. Anfang unsicher:

le· ja· *ko*· oder *sa*· ja· *le*·

---

111 Stein bei einem Grab, bei *Gorgùs: Siegismund's* Nachlass.

lo· e· I II III III I

λόε (= *λοῦε*?) *δεκάκις*.

Die folgenden Inschriften, n. 112—119, alle der Sammlung *Cesnola* angehörig, sind nicht mit voller Sicherheit auf *Athienu* (*Golgoi*) zurückzuführen.

112 Marmorpiedestal, mit Inschrift an drei Seiten: *Hall* t. II, n. 8 (Sa. *Cesn.* n. 321); *Schm. Epich.* t. XIV, n. 3 (vgl. t. XV); vgl. *Voigt* p. 279.

1. (rechts) *ta*· *sa*· si· *a*· ma· ?· ?· ta·
2. (Mitte) *ka*· *pa*· *to*· *a*· *po*· ro· *se*· ma· *te*· *ka*· ne·
3. (links) ke· *to*· ?· *te*· ta· le· po· III III

Hall will in Z. 2 *κὰ πά(ν)τω(ν) ἄποροϛ* erkennen. Ob die letzten 6 Striche von Z. 3 wirklich Zahlzeichen sind, ist nicht ganz sicher, da einige der Striche gekrümmt erscheinen.

---

113 Fragment einer kleinen Kalksteinvase: *Schm. Epich.* t. XIX, n. 2 (Sa. *Cesn.*); *Cesn. Cypr.* t. III, n. 11.

1. ti· *te*· *ra*· *ro*· *se*· *o*· ?· ?·
2· . . . . se· *le*· *pa*· ?· ?· ?·

---

114 Steinfragment (Sa. *Cesn.*), copiert von *Siegismund*, aus dessen Nachlass.

1. *ki*· po· *ka*· *se*·
2. *o*· *ka*· *mo*· *pa*· va·

---

115 Kalksteinfragment: *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 61; vgl. *Voigt* p. 290.

mo· *lo*· ne· | *a*·

Zeichen 1 und 3 sind zu unsicher; sonst würde man vermuten:

Μόλων ἀ[νέθηκε]

---

116 Basrelief (Frau mit Kind): *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 62; vgl. *Voigt* p. 290.

? . . . . ni· mu· *ko*· to·

zu unsicher zur Lesung.

117 Lampe: *Hall* t. VIII, n. 37 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XXI, n. 8.

ve· le· ta·

Etwa:

ϝΕλεδά[μω]

---

118 Desgl.: *Hall* t. VIII, n. 36 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XXI, n. 7.

ja· ro· *ta· u·* |

dahinter noch 2 phönizische Buchstaben (?). Etwa:

Ἰαρώ(ν)δαν

---

119 Desgl.: *Hall* t. VIII, n. 35 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XXI, n. 6; vgl. *Neubauer* p. 19, Note.

te· se· ta· ja· u· *pe· ve·* mu·

Mit einigen Veränderungen und Annahme einer orthographischen Unregelmäfsigkeit liest *Neubauer*, schwerlich richtig:

Θέστjας ἐπέϝει

s. ἐπέϝασα n. 88, 1.

D. Pyla.

120 Altar, Weihinschrift, gefunden von *Lang*: *Schm. Epich.* t. VI, n. 2 u. t. IX. n. 7; vgl. *Schm. Idal.* n. 6; *Ahr.* n. XIV; *Voigt* p. 268; *Hall Proceed.* p. XXVIII; Originalcopie in *Siegismund's* Nachlass.

1. *ki· li· ka· o· na·* si·
2. *ma·* la· *to· a· po· lo· ni·*
3. *to· ma· ki·* ri· *o·*
4. *o· ne· te· ke·* su· *tu· ka·*

1. Γιλ(λ)ίκα Ὀνασι- 2. -μάλα τῶ Ἀπόλ(λ)ωνι 3. τῶ Μαγιρίω 4. ὀνέθηκε σὺ(ν) τύχα.

Zu Γιλλίκα[ς] s. n. 29; zu Ὀνασιμάλα[υ] vgl. Πασίμηλος, Φασίμηλος; zum Ἀπόλλων Μαγίριος s. *Schm. Idal.* p. 66.

---

121 Fragment einer Kalksteinvase: *Cesn. Cypr.* t. VI, n. 35 (nicht = n. 69); vgl. *Voigt* p. 286.

1. *ti· mo· se·* re· *te· se· to· a· la· ni· o· se·*
2. | | | | | |

Stark entstellt; vielleicht:

Τιμοκρέτης ὁ Σαλα[μί]νιος(?)

s. n. 148; das erste *se·* kann ein verdrehtes *ke·* sein, s. die schräge Stellung des *mo·*; *la·* und *mi·* sind sehr ähnlich, und könnte eins der beiden Zeichen ausgefallen sein.

E. Tremithusa (*Τρεμιθοῦς*).

122—125 Kleiner Dreifufs von *terra d'Umbra* (Stein): *Cesn. Sal.* p. 98 ff., n. 97—98, ergänzt durch einen Brief von *Sayce*, nach Autopsie. Meiner Deutung hat er teilweise zugestimmt.

122 Randinschrift des Beckens, von links nach rechts, Anfang unsicher; vielleicht (s. n. 77):

ti· ma· la· ko· se· zo· te· a· *ve· lo·* ⁝ ti· *i·* ve· *ti· pa·* | *pa· te· ne·* | a· *po· lo· ni·*

Eine eingehende Vergleichung hat mich von der Identität mit n. 77 fast überzeugt, so dass n. 77 auf einer teilweisen und mangelhaften Copie Luigi Cesnola's beruht, der Dreifufs aber selbst eine unvollkommene Nachahmung des verlorenen oder versteckten Originals ist. So steht hier beidemal *e·* statt *a·*; so ist das *ve·* verstümmelt und gibt mit den umstehenden z. T. undeutlichen Zeichen keinen Sinn; so ist [*o·*] *ne· te· ke·* (in n. 77), mit Umkehrung der drei letzten Zeichen, zu *pa·* | *pa· te· ne·* entstellt. Ich lese demnach, mit einer Lücke:

Τίμαλκος Ζωτέα ϝ' ἐλῶ(ν) δι' (?) . . . . *ὀνέθηκε Ἀπόλ(λ)ωνι.*

Das *ϝε* bezieht sich auf das in n. 123 enthaltene *νιπτῆραν*.

123 Achtstrahliger Stern im Innern des Beckens; das *ne·* im Centrum gehört zu 6 Zeilen; Z. 1 von links nach rechts; die übrigen von rechts nach links:

1. *ka· i· re· te·*
2. ka· *te· ti· ja· ne·*
3. *po· le· po· o· ne·*
4· *u· ve· le· to· ne·*
5· *e· po· to· se·*
6· *u· o· a· ru· ne·*
7. *e· ta· li· o· ne·*
8. ni· pe· *te· ra· ne·*

Auch hier zeigt sich die mangelhafte Nachahmung: Z. 2 fehlt der Unterstrich des *ka·*, so dass es scheinbar ein *ti·* ist; Z. 8 ist das *ni·* zu *ke·*, das *pe·* (oder *pi·* ?) zu *ja·* entstellt; in Z. 3 ist das *po· le· po· o·*

eine Nachahmung der von Brandis (p. 660, Z. 3) so verlesenen und irrig *Γολγῶν* gedeuteten Zeichengruppe in n. 68, 4, die in Wahrheit *φρονέωι* zu lesen ist. Nur zweifelnd bessere ich hier pe· *le· po·* (oder pe·?) so· *ne·* Vielleicht ist auch im Anfang von Z. 4 ein *e·* ausgefallen. Demnach umschreibe ich:

1. *χαίρετε·* 2. *κατέθιjαν* 3. *Βλέψων* (?) 4. *῾Υϝέλθων* (oder [*Ε*]*ὐϝέλθων*?) 5. *῎Εφοδος* 6. *ὑ ὄαρυν* 7. *᾿Ηδαλίων* 8. *νιπτῆραν*.

Das ῾Υ in *῾Υϝέλθων* wäre dieselbe Präposition, wie in Z. 6, im Sinne von *ἐπί;* zu *Εὐϝέλθων* vgl. M. n. 159; zu *῎Εφοδος* n. 37; zu *ὄαρυς* Hesych *ὄαροι· τινὲς θιάσους*, und homerisch *ὀαριστύς* u. s. w.

124 Unter den drei Füſsen, von unsichrer Reihenfolge, vielleicht:

u· ve· i·

῞Υϝηι

vgl. *῞Υης*, *῾Υεύς*, Beinamen des Zeus, Dionysos u. s. w.

125 Unter dem Becken:

o·

vielleicht *ὀ*[*νάθημα*].

Das Gerät wäre demnach ursprünglich von 3 Männern dem *῞Υης* zu einem Fest in Idalion geweiht, später aber von Timalkos weggenommen und dem Apollo geschenkt worden.

F. **Famagosta** mit **Hagios Sergis** (**Costanza**; *᾿Αμμόχωστος* und *Σάλαμις*).

126 Bleirolle aus einem Grabe, Drohung an den Entweiher: *Cesn. Sal.* p. 66, n. 68. Die Buchstaben sind vielfach flüchtig, gerundet, von eigentümlichen Formen, einige nur vermutungsweise deutbar. Der Deutungsversuch von *Sayce* enthält nur einiges Richtige.

1. *te· a· no· re· te· o· ke· le· o· se· ka· sa· ta· mo· ri· se· tu·* si· te·

2. *to· te· a· ko· se·* su· *le· se· to· to· me· a· te· mi· sa· a· to·*

3. [*me·*] te· *pu·*. je· *pi· to·* lo· *se·* i· *ni· pa· to· a· to· ro· po·*

Das *lo·* in Z. 3 ist nur oben etwas undeutlich, aber sicher; statt *i·* ebendort liest *Sayce* unnötigerweise *ji·;* vom ersten Zeichen derselben Zeile ist nur ein oberer Arm erhalten, der am meisten auf *me·* deutet; dann ist das zweite Zeichen kein *o·*, sondern ein entstelltes *te·;* das vierte Zeichen las *Sayce* als *si·*, es weicht aber vom *si·* in Z. 1 beträchtlich ab. Irrtümlich hat er das drittletzte Zeichen von Z. 1 *lu·* statt *tu·*,

das letzte *je·* statt *te·* gelesen; in der Lesung *su·* in Z. 2 stimme ich zu ihm. Ich deute:

1. *Θεάνωρ Θεοκλέος ἕκαστα μ' ὡρίσεɩν· σί(ς) τε* 2. *τόδε ἄγος συλήση(ι), τὸ(ν) δόμε(ν) Ἅ(ι)δη(ι) μισαάτω(ι)·* 3. *μηδὲ φύη φιδωλὸς ἰνιπὰ τῶ(ι) ἀ(ν)θρώπω(ι)*

Zu *σί(ς) τε* = *ὅστις κε* vgl. Inschrift von Larissa *κίς κε* = *ἥτις κε* (Bezz. Beitr. VII, 284); zu *μισάατος* z. B *μισοπόνηρος*, *μισάγαθος*, und zur Bedeutung von *ἄατος* z. B. *παντακόρατος* n. 68, 2; endlich zu *φιδωλὸς ἰνιπά* (= *ἐνιπή*) z. B. *φειδωλὸς γλῶσσα*. Die letzte Zeile ist ein Hexameter: *μηδὲ φύη φῑδωλὸς ἰνῑπὰ τῷ ἀνθρώπῳ.*

Metrisch ist auch:

. . . . . *ἄγος σῡλήσῃ, τὸν δόμεν Ἅιδῃ*
μῑσᾰᾰ̆τῳ . . .

---

127 Steinstatuette einer Frau, Inschrift vorn herunter: *Cesn. Sal.* p. 91, n. 85. Lesung von *Sayce* und *Birch*; aber Abbildung und Umschreibung stimmen nicht:

(Bild): *mo·* i· si· e· *te· mo· ka· ta· se· te·* se· ?· me·
(Umschrift): *mo· i· si· te· mo· se· ka· ta· se· te· se· me·*
(Deutung): *Μοισίδημος κατάστησέ με*

Die Ueberlieferung ist schwerlich correct; auffällig ist auch das *η* statt *α*.

---

128 Scarabäus (Löwe verzehrt Eber): *Cesn. Sal.* p. 144, n. 136; Lesung von *Sayce*.

e· mi· te· e· to· ni· ko·

ἠμὶ Θεητονίκω.

---

129 u. **130** Glasring und Toilettenkästchen von Schildpatt: *Cesn. Sal.* p. 80, n. 76 c und p. 79, n. 75. Lesung von *Pierides* und *Sayce*, von mir verbessert:

129 1. *po· ro· ta· o· i·*
2. *ta· pi* te· *se· a·*

Die untere Zeile ist zuerst zu lesen:

2. *Δαβίδης Ἀ-* 1. *-βροθάωι.*

130 1. te· *se·* | *a· po· ro· ta· o· i·*
2. *ta· pi·*

Desgl.

2. *Δαβί-* 1. *-δης Ἀβροθάωι.*

Das *i·* hat die sonstige Form des *ji·*, mit dem es auch sonst vermengt wird; s. die Schrifttafel.

Zum zweiten Namen vgl. *Ἀβρόθοος* oder *Ἀβράθοος* bei *Nonn. Dionys* XXVI, 153; oder ist *Ἀφροδάωι* zu lesen?

Bei n. 130 findet sich an beiden Seiten des als Phallus gestalteten Charniers noch eine Reihe von *ka·*

---

131 Terracottastatuette (wbl.); Inschrift auf dem Rücken: *Cesn. Sal* p. 193, n. 198 u. 199. Die Schrift scheint von li. nach re. zu laufen; die Zeichen sind durchweg unsicher:

1. *ta·* | ro· |
2. mu· | mo· |
3. li· ⁝ *po·* |
4. *?·* | ti· |

---

132 Serpentinvase, Inschrift unterm Fufs: *Cesn. Sal.* p. 115, n. 109; Lesung von *Sayce.*

pa· la· *ko·*

Παλ(λ)άχω

vielleicht *Παμίχω*?

---

133 Alabastervase: *Cesn. Sal.* p. 114, n. 108; Lesung von *Sayce.*

pa· *ve·* *o·*

Φαϝέω

aber die Reihenfolge ist unsicher; s. n. 82 *o· pa·*

---

134 Terracottastatuette (weiblich), Inschrift am Plinthos; *Cesn. Sal.* p. 201, n. 205.

zo· li· na· pi· va·

---

135 Askos von Thon: *Cesn. Sal.* p. 252—253, n. 237; Lesungsversuche von *Sayce.*

ta· e· te· o· ta· ma· | *pi· ti·*

Ich lese:

τᾶ Ἐτεοδάμα· πῖθι

wobei der Name als Genitiv, mit zu ergänzendem *ς*, oder als Dativ, mit zu ergänzendem *ι*, gefasst werden kann.

---

136 Thonstamnos, Inschrift zwischen den Henkeln: *Cesn. Sal.* p. 250, n. 236; Lesungsversuch von *Sayce* (verfehlt).

o· e· me· *ta· pi·*

Aus *Dali?* s. Schrifttafel bei *Cesnola.*

137 Steinfragment: *Cesn. Sal.* p. 90, n. 84.

a· se·

---

138 Gravierter Thoncylinder (nach babylonischem Muster): *Cesn. Sal.* p. 120, n. 113 (über einander):

pa· ti· (oder si·)

pa· wol = *βα[σιλεύς]* oder *βα[σιλέϝος]*; ti· = *Τι* — Anfang des Namens.

139—141 Drei Goldspangen, mit mehr oder weniger zerstörter Schrift: *Cesn. Sal.* p. 45, n. 46—48.

139 *ta· re· ti·* . . . . . .

Δάρητι (?) . . . . . .

140 . . *ti· no· ja· le·* mu· ne· po·

Das *le·* hat die paphische Form. Etwa:

[*Ἀ*]*δινώ*(?) *Ἰαλέμου*(?) . . . .

141 *?· ?·* zo· mo· mu· *?· ?·*

Kein Zeichen vollkommen sicher.

G. **Karpasso** (*Καρπασία*).

142 Lampe von Thon: *Hall* t. IV, n. 17 (Sa. *Cesn.* s. nu.); *Schm. Epich.* t. XXI, n. 3; *Cesn. Cypr.* t. VIII, n. 56.

pi· lo· ti· mo·

Φιλοτίμω.

143—145 Grabschriften über Cellatüren aus *Aphendrika* bei *Rhizo-Karpasso*: *Beaud.* u. *Pott.* n. III, 1—3:

143 *ti· mo· vo· ?·*

Τιμοϝώ[*ρω?*]

vgl. *Ὀνασίωρος* u. n. 146.

144 *ka· ?· ta· se·*

vielleicht *Κά*[*σ*]*τας* (Gen. Fem.), vgl. die Namen auf — *κάστη*.

145 *pi· lo· ta·* ?

Φιλοδά[*μω?*]

Incertae originis.

146 Steinfragment im alten Serailhof (Irenenkirche) zu *Konstantinopel*: *Schm. Epich.* t. VII, n. 6; auch aus *Siegismund's* Nachlass, s. *Bezz.* unter n. IX.

? . . . . *ti· mo·* . . . . *e· ti· mo· vo·* . . . .

s. n. 143.

Ausland.

Abydos in Aegypten.

147 Inschrift: *Zotenberg* Journ. Asiat. VI Sér., T. XI, pl. II, n. XIV; vgl. *Schm. Epich.* t. IX, n. 3; *Voigt* p. 271.

a· na· | *a· mo·* ta· | *a·* sa· *ti· ?·*

Das letzte Zeichen ist das Mafszeichen von n. 73.

Ἄν(ν)α[ς] Ἀμό(ν)τα . . . . . ?

vgl. Ἀμύ(ν)τω n. 41.

---

148 Brief von *Brugsch*, bei *Euting* gesehn; s. *Ahr.* Philol. XXXVI, p. 26.

? . . . . *ke· re· te· se· sa· la· mi· ni· o· se·*

. . . . κρέτης Σαλαμίνιος.

Kyrene.

149 Scarabäus von Serpentin: *Luyn.* t. XI; *Schm. Epich.* t. IX, n. 6:

pu· ru· ti· to· zo· su· *ne· ko·*

Die Umschreibung bei *Luynes* p. 52 weicht sehr ab; sonst würde ich vermuten:

Πρυτίτω· ζῶ συνεχῶ[ς]

vgl. πρύτανις, πρύλις u. s. w.

Troas.

150 Patera von Thon: *Sayce* Journal of Hell. studies I, p. 78; s. Jahresber. 1879—81, p. 225.

re· zo·

ῥέζω.

MÜNZEN.

I. **Damonikos,**

Sohn des *Hipponikos*, eines reichen Kypriers und, wie es scheint, Adoptivsohn *Euagoras I,* Mitregent von dessen Sohn *Nikokles* (s. n. 179), König in *Kition* (phönizische Münze bei *Vogüé* p. 16, t. XI, n. 17), um 374—368. Es gibt von ihm auch griechische Münzen (z. B. *Vogüé* ebdt n. 18), und der Anlaut seines Namens erscheint als Δ auf kyprischen Münzen des *Euagoras* (s. n. 154).

151 ar. 6,30 – 6,28 gr (2/3 Stater); *Salamis.*
Av. Herakles, den nemeischen Löwen würgend, n. re.; links:

ta· mo· ni·

Rv. Pallas, auf einer Prora sitzend, eine Schiffszier tragend, n. li.; vor ihr:

pa· si·

Av. *Δαμονί*[*κω*] Rv. *βασι*[*λέϝος*].

Exx. im Berl. Mus. u. Kat. *Cesn.*; vgl. *Six* Num. Chr. Ser. III, Vl. II, p. 91—92, Note 5.

---

152 ar. 1,25 gr. (1/6 Stater); *Salamis.*
Av., wie in n. 151, ohne erkennbare Legende.
Rv., wie in n. 151, nur Eule statt Schiffszier; vorn

pa· si· = *βασι*[*λέϝος*].

Ex. im Brit. Mus.; vgl. *Luyn.* t. VI, n. 4; p. 31 ff.; *Six* ebdt.

II. **Euagoras I,**

aus dem Geschlechte der Teukriden oder Aeakiden (*Isocr.* III, 42), König von *Salamis* und zeitweilig der ganzen Insel, von etwa 410—374, zuletzt von den Persern abhängig. Namen der Prinzen (im Anlaut) auf seinen kyprischen Münzen, in griechischer Schrift. Auch einige der griechischen Münzen gehören wol ihm und nicht *Euagoras* II, s. *Luyn.* t. II, n. 18 u. t. XII, n. 6, wahrscheinlich auch n. 2; *Vogüé* t. XI, n. 19; *Mionnet* III, p. 677, n. 46 u. 47; t. LXXVII u. s. w.; vgl. *Blau*

Wien. Num. Ztschr. V, p. 18 ff. III, 1 u. 2; *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 130 ff. u. sonst.

153 ar. 10,90 (Stater); *Salamis.*

Av. Herakleskopf n. re.; davor:

e· u· va· ko· ro·

Rv. Steinbock, liegend, n. re.; umher:

pa· si· le· vo· se· ΕΥ

Av. *Εὐϝαγόρω* Rv. *βασιλέϝος· Εὐ[ϝαγόρας]*,

Name des Prinzen, späteren Königs *Euagoras* II.

Ex. in der grfsbrz. Toscanischen Sammlung: *Luyn.* t. IV, n. 1; p. 21 ff.; vgl. *Mionnet* III, p. 669, n. 683; t. XXII, n. 12 u. 13; *Brandis* p. 660, n. 25; *Voigt* p. 295.

---

154 ar. 3,23—3 gr. (1/3 Stater); *Salamis.*

Av. Herakles, sitzend, n. re.; umher:

e· u· va· ko· ro·

mehr oder weniger verstümmelt oder ganz verwischt.

Rv. wie in n. 153; umher:

pa· si· le· vo· se· oder meist
pa· si· le· o· se·,

daneben mitunter unten rechts: *va·* oder E oder Δ

Av. *Εὐϝαγόρω* Rv. *βασιλέϝος* oder *βασιλέος*; daneben *ϝά[ναξ]* oder *Ε[ὐϝαγόρας]* oder *Δ[αμόνικος]*;

s. n. 153 u n. 151 u. 152. Den Titel *ϝάναξ* führten die kyprischen Prinzen, s. Inschr. n. 18 u. 59.

Exx. in der Paris. Nat. Bibl. (meist Sa. *Luyn.*), im Wien. Mus. u. sonst: *Luyn.* t. IV, n. 4—11; p. 21 ff.; *Mionnet* III, p. 669, n. 684 u. 685; t. XXII, n. 10 u. 11; Supl. VII, t. X, n. 2; *Head* Num. Chr. Ser. II, Vl. XIII, p. 318, n. 117; t. XI, n. 9 (Brit. Mus. aus Sa. *Wigan*).

Verwandt sind die Goldmünzen au. 0,80—0,39 gr. mit Av. Herakleskopf n. re.; Rv. Steinbockkopf n. re., ohne erkennbare Legenden: *Luyn.* t. IV, n. 2—3; p. 21 (Par. Nat. Bibl., n. 3 aus Sa. *Luyn.*).

---

155 a ar. Mod. 5 (Stater); *Salamis;* Nachprägung der Stateren des *Euelthon* bis auf die Legende des Revers, s. n. 165 ff.

Av. Widder, liegend, nach li.; oben und unten:

[*e·*] u· va·
[*pa· si·*] le· o· se·

alle Zeichen verstümmelt oder erloschen.

Rv. Henkelkreuz; drin und herum:

[*si·*] *se·*
pa·
le· *o·*

Av. [*Ε*]*ὐϝα*[*γόρω*] [*βασι*]*λέος* Rv. *βα*[*σι*]*λέος*.

Ex. im Brit. Mus.: *Luyn.* t. I, n. 6, p. 3 ff.; vgl. *Voigt* p. 292.

---

155 b ar. Mod. 5 (Stater); *Salamis*; Variante des Vorigen:
Av. wie in n. 155 a; darüber:

[*e· u· va·*] *ko·*

Rv. wie in n. 155 a; aber anders geordnet:

le· *si·*
pa·
se· *o·*

Av. [*Εὐϝα*]*γό*[*ρω*] Rv. *βασιλέος*.

Ex. des Kat. *Behr*, p. 123, n. 704; t. II, n. 4.

Hierher möchte ich auch, mit *Luynes*, ziehn:

156 ar. 9,74 gr. (Stater); *Salamis*.
Av. wie in n. 155; darüber, in zwei Zeilen:

. . . . va·
[*pa·*] *si· le· o·*

unten: ?· *u·* si· *o·*

Das si· könnte auch als *ka·* gedeutet werden.

Rv. wie in n. 155; aber nur *pa·* im Kreise des Henkelkreuzes und vielleicht oben links Reste eines Zeichens; die andern, wenn ursprünglich vorhanden, erloschen.

Av. [*Εὐ*]*ϝα*[*γόρω*] [*βα*]*σιλέο*[*ς*] . . *υσίω?* Rv. *βα*[*σιλέος?*]

Das letzte Wort des Av. könnte den Namen des sonst unbekannten Vaters des *Euagoras* im Genitiv enthalten z. B. [*Πα*]*υσίω;* vgl. z. B. n. 183 u. 191; freilich ist des *Euagoras* Vater kaum König gewesen.

Ex. im Brit. Mus.: *Luyn.* t. VI, n. 10, p. 5 ff.; vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 7 ff.; I, 3 (falsch).

III. Euagoras II,

Sohn *Euagoras* I, herrscht, vielleicht schon seit 374, im Innern der Insel, von den Persern abhängig, erobert mit *Phocion* 350 *Salamis*, später abgesetzt, Satrap in Asien, flieht in die Heimat, wird getötet (*Diod. Sic.* XVI, 42 u. 46). Nur zweifelnd teile ich ihm die folgenden Münzen zu:

157 ar. 11,24—11,16 gr. (Stater); *Idalion.*

Av. Sphinx n. li., umher *e· u· va· ko·*, meist stark verstümmelt oder erloschen; daneben links mitunter *pa·* oder *na·*
Rv. Lotosblume, ohne Legende.

Av. *Εὐϝαγό[ρω] βα[σιλέϝος]* oder *να[νάρχω?]* s. n. 160.

Exx. im Brit. Mus., Sa. *Hunter*: *Luyn.* t. XII, n. 4 u. 5, p. 32 ff.; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 11, n. 6 (Reste von *u· va·* als *ra· ti·* verlesen), Fund von Idalion. Das *na·*, wenn richtig gedeutet, setzt auch den Besitz einer Seestadt voraus.

---

158 ar. 3,77 gr. ($^1/_3$ Stater); *Idalion.*
Av. wie in n. 157, aber nur *pa·* erhalten.
Rv. wie in n. 157.
Teilstück des Vorigen; Ex. im Brit. Mus.: *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 12, n. 71 (Fund von Idalion).

---

159 ar. 11,12—10,9 gr. (Stater); *Idalion.*
Av. Sphinx n. re., umher Reste einer Legende, vielleicht e· u· va·; daneben links *pa·*, oder X oder · (wol Wertzeichen).
Rv. Lotusblume, bisweilen mit *pa·* im Innern.

Av. *Εὐϝα[γόρω] βα[σιλέϝος]*; Rv. *βα[σιλέϝος]*

Exx. im Brit. Mus. (Fund v. Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 11, n. 3–5 (die Verlesung ähnlich, wie bei n. 6 dort).

---

160 ar. 11,49 gr., Mod. 5 (Stater).
Av. Hermes, halbknieend, n. li., ohne Legende.
Rv. Löwe, stehend, n. li., darüber:

e· u· | *na· u·*

und darüber bisweilen eine Contremarke *ta·*
Rv. *Εὐ[ϝαγόρω?] ναυ[άρχω?]*, s. n. 157; daneben *Τα[μασσίων?]*.
Exx. im Wiener und Brit. Mus.: *Luyn.* t. II, n. 14; p. 11 ff. u. t. VI, n. 8; p. 32 ff. Aus einer Seestadt, das eine Ex. übergeprägt in dem im Innern gelegenen *Tamassos.*
Eine ähnliche Münze ar. Mod. 4 (Stater), auch im Brit. Mus. (*Luyn.* t. VI, n. 7: p. 32 ff., zeigt auf dem Av. den Hermes nach re. gewendet, mit Resten einer erloschenen Legende; auf dem Rv. über dem Löwen den Caduceus (nicht *le·*) und einen Strich | (wol Zahlzeichen).
Eine Teilmünze derselben Art ar. 0,99 gr. ($^1/_{12}$ Stater), Typen wie n. 160, hat keine sichtbare Legende: *Luyn.* t. II, n. 15, p. 11 ff. (Par. Nat. Bibl. aus Sa. *Luyn.*).

IV. Euanthes,

König von *Salamis*, wol aus dem Hause des *Euelthon*, nur aus den Münzen bekannt.

161 ar. Mod. 5, ein Ex. 10, 30 gr. (Stater); *Salamis*.
Av. Widder, liegend, n. li., oben u. unten:

e· u· va·
te· vo· se·

die untere Hälfte nirgends klar leserlich, auch die obere nur in einem Ex. gut erhalten.

Rv. Widderkopf, n. re., darunter *pa·*, auch nicht überall erhalten.

Av. *Εὐϝά(ν)θεϝος* Rv. *βα[σιλέϝος]*.

Exx. im Brit. Mus., auch aus dem Fund von Idalion: *Luyn.* t. I, n. 1 u. 4; p. 3 ff.; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 13, n. 12 (ohne Legende); vgl. *Voigt* p. 291; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 8 ff. I, 4.

---

162 ar. 11,20—10,84 gr. (Stater); *Salamis*, Variante des Vorigen (später?).
Av. wie in n. 161, nur:

e· u· va·
te· o· *se·*

das *o·* nirgends deutlich.

Rv. Widderkopf nach li., darunter bald *pa· si·*, bald nichts oder rätselhafte Zeichen; oben mitunter +, rechts —, wol Wertzeichen (s. n. 159 u. 160).

Av. *Εὐϝά(ν)θεος* Rv. *βασι[λέος]*.

Exx. im Wien. u. Brit. Mus. (auch aus dem Fund von Idalion), in der Par. Nat. Bibl.: *Luyn.* t. I, n. 2 u. 3, p. 3 ff.; *Mionnet* III, p. 669, n. 682; t. XXII, n. 8 u. 9; Spl. VII, t. X, n. 1; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 13, n. 13 (mit rätselhafter Legende, etwa *po·* | *mo·*) u. n. 14 (ohne Legende); vgl. *Brandis* p. 657, n. 13 u. p. 660, n. 24; *Voigt* p. 291; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 8 ff. I, 4.

---

163 ar. 1,41 gr. (1/6 Stater); *Salamis*: Teilstück des Vorigen.
Av. wie in n. 161 u. 162; darüber:

e· u· va· te·

Rv. wie in n. 162; darüber:

pa· si· le· u·

Av. *Εὐϝά(ν)θη[ς]* Rv. *βασιλεύ[ς]*.

Ex. der Sa. *Fox*: *Luyn.* t. I, n. 12; p. 4 ff.; vgl. *Voigt* u. *Blau* l. l.

164 ar. Mod. 2; Variante des Vorigen.
Av. wie in n. 163, aber nur *e·*
Rv. wie in n. 163, aber nur *pa·*

Av *E*[ὐϝάνϑης] βα[σιλεύς].

Ex. im Brit. Mus.: *Luyn.* t. I, n. 13; p. 4 ff.

V. Euelthon.

König von *Salamis,* nimmt um 527 die aus *Kyrene* flüchtige *Pheretime* auf (*Her.* IV, 162; über seine Nachkommen ebdt. V, 104); breitet seine Herrschaft über Cypern aus (?).

165 ar. 11,10—10,11 gr. (Stater); *Salamis.*
Av. Widder, liegend, n. li. (wie n. 161—164); oben u. unten:

e· u· ve·
le· to· to· se·

nicht überall gut erhalten, auch mit verschnörkelten Formen des *to·*
Rv. Henkelkreuz, im Kreise meist ein *ku·*

Av. *Εὐϝέλϑο(ν)τος*

Rv. *Κυ*[πρίων], mir wahrscheinlicher, als *Six* Χυ[τρίων]; vgl. *Κυπρίων* auf griechischen Münzen des *Euagoras* (*Mionnet* III, p. 677, n. 46 u. 47).

Exx. im Brit. Mus., meist aus dem Fund von Idalion; Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*); Sa. *Six: Luyn.* t. I, n. 5 u. 7, p. 3 ff.; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 13, n. 15—20; vgl. *Brandis* p. 659, n. 22; p. 666, n. 42; *Voigt* p. 292; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 4 ff. I, 1.

---

166 ar. 0,42 gr. (1/24 Stater), Teilstück des Vorigen, mit den gleichen Typen, doch ohne Inschrift (?).
Ex. im Brit. Mus. (Fund v. Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 13, n. 21.

---

167 ar. 11,13 gr.; Mod. 5 (Stater); *Salamis*; Variante v. n. 165.
Av. wie in n. 165; oben u. unten:

e· u· ve·
le· to· to· [*se·*]

unten abgerieben.

Rv. wie in. n. 165; im Kreise *ku·*, unten re. *ki·*

Av. *Εὐϝέλϑο(ν)το*[ς]

Rv. *Κυ*[πρίων], s. n. 165; *Γι*[λλίκας?], Prinzenname?, s. Inschr. n. 29 u. 120.

168 ar. 11,5—10,95 gr., Mod. 7—6½ (Stater); *Salamis;* gleichfalls Variante von n. 165.

Av. Widder, liegend, n. re.; oben u. unten bustrophedon:

e· u· ve·
le· to· to· se·

Rv. Henkelkreuz, im Kreise *ku·*, unten li. *pu·*, re. *po·*, oder umgekehrt; doch liest *Lang* statt dessen *i·* und *ko·*, *Six* möchte *ni·* und *ko·* lesen; auch *te·* könnte man statt *pu·* lesen

Av. *Εὐϝέλϑο(ν)τος*

Rv. *Κυ[πρίων]* s. n. 165; dazu vielleicht Prinzennamen, nach *Six*. *Νικό[δαμος]* s. n. 176.

Exx. im Brit. Mus. (Fund von Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 14, n. 23 u. 24 (die Zeichnung von n. 23 zeigt auf dem Rv. statt *po·* vielmehr *sa· to·*); vgl. *Schm. Epich.* t. X, n. 1, p. 5; *Voigt* p. 292; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 5 ff. I, 1: *Cesn. Sal.* p. 288, n. 293 (Mod. 4).

---

169 ar. 11,56—10,90 gr., Mod. 4½—5 (Stater); *Salamis* (plated coin):

Av. wie in n. 165; oben u. unten:

[e·] u· ve·
le· to· to· se·

Rv. leer.

Av. *[Ε]ὐϝέλϑο(ν)τος.*

Exx. im Brit. Mus. (Fund v. Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 14, n. 25—26; vgl. *Cesn. Sal.* p. 288, n. 292 (Mod. 4½).

---

170 ar. 11,84 (Stater); *Salamis;* Variante von n. 165 ff.

Av. wie n. 165; darüber:

pa· si· e· u·

Rv. wie n. 165, ohne Legende.

Av. *βασι[λέος] Εὐ[ϝέλϑοντος].*

Ex. der Sa. *Hunter: Luyn.* t. XII, n. 1, p. 5 ff.

---

171 ar. 11,25—10,70 gr., Mod. 5 (Stater); *Salamis.*

Av. Widder, liegend, n. li.; oben u. unten:

e· u· ve·
le· to· ne· I

nicht überall gut erhalten.

Rv. leer oder verwischt.

Av. *Εὐϝέλθων.*

Exx. in der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*) und sonst; *Luyn.* t. I, n. 8, p. 4 ff.; Sa. *Bourée*, ebd. p. 7 (*se·* statt *ne·*); Kat. *Behr* p. 122, n. 703; *Longpérier* Rev. Num. N. Ser. VI, p. 425, n. 21 (Fund von *Myt-Rahineh*); vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 5 ff. I, 1.

---

172 ar. 1,48 gr. (1/6 Stater), Teilstück des Vorigen.

Av. wie in n. 171; oben u. unten:

[*e·*] *u· ve·*
[*le·*] to· ne· |

mehrfach verstümmelt, aber zweifellos.

Rv. leer oder verwischt.

Av. [*Ε*]*ὐϝέ*[*λ*]*θων.*

Ex. des Berl. Mus. (Sa. *Fox*): *Luyn.* t. I, n. 14, p. 5 ff.

---

173 *Cesn. Sal.* p. 289, n. 294 hat auch eine Kupfermünze, Mod. 4, mit den Typen des *Euelthon* wie n. 165; Legende verwischt; auf dem Rv. *ku·* (?) = *Κυ*[*πρίων?*].

VI. Menelaos,

Bruder *Ptolemaios* I, Satrap und Strateg von Cypern 310—307, besiegt vom *Demetrios Poliorketes.*

174 au. 2,70 gr. (1/2 Goldstater), *Salamis.*

Av. Aphroditekopf, n. li., an beiden Seiten *pa·* me·

Rv. wbl. Kopf m. Mauerkrone, n. li., dabei MEN

Av. *βα*[*σιλέος*] *Με*[*νελάω*]; Rv. *Μεν*[*ελάου*].

Exx. in der Par. Nat. Bibl. u. dem Berl. Mus.: *Luyn.* t. V, n. 7, p. 26 ff.; *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 137, n. 5; t. V, n. 8 (Av. u. Rv. umgekehrt bestimmt); vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 28 ff., III, 6 der das, freilich nicht ganz sichre, *me·* zuerst erkannt hat. *Menelaus* hat die Prägung der letzten einheimischen Könige von *Salamis*, *Pnytagoras* und *Nikokreon*, als deren Nachfolger er sich offenbar betrachtete, nachgeahmt (s. n. 182 ff.).

VII. Menetimos,

nur aus den Münzen bekannt, Zeit und Prägort noch unbestimmbar.

175 ar. 6,60—6,42 gr., Mod. 4—6 (schwere Halbstatere, wenn nicht leichte 2/3 Statere).

Av. Löwe, kriechend, n. re., darüber Adler, schwebend, unten unleserlich verstümmelte Inschrift von (mindestens) drei Zeichen: nach *Imhoof-Blumer*:

[?·] ra· mo·

nach *Luynes* p. 9 u. 10

?· vo· me·

wozu die Abbildungen t. II nicht stimmen.

Rv. Löwenrachen, n. re.; davor, rechts- oder linksläufig, meist verstümmelt:

me· ne· ti· mo·

darunter bisweilen noch ein undeutliches Zeichen (Wertzeichen?).

Av. [*Πυ*]*ϱάμω?* (so *Six*) oder [*'H*]*ϱάμω?* (= *Εἰϱάμω*)
Rv. *Μενετίμω*

Exx. im Brit. Mus., der Nat. Bibl. zu Paris (auch Sa. *Luyn.*), Sa. *Palin*, bei *Imhoof-Blumer* in Winterthur (Brief von *Six*) u. s. w.: *Luyn.* t. II, n. 2—8, p. 9 ff.; *Mionnet* Spl. VII, p. 301, n. 586—587; t. II, n. 11 u. 12; t. X, n. 3 (Cab. *de la Goy*); vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 13 ff. II, Aϑ.

Verwandt, aber ohne erkennbare Legende ist *Luyn.* t. II, n. 9 (Sa. *Luyn.*), ar. 3,51 (eher $^1/_3$, als $^1/_4$ Stater), Av. wie n. 175, aber Stern statt Adler; Rv. wie n. 175; andrerseits *Luyn.* t. II, n. 1 (Par. Nat. Bibl.), ar. Mod. $4\,^1/_2$, Av. wie n. 175; Rv. Henkelkreuz; vgl. *Mionnet* III, p. 665, n. 658; t. L, n. 6 (Mod. 6), Sa. *Gossellin*.

VIII. Nikodamos,

nur aus den Münzen bekannt, wie es scheint, der Familie des *Euelthon* angehörig, König in *Salamis*.

176 ar. 3,2 gr., Mod. 4 ($^1/_3$ Stater); *Salamis*.
Av. Widder, liegend, n. li. (s. n. 165 ff.), oben und unten:

[pa·] si· le· vo· se·
ni· ko· ta· mo·

Rv. Henkelkreuz (s. n. 165 ff. u. n. 155 ff.), drin u. umher:

mi· *la·*
ni·
ni· *se·*

Av. *βασιλέϝος Νικοδάμω*
Rv. *Νι*[*κοδάμω*]· *Σελαμινί*[*ων*].

Das *ni·* wird durch die folgenden nn bestätigt; das *ε* im Ethnikon

erinnert an die assyrische Form des Stadtnamens *Silhimi* und spricht für den semitischen Ursprung, vgl. *Σελαμίν* in Galiläa.

Ex. des Kat. *Behr* (jetzt im Berl. Mus.), p. 123, n. 706; t. II, n. 5; vgl. *Brandis* p. 663, n. 33; *Schm. Idal.* p. 30 u. sonst; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 13 ff. unter II Aζ.

---

177 ar. Mod. 3 (wol auch 1/3 Stater); *Salamis;* Variante des Vorigen.
Av. wie in n. 176; oben:

[*pa·*] si· le· . . . .

Rv. wie in n. 176; drin u. umher:

mi· *la·*
ni·
ni· *se·*

Av. [βα]σιλέ[ϝος] Rv. Νικοδάμω]· Σελαμινί[ων].

Ex. der Par. Nat. Bibl.: *Luyn.* t. I, n. 9, p. 4 ff.; vgl. *Brandis* p. 659, n. 20; *Schm. Idal.* p. 30; *Voigt* p. 293; t. II, n. 19; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 6; I, 2 (irrig).

---

178 ar. 3,37 gr. (1/3 Stater).
Av., wie in n. 176 u. 177; darüber:

pa· si· le· . . . .

Rv., wie in n. 176 u. 177; drin u. umher:

ri· *la·*
ni·
ta· *ka·*

Av. βασιλέ[ϝος] Rv. Νι[κοδάμω]· Κλαριτά[ων?].

Zu dem sonst unbekannten Ethnikon vgl. den Fluss *Κλάριος* bei *Soloi* auf Cypern.

Ex. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. I, n. 11, p. 4 ff.; des Berl. Mus.: *Brandis* p. 656, n. 12 (*la·* entstellt; *pa·* statt *ni·*); vgl. *Voigt* p. 294, t. II, n. 20; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 7; I, 2 (irrig).

IX. Nikokles I,

Sohn und Nachfolger *Euagoras* I von *Salamis* um 374, regiert mit seinem Bruder *Damonikos* (s. dort) gemeinschaftlich, wird aber nach kurzer Herrschaft ermordet (*Diod. Sic.* XV, 47).

179 ar. 11,02 gr. (Stater); *Salamis* und *Kition* (?)
Av. Zeus, thronend, von vorn; umher:

: *pa· si· le· vo· se·* : *ni·* ko· *ke· le· vo· se·*

Rv. Aphrodite, stehend, von vorn; umher, von li. n. re.:

pa· si· le· vo· se· ta· mo· ni· ka· si· ke·

Av. *βασιλῆϝος Νικοκλῆϝος* Rv. *βασιλῆϝος Δαμονί[κω], κασιγ[νήτων]*.

Die beiden Seiten zeigen Schriftdifferenzen in *pa·*, *si·*, *vo·*, *se·*, *ke·*, so dass sie wol zwei Münzstädte vertreten.

Ex. im Brit. Mus.: *Six* Num. Chr. Ser. III, Vl. II, p. 91; t. V.

X. Nikokles II,

Sohn des *Timarchos* (Inschr. n. 40), König von *Paphos*, zur Zeit Alexanders des Grofsen, mehrfach erwähnt beim Athenäus; vgl. die griechischen Münzen mit *Νικοκλέους· Παφίων: Mionnet* III, p. 678, n. 48; Spl. VII, t. hinter p. 310 (Grofshz. Toscan. Mus.); *Waddington* Rev. Num. N. Ser. V, t. I, n. 1 (ähnliches Ex. im Königl. Turiner Cab.).

180 au. 2,78 gr., Mod. 2 (1/2 Goldstater); Paphos.

Av. Aphroditekopf, n. li., ohne Legende.

Rv. Pallaskopf, n. li.; an beiden Seiten:

pa· ni·

Rv. *βα[σιλέος] Νι[κοκλέος]*, wol richtiger ohne Digamma.

Ex. im Brit. Mus.: *Six* Num. Chr. Ser. III, Vl. II, p 101, Note 29.

Teilstücke sind die von *Six* ebd. (p. 102) erwähnten 6 kleinen Goldmünzen verschiedener Museen (au. 0,70—0,60 gr.; Mod. 1½—1; 1/6 Goldstatere?) mit gleichen Typen, ohne erkennbare Legende.

---

181 ae. Mod. 4½; *Paphos*.

Av. Aphroditekopf n. li., ohne Legende.

Rv. Delphin, nach li.; darüber (von li. n. re.) *pa· ni·*; darunter BN

Rv. *βα[σιλέος] Νι[κοκλέος]*; griech. *β[ασιλέως] Ν[ικοκλέους]*.

Cesn. Sal. p. 293, n. 302.

Oder gehört diese Kupfermünze, wegen des Delphins, dem *Nikokreon* von *Salamis* an? vgl. *Luyn.* t. VII, n. 7 mit *Mionnet* III, p. 676, n. 44; t. LVI, n. 5.

XI. Nikokreon,

Sohn des *Pnytagoras*, Enkel *Euagoras* I, König von *Salamis*, zur Zeit Alexanders des Grofsen und Ptolemaios I (*Ross* Ar-

chäol. Aufs. p. 662). Seine Münzen sind meist rein griechisch, mit BA und liiertem NIK, s. *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 137; n. 4 (manche Fälschungen); *Cesn. Sal.* p. 294, n. 303.

182 au. 0,66 gr. ($^1/_6$ Goldstater); *Salamis.*

Av. Aphroditekopf, n. li.; vorn ein erloschenes Zeichen (?); hinten liiertes NIK.

Rv. wbl. Kopf, n. re.; hinten *pa·*

Av. *Νικ[οκρέων]* Rv. *βα[σιλεύς]* oder Genitiv.

Ex. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. V, n. 6, p. 26 ff.; *Sallet* l. l. n. 4 b. — Ob der ebd. n. 4 a erwähnte Goldstater (t. V, n. 6, Sa. *Fox* im Berl. Mus.) in dem Zeichen des Av. einen kyprischen Buchstaben enthält, ist sehr zweifelhaft. — Die Prägung des *Nikokreon* ist der seines Vaters *Pnytagoras* nachgebildet und hat selbst wieder dem *Menelaus* als Muster gedient (s. n. 174).

XII. Onasioikos,

Sohn des *Stasioikos*, König von *Paphos* und *Kurion*, um 420; s. Inschr. n. 27.

183 ar. Mod. 3 ($^1/_2$ Stater?); *Kurion*, s. n. 193.

Av. Apollokopf, n. re.; umher:

pa· si· le· u· se· . . . . si· *vo· i· ko·* [*se·*]

Rv. Artemis auf rennendem Stier, n. re.; oben u. unten:

pa· si· le· . . . .
sa· ta· si· vo· i· . .

Av. *βασιλεύς* [*Ὀνα*]*σίϝοικο*[*ς*] Rv. *βασιλέ*[*ϝος*] *Στασιϝοί*[*κω*].

Ex. im Brit. Mus. (früher Sa. *Devonshire*): *Luyn.* t. V, n. 2, p. 25 ff., verbessert nach einem Abguss bei *Imhoof-Blumer* (Brief. von *Six*); vgl. *Pier. Transact.* IV, p. 40; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 12 ff., II A7 (irrig); s. n. 193.

XIII. Pnytagoras,

Sohn *Euagoras* I; wie es scheint, nicht gleich nach des Vaters Tode 374, sondern erst später zur Herrschaft gelangt, König in *Salamis*, unter persischer Hoheit, Vater des *Nikokreon.* Es gibt von ihm meist rein griechische Münzen mit BA und ΠΝ oder Π, auch neben EY, in Gold und Silber, s. *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 137, n. 3a—c; t. V,

n. 4 u. 5; *Vogüé* t. XI, n. 19; p. 19; Rev. Num. N. Ser. X, p. 12, t. I, n. 6 (Fund von *Saïda*); ebd. XII, p. 491 ff., n. 317 (Sa. *Dupré*); *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 21; III, 3.

184 au. Mod. 3 (1/8 Goldstater?) *Salamis*?

Av. Aphroditekopf, n. li.; hinten pa·

Rv. wbl. Kopf mit Mauerkrone, n. li.; hinten Π; vorn scheint ein Zeichen zerstört.

Av. βα[σιλέος] Rv. Π[νυταγόρω]

Ex. in der Par. Nat. Bibl.: *Luyn.* t. V, n. 4, p. 25 ff.; vgl. *Sallet* l. l. 3b; *Blau* l. l. p 21; III, 3; vgl. die Goldmünzen des *Nikokreon* u. *Menelaos* n. 182 u. 174.

---

185 ar. 11,19—10,84 gr, Mod. 6 (Stater).

Av. Stier, stehend, n. li., darüber *pu·* nu· oder *pu·* oder ohne Legende.

Rv. Greifenkopf, n. li., ohne Legende.

Av. Πυν[ταγόρω] oder Π[νυταγόρω].

Die Form des *nu·* ist von der gewöhnlichen abweichend, s. die Zeichentabelle.

Exx. im Brit. Mus. (Fund v. Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 14—15, n. 27—29.

---

186 ar. 1,60—1,37 gr. (1/6 Stater); *Kurion*? Prägung nach dem Muster des *Stasanor* n. 187 ff.

Av. Stier, stehend, n. li., darüber das *mihr*, ohne Legende.

Rv. Adler, stehend, n. li, vorn *pu· pa·* oder *pu·*

Rv. Π[νυταγόρω] βα[σιλέος] oder blofs Π[νυταγόρω].

Exx. im Brit. Mus: *Head* Num. Chr. Ser. II, Vl. XIII, p. 317, n. 116; t. XI, n. 8 (aus Sa. *Wigan*); *Luyn.* t. III, n. 6, p. 17 ff.

XIV. Stasandros.

Historisch bekannt ist nur ein kyprischer Prinz *Stasandros*, im Gefolge Alexanders des Grofsen, der bei der Länderverteilung unter den Diadochen zu *Triparadeisos* 321 *Aria* und *Drangiana* erhielt (*Diod. Sic.* XVIII, 39; XIX, 14). Ob derselbe nun früher in Cypern unter persischer Herrschaft König gewesen, etwa in *Chytroi* und *Idalion* (s. unten), bleibt unsicher. Jedenfalls aber können die folgenden Münzen nicht dem aus *Herodot* (V, 113) bekannten Könige *Stasanor* (jon. *Stesenor*) von *Kurion* zugeschrieben werden, der 498 zu den

Persern überging, und ebensowenig dem gleichfalls im Gefolge Alexanders erscheinenden kyprischen Prinzen *Stasanor* aus *Soloi*, der vor dem *Stasandros Aria* und später *Drangiana* besafs (*Diod.* XVIII, 3), bei *Triparadeisos* aber *Baktria* und *Sogdiana* erhielt. Ich halte nämlich eine Genitivbildung *Στάσανδρο[ς] von Στασάνωρ nicht für annehmbar, zumal das schliefsende ς nirgends erhalten ist. Gegen den älteren *Stasanor* spricht aufserdem der junge Typus der Goldmünzen, gegen beide die abweichenden Prägeorte.

187 ar. 10,80—10,15 gr.; Mod. 6—5 (Stater); *Chytroi*?

Av. Stier, stehend, nach li.; über ihm das *mihr;* unten Spuren verwischter Inschrift.

Rv. Adler, sitzend, n. li.; zu beiden Seiten (bustrophedon), die untere Reihe auch mit Uebereinanderstellung der Zeichen; nicht überall gut erhalten:

sa· ta· sa· to· ro·
pa· si·

Rv. Στασά(ν)δρω βασι[λέϝος].

Exx. in der Par. Nat. Bibl. (auch aus Sa. *Luyn.* u. Sa. *Gossellin*): *Luyn.* t. III, n. 1—3, p. 16 ff.; *Mionnet* III, p. 664, n. 655; t. XXX bis, n. 11 u. t. LVI, n. 8; vgl. *Brandis* p. 661, n. 27; *Voigt* p. 295; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 14 ff.; II, B 1.

Das Töpfchen (*Luyn.* n. 3, Rev.) deutet, für dies Exemplar wenigstens, auf *Chytroi*, s. n. 188.

Auf dem Av. des Staters *Luyn.* t. XII, n 2 (ar. 11,27 gr., Sa. *Hunter*) mit ganz abweichenden Typen sehe ich nicht Reste kyprischer Zeichen (s. *Blau*), sondern griechischer Buchstaben, wahrscheinlich eines doppelt gedruckten ΕΥΑ (= Εὐαγόρω).

---

188 ar. 1,67—1,35 gr ($^1/_6$ Stater).
ar. 0,97—0,83 gr. ($^1/_{12}$ Stater).
ar. 0,42 gr. ($^1/_{24}$ Stater).
Teilstücke des Stater n. 187; *Chytroi*?
Av. wie in n. 187, ohne Legende.
Rv. wie in n. 187; vor dem Adler bisweilen:

pa· sa·

Rv. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].

Exx. im Berl. Mus. (Sa. *Fox*), im Brit. Mus. (Fund von Idalion) und in der Par. Nat. Bibl.: *Luyn.* t. III, n. 4 u. 5, p. 16 ff.; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 10, n. 13—15; vgl. *Voigt* p. 295; *Blau* l. l. (irrig).

Auch hier findet sich mitunter das Töpfchen von *Chytroi* (s. *Lang;* darüber noch ein unerkennbares Zeichen).

Aehnliche Teilstücke, andrer Prägestätte, sind:

189 ar. 0,79—0,71 gr. (1/12 Stater); *Idalion*?

Av. Pallaskopf, n. li., ohne Legende.

Rv. Lotosblume; an beiden Seiten:

pa· sa·

Das *pa·* ist eigentümlich verschnörkelt, aber unverkennbar; auf späte Zeit deutend.

Rv. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].

Exx. in der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*) und dem Berl. Mus. (Sa. *Fox*): *Luyn.* t. II, n. 17, p. 11 ff. u. t. VI, n. 9, p. 32 ff.; vgl. *Blau* l. l. (irrig).

Die Typen weisen nach *Idalion* (s. n. 157 u. 206), wie denn auch Exx. v. n. 188 in *Idalion* gefunden sind.

---

190 ar. 0,68 gr. (1/12 Stater).

Av. Satrap, Ross führend, n. li.; davor li.

sa·

Wahrscheinlich ist rechts ein *pa·* erloschen.

Rv. Löwe, springend, n. li.; darüber das *mahru* (nicht *le·*)

Av. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].

Ex. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. II, n. 13, p. 10 ff.; vgl. *Blau* l. l. (irrig).

---

191 au. 0,70 gr. (1/6 Goldstater).

Av. Zeuskopf, n. li.; hinter ihm:

pa· sa·

Rv. Aphroditekopf, n. re., hinter ihm:

sa·

nicht etwa Δ; vielleicht ist *pa·* erloschen.

Av. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].
Rv. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].

Die Typen erinnern an den salaminischen Silberstater n. 179.

Ex. der Nat. Bibl. zu Paris: *Luyn.* t. V, n. 9, p. 26 ff.

---

192 au. 0,42 gr. (1/12 Goldstater).

Av. Pallaskopf, n. li., ohne Legende.

Rv. Stier, schreitend, n. re., darüber:

pa· sa·

Rv. βα[σιλέϝος] Σ[τασάνδρω].

Die Typen erinnern an n. 189 und n. 187—188.

Ex. in der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. V, n. 8, p. 26 ff.

XV. Stasioikos,

Sohn des *Timocharis,* Vater des *Onasioikos* (s. Inschr. n. 39 u. 27; Mz. n. 183), König von *Paphos* und *Kurion*, vielleicht auch von *Marion* (*Diod. Sic.* XIX, 62 u. 79), um 440.

193 ar. 9,46 gr. (stark beschädigter Stater); *Kurion.*

Av. Apollokopf, n. re. (wie n. 183); umher:

. . . . *vo·* . . ko· *se· ku· ri· e· u· se·*

Rv Artemis, auf rennendem Stier, n. re.; oben u. unten:

pa· si· le· o· se·
ti· mo· ka· ri· vo· se·

Uebergeprägt in *Aspendos* in *Pamphylien.*

Av. [βασιλεὺς Στασί]ϝο[ι]κος Κυριεὺς
Rv. βασιλέος Τιμοχάριϝος.

Die Schreibung mit *ku·* (nicht *ko· u·*) zeigt, dass das *ου* von *Κούριον* kurz war; das *ri·*, schon von *Blau* vermutet, ist auf dem Abguss von *Imhoof-Blumer* deutlich (Brief von *Six*): es steht correct, während dasjenige von *Τιμοχάριϝος* rückläufig ist.

Ex. im Brit. Mus. (einst Sa. *Pembroke*): *Luyn.* t. V, n. 1, p. 25 ff.; vgl. *Smith Transact.* I, p. 141; *Brandis* p. 662, n. 31; *Voigt* p. 295; t. II, n. 21; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 13; II Aζ.

XVI.

Münzen unsichrer Könige.

194 ar. 11,40—11,00 gr., Mod. 6—4 (Stater).

Av. Stier, stehend, n. li., darüber das *mihr* (ähnlich wie n. 187 ff.; auch n. 186); Inschrift oben u. unten, in ungewöhnlichen Charakteren, mehrfach verstümmelt:

pa· si· po· se· na· si· ?
pa· si· le·

Rv. Vogel (Adler, wie n. 187 ff.?), fliegend, n. li., ohne Legende.

Av. Πάσιπ(π)ος Νασι[ώταυ?] βασιλε[ύς]

vgl. *Ὀναίων Νασιώταυ* Inschr. n. 31; oder ist *νασι[ωτᾶν]* zu lesen?

Das *si·* der Inschrift zeigt dreifache Form, doch sind alle 3 sonst ge-

sichert; das *po·* gleicht dem gewöhnlichen *pe·*, wie auf späten Inschriften von *Golgoi* u. *Paphos;* das *se·* ist mehrfach sehr entstellt. Der Name *Pasippos* findet sich freilich sonst auf Cypern nicht, wohl aber seine Elemente in *Πασικράτης*, *Πασίκυπρος* und andrerseits in *Πράξιππος* u. s. w. Jedenfalls war der Münzpräger persischer Vasall, vielleicht in *Kurion* oder einer benachbarten Stadt, wie die Uebereinstimmung der Typen vermuten lässt.

Exx. in der Par. Nat. Bibl. (auch aus Sa. *Luyn.*, *Gossellin* u. *Allier*) u. sonst: *Luyn.* t. III, n. 8—12, p. 17 ff.; *Mionnet* III, p. 664, n. 656—657; Spl. VII, t. VIII, n. 5; Rev. Num. N. Ser. V, p. 92, n. 1188 (Sa. *Northwick*); IX, p. 153, n. 156; Kat. *Behr* p. 120, n. 699, wo der Rest des unklaren letzten Zeichens der Oberzeile besonders deutlich ist; vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 15; II B 2*α*.

Teilstücke dieses Staters, ohne Legende, sind *Luyn.* t. III, n. 13 ar. 3,36 gr. (1/3 Stater) und n. 14 ar. 0,77 gr. (1/12 Stater), beide in der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*); vgl. noch *Cesn. Sal.* p. 294, n. 304 u. 305.

---

195 ar. 11,13—10,95 gr., Mod. 6—4 (Stater).

Av. wie in n. 192, auch mit *mihr;* Inschrift unten:

a· ri·

(auch von li. n. re.), daneben links bisweilen ein (umgewendetes)

ta·

(nicht mit *a· ri·* zu verbinden); auf dem Stierleibe bisweilen ein (umgewendetes)

ke·

oder ein

to· (?),

wol Contremarke.

Rv. wie in n. 192, ohne Legende.

Das *Ἀρι-* muss Anlaut des Namens eines persischen Satrapen sein; schwerlich des *Ἀριστόκυπρος* von *Soloi* (Her. V, 113) um 500, oder des *Ἀριστοκόϝων* Inschr. n. 45.

Exx. im Brit. Mus., in Dresden (Brief v. *Six*): *Luyn.* t. III, n. 7, p. 17 ff.; *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 15, n. 31; *Head* ebd. Vl. XIII, p. 317, n. 115; t. XI, n. 7 (Sa. *Wigan*); vgl. *Schm. Idal.* p. 49; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 15; II B 2*β*. — Das *ke·* könnte *Κετίω* oder *Κετιέϝων* heifsen.

Vielleicht demselben Satrapen gehört das Teilstück an:

196 ar. 0,65 gr. (zerbrochen), Mod. 2 (1/12 Stater?).

Av. Aphroditekopf, n. li.; vorn

pa·

Rv. Satrapenbüste mit Cidaris, von vorn; oben li., halb zerstört

a·

Av. *βα[σιλεύς]* (oder Genit.) Rv. *Ἀ-*

Exx. der Nat. Bibl. in Paris (auch aus Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. V, n. 11, p. 26 ff.; vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 15; II B 3.

Endlich zeigt die gleiche Legende:

197 ar. 9,10 gr. (5/6 Stater?).

Av. Löwenkopf, n. re., ohne Legende.

Rv. Gorgokopf, von vorn; darunter:

a· pa·

Rv. Ἀ- βα[σιλεύς] oder Genit.

Ex. im Brit. Mus.: *Luyn.* t. VI, n. 1, p. 31 ff. (wo irrig *e·* statt *a·*).

Ein bloſses *a·* zeigt die Kupfermünze:

198 ae. 2,80 gr.

Av. Löwe, schreitend, n. li.; erloschne Legende (?).

Rv. Ross, schreitend, n. li.; darüber

a·;

das Henkelkreuz ist kein Schriftzeichen.

Rv. Ἀ-

Ex. in der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. V, n. 12, p. 27 ff.; *Blau* l. l.

Aehnlich, aber ohne erkennbare Legende ist das kleinere Stück *Luyn.* t. V, n. 13, p. 27: ae. 1, 17 gr. (Sa. *Luyn.*).

Die Abbildung eines gröſseren Kupferstücks mit denselben Typen Mod. 4 1/2, bei *Cesn. Sal.* p. 295, n. 309, zeigt statt des *a·* einen 8strahligen Stern, der höchstens ein *e·* sein könnte. Diese Münze soll häufig sein.

Es folgen zwei Statere mit *e· pa·*, deren Zuteilung wegen der Vieldeutigkeit des *e·* zweifelhaft ist:

199 ar. 11,11 gr., Mod. 5 1/2 (Stater); *Paphos.*

Av. Löwenkopf, n. li. (verwischt); ohne Legende.

Rv. Stierkopf, n. re.; davor

e· pa·

Rv. Ἐ- βα[σιλεύς] oder Genit.

Ex. im Brit. Mus. (Fund von *Idalion*): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 12, n. 9.

Die Typen sind paphisch, s. n. 207.

---

200 ar. 11,19 gr., Mod. 7 (Stater); *Paphos?*

Av. Löwenkopf, n. li., ohne Legende, wie in n. 199 und der paphischen Münze n. 207.

Rv. Henkelkreuz; davon re., über einander,

e· pa·

Rv. *'E- βα[σιλεύς]* oder Genit.

Ex. im Brit. Mus. (Fund von *Idalion*): *Lang* Num. Chr. Ser. II, VI. XI, p. 12, n. 10.

Ein Teilstück dieses Staters, ohne erkennbare Legende, ist *Luyn.* t. II, n. 12, p. 10 ff.; ar. 3,50 gr. (1/3 Stater), in der Par. Nat. Bibl.

Ein andres mehrdeutiges Zeichen findet sich auf:

201 ar. 2,52 gr., Mod. 3 (1/4 Stater?).

Av. Löwenvorderteil, n. re., davor:

ro·

Rv. Löwenkopf, n. re., ohne Legende.

Av. *'Po-* oder, weniger wahrscheinlich, *'Pω-*

Die Typen erinnern an die Münzen des *Menetimos* n. 175 ff.

Exx. im Brit. Mus. u. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. II, n. 10—11, p. 10 ff.; *Mionnet* Spl. VII, p. 301, n. 588; t. X, n. 4 (das *me·* unter dem Löwenkopf scheint mir zu unsicher); *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 12; II, Aβ, erinnert an den König *'Ποῖκος* von *Amathus*, der zu den Athenern in feindliche und freundliche Beziehung trat (*Hesych.* s. v. *'Ποίκου χρυσοπομπία*).

In dem einem *ro·* ähnlichen Zeichen zwischen den beiden aufgerichteten Löwen des Rv. von *Luyn.* t. II, n. 16, p. 11 ff., ar. Mod. 2 (im Brit. Mus.); Av. Pallaskopf, n. re., ohne Legende, möchte ich eher das *mahru* erkennen.

Vereinzelte rätselhafte Inschriften sind:

202 ar. 9,81 gr. (Stater?).

Av. Stier (mit Menschenkopf), liegend, n. re.; Legende oben erloschen (kaum mehr als 2 Zeichen), unten

ro· se· |

Rv. Knochenstück (?); an beiden Seiten

pa· si·

Man könnte am ersten geneigt sein, gegen die Regel, die Inschriften zu verbinden:

Rv. *Πασί-* Av. -*[κυπ]ρος.*

So hieſs ein König in Cypern zur Zeit Alexanders, der seine Königswürde (von *Tamassos*?) an *Pymatos* (*Pumjathon*) von *Kition* verkaufte und als Privatmann in *Amathus* alterte (*Athen.* IV, p. 167 c; vgl. *Euting* Sechs phönic. Inschr. p. 3).

Es kann aber auch bloſs *ro· se·* Rest des Königsnamens sein, und *pa· si· = βασι[λεύς]*.

Exx. im Brit. Mus. u. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Gossellin*): *Luyn.* t. VI, n. 2, p. 31 ff.; Rev. Num. N. Ser. IX, p. 153, n. 157; vgl. *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 12; II Aγ.

Ein kleineres Stück gleichen Gepräges ist:

203 ar. 3,43 gr., Mod. 3 (1/3 Stater).

Av. wie in n. 202; ohne erkennbare Legende.

Rv. wie in n. 202; zu beiden Seiten

pa· si·

= *Πασί*[*κυπρος*] oder *βασι*[*λεύς*].

Ex. im Brit. Mus. (Fund von Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 12, n. 11.

Einen rätselhaften Königsnamen enthält:

204 ar. 11 gr., Mod. 6 (Stater).

Av. Hermes mit Caduceus, n. li.; vor ihm:

pa· sa· ka·

Dem *ka·* fehlt in der Zeichnung der innere Strich.

Rv. Kopf des Zeus Ammon, n. li.; ohne Legende.

Av. *βα*[*σιλέϝος*] *Σάκα* (?)

Ex. im Brit. Mus. (Fund von Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 15, n. 32.

Zu *Σάκα* s. *Σῆκα* n. 93.

Nur Stadtnamen enthalten die folgenden Inschriften:

205 ar. 11,20—10,84 gr., Mod. 8—6 (Stater); *Idalion*, s. n. 157 ff.

Av. Sphinx, sitzend, n. re.; umher:

e· ta· li·

mehrfach entstellt oder erloschen.

Rv. incuses Quadrat.

Av. *Ἠδαλι*[*έϝων*].

Exx. im Brit. Mus. (Fund von Idalion), Sa. *Hunter*: *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 11, n 2 (Inschr. verlesen *pa· lo· VI*); n. 1 (ohne Inschr.; dafür Θ, viell. Wertzeichen); *Luyn.* t. XII, n. 3, p. 32 ff. (Inschr. erloschen).

Ein Teilstück dieses Staters (Mod. 4, also etwa 1/2) ist *Cesn. Sal.* p. 287, n. 291, ohne Legende.

Einem verwandten Stater dagegen gehört an:

206 ar. 2,12 gr., Mod. 3 (1/4 Stater?); *Idalion*.

Av. Sphinx, sitzend, n. li.; umher, von li. n. re.

e· ta· li·

Rv. Blume (s. n. 157 ff.; auch n. 189), ohne Legende.

Av. *'Ηδαλι[έϝων]*.

Ex. im Berl. Mus. (Sa. *Fox*): *Luyn.* t. VI, n. 3, p. 31 ff.; vgl. *Lang Transact.* I, p. 135; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 13; II Aε; *Voigt* p. 297; t. II, n. 22.

---

207 ar. 10,29 gr., Mod. 6 (Stater); *Paphos.*

Av. Löwenrachen, n. li., ohne Legende.

Rv. Stierkopf, n. re.; darüber:

pa· pi·

= *Παφί[ων]*.

Ex. im Brit. Mus. (Fund von Idalion): *Lang* Num. Chr. Ser. II, Vl. XI, p. 12, n. 8.

---

208 ae. 3,95 gr.; *Paphos.*

Av. Aphroditekopf, n. li.; erloschne Legende (?).

Rv. Taube, sitzend, n. re.; davor

pa·

= *Πα[φίων]*.

Die Münze gehört der spätesten Zeit an.

Ex. der Par. Nat. Bibl. (Sa. *Luyn.*): *Luyn.* t. V, n. 5, p. 26 ff.; vgl. *Sallet* Berl. Num. Ztschr. I, p. 376; *Blau* Wien. Num. Ztschr. V, p. 23; III 6β. Es gibt auch eine ähnliche griechische Silbermünze mit *Παφί[ων]*, Ex. z. B. in der Sa. der Bank v. England (*Borrell* t. n. 16; *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 135).

---

209 ar. 6,1 gr. (½ Stater, schwer), Mod. 4; *Marion.*

Av. Zeus, lorbeerbekränzt, n. li., ohne Legende.

Rv. Aphroditekopf, bekränzt, n. re.; dabei M und hinten:

pa·

Rv. *M[αριέϝων]* und *βα[σιλέϝος]*.

Ex. im Berl. Mus.: *Sallet* Berl. Num. Ztschr. II, p. 136 ff. — Die Typen sind die von *Marion*, die Münze stammt aus spätester Zeit.

---

210 Eine andere Münze von *Marion*, ar. 10,37 gr. (Stater, Brit. Mus.), Av. knieende geflügelte Frau mit Discus, zeigt auf dem Rv. vor dem nach re. stehenden Schwan das Henkelkreuz, das sich auch sonst auf den Münzen von Marion findet, so gestaltet, dass das Kreuz ein *pa·* bildet; oben li. MAP; vgl. *Waddington* Rev. Num. N. Ser. V, p. 1—10; t. I, speciell n. 8; *Luyn.* t. VII, n. 2—4, p. 36 ff.

Ein ähnliches Gebilde zeigt:

211 electron, Mod. 4½.

Av. Aphroditekopf, n. li., ohne Legende (?).

Rv. Henkelkreuz, das Kreuz als

pa·

gestaltet.

Cesn. Sal. p. 296, n. 310. Zeit und Prägeort unbestimmbar.

Eine rätselhafte Münze endlich ist:

212 ar., Mod. 3 (½ Stater?).

Av. Stier, hinstürzend, n. re.; darüber an beiden Seiten eines Amazonenschildes (?):

. . . . *ta·* ku· vo· sa·

Statt *ku· vo·* könnte man auch *mu· si·*, allenfalls *ma· si·* lesen; das *sa·* ist unvollständig.

Rv. Helle (?) auf dem Widder, n. li.; unten phönizisch *m l*.

Ex. im Brit. Mus.: *Luyn.* t. V, n. 3, p. 25 ff.

Ein Ex. des ganzen Staters ar. 9,79 gr., gleichfalls im Brit. Mus., zeigt auf dem Av. keine erkennbare Legende, auf dem Rv. dieselbe: *Luyn.* t. VI, n. 5, p. 31 ff.

Das *ml* erinnert an die Legende der phönizisch-griechischen Münzen von *Marion*: *mrlv*, gr. *Μαρλο*, *Μαρλ*, *Μαρ* u. s. w., aber auch *Μαλρ;* vgl. *Μαλόν* (*Diod. Sic.* XII, 3), *Μαλιεύς*; auch cilicisch *Μαλλός;* s. *Waddington* l. l.

WORTINDEX.

29; 34, 1; 42; 58; 63; 65; 71; 93; 94; 128; s. *ἴωσι*, *ἐπιό(ν)τα*, *ἰό(ν)τα*.
Ἡράμω? (Gen. = *Εἰράμου*, *Εἰράμου*?) M. 175.
ἥρωι 41, 2; 96 (?).
ἦχε (= *εἶχε*) 60, 21; s. *ἔχην*, *ἕξωσι*.

Θεάνωρ 126, 1.
Θεητονίκω (Gen.) 128.
Θέjας (Gen. Fem. ?) 93.
Θεμίαν (Gen., griech. Schrift) 66.
Θεοδώρων (Gen.) 42.
Θεοκλέος (Gen.) 126, 1.
(*θεός*, ml. u. wbl.): Gen. *θεῶ* 2, 1; 3, 1; 15, 1; 16; 43; Dat. *θεῶι* 27, 1; 40, 2; 68, 3 u. 4 (*θεῶι*); 72, 2; *θεῶ* 74, 1; 78 (?); Dat. Pl. *θεοῖς* 68, 2; s. *θιός*.
Θεοτίμων (Gen.) 42.
Θέστjας ? (sehr unsicher) 119.
(*θιός*, ml. u. wbl.): Dat. *θιῶι* 37, 2; 61; 66, 2 (?); 75, 2 (?); Acc. *θιόν* 60, 27.
θνατοῖς (Dat. Masc.) 68, 2.
Θορϝήνα ? (Gen.) 33, 2.
Θόρϝο(ν) (Acc. Masc.) 60, 19.
θυράϝων (Gen. Pl.) ? 86, 2.

ἰ „und" (abgekürzt ?); 60, 24; s. *ἰδέ*.
Ἰαλέμου ? (unsicher) 140.
jαρά (= *ἱερά*, Acc. Pl.) 72, 2; s. (*ἰjερός*).
Ἰαρώ(ν)δαν (Gen.) ? 118; s. (*ἰjερός*).
ἰδέ „und", „so" (im Nachsatz), auch *ἰδέ παι*, 60, 12, 24—25, 26; s. *ἰ*.
ἱερέϝος (Gen.) 1, 1—2; *ἱερέος* 38, 3; s. *ἰjερεύς*.
ἱερέjιjαν (Acc. Fem. Sbst.) 60, 20; s. *ἰjερεύς*.
Ἰθονίκη (Dat.) 41, 3.
ἰjαρώτατος 41, 1; s. (*ἰjερός*).
ἰjᾶσθαι 60, 3; s. *ἰjατῆραν*.
ἰjατῆραν (Acc.) 60, 3; s. *ἰjᾶσθαι*.
ἰjερεύς 40, 1; *ἰjερῆς* 33, 1; Gen. *ἰjερέος* 39, 3; s. *ἱερέϝος*, — *έος*; *ἱερέjιjαν* u. (*ἰjερός*).
(*ἰjερός*); s. *jαρά*, *ἰjαρώτατος*; *Ἰαρώ(ν)δαν*; *ἰjερεύς*; *ἱρῶνι*.
ἰν, meist *ἰ(ν)* = *ἐν* mit Dat. 17, 2; 27, 2; 28; 31, 4; 33, 2 (?); 37, 3; 41, 3; 59, 4; 60, 1, 3, 8, 9, 17, 20, 31; 72, 2; = *εἰς* mit Acc. 60, 27; 72, 2.
ἰναλαλισμένα (Acc. Pl. Ntr.) 60, 26.
ἰνιπά (Nom. ?) 126, 3.
ἶνις 40, 2.
Ἰολάω (Gen.) ? 26, 1; s. *Ὀλάω*.
ἰό(ν)τα (Acc. Pl. Ntr.) 60, 23; s. *ἐπιό(ν)τα* u. *ἠμί*.
ἱρῶνι (Dat.) 60, 8, 31; s. (*ἰjερός*).
(*ἵσταμι*); s. *ἔστασαν*, (*καθίσταμι*), (*ἐφίσταμι*).
ἰχμαμένως (Acc. Pl. Masc.) 60, 3—4.
ἴωσι (3 Pl. Cj.) 60, 31; s. *ἠμί*.

κά „und" 60, 5; 68, 1 u. 2 (?); 71; 112, 2? s. *κάς*.
(*καθίσταμι*) s. *κατάστησε* (?), *κατέστασε* u. (*ἵσταμι*).
(*καθορκέω* ?) „belagern"; s. *κατεϝόρκων*.
(*κᾶπος*): Dat. *κάπωι* 60, 24; Acc. *κᾶπον* 60, 20; Acc. Pl. *κάπως* 60, 30.
Καρστιϝάναξ (Voc.) 68, 1; s. *ϝάναξ*.
κᾶρυξ 65.
κάς „und" 1, 2; 31, 3; 60, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 (2m.), 9, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 27, 30 (2m); 72, 1; auch *κάς παι* 60, 4; s. *κά* u. *κάτ(ι)*.
(*κασίγνητος*): Gen. Sg. abgek. *κασιγ·* ? M. 179; N. Pl. *κασίγνητοι* 71; Gen. Pl. *κασιγνήτων* 60, 14; Dat. Pl. *κασιγνήτοις* 60, 5, 7—8, 12—13; Acc. Pl. *κασιγνήτως* 60, 3, 11.
Κάστας ? (Gen. Fem.) 144.
(*κατατίθημι*) s. *κατέθηκε*, auch (*τίθημι*).
(*κατασκευάζω*) s. *κατεσκεύϝασε*.
κατάστησε ? 127; s. *κατέστασε* u. (*καθίσταμι*).
κατεϝόρκων (3 Pl. Impf.) 60, 1; s. (*καθορκέω* ?).

κατέθηκε 1, 2; 2, 2; 15, 2; 61; *κατέθισαν* 20, 2; *κατέθιјαν* 60, 27; 123, 2; s. (*κατατίθημι*).
κατεσκεύϝασε 31, 3; s. (*κατασκευάζω*).
κατέστασε 27, 2; 28; 37, 1; 40, 2; 59, 2; s. *κατάστησε* u. (*καθίσταμι*).
κάτ(ι) „und“ 59, 1; s. *κάς, κά.*
κε in *ἤ κε* (= *ἐάν*) 60, 10, 23; *ὅπισίς κε* (= *ὅστις ἄν*) 60, 29.
Κε·, s. (*Κέτιον*).
(*κείρω*); s. *ἔκερσε.*
κενευϝόν (Acc. Ntr. = *κενεόν*) 20, 2–3.
(*Κέτιον*): Gen. *Κετίων* 59, 1; abgek. *Κετί·* 57 (= *Κετίω* ?); Ethnikon *Κετιέϝες* 60, 1; abgek. *Κε·* (= *Κετιέϝων* ?) M. 195.
Κήρ 68, 3 (oder *κήρ* ?).
Κλαριτά[ων] ? M. 178; oder *Κλαριτᾶ(ν)* ?
(*Κραστιϝάναξ*) s. *Καρστιϝάναξ.*
Κυ· = *Κυπρίων* ? M. 165; 16[illegible]68; 173; oder = *Χυτρίων* ?
κυμερῆναι (Inf.) 68, 4.
Κυπραγόραο (Gen.) 79.
(*Κύπριος*), s. *Κυ·*
Κυπροκράτιϝος (Gen. Fem.) 2
Κυριεύς M. 193.

(*λείπω*), s. *ἔλιπ(ε)* ?
Ληναίω (Gen.) ? 43.
Λιπαρέϝα (Acc.) ? 44.
λόε ? (Imp.) 111; s. 98; 99.
(*λύω*): *λύσῃ* (3 Sg. Cj. Aor.) 60, 29; *λῦσαι* (Inf.) 60, 28.

Μαγιρίω (Dat.) 120, 3.
Μᾶδοι 60, 1.
Μαλανίјαι (Dat. Fem.) 60, 17–18.
μαμ(μ)οπάτωρ 85.
Μαράκαυ (Gen.) 29.
μάχαι (Dat.) 60, 3.
με (Acc.) 15, 2; *μ'* 49 ?; 126, 1; *μεν* 71; s. *μι, μοι* u. *ἐμέ.*
Με· = *Μενελάω* (Gen.) M. 174; s. gr. *Μεν.*
μέγα (Acc. Ntr.) 68, 1.
μεγακεύδα(ν)τος (Nom. Masc.) ? 31, 1; 32, 1.
μεμναμένοι (Nom.) 71.
μεν s. *με.*
Μενετίμω (Gen.) M. 175.
μή 60, 28; 68, 1.
μηδέ ? 126, 3.
Μηνόδωρος 80.
μι (Acc. = *με*) 1, 2; 2, 2; s. *με, μοι* u. *ἐμέ.*
Μιλκιјάθωνος (Gen.) 59, 1.
μισαάτωι (Dat. Masc.) 126, 2.
μισθῶν (Gen. Sg.) 60, 4, 5, 15.
μοι (Dat.) 26, 2; s. *με, μι, ἐμέ.*
Μοισίδημος (?) 127.
Μόλων ? 115.
μυχοῖ ? 85; s. Hesych. *μοχοῖ* (paphisch).

να·; s. *ναυάρχω.*
ναό(ν) (Acc.) 41, 2; *να[όν]* 72, 1.
Νασιώταυ (Gen.) 21, 2–3; *Νασι[ώταυ* ?] M. 194.
ναυ·; s. *ναυάρχω.*
(*ναυάρχω* ? Gen.), abgek. *ναυ·* M. 160; *να·* M. 157.
Νέα ? 66, 1; s. 76, 2.
νεϝοστάτας (Gen. Sg. Fem.) 59, 2.
Νι·; s. *Νικοδάμω, Νικοκλέϝης.*
Νικο· ?; s. *Νικοδάμω.*
Νικοδάμω (Gen.) M. 176; abgek. *Νικο·* ? M. 168; *Νι·* M. 176; 177; 178.
Νικοκλέϝης 40, 1; Gen. *Νικοκλέϝος* M. 179; abgek. *Νι·* M. 180; 181.
νιπτῆραν (Acc.) 123, 8.
νυ 60, 6, 16.

ὀ = *ὀνάθημα* ? 125; = *ὀνέθηκε* ? 66.
ὁ (Art.) 17, 1 (2m.); 18, 1; 26, 2; 27, 1; 28; 31, 1 (2m.); 32, 1 (2m.); 33, 1; 40, 1 (2m.) u. 2; 54 (?); 59, 2 u. 3; 60, 21; 83; 85; 121 (?); s. *οἱ* (N. Pl.) 60, 30 (2m.); auch 68, 4; *ἁ* 22, 1; 24; 60, 2, 4, 7, 15, 16, 27; 68, 3; u. *τ-.*
ὅ (Rel., Nom. Masc.) 60, 12, 25; Dat.

ὧι 59, 3; Nom. Pl. οἵ 60, 31; s. τό(ν) Acc. Sg. 60, 21; τά (Acc. Pl.) 68, 4; auch ὅπισις u. ὅτε.
ὄαρυν (Acc.) 123, 6.
Ὄ(γ)κα(ν)τος (Gen.) ? 60, 9.
(ὅδε); s. τ- u. ὧδε.
οἱ 60, 30 (2m.); s. ὁ; vielleicht ἄ(ν)θρωποι = οἱ ἀ- 68, 4.
οἵ 60, 31; s. ὅ.
οἴϝωι (Dat. Masc.) 60, 14.
Ὀνα- 72, 1.
Ὀναίων 21, 1—2.
Ὀνασαγόραυ (Gen.) 60, 1–2, 22.
Ὀνάσα(ν)τος (Gen.) 30.
Ὀνασιδάμω (Gen.) 24.
Ὀνασίϝοικος 27, 1; M. 183.
Ὀνασίθεμις 2, 3; 3, 2—3 (?).
Ὀνασικύπρα 24; Gen. Ὀνασικύπρας 34, 1.
Ὀνασικύπρων (Gen.) 60, 2—3, 11, 30.
(Ὀνάσιλος): Gen. Ὀνασίλων 60, 24; Dat. Ὀνασίλωι 60, 4—5, 12, 14, 16—17, 25; Acc. Ὀνάσιλον 60, 2, 10, 23.
Ὀνασιμάλα (Gen. Masc.) 120, 1–2.
Ὀνασινίκω (Gen.)? (sehr unsicher) 84.
Ὀνασίτιμος 26, 2.
Ὀνασίωρο (Nom. Masc.) 75, 1.
Ὄνασος 30.
ὀνέθηκε 72, 1; 74, 2; 75, 2; 77 (?); 120, 4; ? 122; s. ὀ·; ἀ·, ἀνέθηκε, ὑνέθηκε u. (τίθημι).
ὅπισίς κε (= ὅστις ἄν) 60, 29; s. ὅ.
(ὁρίζω) s. ὡρίσετυ.
ὅρκοις (Dat.) 60, 28.
ὀσέjα (Dat. = ὁσίᾳ) 41, 3.
Ὀσίρι (Dat.) 72, 1; s. 45, 1 (τ'Ὠσίρι).
ὅτε „als" 60, 1; s. ὅ.
οὐ 68, 3.
Πα·; s. (Πάφιος).
Πα(γ)κρα- 62, 2 (Nom.)
παι in κάς παι 60, 4; ἰδέ παι 60, 12; τάς παι 71.
(παῖς): Dat. παιδί 45, 2—3; Nom. Pl. παῖδες 60, 30, 30—31; Gen. παίδων 60, 11, 30; Dat. παισί 60, 13, 25; Acc. παῖδας 60, 11, 23.
Παλ(λ)άχω (oder Παμίχω ?) Gen. 132.
πά(ν)τα (Acc. Pl. Ntr.) 60, 10, 19, 22; 68, 4; s. πά(ν)τω(ν).
πα(ν)τακόραστος 68, 2.
πά(ν)τω(ν) ? (Gen. Pl. Ntr.) 112, 2.
πανώνιον (Acc. Sg. Masc.) 60, 10; πανωνίως (Acc. Pl. Masc.) 60, 22.
Παφι·: s. (Πάφιος).
(Παφίjα): Gen. Παφίjας 15, 1; Παφίας 1, 1; 2, 1; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 14?; 16; Dat. Παφίαι 1, 3; Acc. Παφίjα(ν) 69.
(Πάφιος): Παφι· = Παφίων M. 207; Πα· = Παφίων M. 208; 211 (?); s. βα·
(Πάφος): Gen. Πάφω 40, 1; 46; 47; Πάφοι (Voc. Pl.) oder Παφοῖ (Loc.) 56, 1.
πᾶς ? 66, 3; s. πά(ν)τα, πά(ν)τω(ν).
Πασαγόραυ 60, 21—22.
Πασίκυπρος ? M. 202; 203 (?); s. βασι·
Πάσιπ(π)ος ? M. 194.
πε· = πελέκεϝας (Acc. Pl.) 60, 15 (2m.), 26 (2m).
πεδίjαι (Dat.) 60, 18.
(πεϝέω = ποιέω ?); s. ἐπέϝασα, ἐπέϝει.
πείσει (3 Sg. Fut. = τίσει) 60, 12, 25.
πε(μ)φαμέρων (Gen. Sg. Ntr.) 59, 2.
περί (m. Dat.) 45, 2; περ(ί) m. Acc. 60, 27.
Περσεύται (Dat. Masc.) 45, 3.
πῖθι (Imp.) 135; abgekürzt πῖ· ? 136.
Πνυ·; s. (Πνυταγόρας).
(Πνυταγόρας); Gen. abgek. Πνυ·, Π(υ)· = Πνυταγόρω 185; 186.
Πνυτός 54.
ποεχόμενον (Acc. Sg. Masc.) 60, 19, 21; s. πός.
πός (= πρός) m. Acc. 60, 19, 19—20, 21; s. ποτ(ί) u. ποεχόμενον.
πόσις 26, 2; Voc. πότι 68, 1.
ποτε 71.
ποτ(ί) = πρός (m. Gen.) 68, 1; s. πός, ποεχόμενον.

Berichtigungen.

n. 17, gr. T. 1 ist eher *Ἀθηνᾶι* zu lesen.

n. 59, 2 lies *ἀ(ν)δριjά(ν)ταν*

n. 60, 23 lies *ἀτελίjα*.

n. 68, 4 lies *θεῶι* statt *θεοῖς*.

p. 38, Z. 3 lies Z. 3—5.

n. 159 lies *Εὐ.-α*[*γόρω*].

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

Die

äolischen Inschriften

von

Fritz Bechtel.

Bem.: Die hinter der Hauptnummer in eckige Klammern eingeschlossene Nummer bezieht sich auf die Zählung von *R. Meister*, Die griechischen Dialekte I, p. 8 ff.

BB. bezeichnet die Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, herausggb. von *A. Bezzenberger*; IGA. die Inscriptiones Graecae antiquissimae ed. *H. Roehl*; GGA. ist Abkürzung für „Göttinger gelehrte Anzeigen".

I. Lesbos.

A. Mytilene.

213 [1] Münzvertrag zwischen Mytilene und Phokaia. — Der Stein am Hause des *Δημήτριος Καραπαναγιώτης* in der Stadt *Mitilini* eingemauert. Die Inschrift zuerst herausgegeben von *Conze*, Reise auf der Insel Lesbos (Hannover 1865), t. VI, 1; sodann von *Newton*, Transactions of the Royal Society of the United Kingdom VIII, 549 ff. (London 1866), aber nach einem schon 1852 genommenen Papierabklatsch. Hierzu *Blass*, Hermes XIII, 382 ff. und *Dittenberger* ebd. 399 f. — BB. V, 107.

Die Inschrift ist *στοιχηδόν* geschrieben, jede Zeile enthält 30 Buchstaben.

. . . . Ε . . . . [ὄττι | δέ κε αἰ] πόλις [ἀ]μφότ[εραι] . . . . | . . . . . γράφωισι εἰς τὰν [στάλλαν] . . . . | . . . . τωισι, κύ[ρ]ιον ἔστω . τ[ὸν δὲ κέρναν‖τα τὸ] χρύσιον ὑπόδικον ἔ[μμεναι ἀμφο|τέρ]αισι ταῖς πολίεσσι . δικ[άσταις δὲ | ἔμ]μεναι τῶι μὲν ἐμ Μυτιλήναι [κέρναν|τι] ταὶς ἄρχαις παίσαις ταὶς ἐμ Μ[υτιλ|ή]ναι πλέας τ[ῶ]ν αἰμίσεων , ἐμ Φώκαι δ[ὲ τ]‖αὶς ἄρχαις παίσαις ταὶς ἐμ Φώκαι πλ[έ]‖ας τῶν αἰμίσεω[ν] . τὰν δὲ δίκαν ἔμμεναι | ἐπεί κε ὠνίαυτος ἐξέλθηι ἐν ἒξ μήννε|σ(σ)ι . αἰ δέ κε καταγ[νώ]θηι τὸ χρύσιον κέρ|ναν ὑδαρέστε[ρ]ο[ν] θέλων , θανάτωι ζαμι‖ώσθω · αἰ δέ κε ἀπυφ[ύ]γηι [μ]ὴ θέλων ἀμβρ[ό]‖την , τιμάτω τ[ὸ] δικαστήριον ὄττι χρὴ α|ὖτ(ο)ν πάθην ἢ κατθέ[μ]εναι , ἀ δὲ πόλις ἀναί|τιος καὶ ἀζάμιος [ἔσ]τω. ἔλαχον Μυτιλή|ναοι πρόσθε κόπτην. ἄρχει πρότανις ὀ ‖ πεδὰ Κόλωνον , ἐ[μ Φ]ώκαι δὲ ὀ πεδὰ Ἀρίσ[τ]|αρχον.

Für die Lesung ist, bis auf Z. 4, *Newton's* Abklatsch zu Grunde zu legen. Z. 4 . . . . *τωισι* nach *Conze*; ΤΩΙΣΤ *Newton*. — 12/13 *μήννε|σ(σ)ι* : das zweite *σ* vielleicht irrtümlich übergangen. *Blass* schreibt *μήννε[σ]|σι* : dann hätte Z. 12, wie Z. 17, 31 Buchstaben gehabt. — 13 *καταγ[νώ]θηι* : *Newton* ΚΑΤΑΓ . . Θ ΙΙΙ , *Conze* ΚΑΤΑΓ . . . . Ι ; daher richtig *Blass καταγ[νώ]θηι* (*N. καταχρίθηι*) ; *Ahrens*

(bei *Meister* I, 182) *καταγ[ρέ]θηι.* — 15 *ἀπυφ[ύ]γηι* *N.* ΑΠΥΦ.¯ΗΙ *C.* Α . ʹ Φ Ι F . Ι ; hieraus *N.* *ἀποφάνηι*, *Blass* richtig *ἀπυφύγηι.* — 16/17 *α|ὖτ(ο)ν* : *ο* durch Versehen übergangen.

Abfassungszeit : vor Ol. 96 (c. 390) , *Newton* p. 550 u. 555 f.

---

214 [2] Volksbeschluss betreffs der Restitution der Verbannten. — Zusammengesetzt aus zwei Stücken; das erste (Z. 1—16), als solches erkannt von *Blass*, Hermes XIII, 384 ff., bei *Conze* t. VIII, 2 (jetzt in der Schule zu *Mitilini*); das zweite (Z. 16—49) bei *Boeckh* CIG. 2166 ('in vestibulo monasterii D. Therapontis prope parietinas veteris templi') nach *Dodwell*, *Richter* und *Didot* (und *Prokesch*), wozu berichtigend die Abschrift von *Kiepert* in den Addenda. Letzteres Stück nach vier *Newton*'schen Abklatschen neu bearbeitet von *Hicks*, A Manual of Greek Historical Inscriptions, Oxford 1882, p. 225 ff.; vgl. dazu *Blass*, GGA. 1882, 792 f. Die Inschrift ist *στοιχηδόν* geschrieben; die Zeilen schwanken zwischen 49 u. 50 Buchstaben (Z. 25 scheint 52 besessen zu haben). — BB. V, 109 ff.

. . . . [οἰ β]ασ[ίληες προστίθε]σ[θον τῶι κατεληλύθον|τι ὡς τέχναν τεχνα]μέ[νω] τῶ ἐ[ν τᾶι] πόλι πρόσθε [ἔοντος. αἰ δέ κέ τις | τῶν κατεληλυθόν]των μ[ὴ] ἐμμένη ἐν ταῖς διαλυσ[ίεσ]σι ταύτ[αισι, | μὴ] . . . . ζέσθω πὰρ τᾶς πόλιος κτήματος μήδενος μ[ηδὲ στ‖ειχέτω ἐπὶ μη]δεν τῶμ παρεχώρησαν αὔτωι οἰ ἐν τᾶι πόλι πρό[σθε | ἔοντες , ἀλλὰ σ]τείχοντον ἐπὶ ταῦτα τὰ κτήματα οἰ παρχωρήσαν[τε|ς πρότερον τῶν] ἐν τᾶι πόλι πρόσθε ἐόντων, καὶ οἰ στρόταγο[ι] εἰσ| . . . . ντον ἐπὶ τὸν ἐν τᾶι πόλι πρόσθε ἔοντα τὰ κτήματα‖[ταῦτα ὡς τεχνα]μένω τῶ κατεληλύθοντος, καὶ οἰ βασίλη[ε]ς προστί‖[θεσθον τῶι ἐν τ]ᾶι πόλι πρόσθε ἔοντι ὡς τέχναν τεχνα[μ]ένω τῶ κα‖[τεληλύθοντος]· μηδ' αἴ κέ τις δίκαν γράφηται περὶ τ[ο]ύτων , μὴ εἰσά‖[γοντον οἰ περί]δρομοι καὶ οἰ δικάσκοποι μηδὲ [ἄλλ]α ἄρχα μηδὲ ἴα | . . . . [δὲ] τοὶς στροτάγοις καὶ τοὶς β[ασίλη]ας καὶ τοὶς πε‖[ριδρόμοις καὶ το]ὶς δικασκόποις καὶ ταὶς [ἄλλα]ις ἄρχαις , αἴ κε‖ . . . . ΤΔΩΣ ἐν τῶι ψ[αφίσματι . . . . . .] καὶ κατάγρεντον | . . . . [γεγρα]μμένων , ὤσκε μῆδ‖[εν διάφορον εἴη τοῖς κατεληλυθόντεσσι] πρὸς τοὶς ἐν τᾶι πόλι π‖[ρόσθε ἔοντας , ἀλλὰ εἶεν τὰ πάντα διαλε]λύμενοι πάντες πρὸς ἀλλ‖[άλοις , οἰκήσαιεν δὲ τὰμ πόλιν ἀτρέσ]τως καὶ ἐμμένοιεν ἐν τᾶι ἀ‖[ναγεγραμμέναι διαλλάγαι καὶ τᾶ]ι διαλύσι τᾶι ἐν τούτωι τῶι ψα‖[φίσματι ὡμολογημέναι , ἔλεσθ]αι τὸν δᾶμον ἄνδρας εἴκοσι , δέκα | [μὲν ἐκ τῶν κατελθόν-

ιων, δέκα] δὲ ἐκ τῶν ἐν τᾶι πόλι πρόσϑε ἐόντων. | [οὗτοι δὲ σπουδαίως φυλάσσ]οντον καὶ ἐπιμέλεσϑον, ὡς μῆδεν ἔσ‖[σεται διάφορον τοῖς κατε]λϑόντεσσι καὶ τοῖς ἐν τᾶι πόλι πρόσϑ‖[ε ἐόντεσσι · πράξοισι δὲ] καὶ περὶ τῶν ἀμφιςβατημένων κτημάτων [πρ|ὸς τοὶς κατέλϑοντας κ]αὶ πρὸς τοὶς ἐν τᾶι πόλι (πρόσϑε) ἔοντας καὶ προσϑ‖[ήσοισι ὡς μάλιστα μ]ὲν διαλυϑήσονται· αἰ δὲ μή, ἔσσονται ὡς δίκ‖[ασται. Οὔτω δὲ ἐν τα]ῖς διαλυσίεσσι, ταὶς ὁ βασίλευς ἐπεκρίννε[τ|ο, καὶ ἐν τᾶι διαλλάγ]αι ἐμμενέοισι πάντες καὶ οἰκήσοισι τὰμ πό‖[λιν εἰς τὸν αἴωνα ὁμο]νόεντες πρὸς ἀλλάλοις. καὶ περὶ χρημάτων | [πάντων, ἀπὺ τῶν κε γένη]ται ἀ διάλυσις ὡς πλεῖστα, καὶ περὶ ὄρκω[ν,| τοὶς ἀπομόσσοισι οἰ] πόλιται, περὶ τούτων πάντων, ὄσσα κε ὁμο‖[λογήσωσι πρὸς ἀλλάλο]ις, οἰ ἀγρέϑεντες ἄνδρες φέροντον ἐπὶ τ|[ὸν δᾶμον, ὁ δὲ δᾶμος ἀκο]ύσαις, αἴ κε ἄγηται συμφέρην, βολλευέτω, ‖ [πότερον δόκη κυρώϑην τὰ] ὁμολογήμενα πρὸς ἀλλάλοις συμφέρον|[τα . . . . τοῖς κα]τελϑόντεσσι ἐπὶ Σμιϑίνα προτάνιος | . . . . ὄσσα κε ψαφί]σϑη. αἰ δέ κέ τι ἐνδεύη τῶ ψαφίσματος, | [ἀ κρίσις περὶ τούτω ἔστω ἐπ]ὶ τᾶι βόλλαι. κυρώϑεντος δὲ τῶ ψαφίσ|[ματος πὰρ τῶι δάμωι, αὔτικα] τὸν δᾶμον ἐν τᾶι ἐ[κ]κ[λη]σ[ί]αι τῶ μῆννος ‖ [. . . . . εὔξασϑαι ἶρα] τοῖς ϑέοισι, ἐπὶ σωτηρίαι καὶ εὐδαιμ|[ονίαι καὶ τύχαι τᾶς πόλιος] γένεσϑαι τὰν διάλυσιν τοῖς κατελ‖[ϑόντεσσι καὶ τοῖς πρόσϑε] ἐν τᾶι πόλι ἐόντεσσι· τοὶ[ς] δὲ ἴρηάς τ|[ε καὶ ἰροποίοις πάντας καὶ] ταὶς ἰρείαις ὀείγην τοὶς ναύοις κ|[αὶ πάντας πρὸς εὔχαν συνέλ]ϑην. τὰ δὲ ἶρα, τὰ ὁ δᾶμος [ε]ὔξατο, ὄτε ἐ‖[πορεύοντο οἰ ἄγγελοι πρὸς] τὸν βασίληα, ἀπυδόμεναι τοῖς βασί[λ|ηος γενεϑλίοισι κὰτ ἐνίαυ]τον. παρέμμεναι δὲ τᾶι ϑυσίαι καὶ [το|ὶς ὐπὸ τῶ δάμω ἀγρέϑεντας ἀγ]γέλοις τοὶς πρὸς τὸν βασίληα [πεμφ|ϑησομένοις ἀπὺ τῶν πρόσϑε] ἐν τᾶι πόλι ἐόντων καὶ τοὶς ἀπ[ὺ τῶν | κατελϑόντων. τὸ δὲ ψάφισμα τ]οῦτο ἀναγράψαντας τοὶς — — — ‖ — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Die durch gesperrten Druck hervorgehobenen Buchstaben sind Zeilenreste des zweiten Stückes.

Z. 6/7 **παρχωρήσαν**[τε|ς] : ΠΑΡΧΩΡΗ das Stück bei *Conze*; für σαν (*Blass*) gibt *Boeckh* nach Prokesch ΣΑΚ; Richter und Didot lesen ΣΑΙ, Dodwell ΣΑ; *Hicks* hat nur α. — 7 στρόταγο[ι] εἰς : für γο (*Blass*) *Boeckh* ΓΟΝ nach Dodw.; Richt. liest das Ende der Zeile als

ΟΤΕΙΣ , Did. als ΩΕΙΣ ; *Hicks* gibt nur *ὀφει*. — 8 *κτήματα* , das Κ bei *Hicks*. — 10/11 *κα*|[*τεληλύθοντος*] : das ΚΑ der Abschrift Didot's wird durch *Hicks* bestätigt entgegen dem ΚΑΙ , das *Boeckh* nach Dodw. Richt. aufgenommen hat. — 11 *τ*[*ο*]*ύτων* : *υ* nach *Hicks* sicher. — 13 *βασίλ*[*η*]*ας* : *Boeckh* nach Prok. als Wortschluss *λας*, *Hicks* liest *μ?ας*. – 15 *κατάγρεντον* : das *γ* (Did. Prok.) auch bei *Hicks* ; Dodw. Richt. dafür *π*. — 26 (*πρόσθε*) durch Versehen des Steinmetzen ausgelassen. — Am Ende der Zeile gibt *Boeckh* nach Dodw. ΠΡΟΣΘ , was er zu *προσθ*[*ή*|*σονται*] oder *προσθ*[*ή*|*σοισιν*] ergänzt ; *Hicks* nur *πρός* ; aber seine Ergänzung *καὶ πρὸς* | *ἄλλους* (sic !) scheitert schon daran, dass von einer Partei der *ἄλλοι* sonst nirgends die Rede ist. — 30 *ὀμο*]*νόεντες* : *Boeckh* in den Add. ΝΘΕΝΤΕΣ , *Hicks* -*νόεντες*. — 31 *γένη*]*ται ἀ* : sicher gestellt durch *Hicks* ; *Boeckh* in den Add. ΤΑΙΣ — 32 *πόλιται* : *Hicks* ; [*ἀγ*]*ῶνται Boeckh* , Add. ΓΥΑΙΤΑΙ ; vor *πόλιται* ergänzt *Hicks* , der nirgends die Buchstabenzahl berücksichtigt, *τοῖς ὀρκισθήσονται* , *Blass* zweifelnd *ὅττινας ὀμόσσοισι* (GGA. a. a. O.). — 36 *Σμιθίνα* : so *Richter*, *Kiepert* und jetzt auch *Hicks*. Steht der Name (über ihn vgl. BB. VI, 119) fest, „so scheint mir dies mit *τοῖς κατελθόντεσσι* zusammen zu gehören und der Sinn der : das Volk soll beraten, ob diese Maſsregeln der Amnestie auch ausgedehnt werden sollten auf eine Anzahl früher Zurückgekehrter, die sich bis dahin keiner so günstigen Bedingungen erfreuten" (Mitteilung von Prof. *Blass*). — 38 *ἀ κρίσις περὶ τούτω ἔστω ἐπ*]*ὶ τᾶι* : nach *Hicks* steht das erste *ι* fest; Dodw. ΙΤΑΙ , Did. ΟΤΑΙ , Richt. ΝΤΑΙ , nach letzterem *Boeckh* [*ἐ*]*ν τᾶι*. | 39 *ἐ*[*κ*]*κ*[*λη*]*σ*[*ί*]*αι* : *Blass* GGA. a. a. O.; Richt. ΕΝΙΣΤΑΙ , darnach *Boeckh* *ἐν*[*γ*]*ίσται* ; *Kiepert* ΕΙΚΟΙΣΤΑΙ , darnach BB. V, 110 *εἰκόσται* ; *Hicks* schreibt *εἰκυ*(?)*ίστᾳ*. — 42 *τοὶ*[*ς*] *δὲ Hicks*. — 43 *ὀείγην* : nach *Hicks* deutlich, wodurch *Ahrens'* Vermutung (I, 112) bestätigt wird. Das Verbum ist ursprünglich als *ϝείγην* : *ὀϝείγην* zu denken (cf. alts. *wīkan*?). Richt. und Kiep. ΟΕΙΓΕΝ — 44 Den Schluss der Zeile nach Kiepert ; bei *Hicks* fehlt das letzte Ε — 45 Das letzte Ι nach Kiepert ; *Hicks* klammert es ein. — 46 *τᾶι θυσίαι καὶ* nach Kiepert; *Hicks* hat von *καὶ* nur noch *κ*.

Die Inschrift gehört nach *Boeckh* p. 188 in das Jahr 324 v. Chr.

---

215 [3] Ehrendecret für Erythrae. — Gefunden zu *Erythrä*, jetzt im K. K. Münz- und Antikencabinet zu Wien. Mangelhaft publiciert von *Kenner*, Sitzungsberichte der K. Akademie der Wissenschaften in Wien 1872, p. 335—356. Ich benutze einen von Herrn *F. Löwi* in Wien mir überlassenen Abklatsch. — BB. V, 112 ff.; 352.

Ἔγνω δᾶμος. περὶ ὧν ἀ βόλλα προεβόλλευσε καὶ Πολυδεύκης Μέ|γωνος , ὀ τετάγμενος στράταγος ἐπὶ πάντων, καὶ Αἰσχύλης ὀ Θεμιστίω, | ὀ ἀντιγράφευς , ἐπὶ τὸν δᾶμον ἦλθον , περὶ τῶ δάμω τῶι Ἐρυθραίων , ὤς|κε ἐπαινεθείη καὶ στεφανωθείη ἐν τοῖς Διονυσίοις χρυσίωι στε- ‖ φάνωι , καὶ περὶ τῶν δικάσταν Ἐκαταίω Δημητρίω Διοδότω

Κλε|ωνυμείω, ὤσκε ἐπαινέθειεν καὶ στεφανώθειεν ἐν τοῖς Διον[υ]|σίοισι χρυσίω στεφάνωι καὶ ὤστε ξενίσθειεν ἐν τῶι πρυτ[α]|νείωι, καὶ περὶ προξενίας καὶ πολιτ(εί)ας, ἴνα ποιήσωνται οἰ | στράταγοι ἔφοδον ὐπὲρ αὔτων ἐν τοῖς χρόνοις τοῖς ἐκ τῶ νό||μω, καὶ περὶ τῶ γραμμάτεος αὔτων Θεοπόμπω Ἀπολλοδότ[ω] |, ὤσκε ἐπαινεθείη καὶ στεφανωθείη ἐν τοῖς Διονυσίοισι χρυ|σίω στεφάνωι καὶ ξενισθείη ἐν τῶι πρυτανήω, (καὶ) περὶ τῶ δι|κασταγώγω Ἀγεμάχω Ἀ(γ)ελείω, ὤσκε ἐπαινεθείη | καὶ στεφανωθεί(η) ἐν τοῖς Διονυσίοισι χρυσίω στεφάνω κα[ὶ] || εἰς τὸ πρυτανήϊον κληθείη μετὰ τῶν δικάσταν· ἀγάθαι τύ|χαι δέδοχθαι τῶι δάμωι· ἐπειδὴ Ἐρύθραιοι, συγγένεις κα[ὶ] | φίλοι ἔοντες τᾶς πόλιος, θέλοντες ἀπόδειξιν ποιήσασθαι | τᾶς εὐνοίας, ἂς ἔχοισι πρὸς τὸν δᾶμον, ἔν τε τοῖς ἄλλοις | τοῖς συμφερόντεσσι τᾶ πόλει προνόηνται κάθοκε δύν[α-]||τοι ἔωσι καὶ περὶ τῶ μεταπέμπτω δικαστηρίωι, ἐμβλέ-|ποντες εἰς τὰν σπούδαν, ἂμ ποίη ὁ δᾶμος, ἐφιλοτι[μή-]||θησαν καὶ ἀπέστελλαν δικάσταις κάλοις καὶ ἀγά|θοις, οἵ τε παραγενόμενοι τὰν προσήκοισαν πρόνοιαν | ἐποιήσαντο περὶ τᾶν δίκαν καὶ ἐφρόντισαν, ἴνα οἰ μὲν συλ||λύθωσι τὰ πρὸς ἀλλήλοις, οἰ δὲ διακρινόμενοι τύχωσι | τῶν δικαίων, τάν τε παρεπιδαμίαν ἐποιήσαντο ἀρμο|ζόντως· ὄπως οὖν καὶ ὁ δᾶμος φάνερος ἦι εὐχαρίστως | συνάνταις ἐκάστοισι καὶ μνᾶν ποιήμενος τῶν τε ἐξαπο|[σ]τελλάντων καὶ τῶ[ν δ]ικάσταν τῶν ἐπιμελέως καὶ δικα[ί]||ως προσιάντων τᾶν δίκαν καὶ ἀξίως τῶν τε ἀποστελλάν|των καὶ τᾶς τῶ δάμω [ἀγ]ρέσιος· ἐπαίνησαι τὸν δᾶμον τὸν | Ἐρυθραίων ἐπὶ τᾶι εὐνοίαι, ἂι ἔχει πρὸς τὰμ πόλιν, καὶ ἐπὶ τῶι ἀπό|στελλαι δικάσταις κάλοις καὶ ἀγάθοις καὶ στεφάνωσαι ἐν τοῖς | Διονυσίοισι χρυσίω στεφάνω· ἐπαίνεσαι δὲ καὶ τοὶς δικάσταις Ἐκ[ά]||ταιον καὶ Διόδοτον ἐπὶ τῶ πρόσταν τῶν καττὰις δίκαις ἴσως | καὶ δικαίως καὶ στεφάνωσαι ἐν τοῖς Διονυσίοισι χρυσίω στεφάνω, | εἰςαγήσασθαι δὲ περὶ αὔτων ἐν τοῖς χρόνοις τοῖς ἐκ τῶ νόμω | καὶ τοὶς στρατάγοις, ὄπως ὐπάρξηι αὔτοισι προξενία καὶ πολιτε[ί]|α· ἐπαίνεσαι δὲ καὶ τὸγ γραμμάτεα Θεόπομπον ἐπὶ τῶι πραγματε[υ]||θῆναι φιλοτίμως καὶ ἀξίως ἀμφοτέρων τᾶμ πολίων καὶ στε[φά]||νωσαι αὔτον ἐν τοῖς Διονυσίοισι χρυσίω στεφάνω· ἐπαίνεσαι δὲ [καὶ] | τὸν δικαστάγωγον Ἀγέμαχον ἐπὶ τῶι φιλοτίμως ἐπιδόμενα[ι] | ἔαυτον καὶ πρόσταν τῶν καττοὶς δικάσταις, ἴνα ἔκαστα διεξ[α-]||

χθέωσι δικαίως καὶ συμφερόντως, καὶ στεφάνωσαι ἐν τοῖς Δ[ιονυ]σίοισι χρυσίω στεφάνω· τᾶς δὲ ἀναγγελίας τῶν στεφάνω[ν ὤσκε γέ]||νηται ἐπιμελήθην τοὺς βασίλεας καὶ πρυτάνεις· κάλεσαι δὲ ἔπ[ειτα] | τοὶς δικάσταις καὶ τὸγ γραμμάτεα ἐπ(ὶ) τὸ πρυτανήϊον ἐπὶ τὰγ κοίναν ἐστ[ί]||αν, κάλεσαι δὲ μετ' αὔτων εἰς τὸ πρυτανήϊον καὶ τὸν δικαστάγωγον· | χειροτόνησαι δὲ καὶ πρεσβεύταν ἐκ πάντων τῶμ πολίταν, τὸν δὲ ἀγρ[έ||θ]εντα τό τε ψάφισμα ἀνένεγκαι πρὸς Ἐρυθραίοις καὶ ἐμφανίσαντ(α) | περὶ τᾶς εὐνοίας, ἄς ἔχει ὁ δᾶμος πρὸς αὔτοις, καὶ τὰ ὠικονομήμενα | ὑπὸ τῶν δικάσταν παρακάλην αὔτοις ἐπίμελες ποιήσασθαι, ὄπω[ς] ο[ἴ] | τε στέφανοι ἀναγορευθέωσι καὶ παρ' ἐαύτοις καὶ τὸ ἀντίγραφον τῶ ψη||φίσματος ἀναγράφη ἐς στάλλαν καὶ ἀνατέθη ὡς ἐν ἐπιφανεσ[τά]τω τό||π[ω], καὶ ἐμφανίζην ὄττι ταῦτα ποιήσαντες χαρίσσονται τῶι δάμω. | πρεσβεύτας Πυθοφάης Ἰερογένειος.

τὸν δῆμον τὸν Ἐρυθραίων.	*Ἑκάταιον Δημητρίου.*	*Διόδοτον Κλεωνύμου.*
Θεόπομπον Ἀπολλοδότου.		*Ἀγέμαχον Ἀγελάου.*

(Die Namen der fünf Gefeierten sind je von einem Kranze umschlossen).

Abfassungszeit: ca. 150 v. Chr., vgl. *Kenner* a. a. O. — Dass die Inschrift das Z. 53 erwähnte *ἀντίγραφον* ist, lehren die ionischen Formen, die dem Steinmetzen zu Erythrä mit untergelaufen sind. Versehen sind: Z. 8 ΠΟΛΙΤΤΑ (ganz deutlich) für *πολιτεία*, nicht für *πολιτέα*, wie *Meister* I, 11 Anm. will, da die Inschrift nur Formen auf *-ειο*, *-ηϊο*, *-ηο* kennt; Z. 13 *Ἀγγελείω* f. *Ἀγελείω*, Z. 14 *στεφανώθειεν* f. *στεφανωθείη*, Z. 47 *ἐπ* für *ἐπί*, Z. 50 *ἐμφανίσαντας* f. *ἐμφανίσαντα*. Z. 12 ist *καὶ* ausgelassen.

Im Einzelnen ist noch zu bemerken:

Z. 31 [*ἀγ*]*ρέσιος*: nach Z. 49/50 *ἀγρ[έ|θ]εντα*; *Kenner* [*αἰ*]*ρέσιος*. — 45 *στεφάνω[ν ὤσκε γέ]|νηται Blass*, Hermes XIII, 386: am Ende von Z. 45 sind etwa 7 Buchstaben verwischt. — 46 *ἔπ[ειτα]*: hinter Γ haben noch vier bis fünf Buchstaben Raum (Γ zwischen A und N von *κοίναν* Z. 47); *Blass* a. a. O. ergänzt *ἔπ[ὶ δεῖπνον]*.

---

216 [4] Fragment einer Opferbestimmung. — Gefunden beim Hospitalbau in *Mitilini*, jetzt in der Schule daselbst. Zuerst publiciert von *Aristeides* (*Νέα Πανδώρα φυλλ.* 299, 1862), auf Grund dieser

Publication besprochen von *Keil* (Philologus, Suppl. II, 579). — Genauer bei *Conze* t. VIII, 4, vgl. p. 11. — BB. V, 118 f.

Z. 1 *ἀπεζώσθω* TA — 2 NKAI *ὠμοπλάτα[ν]* — 3 *σπλάγχνων κα[ὶ]* — 4 *[ἐνβαλ]λέτω εἰς τὸν θήσα[υρον]* — 5 *ὀ δέ κε δάσυπο[ν* oder *-δα*, Cf. Alk. fr. 37 B, *B.*] — 6 *[ἀπεζώ]σθω μὲν ταῦτα* — 7 ON *ἐνβαλλέτ[ω]* — 8 A *θύη* TP — 9 ΛΕΞΙ — 10 *ὄϊν.*

Schrift vorrömisch.

---

217 [5] Grabinschrift. — '*Mytilenis* in coemeterio Armeniorum, quod est prope aquaeductum' CIG. 2168. Vgl. *G. Hermann*, Op. V, 176; *Welcker*, Alt. Rhein. Mus. I, 284; *Kaibel*, Epigr. graeca p. 91. — BB. V, 119.

. . . .
κάτθανον ἀτρέστω μαρνά[μενοι κραδία].
σύμμα[χ]α δ' ἡ(γ)έμοσιν θέμενο(ι) [Ῥοδίων ὅπλα, κόσμον]
πάτριδι τ(ᾶ)ν κλείναν ὤπασαν [ἐξ ἀρέταν].
ἦ ῥ' ἐτύμως τόδε σᾶμα λεόντε[σσιν πεφύλακται],
οἱ μὲν γὰρ θήρων φέρτατοι, οἱ δὲ βρό[των].

Die Ergänzungen nach *G. Hermann*. — 1 *μαρνά[μενοι]* *Boeckh* aus MAPNAN — 2 *ἡ(γ)έμοσιν* *Hermann* aus HTEMOΣIN nach Peyss. — *θέμενο(ι)* *Boeckh*: hinter O geben die Abschriften P, was *H.* zu *Ῥοδίων* ergänzt. — 3 *τ(ᾶ)ν* *Boeckh* f. TON.

---

218 [6] Auf Gn. Pompeius Magnus. — Gefunden zu *Mitilini* 'im Vorhofe eines Hauses gerade hinter der Kirche des h. Athanasius'. *Aristeides* a. a. O., *Keil* a. a. O., *Conze* t. VIII, 1. — BB. V, 120.

Ὁ δᾶμος | τὸν ἑαύτω σώτηρα καὶ κτίσταν | Γνάϊον Πομπήϊον Γναΐω ὔϊον | Μέγαν, τρὶς Αὐτοκράτορα, καταλύσαντα τοὶς κατάσχοντας | τὰν οἰκημέναν πολέμοις καὶ | κατὰ γᾶν καὶ κατὰ θάλασσαν.
Δωρόθεος Ἡγησάνδρου | Ὀλύνθιος ἐπόησε.

Von *Keil* in das Frühjahr 62 gesetzt.

---

219 [7] Auf M. Agrippa. — CIG. 2176. In den Thermen bei *Mytilene* (noch von *Conze* gesehen, RIL. p. 16). — BB. V, 120.

Ὁ δᾶμος | θέον σώτηρα τᾶς πόλιος Μάρκον | Ἀγρίππαν, τὸν εὐεργέταν καὶ κτίσταν.

Entstehungszeit: ca. 23 v. Chr., vgl. BB. a. a. O.

---

220 [8] Zu Ehren der älteren Julia. — Gefunden in *Plakado*. *Conze* t. XVII, 2. — BB. V, 120 f.

[Ὁ δᾶμος Ἰ]ο[υλία Ἀ]φ]ροδίτα, | τᾶ παῖδι ‖ τῶ Σεβάσ-| τω θέω Κα[ί]|σαρος, τᾶ εὐ|εργέ[τ]ιδι.

---

221 [8b] Auf Kaiser Augustus. — In der Schule von *Mitilini*. *Conze* p. 44, berichtigt bei *Pottier* und *Haurette-Besnault*, Bull. de Corresp. Hellén. IV, 428. — BB. VII, 257.

Αὐτοκράτορι Καίσαρι, | θέω υἴω, θέω Σεβάσ|τω, πάτρι τᾶς πάτρι|δος.

Abfassungszeit: 2 v. Chr. —14 n. Chr., da Augustus *pater patriae* genannt wird.

---

222 u. **223** Auf Kaiser Tiberius. — BB. V, 121.

222 [9a] 'Prope *Mytilenas* apud turrim in via ad thermas ducente'.

Ὁ δᾶμος | Αὐτοκράτορα Τιβέριον Καίσαρα Εὐ[σέβε]α, | θέο(ν) Σέβαστον . . . . θέαις | [ταῖς περ]ὶ (τ)ὰ μυστήρια πά[ν]τ(ω)ς τᾶ πόλει φίλιον.

Z. 2 *Εὐσέβεα*: *Boeckh* nach Pococke ΕΥΙ . ΡΙΑΙ — 3 *θέο(ν)*: *ν* aus Υ corr. von *B.* — Weiter liest *B.*: *να[ὸν] ἔχο[ντα] σύ[ν ταῖς] θεαῖς* |; aber att. *ναός* entspricht auch auf der jungen Inschrift n. 311 äol. *ναῦος*, überdies wird die vor dem *σὺν* vorgeschlagene Ergänzung durch das, was bei Pococke und Prokesch übereinstimmend steht, abgewiesen (ΝΑΙΞ ΚΟΙ . . ΑΞΝΕΥΗ Poc., ΝΑ . ΕΧΟ . . ΙΣΥ . . . . Δ Prok.). — 4 *(τ)ὰ* und *πά[ν]τ(ω)ς B.*; *(τ)* für Ε, *(ω)* für Ο.

223 [9b] 'In templo beati Antonii', Cyriacus Anconitanus bei *Kaibel*, Ephem. Epigr. II, n. XIV.

Ὁ δ(ᾶ)μος | Αὐτοκράτορα Τιβέριον Καίσαρα Σέβαστον, παῖδα Δίος Καίσαρος | Ὀλυμπίω Σεβάστ(ω), κοῖνον μὲν τᾶς οἰκημένας ε(ὐ)εργέ(ταν), τᾶς | δὲ ἄμμας πόλιος ἐπιφανέστατον καὶ κτίσταν.

Z. 1 *δ(ᾶ)μος*: *K.* für ΔΗΜΟΣ — 3 *Σεβάστ(ω)*: *K.* für ΣΕΒΑΣΤΟΝ — *ε(ὐ)εργέ(ταν) τᾶς*: *K.* für ΕΝΞΡΓΕΤΑΣ.

---

224 [9d] Auf Agrippina die Gattin des Germanicus. — 'A *Thermi*, sur la place de l'église, marbre bleu encastré dans la construction d'une fontaine', Bull. de Corr. Hell. IV, 432. — BB. VII, 25 f.

[Ὁ δᾶμ]ος | [Ἀγριππεῖναν, τὰ]ν εὐέργετιν, γύ|[ναικα Κλαυδί]ω Γερμανίκω τῶ θέω.

Z. 3 [*Κλαυδί*]*ω* nach *Conze* XIV, 1 *Γερμάνικον Κλαύδιον*. Möglich wäre auch *Γαΐω*, cf. CIG. 2452 *Γάϊον Γερμάνικον Καίσαρα*.

225 u. **226** Inschriften des Potamon.

225 [10] Inschrift auf dem marmornen Lehnsessel des P. — Noch jetzt in *Mitilini* (*Conze* p. 15). CIG. 2182. — BB. V, 122.

Ποτάμωνος | τῶ Λεσβώνακτος | προεδρία.

226 [10b] 'A *Métélin*, dans la citadelle, marbre encastré dans le pavage d'une plate-forme au S.-O.', Bull. de Corr. Hell. IV, 426. — BB. VII, 258.

[Ποτ]άμων Λεσβ[ών]ακτος ὁ διὰ β[ίω] . . . . | . . . . θέω Σεβάστω Καίσαρι.

---

227 [11] Auf Nero, den Sohn des Germanicus und der Agrippina — CIG. 3528, besser (nach Cod. Pav.) bei *Kaibel* n. IV. — BB. V, 122.

Ὀ δᾶμος | Νέρωνα Ἰούλιον | Καίσαρα, παῖδα | θέω νέω Γερμα||νίκω Καίσαρος καὶ | θέας Αἰόλι|δος Καρποφό|ρω Ἀγριππίνας.

Z. 1 *ὀ δᾶμος* nach cod. Vallic. ergänzt von *K.*
Abfassungszeit: 20—31 nach Chr., *Kaibel* a. a. O.

---

228 u. **229** Auf die Kaiserin Agrippina.

228 [12a] Aus der Sammlung des Cyriacus unter dem Lemma 'Apud *Mytilenem*' mit einer andern Inschrift verbunden. *Kaibel* n. II. — BB. V, 122.

Τὰν γύναικα τῶ Σεβάστω, νέ|αν θέαν, (ἀ) βόλλα καὶ ὀ δᾶμος | Σεβάσταν γυμνασίαρχον | δι' αἴωνος Ἰουλίαν Ἀγριππίναν.

Z. 2 (*ἀ*) ergänzt von *Kaibel.*

229 [9c] 'A *Thermi*'. Bull. de Corr. Hell. IV, 432. — BB. VII, 258 f.

Ὀ δᾶμος θέ[αν] . . . . | λααν Αἴολιν [Καρπόφορον Ἀγριπ]||πείναν, τὰν γ[υμνασίαρχον ἐς] | αἴωνα.

Von *Pottier* und *Hauvette-Besnault* a. a. O. auf die Gattin des Germanicus bezogen. Meine Gegengründe BB. VII a. a. O.
Beide Inschriften sind 49—58 n. Chr entstanden. — Aus der gleichen Zeit die beiden folgenden Nummern.

---

230 [13] Auf M. Granios Karbon und Sohn. — CIG. 2183. '*Mytilenis* in coemeterio Armeniorum prope aquaeductum'. — BB. V, 122 f.

A. *Μάρκον Γράνιον Γαΐω ὔιον Κάρ|βωνα, ὐπογυμνασιαρχήσαντα | θέας Σεβάστας Αἰόλιδος Καρπο|φόρω Ἀγριππείνας καὶ ἀγορανό|μήσαντα δὶς καὶ δρομαγετήσαν|τα, Θεόδωρα Μηνοφίλω τῶ καὶ Γλύ|κωνος τὸν ἄνδρα ἀγάθας*

μνάμας | ἔννεκα καὶ παίσας τείμας καὶ εὐ|νοίας τᾶς εἰς ἑαύτ(α)ν.

Z. 9 ἑαύτ(α)ν *B.* für ΕΑΥΤΟΝ, ΕΑΥΤΟΥ.

B. [Γάϊον?] Γράνιον Μάρκω (ὔ)ον Κάρ[βωνα], παίσας ἀρέτας ἔννε[κα].

Der Stein links beschädigt. — 1. (ὔ)ον *B.* für ΤΟΝ.

---

231 [14] Fragment. — ‚*Mytilene* in aedicula Παναγίας Καβαδίνης' CIG. 2183b Add. — BB. V, 123.

— — — — — — — — — — — —

θέων καὶ Αὐτοκράτο[ρος] . . . . | θέας Σεβάστας Αἰό[λιδος Ἀγριππείνας,] | παῖδος Γερμανίκω [καὶ Ἀγριππείνας . . . . κ]|αὶ λογίω πρυ[τάνιος . . . . Κ]||αίσαρος, Θεδαισίω [μῆννος] . . . . |

---

232 [15] Auf Aurelia Artemisia. — Aus Cyriacus' Sammlung, *Kaibel* n. VII. — BB. V, 123 ff.

Ἀ βόλλα καὶ ὁ δᾶμος τὰν Αὐρ. Ἀρτεμισίαν τῶ | (Αὔ)κω τῶ Εὐτύχω θυγάτ(ε)ρα, τὰν (λ)όγιον πρ(ύ)ταν(ι)ν | καὶ εὐέργετιν, ἴερεα(ν) τᾶν θέαν Ἐτ(η)φίλαν καὶ Κα|ρίσσαν καὶ ἐρ(σ)όφορον τ(ῶ)ν ἀγιωτάτων μυ(στ)αρίων, || τὰν ἀπύγονον Ποτάμωνος τῶ νομοθέτα καὶ | Λεσβώνακτος τῶ φιλοσόφω, τοῖς εὐεργέταις | ἀρέτας ἔνεκα παίσα(ς) | ὀνταθείσας τείμας ὑπὸ τᾶς ἴρας βόλλας, ἐπιμελήθεν|το(ς) τῶ (γ)ραμμάτεος αὔτας Αὐρ. Πρόκλω τῶ Ἰούστω.

Z. 2 Αὔκω: *Kaibel* für ΔΙΚΩ — θυγάτ(ε)ρα schreibe ich für das auf prosaischen Denkmälern der Kaiserzeit unerhörte ΘΥΓΑΤΡΑ — (λ)όγιον πρ(ύ)ταν(ι)ν *Kaibel* für ΑΟΓΙΟΝΠΡΙΤΑΝΗΝ — 3 ἴερεα(ν): ν ergänzt von *Kaibel*. — Ἐτ(η)φίλαν *Kaibel* für ΕΤΙΦΙΛΑΝ, vgl. BB. V, 124. — 4 ἐρ(σ)όφορον stelle ich her aus ΕΡΓΟΦΟΡΟΝ : Σ wechselt auf dieser Inschrift gelegentlich mit C. *Kaibel* [ἱερ]οφόρον, *Mommsen* noch gewaltsamer κερνοφόρον. — τ(ῶ)ν *K.* für ΤΟΝ — μυ(στ)αρίων *K.* für ΜΥΓΓΑΡΙΩΝ — 7 παίσα(ς) *K.* für ΠΑΙΣΑΝ — 8/9 ἐπιμελήθεν|το(ς): *K.* für °ΤΟΓ — 9 (γ)ράμματεος *K.* für ΠΡΑΜΜΛΤΕΟΣ — War für τοῖς εὐεργέταις in Z. 6 τῶν εὐεργέταν beabsichtigt? Vgl. BB. V, 125.

---

233 u. **234** Auf Kaiser Traianus.

233 [16a] CIG. 2178, von *Conze* am Wohnhause des Δημήτριος Καραπαναγιώτης gesehen und von ihm kurz besprochen RIL. p. 13; zuletzt von *Kaibel* aus der Sammlung des Cyriacus unter n. XIII publiciert.

Αὐτοκράτορι | Νέρουα Τραιάνω | Καίσαρι Ἀρίστω | Σεβάστω Γερμανίκω ‖ Δακίκω Παρθίκω | χαριστήριον.

Hinter *Αὐτοκράτορι* Z. 1 steht noch ΚΑΙΣΑ.

234 [16b] 'A *Mételin*, dans l'École'. Bull. de Corr. Hell. IV, 428. — BB. VII, 259.

Αὐτοκράτορι | Καίσαρι θέω | Νέρουα Τραιάνω | Ἀρίστω Σεβάσ‖τω Γερμανίκω | Δακίκω Παρθί|κω χαριστήρι|ον.

Abfassungszeit der beiden Inschriften: 115—117 n. Chr. (vgl. *Kaibel* a. a. O.).

---

235 [17] Auf Cornelia Cethegilla. — Aus der Sammlung des Cyriacus (*'in balneis Lesbi'*), *Kaibel* n. XXIII. — BB. V, 125 f.

Ἀ βόλλα καὶ ὁ δᾶμος Κορνηλία(ν) Κεθ(η)γίλλαν, τ(ὰ)ν εὐέργετιν | τᾶς πόλιος, θυγάτερα Μάρκω Γαβίω (Σ)κυί(λλ)α Γαλλικάνω | ὑπατίκω καὶ Πομπηΐας Ἀγριππινίλλ(α)ς, παιδόπαιδα δὲ Μάρκω Πομ‖πηΐω Μακρίνω Θεο(φ)άνν(η), (τῶ)ν εὐεργέταν καὶ κτίσταν τᾶς | πόλιος.

Z. 1 *Κορνηλία(ν)*: *K.* für ΚΟΡΝΗΛΙΑΣ; *Κεθ(η)γίλλαν* *K.* für ΚΕΘΙ°; *τ(ὰ)ν* *K.* für ΤΗΝ — 2 *(Σ)κυί(λλ)α*: *Mommsen* bei *K.* aus ΕΚΥΙΑΑΑ — 3 *Ἀγριππινίλλ(α)ς* *K.* für °ΛΗΣ — 4 *Θεο(φ)άνν(η)*: für ΘΕΟΙΑΝΝΕΙ; *Kaibel* gegen den Dialekt *Θεοφάννου*. — *(τῶ)ν*: *K.* für ΤΟΝ.
Abfassungszeit: der Vater der Gefeierten war 127 consul ordinarius (*Mommsen* a. a. O.).

---

236 u. **237** Auf Kaiser Hadrianus.

236 [18] CIG. 2179 = *Kaibel* n. XII. — BB. V, 126.

Αὐτοκράτο|ρι Τραιάνω | Ἀδριάνω Καίσα|ρι Σεβάστω ‖ Ἐλευθερίω Ὀλυμπί|ω κτίστ[α? η?] Δίι χαριστήριον.

Z. 6 *κτίστ . . .*: cod. Pav. ΚΤΗΣΤΩ, cod. Vallic. ΚΤΙΣΤΩ.

237 [18c] 'A *Mételin*, cippe de marbre bleuâtre, enfoncé en terre, dans la cour de Békir bey', Bull. d. Corr. Hell. IV, 429. — BB. VII, 259.

Αὐτοκράτο|ρι Ἀδριάνωι | Ὀλυμπίωι σ|ώτηρι καὶ οἰ‖κίστα τᾶς | πόλιος.

Abfassungszeit beider Inschriften: 132—137 n. Chr. (*Kaibel* a. a. O.).

---

238 [19] Beschluss von Rat und Volk in Mytilene. — Zuerst publiciert von *C. Curtius*, Herm. VII, 407; dann nach Abschrift und Abklatsch von *Markopulos* im *Μουσεῖον καὶ βιβλιοθήκη τῆς Εὐαγγελικῆς σχολῆς* II, 12. Die Inschrift jetzt *'ἐν τῷ περιβόλῳ τοῦ μητροπολιτικοῦ ναοῦ Μιτιλήνης'*. — BB. V, 126 ff.

. . . .
Πο. [Γα]λλίηνον Πολλίω[να ἀποστάλ?]ην καὶ ψάφισμα· δια|πέμπεσθαι δὲ καὶ κατ' ἐνίαυτον ψάφισμα πὰρ τᾶς | βόλλας καὶ τῶ δάμω περὶ αὔτω τούτω πρὸς τοὶς ἀγ[έ-]|μονας, ὄππως καὶ αὔτοις φανέραν πόημεν τὰν ‖ προαίρεσιν τᾶς πόλιος περὶ τῶν δαμοσίων πραγμ[ά]|των· αἰ δέ κέ τις πὰρ ταῦτα πόη, ἔμμεναι αὔτον ὑπεύ|θυνον καὶ ὀφέλλην αὔτον τᾶ θέα Ἀρτέμιδι εἴραις ἀρ|γυρίω . . . . , αἶς καὶ ἐπάναγκες εἰςπράσσεσθαι ὑπὸ | τῶν στροτάγων· αἰ δέ κέ τις μὴ ἰςπράσ(σ)ηται, αὔτον ‖ ἀπότεισαι διπλόαις ταὶς ἀπὺ τῶ ψαφίσματος ἐπά|νω εἰρημέναις . . . . · τὸ δὲ ψάφισμα τόδε ἔμμεν[αι] | ἐς ἄϊ ἐπὶ σαωτηρία καὶ φυλάκα καὶ ἀγάθα τύχα τᾶς | πόλιος, καὶ ἐνχαράχθην ἐς στάλαμ μαρμαρίναν | καὶ ἀνατέθην ἐν τῶ εἴρω τᾶς Ἀρτέμιδος τᾶς Θερ‖μίας καὶ πρὸ τῶ εἴρω βολλευτηρίω. Δογματόγρα-|φοι Γνάϊος Πομπήϊος Ῥοῦφος, Γάϊος |Ὄρφιος Πρ[όκλ]ος [Ἀ]ο[υλ]ίανος, Λούκιος Γράττιος.

Anstatt der Punkte in Z. 8 und 12 hat die Inschrift Zahlzeichen, die um so weniger wiedergegeben werden konnten, als sie bei *Curtius* und bei *Markopulos* verschieden sind.

Z. 2 *τᾶς M.*; ΤΣ *C.* — 5 *τᾶς M.*; ΤΑ *C.* — 8 *ἐπάναγκες M.*; ΕΠΑΝΚΕΣ *C.* — 10 *ἀπὺ* nach *C.*; *ἀπὸ M.* — 13 *στάλαμ* nach *C.*; *στάλαν M.*

Abfassungszeit: Gn. Pompeius Rufus (Z. 16) war Zeitgenosse von Kaiser Commodus (180—192): *C. Curtius* a. a. O.

---

239 [20] Auf Kaiser Septimius Severus. — '*Mytilenis* ad puteum' CIG. 2181. - BB. V, 128.

Ἀ βόλ(λ)α καὶ ὁ δᾶμος τὸν μέγιστον Αὐτοκράτορα | Καίσαρα Σεπτίμιον | Σέβηρον Περτίνακα Σέβαστον, | τὸν γᾶς καὶ θαλάσσας ‖ δεσπόταν, τὸν (τ)ᾶς [πόλιος | εὐεργέταν καὶ κτίσταν].

Z. 1 *βόλ(λ)α*: *Boeckh* f. ΒΟΛΑ — 5 *(τ)ᾶς*: *B.* f. ΣΑΣ

---

240 [21] Auf einen römischen Kaiser, der das cognomen Germanicus führte. Gefunden zu *Mitilini*, jetzt in der Schule daselbst. *Conze* t. VIII, 6. — BB. V, 128.

Σέβαστον Αὐτοκράτ[ορα] . . . . . . | [Γερ]μάνικον . . . . . . | . . . . . ος Δίης ὁ ἴρευς κ[αὶ . . . . . . | ἀγ]ωνοθέτας ΑΥ⁻ . . . ‖ *[Δί]ος Ὀλυμπί[ω].*

---

241 [22] Auf den Priester etc. Idomeneus. — 'Paphlae (hoc est ad thermas *Mytilenaeas*) prope fontem'. CIG. 2184 (nach *Kiepert's* Abschrift in den Add.). — BB. V, 128 f.

[Ἀ]γάθα τύχα. | [Ἀ β]όλλα καὶ ὀ δᾶμος | [Εὶ]δομένεα Εὶδομέ|[νε]ος, τὸν εἴρεα καὶ ‖ [ἀρχ]είρεα καὶ ἀγω|[νοθ]έταν καὶ πανη|[γυριά]ρχαν [τᾶ]ς Θερ|[μιάκα]ς παναγύριος | [ἐπιτελ]έσσαντα ταὶ|[ς θυσίαι]ς παίσαις, εὐ|[σεβίας μ]ὲν τᾶς πρὸς | [τοὶς θέοις,] φιλοτει|[μίας δὲ τᾶς π]ρὸς | [τὰν πόλ]ιν.

---

242 [23] Auf den Priester etc. Kastrikios. — 'In thermis *Mytilenaeis*' CIG. 2188. – BB. V, 129.

Ἀγάθα τύχα. | Ἀ βόλλα καὶ ὀ δᾶμος | Καστρίκ[ι]ον Καστρι|κίω, τὸν εἴρεα καὶ ἀρχ|είρεα καὶ ἀγωνοθέ|ταν καὶ παναγυριάρ|(χ)αν τᾶ(ς) (Θ)[ερ](μι)άκας | παναγ[ύ]ρ(ι)ος, ἐπιτε[λ]έσ[σα]ντα (ταὶς) (θ)[υ]|(σί)αις παίσαις, ε[ὐσεβί]|ας μὲν πρὸς τ[ο]ὶς (θέ)[οις | φιλοτ]ειμί(ας) [δ]ὲ π(ρ)|[ὸς] τὰν π[όλι]ν.

Die Ergänzungen und Correcturen sind von *Boeckh* nach den anderweitigen lesbischen Inschriften dieser Gattung vorgenommen. Die Mitteilung der bezüglichen Lesungen von *B.*'s Gewährsmännern ist unnötig, da auf allen gut erhaltenen derartigen Ehreninschriften die gleichen Formeln wiederkehren, die Correcturen also absolut sicher sind.

---

243 [24] Auf den Priester etc. L. Antonius. — 'In thermis *Mytilenaeis* . . . . habeo etiam a Benthylo, qui vidit Paphlae' CIG. 2187, vgl. die Addenda. — BB. V, 129

Ἀγάθα τύχα. | Ἀ βόλλα | καὶ ὀ δᾶμος | Λ. Ἀντώνιον, Λ. Ἀν|τωνίω Σερβιλίω ὔ|ον Σερβίλιον, τὸν | εἴρεα καὶ ἀρχείρε|α καὶ ἀγωνοθέταν | καὶ πανηγυριάρχαν ‖ τᾶς Θερμιάκας πα|ναγύριος, [εὐσεβί]|ας μὲν [τᾶς πρὸς τοὶς] | θέο[ις, φιλοτειμίας δὲ τᾶς πρὸς τὰν πόλιν].

Z. 9 *πανηγυριάρχαν Kiepert* (Add.) und Benth.; die übrigen *πανα°*.

---

244 [25] Auf den Priester etc. Euthymos (?) Julios Italos. — Aus den Thermen von *Mytilene* mitgeteilt von *Conze* t. IX, 2; dazu Text p. 17 oben. — BB. V, 129 f.

[Ἀ]γάθα τύχ[α. | Ἀ β]όλλα καὶ ὀ δᾶμ[ος | Εὔ]θυμον (?) Ἰούλιο[ν] . . . | . . . ω ὔïον Ἴταλον, ‖ [τ]ὸν εἴρεα καὶ ἀρχ[είρεα καὶ] ἀγωνοθέτα[ν καὶ | πα]ναγυριάρχα[ν, | εὐ]σε[βί]ας μὲ[ν τᾶς πρὸς | τ]οὶς θέοις, [φιλο]‖τε[ι]μίας [δὲ τᾶς πρὸς τὰν] | πάτ[ριδα].

Z. 2 *Εὔθυμον*: hergestellt aus . . ΟΥΜΟΝ; *Conze* liest [Ι]ΟΥ(ΛΙ)ΟΝ, aber was soll *Ἰούλιος Ἰούλιος*? – 11 Ueber ΠΑΤ eine irrige Vermutung bei *Conze* p. 17.

245 [33b] Auf den Priester etc. Lälius Rufus. — 'A *Thermi*, entre les bains et la mer, dans un champ', Bull. de Corr. Hell. IV, 431. — BB. VII, 259 f.

Ἀγάθα τύχα. | [Ἀ β]όλλα καὶ ὀ δᾶμος | [.] Λαίλιον Κλ. Ῥοῦ|φον, τὸν εἴρεα καὶ ‖ ἀρχείρεα καὶ ἀγω|νοθέταν καὶ πανα|γυριάρχαν τᾶς Θερ|μιάκας παναγύριος, | εὐσεβείας μὲν τᾶς ‖ πρὸ[ς τοὶ]ς θέοις, φι|λοτιμ[ίας δ]ὲ πρὸς | τὰμ πόλιν.

---

246 [33c] Auf den Priester etc. Aulus ..... Longus. — 'A *Thermi*, au même endroit' a. a. O. — BB. VII, 260.

Ἀ β[όλλα καὶ] ὀ [δ]ᾶμος | Αὖλον ..... ον Λόγγον | Διο-νυ[σόδωρ]ον, παῖδα | Αὔ[λω] .... Ιολάω, ‖ τὸν [ἴρεα καὶ] ἀρχίρεα | καὶ ἀγωνο[θέτα]ν καὶ π[α]|ναγυρ[ιάρ-χαν τᾶς] Θερμ[ι]|άκ[ας παναγύριος] u. s. f.

Z. 3 *Διονυ[σόδωρ]ον*: die Ergänzung wol sicher, da der Name in Mytilene vorkommt: *Conze* t. V, 4 Z. 3 . . . *ιος Διονυσοδώρου*.

---

247 [26] Auf einen Unbekannten, der die gleichen Würden bekleidet hatte. — CIG. 2185 (cf. *Kiepert*, Add.), noch von *Conze* in den *Thermen* gesehen (RIL. p. 16 Anm. 5). — BB. V, 130.

[Ἀγάθα] τύχα. | [Ἀ βόλλα καὶ] ὀ δᾶμος | . . . . ων Ἑρμό-[δωρον? | Ἀπ]ολλοδώ[ρω ‖ τὸν καὶ] ..... εινον, τὸν | [εἴρεα καὶ ἀρ]χείρεα | [καὶ ἀγωνοθ]έταν καὶ | [παναγυ-ριά]ρχαν τᾶς | [Θερμιάκας π]αναγύρ‖[ιος, εὐσεβία]ς μὲν | [τᾶς πρὸς τοὶς θέ]οις, φιλο|[τειμίας δὲ τᾶς] πρὸς τὰν | [πόλιν].

---

248 [27] Auf den Agonotheten und Panagyriarchen Euxenos. — CIG. 2186; von *Conze* noch in den *Thermen* gesehen, aber in schlechterem Zustande (a. a. O.) — BB. V, 130.

Ἀγάθα τύχα. | Ἀ βόλλα καὶ ὀ | δᾶμος Εὔξε|νον .ς. τὸν ἀγων‖οθέταν καὶ πανα|γυριάρχαν, πάϊν | Εὐξένω τῶ ἀρ-|χείρεος, ἀπύ|γονον Εὐξέ‖νω .β. τῶ γυμνα|σιάρχω καὶ πρώ-|τω στροτάγω.

---

249 [28] Fragment einer ähnlichen Ehreninschrift. — 'In thermis *Mytilenaeis*' CIG. 2191. — BB. V, 130 f.

ἀγωνοθέτα | καὶ πανηγυριάρχα | καὶ πρώτω στροτάγω.

---

250 [29] Auf den Priester etc. Aulos Klodios Perennianos. — CIG. 2189; noch von *Conze* gesehen (in den *Thermen*), fast identisch

mit CIG. 3486, dem in Thyatira gefundenen *ἀντίγραφον*. — BB. V, 131 f.

Ἀ βόλλα καὶ ὁ δᾶμος | Αὖλον Κλώδιον Περεν|νίανον, στροταγήσαν|τα ἅγνως καὶ εὐσταθέως || ἐν καίροις ἐπιμελήϊας | δευομένοις, τὸν εἴρεα | καὶ ἀρχείρεα καὶ λόγιον | πρύτανιν, ἀγωνοθέταν | ἔνι ἐνιαύτω, πεπληρώκον||τα δὲ καὶ τὰν ἐν τᾶ πρώτα | πάτριδι καὶ νεωκόρω Περ|γαμή|νων τῶν συγγενέων | πόλει τὰν ἐπώνυμον | ἀπὺ βασιλέων πρυτανήϊα[ν], || ἂν ἐκ γένεος διαδεξάμε|νος τοῖς τᾶς ἀξίας βάσ-|μοις ἀνελόγησε.

Abfassungszeit: '*Νεωκόρος* Pergamenorum urbs esse non potuit ante Augustum; in nummis hoc titulo non utitur ante Antoninum Pium' *Boeckh.*

---

251 [30] Auf den Buleuten etc. Aur. Artemidoros. 'Ad thermas *Mytilenaeas*' CIG. 2190 (nach einer von *Niebuhr* aus cod. Pal. genommenen Abschrift) = *Kaibel* n. XXII. — BB. V, 132.

Ἀγάθα τύχα. | Ἀ βόλλα καὶ ὁ δᾶμος | ἐτείμασεν Αὐρ. | Ἀρτεμίδωρον .β. || τῶ Ὑμεναίω, βολλεύ|ταν, ἀγωνοθετ(ή)σαντα | καὶ πανηγυριαρχήσαντα | ἐνδόξως καὶ φιλ|οτείμως.

Z. 1 *ἀγάθα τύχα*: so cod. Pav.; ΑΓΑΘΗΙΤΥΧΗΙ cod. Pal. — 3 *ἐτείμασεν* für ΕΤΕΙΜΑΣΣΕΝ — 4 *Ἀρτεμίδωρον*: so Nieb. cod. Pal.; ΑΘΕΜΙΔΩΡΟΝ cod. Pav. — 5 *τῶ Ὑμεναίω*: dem ΤΩ geht fehlerhaftes ΤΟΥ voraus. — 6 *ἀγωνοθετήσαντα*: so Nieb.; °ΙΣΑΝΤΑ codd. Pav. Pal. — 7 *πανηγυριαρχήσαντα* codd. Pav. Pal.; °ΙΣΑΝΤΑ Nieb.

---

252 [31] Auf den Agonotheten etc. Modestus. — Ebenda. *Kaibel* n. XXIV. — BB. V, 132.

Ἀγάθα τύχα. | Ἀ βόλλα καὶ ὁ δᾶμος ἐτείμασεν Μόδεστον Ἀπολλωνίω τῶ | Αὐ(λ)ίωνος παῖδα Ἀπολλωνίω τῶ γυμνασιάρχω, τὸν ἀγωνο|θέταν καὶ παναγυρίαρχον.

Z. 3 *Αὐ(λ)ίωνος K.* aus ΑΥΑΙΩΝΟΣ.

---

253 [32] Auf Philippina. — Ebenda. CIG. 2192, besser bei *Kaibel* n. XXVIII. — BB. V, 132 f.

Ὁ δᾶμος | Ἀρχέπολιν Καρπό|φορον Φιλιππίναν, | τὰν γυμνασί||αρχον ἐς τὸν αἴωνα.

Z. 4/5 *γυμνασίαρχον* nach cod. Vallic.; ΓΙΜΝ° cod. Pav.

---

254 [33] Auf Fl. Publicia Nikomachis. — 'Apud *Mytilenem*', Cyriacus bei *Kaibel* n. I. — BB. V, 133.

Ἀ βόλλα | καὶ ὁ δᾶμος | Φλ. Πουπλικί|αν Νεικομά-‖ ΚΙΔΑΒΑΤΑΝ | *παῖδα Διννο|μάχ[ω] καὶ | Π(ρ)όκλης, | τῶν εὐεργέ‖ταν καὶ | ἀπὸ προγόνων | εὐεργέταν | καὶ κτ(ί)σταν | τᾶς πόλιος ‖ ἀμμέων, τὰν δι' αἴωνος πρύτανιν, | ἀρέτας ἔνεκα | παίσας.*

Z. 5 ΚΙΔΑΒΑΤΑΝ : ΚΙΔΑ ist *χιδα* oder *χιν*; ΒΑ ist vielleicht verlesen für ΕΥ, dem, auf zwei Zeilen verteilt, ΕΡΓΕΤΙΝΤΑΝ folgte. — 8 *Π(ρ)όκλης* aus ΠΑΟΚΛΗΣ. *Kaibel* emendiert *Π(ρ)όκλ(α)ς*, vgl. dazu ΙΟΥ ΠΡΟΚΛΑΝ ΗΡΩΙΔΑ *Mionnet* III, p. 47, n. 109, 111 (autonome Münzen). — 13 *κτ(ί)σταν*: ΚΤΣΤΑΝ cod. Pav.

Abfassungszeit: nach *Dittenberger* Hermes VI, 287 ff. weist die Schreibung *Πουπλικίαν* auf die Zeit nach 200 n. Chr. (*Kaibel*).

---

255 [34] Auf Bresos. — Gefunden zu *Chalakaes* (Hiera), *Conze* t. XVII, 1. — BB. V, 133 ff., vgl. VI, 119.

[Ἀ β]όλλα καὶ ὁ δᾶμος | Βρῆσον Βρήσω, ἀρχία(τ)ρον λ[ε]ιτου[ργό]‖(τ)ατον, ζὰ τῶν παίδων δὲ καὶ ἐ|κ(γ)όνων ἄρχας καὶ ἄλλας καὶ ‖ κισσοφορίας καὶ ἀγορανομίας | ἐπιτετελέκοντα, καὶ αὖτον | δὲ καὶ βουλαρχίαν καὶ νομο|φυλακίαν καὶ [ἄ]λλας, ὄντα Δίος | Αἰθερίω καὶ Ἄμμωνος Ἐλευθε‖ρίω καὶ τᾶς Ἀδραστείας καὶ τῶ[ν] | Σεβάστων μυστηρίω(ν) π(αια?)νίστ(η)[ν, τ]‖ᾶ[ς] Ἐτηφίλας Ποσείδωνος | Μ[ύ]χα καὶ Μυχίας καὶ τᾶν απα|ραιτ[ή]των θέαν καὶ τᾶς [Κό]‖ρας Καλίας καὶ τῶ Δίος τῶ [Ἐ]‖παίν(ω) σ[υμπ](ά)ρεδ(ρ)ον, τᾶς τε | Πολίαδος Ἀθάνας παρακε|λεύσταν ὑπὲρ τᾶς πόλιος, τᾶς | τε Ἀρτέμιδος καὶ Ἀπόλλωνος ‖ Μαλέοντος ἀρχίχορον καὶ ἱε|ροκάρυκα τῶν (ἰ)ερέων ζ[α]‖κόρων σαώτηρος Ἀσκληπί|ω, τοῦ δὲ θειοτάτου Αὐτο|κράτορος καὶ τῶν τᾶς πό‖λιος εἴρων ἱεροθύταν καὶ | περιηγήταν ἐτέων ἤδη | τεσσαράκοντα καὶ πρὸς | ἀνεὺ συντάξιος καὶ μίσ|θου, οὐ(χ)[ι ὥ]ς οἱ πρὸ αὖτου.

Z. 2 *ἀρχία(τ)ρον*: Τ aus Ι hergestellt. — *λ[ε]ιτου[ργό]‖(τ)ατον*: bei *Conze* steht ΛΛΙΤΟΥΟΙΓ, sämmtliche Zeichen bis auf Γ schraffiert; vgl. BB. VI, 119. — 3/4 *ἐ|κ(γ)όνων*: Γ aus Τ corrigiert. — 11 *μυστηρίω(ν)*: Ν vom Steinmetzen übergangen. — *π(αια)νίστ(η)[ν]*: bei *Conze* ΠΝΙΣΤΕ, die beiden letzten Buchstaben schraffiert. — 15/16 *[Ἐ]‖παίν(ω)*: die Inschrift Ο für Ω. — *σ[υμπ](ά)ρεδ(ρ)ον*: bei *Conze* Σ . . . ΔΡΕΔΟΝ — 21 *(ἰ)ερέων*: Ι aus Γ hergestellt. — 29 *οὐ(χ)[ι]*: *Conze* ΟΥΣ.

---

256 [33 d] Auf Apollonides. 'A trois quarts d'heure environ du village d'*Argina*, au bord de la mer, dans l'église ruinée d' *Haghios Dimitrios*' Bull. de Corr. Hell. IV, 433. — BB. VII, 260.

[Ἀπο]λλωνίδ[α]ν πάτρ[ιδος ἄξιον γε]|νόμενον, ἄνερα κάλ[ον καὶ ἄγαθον, χοραγήσαντ]|α κάλως καὶ κοσμίως, | χρυσίω [στεφάνω]. |

[Ὀ] δᾶμος	Ὀ δ[ᾶμο]
καὶ οἰ	ς ὀ
Ῥώμαι[οι].	[Μυτιληναί]ω[ν].

Die Ergänznngen sind willkürlich.

---

257 [35] Weihinschrift der Archippa. — In den Thermen bei *Mytilene*. *Conze* t. IX, 6, Text p. 17 (vgl. *Sauppe*, Commentatio de duabus inscriptionibus lesbiacis p. 26). — BB. V, 136.

Ἀρχίππα Ἀθανάεια | Ἀρτέμιδι Θερμία Εὐακόω.

---

258 [36] Weihinschrift an Artemis. — Ebenda. CIG. 2173 = *Kaibel* n. XXI. — BB. V, 136.

Ἀρτέμιδι | Θερμία Εὐα|κόω Δίτας.

Ueber Δίτας eine Vermutung Beitr. a. a. O.

---

259 [37] Weginschrift mit Weihinschrift an Artemis. — Ebenda. CIG. 2172 = *Kaibel* n. XXVI. — BB. a. a. O.

Ὠς τὰν κράνναν καὶ τὸ ὑδραγώγιον ἀπ|ὸ Κεγχρέαν . Ἀρτέμιδι Θ|ερμία Εὐακόω Δίτας.

---

260 [38] Bruchstück einer Weihinschrift. — Ebenda. CIG. 2194 = *Kaibel* n. XXV. — BB. a. a. O.

. . . . . ο(ς) Ἀσκ(λ)α(πι)ά(δα), ἴρευς διὰ | γένεος τῶ Σώτηρος | Ἀσκ(λ)απίω καὶ ἴρευς | διὰ βίω Λεσβίοις.

Z. 1 . . . . . ο(ς) Ἀσκ(λ)α(πι)ά(δα): so *Kaibel* für ΟΜΑΣΚΑΙΠΑΝ — 3 Ἀσκ(λ)απίω: Λ im cod. Pav. übergangen.

261–270 [39] Grabinschriften.

261 CIG. Add. 2197 b = *Conze*, t. IV, 5. Jetzt in der Schule zu *Mitilini*. — BB. V, 137; hier auch die folgenden Nummern.

[Ὀ] δᾶμος | [Ἀρ]ιστάνδρω τῶ Κλε|οτείμω ἤρωι.

262 CIG. Add. 2197 c. Ebenda.

Ὀ δᾶμος | Ἠρωίδαν Κλέωνος, | τὸν εὐεργέταν.

263 CIG. Add. 2197 d. Ebenda.

Ὀ δᾶμος | Καλλίκλη | Μνασάν|δρον ἤρωι.

264 CIG. Add. 2197e. Ebenda.

Ὁ δᾶμος | Κλεοδάμω τῶ | Νουμηνίω.

265 CIG. Add. 2197 f. Ebenda.

Ὁ δᾶμος | Ματρόκλει τῶ Διονυ|σίω ἥρωι.

266 CIG. Add. 2197g. Ebenda.

Ὁ δᾶμος | Στρατίππω | τῶ Ζωΐττα (sic!) *| ἥρωι.*

267 CIG. Add. 2197h. Ebenda.

Ὁ δᾶμος | Λεύκιον Ἀντώνιον | Μάρκω ὕιον Καπίτωνα | ἥρωα.

268 CIG. Add. 2211e. 'In hortis meridionalibus *Mytilenarum*, ad puteum'.

Κτησίβιος Κτησιβίω χαῖρε.

269 CIG. Add. 2211h. '*Mytilenis* in cippo cum aëtomate, in aula ecclesiae D. Georgii'.

Περίγενις Δίη | χαῖρε.

270 'Près de *Mételin*, dans la propriété de M. Christodore Athanasiadis' Bull. de Corr. Hell. IV, 429. — BB. VII, 260 f.

Ἀρμονία Στρύμονος | , γύνα δὲ Ὀνομάνορος, | χαῖρε.

---

271 [40] Bruchstück eines Steins mit den Resten zweier Inschriften. — CIG. 2167, besser *Conze* t. IX, 1; jetzt am Landhause des *Παναγιώτης Τσιρμπίνης*. — BB. V, 137 f.

A (linke Seite). Verteilung von Spenden.

. . Ο . . . . ΔΕΤΑ . ΕΟΜΜ . . . . . [*τῶ θέ*]*ω Πᾶνο*[*ς*] | . . . . . . *καὶ τοῖς ἀρχόντεσσι ἐς ἔ*[*κ*]*αστον ὄνυ*|[*μα*] . . . . *τοῖς βολλά*]*οις καὶ ἀ*[*ρ*]*χόντεσσι ἐς τό τ*[*ε ἰ*]*ρήϊον* | . . . . . [*βο*]*λλάοις καὶ ἀρχόντεσσι ἐς ἔκα*[*στ*]*ον ὄ*|[*νυμα*] . . . . . Α *τῶ θέω Ζοννύσω* [*ἔ*]*δωκε τοῖς βολλά*|[*οις καὶ ἀρχόντεσσι*] . . . . . . ΑΝ, *ὑμοίως . . β καὶ τοῖς πολείταις πάν-*|[*τεσσι*] . . . . .

Z. 6 hinter ΥΜΟΙΩΣ bei *Conze* eine schraffierte Stelle, hieran schliefst sich ΒΙΑΙ; das CIG. bietet . . ΚΑΙ . Demnach scheint Β Zahlangabe, vor welcher die Münze (Ass, Sesterz u. dgl.) genannt war.

B (Rechte Seite). Unsicheren Inhaltes.

. ΛΛΙΚΩΛΙΤ | ΙΟΥΝ *τὰν κ*[*ράναν*] | *Ζοννύσω* | *ἐπετέλεσσ*[*ε*]. ||

ΤΑΙΣ κράναν | ἀπάρχαισι Ε | τοῖς δὲ πο[λείταις?] | θέω (Π)ά[νος] | ΠΟΕΣΣ || Θερ[μίας oder ähnlich].

Z. 8 (Π)ά[νος]: ΗΑ *Conze.*

---

272 [40 b] Verteilung von Spenden. 'A *Metelin*, dans la citadelle', Bull. de Corr. Hell. IV, 424. Rechts zerstört. — BB. VII, 261 ff.

. . . . ΥΤ . . . . ΕΙΑ . . Α . . . Α . . . . . | . . . ΙΩΤΑ . ΟΝ . . . . . . Ἀριστο(β)όλ(λ)ας Ἀλε(ξ)[άνδρω] | . ΑΙΣΕ . ΟΠΟΙΟ . . . . πρυτανείας ΚΑ . | ΑΙ τοῖς . . . . . Ω διέδωκε ἔπτα ΝΕ || ὄνυμα . . . . τοῖς . . . ✱ ἀπάρχαις (ἐ)ς ἔκαστο[ν ὄνυμα . . . . . | γ]ύναιξι καὶ παίδεσσι κό[ρρα]ις καὶ ΑΠΟΚΑΛΕ . . . . . [ἐς ἔκαστον | ὄ]νυμα ✱ δ, τοῖς δ[ὲ π]ο[λί]ταισι ἐς ἔκαστο[ν ὄνυμα ✱ δ, τοῖς δὲ | β]ολλάο[ις] ἐς ἔκαστον ὄνυμα ✱ δ, τοῖς δὲ [ἀρχόντεσσι ἐς ἔκαστον ὄνυμα ✱ δ . . . . . τ]ὰν θεοδαισίαν διέδωκεν τοῖς μὲν βολ[λάοις] . . . . . || . γλύκ(ε)ος ξέστο[ν] . . . . . ΠΟΙ . . τοῖς δὲ ἀπ[οκαλε . . . . . γλύκ[ε]ος μέτρον ΤΟ . . . . . . Ε . . ΟΝ εἰρέ(ε)σσιν . . . . [θε|ο-] δαίσια τοῖς μὲ[ν] . . . . . ἀοίδοις | . ΑΙ γλύ[κε]ος μέτρον . . . . . . Υ τοῖς ποι[ήταισι?] | . . ΕΚΛ . . . . ΩΠΡΥ . . . . . . ΤΟ . ΤΕ

Z. 2 Ἀριστο(β)όλ(λ)ας Ἀλε(ξ)[άνδρω] die Inschrift ΑΡΙΣΤΟΙΟΛΔΑΣ ΑΛΕΣ — 5 hinter ✱ = δηνάριον fehlt die Bezeichnung der Zahl. — ἐς für ΙΣ, vgl. Z. 7. 8. — 6 κόρραις: die ersten Herausgeber gegen Dialekt und Analogie κώ[ρο]ις. — 10 γλύκ(ε)ος: die Inschrift ΓΛΥΚΙΟΣ, aber vgl. Z. 5 ΙΣ für ΕΣ und Z. 9 θεοδαισίαν. — 11 εἰρέ(ε)σσιν: die Inschrift ΕΙΡΕΣΣΙΝ.

---

273 [40 c] Bauinschrift. 'A *Mételin*, dans l'Ecole', Bull. de Corr. Hell. IV, 427. Rechts zerstört. — BB. VII, 264 f.

[κί]ονας τρῖς καὶ δέκα ΠΑΧΕ . . . ΛΑΙΣΤ | [τᾶ]ς στωΐας καὶ τοὶς τοίχοις τοὶς θυράο[ις] | . [κ]άτωθεν μέρεος μαρμάρω τῶ ἔσω ἔρκ[εος?] | . . . . . παχέων εἰς ὕψος, τὸ δ' ἐπάνω τῶ ΕΚΤΑ || . ΟΣ καὶ τοῖς οἰκημάτεσσι θύρετρα μαρμάρινα | . . . . [π]άχεα καὶ ὄδοις μαρμαρίνοις καὶ θύραις ΑΡ | . . . . . [τ]οῖς θυρέτροισι τοῖς [τε] ἔξω καὶ εἴσω τοίχοισ[ι] | . . . . . ἀπὸ τᾶς χώρας ἄνω τᾶς ἐπὶ [ναυ-(?)] μαχίαν Δ | . . . πάχος τῶν ξύλων καὶ μῆκος καὶ πλάτος ΚΑΤΤ || ἀπόθεσιν τῶν ἄλ[λ]ων ἔργων τόπον καὶ ΤΙ . . . . ΠΟΙΑΝ|ΙΖ . τὰν στωΐαν τῶ . . . . ΕΙΟΠΠ . . . . ΝΑΛΕ|ΕΝ.

Z. 2 *θυράο[ις]*: die Ergänzung von *Meister*, Gr. Dial. I, 90.

274 Münzlegenden: ΜΥΤΙΛΗΝΑΙΩΝ *Mionnet* III, p. 44, n. 89. 98–102. 114—116 (autonom). — n. 135. 136 (Hadrian) u. s. f.

275 Desgl.: ΘΕΟΝ . ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΝ . ΜΥΤΙ — ΘΕΑΝ ΑΙΟΛΙΝ Α[*γριππ*]ΙΝΑΝ . ΜΥΤΙ. *Mionnet* III, p. 49, n. 122; vgl. Suppl. VI, p. 65, n. 88. 89.

B. **Methymna.**

276 [41 b] Auf Praxikles. 'A *Molyvo*, trouvé dans l'église *Haghia Kyriaki* et transporté à l'École', Bull. de Corr. Hell. IV, 433. — BB. VII, 265 ff.

Βασιλεύοντος Πτολεμαίω τῶ | Πτολεμαίω καὶ Βερενίκας θέων | εὐεργέταν ἀγάθα τύχα ἐπὶ πρυτάνιος | Ἀρχία ἔδοξε τῶ κοίνω τῶν Πρωτέων· ‖ ἐπειδὴ Πραξίκλης Φιλίνω δείχθεις | χελληστυάρχας τὰν παῖσαν ἐπι|μέλειαν ἐποιήσατο, ὄπως κε τοῖς θ[έ]|οισι τοῖς πατρωΐοισι αἰ θύσιαι συ[ν]|τελέσθειεν καὶ ἀ χέλληστυς ‖ ἐν παίσα γίνηται ἐπιμελείᾳ, κα[ὶ] | εἰς ταῦτα πάντα ἐκ τῶν ἰδίων ἐχο|ράγησε ἀξίως τῶν θέων καὶ τᾶς | χελλήστυος· ἀγάθα τύχα ἐψάφισθαι· | ἐπεί κε συντελέῃ ἀ χέλληστυς ‖ τοῖς θέοισι τὰ ἶρα, δίδων αὔτω καὶ | ἐκγόνοισι [διμοιρία]ν καὶ σάρκα πεντά|μναιον ἀπ[ὺ τῶ β]όος τῶ θυομένω τῶ | Δὶ τῶ Σώτηρι, ἔως κε ζώωσι, καὶ ἀνα|καρύσσην αὔτοις ὄτι ἀ χέλληστυς ‖ στεφάνοι Πραξίκλην Φιλίνω καὶ ἐκγό|νοις διμοιρίᾳ καὶ σάρκι βοείᾳ πεντα|[μ]ναίῳ συντελέσσαντα τὰ ἶρα τοῖς | θέοισι καττὸν νόμον καὶ τᾶς χελ|λήστυος ἐπιμελήθεντα ἀξίως ‖ . . . . ν τοῖς Πτολε|[μαίοισι] . . . .

Abfassungszeit: die Regierung von Ptolemaeus IV (222—205 v. Chr.), vgl. *Pottier* und *Hauvette-Besnault* a. a. O.

277 „Trouvée à *Méthymna* (Molyvo) au mois de Septembre 1882", *S. Reinach*, Bull. de Corr. Hell. VII, 37 ff.

[Ἐπὶ πρυτάνιος Ἀ]ριστίωνος τῶ Ἀριστίω[νος | ἔδοξε τῶ κ]οίνω τῶν Φωκέων· ἐπειδ[ὴ | Ἀναξ]ίων Ἀναξίωνος δείχθεις χελλησ[τυ|άρ]χας τὰν παῖσαν ἐπιμέλειαν ἐποιήσατ[ο ὄ-‖π]πως κε τοῖς θέοισι τοῖς πατρωΐοισι αἰ θύ|σιαι συντελέσθειεν καὶ ἀ χέλληστυς ἐν | τᾶ παίσα ἐπιμελείᾳ γένηται, καὶ εἰς ταῦτα | πάντα ἐχοράγησε ἐκ τῶν ἰδίων, ἐψάφισθαι· στεφ[ά]|νωσαι Ἀναξίωνα Ἀναξίωνος ἐν τοῖς Διο-

νυσί‖οισι πρὸ τᾶς τῶ ἀγάλματος περιφόρας, καὶ | ἀνακάρυξαι ὄτι ἀ χέλληστυς ἀ Φωκέων στ[ε]‖φάνοι Ἀναξίωνα Ἀναξίωνος ἀρέτας ἔ[νεκα] | καὶ εὐνοίας τᾶς εἰς αὔταν στεφάν[ω χρυσίω] | τῶ ἐννόμω καὶ εἴκονι γράπ[τα . . . . . . ‖ . . ΤΩ . . . . ΟΙΣΙ

Aus dem Ende des 3. oder dem Anfange des 2. Jahrhunderts, s. *Reinach* a. a. O.

---

278 [41] Auf einen Chiliostyarchen. 'Prope *Methymnae* parietinas, in loco Molyvo, in porta aulae ecclesiae D. Panteleemonis' CIG. 2168b (Add.). — BB. V, 138.

Ἀ χέλληστυς ἰ' Ἐρυθραί[ων] . . . . . | *Χαριξένω χελληστυαρ(χ)[ήσαντα ἀρέ]‖τας ἔννεκα καὶ εὐνοίας κ[αὶ εὐεργεσίας] | τᾶς εἰς ἐαύταν.*

Z. 2 *χελληστυαρ(χ)[ήσαντα]*: *Boeckh* aus ΧΕΛΛΗΣΤΥΑΡΣ

Der Schrift nach römisch.

---

279 [41c] Verordnungen über den Tempeldienst. 'A *Molyvo*, à l'escalier qui conduit dans la cour de l'église *Haghia Kyriaki*' Bull. de Corr. Hell. IV, 440. Rechts und links zerstört. — BB. VII, 267.

. ΕΝΑ *περὶ* ΡΩΙ‖ΣΩΣΙ *ἀλλάλοις* | *[διακ]ονέοντες τῶ βώμω* | *τὸ μὲγ κάρυγμα* ΤΕΛΕ ‖ *[οἰ]κόνομος ἔστω* ΜΕΙ. ΙΑΟΥ | *[μ]ὴ νεώτερος ἐτέων τεσ[σαράκοντα]* | . *δὲ ὑπὸ τὰν πάννυχιν* Ε . Ω | . *δύο, καὶ ἐπιμελήσ[θ]ω, [ὄπ]ω[ς]* | . Ι *μήδεις ἄνηρ ἔτερος εἰς* ‖ *ἄλλο δὲ μῆδεν* ΤΥΧ | . *συντελέωνται* ΕΜ | . *τοὶς πατρωΐοις* | *[ο]ἰ μὲν θύρσοι* . . .

Der Schrift nach römisch.

---

280 Münzlegenden: ΜΑ, ΜΑΘΥ, ΜΑΘΥΜΝΑΙΟΣ, *Mionnet* III, p. 38, n. 41. 42 ff., Suppl. VI, p. 55, n. 27—32; seit Domitianus herrscht ΜΗΘΥΜΝΑΙΩΝ.

C. Eresos.

281 [42] Volksbeschlüsse betreffend die Tyrannen und deren Nachkommen. — In der Kirche *Ἁγία Εἰρήνη* zu *Erissos*, publiciert von *Conze* t. XII, A. B. C. Die Inschrift ist *στοιχηδόν* geschrieben; am Ende der Zeilen ist das Princip der Sylbentrennung durchgeführt. Literatur: *Sauppe* GGN. 1863 p. 359 (vgl. *Conze* p. 34 ff), und Commentatio de duabus inscriptionibus Lesbiacis (Gott. 1870); einzelnes bei *Wald*, Additamenta ad dialectum et Lesbiorum et Thessalorum cognoscendam (Berol. 1870); *Kirchhoff* bei *Droysen*, Geschichte

des Hellenismus II, 363; neue Lesung bei *Hicks*, A Manual of Greek Historical Inscriptions p. 208 ff., dem eine Anzahl von *Newton* genommener Abklatsche zu Gebote stand; leider teilt *Hicks* auch hier [vgl. *Blass*, GGA. 1882 p. 792] nicht im Einzelnen mit, was er bestimmt oder weniger bestimmt glaubt gelesen zu haben.

A (*Conze* A = *Hicks* n. 125 A).

. . . . τοὶς πολ[ι]ορκήθε[ντας] | [ἐν τᾶ πό]λι [ἀ]πολίπων αὐτομόλησε καὶ το[ὶς πο|λίται]ς δισμυρίοις στάτηρας εἰσέπραξ[ε καὶ | τ]οὶς Ἔλλανας ἐλαΐζετο καὶ τοὶς βώμοις ἀ[νέ‖σ]καψε τῶ Δίος τῶ Φιλ[ι]ππί[ω] καὶ πόλεμον ἐξε[νι]|κάμενος πρὸς Ἀλέξανδρον καὶ τοὶς Ἔλλανας | τοὶς μὲν πολίταις παρελόμενος τὰ ὅπλα ἐξε|κλάϊσε ἐκ τᾶς πόλιος [πα]νδάμι, ταὶς δὲ γύναι|κας καὶ ταὶς θυγάτερας συλλάβων καὶ ἔρξα[ις] ‖ ἐν τᾶ ἀκροπόλι τρισχιλίοις καὶ διακοσίο[ις] | στάτηρας εἰσέπραξε, τὰν δὲ πόλιν καὶ τὰ ἶρ[α] | διαρπά(ξ)αις μετὰ τῶν λαΐσταν ἐνέπρησε κα[ὶ] | συγκατέκαυσε σώματα [τῶν] πολίταν, καὶ τὸ τ[ε]|λεύταιον ἀφικόμενος πρὸς Ἀλέξανδρον κατ[ε]‖ψεύδετο καὶ διέβαλλε τοὶς πολίταις· κρῖνα[ι | μ]ὲν αὖτον κρύπτα ψαφίσει ὀμόσσαντας περ[ὶ | θ]ανάτω· αἰ δέ κε καταψαφίσθη θάνατος, ἀντιτ[ι]|μασαμ[έ]νω Ἀγωνίππω τὰν δευτέραν διαφόραν | ποήσασθαι, τίνα τρόπον δεύει αὖτον ἀποθά‖νην· αἰ δέ κε καλλά[φθ]ε[ν]τος Ἀγωνίππω τᾶ δίκα | κατάγη τίς τινα τῶν Ἀγωνίππω ἢ εἴπη ἢ πρόθη | περὶ καθόδω ἢ τῶν κτημάτων ἀποδόσιος, κατ[ά|ρα]τον ἔμμεναι καὶ αὖτον καὶ γένος τὸ κήνω, | καὶ τἄλλα ἔ[ν]οχος ἔστω τῶ νόμω [τῶ] (ἐπὶ τῶ) τὰν στάλλαν ‖ ἀνέλοντι τὰν περὶ τῶν τυράννων καὶ τῶν ἐκγ[ό|ν]ων· ποήσασθαι δὲ καὶ ἐπάραν ἐν τᾶ ἐκλησία α[ὔ|τ]ικα, τῶ μὲν δικάζοντι καὶ βαθόεντι τᾶ πόλε[ι | κ]αὶ (τοὶς νόμοισι) τὰ δίκαια εὖ ἔμμεναι, τοῖς δὲ παρὰ τὸ δίκα[ι|ο]ν τὰν ψᾶφον φερόντεσσι τὰ ἐνάντια τούτων. ‖ ἐδικάσθη· ὀκτωκόσιοι ὀγδοήκοντα τρεῖς· ἀπ[ὸ] | ταύταν ἀπέλυσαν ἔπτα, αἱ δὲ ἄλλαι κατεδίκα[σ]|σαν. |

[Ἔ]γν(ω) δᾶ[μ]ος· περὶ ὤν οἰ πρέσβεες ἀπαγγέλλοισ[ι] | οἰ πρὸς Ἀλέξανδρον ἀποστάλεντες καὶ Ἀλέ‖ξανδρος τὰν διαγράφαν ἀπέπεμψε ἀφικομέ|νων πρὸς αὖτον τῶν (τῶν) πρότερον τυράννων ἀπογ[ό]|νων Ἡρωΐδα τε τῶ Τερτικωνείω τῶ Ἡραείω κα[ὶ Ἀ]|γησιμένε[ο]ς τῶ Ἑρμησιδείω, καὶ ἐπαγγελλα[μέ|ν]ων πρὸς Ἀλέξανδρον, ὄτι ἔτοιμοί ε(ἰσ)ι δίκ[αν] ‖ [ὐ]ποσχέθην περὶ τῶν ἐγκαλημένων ἐν τῶ δάμω, | [ἀγάθα τύχα δ]έδοχθαι τῶ δάμω· ἐπειδὴ . . . . .

Z. 4 *ἀ[νέ|σ]καψε*: *Conze* auf Z. 4 noch eine Spur des *A*, *Hicks* [*κα τέ|σ]καψε*. — Z. 5 *Φιλ[ι]ππίω* nach *Conze*, wo von *Φ* noch *I* übrig ist; *Hicks* ergänzt *Φ*. — Z. 5/6 *ἐξε[νει|κ]άμενος Kirchhoff*; *ἐξε[νι|κ]άμενος Blass*, Rhein. Mus. XXXV, 609; nach *Hicks* steht das K von Z. 6 noch auf dem Steine. — 12 *διαρπά(ξ)αις Wald*, *διαρπά(σ)αις Kirchhoff*, *διαρπάσαις Hicks*; *Conze* hat an viertletzter Stelle ein schraffiertes Zeichen, das sowol Ξ als Σ gelesen werden kann, vielleicht also steht auch *Hicks*' *διαρπάσαις* nicht so fest wie es aussieht. — 16 *ψάφισει*: nach *Hicks* sicher; die Spuren bei *Conze* führen auf *ψάφιγγι*, und so schrieb auch *Wald*: eine Entscheidung ist bei *Hicks*' Publicationsverfahren wieder nicht möglich. — 24 (*ἐπὶ τῶ*) „ausgefallen durch Schuld des Steinmetzen" *Kirchhoff*. — 30 *ἐδικάσθη*; *Conze* ΕΔΙΚΛΣΟΗ, die drei letzen Buchstaben schraffiert; *Hicks* *ἐδίκα[σαν]* gegen den Dialekt. — 31/32 *κατεδίκα[σ]|σαν Wald*; *κατεδίκα-|σαν Hicks*; eine Angabe, ob am Schluss von Z. 31 ein Buchstabe gestanden haben könne oder nicht, sucht man vergebens.

Von Z. 33 ab beginnt ein neuer Volksbeschluss. Herr Professor *Blass* schreibt mir über denselben: „der Volksbeschluss fällt unter Alexander, ist also zeitlich weit getrennt von dem in C. Nach demselben scheint noch auf A der Volksbeschluss über Eurysilaos angefangen zu haben, der sich in CIG. 2166 b, und dann in B fortsetzt. Denn CIG. 2166 b ist nach *Conze* oben vollständig." — 33 *[Ἐ]γν(ω)δᾶ[μ]ος*: *Fick* B. B. V, 141. *Conze* . ΓΝΟΔ . . . Σ, der zweite, vierte, fünfte Buchstab schraffiert; daraus *Wald* *[Ἀ]γνόδ[αμο]ς*, eben so liest *Kirchhoff*, und diese Conjectur will nun *Hicks* durch seine Abklatsche bestätigt gefunden haben, nach denen er *Ἀγνόδα[μ]ος* gibt. Aber mit einem bloſsen Namen kann doch keine neue Urkunde beginnen! — 35 (*τῶν*): „das *τῶν* hat der Steinmetz nur einmal statt zweimal gesetzt" *Kirchhoff*. — 39 *ε(ἶσ)ι*: der Stein ΕΣΤΙ; das folgende *δ* bei *Hicks* in runder Klammer, bei *Conze* deutlich Δ. — 41 *δάμω*: bei *Hicks* *δήμω*, wol bloſs aus Versehen.

B (Z. 1–34 = CIG. Add. 2166 b, *Conze* p. 29, *Hicks* n. 125 B, Z. 42–74. — Z. 35 bis Schluss = *Conze* B, *Hicks* Z. 75 ff.)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

[παρή]λετ[ο] τὰ [ὄπλα καὶ] | ἐξεκλάϊσε ἐκ τᾶς [πό|λι]ος πανδάμι, ταὶ[ς | δ]ὲ γύναικας καὶ τα[ὶς ‖ θ]υγάτερας συλλάβ[ων | ἤ]ρξε εἰς τὰν [ἀκρ]όπο‖[λ]ιν καὶ εἰςέπραξε | διςχιλίοις καὶ δι[α]‖κοσίοις στάτηρας, τὰ[ν] ‖ δὲ πόλιν καὶ τὰ ἶρα [δι|α]ρπάξαις μετὰ τῶν | [λ]αΐσταν ἐνέπρη[σε | κ]αὶ συγκατέκαυσε | [σ]ώματα τῶν πολίτ[αν· ‖ κ]ρίνναι μὲν αὖτον | [κ]ρύπτα ψαφίσει [κα|τ]ὰ τὰν διαγράφαν τ[ῶ | β]ασιλέως Ἀλεξάνδ[ρω | κ]αὶ τοὶς νόμοις· [αἰ δέ ‖ κ]ε καταψαφίσθηι [κα|τ᾽] αὖτω θάνατος, ἀ[ν]τι‖[τι]μασαμέν[ω Εὐρυσι-|λ]αω τὰν δευτέραν [ψάφι|σ]ιν ποήσασθαι διὰ ‖ [χ]ειροτονίας, τίνα | [τ]ρόπον δεύει αὖτον [ἀ|π]οθάνην· λάβεσθαι δ[ὲ | κ]αὶ

συναγόροις τὰ[μ] | πόλιν δέκα, ὄ(τ)τινες || [ὀ]μόσσαντες Ἀπό[λλω|ν]α Λύκειον ο[ὔτω συνα|γ]ορήσοισι [τᾶ πόλι ὄπ|πως] κε δύνα[νται ἄριστα . . . . . | ποήσασθαι δὲ καὶ ἐπάρ||αν ἐν τᾶ ἐκλησία αὔτι|κα, τῶ μὲν δικ]αίω ὐπ-| [άρχο]ντι καὶ βαθόεν|[τι τᾶ] πόλει καὶ τοῖς | [νόμο]ισι τὰ δίκαια εὖ || [ἔμμε]ναι καὶ αὔτοισ[ι | καὶ] ἐκγόνοισι, τῶ δὲ | [πα]ρὰ τοὶς νόμοις καὶ | τὰ δίκαια δικαζόν|τεσσι [so!] *τὰ ἐνάντια· ὄ|μνυν δὲ τοὶς πολίτ[αις] | τοὶς δικάζοντας· | [ν]αὶ δικάσσω τὰν [δίκαν, | ὄ]σσα μὲν ἐν τοῖς νό|[μ]οισι ἔνι, κατ-τοί[ς νό||μ]οις, τὰ δὲ ἄλλα ἐκ [φιλο|π]ονίας ὡς ἄριστα κα[ὶ | δ]ικαίτατα, καὶ τιμά|[σ]ω, αἴ κε κατάγνω, ὄρθω[ς] | καὶ δι(καί)ως· οὔτω ποήσω || ναὶ μὰ Δία καὶ Ἄλιον.* |

Φιλίππω· | Αἱ μὲν κατὰ τῶν φυγά|δων κρίσεις αἱ κριθε[ῖ]|σαι ὑπὸ Ἀλεξάνδρου || κύριαι ἔστωσαν καὶ | [ὧ]ν κατέγνω φυγὴν φευ|[γ]έτωσαμ μέν, ἀγώγιμοι | δὲ μὴ ἔστωσαν. |

Πρότανις Μελίδωρος· || Βασιλεὺς Ἀντίγονος | Ἐρεσίων τῆι βουλῆι | καὶ τῶι δήμωι χαίρειν. | Παρεγένοντο πρὸς ἡ|μᾶς οἱ παρ' ὑμῶν πρέ[ς]||βεις καὶ διελέγοντ[ο], | φάμενοι τὸν δῆμον | κομισάμενον τὴν παρ' [ἡ]|μῶν ἐπιστολήν, ἣν ἐγρ[ά-]||ψαμεν ὑπὲρ τῶν Ἀγωνίπ||[π]ου υἱῶν, ψήφισμά τε π[ο-|ήσ]ασθαι, ὃ ἀνέγνωσα[ν | ἡμῖ]ν, καὶ αὐτοὺς ἀπε|[σταλκέναι . . .

Z. 16 *ψαφίσει*: nach *Hicks* ganz deutlich; die Zeichnung bei *Conze* führt auf *ψάφιγγι*. — 20/21 [*κα|τ'*] *αὔτω*: früher las man *καταιψαφίσθηι | αὔτω* (in A 17 fehlt das entferntere Object); indessen vor dem ΑΥΤΩ muss ein Buchstab ergänzt worden, da am linken Rande sonst ein Spatium frei bleibt. — 21 Ende: *τι* nach *Kiepert*; *Hicks* klammert *τι* ein. — 21 ff. [*ἀν*]*τι*|[*τι*]*μασαμέν*[*ω Εὐρυσι|λ*]*άω*: *Blass* (briefliche Mitteilung) Seit *Sauppe* las man [*Ἀγωνί|ππ*]*ω* für *Εὐρυσιλάω*, und *Hicks* will diesen Namen tatsächlich auf seinen Abklatschen gefunden haben: seine 63/64. Zeile lautet [*τι*]*μασαμένω Ἀγων*[*ί|ππ*]*ω* . . . . . Da durch die ganze Inschrift hindurch am Ende der Zeile das Princip der Sylbentrennung herrscht, da ferner *Conze* vor dem Ω des Eigennamens den Rest eines Λ oder Α gibt, und da endlich auch der *Ἀγνόδαμος* in A 32 Zweifel an *Hicks*' Zuverlässigkeit aufkommen liefs: so darf man wol auch hier *Hicks*' Angabe ausser Acht setzen. — 29 *ὄ(τ)τινες*: *Hicks* allerdings *οἵτινες* (sic!), aber *Kiepert* ΟΣΤΙΝΕ. — 31 *Λύκειον ο*[*ὔτω*]: nach *Conze* ΛΥΚΕΙΟΝΟ; *Hicks* liest wie schon *Sauppe* *Λύκειον* [*συνα|γ*]*ορήσοισι*. — 32 *δύνα*[*νται*]: *Conze* ΛΥΝΑ, *Hicks* hat Punkte. — 40 *εὖ*, das Υ steht nach *Conze* fest, *Hicks* schreibt *ε*[*ὖ*]. — 54 *δι(καί)ως*: *Kirchhoff* für ΔΙΩΣ.

Z. 56—63 neues Actenstück: Brief des Philippos Arrhidaios (323—317).

Z. 64 bis Schluss Brief des Antigonos Monophthalmos (306—301),

der vielleicht (Mitteilung von Prof. *Blass*) mit ἐρρωσ[θε] C Z. 3 seinen Abschluss findet.

C (*Conze* C = *Hicks* n. 125 C).

. EN . . . . H . ΛI . . . . [ἐ]πὶ τῆ . . . . . | . . . . ΝΑΙΛΙ . . . . Ν Ἀλέξανδρ[ος] . . | . . . . ἔρρωσ[θε] . . . . | [Ἔγνω δᾶμος· περὶ ὢν ἀ βόλλα πρ]οεβόλλευ[σε] . . . ‖ . . . . . ΤΕΔ . . . . ΑΝΑ . ΓΣΟΙΧ . . . . | . Η . . . . Ν τ[ὸν νόμον τὸν] κατὰ τῶν τυρά[ν]‖νων [καὶ τῶν ἐ]μ πό[λει οἰκη]θέντων καὶ τῶν ἐκγ[ό|νων τῶν τούτων] . . . . | καὶ ταὶς γράφαις | . . Ε . . . . τὰν ἐκλησίαν· ἐπειδὴ καὶ π[ρό‖τερον] ὀ βασίλευς Ἀλέξανδρος διαγράφαν ἀπο[σ|τέ]λλαις π[ροςέτ]αξε [Ἐρε]σίοις κρῖναι ὑπέρ τε | [Ἀγω]νίππ[ω κ]αὶ [Εὐρυσιλά]ω, τί [δ]εῖ πάθην αὔτοις, [ὀ | δὲ δᾶμος ἀκο]ύ[σ]αις τὰν διαγράφαν δικαστήριο[ν | καλέ](σ)σα[ι]ς κατὰ τοὶς νόμοις, ὂ ἔκριννε Ἀγώνιπ‖[π]ομ μὲν καὶ Εὐρυσίλ[αο]ν τε[θν]άκην, τοὶς δὲ ἀπογ[ό|νοις αἴτω]ν ἐνόχοι[ς ἔμμε]ναι τῶ νόμω τῶ ἐν τᾶ | [σ]τάλλα, τὰ [δ]ὲ ὑπάρχοντα πέπρασθαι αὔτων κατὰ | [τ]ὸν νόμον· ἐπιστέλλ[αντος] δὲ Ἀλεξάνδρω καὶ ὑ|πὲρ τῶν Ἀπολλο[δ]ωρε[ίων] καὶ τῶν κασιγνήτων [αὐ‖τ]ω, Ἕρμωνος καὶ Ἠραίω, τῶμ πρότερον τυραννη|σάντων τᾶς πόλιος, καὶ τῶν ἀπογόνων αὔτων, κ[ρῖ-]|ναι τὸν δᾶμον, πότερο[ν δόκ]ει καταπορεύεσθ[αι] | αὔτοις ἢ μή, [ὀ δ]ὲ δᾶμος ἀκούσαις τα(ὶ)ς διαγράφα[ις] | δικαστήριόν τε αὔτοισι συνάγαγε κατὰ τὸν [νό‖μ]ον καὶ τὰν διαγράφαν τῶ βασίλεος Ἀλεξάνδρ[ω, | ὂ ἔ]γνω λό[γ]ων ῥηθέντων παρ' ἀμφοτέρων τὸν τε νό‖[μο]ν τὸν κατὰ τῶν τυράννων κύριον ἔμμεναι κα[ὶ | φ]εύγην αὔτοις κατ[τὸ](ν ν)[όμον]· δέδοχθαι τῶ δάμ[ω] | , κύριομ μὲν ἔμμεναι κατὰ [τῶν] τυράννων καὶ τῶ[ν ‖ ἐ]μ πόλι οἰκηθέντων καὶ τῶν ἀπογόνων τῶν τού‖[τ]ων τόν τε νόμον τὸμ περὶ [τ]ῶν τυράννων γεγράμ‖[μ]ενον ἐν τᾶ στάλλα [τ]ᾶ [παλαί]α καὶ ταὶς διαγρά‖[φ]αις τῶν βασιλέων ταὶς κατὰ τούτων καὶ τὰ ψα-|[φ]ίσματα τὰ πρότερον γράφεντα ὑπὸ τῶν προγό‖[ν]ων καὶ ταὶς ψαφοφορίαις ταὶς κατὰ τῶν τυράννων· [αἰ | δ]έ κέ τις παρὰ ταῦτα ἀλίσκηται τῶν τυράννω[ν ἢ] | τῶν ἐμ πόλι οἰκηθέντων ἢ τῶν ἀπογόνων τῶν το[ύ]‖των τις ἐπιβαίνων ἐπὶ τὰν γᾶν τὰν Ἐρεσίων, [αὔτι|κα] τὸν δᾶ[μο]ν βο(λ)λεύσασθαι καὶ πε[ρὶ τούτω] . . . .

Z. 4 ergänzt nach dem Eingange von n. 215. — *Hicks* liest [πρ]οεβώλλευ[σε]; an dies Monstrum ist aber um so schwerer zu glauben, als *Conze* hinter β ein deutliches O bietet. — 13/14 δικαστήριο[ν ‖ καλέ](σ)σα[ι]ς: *Wald.* An Stelle des (σ) hat *Conze* ein schraffiertes E; *Hicks* hat ebenfalls E gelesen, denn er ergänzt mit *Sauppe's* erster Lesung δικαστήριο‖[ν καλ]έσα[ι]ς. Auch hier muss ich an *Hicks'* Zuverlässigkeit zweifeln: die Trennung δικαστήριο‖ν würde gegen das Princip der Sylbentrennung verstoſsen. Vgl. übrigens *Kirchhoff's* Note: „sehr zweifelhaft, da die Construction auf den Fugen geht". — 23 τα(ὶ)ς διαγράφα[ις] für ΤΑΣΔΙΑΓΡΑΦΑ . . *Sauppe*; *Kirchhoff* und *Hicks* τὰς διαγράφα[ς]. — 28 κατ[τὸ](ν ν)[όμον]: *Sauppe* in erster Lesung und *Kirchhoff*; *Conze* ΚΑΤ . . Μ Γ . . . . . , woraus *Sauppe* in zweiter Lesung κα(ὶ) [τὰ]μ π[όλιν]; *Hicks* gibt nur noch κατ als deutlich. — 39 βο(λ)λεύσασθαι: *Conze* wie *Hicks* geben als dritten Buchstaben Υ an; aber *Conze* schraffiert das Υ, so dass es wol nicht ganz sicher steht, und bei *Hicks* hat es vielleicht nicht mehr Gewähr als Z. 4 Ω in προεβώλλευσε.

Ueber den Zusammenhang dieser Urkunden *Kirchhoff* bei *Droysen* a. a. O. 369. Die erste (A) ist ca. 333 abgefasst; die letzte (C), zusammenfassende, zwischen 306 und 301.

---

282 [43] Auf Kaiser Tiberius. — Am Wege vom heutigen *Erissos* nach der alten Akropolis. *Conze* t. XIV, 2, besprochen von *Henzen* bei *Conze* p. 30. — BB. V, 147.

Αὐτοκράτορα Τιβέριον Κ[αίσαρα θ]έω | Σεβάστω παῖδα Σέβαστον, ἀ[ρχί]ρεα, | δαμαρχίκας ἐξουσίας τὸ ὄ[κ]τω | καὶ (δ)έκατον, Αὐτοκράτ[ορα τὸ] ὄγδοον.

Z. 4 (δ)έκατον: ΑΕΚΑΤΟΝ bei *Conze*.

Abfassungszeit: 16 v. Chr. (*Henzen*).

Unter dieser Inschrift steht eine zweite: Δάμαρχος Λέοντος εὐσ[έβης].

---

283 [44b] Auf die ältere Julia. — 'Près d' *Éréso*, dans la chapelle ruinée *Haghios Andreas*' Bull. de Corr. Hell. IV, 443. — BB. VII, 268.

Ἰουλία Καίσαρος θύγατρι.

---

284 [44] Auf den Germanicus. — In *Erissos*. *Conze* t. XIV, 1, besprochen von *Henzen* a. a. O. — BB. V, 147 f.

Γερμάν[ικ]ον Κλα[ύδιον, Α]ὐτοκρά|τορο[ς Τιβερίω Καίσαρος Σ]εβάστω | παῖδα, παιδ(ό)[παιδα δὲ τῶ θέω] Καί|σαρο[ς Σεβάστω, Καίσαρα εὐ]εργέ[ταν].

Z. 3 παιδ(ό)[παιδα] für παιδω . . . . , woraus *Henzen* zweifelnd παιδωνόν entnimmt. Vgl. BB. a. a. O.

Abfassungszeit: 14—19 n. Chr.

285 [45b] Auf Kaiser Trajanus. — 'Près d' *Éréso*, dans la chapelle *Haghios Ilias*', Bull. de Corr. Hell. IV, 442. — BB. VII, 268.

[Νέρου]αν Τραΐανον Καίσαρα Γερμάνικον Σέβαστον, τὸν εὐεργέταν | καὶ σαώτηρα τᾶς οἰκημένας, ὁ δᾶμος διὰ τῶ πρώτω | στροτάγω Μουσαίω τῶ Μουσαίω. |

286 [45] Fragment einer Ehreninschrift auf einen Kaiser. — '*Eresi* in domo privata' CIG Add. 2179c. — BB. V, 148.

. . . . . . [Καίσαρ]α Σέβαστον, | [τὸν σαώ]τηρα καὶ κτίσ-|ταν τᾶς οἰκ]ημένας | [καὶ κόσμω?] σύνπαντος.

287 [46] Auf Euagoras. — Kirche in der Gegend Papásia bei *Erissos*. *Conze* t. XIV, 4, vgl. p. 31. — BB. a. a. O.

[Εὐαγ]όρα ὔϊον Ε[ὐ]αγόραν | [Θεό?]δωρος Μάμα Καισάρεες τῶν πρὸς τ[ῶ Ἀργαίω | παί]σας ἀρέτας ἔννεκα καὶ εὐνοίας.

Z. 2 τῶν πρὸς τ[ῶ Ἀργαίω] *Conze*.

288 [47] Ehreninschrift auf ? — Friesbalken auf dem Gipfel der alten Akropolis von *Eresos*. *Conze* t. XIV, 3. — BB. a. a. O.

[Ὁ δ]ᾶμος | . . . . . . [Δι]ονυσίω τῶ Θεόκλη | [ἀρέτ]ας ἔν-νεκα.

289 [48] Weihinschrift der Aphaistis. — Kirche des h. Constantin und der Helena zu *Erissos*. *Conze* t. XII, 2. — BB. a. a. O.

Ἄφαιστις Θεοδωρεία γύν[α] | ταὶς τραπέζαις Μάτρι.

290 [48b] Grabinschrift. — 'A *Eréso*, dans l' école' Bull. de Corr. Hell. IV, 445. — BB. VII, 268.

Θεόκριτα Μενίππω | χρήστα χαῖρε.

291 Münzlegenden: ΕΡ . , ΕΡΕΣΙ . , ΕΡΕΣΙΩΝ *Mionnet* III, p. 36 f. (autonome Münzen).

D. Vorgebirg Bressa.

292 [48c] Weihinschrift an Dionysos Bressagenes. — 'Près de *Vrissia*, devant l'église *Haghios Phocas*' Bull. de Corr. Hell. IV, 445. — BB. VII, 268 f.

Μεγάριτος Αἰσχίν[α] | Διονύσω Βρησαγέν[η].

E. Adespota.

293 [49] Opferbestimmung. — Jetzt in der Schule zu *Mitilini*. *Aristeides*, *Νέα Πανδώρα*, φυλλ. n. 293, 1862; hiernach besprochen von

Keil, Philol. Suppl. II, 579. Neue Publication bei *Conze* t. IV, 3. — BB. V, 149.

Θέος τύχα ἀγάθα. | Ὅ κε θέλη θύην ἐπὶ τῶ βώμ[ω] | τᾶς Ἀφροδίτας τᾶς Πεί|θως καὶ τῶ Ἕρμα, θυέτω ‖ ἰρήϊον ὄττι κε θέλη καὶ | ἔρσεν καὶ θῆλυ πλ[ὰν] ὔ[ος] | καὶ ὄρνιθα [ὄ]ττι[νά κε θέλη].

Z. 6 *πλ[ὰν] ὔ[ος]* ergänzt von *Wilamowitz*, Zs. f. Gymnasialw. 1877, 647. — 7 *[ὄ]ττι[νά κε θέλη]* desgleichen.

Der Schrift nach aus vorrömischer Zeit.

---

294 [50] Grabinschrift. — Jetzt in der Schule zu *Mitilini*. *Aristeides* a. a. O., *Keil* a. a. O. p. 582, *Conze* p. 14. — BB. a. a. O.

Κύριος Ἐχεκράτη χαῖρε.

Schrift vorrömisch.

Alle folgenden Inschriften fallen in die römische Zeit

295 [51] Auf Perseus oder Diophanes. — Aus Cyriacus' Sammlung *Kaibel* n. XX ('In *Lesbo*'). — BB. V, 149 f.

Πέρσευς ὁ καὶ Διοφάνης Κράτητος, δρομαγ(ε)τήσαις, παρά(σ)χ(ω)ν τ(ε) τᾶ | πόλει (ἐ)α(υ)τον ἐφάβαρχον ἐκ τ(ῶ)ν ἰδίων κράτιστ(ον), (καὶ) γυμνασ|ι(αρχή)σαις τῶν νέων καὶ τῶ θέ(ω), τελέσσαις δὲ καὶ ἄλλαις μεγάλ|(αις ἄρχ)α(ι)ς καὶ τάξια(ς ὠ)ς καὶ ἐ(κ)δικίαις καὶ (πρες)β(εί)αις καὶ ἐκ τῶν ἰδίων ‖ καὶ γ(υ)μνά(σιον) πεποήκ(ω)ν γυ(μ)να(σι)ά(ρχ)ων, | ζῶν ἔαυτον ἐπέγραψεν.

Z. 1 *δρομαγ(έ)τησας*: (ε) aus Η *Kaibel*. — *παρά(σ)χ(ω)ν τ(ε)*: so *K.* für ΠΑΡΑΧΟΝΤΙ — 2 *(ἔ)α(υ)τον*: so *K.* für ΚΑΙΤΟΝ — *τ(ῶ)ν*: so *K.* für ΤΟΝ — *κράτιστ(ον) (καὶ)*: so *K.* für ΚΡΑΤΙΣΤΩΙΤΤΑ — 2/3 *γυμνασ|ι(αρχή)σαις*: so *K.* für ΓΥΜΝΑΣ‖ΣΑΙΣ; Cyriacus fand wol *γυμνασ* . . . . ‖ *ησαις* vor. — 3 *θέ(ω)*: so *K.* für ΘΕΟ — 3/4 *μεγάλ|(αις ἄρχ)α(ι)ς*: so *K.* für ΜΕΓΑΛ|ΛΑΣ; Cyriacus fand ohne Zweifel ΜΕΓΑΛ . . . . . | ΧΑΣ vor. — 4 *τάξια(ς ὠ)ς* lese ich für ΤΑΞΙΑΕΙΣ. — *ἐ(κ)δικίαις*: so *K.* für ΕΒ° — *(πρες)β(εί)αις*: so *K.* für ΒΗΑΙΣ; ΠΡΕΣ war zu Cyriacus' Zeit auf dem Steine erloschen. — 5 *γ(υ)μνά(σιον)* *K.* für ΓΙΜΝΑΝΔ — *πεποήκ(ω)ν*: (ω) *K.* für Ο — *γυ(μ)να(σι)ά(ρχ)ων*: für ΓΥΝΝΑΓΑΥΚΩΝ; *K.* liest *γυμνασιάρχων*.

---

296 [52] Auf Deiotaros' Tochter. — Am Fufsboden der Kirche des h. Stephanos am lesbischen Ufer, den Kumakia-Inseln gegenüber. *Conze* t. X, 1. — BB. V, 150.

Ὀ δᾶμος | . . οβογιώναν Δηϊοτάρω εὐεργετήκοισαν | τὰν πόλιν πόλλα καὶ μέγαλα ἀρέτας ἔννεκα | [κ]αὶ εὐνοίας τᾶς εἰς ἐαύταν.

297 [53] Weihinschrift. — Auf einem Blocke an der Kirche der *Παναγία Παπανδῆ* bei dem Dorfe Plagiá. *Conze* t. XVI, 1. — BB. V, 150 f.

Ἀρίστα Ζώη Βακχωνείω μάτηρ | Ἀφροδίτα Ἀθήνα Ἰδήνα ὑπακόω.

298—301 Grabinschriften. — n. 298—300 (BB. V, 151) jetzt in der Schule zu *Mitilini*.

298 [54 a] Nach *Aristeides* a. a. O. behandelt von *Keil*, a. a. O. 581; *Conze* t. IV, 1.

Ἀριστοβούλα | Ἀπολλωνίω | χαῖρε. |

299 [54 b] *Conze* t. IV, 2.

Βίω Σωσία πάεις.

300 [54 c] *Aristeides* a. a. O., *Keil* a. a. O. p. 582; *Conze* t. VI, 3.

[Δαμ]έας Θεογένη | χαῖρε.

301 [55 c] ‘A *Kéramia*, sur une margelle de puits’, Bull. de Corr. Hell. IV, 447. — BB. VII, 269.

Ἀρτέμων χαῖρε. | Ὁ δᾶμος. Ἄτω [sic!] *Περιστράτω | χαῖρε.*

---

302 [55 b] Siegerinschrift. ‘Près de *Katotrito*, église dite *Παναγία εἰς το μετόχι*’, Bull. de Corr. Hell. a. a. O. — BB. a. a. O.

Θ . ας Ἡράκλῃα.
Πά- Παν-
λην κρά-
τειν
τῇ αὐτῇ ἡμέρα.

---

303 [55] Fragment. — Jetzt in der Schule zu *Mitilini*. *Conze* t. V, 1. Links zerstört. — BB. V, 151 f.

Z. 2 *ἐπὶ τῶν μυσ|[τηρίων] . . . θέτω πρὸς τὰν | Ἄρτεμιν ὑπὸ | [κ]αττὰ προεψαφίσ||[μενα ψαφίσ]ματα* ENTPE | *[γ]ενέθλιος* ΟΛΟ | *[ἀ]μέρα ταύτα | [Και]σαρήων ἔαυτον | [π]όλιν ἀοίδιμον || [πρὸς τὰ]ν θέαν συνδρά|[μοντες] ὡς τοὶς εὐεργέ-| [ταις] . . . . .* ΙΣΤΑΙ *σύνεχες | . . . . . .*

II. Pordoselena.

304 [56] Zu Ehren des Thersippos. — Inschrift auf zwei Seiten eines Steins, der bei Grundlegung der Kirche zur h. Dreifaltigkeit auf der Insel gefunden ward. Die ersten 16 Zeilen CIG. Add. 2166 c., die ganze Inschrift bei *Earinos*, *Μουσεῖον καὶ Βιβλιοθήκη τῆς Εὐαγ-*

γελικῆς Σχολῆς II, 127 ff. Auch diese Publication ist indes unzureichend. — BB. V, 152 ff.

A.

— — — — — — — [βασίλευ]ς Ἀλέξανδρο[ς] | . . . . [χ]ώρας τᾶι πόλι κα[ὶ | . . . . ὄτα δὲ] Ἀλέξανδρος διάλ|[λαξε τὸμ πὰρ ἀνθρώπ]ων βίον, Φίλιππος δὲ ‖ [ὀ Φιλίππω καὶ] Ἀλέξανδρος ὀ Ἀλεξάνδρω τ[ὰ|μ βασιλεί]αν παρέλαβον, Θέρσιππος ἔων | [τοῖς βασ]ιλήεσσι φίλος καὶ τοῖς στροτ|[άγοισι] καὶ τοῖς ἄλλοισι Μακεδόνεσσι μ|[εγάλ]ων ἀγάθων αἴτιος γέγονε τᾶι πόλι. Ἀ‖[ντιπ]άτρω γὰρ ἐπιτάξαντος χρήματα εἰς | τὸμ πόλεμον εἰςφέρην, πάντων τῶν ἄλλω|ν εἰςφερόντων Θέρσιππος παραγενόμενο|ς πρὸς τοὶς βασίληας καὶ Ἀντίπατρον ἐκο|[ύφ]ισσε τὰμ πόλιν· ἔπραξε δὲ καὶ πρὸς Κλε‖[ῖτ]ον περὶ τᾶς εἰς Κύπρον στρατείας καὶ ἐ|[γ] μεγάλας δαπάνας εἰς μίκρον συνάγαγε· | [ἐγένετ]ο δὲ καὶ περὶ τὰν σιτοδείαν ἄνη|[ρ ἄγαθος] καὶ πὰρ τῶν σαδράπαν εἰςαγώγα|[ν συγκα]τεσκεύασσε· ἔδωκε δὲ καὶ τᾶι πόλ‖[ι χρήματ]α εἰς σωτηρίαν καὶ τόκοις ἐλάσ|[σως αἴτ]ησε τῶγ κατεστακόντων· ἐ[β]α(θό)η | [δὲ χρημ]άτεσσι καὶ τοῖς πολίταισι εἰς [σ|ωτηρία]ν. καὶ Πολυπέρχοντος εἰς τὰν Ἀσ[ί|αν ἔλθον]τος διώκησε φίλον αὔτον τᾶι π‖[όλι ὐπάρ]χην· παρεσκεύασσε δὲ καὶ [Ἀρ]ράβα|[ιον καὶ] τοὶς ἄλλοις τ[οὶ]ς ἐπ[ί] τινων τετα|[γμένο]ις ὐπὸ τῶν βασιλήων φίλοις τᾶι π|[όλι· καὶ] τἆλλα πράσσει μετ' εὐνοίας πρὸς | [τὸν δᾶ]μον πάντα· δέδοσθαι αὔτω ἀτέλε[ια‖ν πάντω]ν τὸμ πάντα χρόνον καὶ αὔτω κα[ὶ ἐ|κγόν]οισι, στᾶσαι δὲ αὔτω καὶ εἴκονα χ[αλκ|ίαν,] δέδοσθαι δὲ καὶ σίτησιν ἐμ προταν[ε-|ίωι, κα]ὶ ὄτα κε ἀ πόλις ἰροπόηται, μέρις δ[ι|δό]σθω Θερσίππω καὶ τῶν ἐκγόνων ἄϊ τῶ γ[ερ‖αι]τάτω(ι)· κάλησθαι δὲ καὶ εἰς προεδρίαν· | [στε]φανώτω δὲ αὔτον ὀ χοροστάτας ἄϊ ὀ ἐν[έ|ων] ἐν τῶι ἄγωνι καὶ ὀγκαρυσσέτω ἀνδραγ[α|θί]ας ἔνεκα καὶ εὐνοίας τᾶς πρὸς τὸν δᾶ[μον], ἴνα γινώσκωισι πάντες ὄτι ὀ δᾶμος [ὀ ‖ Να]σιώταν τοὶς ἀγάθοις ἄνδρας [καὶ] εὐε[ρ|γέτ]αις τ[ίμαι] καὶ σώθεντος αὔτω ἐστεφ[α|να]φόρησεν [ἀμ]έραις τρ[ῖ]ς κα[ὶ] εὐαγγελί[α] | καὶ σωτηρία ἔ[θ]υσε καὶ παν[άγυρι]ν συνά|γαγε δαμοτέ[λ]ην καὶ νῦν τ[ίμαι] δικάως· ἀ‖νάγραψαι δὲ τοὶς ταμίαις τοὶς μετ' Ἡρα|κλείτω τὸ ψάφισμα εἰς στάλλαν λιθίνα[ν] | τῶ ἐκ Θέρμας λίθω καὶ στᾶσαι ὄππα κε Θε[ρ]‖σίππω συναρέσκη μέχρι Πορνοπίας· ἐξέ[σ]|τω δὲ Θερσί[ππ]ω καὶ ἄλλα ὄππα

κε θέλη τῶν || [ἴ]ρων στᾶσα[ι] τὸ ψάφισμα· καί κέ τι θέλη, π[ρ]|οςγράφην ἔμμεναι αὔτω τῶγ κεν [ε]ὐεργέ|τη τὰμ πόλιν.

Z. 8/9 *Μακεδόνεσσι μ*|[*εγάλων*]: für *Μακεδόνεσσιν* | [*πόλλων*] *Earinos*: Μ im CIG., aufserdem kann vor *π* kein *ν ἐφελκ.* stehn. — 13/14 *ἐκο-*|[*ύφ*]*ισσε* CIG., *ἐκ*|[*ούφισε*] *Earinos* — 12/13 *παργενόμενο*|*ς*: nach dem CIG. vgl. Z. 18 *πὰρ τῶν σαδράπαν*. Bei *Earinos παραγενόμενος*. — 15 Das E am Schlusse der Z. im CIG.; zu Anfang der folgenden Z. eine Lücke, dahinter ΜΕΓΑΛΑ. Die Herstellung, die oben vorgeschlagen ist, verdanke ich Herrn Professor *Blass*. — 17/18 [*ἐγένετο*] *δὲ καὶ περὶ σιτοδείαν ἄνη*|[*ρ ἄγαθος*] *Blass*, Rhein. Mus. XXXVI, 609. — 21 *ἐβα*(*θό*)*η* *Kirchhoff* bei *Cauer*, Del. n. 121. *Earinos* ΕΒΑΟΘΗ — 34/35 *τῶ γ*[*ερ*|*αι*]*τάτω*(*ι*): *Earinos* ΤΩΓ . | . . ΤΑΤΩΓ — 42 *τρ*[*ῖ*]*ς* *Earinos*; l. *τρ*[*ῆ*]*ς*?

B.

Z. 1—22 zerstört bis auf einzelne Buchstaben.

[ἐγ] κυρία ἐκ[λ|ησί]α ταὶς δω[ρ|έαι]ς παίσα[ις || ταὶ]ς δεδομέ[ν|α]ις Θερσίππ[ω | ὐ]πὸ τῶ [δ]άμω κ[α|ὶ] ἐκγόνοισι δ-|[ιαμέ]νην εἰς τ||[ὸμ π]άντα χρόν|[ον], καθάπερ ὀ δ|[ᾶμο]ς ἔδωκε, κα|[ὶ μὴ] ἔμμεναι [π|ὰρ τ]αῦτα μήτε || [ἄρ]χοντι προθ|[έ](μ)εναι μήτε ῥ|[ή]τορι εἴπαι μ|[ή]τε ἐπιμηνί[ω | ἐ]ς-ένικαι· αἰ δ|[έ] κέ τις ἢ ῥήτω|[ρ] εἴπη ἢ ἄρχων | [ἐς]αγάγη [ἢ καὶ | ἐπ]ιμήν[ι]ος ἐς|[ενίκ]η, ἄκυρα τ[ά||δ'] ἔστω, καὶ ὀφε|[λλ]έτω ἔκαστο|[ς στάτη]ρας τρ|[ιακ]οσίοις ἴρ|[οις τ]ῶ Ἀσ[κ]λαπ||[ίω κα]ὶ ἐπάρατ|[ος ἔ]στω καὶ ἄτι|[μος] καὶ γένος | [ε]ἰς τὸμ πάντα | [χρ]όνον καὶ ἐ(ν)||[εχ]έσ(θ)ω τῶ νόμ|[ω π]ερὶ τῶ καλλ|[ύοντ]ος τὸν δᾶ|[μον· τὰ δ'] ἐψαφί[σ|μενα προς]ανά||[γρ]αψαι τοὶς ἐ|[ξε]τάσταις εἰ|[ς τ]αὶς στάλλα|[ις ταὶς] περὶ [α|ὔτω]· δότω [δὲ τό||δε τὸ] ἀνάλωμα | . . . .

Z. 33/34 [*μὴ*] *ἔμμεναι* [*π*|*ὰρ τ*]*αῦτα* *Blass*, Rhein. Mus. a. a. O. — 35/36 *προθ*[*έ*](*μ*)*εναι*: ΠΡΟΟ | . ΣΙΕΝΑΙ *Earinos*. — 54/55 *ἐ*(*ν*)|[*εχ*]*έσ*(*θ*)*ω*. Nach *Earinos* hat der Stein ΕΜ | . . ΕΣΤΩ

Abfassungszeit von A: 319—317 (*Earinos* a. a. O. p. 136).

III. Tenedos.

305 [57] Ehrendecret für Erythrae und für Diodotos aus Erythrae. — Gefunden zu *Erythrä*, jetzt im k. Antiquarium zu München. Herausgegeben von *Christ*, Sitzungsber. der k. Baier. Ak. 1866, p. 248 ff. — BB. V, 157 ff.

[Ἔδοξε τᾶ βόλλα καὶ τῶ δάμω·] . . . . . . ς εἶπεν· | [Ὡς ξενί]α καὶ φιλαν[θρωπία ἄϊ ἦν] τᾶ πόλε(ι) τᾶ Τενε|[δίων πρὸς] τὸν δᾶ[μον τὸν Ἐρυθραίω]ν καὶ ἀποσ|[τέλλαν]τος τῶ δ[άμω πρεςβεύτα]ν (π)ρὸς Ἐρυθραί||[οις, ὦ]ς ἀξιάσει αὔτο[ις καὶ] παρκαλεῖ φίλοις ἔοντας | [τῶ δά]μω τῶ Τενεδ[ί]ων ἀπόστελλαι δικάσ|[ταν εἰ]ς Τένεδον, ὁ δᾶμος Ἐρυθραίων πόλ|[λαν πρ]όνοιαν ποείμενος [τ]ᾶς πόλιος ἀπέστε[λ]λε δικά]σταν Διόδοτον [Κλεω]νύμω, ἄνδρα κά||[λον καὶ] ἄγαθον, ὄστις παραγενόμενος εἰς τὰ[μ | πόλιν ἐ]δίκασε ταὶς δίκαις πάντεσσι ἴσως | [καὶ δικ]αίως, καὶ ὁ δᾶμος ἐψαφίσατο τιμάσα[ι | τὰμ πό]λιν τὰν Ἐρυθραίων τίμαις ταῖς καττο[ὶ]ς νόμοις·] δέδοχθαι τᾶ βόλλα καὶ τῶι δᾶμωι· ἐ[πε||ιδὴ ὠφέ]ληται ὁ δᾶμος ὁ Τενεδίων διὰ τὴ[ν σπουδ|ήν, ἢ ἐς δε]ῖον τὰ ἑαύτωι φιλάνθρωπα πρ[ονόει ὁ | δᾶμος τῶ]ν Ἐρυθραίων, ἐπαίνησαι τὸν [δᾶμον τὸν | Ἐρυθραίων] ἀρέτας ἔνεκα καὶ εὐνοίας . . . .

Z. 2 *πόλε(ι) Sauppe* (Comm. de duab. inscript. lesb. p. 23): der Stein ΠΟΛΕ — 4 (π)ρός; der Stein ΡΟΣ — 6 *Τενεδ[ί]ων*; die Lithographie zeigt zwischen Δ und Ω eine Lücke. — Z. 15 ff. nicht sicher herzustellen.

Aus der Zeit um 150 v. Chr. (*Kenner*, Sitzungsber. d. Ak. d. W. z. Wien 1872. 345).

---

306 [58] Weihinschrift. — 'In *Tenedo* extra urbem in marmore candido' CIG. 2165.

Ἐπὶ ἱερέως τῶν Δι|οσκούρων Φιλίσκου | τοῦ Ἀγησάνδρου Ῥο|δίου Εὔνομος καὶ οἱ || σύνσκανοι Διος|κούροις.

IV. Die Klein-Asiatische Küste.

A. Kebrene.

307 [59] Grabinschrift auf Stheneias. — Gefunden von *Calvert* beim Berge *Tschalydagh*, jetzt in Tschanakkalessi. Nach einem Abklatsch von *Calvert* publiciert bei *Le Bas-Waddington* 1743 m. Nach einer Abschrift *Hirschfeld's* publiciert von *Kirchhoff*, Monatsber. der Akad. zu Berlin 1879, p. 439; darnach BB. V, 159 f. Neue Publication von *Lolling*, Mitteilungen des deutschen arch. Instit. zu Athen VI, 118. — *Röhl*, IGA. n. 503 (p. 140).

Σ[τάλα ἐ]πὶ Σθενείαι ἔμμι τῶ Νικιαίωι τῶ Γαυκίω[ι].

Σθενείαι BB. V, 159 für *Kirchhoff's Σθενέλαι*. — *Γαυκίω[ι]*; *Röhl* liest mit *Kirchhoff Γ(λ)αυκίω[ι]*.

Die Schrift vorionisch.

B. Thymbrae.

308 [59b] Grabinschrift auf Pytha. — Auf dem Begräbnisplatze von *Hanaïtépeh* gefunden, jetzt in Tschanakkalessi. Nach einem Abklatsche *Calvert's* publiciert bei *Le Bas-Waddington* 1743*l*; hiernach BB. VI, 118. Eine Abschrift *Hirschfeld's* benützt *Röhl*, a. a. O. n. 504.

Πύθα Ἀπέλ[λα θυγάτηρ] | Φειδίω γύ[να].

Die Ergänzungen sind von *Röhl*.

Die Schrift vorionisch; zu beachten ist ΦΕΔΙΟ : Ε für ächtes ΕΙ (BB. VII, 257).

C. Aegae.

309 [63b] Ehreninschrift. — Gefunden zu *Guzelhissar*. Nach einer Abschrift *Dugit's* mitgeteilt *Le Bas-Waddington* 1724*b*; hiernach BB. VI, 118. Eine weitere Publication *Μουσεῖον καὶ Βιβλιοθήκη* I, 125.

Διονύσιος Ἀσκλάπωνος.
Ὀ δᾶμος Ὀ δᾶμος
[ὀ Αἰγαιήων]? ὀ Πιταναίων.

---

310 Münzlegenden: ΑΙΓΑΙΕΩΝ, ΑΙΓΑΕΩΝ *Mionnet* III, p. 2, n. 3 ff.

D. Kyme.

311 [60] Zu Ehren des L. Vaccius Labeo. — 'Lapis in parietinis *Cymes* in vico Namourt s. Nemourt supra Fokeam a Peyssonelio repertus et a. 1749 Parisios missus' CIG. 3524. — BB. V, 160 f.

. . . . . [δαμ]οσίαι[ς | . . . . . . ταὶς ὑπαρχοί]σαις αὔτω κτή||[σιας ἐν τῷ Ζμαραγή|ω] . . . . η τούτοισι τῷ δά[μω] | . . . . ονια πασσυδιάσαντος καὶ || [μεγαλο]πρεπεσ(τά)ταις τείμαις δογματίζοντος καὶ ναῦ[ο]|(ν) ἐν τῷ γυμ(ν)ασίω κατείρων προαγρημμένω, ἐν ᾧ ταὶς τεί|μαις αὔτω κατιδρίσει, κτίσταν τε καὶ εὐεργέταν προσονυ|μάσδεσθαι, εἴκονάς τε χρυσίαις ὀντέθην, καθὰ τοῖς τὰ μέ|γιστα τὸν δᾶμον εὐεργετησάντεσσι νόμιμόν ἐστι, με||τά τε τὰν ἐξ ἀνθρώπων αὔτω μετάστασιν καὶ τὰν ἐν|τάφαν καὶ θέσιν τῷ σώματος ἐν τῷ γυμνασίω γενή|θην, | ἀποδεξάμενος ὑπερθύμως τὰν κρίσιν τᾶς πόλιος

Λα|βέων, στοίχεις τοῖς προυπαργμένοισι αὔτω καὶ προςμέ|τρεις τὰν ἐαύτω τύχαν τοῖς ἐφίκτοισιν ἀνθρώπω, τὰν‖ μὲν ὑπερβάρεα καὶ θέοισι καὶ τοῖς ἰσοθέοισι ἀρμόζοι|σαν τᾶς τε τῶ ναύω κατειρώσιος τᾶς τε τῶ κτίστα | προςονυμασίας τείμαν παρῃτή|σατο, ἀρκέην νομί|ζων τὰν κρίσιν τῶ πλάθεος καὶ τὰν εὐνόαν ἐπιτεθε|ωρήκην, ταὶς δὲ τοῖς ἀγάθοισι τῶν ἄνδρων πρεποί‖σαις ἀσμενιζοίσα χάρα συνεπένευσε τείμαις· ἐφ' οἶ|σιν πρεπωδέστατόν ἐστι τῶν ἐννόμων ἐόντων | χρόνων τὰν παντέλεα τῶν εἰς ἀμοίβαν ἀνηκόντων | ἐπαίνων τε καὶ τειμίων περὶ τᾶς καλοκἀγαθίας αὔτω | μαρτυρίαν ἀπυδέδοσθαι· δὶ ἆ καὶ τύχα ἀγάθα δέδοχθαι ‖ τᾶ βόλλα καὶ τῶ δάμω· ἐπαίνην Λαβέωνα παίσας ἔοντα τεί|μας ἄξιον καὶ διὰ τὰν λοίπαν μὲν περὶ τὸν βίον σεμνότατα | καὶ διὰ τὰν φιλοδοξίαν δὲ καὶ τὰν μεγαλοδάπανον εἰς | τὰν πόλιν διάθεσιν, καὶ ἔχην ἐν τᾶ καλλίστα διαλάμψει τε καὶ | ἀπυδόχα, καὶ κάλην εἰς προεδρίαν, καὶ στεφάνων ἐν πάν‖τεσσι τοῖς ἀγώνεσσιν, οἷς κεν ἀ πόλις συντελέη, ἐν τᾶ τᾶν | κατεύχαν ἀμέρα ἐπὶ τᾶν σπόνδαν καττάδε· ὀ δᾶμος στε|φάνοι Λεύκιον Οὐάκκιον Λευκίω ὔϊον Αἰμιλία Λαβέωνα, φι|λοκύμαιον εὐεργέταν, στεφάνω χρυσίω ἀρέτας ἔνεκα | καὶ φιλαγαθίας τᾶς εἰς ἔαυτον· ὀντέθην δὲ αὔτω καὶ εἰ‖κονας γράπταν τε ἐν ὄπλω ἐγχρύσω καὶ χαλκίαν, καττὰ αὖ|τα δὲ καὶ μαρμαρίαν καὶ χρυσίαν ἐν τῶ γυμνασίω, ἐφ' ἂν ἐπ(ι)|γράφην· ὀ δᾶμος ἐτείμασεν Λεύκιον Οὐάκκιον Λευκίω | ὔϊον Αἰμιλία Λαβέωνα, φιλοκύμαιον εὐεργέταν, γυμνασι|αρχήσαντα κάλως καὶ μεγαλοδόξως, ὄνθεντα δὲ ‖ καὶ τὸ βαλάνηον τοῖς νέοισι καὶ πρὸς τὰν εἰς αὖτο κοραγί|αν ταὶς ὐπαρκοίσαις αὔτω κτήσιας ἐν Ζμαραγήω, καὶ ἐ|πισκεάσαντα τὸ γυμνάσιον, καὶ ἔκαστα ἐπιτελέσαντα | λάμπρως καὶ μεγαλοψύχως, ἀρέτας ἔνεκα καὶ εὐνόας | τᾶς εἰς ἔαυτον. Καὶ ἐπεί κε δὲ τελευτάσῃ, κατενέχθεν‖τα αὖτον ὐπὸ τῶν ἐφάβων καὶ τῶν νέων εἰς τὰν ἀγόραν | στεφανώθην διὰ τῶ τᾶς πόλιος κάρυκος καττάδε· ὀ δᾶ|μος στεφάνοι Λεύκιον Οὐάκκιον Λευκίω ὔϊον Αἰμιλία Λα‖βέωνα, φιλοκύμαιον εὐεργέταν, στεφάνω χρυσίω ἀρέ|τας ἔνεκα καὶ εὐνόας τᾶς εἰς ἔαυτον· εἰςενέχθην δὲ ‖ αὖτον εἰς τὸ γυμνάσιον ὐπό τε τῶν ἐφάβων καὶ τῶν | νέων, καὶ ἐντάφην ἐν ὦ κ(ε καὶ) εὔθετον ἔμμεναι φαίνηται τόπω. Τὸ δὲ ψάφισμα τόδε ἀνάγραψαι εἰς στάλαν λίθω λεύ|κω καὶ ὀνθέμεναι εἰς τὸ γυμνάσιον πὰρ ταὶς δεδο|γματισμέναις αὔτω τείμαις. Μῆνος Φρατρίω δεκάτα ‖ ἀπίοντος ἐπ

ἱερέως τᾶς Ῥώμας καὶ Αὐτοκράτορος | Καίσαρος, θέω ὔϊω, θέω Σεβάστω, ἀρχιέρεος μεγίστω καὶ πά|τρος τᾶς πάτριδος Πολέμωνος τῶ Ζήνωνος Λαοδί|κεος, πριτάνιος δὲ Λευκίω Οὐακκίω Λευκίω ὔϊω Αἰμιλί|α Λαβέωνος, φιλοκυμαίω εὐεργέτα, στεφαναφόρω δὲ‖Στράτωνος τῶ Ἡρακλείδα.

Z. 5 [*μεγαλο*]*πρεπεσ*(*τά*)*ταις B.*; . . . . ΠΡΕΠΕΣΤΑΙΣ der Stein. — 5/6 *ναῦ*[*ο*]|(*ν*) *B.*, ΝΑΥ|Ω die Inschrift. — 6 *γυμ*(*ν*)*ασίω B.*; Ν fehlt in der Inschrift. — 36/37 *ἐπ*(*ι*)|*γράφην B.*; ΕΠΕ|ΓΡΑΦΗΝ der Stein. — 51 *κε* (*καὶ*) *B.*; ΚΕΝΑΝ die Inschrift.

Abfassungszeit: die Jahre 2 vor Chr. bis 14 nach Chr. (***Boeckh***).

---

312 [61] Erteilung der Proxenie an zwei Teneder. — '*Cymaea* inscriptio reperta a Benthylo Smyrnaeo, qui nunc Athenis habitat, haud procul a loco Fokea. Lapidem se habere dixit Benthylus' CIG. 3523. — BB. V, 162.

Ἔδοξε τῶ δάμω· Ἐλπινίκω | καὶ Ἀθα(ν)οδώρω, τοῖς παίδεσσι | τοῖς Ἀγασιστράτω, Τενεδίοισι, | εὐεργέταισι ἐόντεσσι δέδοσθαι ‖ καὶ αὔτοισι καὶ ἐκγόνοισι | προξενίαν καὶ προεδρίαν καὶ | ἀτέλειαν πάντων καὶ εἰςαγώγαν | καὶ ἐξαγώγαν καὶ εἴςπλουν καὶ | ἔκπλουν καὶ πολέμω καὶ εἰρήνας ‖ ἀσύλι καὶ ἀσπόνδι, καὶ Κυμαίοις | ἔμμεναι καὶ αὔτοις καὶ τοὶς | ἐκγόνοις ἐντίμοις εὐθέως, καὶ (γ)ᾶ[ς κ]|αὶ οἰκίας ἔγκτησιν καὶ δίκαις | προδίκοις, καὶ ὅττι κεν [οἱ ἄλ‖λοι πρόξενοι ἔχ]ωσ[ι] . . . .

Z. 2 *Ἀθανοδώρω*: *ν* corr. aus Μ ***Boeckh***. — 12 (*γ*)*ᾶς*: *γ* aus Π corr. ***Boeckh***.

Die Schrift römisch.

---

313 [62] Erteilung der Proxenie an Themison. — "*Ἐπὶ μαρμάρου μετενεχθέντος ἐκ Κύμης εἰς τὴν ἐν Ἀλῆ-Ἀγᾶ ἔπαυλιν τοῦ κ. Βαλταζῆ. ἐξ ἀντιγραφῆς κ. Ἀ. Παπαδοπούλου' Μουσεῖον καὶ Βιβλιοθήκη τῆς Εὐαγγελικῆς Σχολῆς* I, 124.

Ἔδοξε τῶ δάμω· Θεμίσωνι τῶ Πά|τρωνος Σελεύκει εὐεργέτα ἔοντι δ[έ]|δοσθαι καὶ αὔτω καὶ ἐκγόνοισ[ι προξε]νίακαὶ προεδρίαν καὶ ἀτέλει[αν πάν‖των καὶ ἐςαγώγαν καὶ ἐξ[αγώγαν] . . . . . .

---

314 Münzlegenden: ΚΥΜΑΙΩΝ ***Mionnet*** III, p. 7 ff.

E. Gryneion.

315 [63] Bruchstück einer Proxenieerteilung. — *Ἐπὶ μαρμάρου εὑρεθέντος κατὰ τὴν παρὰ τὸ Τεπεντζίκι ὁδόν. ἐκ προσφορᾶς κ. Μ. Κοσσονῇ' Μουσ. καὶ Βιβλιοθ.* I, 91. — BB. V, 162.

. . . . . ν ἔδοξε τᾶ βόλλα κα[ὶ τῶ δάμω] | . . . . ηδη πρόθυμον ἔμμεν[αι . . . | . . . ἄ]λλοις προξένοις γ . . . . . | . . . . οισι Γρυνέεις ἔδωκ[αν . . || . . . . . ἀσφάλ]ειαν καὶ γᾶς ἔγκτησι[ν . . | ἀσύλει καὶ ἀσπ]όνδει καὶ δίκας [sic!] ἔχε[ιν προδίκοις | . . . καὶ οἴκ]ειν αὔτοις ἐγ Γρυνέ[ω] . . . .

Der Schluss bis auf [κ]ωμητῶν (sic!) Z. 8 verdorben.

F. Temnus.

316 Münzlegenden: ΤΑ *Mionnet* III, p. 26, n. 154. 155; ΤΑΜΝΙΤΑΝ n. 166. 167. Suppl. VI, p. 41, n. 261. 262.

G. Adespota.

317 [64 b] Fragment eines Volksbeschlusses. — 'Copie et estampage de M. *Calvert.* A Yéni-Keui', *Le Bas-Waddington* 1743*c*). — BB. VI, 118 f.

Ἐκλησίας ψάφισμ[α] . . . . . | ἐψάφισθαι τοῖς ΠΑ . . . . . . | καὶ λάβην πὰρ ΑΛ . . . . . | παρεληλυθό(ν)των ΠΡ . . . . . || καὶ δύο ἐτ[έε]σσι ΙΟ . . . . . | ταῖς δέκα ΗΣΙ . Π

Der Schluss verdorben.

Z. 4 παρεληλυθό(ν)των: ν durch ein Versehen ausgelassen.
Die Schrift ist vorrömisch.

---

318 [64] Zu Ehren von Lampsakos und des Richters Damokreon. — 'Marmor inventum *Lampsaci* in pariete domus emptumque ab Horstio, a quo pervenit ad Burmannum Secundum' CIG. 3640. — BB, V, 162 f.

Z. 1—5 unlesbar. [δέ]δοχθαι τῶ δάμω· ἐπειδὴ τῶ (δ)[άμω ψαφισσαμ|έ]νω δικάσταν μεταπέμψασθαι [ἐγ Λαμψάκ|ω Λ]αμψάκανοι ἔοντες ἄμμι συγγέ[νεες καὶ εὔνο|ο]ι τὰμ πα(ῖ)σαν ἐπιμέλειαγ καὶ σπούδ[αμ ποιήμ]||(ε)νοι ἀπέστελλαν ἄνδρα κάλογ κἄγα[θον, Δαμ|οκρέοντα Ζήνωνος, ὃς καὶ παραγενόμεν[ος ταὶς] | δίκαις ἐδίκασσε ταί[ς]δε καὶ διέλυσε ἴσως κ[αὶ δικαί]|ως καὶ καττοὶς νόμοις, ἐποιήσατο δὲ καὶ τὰν [ἐπιδα]|μίαγ καὶ καθ' ὄγ καῖρον ἐδίκαζε καὶ ἀφέθεις εὐκόσμ[ως καὶ] || ἀξίως ἀμφοτέραν τᾶμ πολίων· ἐπαίνεσσαι

(μὲ)ν τ[ὸν] | δᾶμον τὸν Λαμψακάνωγ καὶ στεφάνωσαι ἐν τῶι ἄγωνι | τῶν Ἡρακλείων ἀναγγέλλοντος τῶ κάρυκος, ὄττι ὁ δᾶμ|ος στεφάνοι τὸν δᾶμον τὸ(ν) Λαμψακάνων ἀποστέλλ|αντα δικάσταγ κάλογ κἄγαθον ἀρέτας ἔνεκα καὶ εὐ-|| νοίας τᾶς εἰς ἔαυτογ χρυσέω στεφάνω τῶ ἐννό[μ]||ω· ἐπαίνεσσαι δὲ καὶ τὸν δικάσταγ καὶ στεφάνωσαι ἐν | τῶι ἄγωνι τῶν Ἡρακλείων ἀναγγέλλοντος τῶ κάρυκος, ὄτ|τι ὁ δᾶμος στεφάνοι τὸν ἀποστάλεντα δικάσταν ἐγ Λαμψ|άκω Δαμοκρέοντα Ζήνωνος δικάσσαντα ταὶς δί[κ]||αις ὄρθως καὶ δικαίως καὶ καττοὶς νόμοις ἀρέτας [ἔ]||νεκα καὶ εὐνοίας τᾶς εἰς ἔαυτον στεφάνω χρυσέω [τῶ | ἐν]νόμω· τᾶς δὲ ἀναγγελίας τῶν στεφάνων [ἐπι|μ]έλειαμ ποιήσασθαι τοὶστρατάγοις· ὐπάρχειν δ[ὲ τῶ δ]ικάστα καὶ προξενίαμ παρὰ τᾶ πόλει καὶ ἔφοδον [ἐπὶ || τ]ὰμ βόλλαγ καὶ δᾶμομ μετὰ τὸγ χρηματισμον | [τ]ὸμ περὶ τῶν ἴρων· δεῖξαι δὲ καὶ πρέςβεια ἐν τᾶ ἐκ|κλησία, ὄστις παραγενόμενος πρὸς Λαμψακάνοις [τό τ]|ε ψάφισμα ἀποδώσει καὶ ἀξιάσει ποιήσασθαι τὰ[ν ἀν]|αγγελίαν τῶν στεφάνωγ καὶ παρ' ἐαύτοις ἐν το[ῖς Δι-]|| ονυσίοις, καὶ ἵνα ἀναγράφη τὸ ψάφισμα τοῦτο [εἰς σ]|τάλαν λεύκω λίθω καὶ ἀνατέθη ἐν τῶ ἐπιφ[ανεστά]|τω τόπω· χειροτόνησαι δὲ ἐν τᾶ ἐκλη[σία ἐφόδι]|ον τῶ πρεςβεύτα.

Der Rest ist unsicher.

Z. 6 Der letzte Buchstabe der Zeile Ν, von *B.* in Δ geändert. — 9 *πα(ῖ)σαν*; vielleicht ist *πᾶσαν* beizubehalten, da der Dialekt nicht mehr rein ist. — 10 Der erste Buchstabe der Zeile ein Κ, corr. von *B.* — 12 *ταί[ς]δε*: *Boeckh* aus ΤΑΙ : ΔΕ; vielleicht ist dies indes verlesen aus ΠΑΙΣΑΙΣ (*Blass*). — 15 *(μὲ)ν B.* für ΥΓΝ — 18 *τὸ(ν) B.* für ΤΟΜ; ‘possis tamen etiam ΤΟΛΛ cet. corrigere’.

Zeit der Abfassung unsicher.

V. Delos.

319 [3b] Fragment. ‘In *Delo* in cippo’ CIG. 2265b Add. nach *Le Bas*; *Ahrens* II, 496 ff. — BB. V, 115 f.

Ἀγάθα τύχα. ἐπὶ προτάνιος ἐ(μ) Μ[υτιλήνα . . . . μῆνος | Θε(δ)αισίω, ἐν δὲ Μαθύμνα ἐπὶ προτ[άνιος . . . μῆνος . . . . , ἐν δὲ] | Ἀντίσσα ἐπὶ προτάν[ι]ος Κλεαφέν[ω . . . μῆνος . . . , ἐν δὲ Ἐρέσω ἐπὶ προτάνι]|ος Ἀγεμόρτω Με[λ]αντάω μῆνος Δα[ισίω . . . . ἐς] || τὸν ἄει [χ]ρόνον ἐμ μέσσω ἐπὶ τῶν Ο . . . . . . | . . Ε ὐπάρχοισαν αὔτοισι

διὰ τῶν Α . . . . [*ἐμ Μυτιλήνα*] | *Πολυδεύκη Μέγωνος, Εὐα(γ)ένη Ἀ* . . . . | *Ἑρμογένη Ἀδράστω, ἐ(ν) δὲ Μαθύμ[να]* . . . . | *Ζωΐλω Δαμοδικείω, (Δ)[ί]η Διονυσο[δ]ώ[ρω]* . . . . ‖ *Ἐχέ(λ)α Θεοκλεί[τ]ω, [Σ]ίμμιδ[ο]ς Ἀγ[ή]μον[ος]* . . . . | ΤΩ *Σκαμανδ[ρ]ων[ύμω]* . . . . | *Γ(λ)αύκωνος [Ἀγ]νωνε[ί]ω* . . . . | Schluss ganz verdorben.

Z. 1. *ἐ(μ)*: *Le Bas* für ΕΓ — 2 *Θε(δ)αισίω* lese ich für ΘΕΛ° — 3 *Αντίσσα*: die Inschrift ΑΝΤΙΣΣΑΣ, *Le Bas Αντίσσα δ'*, *Ahrens Ἀντίσσα*. — 7 *Πολυδεύκη Ahrens*, die Inschrift °κης; *Εὐα(γ)ένη Le Bas*, die Inschrift Ε für Γ — 8 *ἐ(ν) Le Bas* für ΕΕ — 9 *(Δ)[ί]η* stelle ich her aus Α¯Η — 10 *Ἐχέ(λ)α Ahrens*; die Inschrift ΕΧΕΙΔΑ, und so *Le Bas*. Das Ι hinter dem nächsten Namen ist entweder Lesefehler oder misbräuchlich dem Genetiv beigeschriebenes Iota. Die Lesung der folgenden beiden Namen von *Ahrens*. — 11 *Σκαμανδ[ρ]ων[ύμω] Ahrens*; die Inschrift ΣΚΑΜΑΝΔ . ΩΝΑ . ΤΕ — 12 *Γ(λ)αύκωνος Le Bas*, die Inschrift ¯ΑΑΥΚΩΝΟΣ.

Die Inschrift ist vor 167 v. Chr. abgefasst. (*Le Bas*).

ANHANG *).

Die Gedichte der Balbilla.

320—323 Vier den äolischen Dialekt nachahmende Epigramme auf den Schenkeln und Füfsen des Memnoncolosses zu *Theben* in Aegypten. Als Verfasserin nennt sich *Julia Balbilla*. Sie hat diese Verse gedichtet und einmeifseln lassen, als sie im November d. J. 130 im Gefolge der Sabina, der Gemahlin Hadrian's an einer Reise der kaiserlichen Familie nach Aegypten Teil nahm.

Franz im CIG. III, n. 4725. 4727. 4729—31, vgl. Add. p. 1201 ff., nach Pococke, Salt, Letronne, L'Hôte, Bailie u. a.; *Lepsius* Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien Bd. 12 (= Abth. VI, t. 70—127), n. 91, 107, 108, 110, 111 der griechischen Inschriften. Die „Denkmäler" enthalten die Ergebnisse der in den J. 1842—45 im Auftrage Friedrich Wilhelm's IV. unter Lepsius' Leitung ausgeführten Expedition nach Aegypten. — Vgl. *Kaibel* Epigrammata Graeca n. 988—992 (wo das

*) Diesen Anhang habe ich der Sammlung Bechtel's angefügt.
H. Collitz.

Lepsius'sche Werk nicht berücksichtigt ist); *O. Puchstein* Epigrammata Graeca in Aegypto reperta, Strafsburg 1880 (= Dissertationes philologicae Argentoratenses selectae. Vol. IV, p. 1 ff.), p. 15—30. Puchstein konnte aufser der Publication von Lepsius die von Lepsius mitgebrachten Abklatsche benutzen, und hat sich um die Herstellung der Epigramme mit glücklichstem Erfolge bemüht.

Ueber die Reihenfolge der Epigramme ist zu bemerken (vgl. *Puchstein* p. 16 f.), dass drei von ihnen (n., 320, 321 u. 322) auf dem linken Schenkel des Memnon von derselben Hand (σ, ε, ω = C Є ω) in zwei neben einander stehenden Columnen eingetragen sind, und zwar so, dass links n. 320 und die sechs ersten Zeilen von n. 321 stehen, worauf rechts zunächst der übrige Teil von n. 321, sodann n. 322 folgt. Das vierte Epigramm (n. 323) ist von anderer Hand (σ, ε, ω = C E ω) und an anderer Stelle, nämlich auf dem linken Fufse des Memnon eingetragen; ob früher oder später als die drei anderen, ist unentschieden.

320 CIG. III, n. 4725, vgl. Add. p. 1201; *Lepsius* VI, t. 80, n. 110. — *Kaibel* n. 990; *Puchstein* p. 17 f. (A).

Ἰουλίας Βαλ(β)ίλλης, | ὅτε ἤκουσε τοῦ Μέμνο(νο)ς | ὁ σεβαστὸς Ἀδριανός.

Μέμνονα πυνθανόμαν Αἰγύπτιον, ἀλίω αὔγαι
αἰθόμενον, φώνην Θηβαΐ(κ)ω 'πὺ λίθω.
Ἀδρίανον δ' ἐσίδων τὸν παμβασίληα πρὶν αὔγας
ἀελίω χαίρην εἶπέ γοι ὡς δύνατον.
Τίταν δ' ὄττ' ἐλάων λεύκοισι δι' αἴθερος ἴπποις
ἐν σκίαι ὠράων δεύτερον ἆχε μέτρον,
ὡς χάλκοιο τύπεντος ἴη Μέμνων πάλιν αὔδαν
ὀξύτονον· χαίρω[ν κα]ὶ τρίτον ἆχον ἴη.
κοίρανος Ἀδρίανο[ς τότ'] ἄλις δ' ἀσπάσσατο καὖτος
Μέμνονα· κὰν σ[τά]λαι κάλλ[ιπ]εν ὀψιγόνοις
γρόππατα, σαμαίνο[ν]τά τ' ὄσ' εὖιδε κὤσσ' ἐςάκουσε·
δῆλον παῖσι δ' ἔγε[ν]τ' ὤς γε φίλ(ε)ισι θέοι.

Durch Versehen des Steinmetzen steht auf dem Originale Z. 1 ΒΑΛΛΙΛΛΗC, Z. 2 ΜЄΜΝΟC, Z. 3 ΘΗΒΑΙΧω, Z. 15 ΦΙΛΙCΙ. Auch der Fehler *φώνην* Z. 5 statt des vom Dialekte geforderten *φώναν* ist wol eher dem Steinmetzen als der Balbilla anzurechnen. — Die Formen *γοι* Z. 7 und *γε* Z. 15, für die man seit *Franz* gewöhnlich *ϝοι* und *ϝε* einsetzt, habe ich beibehalten. Denn auf dem Steine steht ΓΟΙ und ΓЄ, und es ist nicht unmöglich, dass Balbilla wirklich so geschrieben hat, zumal ja diese Schreibung auch sonst, z. B. häufig bei Hesych, begegnet. — 7 ΔΥΝΟΤΟΝ die älteren Abschriften; ΔΥΝ . ΤΟΝ *Lepsius* (Puchstein gibt als Lesart von Lepsius ΔΥΝ\ΤΟΝ an; ich meinerseits vermag auf der Abbildung bei Lepsius zwischen dem N und dem T einen Buchstabenrest nicht zu erkennen); „in ectypo

ΔΥΝΑΤΟΝ dilucide cernitur" *Puchstein.* — 9 ἐν: ⅂ . . *Pococke*; \\I *Salt*; . ΛΙ *L'Hôte*; . Ν *Bailie*; . ΝΙ *Lepsius*; ЄΙ/Ι/Ι *Puchstein.* — 13 Ο'ϹΙΤΟΝΟΙϹ *Salt*; ΟΥΙΓΟΝΟΙϹ *Lepsius.* – Die in eckige Klammern eingeschlossenen Buchstaben in Z. 11–15 sind bei *Lepsius* punctiert und vielleicht als Ergänzungen von Lepsius anzusehen *Puchstein* hält diese Zeichen für überliefert, bemerkt jedoch: „litterae in vs. 12–15 a Lepsio punctis expressae in ectypo non apparent."

---

321 CIG. III, n. 4731 u. 4730, vgl. Add. p. 1202 f.; *Lepsius* VI, t. 80, n. 111 u. 107. — *Kaibel* n. 992 u. 991; *Puchstein* p. 19 ff. (B). — Z. 1—6 und Z. 7—20 wurden früher für zwei verschiedene Inschriften gehalten; die Zusammengehörigkeit der beiden Teile (vgl. über die Anordnung derselben oben p. 121) ist von *Puchstein* erkannt.

Ὅτε σὺν τῇ Σεβαστῇ Σαβείνῃ ἐγενόμην παρὰ τῷ Μέμνονι.
Αὔως καὶ γεράρω, Μέμνον, πάϊ Τιθώνοιο
Θηβάας θάσσων ἄντα Δίος πόλιος,
ἢ Ἀμένωθ, βασίλευ Αἰγύπτιε, τὼς ἐνέποισιν
ἴρηες μύθων τῶν παλάων ἴδριες,
χαῖρε καῖ αὐδάσαις πρόφρων ἀσπάσδ[ε]ο [καὔτα]ν
τὰν σέμναν ἄλοχον κοιράνω Ἀδριάνω.
γλῶσσαν μέν τοι τμᾶξε καὶ ὤατα βά[ρ]βα[ρ]ος ἄνη[ρ]
Καμβύσαις ἄθεος — — — —
δῶκέν τοι ποίναν τῷ — — — —
τῷ 'νήλασ' Ἄπιν κά(κ)τανε τὸν θεῖ[ον].
ἀλλ' ἔγω οὐ δοκίμωμι σέθεν τόδ[ε πνεῦμ' ἀπόλεσθαι·
ψύχαν δ' ἀθανάταν λοῖπον ἔσωσε [δέμας].
εὐσέβεες γάρ ἔμοι γένεται — — — —
Βάλβιλλος τ' ὁ σόφος κἀντίοχος β[α]σίλε[υς]·
Βάλβιλλος γενέταις μᾶτρος βασιλήιδος ἄκ[μας],
τῷ πάτερος δὲ πάτηρ Ἀντίοχος βασίλευς.
κήνων ἐκ γενέας κἄγω λόχον αἷμα τὸ κάλον·
Βαλβίλλας δ' ἔμεθεν γρόπτα τάδ' εὐσέβε[ος].

Z. 7 *ἀσπάσδ[ε]ο [καὔτα]ν* ist hergestellt und ergänzt von *Puchstein*; *Lepsius* hat nur AC, während *Puchstein* auf Lepsius' Abklatsch AϹΠAϹΔ . O . . . . . N liest. — 8 TANϹЄMNANΛΛOXϹ/Λ . . . I AN . . . . . . ω *Lepsius*; TANϹЄMNANΛΛOXONKOIPANωAΔPI\NΩ *Puchstein* nach Leps. Abklatsch. — 9 TMAΞϚ . ΛIω\TΛ∩ . . A . . . ʿAN: . . *Lepsius* TMAΞЄKAIωΛTΛPΛ . B\ . ʾϹANH . *Puchstein.* *τμᾶξε* war bereits von *Kaibel* richtig vermutet; der Rest ist von *Puchstein* gelesen. — 10 Hinter *ἄθεος* gibt *Salt* TONMOYTω∩ . . . . . . , *Bailie* TOMOI . ϹωϹ, *Lepsius* TΛ:PMAYΓAMOMΛ . . . , *Puchstein* (nach Leps. Abklatsch) TO . . AYΓ/ωONΛ . . — 11 Nach dem *τῷ* hat *Salt* ϹωIOIK; *Lepsius* ϹωΠωϹΛЄAOINT\:Ϲ . .; *Puchstein* Ϲω:Ϲ . Ϲ . . O:N . \:Ϲ —

12 τῶ 'νήλασ' Ἄπιν = τῷ (ἐ)νήλασ' Ἄπιν „quo percussit Apim" nach *Puchstein*. Für die zweite Hälfte des Pentameters (ΚΑΤΤΑ :ΘΤΟΝΘΕΙ . . *Lepsius*; ΚΑΤΤΑΝΕΤΟΝΘΕ: . . . *Puchstein*) schlägt *Puchstein* die Lesung κἄκτανε τὸν (sc. σὸν) θέραπα vor; ich habe hierfür κἄκτανε τὸν θεῖον (sc. Ἄπιν) eingesetzt, vgl. n. 323, 2 φαῖνα(ς) τᾶς θείας. — 13 Die Ergänzung von *Puchstein*. — 14 λοῖπον ἴσωσε [δέμας] nach *Franz*. ΛΟΙΤΙΟϹϹѠϹ' *Salt*, ΛΟΙΤΤΟΝΕϹѠϹΕ *Lepsius*; ΛΟΙΤΟΝΕϹѠΟ *Puchstein*. — 15 Nach γένεται gibt *Lepsius* :Τ/:Γ::ΥΟ:: . . . .; *Puchstein* Ι Ι . Ι ΙΤΤΟΝ . ΓΑ. — 16 β[ασ]ίλε[υς]: Τ . . . . . *Lepsius;* Β . . :ΛΕ . . *Puchstein*. — 17 ἄκ[μας]: ΚΑΝΙ *Salt*; ΑΚΛ *Bailie*; ΑΙ *Puchstein* (nach Leps. Abklatsch; bei *Lepsius* selbst fehlen die Zeichen). Dass ΑΚΜΑϹ herzustellen sei, hat bereits *Letronne* vermutet; jedoch ist dies nicht mit Letronne, dem die späteren Herausgeber gefolgt sind, als Eigenname, sondern βασιλήιδος ἄκμας hier wie n. 322 Z. 5 mit *Puchstein* als „regiae stirpis" zu fassen. — 20 ΓΡΟΠΤΑΤΑΔΕΥϹΕΒΕ *Bailie* und *Puchstein*; ΓΡΟΙΤΤΑΤΑΔΕΥΟΤΕ *Salt*; ΓΡΟΠΠΑΤΑΛΕΥϹΕ *L'Hôte*; ΓΡΟΠΠΑΤΑΔΕΓΟΟΞΕͰ *Lepsius*.

---

322 CIG. III, n. 4729, vgl. Add. p. 1202; *Lepsius* VI, t. 80, n. 108. — *Kaibel* n. 989; *Puchstein* p. 25 ff. (C).

Ὅτε τῇ πρώτῃ ἡμέρα οὐκ ἀ|κούσαμεν τοῦ Μέμνονος.
Χθίσδον μὲν, Μέμνο[ν], σίγαις . . . .
ὡς πάλιν ἀ·κάλα τυῖδε Σάβιννα ἀνόδα(?)
π(α)ρπεί(ρ)αισ', ἐράτα μόρφα βασιλήιδος ἄκμας,
ἔλθοίσαι σ'(?) [α]ὖται θήιον ἄχον ἴῃ·
μή καί τοι βασίλευς κοτέσῃ, τό νυ δᾶρον ἀτά[ρβως]
τὰν σέμναν κατέχῃς κουριδίαν ἄλοχον.
κὠ Μέμνων τρέσσαις μεγάλω μέν[ο]ς Ἀδρι[άνοιο]
ἐξαπίνας αὔδασ', ἀ δ' οἴοισ' ἐχάρῃ.

Z. 1/2 ΑΚΟΥϹΑΜΕΝ haben alle Gewährsmänner mit Ausnahme von *Bailie*. *Puchstein* liest mit Bailie ἠκούσαμεν, gibt aber als Lesart des Abklatsches die Form Ʌ, nicht Η, an. — 3 ΜΕ . ΜϹΜΝϹ . Ν . : Γ . ͰϹϹΜ:ΕΚ . . Ѡ ... ΤΙѠΤΑ *Lepsius*; ΜΕΝΜϹΜΝϹ . Ϲ:ΓΑ:ϹΑΤΤΕΚ . ΛѠΤΑ *Puchstein*. — 4 Α:ϹΑΛΑΤΥΙΟΕΟΝΕ:ΝΝΑΑΝϹ . Α *Lepsius*; ΑΚΑΛΑΤΥΙΔ ΕϹΑΒΙΝΝΑΑΝΟΔΑ *Puchstein*. Puchstein schlägt für die 5 letzten Zeichen die Lesung ἀνόδα oder ἀνέβα vor, und verweist auf die Glosse ἐξοδῆσαι · ἐξοδεῦσαι bei Hesych; man vgl. ferner Eur. Cycl. 267 f.: μὴ τὰ σ' ἐξοδᾶν ἐγὼ | ξένοισι χρήματ'. — 5 π(α)ρπεί(ρ)αισ' vermute ich an Stelle der von *Lepsius* als ΠΡΠΕΙΓΑΙϹ (*Puchstein*: ΠΡΠΕΙΓΑΙϹ) abgebildeten Zeichen, indem ich die Worte ὡς πάλιν Σάβιννα ἀνόδα παρπείραισα übersetze: „da Sabina zum zweiten Male kommt und einen Versuch (mit Dir) macht." Dem Dialekte würde besser παρπέρραισ' entsprechen; aber Balbilla schreibt auch Z. 8 κουριδίαν, nicht, wie der Dialekt verlangt, κορριδίαν. *Puchstein* löst die angegebenen 9 Zeichen in ΠΡΠΕΙΓΑΙ, wohinter er ein Verbum finitum vermutet, und Ϲ d. h. die Pronominalform σέ mit elidiertem ε auf,

und lässt mit jenem vermeintlichen Verbum finitum den Nachsatz zu Z. 4 beginnen, während er Z. 6 enger mit den folgenden Versen verbindet; ich glaube den Zusammenhang richtiger aufzufassen, wenn ich Z. 4 und 5 als Vordersatz zu Z. 6 betrachte. — 6 ЄΛΘΟΙϹΑΙϹ . . ΥΤΑΙ *Lepsius*. Dazu *Puchstein*: „litteram incertam inter *ἐλθοίσαι* et *αὔται* incisam Letronnius et Franzius T, Kaibel Γ dederunt: in lapide autem littera rotunda dilucide apparet, quae Saltio O esse, C potius ut Lepsio ita mihi visa est: ut non dubitem legere *ἐλθοίσαι σ' αὔται* i. e. ei (Sabinae) quae ad te (Memnonem) venit." — *ἴη* (ΙΠ) ist von *Puchstein* als Imperativform erkannt. — 7 *μή*: ΜΠ. — *δᾶρον* ΔΛΡΟΝ. — *ἀτά*[*ρβως*]: die Ergänzung von *Puchstein*. — 8 ΚΑΤЄΧΗϹ *Salt* und *Puchstein*; ΚΑΤЄΧЄϹ *Lepsius*. — 9 *μέν*[*ο*]*ς Ἀδρι*[*άνοιο*]: ΜЄΗ ΤϹΑΔΠϹ *Lepsius*; ΜЄΝ . ϹΑΔΡΙ *Puchstein*. *μένος* war bereits von *Franz* (Add.), *Ἀδριάνοιο* von *Kaibel* richtig ergänzt. – 10 *ἀ δ' ὄϊοισ'*: ΛΔΟΙΟΙϹ (von *Franz* gelesen).

---

323 CIG. III, n. 4727, vgl. Add. p. 1202; *Lepsius* VI, t. 78, n. 91. — *Kaibel* n. 988; *Puchstein* p. 29 f. (D).

Ἔκλυον αὐδήσαντος ἔγω 'πὺ λίθω Βάλβιλλα
φώνα(ς) τᾶς θεΐας Μέμνονος ἢ Φαμένωθ·
ἦλθον ὔμοι δ' ἐράται βασιλήιδι τυῖδε Σαβίννα,
ὤρας δὲ πρώτας ἄλιος ἦχε δρόμος,
κοιράνω| Ἀδριάνω πέμπτω δεκότω δ' ἐ|νιαύτω,
(φῶτ)α δ' ἔχεσκε(ν) Ἄθυρ εἴκοσι | καὶ πέσυρα·
εἰκόστω πέμπτω | δ' ἄματι μῆνος Ἄθυρ.

Fehler des Steinmetzen sind: Z. 2 ΦωΝΑΤΑϹ f. *φώνας τᾶς*, Z. 5 ΚΟΙΡΑΝωΙ f. *κοιράνω*, Z. 6 ΕΝΙΑΥΤωΑ f. *ἐνιαύτω φῶτα*, ΔΕΧΕΣΚΕΔΑ ΘΥΡ f. *δ' ἔχεσκεν Ἄθυρ*; vielleicht auch (falls nicht diese Fehler gegen den Dialekt auf Rechnung der Balbilla kommen) Z. 1 *αὐδήσαντος* f. *αὐδάσαντος* und Z. 4 *δρόμος* f. *δρόμοις*. — Z. 3 habe ich *Σαβίννα* beibehalten, obwol *Puchstein* die Form p. 29 unter den mit *ι* adscriptum geschriebenen Dativen als *Σαβίνναι* aufführt; denn *Salt* und *Lepsius* haben übereinstimmend ΣΑΒΙΝΝΑ, ohne Ι dahinter, und Puchstein gibt da, wo man über etwaige Abweichungen von Lepsius Auskunft erwarten dürfte, nicht an, dass bei dieser Inschrift die Abbildung von Lepsius in irgend einem Punkte durch den Abklatsch berichtigt werde. Dass *Bailie* (dem *Kaibel* folgt) ΣΑΒΙΝΝΑΙ liest, kommt nicht in Betracht, denn Bailie hat auch in Z. 5 hinter *δεκότω, πέμπτω, ἐνιαύτω* und Z. 7 hinter *εἰκόστω*, *πέμπτω* überall aus freien Stücken ein Ι hinzugefügt.

Die thessalischen Inschriften

von

August Fick.

Abkürzungen:

Heuzey, Mt. Olympe = *Heuzey*, Le mont Olympe et l'Acarnanie. Paris 1860.

Heuzey et *Daumet* = *Heuzey* et *Daumet*, Mission Archéologique de Macédoine. Paris 1876.

Leake NG. = *Leake*, Travels in Northern Greece. 4 Vol. London 1835.

Ussing = *Ussing*, Inscriptiones Graecae ineditae. Havniae 1847.

I. Thessaliotis.

A. Pharsalos.

a) In vorionischer Schrift:

324 „*Hadji Amar*, à 9 kilomètres O. de *Pharsale*) dans la direction de l'ancienne *Proerna*. Sur un long bandeau de pierre, servant de linteau de porte dans l'église ruinée.“ *Heuzey* et *Daumet* p. 424. Besser gelesen von *Lolling* Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 226. Vgl. *v. d. Pfordten* de dial. Thessal. p. 5; Vf. in BB. V, p. 3; *Meister* Dial. I, p. 291; *Röhl* IGA. n. 325; Imagines inscr. gr. ant. p. 19.

[Σᾶμα τ]όδ' ἁ μάτηρ Διοκλέαι ἔσστασ' Ἐχεναΐς,
[παῖς] ὃ Σαωτάνορος ὤλετο ὢν ἀγαθός
[σοὶ δὲ, Διο]κλέα, τεῖος ἀδελφεὸς ἔσσταγε λο[ίβαν]
[πᾶς δὲ κα]τοικτίρας ἄνδρα ἀγαθὸν παρίτω.

V. 1 und 4 sind sicher ergänzt. — V. 2 liest *Röhl* *ἐσγόνωι ὅς ποτ' ἄνωρ* (= *ἀνήρ*), *Meister* *υἱὸς Δωπᾶνορος*, *Lolling* *γοῶσα ὅτ' ἀνώρως*; mit *Σαωτάνορος* vgl. *Σωτάνδρου* auf einer thessalischen (vorrömischen) Inschrift bei *Leake* NG. n. 220. — V. 3 liest *Röhl* —⏑⏑— *ἐλτειος*, *ἀδελφεὸς ἔσσταγε λο[ίβαν]*, indem er *ἔσσταγε* = *ἔσταξε* fingiert; *Meister* *[πὰρ δὲ Διο]κλέα[ι ϝ]ὸς ἀδελφεὸς ἔσστ' Ἀγέλ[αος]*: alles ganz unsicher.

---

325 „Petite plaque quadrangulaire dans une maison de la haute ville (*Phersala*), sur les pentes au-dessous de l'acropole antique“ *Heuzey* et *Daumet* n. 201 p. 428. *Röhl* IGA. n. 327.

Δάϝων τάφρ[ο]|δίται τᾶ Πειθῶ.

Vgl. *ἐπὶ τῶ βώμω Ἀφροδίτας τᾶς Πείθως* ob. n. 293. — *Λάϝων* ist Koseform zu dem thessalischen Namen *Λάοχος* *Demosth.* XVIII, 295.

---

b) In ionischer Schrift:

326 „*Rhizi*, village à 4 kilom. de *Pharsale*, sur le plateau, qui domine la ville au sud. Dalle épaisse de marbre noir, dans l'église.“ *Heuzey* et *Daumet* n. 199 p. 425. Schon früher von *Heuzey* veröffentlicht im Annuaire de l'Association pour l'encouragement des Études Grecques 1869 p. 114 ff. — Vf. in BB. V, p. 4 ff.

Ἀ[γαθᾶ τύχα·] ἁ πόλις Φαρσαλίουν τοῖς καὶ οὑς ἐξ ἀρ-
χᾶς συμπολιτευομένοις καὶ συμπο|λ[εμεισάντε]σσι πάνσα

προθυμία ἔδουκε τὰν πολιτείαν καττάπερ Φαρσαλίοις τοῖς | ἐ[ξ ἀρχᾶς πολ]ιτευομένοις, ἐδούκαεμ μὰ ἐμ Μακουνίαις τᾶς ἐχομένας τοῦ Λουέξχου | γᾶ[ς μόραν πλέ]θρα ἑξείκοντα ἑκάστου εἰβάτα ἔχειν πατρουέαν τὸμ πάντα χρόνον .|| τ[αγευόν]τ[ουν] Εὐμειλίδα Νικασιαίου, Λύκου Δρουπακείου, Ὀτολύκου Μνασιππείου, Λύκου | Φερεκ[ρατ]είου, Ἀντιόχου Δυνατείου.

Unter der Inschrift folgen in 4 Columnen neben einander die Namen der mit Bürgerrecht und Landbesitz Begabten.

I. Columne: *Ὀρόβις Κολύσσταιος. Φιλοκράτεις Φιλούνειος. Χαρικλε[ῖς] Φιλοχάρειος. Κλέουν Ἡρακλείδαιος .| Φαλαρίουν Σαρδούνειος. Κ[ο]λύσστας Ὀροβίειος. Ἀσστόμαχος Ὀροβίειος. Παρμενί[σ]κος Ἀγαθούνειος. [Μυ]λλίνας Βιρρούνειος .| Βίρρουν Μυλλίναιος. Γάλιος Πολυκλείτειος. Ὀνάσιμος Νικηράτειος. Παρμενίσκος Σαρδούνειος. Καλλίστρατος Εὐδόξειος .| Εὔδοξος Καλλιστράτειος. Φίλα[γ]ρος Φειδούνειος. Φάλακρος Οὐφελίμειος. Φάλακρος Ἱπποκράτειος. Πείσσας Ἀργούνειος .| Ἀσσκλαπιάδας Δαμούνειος. Δράσστας Αἰσσχίναιος. Εὐφρόνιος Μαντίκλειος. Πίτοινος Ἀντιόχειος. Ὀνύμαρχος Χάββειος .| Εὐκρατίδας Χάββειος. Φιλόνικος Γενναίειος. Σπύραγος Γενναίειος. Ἄσκετος Σαβυρούνειος. Νικόμαχος Ἀναξάνδρειος .| Ἀγάσσας Μινδύειος. Καλλικλέας Μινδύειος. Φιλίνιχος Παρμενιούνειος. Ἄσσας Δενδίλειος. Δενδίλος Ἄσσαιος .| Παύσουν Παυσανίαιος. Παυσανίας Παυσούνειος. Νικίας Φιλοξένειος. Ξενόφαντος Νικίαιος. Φιλόξενος Νικίαιος .| Σπεύδουν Ἀλαθονίκειος. Ἱπποκλέας Σπευδούνειος. Φιλούτας Σπευδούνειος. Ἀλεξίμαχος Ἀλεξιούνειος. Σουσίχαρμος Ἀλεξιούνειος .| Μιλτίας Σιμμίαιος. Σιμμίας Μιλτίαιος. Ἀπερά-ξεις Ὑβριλάειος. — — σθένειος. — — γένειος .| — [Δυν]άτειος.*

II. Columne: *Ἐπικρατῖνος Ἰσμηνίαιος. Λυσίμαχος Λυσούνειος. Ἀντιγένεις Φιλοξένειος. Κριτόλαος Ἀντιγένειος .| Ἔχιππος Ξενοκλέαιος. Δίφιλος Πύρρειος. Πυθοκράτεις Ἐπιγένειος. Θέστουρ Νικάνδρειος. Ἄσσος Ἀργούνειος .| Μένουν Ἀντόχειος. Τιμόξενος Ξενοτίμειος. Θίβρουν Ὑβρίσσταιος. Βίρρουν Χορριούνειος. Αὐτόνοος Μύλλειος .| Δεινίας Δαμοφίλειος. Ἡρακλείδας Γασστρούνειος. Σιμίουν Γασστρούνειος. Σατυρίουν Νικούνειος. Βατθέκας Βασανίειος .| Δάμουν Εὐφρονίειος. Καλλικλέας Αἰσσχίναιος.*

Ὑβρίσστας Δικαίειος. Ἱέρουν Στρατούνειος. Καρίουν Ἱπποκράτειος .| Ἱπποκράτεις Καριούνειος. Σίμουν Ἀριστούνειος. Ξενοκράτεις Ἀριστοίνειος. Φερένικος Κεφαλούνειος. Μάχιος Κεφαλούνειος .| Σουκράτεις Λυσανίαιος. Γενναῖος Ἀσάνδρειος. Δαμοπείθεις Ἀλεξίειος. Ἀστύλος Στροφάκειος. Εὔδοξος Ἀσούνειος .| Λέουν Καλλιφάνειος. Γέραιος Καλλιφάνειος. Ἀριστόφιλος Ἀριστοίνειος. Δρουπύλος Πιτοίδαιος. Μέννεις Ἱσστιαίε[ι]ος .| Ὑβρίστας Εὐβοίειος. Μνασίδαμος Ἐχέμμαιος. Γενναῖος Θεορδότειος. Φίλιππος Ἀντιφάνειος. Ἀντιφάνεις Φιλίππειος .| Φειδίας Αὐτοβούλειος. Θεόφιλος Ἐπικρατίδαιος. Βρέχας Ὑβρίσταιος. Πολίτας Εὐξενίδαιος. Εὐξενίδας Πολίταιος .| Σατυρίουν Ὑβρίσταιος.

III. Columne: *Ὄνασος Θεοδούρειος. Θεόδουρος Ὀνάσειος. Ἀνδρόμαχος Φαλα[ίκ]ειος. Διότιμος Φαλαίκειος .| Πέτρουν Παμβούταιος. Ἀντιγένεις Ἀντιγένειος. Ἄρχιππος Λεοντοκράτειος. Ἀγάθαρχος Νικούνειος. Κιθαίρουν Εὐφρανόρειος .| Ἀνδροκλεῖς Ἀνδρέαιος· Εὐπόλεμος Δεινομένειος. Βάκχιος Δεινομένειος. Αὐτόνοος Ἀγαθούνειος. Ἀγάθουν Αὐτονόειος .| Δρομίσσκος Ἀγαπύρρειος. Σῖμος Ἀντιγένειος. Ἀμοίβας Καλλιστράτειος. Δεινίας Ταυρούνειος. Μικκύλος Λυσιπόνειος .| Ἡρακλείδας Μικκύλειος. Λυσίπονος Μικκύλειος. Σῖμος Ἀγαθοκλέαιος. Ἄσανδρος Πυρρίαιος. Παρμενίσκος Ἁρμοδίειος. Μνασίμαχος Ἀσστονόειος. Καλλικλέας Ἀσστονόειος. Φοξῖνος Ἀσστονόειος. Κλεοφάνεις Δ[α]ματρίειος. Ἀσστομείδεις Κλεοθοίνειος .| Βούθοινος Παιδίναιος. Παρμενίουν Παιδίναιος. Φρυνίσσκος Εὐαγόρειος. Βούδουν Καλλιστράτειος. Ἀμείσσας Πιθούνειος .| Μαρσύας Ἀμύνταιος. Πολυκράτεις Μαρσύαιος. Δεινίας Μαρσύαιος. Εὔδαμος⟨ς⟩ Κλεοθοίνειος. Ἀντίγονος Μελανθίειος .| Στρατόνικος Ἀργούνειος. Χρείσουν Στρατονίκειος. Μελάνιππος [Π]ερραίειος. Ἀγέμαχος Περραίειος. Παύσουν Περραίειος .| Πέρρας Χαυλάειος. Ἀντιμένεις Ἀγελάειος. Νέουν Μελανιόρειος. Αἰσσχύλος Μνασούνειος. Φιλόξενος Μνασούνειος .| Εἰρουίδας Μνασούνειος.*

IV. Columne: *[Λ]ύκος Χανίειος. Νικάσσας Μικύλλειος. Ἀμύντας Αὐτονόειος. Λυκίας .| Εὐφρόνιος. Μικίνας. Κεφάλουν. Εὐφρόνιος. Εἰρουΐδας .| Γίγουν. Ἀγάθουν. Κεφάλουν. Σῖμος. Πείθουν .| Δαμάρατος. Γλαῦκος. Πυθόρμας. Ἀγροίτας. Κλεογένεις Σίμειος .| Κλεῖτος. Σου-*

σίας. Νόστιμος. Δέξανδρος. Αὐτόλυκος.| Ἀρκέσουν. Ἡρακλείδας.

Versehen des Steinmetzen sind: *Παρμενικος* I, 8 (für *Παρμενίσκος*), *Ἱσστιαῖος* II, 39 (für *Ἱσστιαίειος*), *Λεματρίειος* III, 28 (für *Λαματρίειος*). — Für ΦΙΛΑΓΡΟΣ I, 16 habe ich mit Hinblick auf *Φιλάγρειος* n. 345,$_{65}$ *Φίλα[γ]ρος* geschrieben, *Ἀπεράξεις* I, 47 ist wol *Λαχράτεις* zu lesen, ebenso *Περραίειος* III, 42 für *Γερραίειος* *Heuzeys*. — *Ἀντόχειος* II, 10 lässt sich halten, vgl. *Ξενοίτας Ἀντόχου* Kreter aus *Axos* bei *Wescher-Foucart*, Inscr. recueillies à Delphes n. 286. — *Πίτοινος* I, 23 und *Πιτοίδαιος* II, 38 vergleiche man mit *Πιτοίναιος* n. 345,$_{53}$.

---

327 „*Phersala*. Deux plaques de marbre blanc." *Heuzey* et *Daumet* n. 202 u. 203, p. 428. — BB. V, p. 8.

A [Φαρσάλι]οι ἀνεθείκαιν | [εὐξάμ]ενοι Διὶ Σουτεῖρι | [ταγ]ευόντουν | — αος Βλιχανείου ‖ — μάχου Σκολλείου | — [κ]λέαος Ἀστονοείου | — ου Μεννείου | — όχου Φιλονικείου.

B [ταγευόντουν] | — — ινείου | — — ογενείου | — Ἐμπεδιουνείου | — ιχαίου Ἀγειτουρείου ‖ [Μελα]νίππου Παναιρείου.

Zu dem Namen *Βλίχανος* vgl. Hesych: *βλίκανον· βάτραχον· καὶ βλίχαν*.

---

328 „*Bekidaes*, village située a 11 kilomètres au N. E. de *Pharsale*" — „gravée sur une stèle en marbre noir." *Heuzey* et *Daumet* n. 208 p. 430. — BB. V, p. 9.

ΑΦΘΟΝΕΤΩ
ΜΑΝΙ+ΕΩ

d. i. Ἀφθονήτω Μανιχείω.

---

329 „*Phersala*. Stèles en marbre blanc etc." *Heuzey* et *Daumet* n. 205 u. 206, p. 429. — BB. V, p. 8.

A. Χόριλλος Μενεκρά|τειος ἀνέθηκε | Ἀσκληπιῶι.

B. Λεωνίδας Κεφαλίνειος ἀνέθηκε.

B. Kierion.

330 Münzen der Stadt zeigen die Inschrift ΚΙΕΡΙΕΙΩΝ *Mionnet* III, p. 281 vom Nom. *Κιεριεύς*; vgl. *Κιεριέως* (Gen. Sg.) auf einer jüngeren Inschrift, gefunden zu Larisa, *Ussing* n. 14.

II. Hestiaeotis.

A. Matropolis.

331 „At *Paleokastro* (= *Metropolis Hest.*) in the wall of a house; the inscription was twice as long, but not broader“ *Leake* pl. XLI, n. 219, vgl. NG. IV, p. 509 „the letters are of the best times, but small and much defaced“; *Ahrens* Dial. II, p. 530; *Keil* Inscript. Thessal. tres p. 12; BB. V, p. 9; *Meister* Dial. I, p. 291 Anm.

— *ιοίνειος. Ἀντιφ[ά]|νεις Πυρρίναι[ο]|ς. Ἀστόμαχος [Δ]αμαινέτειος. [Π]||άναιος [Π]απ[πο|ύ]νειος. [Πανσ|α]νίας Εὐκλε[ί|δ]αιος. Ἀνδρόμ[α|χο]ς Θεορδότειο[ς. || Θρ]ασύας Εὐ-|οφελίνειος. Δ[ι]|ονύσιος Κλιον|[ίδ]αιος. Πάρμε|[νις Τελ]εύταιος. || [Ἴ]ουν Ἀ[ρ]νιάδαιος. | Ἡρακλείδας | [Με]λαν[ιόρ]ειος. | [Οὐ]φέλιμος | Ἑρμίαιος. || Ἐροτοκλία[ς | Ἡ]ρακλείδαιος. | [Μέ]ννιος Ἐρα —.*

Z. 10 *Θρασύας* vgl. *Θρασυμείδεις* n. 345, 69. — 9 vgl. *Γενναῖος Θεορδότειος* n. 326, II, 42. — 19 *Μελανιόρειος* auch n. 326, III, 47.

---

332 „On the site of *Metropolis* of Upper Thessaly I purchased a silvering for the finger, inscribed

Ἀττύλας

in letters of gold beautifully formed.“ *Leake* NG. IV, 445.

---

333 *Leake* pl. XLI, n. 218, vgl. NG. IV, 499.

Ποσειδῶνι Κουερίωι | Κεφάλων Βυκίνου.

Zwar nicht im Dialekt, doch ist der Beiname des Poseidon *Κουέριος* bemerkenswert, vgl. *Κουάριος* Fluss Thessaliens.

B. Gomphoi.

334 Die Münzen der Stadt haben die Aufschrift ΓΟΜΦΙΤΟΥΝ = *Γομφιτοῦν*. *Mionnet* III, p. 284 (bestätigt von *Friedländer* Arch Ztg. 1876 p. 33). Dies ist nicht aus *Γομφιτάουν* contrahiert, sondern geht auf das Ethnikon *Γομφιτός*. Die Ethnika auf *τός* sind bei den Nordgriechen beliebt: *Βοιωτός, Ἀποδωτός* (Aetol.), *Ὀρεστός* (Maked. = *Ὀρέσται* Arch. Ztg. XXXVIII, 159), am häufigsten in Epirus, an dessen Grenze Gomphoi lag: *Δοισσατός, Καρτατός, Κλαθιατός, Ὀρματός, Ὑγχηστός, Φοινατός* lehren uns die dodonäischen Inschriften neben *Θεσπρωτός* kennen.

C. Trikka.

335 „à *Palama*, village voisin de *Triccala*, dans une église" *Heuzey* Mt. Olympe n. 58. — BB. V, p. 10.

Νέαν[θ]ος πατήρ· | Πιθαιοῦ μάτηρ μνᾶμα | ἀνέθηκε Ἀγεσίαι πόλλ' ἐπ|οδυρομένη.

Der Dialekt ist nicht rein.

D. Pelinna.

336 „At *Paleo Gardhiki*" (nach *Leake* = *Pelinna*) pl. XXXV, n. 172, vgl. NG. IV, 288. — BB. V, p. 11.

Πετραιονίκα | Δερδαία | ἀνέθηκεν.

III. Pelasgiotis.

A. Pherai mit Pagasai.

337 Stele: *Leake* pl. XL, n. 211, vgl. NG. IV, 443. — BB. V, p. 11.

Ἀγλαὶς Ἱππολύτεια | [Λ]ευκαθέαι

Vgl. *Λευκάθεα* Fest zu Teos CIG. 3066, *Λευκαθιών* Monat in Lampsakos CIG. Add. 3641 b, *Λευκαθεών* Monat auf Chios Bull. de Corr. Hell. III, p. 242.

---

338 Statuenbasis: *Ussing* n. 20, p. 32. — BB. V, p. 11–12.

Κλιόμαχος | Μολόσσειος | Ἀσκλαπιοῦ.

---

339 „*Pheris* in sepulcreto" *Ussing* n. 50, p. 40; *Dittenberger* Hermes XIII, 396. — BB. V, p. 12.

Ἀνθρουπύλα | Ἀντικράτεια.

Vgl. *Ἄνθρωπος* Olympionike *Aristot.* Eth. Nikom. VII, 6, 1247 b, 35; *Ἀνθρουπύλειος* n. 345, 80.

---

340 „At *Petra* on a stone" *Leake* pl. XL, n. 209, vgl. NG. IV, 445. — BB. V, p. 12.

Ἀττίλα | Εὐρυπόθεια.

---

341 „ΦΕΡΑΙΟΥΝ, das einzige *ου* auf einer Silbermünze. — Diese Münze, welche gewiss nicht über Philipp II hinaufreicht, bietet das älteste

Beispiel von *ου* statt *ω*" (auf Münzen), ***Friedländer*** Arch. Ztg. 1876, p. 33. — Des alten *ει* wegen bemerke auf Münzen von ***Pherai*** saec. 4 *Τεισιφόνου* ***Mionnet*** III, p. 309. Dazu der thessalische Name *Φόννιος* in Metropolis, ***Leake*** NG. n. 220.

---

342 ***Pagasai***, Hafenstadt von ***Pherai***. ***Leake*** NG. n. 198 „on a large rock near the ruins of Pagasae in large letters."

ΕΠΙΔΟ
ΙΣ

d. i. ἐπιδό[τα]ις.

Zu dem Götterbeinamen *ἐπιδότης* = *ἐπιδώτης* vgl. ***Paus.*** II, 10, 2; II, 27, 6; III, 17, 19; VIII, 9, 2.

B. Larisa.

a) In vorionischer Schrift.

343 u. **344** Zwei Grabstelen, hgg. von ***Boissevain*** in Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 78 (= ***Röhl*** Imag. inscr. Graec. ant. p. 19 n. 7 u. 5).

343 Πολυξεναία ἔμμι.

Vorn muss ein Name fehlen. *Πολυξεναία* ist Metronym. Gewisse Frauenzimmer wurden in Larissa auch noch später nach der Mutter benannt, vgl. ***Ussing*** n. 34: *Αἴθρα ἡ παὶς Σωπάτρας, ἥρως χρηστὲ χαῖρε.*

344 Ϝεκέδαμος.

Der Name ist identisch mit *Ϝεκάδαμος* IGA. n. 131, vgl. *διέ* = *διά* n. 345.

---

b) In ionischer Schrift.

345 Gefunden von ***Lolling*** und hgg. in Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 61 ff. Vgl. ***Robert*** Hermes XVII, 467 ff. u. XVIII, 318; ***Blass*** Fleckeisens Jahrbücher 125, p. 525. — BB. VII, 277 ff.

1 [Ταγ]ευόντουν Ἀναγκίπποι Πετθαλείοι, Ἀριστονόοι Εὐ-
2 νομείοι, Ἐπιγένεος Ἰασονείοι, Εὐδίκο[ι | Ἀδ]αμαντείοι, Ἀλεξία Κλεαρχείοι, γυμνασιαρχέντος Ἀλεύα Δαμοσθενείοι
3 Φιλίπποι τοῖ βασιλεῖος ἐπιστολὰν ἀ|[π]υστέλλαντος ποτ-τὸς ταγὸς καὶ τὰν πόλιν τὰν ὑπογεγραμμέναν· Βασι-
4 λεὺς Φίλιππος Λαρισαί|ων τοῖς ταγοῖς καὶ τῆι πόλει χαί-ρειν. Πετραῖος καὶ Ἀνάγκιππος καὶ Ἀριστόνους, ὡς ἀπὸ
5 τῆς πρεσβείας ἐγένοντο ‖ ἐνεφάνιζόν μοι, ὅτι καὶ ἡ ὑμετέρα πόλις διὰ τοὺς πολέμους προσδεῖται πλεόνων οἰκητῶν·
6 ἕως ἂν οὖν καὶ ἑτέ|ρους ἐπινοήσωμεν ἀξίους τοῦ παρ' ὑμῖν πολιτεύματος ἐπὶ τοῦ παρόντος κρίνω ψηφίσασθαι ὑμᾶς,

7 ὅπως τοῖς κατοι|κοῦσιν παρ' ὑμῖν Θεσσαλῶν ἢ τῶν ἄλλων
Ἑλλήνων δοθῆι -ἡ- πολιτεία· τούτου γὰρ συντελεσθέντος
8 καὶ συνμεινάν|των πάντων διὰ τὰ φιλάνθρωπα πέπεισμαι
ἕτερά τε πολλὰ τῶν χρησίμων ἔσεσθαι καὶ ἐμοὶ καὶ τῆι
9 πόλει καὶ τὴν | χώραν μᾶλλον ἐξεργασθήσεσθαι . ἔτους β'
Ὑπερβερεταίου κα' ψαφιξαμένας τᾶς πόλιος ψάφισμα‖
10 τὸ ὑπογεγραμμένον· Πανάμμοι τᾶ ἕκτα ἐπ' ἰκάδι σύνκλει-
11 τος γενομένας ἀγορανομέντουν τοῦν ταγοῦν πάντουν Φιλίπ-
ποι τοῖ βασιλεῖος γράμματα πέμψαντος ποττὸς ταγὸς καὶ
12 τὰν πόλιν, δι(έ)κι Πετραῖος καὶ Ἀνάγκιππος καὶ | Ἀρι-
στόνοος, οὓς ἀττᾶς πρεισβ(εί)ας ἐγένονθο, ἐνεφανίσσοεν
13 αὐτοῦ, πόκκι καὶ ἁ ἀμμέουν πόλις διὲ τὸς πολέμος πο|τε-
δέετο πλειόνουν τοῦν κατοικεισόντουν, μέσποδί κε οὖν καὶ
14 ἑτέρος ἐπινοείσουμεν ἀξίος τοῖ πὰρ ἀμμὲ | πολιτεύματος
ἐττοῖ παρεόντος κρεννέμεν ψαφίξασθειν ἀμμέ, ο-ὔ-ς κε
15 τοῖς κατοικέντεσσι πὰρ ἀμμὲ Πετθ[α]‖λοῦν καὶ τοῦν ἄλλουν
Ἑλ(λ)άνουν δοθεῖ ἁ πολιτεία· τοίνεος γὰρ συντελεσθέντος
16 καὶ συνμεννάντουν πάν|τουν διὲ τὰ φιλάνθρουπα πεπείσ-
τειν ἄλλα τε πολλὰ τοῦν χρεισίμουν ἔσσεσθειν καὶ ἑ-α-υτοῦ
17 καὶ τᾶ πόλι καὶ | τὰν χοῦραν μᾶλλον ἐξεργασθείσεσθειν,
ἐψάφιστει τᾶ πολιτεία πρασσέμεν πὲρ τοῦννεουν καττὰ ὁ
18 βα|σιλεὺς ἔγραψε καὶ τοὶς κατοικέντεσσι πὰρ ἀμμὲ Πετθα-
19 λοῦν καὶ τοῦν ἄλλουν Ἑλλάνουν δεδόσθειν τὰν πολιτείαν
καὶ αὐτοῖς καὶ ἐσγόνοις καὶ τὰ λοιπὰ τίμια ὑπαρχέμεν
20 αὐτοῖς πάντα, ὅσσα περ Λα-ρι-σαίοις, φυλὰς ἑλομέ‖νοις
ἑκάστου, ποίας κε βέλλειτει, τὸ μὰ ψάφισμα τόνε κῦρρον
21 ἔμ(μ)εν καππαντὸς χρόνοι καὶ τὸς ταμίας ἐσδό|μεν ὀνγρά-
ψειν αὐτὸ ἐν στάλλας λιθίας δύας καὶ τὰ ὀνύματα τοῦν
22 πολιτογραφειθέντουν καὶ κατθέμεν | τὰμ μὲν ἴαν ἐν τὸ
ἱερὸν τοῖ Ἀπλοῦνος τοῖ Κερδοίοι, τὰμ μὰ ἄλλαν ἐν τὰν
23 ἀκρόπολιν καὶ τὰν ὀνάλαν κίσκε γι|νύειτει ἐν τάνε δόμεν·
καὶ ὕστερον Φιλίπποι τοῖ βασιλεῖος ἐπιστολὰν ἄλλαν ἀ-
24 πυστέλλαντος ποτ|τὸς ταγὸς καὶ τὰν πόλιν ταγευόντουν
Ἀριστονόοι Εὐνομείοι, Εὐδίκοι Ἀδαμαντείοι, Ἀλεξίπποι
25 Ἱππολοχείοι, ‖ Ἐπιγένεος Ἰασονείοι, Νυμεινίοι Μνασιαίοι,
γυμνασιαρχέντος Τιμουνίδα Τιμουνιδαίοι τὰν ὑπογεγραμ-
26 μέν(α)ν· | Βασιλεὺς Φίλιππος Λαρισαίων τοῖς ταγοῖς
καὶ τῆι πόλει χαίρειν . Πυνθάνομαι τοὺς πολιτογραφη-
27 θέντας κατὰ | τὴν παρ' ἐμοῦ ἐπιστολὴν καὶ τὸ ψήφισμα
τὸ ὑμέτερον καὶ ἀναγραφέντας εἰς τὰς στήλας ἐκκεκολάφ-
28 θαι . εἰ|περ οὖν ἐγεγόνει τοῦτο, ἠστοχήκεισαν οἱ συνβου-

29 *λεύσαντες ὑμῖν καὶ τοῦ συμφέροντος τῆι πατρίδι | καὶ τῆς*
ἐμῆς κρίσεως· ὅτι γὰρ πάντων κάλλιστόν ἐστιν ὡς πλεί-
30 *στων μετεχόντων τοῦ πολιτεύματος ‖ τήν τε πόλιν ἰσχύειν*
καὶ τὴν χώραν μὴ ὥσπερ νῦν αἰσχρῶς χερσεύεσθαι, νομίζω
31 *μὲν οὐδ' ὑμῶν οὐθένα (ἃ)ν ἀν|τειπεῖν, ἔξεστι δὲ καὶ τοὺς*
λοιποὺς τοὺς ταῖς ὁμοίαις πολιτογραφίαις χρωμένους θεω-
32 *ρεῖν, ὧν καὶ οἱ Ῥωμαῖ|οί εἰσιν, οἳ καὶ τοὺς οἰκέτας ὅταν*
ἐλευθερώσωσιν προσδεχόμενοι εἰς τὸ πολίτευμα καὶ τῶν
33 *ἀρχείων με‖[ταδι]δόντες καὶ διὰ τοῦ τοιούτου τρόπου οὐ*
μόνον τὴν ἰδίαν πατρίδα ἐπηυξήκασιν, ἀλλὰ καὶ ἀποικία[ς]
34 *σχεδὸν | [εἰς ἑβ]δομήκοντα τόπους ἐκπεπόμφασιν· πλ[ὴ]ν ἔτι*
35 *γε καὶ νῦν παρακαλῶ ὑμᾶς ἀφιλοτίμως προσελθεῖν ‖ [πρὸς*
τὸ] πρᾶγμα καὶ τοὺς μὲν κεκριμένους ὑπὸ τῶν πολιτῶν
36 *ἀποκαταστῆσαι εἰσστὴν πολιτείαν, εἰ δέ | [τινες ἀ]νήκεστόν*
τι πεπράχασιν εἰσστὴν βασιλείαν ἢ τὴν πόλιν ἢ δι' ἄλλην
37 *τινα αἰτίαν μὴ ἄξιοί εἰσιν | [μετέχ]ειν τῆς στήλης ταύτης,*
περὶ τούτων τὴν ὑπέρθεσιν ποιήσασθαι, ἕως ἂν ἐπιστρέ-
38 *ψας ἀπὸ τῆς | [στρατ]είας διακούσω· τοῖς μέντ[ο]ι κατη-*
γορεῖν τούτων μέλλουσιν προείπατε, ὅπως μὴ φανῶσιν
39 *διὰ [φι|λοτ]ιμίαν τοῦτο ποιοῦντες. ἔτους ζ' Γορπιαίου ιγ'*
40 *ψαφιξαμένας τᾶς πόλιος ψάφισμα τὸ ὑπογε‖[γ]ραμμέ-*
νον· Θεμιστίοι τᾶ ὑστερομειννία ἀγορανομέντος Ἀλεξίπποι
41 *πὲρ ἱεροῦν, Ἀλεξίπποι λέξα[ν]|τος ἐψάφιστει τᾶ πολιτεία*
ὅσσουν μὲν ἐφανγρένθειν κινες τοῦν (πε)πολιτογραφειμένουν
42 *τὸς ταγὸς ἐγγρά[ψαν]|τας ἐν λεύκουμα ἐσθέμεν αὐτὸς ἐν*
τὸν λιμένα, τοῦ[μ μ]ὰ λοιποῦν τοῦν πεπολιτογραφειμένουν
43 *καττὰν ἐπιστ[ο]|λὰν τοῖ βασιλεῖος τὰ ὀνύματα καὶ τὰς*
ἐπιστολὰς τοῖ βασιλεῖος καὶ τὰ ψαφίσματα τό τε ὑππρο-
44 *[τ]ᾶς γενόμενον | καὶ τὸ τᾶμον ὀγγράψαντας ἐν στάλλας λι-*
θίας δύας κατθέμεν τὰν μὲν ἴαν ἐν τὸν ναὸν τοῖ Ἀπλοῦ-
45 *νος τοῖ Κερδοίοι ‖ τὰν δὲ ἄλλαν ἐν τὰν ἀκρόπολιν ἐν τὸν*
ναὸν τᾶς Ἀθάνας καὶ τὰν ὀνάλαν τὰν ἐν τάνε γινυμέναν τὸς |
46 *<τὸς> ταμίας δόμεν ἀττᾶν κοινᾶν ποθόδουν, τὸ μὰ ψά-*
φισμα τόνε κῦρρον ἔμμεν καππαντὸς χρόνοι. Οἱ πεπολιτο-|
47 *γραφειμένοι κάττε τὰς ἐπιστολὰς τοῖ βασιλεῖος καὶ καττὰ*
ψαφίσματα τᾶς πόλιος· |
48 *Σαμοθρᾶκες: Σιμίας Φαλάκρειος.*
49 *Κραννούνιοι: Ἀγεισίνοος Λυκίνειος [:] Φάλα|κρος Σιμίαιος:*
Σιμίας Φαλάκρειος: Λυσίας Φιλοκλεῖος: Ἐπικράτεις Ἐπι-
50 *κρατίδαιος: Λυκῖνος Πολίταιος: Ἆγις Μενά[ν]‖δρειος:*
Παρμενίσκος Σουσιπολίειος: Ἱππόστρατος Δικαιοκράτειος:

51 *Ἀντίγονος Κρατεισιμάχειος: Δικαιοκράτεις | Μοκ. τίνειος:*
Σύχουν Ἀντιγόνειος: Πολύνικος Σιμμιούνειος: Ἀρχαιοκρά-
52 *τεις Ἱπποστράτειος: Βοΐσκος Φιλολάειος: | Κλεονίδας*
Εὐδάμειος: Θεόδοτος Εὐδάμειος: Λασθένεις Μενούνειος:
53 *Μένουν Λασθένειος: Δαμοκράτεις Πολυ|γνούτειος: Ἀλκί-*
νοος Φιλοφείρειος: Νειλεὺς Πιτοίναιος: Ἱερομνάμουν Πο-
54 *λυγνούτειος: Ὅπλουνος Πιθούνε[ι]|ος: Νικόλαος Ἀγεισίαιος:*
Στράτουν Ἀγεισίαιος: Ἀντιγένεις Ἀμφίαιος: Δύνατος
55 *Μαχίνειος: Πάμφιλος Εἰμούνειο[ς]: ‖ Χαίουν Πιθούνειος:*
Ἀντιγένεις Σουσιβίειος: Πετθαλὸς Πολίταιος: Θέρσουν
56 *Νικοδρόμειος: Σούσιππος Μενού|νειος: Μενίσκος Μενού-*
νειος: Κίμουν Ἀρειγούνειος: Σούστρατος Ἀρειγούνειος:
57 *Λυκῖνος Εὐδάμειος: Φιλῖνος | Φιλομείλειος: Λεσχίνας*
Στασούνειος: Στάσουν Δικαιοκράτεις Λεσχίναιοι: Ἀντι-
58 *φάνεις Κοροίνειος: Ἀρισ[το]|φάνεις Κορούνειος: Νικίας*
Ἀρχελάειος: Φρῦνος Ἀριστοφάνειος: Ἀρίσταρχος Ἀρι-
59 *στοφάνειος: Ἀνάξα[ρχ]ος Μενύλειος: | Πάντιος Ξενούνειος:*
Εὐβίοτος Κοπβίδαιος: Μελαμπρίας Κοπβίδαιος: Ἀρ-
60 *ναῖος Παρμενιούνειος: Ἐπίγονος Μικίναιος: ‖ Θερσέας*
Πεταλίαιος: Πεταλίας Θερσέαιος: Ἀγαθοκλέας Βουλι-
ούνειος: Ἀτθόνειτος Ἀγαθοκλέαιος: Δαμόνικος Βουλι-|
61 *ούνειος: Σιμμίας Τιμογένειος: Παρμενίσκος Παρμενιού-*
62 *νειος: Νίκουν Νικόρραιος: Σουτ[άδ]ας Παρμενί|σκειος:*
Λέουν Παρμενίσκειος: Ῥάδιος Νικόρραιος: Νικόρρας
Ῥαδίειος: Φείδουν Αἰνέαιος: Κομ . . . ος Λυκίνειος:
63 *Μ[έ|τ]ουπος Λεοντομένειος: Λυκῖνος Λύκειος: Παρμενείδας*
64 *Σίμμειος: Μεννέας Σίμμειος: [Ἀσ]κλαπιάδας Ἀν|δρει-*
μο[ύ]νειος: Ἀνδρείμουν Ἀσκλαπιάδαιος: Δαμοφάνεις Φι-
65 *λοπόταιος: Μενέδαμος Ἀριστοκράτειος: Παὶς Ἀρι‖στο-*
κράτειος: Δικαιοκράτεις Φιλάγρειος: Δικαιοκράτεις Παρ-
66 *μενίσκειος: Πολύξενος Ἀρχίνειος: Ἀντίμαχος | Φιλίππειος:*
Φίλιππος Μένανδρος Ἀντιμάχειοι: Φάλακρος Ἀρχελάειος:
67 *Ἀγείσιππος Παρμενίσκειος: Φερεκράτει[ς] | Ἀγεισίαιος:*
Κλεόμαχος Ἀγεισίαιος: Σιμύλος Βούθαιος: Εὐθύδαμος
68 *Βούθαιος: Πρόγονος Αἰνέτειος: Θεόδοτος Λε|όντειος:*
Εὔδοξος Σουσιγένειος: Ἄγλαος Ὁπλούνειος: Λεούνδας
69 *Ἀλεξάνδρειος: Στράτιος Στασούνειος: Μένουν | Γλαυ-*
κίαιος: Ὀρέστας Γλαυκίαιος: Μελάνθιος Ἀνδρομάχειος:
Μόνιμος Ἀνδρομάχειος: Θρασυμείδεις Ἀνδρομάχειος: Νι-‖
70 *κάσιππος Πετραίειος: Εὐβολῖνος Πετραίειος: Πεταλίας*
Τιμογένειος: Ἐπικράτεις Μενεδάμειος: Ἄσανδρος Κεφα-

71 *λούνει|ος : Ἐπικράτεις Θεοδοίρειος : Νικοκράτεις Θεοζό-*
τειος : Ὑβρέστας Πολυξένειος : Ἀριστόμαχος Πολυξένειος :
72 *Βερέκκας Ἰάνειος : | Ἑλλανοκράτεις Ἀγαθούνειος : Ἐπικρα-*
τίδας Σ[ί]μειος : Οἴδας Σκάρειος : Ξάνθιππος Νικασίπ-
73 *πειος : Ἀγασικράτεις Ἀγασιδάμαιος : Κλεο|πτόλεμος Ἀντι-*
γένειος : Λυσίας Ὑβρίσταιος : Δαμόνικος Ἐπινίκειος : Αὐ-
τόβουλος Παυσανίαιος : Ἀριστομένεις Ἀριστοκράτειος :
74 *Μενε|κλείδας Σίμμειος : Νίκουν Ὀνασίμειος : Ἀριστόμαχος*
Μενεκλείδαιος : Ἀριστόνοος Ἀριστομένειος : Νικασικράτεις
75 *Ἐπικράτειος : Φι‖λόξενος Σουκράτειος : Σαμοίτας Πολυ-*
λάειος : Μύσκελος Στρατίειος : Πολύοκτος Ἀντιγένειος :
76 *Φακᾶς Κριτολάειος : Παυσανί|ας καὶ Λῖνος καὶ Πολυαι-*
νείδας [:] Αὐτόνοος Ἀμφιλόχειος : Ξένουν Λαμεδόντειος :
77 *Πολύνικος Ἀντινόειος : Ἐπικρατίδας Σαι|τάδαιος : Δαμαί-*
νετος Νικίαιος : Θερσίτας Στρατούνειος : Λυκῖνος Πετα-
78 *λίαιος : Ἀγάθουν Ἐπικράτειος : Ἀρύβ|γαιος : — — :*
Ἐπίγονος Μικίναιος : Φίλιππος Μενοίταιος .
79 *Γυρτούνιοι : Εὔθοινος Λεττίναιος : Φιλόδαμος Λετ-*
80 *τίναιος : Βοΐσκος Δαμμάτρειος : Πολυδά‖μας Νικουνί-*
δαιος : Μνασίμαχος Μνασίαιος : Ἐπικράτεις Νικασίππειος :
81 *Φιλόφειρος Ἀνθρουπύλειος : Αἰσχύ|λος Ταλούνειος : Ἀψεύ-*
δουν Ἐπικράτειος : Ἀριστοκλέας Ἀριστοδάμειος : Φιλίσκος
82 *Ῥαδίειος : Παρμονίδας Σου|σάνδρειος : Εὐδαμίδας Πολυ-*
κλείτειος : Ἀντιγένεις Φιλοξέν[ει]ος : [Νικ]όλαος Ἀριστάν-
83 *δρειος : [Ἀρε]τάβολος Ἐπι|γένειος : Ἀπολλόδουρος Ἀδρα-*
τάδαιος : Φιλόξενος Ἀπολλοδούρειος : Κλ[εόφ]υτος Κλε-
84 *άνδρειος : Πολ[ύ] . . . Μ . ε . |ος : Ἀμυθάουν Πολυίδειος :*
Ἀριστόμαχος Παρμενίταιος : Τάλουν Αἰσχύλειος : Νικά-
85 *σιππος Αἰσχ[ύ]λειος [:] Ἐπικρά‖τεις Ἀψευδούνειος : Σού-*
σανδρος Ῥαδίειος : Ἀγείτουρ Ἀριστοκλέαιος : Μέτουπος
86 *Δαμοθέρσειος : Δικαι . . . . [ος] : | Σαμίας Παρμονί-*
δαιος : Δίουν Γαμίφρειος : Ἄλκιππος Ε[ἰρ]ουίδαιος : Παρ-
87 *μενίουν Ὀρέσται . ος : Αἰσχύλος — : | Γούνιππος Αἰσχύ-*
λειος : Θαύμαστος Εἰρουίδαιος : Ἄρχιππος Ἀντανόρειος :
88 *Ἀντίγονος Σουσίππ[ειος :] — — |τειος : Σάτυρος Δαμο-*
κράτειος : Ἀριστοκράτεις Πολυαινείδαιος : Κλειτόμαχος
89 *Ἀντιγόνειος : Ἐ — — : | Ἀτθόνειτος Κριτοφύλειος : Πού-*
ταλος Ῥαδίειος : Αἰσχίνας Ἀστίππειος : Ἀγάθιππος Ἀσ-
90 *τίππει[ος] : Αἰσχ[ύ]λο[ς] Ἀστοκλέ[αιος] : — - ‖ογένειος :*
Σουίδας Λακούνειος : Λάκουν Σουίδαιος : Βερέκκας Πε-
91 *ταλίαιος : Ἀλκίδας Σ — — : | — — : — — : — σίας*

Φιλοφείρειος : Σούσιππος Ἐργίνειος : Θ — — — — — :
92 *— — : — — : — [Π]εταλίαιος : Λ[υκί]δας Παντα — — :* |
— — — — — — — — — — — — — — — — —

Die Inschrift kurz nach 214 v. Chr., dem Datum des zweiten Briefes des Königs Philippos an die Stadt Larisa abgefasst, ist im ganzen vortrefflich erhalten; die wenigen notwendigen Ergänzungen sind in eckige Klammern eingeschlossen. Bei einer nachträglichen Revision wurden fehlende Buchstaben über den Zeilen nachgetragen; ich habe diese Nachträge in runden Klammern gegeben. Nur wenige Fehler blieben stehen: Z 7 fehlt Η = *ἡ* hinter ΔΟΘΗΙ; 14 steht ΟΣΚΕ für *ο· ῦ-ς κε*; 16 ΕΥΤΟΥ für *αὐτοῦ* oder *ἑ-α-υτοῦ*; 19 ΛΑΣΑΙΟΙΣ für *Λα-ρι-σαίοις*, doch vgl. *Λάσαν· τὴν Λάρισαν* Hesych; 45 a. E. das überflüssige ΤΟΣ. — *ἐν τὸν λιμένα* „auf den Marktplatz“ vgl. Hesych unter *ἀγορά* und *λιμήν*.

---

346 „*Larisae* in aedibus archiepiscopi“ *Ussing* n. 21. *Keil* Inscript. Thessal. tres. — BB. V, p. 14 (n. 9).

5 — | *Αὐτονόειος* | *ὀνέθειχε* | *το[ῖ] Ποτειδ[ᾶ]‖νι πὲρ τοῖ πα[ι]‖δ[ὸ]ς Αὐτονόο[ι].*

Ussing gibt ΤΟΝ ΠΟΤΕΙΔΟ; *τοῦ* und *Ποτειδᾶνι* verlangen Sinn und Dialekt. *πὲρ* steht im Sinne von *ὑπέρ*.

---

347 Weihinschrift auf einem Basrelief, welches die Dioskuren darstellt: *Heuzey* et *Daumet* n. 188 p. 419 f., pl. 25, 1. — BB. V, p. 16 (n. 11); vgl. *Blass* Satura philologa p. 119 f.

Θεοῖς μεγάλοις Δανᾶ Ἀτθονείτεια.

Vgl. *Ἀτθόνειτος* (= *Ἀφθόνητος*) n. 345, 60. 89. — Der Name *Danae* kam auch sonst in Larisa vor; *Δανάη* | *Ἀνδροσθένου* | *Λαρισαία* *Kumanudes Ἀττικῆς ἐπιγρ. ἐπιτύμβ.* 1955.

348—359 Grabinschriften, sämmtlich auf den Kirchhöfen von *Larisa* gefunden.

348 *Le Bas* Révue Archéol. 1844 p. 315; *Ussing* n. 23, p. 33. — BB. V, p. 12 (n. 1).

Πουτάλα Πουτάλεια κόρα | *Τιτύρεια γυνά*

und unterhalb zweier Distichen im epischen Dialekte:

Ἑρμάου χθονίου.

---

349 *Le Bas* Révue Archéol. 1844 p. 316; *Ussing* p. 34. — BB. V, p. 13 (n. 2).

Ἀλεξομενὸς Ἀργάλειος | *Ἑρμάου χθονίου.*

---

350 *Le Bas* a. a. O.; *Ussing* a. a. O. — BB. p. 13 (n. 3).

Πανσανίας Ἀστοκράτειος.

351 *Ussing* n. 24; *Dittenberger* Hermes XIII, 395. — BB. V, p. 13 (n. 4).

Μελανθοῦ Δαμονίκεια.

352 *Ussing* n. 25 = *Le Bas* II, 1249. — BB, V, p. 14 (n. 5).

Φιλόφειρος Ἀ[σ]άνδρειος.

353 *Ussing* n. 28. — BB V, p. 14 (n. 6).

Ἀθανογένεις.

354 *Ussing* n. 29. — BB. V, p. 14 (n. 7).

Ἰσαγόρας Νικολάειος.

355 *Ussing* n. 26, *Le Bas* 1271, vollständig bei *Duchesne* et *Bayet* Mémoire sur une mission au mont Athos n. 170, p. 126. — BB. V, p. 14 u. 325 (n. 8).

Πεταλλὶς | Πεταλίαια.

Πεταλίαια ist sichere Emendation von ΠΕΤΑΛΙΛΙΑ, vgl. n. 345, 60 *Θερσέας Πεταλίαιος* : *Πεταλίας Θερσέαιος* cf. ebd. 70. 77. 90.

356 *Duchesne-Bayet* n. 164, p. 125, ist identisch mit *Le Bas* 1245 . . . ιππο[ς Γο]ργίππειος, wonach die erste Zeile bei Duchesne-Bayet *Εὔιππος Γοργίλειος* zu berichtigen ist. Also:

Εὔιππος Γοργίππειος | Γοργονίσκα Φιλοξενίδαια | Ἑρμάου χθονίου.

Der Name *Γόργιππος* war beliebt: *Duchesne-Bayet* n. 187 ΓΟΡΡΤΙ ΤΕΙΩΝ ist zu lesen: ΓΟΡΓΙΠΠΙΩΝ.

357 *Miller* Revue archéol. XXVIII (1874) p. 161. — BB. V, p. 325.

ΕΥΔΕΞΙΟΣ ΒΑΙΤΗΣ
ΙΠΠΟΚΡΙΠΕΙΟΣ ΕΥΔΕΞΙΣΙΑΣ
ΕΡΜΑΙΟΥ ΧΘΟΝΙΟΥ

Lies: *Εὐδέξιος | Ἱπποκρίτειος, | Βαίτεις | Εὐδεξίειος | Ἑρμαίου χθονίου.*

Mit dem Namen *Βαίτεις* vgl. *Βαίτων* und *Ξένων Βητίδαιο*, Orchomenier, Bull. de Corr. Hell. IV, p. 79.

358 *Le Bas* 1248. — BB. V, p. 21.

Πέταλο[ς] Θερσολόχειος.

359 *Le Bas* 1246. — BB. V, p. 21.

Λυκομείδεις Χαῦροι.

Vgl. *Χαύρου* (Gen.), Lamier, *Stephani* Reise durch einige Gegenden des nördlichen Griechenlands n. 26. Nach dem Vaternamen im Genetiv zu schliefsen, war der Mann kein Thessaler oder doch kein Vollbürger. Vgl. die Inschrift bei *Heuzey* Mt. Olympe n. 56.

---

360 BB. V, p. 16 (n. 10). — Die ältesten Münzen von *Larisa* tragen die Legende ΛΑΡΙΣΑΕΟΝ *Mionnet* III, 288. Dies ist zu lesen *Λαρισαήων* oder in der jüngeren Aussprache *Λαρισαείουν*, Gen. pl. von *Λαρισαεύς* zu *Λαρίσαια* (auf Münzen, *Mionnet* a. a. O.) wie *Λαρισαῖος* zu *Λάρισα* gehört. Aehnlich verhält sich *Πελινναιέων* : *Πελίνναιον* zu *Πελινναίων* : *Πέλιννα*

C. Krannon.

361 *Leake* pl. XXXII, n. 149, NG. III, 365; *Ahrens* Dial. II, 528; *Keil* Inscript. Thessal. tres p. 6 ff. — BB. V, p. 16 f.; vgl. *Blass* Satura philologa p. 120.

Zwei Ehrendecrete auf demselben Steine, aus dem Anfange der macedonischen Herrschaft.

A.

[Βασιλεύοντος N. N. | *τοῖς Μακεδ]όσιν α΄, γυμνασι[αρχέντος] — | — Μυσκελείοι, ἔδο[ξε τοῦ κοινοῦ τᾶς | πόλιος ἐπ]ειδεὶ Ἱπποδρόμι[ος — ‖ Λαρισ]αῖος διετέλει εὐεργέ[τὲς τὸ κοι|νὸν τ]ᾶς πόλιος, δεδόσθαι αὐτ[οῦ καὶ τοῖς | ἐσ]γόνοις πολιτείαν καττά[περ καὶ πολί|ταις] τοῖς Κρανουννίοις* (sic!), *ὑπαρχ[έμεν μὰ | καὶ π]ροξενίαν αὐτοῦ καὶ [τοῖς ἐσγόνοις, ἐ‖πιμελ]ειθεῖμεν μὰ τ[ὸν ταμίαν οὓς τό|νε τὸ] ψάφισμα ὀνγραφεῖ ἐν κίον[α καὶ ὀντε|θεῖ ἐ]ν τὸ Ἀσκλαπιεῖον καὶ τ[ὸ ἐν τάνε γε|νόμ]ε[ν]ον ὀνάλουμα δόμεν — — | — [ἀ]ττᾶν κοινάουν ποθόδουν.*

Z. 2. Der Dialekt würde *Μακεδόνεσσιν* erfordern, doch bilden Titel vielfach Ausnahmen, und bei den Makedonen ist die *κοινή* officielle Sprache.

B

[Στρατα]γέντος τοῦν Πε[λασγιουτάουν | Λίοντος] Πανσανιαίοι Ματροπολ[ίτα | ταγευό]ντουν Σιλάνοι Ἀστο[μαχείοι], —ουνος Ἀντιγενείοι, Γεν[νάοι Ἀσ|στον]οείοι, Γεννάοι Αἰσχυλ[είοι, — ‖ — Κ]αλλισθενείοι, ταμιε[υόντουν — | — Ἀ]ντιγονείοι, Φείδουνος Εὐ[δοξείοι], | — ος Ἀντιγενείοι λέξαντο[ς· ἐπειδεὶ | Λί]ουν Πανσανίαιο[ς] Ματροπ[ολίτας | διετέ]λει εὐεργετὲς τὸ κοινὸν [τᾶς ‖ πόλι]ος ἔν τε τοῖς πρό-

τερο[ν χρόνοις | καὶ ἐ]ν τᾶ ἀρχᾶ τᾶ ἑαυτοῖ καὶ κ[οινᾶ πάν-| τεσσι κ]αὶ καθ' ἰδδίαν ἆιν τοῦ χρείαν [ἔχο|ντι, ἔδο]ξε τοῦ κοινοῦ τᾶς πόλιος [ἐπαι|νεῖσθαι] Λίοντα ἐττᾶ προαν-γρέ[σι, τὰν ‖ ἔχει καὶ π]οττὰν πόλιν καὶ πο[θ' ἕκαστον | τοῖν] πολιτάουν καὶ δεδόσ[θαι καὶ αὐ|τοῦ] κα-ὶ- τοῖς ἐσ-γόνοις ἀ[ν]τ[οῖ προξενίαν | καὶ] ἀσυλίαν καὶ ἰσοτιμίαν καὶ [πάντα | τὰ λοι]πὰ αὐτοῦ ὑπαρχέμεν τίμια [ὅσσα ‖ καὶ] τοῖς λοιποῖς προξένοις καὶ [ἐπιμελει|θεῖμεν] ταμ[ί]αν Φεί-δουνα Εὐδόξει[ον οὓς — | ἀττᾶς] τοῖν ταγοῦν γνούμας [τόνε τὸ | ψάφισμ]α ὀνγραφεῖ ἐν κίονα λίθιν[ον] | . . ΕΟΑ . ἄκρουν ἐν τοῖς ἰαρουτοῖς, [τὸ | μὰ ὀ]νάλουμα τὸ γενόμενον [ἐν τάνε | ἐγγραφέ]μεν ἐν τοῖς λόγοις τᾶ[ς πόλιος].

Z. 16 ΔΕΔΟΧ kann nur *δεδόσθαι* sein. — 17 ΚΑΤΟΙΣ für *καὶ τοῖς*. — ΑΤΤ ist wol *αὐτοῖ*, für *ἀττᾶς πόλιος προξενίαν* ist kein Raum. — 21 ΤΑΝ . ΙΑΝ = *ταμίαν*. — 24 ΕΟΑ . ΑΚΡΟΥΝ bleibt ungelöst.

---

362 „A stone in the wall of the church (of *Hagilar*), upon which a Hermes on a pedestal is represented in relief" *Leake* pl. XXX, n. 160, NG. III, 366. — BB. V, 17. (Schrift ΑΟ).

Ἑρμάο (Hermesbild) *χθονίου*.

---

363 „At *Hagilar* in the churchyard on a handsome pedestal." *Leake* pl. XXXI, n. 151, NG. III, 366. — BB. V, p. 18.

Νικάσιππος | Νικούνειος.

---

364 „ΚΡΑΝΝΟΥΝΙΟΥΝ deutlich auf einer Broncemünze des kgl. Münzcabinets, welche äufserst selten, fast unicum ist" *Friedländer* Arch. Ztg. 1876, p. 33.

D. Atrax.

365 „À *Koutzokkhiro*, village de la vallée du Pénée, entre Triccala et Larissa, dans l'église" *Heuzey* Mt. Olympe n. 55. — BB V p. 18.

Κυναγία | ὀνέθεικε.

---

366 „Au même endroit (wie 365)" *Heuzey* Mt. Olympe n. 56. — BB. V, p. 18.

Ἱπποκλεάδα(ς) | Γενάειος.

E. Mopsion.

367 Die Münzen von *Mopsion* haben die Legende ΜΟΨΕΙΩΝ d. i. *Μοψείουν* = *Μοψήων* vom Sg. *Μοψεύς*. Uebrigens könnte auch *Μόψειος* thessalisch = *Μόψιος* zu Grunde liegen vgl. „*τὸ ἐθνικὸν Μόψιος*“ *St. Byz.* s. v. *Μόψιον*.

F. Gyrton.

368 „At one of the villages called *Tatáro*“ (nach *Leake* NG. III, 382 = *Gyrton*) *Leake* pl. XXXI, n. 147, vgl. NG III, 361; CIG. 1767. — BB. V, p. 19.

Ἄπλουνι Τεμπείτα | Αἰσχυλὶς Σατύροι | ἐλευθέρια.

ἐλευθέρια „Dank für erlangte Freiheit“ wie *σωτήρια* Dank für *σωτηρία*. Schrift A. Auf späte Zeit weist auch der Vatername im Genitiv, doch mag dieser Gebrauch bei Sklaven und Freigelassenen älter sein.

---

369 „ΓΥΡΤΟΥΝΙΟΥΝ Broncemünze, von *Sestini* im Museum Hedervarianum Th. IV, Abth. 1, p. 147 publiciert. Andere mit denselben Typen haben ΓΥΡΤΩΝΙΩΝ, doch braucht man deswegen nicht an Sestinis Lesung zu zweifeln, wenn auch eine Bestätigung erwünscht wäre“ *Friedländer* Arch. Ztg. 1876, p. 33.

IV. Perrhaebia.

Phalanna.

a) In vorionischer Schrift:

370 *Turnavo*. *Lolling* Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 223 (= *Röhl* Imag. inscr. Graec. ant. p. 19 n. 3).

— ς Ὀρεστάδα ὀνέθηκε τᾶι Θεμίσστα[ι].

Die Göttin *Θεμίστα* ist wol = *Θέμις*.

---

371 „À *Tournavo* sur le côté d'une stèle sculptée représentant un soldat armé d'un large bouclier rond“ *Heuzey* Mt. Olympe n. 47. Vgl. BB. V, p. 19 f.; *Röhl* IGA. n. 328. Besser gelesen von *Lolling* Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 224 (= *Röhl* Imag. inscr. Graec. ant. p. 20 n. 9).

Α . Α . Ε ᴗ ΑΝ — — — | *Φασίδαμος πα[ῖ]ς Πειθώνειος ἐπ' Ἀζ[ώρ]|οι ἀπέθανε ἀριστ[εύ]ων [χ]θ[ο]νὸς ἐπ' ἀρούρ[ας]* | — — — ΕΙΡΑ.

Die Ergänzungen Ἀζ[ώρ]οι und [χ]θ[ο]νὸς ἐπ' ἀρούρ[ας] rühren von *Lolling* her (ἐπαρωγός?).

b) In ionischer Schrift:

372 „At *Turnavo* at the metropolis" d. h. im Hause des Erzbischofs *Leake* pl. XXX, n. 146, NG. III, 356 auf einer der Seiten eines viereckten Marmorblocks; CIG. 1766. — BB. V, p. 19. (Schrift A).

Ἄπλουνι Κερδ[ο]ίου Σουσίπατρος | Πολεμαρχίδαιος ὁ θύτας | ὀνέθεικε ἱερομναμονεί|σας καὶ ἀρχιδαυχναφορείσας.

373 Vermutlich thessalischen Ursprungs, jedoch keiner bestimmten Stadt zuzuweisen ist die Randumschrift eines broncenen Kymbalon unbekannten Fundorts, zuerst herausgegeben von *Oikonomides* (Ἐποίκια Λοκρῶν γράμματα p. 129), darauf von *Fränkel* mit Abbildung Arch. Ztg. 1876, p. 31, t. 5, 1; *Röhl* IGA. 324. — BB. V, p. 20 f.

Κάμουν ἔθυσε τᾶι Κόρϝαι.

ἔθυσε heisst wol „war θύτας" vgl. ὁ θύτας n. 372. — κόρϝαι entspricht nicht eigentlich äolischer Weise, welche κόρραι erheischte. Thessalischen Ursprung des Kymbalon bezweifelt wegen des ου in vorionischer Schrift *Meister* Dial. I, p. 297.

Die

böotischen Inschriften

von

Richard Meister.

Abkürzungen:

BB. = *Bezzenberger's* Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen.
CIG. = Corpus inscriptionum Graecarum.
Decharme = *Decharme* Recueil d'inscriptions inédites de Béotie, Paris 1868 (Extrait des archives des missions scientifiques et littéraires, tome quatrième; deuxième série).
IGA. = Inscriptiones Graecae antiquissimae ed. *Hermannus Röhl*, Berlin 1882.
K. = *Keil* Sylloge inscriptionum Boeoticarum, Leipzig 1847.
K^2. = *Keil* Zur Sylloge inscriptionum Boeoticarum, Leipzig 1863 (Besonderer Abdruck aus dem 4. Supplementband der Jahrbücher für classische Philologie).
La. = *Larfeld* Sylloge inscriptionum Boeoticarum, Berlin 1883.
Lb. = *Le Bas* Voyage archéologique, Inscriptions du second volume.
Lk. = *Leake* Travels in Northern Greece, Bd. II, London 1835.
Pitt. Ἐφ. ἀρχ. = *Pittakis Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική.*
R. = *Rangabé* Antiquités Helléniques, 2 Bde, Athen 1842. 1855.

Die hinter der Hauptnummer in eckige Klammern eingeschlossenen Ziffern beziehen sich auf die Zählung der Inschriften in meinen Griech. Dial. I, 204—211 In den kritischen Bemerkungen habe ich meine Vermutungen mit *M.*, oder, insoweit ich sie bereits in meiner früheren Sammlung (*Bezzenberger's* Beiträge V, 185—283; VI, 1—66) ausgesprochen habe, mit *M.* in BB. bezeichnet.

I. Das westliche und nördliche Böotien.

A. Chäroneia.

a) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

374 [1] „In marmore prope fontem vici Caprena, hoc est Chaeroneae, vidit *G. Gellius* (Itin. Graec. p. 221)" CIG. — „Titulum etiam Princeps *Puecklerus* in itinerario (Der Vorläufer) a se visum commemoravit p. 84" *K.* — CIG. 1679, darnach *Lb.* 807; vgl. *K.* 194. — BB. VI, 40; *La.* 50.

Χαιρρώνεια.

Dem älteren Alphabet gehört O = ω, E = ει an, dem jüngeren X = χ.

b) Jüngeres Alphabet.

375 [2] „Prope theatrum, ad introitum cuniculi subterranei, fragmentum litteris pulcherrime exaratis" CIG. 1581 (mit Anführung der früheren Publicationen), vgl. *K.* 56. — BB VI, 40; *La.* 58.

--- *ἄνδρεσσι Χαρ[ώ]νδα[ς* ---, | *Ν]ι[κ]άνωρ Καφισο-δ[ώ]ρω, Ἱπ* ---, | *Ἁρμόδιος Πολέμω[νος]*, ---

Z 1 ΧΑΡΟΝΔΑ: *Boeckh.* — 2 ΑΙΧΑΝΟΡ: *Keil.* — ΚΑΙΦΙΣΟΔΟΡΩ: *Boeckh* nach *Rose.* — 3 ergänzt *Boeckh.*

376 [3] „At Kapurna, on the rock above the theatre" *Lk.* — CIG. 1595 (mit Anführung der früheren Publicationen), vgl. *K.* 104; *Lk.* II, 113, t. V, 24; *Lb.* 792. — BB. VI, 41; *La.* 51.

Ἀπόλλωνος | *Δαφναφορίω*, | *Ἀρτάμιδος* | *Σοωδίνας.*

377 [4] „*Ἐπὶ βάθρου λίθου ὁμοιομόρφου τῷ Ὑμηττίῳ*" *Pittakis.* — CIG. 1596 (mit Anführung der früheren Publicationen); nach *Meletius Lk.* II, 113; Varianten aus *Ross'* Copie gibt *K.* 104; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 841; *Lb.* 794; nach *Pittakis R.* 1218. — BB. VI, 41; *La.* 52.

Καλλινίκα, Κριτόλαος, Ἀριστίων, | *Καλλίς* (oder *Κάλλις*), *Καλλιππίδας Ἀρτάμιδι Εἰλειθίῃ.*

Z. 2 ΚΛΛΛΙΤΙΠΙΔΑΣ *Pitt.* und *R*, ΕΙΛΕΙΘΥΙΛ CIG., ΕΙΛΙΘΙΗ *Ross*, aber ι ι in der mittleren Silbe haben drei von *Boeckh* benutzte Copien; auch *Pittakis* versichert auf das Bestimmteste, dass sich ΕΙΛΕΙΘΙΗ auf dem Stein befinde.

---

378 [5] „In templo Panagiae" *Meletius.* — Nach *Cyriacus* und *Meletius* CIG. 1597; nach *Meletius Lk.* II, 113; nach dem CIG. *Lb.* 793. — BB. VI, 41; *La.* 53.

Εὐνόμα, *Ἀμφίλιτος*, *Κριτολάα*, *Πουθιὰς* (oder *Πουθίας*) *Ἀρτάμιδι Εἰλειθίῃ*.

---

379 Bei dem *ἀρχαιοφύλαξ Εὐστάθιος Πελακίδας* in Kapruna, Fragment von grauem Marmor, 0,11 h., 0,18 br., 0,15 d., an den beiden Schmalseiten abgebrochen, oben und unten regelmäfsig beschnitten. *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 353 f., n. 3.

∠ ι ι ∠ | [Θ]ε[ός]. | - - - \ωνος Κράτωνος Φ \ - - - | - - - [τυὶ ἐς ἐφείβ]ων ἐν τὰ τάγματα - - - ‖ - - - [Ἀν]τικράτεις Διούσων[ος], - - - | - - - ξένω, Τόλμων Εὐδάμω, Θ - - - | - - - ωνος, Διουνίσκ[ος Ε]ὐδά[μω], - - - | - - - ν Ἡσχρίω[νος], - - -

Die Ergänzungen sind von *Latischew*.

---

380 [6 [a]] „*Τεμάχιον λίθου φαιοῦ, ἐντετοιχισμένον ἐν τῇ ἀρκτικῇ πλευρᾷ τῆς ἐν Κάπρουνᾳ οἰκίας τοῦ πολίτου Λουκᾶ Βλαχάκη, παρὰ τὴν θύραν. μῆκος* 0,38, *πλάτος* 0,28" *Stamatakis Ἀθήναιον* IX, 361 in Minuskeln. — *La.* 53[a].

Ἀγαθῇ τύχῃ. | Φαεινὸς Πούθωνος ἔλεξε, δεδόχθη | τῇ βωλῇ κὴ τῦ δάμυ πρόξενον εἶμεν | κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Χηρωνείων ‖ Ἰατροκλεῖν Ἰατροκλεῖος Πευμάτιον, ‖ κὴ αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦ γᾶ[ς] | κὴ ϝυκίας ἔνωνὰν κὴ ἀσφάλιαν, κὴ πολ[έ]|μω κὴ ἰράνας, κὴ τὰ ἄλλα πάντα, καθάπε[ρ] | κὴ τῦς ἄλλυς προξένυς.

Die Ergänzungen sind von *Stamatakis* hinzugefügt; dasselbe gilt, wo nichts anderes bemerkt ist, von den Ergänzungen in den folgenden *Stamatakis*'schen Texten.

---

381 [6 [b]] „*Στήλη τετράγωνος ἐν εἴδει βάθρου, λίθου φαιοῦ, ὕψους* 0,50, *πλάτους* 0,32 *καὶ πάχους* 0,28. *Ἐπιγραφὴν δὲ ἔχει εἰς τὰς δύο παρακειμένας πλευρὰς τὴν ἑπομένην* (n. 381 und 382). *Ὁ λίθος εὑρέθη ἐνῳκοδομημένος ἐν θεμελίοις μεταγενεστέρων οἰκοδομῶν πρὸς τὰ βορειανατολικὰ τοῦ χωρίου Κάπρουνα (ἐρείπια Χαιρωνείας) παρὰ τὴν ἁμαξιτὴν ὁδόν, κατὰ τὰς γενομένας ἐκεῖ ἀνασκαφὰς τῷ* 1871 *ὑπὸ τῆς ἐν Ἀθήναις ἀρχαιολογικῆς ἑταιρίας*" *Stamatakis Ἀθήναιον* IX, 319. — *La.* 53[b].

Πάτρων Διοκλίδαο | Σαράπι, Ἴσι, Ἀνούβι.

Auf derselben Seite folgt ein Freilassungsdecret, das in der *κοινή* abgefasst, nur in einigen Eigennamen (*Εὔδαμος, Ἀμινίου*) noch dialektische Spuren zeigt.

---

382 [6[b]] Auf einer andern Seite derselben Stele. *Stamatakis Ἀθήναιον* IX, 320. — *La.* 53[c].

[Ἐπ]ιτίμω ἀρχῶ, μεινὸς Ἀλαλκο|μενίω πεντεκηδεκάτῃ, Παρ|θένα, ἱαρὰ τῶ Σαράπιος, παριόν|τος αὐτῆ τῶ ἱαράρχαο Νικίαο Χα||ρώνδαο, σουνευδοκίοντος | κὴ τῶ ἱουιῶ αὐτᾶς Εἴρωνος, ἀντί|θειτι τὴν ϝιδίαν θρεπτὰν Σουρί|ναν ἱαρὰν τεῖ Σαράπι, παραμείνα|σαν αὐτὰν ἀνεγκλείτως ἇς || κα ζώει, τὰν ἀνάθεσιν ποιιομένα | διὰ τῶ σουνεδρίω. Εἰ δέ κα γεννά|σει Σουρίνα ἔτι ζώσας Παρθένας | ἔστω τὸ γενόμενον ἐλεύθερον.

Z. 7 *τήν Stamatakis* wol durch ein Versehen statt *τάν*. — 2 und 12 *Παρθένα* und *Παρθένας M.*, *παρθένα* und *παρθένας Stamatakis.*

---

383 [6[c]] „*Στήλη τετράγωνος λίθου ὁμοίου ὕψους* 0,70, *πλάτους* 0,45 *καὶ πάχους* 0,20. *Ἐπιγραφὴν δὲ ἔχει εἰς τὰς δύο παρακειμένας πλευράς. Τὸ ἄνω μέρος τῆς μείζονος πλευρᾶς τὸ κατ' ἀριστερὰ τῷ θεωμένῳ ἐστὶν ἐφθαρμένον, ἀλλ' εὐκόλως συμπληροῦται, ἐκτὸς τῶν κυρίων ὀνομάτων. Ἡ δὲ ἐλάσσων γραπτὴ πλευρὰ εἶναι ἐφθαρμένη, ἧς ὀλίγα μέρη πρὸς τὰ κάτω σώζονται, ἀλλὰ καὶ ταῦτα κολοβά. Ἡ πρώτη μείζων πλευρὰ ἔχει πέντε ἀναθέσεις δούλων, τὰς ἑξῆς* (n. 383 bis 387). . *Εὑρέθη καὶ ἡ στήλη αὕτη ἐν τῇ αὐτῇ θέσει καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, καθ' ὃν καὶ ἡ προηγουμένη*“ *Stamatakis Ἀθήναιον* IX, 353 n. 1. — *La.* 53[d] A.

[Θιὸς τούχαν] ἀγαθάν. Μενεβώλω ἀρχῶ, μεινὸς Ὁμολωίω, Ξενόφαντ[ος | - - - ἀν]τίθειτι παιδάριον τὸ γενόμενον αὐτῶ ἐκ τᾶς θρεπτᾶς | - - -, [ὦ ὄ]νουμα Δαμάτριος ἱαρὸν τῦ Σαράπι, τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμ[ε|νος διὰ τῶ] σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον, σουνευδοκιόντων κὴ τῶν υἱῶν - - || - - - σίωνος Ξενοφάντω.

---

384 [6[d]] Auf derselben Seite der Stele. *Stamatakis* ebd. n. 2. — *La.* 53[d] B.

[Θιὸς] τούχαν ἀγαθάν. Με[λ]ίτωνος ἀρχῶ, μεινὸς Πανά-|[μω πεντε]κηδεκάτῃ Ἀντίγων Ἀγιστογείτονος | [ἀντί]θειτι τὰν ϝιδίαν θεράπηναν Εὐρώπαν ἱαρὰν | [τῦ Σαράπι], τὰν ἀνάθεσιν ποιιόμενος διὰ τῶ σουνε||[δρίω κὰτ] τὸν νόμον.

Z. 1 *Μεδίτωνος Stamatakis*: *La.*

---

385 [6[e]] Ebend. *Stamatakis* ebd. n. 3. — *La.* 53[d] C.

Καλλίκωνος ἀρχῶ μεινὸς Δαματρίω πεντεκηδεκάτη | Πούριππος Προξένω ἀντίθειτι ἰαρὰν τὰν ϝιδίαν θεράπη||[να]ν Ἀφροδιτίαν τῦ Σαράπι, παραμείνασαν ἀσαυτῦ κὴ τῆ γου-|[νη]κὶ αἰτῶ ἀγαθὴν ἇς κα ζώωνθι, τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμε||[νος] διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον· κὴ κατέβαλε τῦ ταμίη | [ἐ]πὶ τῶν ἰαρῶν τὸ γινιούμενον δραχμὰς ϝίκατι παραχρε[ῖ]μα.

Z. 4 „πρὸ τοῦ ἀρχτικοῦ α τοῦ ἀγαθὴν ὑπάρχει γράμμα ἐφθαρμένον ἔκ τινων δὲ σωζομένων ἰχνῶν εἰκάζεται, ὅτι εἶναι τὸ δίγαμμα ϝ. Ὁμοίως ὑπάρχει γράμμα ἐφθαρμένον καὶ πρὸ τοῦ „ἇς κα" ἐν τῷ αὐτῷ στίχῳ. Συνεπληρώθη καὶ τοῦτο διὰ τοῦ ϝ" *Stamatakis* Darnach schreibt *Stamatakis* (ϝ)αγαθὴν (ϝ)ἇς. — Befindet sich wirklich ἀγαθήν, und nicht vielmehr ἀγαθάν auf dem Stein? — 6 παραχρεῖμα: *M.*, Griech. Dial. I, 219.

---

386 [6*f*] Ebend. *Stamatakis* ebd. n. 4. — *La.* 53[d] D

Ἀλεξικράτιος ἀρχῶ μεινὸς Δαματρίω πεντε|[κη]δε]κάτη Μικόλος Ἀριστογίτονος ἀντίθειτι | τὰν ϝιδίαν θρεπτὰν Εὐφροσόναν ἱαρὰν τεῖ Σαρά|πι, τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμενος διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ || τὸν νόμον.

---

387 [6*g*] Ebend. *Stamatakis* ebd. n. 5. — *La.* 53[d] E.

Λεξίππω ἀρχῶ μεινὸς Ἑρμαΐω πεντεκηδεκάτη Δαμά|γειτος Καφισοδώρω ἀντίθειτι τὰς ϝιδίας δούλας Ζωΐ|λαν καὶ Δαμὼν ἱαρὰς τεῖ Σαράπει, τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμε|νος διὰ τῶ συνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.

Z. 3 Auffallend ist καί statt κή.

---

388 [6*h*] Auf der zweiten, kleineren Fläche des Steines. *Stamatakis* ebd. 354. — *La.* 53[e].

- - - - [ποϊό]||μενος τὰν ἀνάθεσιν [διὰ] | τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.

---

389 [6*h*] Ebend. *Stamatakis* ebd. — *La.* ebd.

- - - Ὁμολωΐω πετράδι - - - | [ἀντίθ]ειτι τεῖ Σαράπι τὰν [ϝιδίαν] | - - τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμε[νος διὰ | τῶ σουνεδρίω κὰτ] τὸν νόμον.

Z. 3.4 διὰ - κάτ ergänzt *La.*

---

390 [6*i*] „Στήλη τετράγωνος, λίθου ὁμοίου, τεθλασμένη τὸ ἄνω μέρος. Ἔχει δὲ ὕψος 0,65, πλάτος 0,48 καὶ πάχος 0,28. Ἐπιγραφὰς δὲ ἔχει εἰς τὰς τρεῖς πλευράς. Ἐν μὲν τῇ πρώτῃ πλευρᾷ ἔχει (die folgende Weih-

inschrift und) *τρεῖς ἀναθέσεις δούλων τὰς ἑξῆς* (n. 391 bis 393). . *Εὑρέθη καὶ ἡ στήλη αὕτη ἐν τῇ αὐτῇ θέσει κατὰ τὸν νοέμβριον τοῦ* 1880" *Stamatakis Ἀθήναιον* IX, 354. — *La.* 53*f*.

- - - *λεις Σ* - - - | *Σαράπι*, *Ἴσι*, *Ἀνούβ*[*ι*].

---

391 [6*i*] Auf derselben Seite der Stele. *Stamatakis* ebd. n. 1. — *La.* 53*f* A.

[*Κ*]*αλλίκωνος ἄρχοντος μεινὸς Ἀγριωνίω ὀγδ*[*όῃ*] | *ἐπὶ ϝικάδι Ἀρτάμων Ζωποίρω ἀντίθειτι τὼς* | *ϝιδίως δούλως Ἀγεισίαν κὴ Παράμονον ἱαρὼς* | *τῦ Σαράπι*, *παραμείναντας ἀσαυτῦ ἄς κα ζώει* ‖ *ἀνεγκλείτως κὴ τῦς γονεῦς αὐτῶ*, *τὰν ἀνάθε*|*σιν ποιιόμενος διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.*

---

392 [6*k*] Ebend. *Stamatakis* ebd. 355 n. 2. — *La.* 53*f* B.

Θιοδώρω ἀρχῶ μεινὸς Θιουίω πεντε|*κηδεκάτῃ Εὔδαμος Ὁμολοΐχω ἀντίθειτι τὸν* | *ϝίδιον δοῦλον Μελίτωνα ἱαρὸν τεῖ Σαρά*|[*πι*], *τὰν ἀνάθεσιν ποϊόμενος διὰ τᾶς βωλᾶς* ‖ [*κὰ*]*τ τὸν νόμον*, *μεὶ προθείκοντ*[*α*] *μειθενὶ μει*|[*θέν*].

---

393 [6*l*] Ebend. *Stamatakis* ebd. n. 3. — *La.* 53*f* C.

- - - *νος ἀρχῶ μεινὸς Ἀλαλκομενίω* | [*πεντε*]*κηδεκάτῃ Ξένων Ἀρχεδάμω ἀν*|[*τίθειτι*] *τὸν ϝίδιον δοῦλον Μελίτωνα ἱαρὸν τεῖ* | *Σαράπι*, *μεὶ προθίκοντα μειθενὶ*, *τὰν ἀνάθε*-‖*σιν ποϊόμενος διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν* | *νόμον.*

---

394 [6*m*] Auf der zweiten Seite der Stele. *Stamatakis* ebd. n. 1. — *La.* 53*e* A.

[*Θιό*]*ς*, *τιούχα ἀγαθά. Μεινὸς Προστα*|[*τει*]*ρίω τριακάδι Φιλόξενος Εὐμαρίδαο* | *ἀντίθειτι τεῖ Σαράπι ἱαρὰν τὰν ϝιδί*|*αν δούλαν Ἀσκλαπιών*, *τὰν ἀνάθεσιν ποϊ*‖*όμενος διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.*

---

395 [6*n*] Ebend. *Stamatakis* ebd. n. 2. — *La* 53*e* B.

Ἀρχείνω ἀρχῶ μεινὸς Θουίω | *πεντεκηδεκάτῃ Διουκλεῖς κὴ Κω*|*τίλα ἀντίθεντι τὰν ϝιδίαν θρε*|*πτάν*, *ἡ ὄνιουμα Ζωποιρίνα*, *ἱαρ*[*ὰν*] ‖ *τεῖ Σεράπει*, *παραμείνασαν αὐτε*|*ῖς ἄς κα ζῶνθι ἀνενκλείτως*, *τὰν* | *ἀνάθεσιν ποιούμενει διὰ τῶ σ*[*ο*]|*υνεδρίω κατὰ τὸν νόμον.*

Z. 7 Auffallend ist *ποϊούμενει*, statt dessen *ποϊόμενει* erwartet wird.

Eine dritte Sklavenweihung auf derselben Seite zeigt als einzige dialektische Spuren noch *ᾱ* für *η* in dem Namen *Ἀγαθαμερίς* Z. 6 und *ι* für *ει* in *ἰκάδι* (vgl. Griech. Dial. I, 229) Z. 2.

396 [6o] Auf der dritten Seite der Stele. *Stamatakis* ebd. 356. — *La.* 53h.

Ἄρχοντος Πάτρωνος μεινὸς Ἀ[γρι]|ωνίω πεντεκηδεκάτη Φιλὼ ἱαρὰ τεῖ - - -

Voran geht eine andere Sklavenweihung, die bis auf das dialektische ᾱ des Namens [*Κ*]*αφισίου* Z. 1 nur Formen der *κοινή* aufweist.

---

397 [6p] „*Πέντε τεμάχια ἐκ τοῦ ἄνω καὶ κάτω μέρους στήλης τετραγώνου μεγάλης λίθου ὁμοίου. . Ἐπιγραφὰς δὲ ἔφερε κατὰ τὰς τρεῖς πλευράς, ὡς ἐκ τῶν τεμαχίων δείκνυται. Ἡ δὲ τετάρτη πλευρὰ αὐτῆς ἡνοῦτο μεθ' ἑτέρας ὁμοίας στήλης. Τὰ τεμάχια τῆς πρώτης πλευρᾶς σώζουσι δέκα ἀναθέσεις δούλων τὰς ἑξῆς* (dialektisch ist die 1. [n. 397], 5. [n. 398] und 10. [n. 399] Weihung) . . *Εὑρέθησαν καὶ τὰ τεμάχια ταῦτα ἐν τῇ αὐτῇ θέσει κατὰ τὸ ἔτος* 1871" *Stamatakis* ebd. n. 1. — *La.* 53i A.

Ἀρχεδάμω ἀρχῶ μεινὸς Ὁμολωίω | πεντεκαιδεκάτη Ἄλιπος Ἱππίαο | [ἀντί]θειτι τὰν ϝιδίαν δούλαν Εὐ| - - ν ἱαρὰν τεῖ Σαράπι, τὰν ἀνάθε||σιν ποιιόμενος διὰ τῶ σουνε|δρίω κὰτ τὸν νόμον.

Z. 2. Auffallend ist *πεντεκαιδεκάτη* statt *πεντεκηδεκάτη*. — 3. 4 *Εὐ*[*ρώπα*]*ν* ἢ *Εὐ*[*φροσόνα*]*ν Stamatakis.*

---

398 [6q] Zu derselben Seite der Stele gehörig. *Stamatakis* ebd. 357 n. 5. — *La.* 53i E.

- - - τος | - - - μεινὸς - - - |ω πεντε[κη̣δε]κάτη Ἀλε| - - - Ἀθανίαο Λε||[βαδ]ε[ὺ]ς ἀνατίθει[τι | τ]ὰν ϝιδίαν ἀπε-|[λεύ]θερον αὐτῶ Εὐδ - - | ἱαρὰν τεῖ Σαράπι, | τὰν ἀνάθεσιν ποιιόμε||νος διὰ τῶ σουνεδρίω | κὰτ τὸν νόμον.

---

399 [6r] Zu derselben Seite gehörig. *Stamatakis* ebd. 358 n. 10. — *La.* 53i K.

- - δαο ἀρχῶ μεινὸς Ἀγριωνίω πεντεκηδεκάτη Μνασίκλια Ἀντιγένιος παριόντων αὐτῇ τῶν | - - - Μάκρωνος, Δάμων[ος] Καλλικλῖος, ἀνατίθειτι τὼς ϝιδίως δούλως Εὐκλίδαν καὶ Ζωίλον ἱαρὼς· | [τῶ Σαράπ]ιος, τὴν ἀνάθεσ[ιν πο]ιουμένα διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.

Z. 2.3 Auffallend sind die Formen *καί* für *κή*, *τήν* für *τάν*, [*πο*]*ιουμένα* statt [*πο*]*ϊομένα*.

Die übrigen 7 zu derselben Seite der Stele gehörigen Sklavenweihungen zeigen Dialektisches nur noch in Eigennamen, die 2. in *Τιμογίτονος*, die 7. in *Καφισίου*, die 9. in *Καλλικράτιος* Ebenso haben die zur 2. und 3. Seite der Stele gehörigen Stücke Dialektisches nur noch in den Namen *Παραμόναν*, *Ἀρχεδάμου*, *Καφισίαν*, *Διοκλίδου*, *Λαματρίου*, *Τιμογίτονος*. (Die Inschriften eines „*βάθρον τετράγωνον*"

und eines „*τεμάχιον λίθου*", die von *Stamatakis* a. O. 360 publiciert werden, sind ebenfalls in der *κοινή* abgefasst mit den dialektischen Resten *Δαματρίου*, *Παρθένα*, *ἱαρά*, *Ἀθανίου* auf dem ersten, *Ζωίλαν* auf dem zweiten Stück.

---

400 [6] „Die nachfolgenden Inschriften copierte ich zum Teil selbst bei einem kurzen Aufenthalte in der Gegend von Chäronea am 16. Mai 1852, zum Teil wurden sie mir in Athen von Herrn *Rangabé* nach einer ihm zugekommenen Abschrift mitgeteilt. Der Stein war vor nicht gar langer Zeit in der Nähe einer Schenke zufällig ausgegraben worden und stand noch im freien Felde. Wir waren eilig, die Sonne brannte sehr, und der Block war teilweise mit einer aus Moos und feinem Sande zusammengewachsenen Kruste dergestalt überzogen, dass es einer längeren Manipulation bedurft hätte, um alle Inschriften lesbar zu machen. — Ich habe Bedenken getragen, ob ich diese Inschriften bei so mangelhafter Abschrift publicieren solle. Doch könnte der Stein inzwischen verschwunden sein" *Preller* Berichte der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften VI (1854) p. 199 f. t. IX, mit Ergänzungen von *Keil*. — BB. VI, 41; *La.* 54.

- - νίαο ἀρχ[ῶ] μ[ει]νὸς | [Ὁμ]ολ[ω]ί[ω] πεντεκ[η]δε|[κάτη] Ἀριστοκλεῖς κ[ὴ] Νι|[κόστρ]ατος Καλλικράτιος ‖ [ἀντίθ]ε[ντι τ]ὸν ϝίδιον [δοῦ|λον] Ἡρακλείδαν ἱαρὸν | [τεῖ] Σαράπι ποϊόμενει | [τὰν ἀν]άθεσιν διὰ τῶ [σου]|νεδρίω κὰτ τὸν νό‖[μον, π]αριόντος Ἀριστο|[κλεῖ] τῶ ουἱῶ Καλλι-|[κράτι]ος κὴ σουν[ε]υδο[κί|ον]τος.

Z. 1 - - ΓΩΝΙΑΩΑΡΧΟΜΗΝΟΣ: *μεινός Preller*. — 2 . . ΟΛΕΙΟΠΕΝ ΤΕΚΝΔΕ: *Preller*. — 3 - - ΙΑΡΙΣΤΟΚΛΕΙΣ: *Preller*. — 3. 4 ΚΜΝΙ - - ΝΤΟΣ: *M.* in BB. — 5 - - - ΕΜ - ΚΟΝFΙΔΙΟΝΛΙΧ: Anfang *M.*, Schluss *Keil*. — 6 Anfang ergänzt *Keil*. — 7 *τεῖ Larfeld*. — 8 Anfang ergänzt *Keil*; ΤΩΙ -: *Preller*. — 10 ergänzt *Keil*. — 11 ΙΛΗΤΩΟΥΙΩΚΔΛΛΙ: Anfang *M.*, Schluss *Keil*. — 12 - - ΜΟΣ ΚΗΣΟΥΝΙΥΔΟ -: *Keil*. — 13 ergänzt *Keil*.

Auf derselben Seite des Steines befinden sich zwei Sklavenweihungen, die in der *κοινή* abgefasst sind. Dialektisches zeigen in der links stehenden noch die Namen *Μνασιλάου*, *Δαματρίχου*, in der rechts stehenden die Namen *Ἀρχεδάμου*, *Σωσίδαμος*.

---

401 [6] Auf der zweiten Seite des Steines. *Preller* ebd. p. 200 t. X. — BB. VI, 41.

Ἀρχεδάμω ἀρχῶ μεινὸς - - - - - | Φιλήμωνος [ἀν]τί[θειτι] - - - | ΧΑ . . . Ω . Ε - - - - | ΧΣ⊔ΑΝΝ - - - - - *κατὰ τὸν νόμον.*

Z. 2 *Φιλήμ[ο]νος*? — ΤΙΟΥ.

Darüber Reste einer anscheinend in der *κοινή* abgefassten Sklavenweihung.

---

402 [6] Weiter unten auf derselben Seite. *Preller* ebd. — BB. VI, 41.

Που[θί]α[ο] ἄ[ρχοντος μεινὸς] Ἑρμαΐω [π]ε[ν]|τεκηδεκάτη - - - - - οκλεῖος κ[ὴ] | . . ΔΡΟΙΣ . ΟΝ - - - - - θίων[ος ἀν]|τί[θ]ε[ν]τι τ[ὰν ϝιδίαν] - - - - - - - - αν ἱ[αρὰν ‖ τ]εῖ Σα[ρ]ά[πι, παραμείνασαν] - - - α[ὐτ]εῖς ἅ[ς κα | ζ]ώω[νθ]ι, τὰν [ἀνάθεσιν ποϊόμεν]ει διὰ τῶ | σ[ο]υνεδρί[ω κατὰ τὸν νόμον].

Z. 1 ΠΟΥΙΔΑ . Α: *Preller*; am Ende der Zeile ΜΕ: *Preller*. — 3. 4 ΘΙΩΝ = . . | ΤΙΟΕΤΙΤΛ - - - - - ΑΝΙΛΓ -: *M.* — 5 ΓΕΙΣΑΝΑ - - - - - ΑΣΕΙΣΑΩΣΙ -: *M.* — 6 ΤΩΩΜΠΙΤΑΝ - - - - - ΝΕΙΔΙΑΤΩ: *M.* — 7 Σ . ΥΝΕΔΡΙΑ - - - - -: *M.*

---

403 [6] Auf der dritten Seite des Steines. *Preller* a. O. p. 200. — BB. VI, 42; *La.* 55.

- - - αι - - - [διὰ τῶ | σο]υνεδρίω κὰτ τὸν [νόμον].

---

404 [6] Dicht unter der vorigen Inschrift. *Preller* ebd. — BB. ebd.; *La.* ebd.

- - ω ἀρχῶ μεινὸς Θιου[ίω] - - - - - | - - ω κὴ Πολίαρχις Κράτωνος [κὴ - - - - - | Ἀπολ]λοδώρω ἀντίθ[εντι τ]ὸν [ϝ]ίδιο[ν - - - - - | τεῖ Σ]αράπι, τὰν ἀνάθεσιν [ποϊ]όμενει διὰ [τῶ σουνεδρίω κὰτ τὸν | νόμ]ον.

Z. 1.2 ergänzt *M.* in BB. — 3 ΡΙΔΙΟ: *Preller*. Die Verbalform ergänzt *M.* in BB. — 4. 5 *Preller*.

Auf derselben Seite steht noch eine Sklavenweihung, die in der *κοινή* abgefasst ist.

---

405 [6ι] „Sur une pierre tumulaire . . . près du village de Kaprena . . . Quand je m'arrêtai à Chéronée, la pierre était encore au même endroit où elle a été trouvée, c'est-à-dire à gauche de la route qui vient de Livadie, un peu avant l'entrée du village, et à une centaine de mètres des débris du Lion colossal“ *Decharme* p. 32 n. 17. — *La.* 56.

- - - [ἄρχοντος μεινὸς - - - πεντεκηδε]κάτη Πα - - - | - - - [τὼ]ς ἰδίως θρεπτ[ὼς - - - | - - - τὰ]ν ἄνθεσιν ποϊομε[ν] - - - - -

Die Ergänzungen sind hier wie in der folgenden Inschrift von *Decharme* hinzugefügt.

---

406 [6ιι] „Sur la même pierre et faisant suite à la précédente.“ *Decharme* n. 18. — *La.* 57.

- - - [ἄρχοντος μεινὸς - - - πεντεκηδ]εκάτη Καφισοδώρ[α - - | - παριόντος] αὐτῆ τῶ ἀνδρὸ[ς - - - ἀντίθειτι] - | - - Ἀρτέμωνα ἱαρὸν - - | - [διὰ τῶ σου]νεδρίω κὰτ τὸν νό[μον].

B. **Lebadeia.**

a) Aelteres Alphabet.

407 [1] „*Ἐπὶ τετραγώνου βάθρου λίθου μελανοχρόου. Εὑρέθη τὸ* 1834 *Φεβρουαρίου* 8 *εἰς τὴν Λεβαδείαν εἰς τὴν ἐκεῖ πηγὴν καλουμένην Ἄγκος. Τα γράμματα εἰσὶ λίαν ἐξηλειμμένα . . Τὸ ἄνω μέρος, τὸ ἀριστερὸν καὶ μέρος τῆς δεξιᾶς πλευρᾶς τοῦ βάθρου εἰσὶν ἀκέραια· τὸ κάτω μέρος αὐτοῦ εἶναι ἀκρωτηριασμένον*“ *Pittakis.* — CIG. 1678[b] (nach *Köhlers* Copie), daraus *Lb.* 785 (mit ungenauer Wiedergabe der 3. und 4. Zeile); *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2409; IGA. 150 mit Hinzufügung einer dritten Copie aus *Ross*' Tagebuch. — BB. VI, 1; *La.* 60.

Λεβαδεια[ῖ]ο[ι Τρ]εφω[νί]ο[ι] | ἀπὸ τᾶς ἐ[σ]δοκᾶς - - [παρ]|ασχόντες ἔμπεδ[ον - - | Δ]εξξιπ[π] - - - ‖ Θεοκ[λ] - - - | Ἐπ[αμ] - - -

Z. 1 ΛΕΒΑΔΕΑ . Ο . . ΚΕΦΟΑΙΟ *Köhler*, . Ε . . . . ΙΑ . . Λ . *Pittakis*, ... *Ross*: *M.* — 2 ΑΠΟΤΑSΕΥΔΟΚΑS *Kö.*, ΑΠΟΤΑS ΚΕΡΡΟΚ *Pitt.*, ΑΠΟΤΑΚΕ. ᐅΟΚ *Ross*; ἀπὸ τᾶς ἐ[σ]δοκᾶς „dem Contracte, der übernommenen Verpflichtung gemäſs“ *M.* in BB., gleichzeitig. conjicierte auch *Röhl* in IGA. ἐσδοκά mit der Erklärung „successio.“ — 3 ΑSΨΟΝΤΕSΕΜΠΕΔᐅΕ *Kö.*, ΑΓΙΟΝΤΕSΕΜ . . *Pitt.*, Αᐅ . ΟΝΤΕSΕΜ *Ross*: [παρ]ασχόντες *Boeckh* im CIG., ἔμπεδ[ον] *M.*; mit παρέχειν ἔμπεδον (z. B τὸν ναόν) vgl CIG 1081 (*Kaibel* Epigr. 913): τείχεα δείματο καὶ πόρον ἔμπεδον ὤπασε Νύμφαις. — 4 ϽΕ++ΙΠ . . . . . . *Kö.*, S . . > . . Π . Ν. *Pitt.*, *Ross* erkennt nach der 3. Zeile nur noch + und ⊗: *Röhl.* — 5 ⊗ΕΟΚ . . . . *Kö.*, Φ . Ο . Κ *Pitt.* — 6 ΕΠΛΛ *Kö.*, . ΠΚ . . *Pitt.* — 7 . . Ο . Κ *Pitt.*

---

408 [2] „Dans un champ devant la ville de Livadie, à l'endroit qui conserve les restes de l'ancienne ville“ *R.* 325, darnach *K.* 176, n. LXVI[e], IGA. 256. — BB. VI, 2; *La.* 61.

Ἐπὶ Προκλεῖ (oder Προκλεῖι) εἰμί.

ΕΠΕΙ *R.*, wahrscheinlich Druckfehler.

---

409 [3] „Ces inscriptions (diese und n. 432), ainsi que quelques autres d'un âge postérieur, sont écrites sur des pierres du mur méridional à l'intérieur et au fond de la tour de la forteresse de Lévadie, qui s'élève au dessus des sources d'Hercine“ *R.* 337, darnach *K.* 177 n. LXVII[d], IGA. 214. – BB. VI, 2; *La.* 59.

Μνασίδικος.

410 [4] Auf einem der Blöcke „dont était composé un très-grand tombeau trouvé en 1847 dans les vignes de Lévadie. Ces blocs avaient été arrachés eux-mêmes à d'autres monuments plus anciens, car la plupart des inscriptions furent trouvées dans une position renversée. J'en dois la copie à M. *Iatridès*, ancien employé du musée" *R.* 2088, darnach *K.*[2] 592, IGA. 290. — BB. VI, 2; *La.* 63.

Προκλίειος.

---

411 [5] „A Lévadie, communiqué par M. *Iatridès*" *R.* 2072, darnach *K.*[2] 591, IGA. 291. — BB. VI, 2; *La.* 64.

Θεαγένεις.

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

412 [10] Auf einem der bei n. 410 beschriebenen Blöcke. *R.* 2084, darnach *K.*[2] 592, IGA. 303. — BB. VI, 4; *La.* 62.

Χάρεις.

ει ist noch durch E, *χ* bereits durch X ausgedrückt.

---

c) Jüngeres Alphabet.

413 [13] In der Kirche der Panagia. *Ulrichs.* — CIG. 1571 nach einer Copie von *Pococke.* *Lk.* II t. VII, 32 bietet die ersten 35 Zeilen; am Schluss derselben bemerkt er: „there are several lines more, but a few letters only at the beginning of each are preserved." Die 13. Zeile hat *Ulrichs* Reisen und Forschungen I, 175 Anm. 13. Die Copien von *Pococke* und *Leake* werden wiederholt bei *K.* 37 ff. und *Lb.* 761. — BB. VI, 4 f.; *La.* 65.

- - - [ἔδ]οξε τῆ πόλι Λεβαδει[ήων] | - - - - τοῖ [Τ]ρεφω[ν]ίοι - - | - - [δ]ραχ[μὰ]ς - νόμισμα - - - | δέκα δραχμάων ε[ἰλ]υ[τ]ὰς δέκα κατὰ αὐτόν. ‖ κὴ ὅστις [μ]εὶ καταβεβάων ἀντέθεικ[ε κ]ὰ[τ' αὐτ]‖ὸν δέκα δραχμάων εἰλυτὰς δέκα, γραφέ|μεν αὐτ[ὸν] ἐν τρία τάλαντα. — [Ἀμ]ύντα[ς Ἀρριδήω | Μα]κεδόνων βασιλεὺ[ς καταβὰ[ς ἐν] τ[ὸ ἄ]ν|[τρ]ον ὑπὲρ αὐτὸς αὐτῶ ἀνέθεικε - - - ‖ - - - [ϝ]ίκατι. Ἀρχενανίδας Ἀ - - |α Πελλανεὺς κατα[βὰς] ἀνέθ[ε]ικε ἀργυρίω [τ]‖ρῖς μνᾶς. Τη[λέ]μαχος Πολεμάρχου [Δ]ωριεὺ[ς] | ἐκ Κυτενίου Τροφωνίωι ἐν τὸν θησαυρὸν | δαρικοὺς δύο, [δραχμ]ὰ[ς ἑκ]ατὸ[ν] καὶ δέκα πέν‖τε. Αἰσίων - - - - - - τρι[άκοντα] | δραχμ[ὰς] - - - - - πέντε - - | - - - - - - - - [δαρι]‖κόν. Εὐαν[θ]ίδας Μικ[ρ]ίωνος Λο[κ]ρὸς | ἑβδομείκοντα δραχμάς. - - - ίδας ‖ Δαμέα Τήν[ι]ος ἀ[ργυρίω] - - - - - | Εὐαν[θ]ίδας Μικρίωνος [Λ]ο[κ]ρὸς [ἑβδομ]εί-

κον[τα] | δραχμὰς - - - - - ἀργυρίω - - | - - - - - - Πυ-[ϑ]όνικος Φιλο|κράτειος Ταναγρῆος δέκα στατῆρας. || Πυ-ϑόνικος Φιλοκράτειος Τ[α]ναγραῖο[ς] | δέκα στατῆρας. Πουϑόνικος Ταναǁ[γ]ρῆος Φιλοκράτειος τριάκοντα [σ]τα-τ[ῆ]ρας | ἀ[ργ]υ[ρίω] . - - - - - - | πέντε στα[τῆ]ρα[ς] - - -. Καλ[λ] - - || Ἀριστίωνος Χαλκιδ[εὺς] - - -. | Ἀσσκλαπιά-δας Ζηνοδότω - - - [πέν]|τε στατῆρας - - - - - -. | Εὐαν-[ϑ]ίδας - - - - - - | ἀργυρίω . Ν - - - - - -. || Ἄγλαος - - - - - | στατῆρας - - - - - - |[ϑ]ιος Φιδολάω - - - - - -| Μενεκράτει[ς] - - - - [ὑπὲρ τᾶς] | πόλιος ἀνέ[ϑεικε] - - - - - ||δ[αο] Λε[β]α[δεὺς] - - - - - - |α σ[τ]ατ[ῆρας - - - - - |πω[λ]ος Καπί[ωνος] - - - - - - | - - - - - - | - - - - - - || ἐν τὸ [ἄντρ]ο[ν] - - - - - - | - - - - - - | - - - - - - | - - δέκα - - - - - - | - λαος Κα - - - - - - || - - - - - - | - - - - - - | [ἑβ]δομεί[κοντα] - - - - - - | - - - - - - | - - - - - -

Bei der Fehlerhaftigkeit der beiden Abschriften und ihrer grofsen Verschiedenheit erscheint es angemessen hier statt einer varia lectio lieber beide Copien bis zur 35. Zeile vollständig abzudrucken.

1	*Lk.*	ΟΞΕΤΗΠΟΛΙΛΕΒΑΔΕΙ
	Po.	ΣΣ . . . Ο Ι Ι ΤΗΠΟΑΙΛΕΒΑΔΕΙ
2	*Lk.*	. . . ΑΝ . Ο . . . . . ΤΟ . . . ΡΕΦΩ . . . . .
	Po.	¯ 3 ¯ ¯Ο Ι Ι Ι ΣΦΩΙΟΙΚΑΤΑΡΟ
3	*Lk,*	. . . . ΡΟ . . . . ΡΙΩΝΟ . . . .
	Po.	. . ΟΡΑΧ . . ΣΙΙΝΟΜΙ ΣΜΑΓΑΡ
4	*Lk.*	ΔΕΚΑΔΡΑΧΜΑ . . . . . . Υ . ΑΣΔΕΚΑΚ
	Po.	ΑΩΝΕΚΑΥ Ι ΑΣΔΕΚΑΚΑΤΑΑΥΤ
5	*Lk.*	ΚΗΟΣΤΙΣ . ΕΙΚΑΤΑΒΕΒΑΩΝΑΝΤΙΘΕ
	Po.	\ΚΡΟΣΤΙΣ Η ΕΝΚΑ Ι ΑΒΕΒΑΩΝΑΝΤΕΘΕΙΚΙΠΑ
6	*Lk.*	ΟΝΔΕΚΑΔΡΑΧΜΑΩΝΕΙΛΥΤΑΣΔΕΚΑ . . .
	Po.	ΟΝΔΡΥΙΔΡΑΥΜΑΩΝΕΙΛΥΤΑΣΔΕΚΑΙΓΡΑΦΕ
7	*Lk.*	ΜΕΝΑΥΤΩ . ΕΝΤΡΙΑΤΑΛΑΝΤΑ . ΥΝΤΑ . ΓΓ
	Po.	. Ρ Ι ΕΙΙΛΥΤΩ . ΤΙΛΙΤ . . ΤΑΛΑΝ . . . ΙΝΤ . . ΓΚΗΔΙ
8	*Lk.*	ΚΑΙ . ΚΕΔΟΝΩΝΒΑΣΙΛΕΥ . ΚΑΤΑΒΑ . . . .
	Po.	ΚΑΣ . ΕΔΟΝΟΝΒ ¯ ΙΤΑΙ . ΙΑΡΑΒΑ . Λ . ΤΗΝ
9	*Lk.*	. ΟΝΥΠΕΡΑΥΤΟΣΑΥΤΩΑΝΕΘΕΙΚΕ . . . ΤΗΣ
	Po.	. . ΟΝΥΗΕΡΑΥΤΟΣΥ ΤΩΟΝΕΟΕΙΚΕΠΑΙ Γ . ΤΙΙ .
10	*Lk.*	ΑΡΜΟΙΒΛΕΟΙ . . . ΚΑΤ . . . . ΕΝΙ . . ΔΑΣΔΑΜ
	Po.	ΑΡΜΟΙΒΑΕΟΡΑΣΙΚΥΙΙ ΑΡΧΕΝΑΥΙΔΑΙΑΝΕ
11	*Lk.*	ΑΠΕΛΛΑΝΕΥΣΚΑΤΑ . . . ΑΝΕΘ . . . . ΑΡΓΥΡΙΩ
	Po.	ΑΓΕΛΛΑΝΕΥΣΚΑΤΑ . . . ΝΕΟΑΙΚΕΑΡΙΙΡΙΣΗ
12	*Lk.*	ΡΙΣΜΝΑΣΤΗ . . ΜΑΧΟΣ . ΟΛΕ Μ ΑΡΧΟΥ.ΩΡ.ΕΥ
	Po.	ΡΙΣΗΝΑΣΤΗΑΣ . . ΟΣΠΟΛΕΤΑΑΡΧΟΜΟΡΙΕΥ
13	*Lk.*	ΕΚΚΥΤΕΝΙΟΥΤΡ . ΦΩΝΙΩΙΕΝΤΟΝΟ . . . ΥΡΟΜ
	Po.	ΕΚΚΥΗΝΙΟΥΤΡΟΦ ΙΙ ΩΙΕΝΤΟΝΟΗΣΑΥΡΟΝ

14 *Lk.* Δ . . ΚΟΥΣΔΥΟ . . . . ΚΑΙΔΕΚΑΠΕΝ
Po. ΔΑΡΙΚΟΥΣ . . . . . Α\ΙΛΑΤΟΙΚΑΙΔΕΚΑΠΕΛΙ

15 *Lk.* ΤΕ . ΑΙΣΙΩΝ . . . . ΙΟΣΤΡΙ
Po. ΤΕ Α ΙΣΙΩΝ . . . . . . Υ . . . ΩΙΙΣΙΟΣΤΙΟΙ

16 *Lk.* ΔΡΑΧΜ . . . . ΠΕΝΤΕ
Po. ΑΡΑ . Μ . . . . ΑΤ . Γ . ΙΝΤΙ

17 *Lk.* . . ΑΜΡ . Δ . . . . ΟΣ . Α . .
Po. . . . ΑΜΙ . Δ . Μ . . . . . . ΟΤΟΣ . ΣΑ

18 *Lk.* ΚΟΝΕΥΑΝΟΙΔΑΣ . . . . ΟΣΛΟ . ΟΣ
Po. . ΑΝΕΚΑΝΟΙΔΑΣΜΙΚΩΙΩΝΟΣΛΟΥΡΟΣ

19 *Lk.* ΕΒΔΟΜΕΙΚΟΝΤΑΔΡΑΧΜΑΣ . . . . ΙΔΑΣ
Po ΕΒΔΟΜΕΙΚΟΝΤΑΔΡΑΧΜΑΣ . . . . ΙΔΑΣ

20 *Lk.* ΔΑΜΕΑΤΗΝ . . . . ΑΝΔΡΙΩ
Po. ΔΑΜΕΑΤΗΜΟΣΑΥΡ . . . . ΑΝΔΡΙΩ

21 *Lk.* ΕΥΑΝΟΙΔΑΣ . . . . ΕΙΚΟΝ
Po. ΕΥΑΝΟΙΔΑΣΜΙΚΡΙΩΝΟΣΛΟΣΡΟΣ.ΡΟΙΙΙΙΙΡΙΟ

22 *Lk.* ΔΡΑΧΜΑΣ . . . . ΑΡΓΥΡΙΩ
Po. ΔΡΑΧΜΑΣΣΙΙ . ΣΙΔ . . . ΑΙΙ . ΥΡΙΩ
23 *Lk.* . . . . ΠΥ . . ΙΝΙΚΟΣΦΙΛΟ
Po. ΟΥΝΙΟ' . . ΙΙΥΣΟ . ΟΝΙΙΝΟΝΙΚΟΣΦΙΛ

24 *Lk.* ΚΡΑΤΕΙΟΣΤΑΝΑΓΡΗΟΣΔΕΚΑΣΤΑΤΗΡΑΣ
Po. ΚΡΑΤΕΙΟΣΤΑΝΑΡΙ ΗΟΣΔΕΚΑΣΤΑΤΑΡΑ

25 *Lk.* ΠΥΘΩΝΙΚΟΣΦΙΛΟΚΡΑΤΕ . . . .
Po. ΠΥΘΟΝΙΚΟΣΟΙΑΟΚΡΑΤΕΙΟΣΤΗΝΑΓΡΑΙΟ

26 *Lk.* ΔΕΚΑΣΤΑΤΗΡΑΣΠΟΥΘΟΝΙΚΟΣΤΑΝΑ
Po. ΔΕΚΑΣΤΑΤΗΡΑΣΙΤΟΥ Ο ΝΙΚΟΣΤΑΝ . . .

27 *Lk.* ΓΡΗΟΣΦΙΛΟΚΡΑΤΕΙΟΣΤΡΙΑΚΟΝΤΑ . . . . .
Po. ΠΡΗΟΣ Μ ΟΚΡΑΤ ΙΟΣΤΡΙ ΟΝΤΑ . ΤΑΤΙΙΡΑΣ
28 *Lk.* . . . . ΓΟΥ . . . .
Po. ΑΙΙΥ . . . . ΚΑΤΗ . . Ε . . Λ . ΕΟΥΙΑΙΟΣ . . . .

29 *Lk.* ΠΕΝΤΕΣΤΑ . . . . ΚΑΛ . . . .
Po. ΝΕΝΤΕΣΤΑΚΙ . ΡΑ . . . . . ΚΑΛ . . . . .

30 *Lk.* ΑΡΙΣΤΙΩΝΟΣΧΑΛΚΙ . . . .
Po. ΑΡΙΣΤΙΩΝΟΣΥΛΑΚΙΔΙΚΗΙ . . . .

31 *Lk.* Α Σ ΚΛΑΠΙΑΔΑΣΞΗΝΟΔΟΤΩ
Po. ΑΣΣΚΛΑΠΙΑΔΑΣΖΗΝΟΔΟΤΩ

32 *Lk.* ΤΕΣΤΑΤΗΡΑΣ
Po. ΤΙΣΙΑΤΕΡΑΣ . . . .

33 *Lk.* ΕΥΑΝΟΙΔΑΣ
Po. ΕΥΑΝΟΙΛΑΣ . . . .

34 *Lk.* ΑΡΓΥΡΙΩΝ
Po. ΑΡΓΥΡΙΩ . . . .
35 *Lk.* ΑΓΛΑΟΣ
Po. ΑΓΛΑΟΣΟΣΝΗΣΑΙΤΙΑΟΣΤΗΙ . . . .

Den Rest bietet *Pococke* allein: 36 ΣΤΑΤΗΡΑΣ 37 ΟΙΟΣΦΙΔΟΛΑΩΑΙ 38 ΜΕΝΕΚΡΑΤΕΙ . Ν 39 ΠΟΛΙΟΣΑΝΕ 40 ΔΟΥΛΕΚΑΛ 41 ΑΣΠΑΤΙΟΥ 42 ΠΩΝΟΣΚΑΠΙ 43 ΛΩΜΟΣΤΟ 44 ΤΑΣΠΕΑ 45 ΕΝΤΟΣΛΗΟΧ 46 ΝΟΣ ΤΑΣ 47 ΙΟΙΡΑΕΟΡ 48 ΟΔΕΚΑ 49 ΛΑΟΣΚ 50 ΚΟΣΤΗ 51 ΙΕΝΑ 52 ΔΟ ΜΕΙ 53 ΟΙΑ 54 ΛΙΣΤΟΙΣΟΟΙΟΙΑ

Z. 1 *Keil.* — 2 [Τρο]φω[ν]ί[ω]ι *Boeckh.* — 3.4 *Boeckh.* Die 10 Stück *εἰλυταί* für 10 Drachmen, die jeder nach dem Besuch der Höhle zu opfern hatte, dürften *μᾶζαι μεμαγμέναι μέλιτι* gewesen sein, von denen jeder Einfahrende etwas mit hinab nehmen musste (vgl. *Paus.* IX, 39, 11) und die bei den von den Attikern viel verspotteten opulenten Opferschmäusen ihre Rolle gespielt haben werden; mit der *εἰλυτή* sc. *μᾶζα* vgl. den *στρεπτός* sc. *πλακοῦς*. — 5 [μ]εὶ *καταβεβάων ἀντέθειχ[ε]* *Larfeld.* — 6 *γραφέμεν αὐτ[όν]* *M.*; mit *γραφέμεν τινὰ ἐν τρία τάλαντα* vgl *ζημιοῦν τινα εἰς χρήματα* *Platon* Νόμοι VI, 17 (p. 774 B), *δίκην λαμβάνειν παρά τινος εἰς χρήματα* *Demosthenes* XXII *κατὰ Ἀνδροτίωνος* 55 (p. 610, 7) u. s. w. — 7. 8 [Ἀμ]ύντα[ς Ἀριδήω Μα]κεδόνων βασιλεύ[ς] *Keil.* Da Amyntas 399—383 und 381—369 den Thron inne hatte, so kann das Original der Inschrift nicht über 369 v. Chr. hinabgerückt werden. Manche ihr eigene Abweichung vom Böotismos jener Zeit (z. B. *κατα-* statt *κατ-* Z. 5. 8. 11) mag durch den internationalen Verkehr an der berühmten Orakelstätte herbeigeführt worden sein, Hellenismen in den Angaben der nichtböotischen Schenkgeber sind ohne weiteres erklärlich, aufserdem sind die einzelnen Aufzeichnungen der zu verschiedenen Zeiten dem Tempelschatze gemachten Zuwendungen gewiss auch von verschiedenen Personen bewirkt worden. — 8 *καταβά[ς ἐν]* τ[ὸ ἄ]ν[τρ]ον *Larfeld.* — 10 [ϝ]ίκατι *Keil.* — 11 *κατα[βάς]* *Larfeld.* — 11.12 [τ]ρῖς *Keil.* — 12 Τη[λέ]μαχος *Keil,* [Ἀω]ριεύ[ς] *Boeckh.* — 13 nach *Ulrichs.* — 14 17 *Keil.* — 18 *Boeckh.* — 20 Τή[νι]ος *Boeckh,* ἀ[ργυρίω] *M.* — 21 *Boeckh,* [ἑβδομ]είκον[τα] *Keil.* — 23 *Osann.* — 25 Τ[α]ναγρ[ῆ]ο[ς] *Osann.* — 27 *Osann* und *Boeckh.* — 28—30 *Keil.* — 31 *Larfeld.* — 33 *Boeckh.* — 39 *Boeckh.* — 40 Δε[β]α[δεύς] *Boeckh.* — 41 *Larfeld.* — 42 *M.* — 45 *Larfeld.* — 52 *Boeckh.*

---

414 [9] In der Kirche der Panagia. CIG. 1588 nach den Copien von *Spohn*, *Wheler*, *Pococke*, *Köhler*, vgl. *K.* 63 f.; *Lk.* II, 132 t. VI, 31; *Kramer* im Reisewerke *Wladimir Davidoff's* Petersburg 1839 t. XXV n. XXV (die Varianten dieser Copie gibt *Keil* a. O.); *Lb.* 751; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2630. — *Cauer* Del. 111; BB. VI, 4; *La.* 66 = 50[a].

Τοὶ ἱππότη Λεβαδειήων ἀνέθιαν Τρεφωνίοι | νικάσαντες ἱππασίη Παμβοιώτια, ἱππαρχίοντος | Δεξίππω Σαυκρατείω, ϝιλαρχιόντων Μύτωνος | Θρασωνίω, Ἐπιτίμω Σαυκρατείω.

Z. 3 ΑΡΙΣΤΩΝΟΣ *Spohn*, *Wheler*, *Köhler*, *Kramer*, ΑΥΤΩΟΣ *Pococke*, ΑΥΤΩΝΟΣ *Pitt.*, ΜΥΤΩΝΟΣ *Lk.*, *Lb.*, als richtig ausdrücklich bestätigt von *Foucart* Revue crit. 1877 n. 51 p. 377 ff.

415 [15] „Lebadeae in vivo saxo ad fauces antri prope aquas ab alto monte decurrentes vetustis litteris“ CIG. 1601 nach den Copien von *Cyriacus* und *Muratori*, darnach *Lb.* 756. — BB. VI, 6; *La.* 92.

Θυμάδης Ξενώνιος | Νύμφαις, Πανί. Θυμάδης Ξενώνιος Πανί.

Z. 1 und 2 *Θυμάδ[ει]ς? Νύμφ[η]ς?* — Neben diesen 3 Zeilen, von *Cyriacus* ungetrennt an ihr Ende gesetzt:

Ἀντιγενὶς | ἀνέθειχε | Διονύσωι.

Z. 3 *Δι[ω]νύσ[ο]ι?*

---

416 [16] „Ibidem“ CIG. 1602 nach *Cyriacus* und *Muratori*, darnach *Lb.* 755. — BB. VI, 6; *La.* 93.

Δαμοτὶς Πανὶ ἀνέθηκε. | Τιμάρετος Πανί.

Z. 1 *ἀνέθ[ει]κε?*

---

417 [6] „Marbre brun, servant de marche à l'église de S. Anargyre à Lévadie“ *R.* Die Inschrift, die sich auf der linken Seite der Vorderfläche des Steines befindet, repräsentiert nur die rechte Hälfte des ursprünglichen Textes. Die Zeilen liefen wahrscheinlich über zwei Steine, von denen der erste mit der linken Hälfte der Zeilen verloren gegangen ist. — *R.* 1309; *Lb.* 765[a]. Den Anfang der ersten Zeile hat auch *L. Stephani* Reise durch einige Gegenden des nördl. Griechenlands p. 69 n. 39. — *K.*[2] 551 ff.; BB. VI, 2; *La.* 67.

- - - - - [*ἄρχοντος Λεβα*]*δειήοις Ἡνέτω, ϝι*[*κ*]*ατιϝέτιες ἀπεγράψανθο· | - - - - - - - - - -* [*Ϝ*]*αναξίωνος,* [*Ἑ*]*ρ*[*μ*]*ίας Ὀνασίμω, | - - - - - - - - - Εὐκρατίδαο, Ἐπιστάσιχος | - - - - - - - - -* [*Ἄν*]*τανδρος Ἀπολλοδώρω, Σωτ*‖ *- - - - - - - - -* [*ξ*]*έν*[*ω*]*, Ἄγλων Εὐδάμω, Ὀλύμπιχος | - - - - - - - - ροτος Ὁμολωίχω, Σάμιχος Νί*[*ω*]*νος, | - - - - - - - - -* [*Κ*]*α*[*λλι*]*κλεῖς Ε*[*ὐ*]*μεί*[*λω, Π*]*ανφιλίδας Εὐνόμω, | - - - - - - - - -* [*Σά*]*τυρο*[*ς*] *Ἁρμοξένω, Φιδόλαος Α*| *- - - - - - - - κράτιος, Ἀγεισίλαος Ἀθανοδώρω,* ‖ *- - - - - - - - - ιτος Ἀρίστωνος, Πολύκριτος Σα*| *- - - - - - - - - - Μ - - - - Νίω*[*ν*]*ος, Μνάσω*[*ν*] -

Z. 1 *Keil*; ΗΝΕΤΟ *Stephani*, ΗΝΕΙΩ *R.*, *Lb.* — 2 *Keil*, von dem ich nur in der Schreibung *Ϝαναξίωνος* abweiche; . Ρ . . ΙΑΣ *Lb.*, ΑΝΑΞΙΩ . . ΡΑΔΙΑΣ *R.*, *Keil* bietet *Θρασίας, Ἑρμίας, Πραξίας, Φρασίας* zur Auswahl, eine sichere Herstellung ist noch nicht gefunden. — 4, 5 *Keil.* — 6 *Keil*, ΝΙΟΝΟΣ *R.* — 7 *Keil*, Α . ΝΚΛΕΙΣ *R.*, . . Ι . ΚΛΕΙΣ *Lb.*; ΕΙΜΕΙΔΟΑΝΦΙΛΙΔΑΣ *R.*, ΣΙΕΙ . . . ΛΙΔΑΣ *Lb.*; *Keil* dachte auch an *Διφιλίδας*, möglicherweise hat es einen Namen *Ἄμφιλος* gegeben, der aus einem denkbaren (vgl. z. B. *Ἀμφίτιμος*) *Ἀμφίφιλος* zu erklären

wäre. — 8 *Keil*, ΤΥΡΚΟΜΑΡΧΟΞΕΝΟ *R.*, . ΤΥΡ . . . ΑΡΜΟΞΕΝΩ *Lb.* — 11 *Keil*, ΝΙΩΙΙΟΣ *R.*, bei *Lb.* fehlt die 11. Zeile.

---

418 [7] Rechts von der vorigen Inschrift, auf derselben Fläche des Steins. CIG. 1575 nach Copien von *Spohn*, *Wheler*, *Köhler* und *O. Müller*, der die ersten drei Zeilen in seinem Werk Orchomenos 470 mitteilt; *R.* 1309; *Lb.* 765[b]. Z. 1. 2 und den ersten Namen der 3. Zeile gibt *Lk.* II, 132 t. VI, 30; die Zeichen ΟΠΙΝΩΑΡΧΟΝΤΟΣ aus der ersten Zeile *Stephani* an der zur vorigen Inschrift citierten Stelle. — *K*[2]. 553 ff.; BB. VI, 2 f.; *La.* 68.

Χαροπίνω ἄρχοντος Βοιωτοῖς, Λεβαδει[ή]οις δὲ Κα - - | - - όττιος ϝικατιϝέτιες ἀπεγράψαντο· | Διονυσόδωρος Φηδρίαο, Δέξιππος Ἀγλάωνος, Φιλό|ξενος Χειρίαο, Φίλων Δαμοκλίδαο, Μνασί[λλ]ει Ἀρ[ει]ικῶ, Σύλανος ‖ Τιμασιθίω, Ἀλέξων Ἀπολλοδώρω, Φέρεις Νίκωνος, Ἀμινίας Ὀ[να]‖σίχω, Πρόξενος Σάωνος, Εὐγίτων Ξένωνος, Ἡράκλειτος Δα|μίαο, Fασίας Στρειψιππίδαο, Ἀριστογίτων Μνασίλλ[ι]ος, | Κλίων Νίωνος, Καράϊχος Μνασιμείλω, Βρανίδας | Μνασιμάχω, Φίδων Ἀσωπίχω, Εὐφίλειτος Ἀντάνδρω, ‖ Πασίων Ἀρίστωνος, Καλλίας Ἀρίστωνος, Ὀλύμπιχος | Παμπίραο, Μνασίας Πασίωνος, Ἀριστίων Ὀφελείμω, | Ξενοκλεῖς Σαυμείλω, Διοπίθεις Ὀφελείμω.

Z. 1 ΛΕΒΑΑΕΙ . ΟΙΣ *Leake*, ΛΕΒΑΔΕΙΕΙΟΙΣ *Spohn*, ΛΕΒΑΔΕΙΟΙΣ *R.*, Α . . Α *Lb.* — 3 ΦΗΔFΙΑΟ *Lb.*, ΦΟΔΡΙΑΟ *R.*, ΝΙΔΡΙΑΟ *Spohn.* — 4 ΚΛΕΙΔΑΟ *R.* — 4 *Μνασί[λλ]ει Blass* Rh. Mus. 1881 p 607, ΜΝΑΣΙΑΔΕΙ *Wheler*, *Lb.*, ΜΝΑΣΙΑΔΕΣ *Spohn*, ΜΝΑΣΙΑΒΗ *Köhler*, ΜΝΑΣΙΑΔ *R.* — ΑΡΗΙΚΩ *Spohn*: *M.* in BB. — ΣΥΛΑΝΟΣ *Spohn* (in den übrigen Copien fehlen die zwei letzten Namen der Zeile), *Σ[ι]λανός* (früber *[Ε]ὔ[δ]α[μ]ος*) *Keil.* — 5. 6 ΑΜΙΝΙΑΣΣΑΟΑΛ|ΣΙΧΩ *Spohn* (die übrigen Copien haben den letzten Namen der 5. Zeile nicht mehr): *M.* in BB. — 7 ΜΝΑΣΙΛΛΟΣ *Wheler*, ΜΝΑΣΙΜΟΣ *Spohn*, ΜΝΑΣ *Lb.*, ΜΝΑ *R.*: *M.* — 9 ΦΙΔΩΝ *Lb.*, ΦΙΛΩΝ die übrigen. — 10 ΟΛΥΜΓΙΧΟΣ *R.*, *Lb.*, ΟΛΥΜΓΙΟΣ die Copien des CIG. — 11 ΑΡΙΣΤΙΩΝ *Lb.*, ΑΡΙΣΤΩΝ die übrigen.

---

419 [12] Auf derselben Fläche des Steins, unter den beiden vorigen Inschriften. CIG. 1575 hat nur die 2. Zeile; *R.* 1309; *Lb.* 765. — *K.* 551 f.; BB. VI, 4; *La.* 67.

- - - - - - - - - Τρίπουλος Ἀσπασίω, | - - - - - - - - ισίω, Ἀρίστων Φιλοκράτιος.

Z. 1 ΤΟΓΙΟΙΛΟΣ *R.*; über dieser Zeile gibt *R.* noch die Zeichen Α - - Ν - Ι - Α - Υ. — 2 Bei *Lb.* über der vorletzten Silbe von *Φιλοκράτιος* ein Ω.

420 [7, 13. 14] Auf derselben Fläche des Steins, rechts unten. CIG. 1575; *R.* 1309; *Lb.* 765. — K.[2] 553 f.; BB. VI, 3; *La.* 68.

- - *Κλίων[ο]ς*, | - - - - - - - *ς*, *Θεόδοτος ἵππαρχος.*

Z. 1 ΚΛΙΟΝΑΞ die Copien des CIG., - - ΛΙΩ . ΩΣ *R.*, ΚΑΙΟΝΑ *Lb.*; links davon gibt *R.* noch die Zeichen - - ΧΟ - - - Α - Σ - -

Unter den vorliegenden Copien dieses Steines zeichnet sich die von Le Bas durch gröſsere Correctheit aus. Durch ihre Verteilung der Zeilen, durch die in ihr bezeichnete Verschiedenheit des Schriftcharakters erscheint die Trennung der beiden kurzen (n. 419 u. 420) von den darüber befindlichen gröſseren (n. 417 u. 418) Inschriften bedingt, die sich auch durch dialektische (*Τρίπουλος* n. 419, in den beiden gröſseren Inschriften nicht *ου* für *υ*) wie sachliche Gründe (Nennung des Hipparchen am Ende einer Stammrolle nicht gebräuchlich) empfiehlt.

---

421 „Fragment trouvé à Lévadie“ *R.* 1312. — *La.* 69.

- - *[Ἑρμα]ΐκω Ἐπιχαρ[ί]δαο*, *Μνασί[λλ]ιος* | - -, *Ε[ὐμ]είδιος Ἡνείαο.*

Z. 1 ʽΙΚΩ: *Larfeld.* — ΕΠΧΑΡΙΔΑΟ: *Rangabé.* — ΜΝΑΣΙΑΔΙΟΣ: *Blass* Rhein. Mus. 1881 p. 607. — Ε:ΓΕΙΔΙΟΣ: *Larfeld.*

Darüber befinden sich die Zeichen ΙΕΥΓΡΑΞΙΤΕΛΙΣ d. i. - - *Πραξιτελίς*, von *R.* durch Anwendung verschiedener Typen von der darunter befindlichen Inschrift geschieden.

---

422 [8] „In a private house in the town“ *Lk.* II, 130 t. VII, 33, darnach *Lb.* 752. — *K.* XI; BB. VI, 4; *La.* 70.

Νέων Φασκώ[νδαο] | *ἀγωνοθετεί[σας]* | *τὰ Βασίλεια* | *τὸ* *ἐληοχρισ[τείριον]* ‖ *ἀνέθεικε τοῖ [Δὶ]* | *τοῖ Βασιλε[ῖι] κ[ὴ τῆ]* | *πόλι.*

Z. 1 ΦΑΣΚΩΙ: *Keil* mit Berufung auf den *Neon*, *Askondas'* Sohn, der nach *Polybios* XX, 5 um die Mitte des 3. Jahrh. v. Chr. in Böotien das Haupt der makedonischen Partei war. — 2. 4 *Leake.* — 5 *Leake* und *Keil* ergänzten *Διί*, was ebenso zulässig ist. — 6 Β\ΣΙΛΕ• Κ: *Βασιλεῖ κὴ τῆ Leake* und *Keil*, *Βασιλεῖι Führer* De dial. Boeot. 31 und *Beermann* De dial. Boeot. 73.

---

423 [106] „*Βάθρον τετράγωνον, λίθου λευκοῦ ἔχον ὕψος* 0,25, *μῆκος* 0,85 *καὶ πλάτος* 0,85. *Ἐπὶ τῆς ἄνω ἐπιφανείας φέρει δύο κοιλότητας, ἐφ' ὧν ἵστατό ποτε ἄγαλμα, οὗ τὸ ὄνομά ἐστιν ἐγκαχαραγμένον γράμμασι καλῆς ἐποχῆς ἐν τῇ ἔμπροσθεν πλευρᾷ . . Τὸ βάθρον εὑρέθη κατὰ τὸν παρελθόντα νοέμβριον πρὸς τὸ βορειοδυτικὸν μέρος τῆς πόλεως Λεβαδείας, ἀνοιγομένων τῶν θεμελίων τῆς οἰκίας τοῦ πολίτου Κωνσταντίνου Τομαρᾶ. Τὸ βάθρον παρέλαβεν ἐκεῖθεν ὁ ἀστυνόμος Λεβαδείας Κ. Λουκίδης καὶ*

μετεκόμισεν αὐτὸ εἰς τὴν δημοτικὴν σχολήν, ἐν ᾗ εἰσι κατατεθειμένοι καὶ ἄλλοι τινὲς λίθοι ἐνεπίγραφοι“ *Stamatakis* *Ἀθήναιον* IX, 361. — *La.* 70[a].

Ἵππων Ἐπινίκαν Νικίαο | Διὶ Τρεφωνίοι.

---

424 [11] „A Lévadie, à l'église de S. Eléuse, dans une position renversée. Il manque quatre lignes au commencement et les lettres aux deux extrémités sont peu distinctes“ *R.* 1311. — *K.*[2] 555; BB. VI, 4; *La.* 72.

[Β]οιω[τ]αρχίοντος Ἀριστοδίκω Θυναρχίδ[α]ο, | [ἱππ]αρχίοντος Ν[έ]ρ[ω]νος Εὐαγόραο, [ϝιλ]αρχι[όντων] | Χαριξέν[ω] Δί[ω]νος, Δαμέ[α]ο - - -

Z. 1 ΟΙΩΠΑΡΧΙΟΝΤΟΣ: *Keil.* — ΘΥΝΑΡΧΙΔΗΟΥ: *Rangabé.* — 2 ΗΓΟΔΑΡΧΙΟΝΤΟΣ: *Preuss* Quaestiones Boeoticae p. 16. — ΝΙΡΟΝΟΣ: *M.*, *Νί[κω]νος* *Keil.* — ΜΡΑΡΧΙ: *Preuss* a. O. — 3 ΔΙΟΝΟΣ: *Keil.* — ΔΑΜΕΔΟ: *Keil.*

---

425 [11[b]] Diese Inschrift „a été publiée en 1864 dans un journal grec (*Ἐφημερὶς τῶν Φιλομαθῶν*). En 1868, elle était encastrée dans une chapelle abandonnée de Livadie, mais placée d'une manière si incommode dans une petite fenêtre latérale, que je n'ai pu l'estamper; la copie que j'en ai prise assez rapidement donne quelques leçons un peu différentes de la copie publiée précédemment“ *Foucart* Bull. de corr. IV, 96 f. (nur in Umschrift). — BB. VI, 64 f.; *La.* 71.

Θιὸς τούχα ἀγα|θά. | Ϝαστίαο ἄρχοντος | Βοιωτῖς, ἐν δὲ Λεβα||δείῃ Δόρκωνος, Δωίλος | Ἰρανήω ἀντίθειτι τὸν | ϝίδιον θεράποντα Ἀν|δρικὸν τῦ Δὶ τῦ Βασιλεῖι | κὴ τῦ Τρεφωνίυ ἱαρὸν εἶ||μεν, παρμείναντα πὰρ | τὰν ματέρα Ἀθανοδώ|ραν ϝέτια δέκα, καθὼς ὁ | πατεὶρ ποτέταξε· ἠ δέ κα | ἔτι δώει Ἀθανοδώρα, [τ]ίσι [αὐτῆ] || Ἀνδρικὸς φόρον τὸν ἐν τῆ | θείκῃ γεγραμμένον· ἠ δέ τί | κα πάθει Ἀθανοδώρα, παρμ|ενῖ Ἀνδρώνικος τὸν περιττὸν | χρόνον πὰρ Δωίλον· [ἔ]πιτα ἱα||ρὸς ἔστω με[ὶ] ποθ[ί]κων μει|θενὶ μειθέν· μεὶ ἐσσεῖμε|ν δὲ καταδουλίτταςθη | Ἀνδρικὸν μειθενί· Ἀν|δρικὸν δὲ λειτωργῖμεν || ἐν τῆς θοσίῃς τῶν θιῶν | ⟨ων⟩ οὕτων.

Z. 14 ΕΙΣΙΛ: *M.* in BB. — 19.20 ergänzt *Foucart.* — 26 „la dernière syllabe de *θιῶν* a été répétée par erreur au commencement de la ligne“ *Foucart.*

---

426 [11[c]] „Zu Livadia im alten *σχολεῖον.*“ Von den ursprünglichen Zeilen der Inschrift hat der Stein nur die rechten Hälften. *Johannes Schmidt* Mitth. d. d. arch. Inst. V (1889) 137 n. 48. — *La.* 66[a] I.

- - - - - - - - - [Λεβαδει]ήοι[ς - - - - | - - - - ϝικατιϝέτιες] ἀπεγράψανϑο· Πολοικράτεις | - - - - - - - - ξένω, Μελάνβιχος Θιογίτονος, | - - - - - - - - - κλεῖς Θιοτίμω, Ἑρμάιος Ἑρ‖ - - - - - - - - - ιος, Μνασάρετος Ἀγασικλεῖος. | - - - - - - - - - Πανκλίδας Θί[ω]νος, Καφισόδοτος | - - - - - - - - - - μεί[δι]ος, Ε . . . ινος.

Z. 1 . . . . L . . . . HOI . . OI . . . . ⊥Δ\: *M.* — 2 ergänzt *M.* — Zu *Πολοικράτεις* (statt *Πολουκράτεις*) vgl. Griech. Dial. I, 234. — 6 ΘΙΟΝΟΣ: *M.* — 7 ΜΓ' . . Σ . ⁻\ΙΝΟ; *Joh. Schmidt*: [Εὐ]μεί[λιο]ς, Ε[ὔϑο]ινος.

---

427 [11c] Auf demselben Steine, rechts von der vorigen Inschrift. Nur die linken Hälften der Zeilen dieser Inschrift befanden sich auf dem Stein. *Johannes Schmidt* a. O. — *La.* 66a II.

. . . νιδ - - [ἄρχοντος - - - - ϝικατιϝέτιες ἀπε]‖γράψανϑο· Εὐμε - - - - - - - - - |κλεῖς Ἱαρίδαο, Ϝ - - - - - - - - | Ἱάρωνος, Ἀϑα - - - - - - - - - ‖λος Σαυμε[ίλω], - - - - - - - - - |ας Θιωνί[δαο] - - - - - - - - - | ΠΑΔΙΟ - - -

Z. 1 ΝΙΔ; ergänzt *M.* — 2 ΕΥΜΓ. — 4 ΑΘ/. — 5 ΣΑΥΜΓ: *Joh. Schmidt.*

---

428 [14] „*Ἐπὶ πλακὸς λίϑου λευκοῦ. Εὑρέϑη εἰς τὴν ἐν Λεβαδείᾳ οἰκίαν τοῦ Κ. Γεωργαντᾶ . . . τὸ ἀντίγραφον χρεωστῶ εἰς τὸν Κ. Ναούμ*“ *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2354. — BB. VI, 6; *La.* 91.

- - - - - - | - - - ἄρχοντ[ος] - - - - | - - - Τε[λ]εσ[ίπ]π[ω, Χη]ρίας Ἀγασ - - | - - Ἀντιγένιος - - - - ‖ - - - στω, Σ[α]μο - - - - - - | - - - - νος Ἀριστο - - - -

Z. 1 . . Κ . . ΟΓΡ . . . . — 2 . . ΑΡΧΟΝΤ . . . . — 3 ΤΕΓΕΣ . ΓΟ . . ΡΙΑΣΑΓΑΣ: *M.* — 4 ΓΑΑΝΤΙΓΕΝΙΟΣ . . . ΓΟ. — 5 ΣΤΩΣΔΜΟ . . . . — 6 ΝΟΣΑΡΙΣΤΟ . . .

---

429 [11d] Auf einer Seitenfläche des bei n. 423 beschriebenen Bathrons. *Stamatakis Ἀϑήναιον* IX, 362. — *La.* 72a.

[Φιλλ]ὼ Νιομινίω, παριόντος [αὐτῆ κὴ τ]ῶ υἱῶ Νιομεινίω Ἀρ[ίστ]ωνος ἀντίϑ[ειτι] | τὰν ϝιδίαν δούλαν Ἑρμαΐαν τεῖ Δὶ τεῖ Βασιλεῖ κὴ τῦ Τρεφωνῖ ἱαρὰν εἶμε[ν] | τὸν πάντα χρόνον, μείτε Φιλλῶι ποϑίκωσαν μείτε τῦς κλαρονόμυς αὐ|τᾶς μείτε ἄλλει μειϑενὶ κατὰ μει[ϑ]ένα τρόπον. Εἰ δέ κά τις ἀντιποιεῖτη Ἑ‖ρμαΐας εἲ ἄλλο τι ἀδικῖ καϑ᾽ ὃν δεῖ τινα ὧν τρόπον, ὀπερδικιόνϑω κὴ προϊστ|άνϑω τύ τε ἱαρεῖες κὴ τὺ ἱαράρχη τὺ ἢ ἔναρχει ἰόντες κὴ τῶν ἄλλων

ὁ βε[ι]||λόμενος. Fίστορες Διογίτων Ἀφελίσκω, Ξένων Καφισοδώρω, Καρπῖνος Ε. | . . κω, Πουθαγόρας Κλίωνος.

Z. 2 *Τρεφωνῖ M.*, *Stamatakis Τρεφωνί[υ]* „*τὴν δὲ κατάληξιν τοῦ Τρεφωνίυ (υ) παρέλειψεν ὁ ἐγχαράκτης.*" — *ὁπερδικιόνθω M.*, *Stamatakis* ο[ὑ]*περδικιόνθω* „*τὸ υ παρέλειψεν ὁ ἐγχαράκτης.*" — 4 *μει[θ]ένα M.*, *Stamatakis μειδένα*. — Die Ergänzungen sind von *Stamatakis*.

---

430 [11•] Auf der zweiten Seitenfläche. *Stamatakis* a. O. — *La.* 72b.

[Σάων - - - - ἀντίθειτι τὸ ϝίδιον | πη]δάριον Ἀθάνωνα τῦ Δὶ τεῖ Βασιλεῖ κὴ τεῖ Τρεφωνίει ἱαρὸν εἶμεν τὸν πάν[τα | χρό]νον ἀπὸ τᾶσδε τᾶς ἁμέρας, μεὶ προθίκοντα μείτε αὐτεῖ Σάωνι μείτε ἄλλει | [μ]ειθενὶ κατὰ μειθένα τρόπον. Ἠ δέ κά τις ἀντιποιεῖτη Ἀθάνωνος εἲ ἄλλο τι ἀδικῖ || [κ]αθ' ὅν τινα ὦν τρόπον, οὑπερδικιόνθω κὴ προϊστάνθω τύ τε ἱαρεῖες κὴ τε[ὶ | ἱαρ]άρχη τὺ ἧὶ ἀντιτιουνχάνοντες κὴ τῶν ἄλλων ὁ βειλόμενος. Fίστορε[ς] | . . . . λεις Σάωνος, Εὔβωλος Σωκράτιος, Νίκαρχος κὴ Κράτων Εὐνοστίδ[αο].

Die Ergänzungen sind von *Stamatakis*.

---

431 [18] „*Ἐπὶ πλακὸς λίθου λευκοῦ*" *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2331; „à Lévadie à la maison de M. *Démacopoulos*, communiqué par M. *Naoum*" *R.* 2069; *Stephani* Reise durch einige Gegenden des nördl. Grld. p. 70 n. 44, darnach *K.* XLVIIa. — BB. VI, 6; *La.* 76.

Χάρων, | Πόκκα.

---

432 [19] Vgl. zu n. 409. *R.* 338, darnach *K.* LXVIIe. — BB. VI, 6; *La.* 74.

Μίκκα.

---

433 [20] „Communiqué par M. *Iatridès*" *R.* 2071. — *K.*[2] 591; BB. VI, 6; *La.* 77.

Ἐπικράτεις.

---

434 [21] „Dans l'église ruinée de S. *Démétrius* sur une base de marbre blanc" *R.* 2076. — *K.*[2] 591; BB. VI, 6; *La.* 78

Πουθόδωρος.

---

435 [22] „Dans le fond de la tour de la forteresse de Lévadie sur le côté méridional" *R.* 2077; *Kaibel* Hermes VIII, 417 n. 8a. — *K.*[2] 591; BB. VI, 6; *La.* 79.

Νέων, | Ἐπαμινίς.

Z. 1 ΝΙΩΝ *R.*

436 [23] „Au fond de la même tour sur le côté oriental“ *R.* 2078. — *K.*² 591; BB. VI, 6; *La.* 80.

Κοριθα΄, | Εὐποντία.

---

437 [24] „Ib. sur le côté occidental“ *R.* 2079; *Kaibel* ebd. n. 8ᵇ. — *K.*² 591; BB. VI, 7; *La.* 81.

Δρόμων.

---

438 [28] „Stèle de marbre blanc renversée en dehors de la tour à sa base du côté de l'est“ *R.* 2080. — *K*². 591; BB. VI, 7; *La.* 82.

Ἀθανόδωρος.

---

439 [25] „Fragment von bläulichem Marmor im Besitz von Ἰωάννης Πρῖνος“ *Johannes Schmidt* Mitth. d. arch. Inst. V, 141 n. 53. — *La.* 82ᵃ.

Ἀθανοδ -

Vielleicht — trotz der Verschiedenheit in der Farbenangabe — ein Fragment des vorigen Steines.

---

440 [26] „A Lévadie, au côté gauche de l'église de S. Eléuse“ *R.* 2081; nach *Ross'* Copie *K.* LVᵃ. — *K*². 591; BB. VI, 7; *La.* 83.

Ἀθανίχα.

Vgl. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2348: „*Ἐπὶ λίθου λευκοῦ, ἐντειχισμένου εἰς τὴν ἐκκλησίαν ‚τῶν Ἁγίων Ἀναργύρων‘ εἰς Λεβαδείαν παρὰ τὴν πηγὴν καλουμένην Κρύγια*“

Ἀθανίχα.

Dsgl. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2435: „*Ἐπὶ στήλης πλακωτῆς ἐπιτυμβίου λίθου λευκοφαίου. Ηὗρον αὐτὴν τὸ 1837 Ἰουνίου 19 εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἀντικρὺ τοῦ Τροφωνίου ἐν Λεβαδείᾳ*“

Ἀθα[ν]ίχα.

ΑΘΑΛΙΧΑ. — Der öfters eingetretene Wechsel in der Bezeichnung der Kirchen und Kapellen lässt die (schon von *K*². 591 f. ausgesprochene) Annahme zulässig erscheinen, dass diese drei Copien, die nur geringe Abweichungen in der Form einiger Buchstaben aufweisen, von demselben Grabsteine genommen sind.

---

441 [27] „Trouvée dans une position renversée“ *R.* 2083. — *K.*² 592; BB. VI, 7; *La.* 84.

Καλλίδαμος, | Ἐπιχάρια, | Ἀμφοττίς.

---

442 [29] Auf einem der bei n. 410 beschriebenen Blöcke. *R.* 2089. — *K.*² 592; BB. VI, 7; *La* 85.

Μελεισίων.

---

443 [30] Ebd. *R.* 2090. — *K*². 592; BB. VI, 7; *La.* 86.

Θεογιτονίδας , | Μενέκλια.

---

444 [31] Ebd. *R.* 2091. — *K.*² 592; BB. VI, 7; *La.* 87.

Ἀν[τι]κρά[τ]εις , | Ἀθαν -

ΑΝΙ.ΚΡΑ.ΕΙΣ: *Rangabé.*

---

445 [35] „*Ἐπὶ . . ἐπιτυμβίων πλακῶν* (diese und die folgende Inschrift). *Εὑρέθησαν τὸ* 1843 *Δεκεμβρίου* 3 *πλησίον τῆς ἐρειπομένης ἐκκλησίας ‚ὁ Ἅγιος Βλάσιος‘ εἰς τὰ πέριξ τῆς Λεβαδείας. Ἡ θέσις καλεῖται νῦν Τρύπιον Λιθάρι*“ *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2349. — BB. VI, 7; *La.* 89.

Ἀνδροκλίδας.

---

446 [32] Ebd. *Pitt.* a. O. 2350; *Lb.* 771. — *K.*² 599; BB. VI, 7; *La.* 90.

Ἀπολλωνίδας.

---

447 Ebd. *Pitt.* a. O. 2351.

Ἄτταλος.

---

448 „A Lévadie, communiqué par M. *Iatridès*“ *R.* 2073. — *K.*² 591.

Ἀμφίας.

---

449 „*Ἐπὶ τῆς θύρας τῆς ἐκκλησίας ‚τοῦ Ἁγίου Νικολάου‘ τοῦ χωρίου τῆς Λεβαδείας καλουμένου νῦν Κουτουμουλᾶ*“ *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2352; „au village Coutomoula, près de Coronée“ *R.* 2191. — *K*². 596.

Κλεώνυμος.

ΚΛΕΟΝΥΜΟΣ *R.*

---

450 „*Ἐπὶ πλακὸς λίθου λευκοῦ. Εὑρέθη τὸ* 1839 *εἰς τὴν ἄμπελον τοῦ Ἀντωνίου Βλαχογεωργίου, κειμένην εἰς τὴν θέσιν καλουμένην Λειβαδάκι τῆς Λεβαδείας*“ *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2418. — *K.*² 599.

Πύρρος , | Χρέμων , | Νικίας.

---

451 Auf einem der unter n. 410 beschriebenen Blöcke. *R.* 2082. — *K.*² 592.

Φίλων.

---

452 Ebd. *R.* 2085. — *K.*² 592.

Χέρσων.

453 „Bei Lebadeia auf einem der Marmorquadern, mit denen ein jetzt versiegter Brunnen erbaut ist" *Stephani* Reise p. 70 n. 45. — *K.* XLVII[b].

Ξέναρχος.

---

454 [33] „*Ἐπὶ πλακὸς λίθου λευκοῦ. Εὑρέθη τὸ* 1838 *ἐν Λεβαδείᾳ εἰς τὴν θέσιν καλουμένην Πηγὴν παρά τινα Τουρκικὸν τάφον*" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2329; „stèle sépulcrale à Lévadie, à la fontaine dite de Moustapha. Communiqué par M. *Naoum*" *R.* 2068; *Stephani* Reise u. s. w. p. 70 n. 46, darnach *K.* XLVII[c]. — BB. VI, 7; *La.* 75.

Ἐπιχαρίδας, Μνασιξένα.

---

455 [17] „*Αἱ ἐννέα αὗται ἐπιγραφαὶ εἰσὶν ἐγγεγραμμέναι ἐπὶ πλακῶν λίθου λευκοῦ. Αἱ πλάκες αὗται ἐσχημάτιζον τάφον εὑρεθέντα τὸ* 1853 *εἰς ἄμπελον τινά, κειμένην ἔξωθεν τῆς Λεβαδείας· ἐντὸς τοῦ τάφου τούτου εὑρέθησαν ὀστᾶ πολλῶν ἀνθρώπων· δεικνύει δὲ τοῦτο, ὅτι ὁ τάφος ἦν οἰκογενείας ὁλοκλήρου*" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2334–2342; „un tombeau de famille sans doute, trouvé dans la vigne de *Nicolas Saratzis*. Il est composé de plusieurs dalles, dont chacune porte un de ces noms inscrits. J'en dois la copie à l'ingénieur civil M. *P. Naoum*" *R.* 2067; nach derselben Copie *Naoums* auch *Stephani* Reise u. s. w. p. 73 n. 48, darnach *K.* XIII. — BB. VI, 6; *La.* 73.

a) Παράμονος. *b*) Ἀρχίας. *c*) Ἐπικράτεις. *d*) Χαροπῖνος.
e) Νομοκράτια. *f*) Ἀμφία. *g*) Μονήκα. *h*) Ἑμπεδοττίς.
i) Ἐχεσθένεις Ἑρμᾶι.

b) ΑΧΙΑΣ *R.* und *Stephani*. *c*) ΕΠΙΚΡΑΤΗΣ *R.* *d*) ΧΑΡΟΓΙΝΟΣ *Stephani*. *e*) ΝΟΜΟΚΡΑΤΕΙΑ *R.* *g*) ΜΟΝΗΚΗ *R.* *i*) ΕΧΕΣΘΕΝΗΣ *R.*

---

456 [34] „*Ἐπὶ πλακὸς ἐκτισμένης εἰς τὴν ἐν Λεβαδείᾳ ἐκκλησίαν τῆς Ἁγίας Ἐλαιούσης*" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2346. — BB. VI, 7; *La.* 88.

Εἰράνα.

---

457 „A Lévadie, communiqué par M. *Iatridès*" *R.* 2074. — *K.*[2] 591.

Χαρμονήκα.

Rangabé Χαρμον[ί]κα, „vielleicht richtig" *Keil.*

C. Orchomenos.

a) Aelteres Alphabet.

458 [1] Im Kloster *τῆς κοιμήσεως τῆς Παναγίας*, im Innern der Kirche. CIG. 1639; IGA. 168 nach *Lk.* II t. VIII, 36 mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 200; *La.* 1.

Ἐπὶ Βακεύϝαι. | Ἐπὶ Δέξωνι.

ξ ist durch VΣ ausgedrückt. — *R.* 331 gibt im ersten Namen I statt F, im zweiten I statt E.

---

459 [2] In derselben Kirche. CIG. 1643; IGA. 258 nach der von *Rose* Inscr. Gr. vet. t. XIII, 7 wiederholten Copie *Leake's* mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 201; *La.* 2.

Κυδίλλει.

---

460 [3] Weifser Quaderstein. CIG. 1651; IGA. 295 aus *Ross'* Tagebuch mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 201; *La.* 6.

- νοκλίεις.

---

461 [4] Im Kloster *τῆς κοιμήσεως τῆς Παναγίας*, in der Kirche. CIG. 1673; IGA. 259 aus *Ἐφ. ἀρχ.* 799 mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 201; *La.* 3.

Καλλιγίτων.

In der vorletzten Silbe gibt *R.* 333 EI statt I.

---

462 [5] Auf einem länglichen Stein in der Aufsenwand der Erlöserkirche. IGA. 296 aus *Ἐφ. ἀρχ.* 814 mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 202; *La.* 7.

Ἀριστομέδα (oder *Ἀριστομείδα*), | *Κεφαλλίς.*

---

463 [6] Länglicher grauer Stein. IGA. 297 aus *Ἐφ. ἀρχ.* 816 mit Anführung der übrigen Publicationen. — BB. V, 202; *La.* 5.

Φίλων τοῖ Κυπαρίσσοι.

Lb. 614 gibt Γ statt Π.

---

464 [6b] IGA. 217 nach *Foucart* Bull. de corr. IV, 99; *Schliemann* Orchomenos p. 55. — BB. VI, 54; *La.* 4.

Ἐπ' Ἀρισστοδίκαι.

---

465 [6c] IGA. 292 nach *Foucart* a. O.; die beiden Namen getrennt *Schliemann* a. O. — BB. VI, 54; *La.* 8.

Δάμασσις, | Δαμοφιλ -.

---

466 [6d] IGA. 294 nach *Foucart* a. O.; *Schliemann* a. O. — BB. VI, 54; *La.* 9.

Ηειραιόδωρος.

Der spir. asp. ist auf dem Steine durch H bezeichnet.

467 [6ᵉ] IGA. 293 nach *Foucart* a. O. — BB. VI, 54; *La.* 10.

[F]αναξίδοτος.

Statt *F* befindet sich E auf dem Steine. *ξ* ist durch X bezeichnet.

---

468 [38] „*Ἐπὶ τετραγώνου μεγάλου λίθου ἐντειχισμένου εἰς τὴν ἐν Ὀρχομενῷ ἐκκλησίαν τῆς μονῆς. Ηὗρον αὐτὸν τὸ* 1834“ *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2425; „à Orchomènes, dans l'église de la Vierge“ *R.* 2097; „in der Kapelle des heiligen Paulus eingemauert“ *Stephani* Reise u. s. w. n. 55 p. 72; nach *E. Curtius'* Copie *K.* XLIV*b*, vgl. *K*². 593. — BB. V, 222.

Λαμίσκος.

ꟷAMIΣKOΣ *E. Curtius*, IAMIΣKOΣ *Stephani*, *Pitt.*, PAMIΣKOΣ *R.*

---

469 [7] Münzlegenden *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde und Paläographie Böotiens, Numism. Ztschr. III, p. 361 n. 31; p. 362 n. 34; p. 363 n. 40—42; p. 364 n. 44. 45. Derselbe, Zur Münzkunde Böotiens und des peloponnesischen Argos, Numism. Ztschr. IX, p. 22 n. 65—67; p. 23 n. 69. 71. 73; p. 24 n. 78—80. — BB. V, 202.

ЯƎ, ЯE und RE, d. i. *Ἐρχομένιος* (oder *-μενίων* oder *-μένιον*).

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

470 [12] „L'inscription est gravée en caractères peu profonds, mais soignés, sur un bloc de pierre, qui était déposé en 1868 dans la cour du monastère de Scripou. Les trois premières lignes sont brisées à gauche et à droite; aux suivantes jusqu'à la ligne 9, il manque seulement quelques lettres à droite; les autres sont complètes“ *Foucart* Bull. de corr. III, 452 ff. — BB. V, 205; *La.* 11.

[Τοὶ ἱππεῖες το]ὶ ἐν τὰν Ἀσία[ν] στ[ρατευσάμενοι βα|σιλεῖο]ς Ἀλεξάνδρω στραταγίοντος, ... | . οδωρίω ϝιλαρχίοντος, Διὶ Σωτεῖρι ἀν[έθιαν· | Πρό]ππει Θιογιτόνιος, Μνασίδικος Ἀθανοῦ . . . . . . , ‖ Δαμοσθένεις Πουρρίνιος, Θιόδοτος Πο . . . . . . , . . |ογίτων Διωνύσιος, Δορκείδας Μελαμβί[χιος, Πολ (oder *Πολο*)]‖*ύξενος Ξενοτίμιος, Ἀντιγενίδας Σιμού[λιος* (oder *λλιος*)], | *Καλλίκρων Εὐρυφαόντιος, Ἥχμων Ἡχμόνιος, Σ[ιμ]‖μίας Φαούλλιος, Θοίνων Τιμογιτόνιος, Διόδ[ωρο* (oder *οτο*)]‖*ς Τελεσάρχιος, Καφισόδωρος Ἀρξίλλιος, Ἀπολλό|δωρος Τελέσταο, Θιόπομπος Ὀλυμπίχιος, Θιοδε|ξίλας Μνασικλεῖος, Καλλισθένεις Μενάνδριος,* | *Ϝαναξίων Σαώνδαο,* | *Πανκλεῖς Δωρόθειος, Εὐρυβωτάδας Τάλλιος,* ‖ *Ἑρμάιος Νικιῆος, Ἀργιλίας Λαονίκιος.*

Der gedehnte e-Laut ist nur in [*Πρό*]*ππει* Z. 4 durch EI, sonst in der alten Weise des älteren Alphabets durch E ausgedrückt. Die übrigen Zeichen sind diejenigen des jüngeren Alphabets.

Z. 1. ΑΣΙΑΙ . ΣΤ: *Foucart.* — 2 ⅃ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ: *M.* in BB., *Foucart βασιλίος.* — 3 FΙΛΑΡΧΙΟΝΤΟΣ. — *Foucart ἀνέθεαν.* — 3.4 *Blass* Rhein. Mus. 1881 p. 606; vgl. den Namen *Προππίδας* in den Inschriften von Hyettos n. 534., 542, 545, 546. — 6 *Μελαμβί*[*χιος*] ergänzt *M.*, *Πολ-Foucart.* — 7 ΣΙΜΟΥΙ: *M.* in BB., *Foucart Σιμού*[*νιος*]. — 8 ΗΧΜΟ ΝΙΟΣ⅃: *Foucart.* — 10 ΤΕΛΕΣΑΡΧΙΟΣ.

Foucart hat erkannt, dass der Alexander, der die griechischen Reiter auf einem Feldzuge nach Asien anführte, nur Alexander der Grofse von Macedonien sein kann. Da am Ende des Jahres 330 v. Chr. die griechischen Bundestruppen vom Könige in ihre Heimat entlassen wurden, so wird die Weihung nicht später als 329 stattgefunden haben. Zu dem Z. 13 genannten Namen sei bemerkt, dass ein Polemarch *Ϝαναξίων Σαώνδαο* in der Inschrift von Kopä n. 553 angeführt wird.

---

471 [16] „Sur un marbre tumulaire, qui se trouve dans la cour de l'église d'Orchomènes“ *R.* 334; *K.* XLIX[d] nach der Copie von *Stephani* Reise u. s. w. p. 72 n. 54; *Lb.* 642. — BB. V, 208; *La.* 47.

Βουκάττεις, | *Δαμάτριχος.*

Der gedehnte e-Laut ist noch durch E ausgedrückt. — ΒΟΥΚΑΤΕΣ *Stephani*, vgl. mit der von den übrigen Copien gebotenen Schreibung mit ΤΤ den *Βουκάττης Γλαύκου Ταναγραῖος* auf der hellenistisch geschriebenen Inschrift im Museum von Skimatari (Tanagra), die *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 22 publiciert hat.

---

472 [33] In der Klosterkirche von Skripu“ *Stephani* Reise u. s. w. n. 52 p. 72; darnach *K.* XLIX[c] und *Lb.* 640. — BB. V, 222; *La.* 46.

Ηια[*ρ*]*ιώνδας.*

Aus dem alten Alphabet stammt H für den spir. asp. — ΗΙΑΩΝΔΑΣ: *Keil.*

---

473 [7] Münzlegenden. *Imhoof-Blumer* Numism. Ztschr. III, p. 365 n. 47—52. — BB, V, 202.

ΕΡΧ d. i. *Ἐρχομένιος* (oder *-μενίων* oder *-μένιον*), darüber ΕΥDΟ n. 47, ΕΥΔΟ n. 48. 49, ΥΔΟΡΟ n. 50. 51, ΔΟΡΟ n. 52 (d. i. *Εὔδωρος* oder *Εὐδώρω* oder drgl.).

Aus dem älteren Alphabete stammt Ο = ω, aus dem jüngeren Χ = χ.

c) Jüngeres Alphabet.

474 [8] „Marbre placé hors de la porte de l'église de Scripou (le temple des Grâces à Orchomènes)" *R.* 898; *K.*[2] 579 gibt nach einer „etwas vollständigeren Abschrift *Welcker's*" die Zeilen 1, 2 und den Anfang von 3. — BB. V, 202 f.; *La.* 12.

Θιός. | Τοὶ σινεβάλονθο ἐν [τ]ὸν [θεισαυρὸν τῶ] | Ἀσχλαπιῶ ἀρχόντων - - - - δότ[ω] Ὀλυμπιχίω, - - - -‖-, Θιογνειτίδ[αο] Θιογνειτίδ[α]ο, [γρ]|αμ[μ]ατίδοντος [Θι]ο[γ]ίτ[ο]νος - - - λίδαο, ἀρχιτ[αμιεύον]τος - - - | Ἀριστιωνίω. — - - - - - δοτος | - - - ς Σ, Πανύασι[ς - - - - ‖ειτίδας - - - - - - - | - - - - - - - -, | Ποτοι[δ]ά[ιχος] - - - - - - - | Ἀθαν - - - - - - -, | Ὀνάσιμος Θιο[γ]ιτόνιος, - - - - ‖θιος Ἀπολλοδώριος, - - - - | Τιμόκλια Α - - - - - - - | Παμ[φί]λ[ι]ος, Φιλοκράτεις - - -, [Ἀπολ]|λόδωρος Μυρίχιος, - - - - |κρατίδας Διο - - - - - - - ‖τίδ[α]ο Σ, Διοκλίδας - - - -, | Δα[μ]άτ[ρ]ιο[ς - - - -, Ἀθα]|νόδωρος Ἀν[τ]ιχάρ[ει]ος, Ὀλύ[μπιχος] - - | I, Λυσίας Φιλ - - - - - Πραξίλ|ος - - - - - Διοτί[μ‖ι]ος, Μνασικ[λεῖς - - - - - Δ]α|μο[ί]τιος II, Δ - - - - - - - II, Ἀνθία Στροτιν[ία] - - - - - |πιος I, Διογίτων - - - - - -, | Ὁμολώιχος Ἱαρο - - - - - ‖νιος, - - - - - - - - - | Νικίν[ι]ος II, Ἀντ - - - - - - - |άντι[ος], Μνασί[θιος] - - - - - - | Καφισόδωρος Δ - - - - - - - | Ἀθανόδωρος Ι - - - - - - - -

Z. 2 *Keil*, ΙΟΝ *R.* und *Welcker*. — 3 ΑΡΧΟΝΤΩΝ . ΟΘΙΟ. Wenn die Copie nicht irre führt, so werden vier „Archonten" hier genannt, etwa der Stadtarchont mit den drei Polemarchen? — 4 ΔΟΤΟΟΣΛΥΜΠΙΧΙΩΠΑΝ . . ΡΕΠ . . ΟΝΟ. — 5 ΟΙΑΛΙΩΘΙΟΓΝΕΙΤΙΔΔΔΘΙΟΓΝΕΙΤΙΔΔΟ. — 6 ΑΜΛΙΑΤΙΔΟΝΤΟΣΟΣΟΙΤΩΝ: das Particip *Rangabé*, den Eigennamen *M.* — 7 ΛΙΔΑΟΑΡΧΙΤΙ . . ΟΝΓΤΟΣ: *M.*, vgl. den *ταμίας προάρχων* in der Nikaretainschrift und CIG. 1570 (Oropos). — 9 . . . . . ΣΣΠΑΝΥΑΣΙΞΙΔΑ: *M.* in BB. — 11 ΡΓΙΔΙΔΔΟ. — 12 ΠΟΤΟΙΛΑ: *M.* — 14 ΘΙΟΙΙΤΟΝΙΟΣ: *Rangabé*. — 17 ΠΑΜΗΛΟΣ: *M.* — 20 ΤΙΔ ΔΟ. — 21 ΔΑ . ΙΑΤΙΟΑΟΙ: *M.* — 22 ΑΝ . ΙΧΑΡ . . ΟΣ: *Rangabé*. — 24 ΟΣΗΚΟ . ΩΝΙΩ. — 24.25 ΔΙΟΤΙ|ΤΟΣ: *M.* — 25 *Μνασικ[λεῖς]* ergänzt *M.* — 25.26 ΠΑ|ΜΟΣΤΙΟΣ: *M.* — 27 *Στροτιν[ία]* ergänzt *M.* — 28 ΔΙΟΓΙΤΩΝ/ΔΟ. — 30 ΝΙΟΣΟΘΟΔΔΙ. — 31 ΝΙΚΙΝΟΣΙΙΑΝΤ: *M.* — 32 ΑΝΤΙ . ΜΝΑΣΙΟ: *M.*

---

475 [31] Auf demselben Stein unter der vorigen Inschrift. *R.* a. O.; *K.*[2] gibt a. O. nach *Welckers* Abschrift Z. 1. 2. — BB. V, 221; *La.* a. O.

Το[ι]ὶ σ[υν]εβάλο[νθο ἐν τὸν θεισαυρὸν τῶ Ἀσκ]|λαπιῶ ἄρχοντ[ος] - - - - - - -, | γ[ρ]α[μ]ματ[ίδδο]ν[τ]ο[ς - - - - -

Πολυ]|ρε[ι]τίδαο, Πουθίω[ν] - - - -, ‖ *Εὐάρχα Φιλιππίδα[ο]* - - - - |*ώνιος* Η, *Ἀπολλό[δ]ωρ[ος]* - - - | *Ἀθανὶς Θι[ο]φεστί[δαο]* - - - - |*κλίδαο* ΙΙΙ, *Ποτάμμει* - - - -, | *Τιμοκράτεις* - - - - - ‖ *Ἀντιππίδαο* ΙΙΙ, *Δ* - - - - | *Καλλικρίτα [Θ]ιο[γ]έ[νεια* - - - | *Θ]ιογένει[ος]* Η, - - - - - | *[Θ]ιογένεις* - - - - -

Z. 1 *Keil*, ΟΣΙΠΑ *R.*, ΤΥΙΣΟ.ΕΒΑΛΟ *Welcker*. — 2 ΛΑΠΙΩΛΥΧ *R.*, ΛΑΠΙΩΑΡΧΟΝΤΩΝ *Welcker*: *M.* — 3 ΓΑΛΜΑΤΩΝΟ: *M.* — 4 ΡΕΤΙ ΔΑΟΠΟΥΘΙΩΑ . Π . . . ΝΑΝ: *M.* — 6 ΑΠΟΛΛΟΛΩΡ: *Rangabé*. — 7 ΘΙΩΦΕΣΤΙΑΙ: *Blass* Rh. Mus. 1881 p. 607. — 9 ΤΙΜΟΚΡΑΤΕΙΣΔΥ . . ΔΩ. — 10 ΑΝΤΙΠΠΙΔΑΟΙΙΙΔ . . . . ΣΕΙ. — 11 ΟΙΟΙΕ: *M.* — 12 ΟΙΟΓΕΝΕΙΙΑΙΗΧΟΛ: *M.* — 13 ΟΙΟΓΕΝΕΙΣΧΟΛ.

---

476 [11] „Monasterii Deiparae Panagiae ecclesiae muro intrinsecus insertus magnamque partem calce obductus, quare non totus legi potuit" *E. Curtius* Rh. Mus. II, 108 ff. n. 8, gibt nur Z. 1–26; *K.* II p. 3 ff. gibt aus *Ross'* Papieren Emendationen zu diesem Teil und fügt aus denselben Z. 27–41 hinzu; den *Keil*'schen Majuskeltext reproduciert mit einigen Druckfehlern (ΑΠΟΛΛΩΔΩΡΟΣ Z. 9, Ε statt F Z. 13. 38. 41 und der Verbesserung des Druckfehlers bei *Keil* ΠΟΛΕΜΛΡΧΟΙΣ Z. 5 *Lb.* 626; *R.* 1304 gibt die ganze Inschrift, Z. 1—49, nach eigener Copie: „j'ai copié cette inscription sur une pierre presque intacte dans l'église de Scripou (temple des Grâces à Orchomènes)." — *K.*[2] XXXVIII[a] p. 562 ff.; BB. V, 203 f.; *La.* 13.

Φιλοκώμω ἄρχοντος Βοιωτοῖς, Ἐρχομε[νί]‖οις δὲ Θιογνειτίδαο, πολεμαρχιόντων | *Εὐχαρίδαο Δαματριχίω, Καφισιάδαο Πεδ|α[κ]λείω, Φίλλιος Ποταμοδωρίω, γραμματίδ[δ]‖οντος τοῖς πολεμάρχοις Πολυρείτω Θιο|κουδείω, τοὶ πρᾶτον ἐστροτεύαθη·* | *Μνασίδικος Ἀθανοδώριος, Πουθίας Θιοδ|ότιος, Θρασύλαος Τιμασιθίω, Ἵππων Ἀθαν|οδώριος, Ἀπολλόδωρος Ὀλυμπίχιος, Κορειά‖δας Ξενώνιος, Εὔπομπος Καλλιγιτόνιος, Πο|ύθων Ἀμινοκλεῖος, Καλλικράτεις Ἀγασ[ι|ῆ]ος, Πουθόδωρος Ὀρνιῆος, Τιμόλλει Θι|οδωρίχιος, Εὐρύλοχος Fαστίνιος, Πτω[ίω]‖ν [Μν]ασιώνιος, Ἀμινίας Τιμώνιος, Ἁγείσα‖νδρος Φιλώνιος, Καφισόδωρος Λακράτε|ιος, Ἀριστοκλεῖς Ἀρίστωνος, Ἀριστο[μ]‖ένεις Φιλοκλεῖος, Λεύξιππος Ὀλυμπίχιο|ς, Διωνιούσιος Τελεσάρχιος, Καλλίας* | *Νικοκλεῖος, Μνασίνικος Ἀριστοδ‖άμιος, Ὀνάσιμος Βιόττω, Γλαῦκος Κα|ραϊώνιος, Μνασιθάλεις Θιοπόμπιος, Σ|άθων Ὁμολωίχιος, Εὐάγγελος Θιοτί|μω, Μενέδαμος Θιοτίμω, Ἕρμων Ἀθανιῆ|ος, Μνασίων Μνασιθίω, Δαμ[οτί]ων Σαμί‖χιος, Μύρτων Σομφόρω, Ν* - - - - |*ιος, Καράιχος Τιμάνδρι[ος,* - - - - | - - - - - - - - - *Φι]|λιπ-*

πίδας Ξενο[λ]άιος, Ε - - - - | . ολος Εὐφάμιος, Καλλίστροτος Καλλιστ|ρότιος, Ποταμόδι[κ]ος Προκλεῖος, Τελεσ|ίας Καπιώνιος, Πάσων Πολουξένιος, Θιο|τέλεις Ἀθανοδώριος, Δαμάτριχος Στρα|[τώ]νιος, Ἀντίγων Ἱαρώνιος, Καλλίας Ἀρισ|τοκλίδαο, Σω[φά]νεις Σωσ[τρ]α[τ]ίδαο, Ἰθυκρ|[ά]τεις Ἀρχικλίδαο, Ἁ[φ]ηστίων Ἀνκίνιο|[ς], Χαρ[ών]δας Ἱαρώνιος, Μέδων Τιμώνιος, | Διότιμος Θρασώνιος, Ἀθανίας Ἀνδρώ[ν|ιος], Πρόκριτος Μειλιῆος, Κάλλιππος Fασάν[δρ|ω], Λάαρχος Τιμολάιος, Ξένων Φιλετήρ[ι|ος], Ἀρίσταρχος Ἀσκλαπίχιος, Καφισίων - - | - -, Εὔμειλος Εὐκλίδαο, Ἀμενσίας Κεφώνιος, | [Ε]ὔμε[ι]λος [Δ]α[γ]έταο, Ἀγεισίνικος Ἀρίστωνος, | [Ποτ]αμόδωρος Εὐρ[υ]τίωνος, Κρατεύα[ς] Μν[α]σ. | . . ω, Ἀντικράτεις Χηρώ[ν]δαο, Εὔθουμος Τελεσι[ῆο|ς], Φρονίσκος Καφισοδώριος, Φιλόξενος [Κ]|εφωνίχ[ι]ος, Ἀθανάδας Ἀνδροτέλειος, Σωτ[είριχος | Καφι]σοδώριος, Πουθόνικος Φιλοκράτειος, [Δ]|ινόστρο[τ]ος Πραξιώνιος, Κοροπίδας Δο[ρκ]ί[λ]λιο[ς], | Τελεσίας Ἀρίμωνος.

Z. 1 ΦΙ . Ο . ΩΜΩ *Curt.*, ΦΙΛΟΚΩΜΩ *Ross*, bestätigt von *Foucart* Bull. de corr. IV, 88 Anm. 1; ΦΙΛΟΔΑΜΩ *R.* — 4 *Keil*, Λ.ΑΣΙΩΦΙΑΛ ΙΟΣ *Curt.*, ΑΥΛΕΙΩ . ΙΑΛΙΟΣ *Ross*, ΑΙΙΛΊΙΩΟΙΛΛΙΟΣ *R.*; am Ende merkt *Ross* den Ausfall eines Buchstaben an. — 11. 12 *Ahrens* Dial. II, 526, ΑΓΑΣ | . ΙΟΣ *Curt.*, ΑΓΑΣ|ΙΟΣ *R.* — 13. 14 *Πτωΐων Μνασίωνος Ahrens* II, 526, *Μνασιώνιος Keil*, ΠΤΩ|ΑΝΑΣΙΩΝΟΣ *Curt*, ΠΤΩ|ΝΑΝΙΑΣΙΩΝΙΟΣ *R.* — 16 *Keil*, a. E. Ν *Ross*, Ι *Curtius*, Γ *R.* — 19 ΝΙΚΟΚΛΕΙΟΣ ΜΝΑΣΙΝΙΚΟΣ *R.*, ΝΙΚΟΚΛΕΙΟΣΙΜΝΑΣΙΝΙΚΟΣ *Curt.* und *Ross.* — 24 *Keil*, ΔΑΜΙ . . . ΩΝ *Curt.* und *R.*, ΔΑΜ - - *Ross.* — 27 geben die Copien a. A. ΟΣ, *Ross* etwa an 14. und 15. Stelle ΚΑ, *R.* etwa an 13. Ν, etwa an 18. Κ. — 28 ΞΕΝΟ.ΑΙΟΣ *Ross*, . . ΡΝΟΜΙΑΙΩ. *R.*; darnach Ε *Ross*, ΕΙΚ *R.* — 29 . ΟΛΟΣ *Ross*, ΝΘΑΟΣ *R.* — 30 *Keil* früher (*K.*) *Ποταμόδι[κ]ος*, später (*K.*[2]) *Ποταμόδ[ωρ]ος*, ΠΟΤΑΜΟΔΙ . ΟΣ *Ross*, ΠΟΤΑΜΟΔΙ..ΟΣ *R.* — 32. 33 *Keil*, ΣΤΡΑ | . . ΙΟΣ *Ross*, ΕΤΙ|ΙΟΝΙΟΣ *R.* — 34 *Keil*, ΣΩ.ΧΝΕΙΣΣΩ.ΠΑΣΙΔ.ΘΙΟΥΚΡ *Ross*, ΣΩ..ΝΕΙΣΣΩΣFΑΣΙΔΑΟΙΘΥΚΡ *R.* *Σωσ[τρ]α[τ]ίδαο* stimmt nicht ganz zu dem, was beiden Copien gemeinschaftlich ist (ΣΩ..ΑΣΙΑ.Ο), und darf noch nicht als sicher betrachtet werden. — 35 *Keil*, Α . ΗΣ ΤΙΩΝ *R.*, fehlt bei *Ross.* — 36 ΧΑΡ..ΔΑΣΙΑΡΩΝΙΟΣ *Ross*, ΔΑΣΚΑ ΡΩΝΙΟΣ *R.*, *Keil* früher (*K.*) *Χαρ[ών]δας Ἱαρώνιος*, später (*K.*[2]) für den zweiten Namen [Χ]*αρώνιος*, eine sichere Entscheidung lässt sich schwerlich treffen. — 37. 38 *Keil*, ΑΝΔΡ... | ...ΠΡΟΚΡΙΤΟΣ *Ross*, ΑΝΑΡΩ|..ΚΡΙΤΟΣ *R.* — 38. 39 *Keil*, FΑΣΑΝ . | . . ΛΑΑΡΧΟΣ *Ross*, FΑ ΣΑΝΑ|ΟΛΑΑΡΧΟΣ *R.*; *Keil* früher (*K.*) *Fασάν[δρω]*, später (*K.*[2]) *Fασάν[δρι]ο[ς]*. — 39 ΤΙΜΟΛΑΙΟΣ *Ross*, ΤΙΜΟΔΔΙΟΣ *R.* — 39. 40 *Keil*, ΦΙΛΕ . . . . | . . ΑΡΙΣΤΑΡΧΟΣ *Ross*, ΦΙΛΕΤΗΡ|ΑΡΙΣΤΑΡΧΟΣ *R.* —

40 ΑΣΚΛΑΠΙΧΙΟΣ *Ross*, ΑΣΧΛΑΠΙΧΙΟΣ *R.* — 40. 41 ΔΥ . | . ΙΟΣ *Ross*, ΔΥ | . . ΧΟΣ *R.*, *Keil* früher (*K.*) *Δ[ιών]ιος*, später (*K.*[2]) *[Μ]υ[ρίχ]ιος*; das Richtige ist noch nicht gefunden. — 41 ΕΥΚΛΕΙΔΑΟΑΜϜΥΣΙΑΣ *Ross*, ΕΥΚΛΙΔΑΟΜΕΥΣΙΑΣ (aber in der Umschrift *Εὐκλίδαο, Ἀμευσίας*) *R.* — 42 ΘΥΜΕΛΟΣ: *Keil.* — ΔΑΠΕΤΑΟ: *Keil Ἀλκέταο* „oder stand *Λαγέταο?*“ — ΑΡΕΙΣΤΩΝΟΣ: *Keil.* — 43 ΑΜΟΔΩΡΟΣΕΥΡΩΤΙΩΝΟΣ: *Ποταμόδωρος Rangabé*, *Εὐρυτίωνος Foucart* Bull. de corr. IV, 88; im Jahre 377/6 v. Chr. schenken die Athener einem Orchomenier *Εὐρυτίων* und seinem Vater *Ποταμόδωρος* das Bürgerrecht nach CIA. II, 21; ein *Ποταμόδωρος Εὐρουτίωνος* wird unter dem Archontat des Damophilos zwischen 223 und 197 v. Chr. in Orchomenos ausgehoben nach n. 486. — 43. 44 ΚΡΑΤΕΥΑΜΙΜΝΙΣΟ | . . ΩΑΝΤΙΚΡΑΤΕΙΣ: *Keil Κρατεύα[ς] Μν[α]σ[ιθίω]*. — 44. ΧΗΡΩΣΔΑΟ: *Keil.* — 44. 45 ΤΕΛΕΣΙ | . ΦΡΟΝΙΣΚΟΣ: *M.*, *Keil Τελεσι[ῆος Ε|ὐ]φρονίσκος*. — 45. 46 ΦΙΛΟΞΕ ΝΟΣ|ΕΦΩΝΙΧΟΣ: *Keil.* — 46. 47 ΣΩΤΗ | . . . . ΣΟΔΩΡΙΟΣ: *Keil.* — 47. 48 ΦΙΛΟΚΡΑΤΕΙΟΣ|ΙΝΟΣΤΡΟΣΟΣ: *Keil.* — 48 ΔΟ . ΧΙΑΛΙΟ; *M.*, *Keil Δο[κ]ί[μ]ιο[ς]*. — 49 ΑΡΙΜΩΝΟΣ: *Keil Ἀρί[στ]ωνος*; *Ἀρίμων* kann aber zweistämmiger Kurzname zu *Ἀρίμαχος* sein.

---

477 [9] Aus Orchomenos. CIG. 1579 nach *Leake's* Abschrift, mit Anführung der älteren Publicationen; *Lk.* II, 631 in Umschrift; „Davidoffius in Itinerario, t. II, p. XXII n. XXII ex novo G. Krameri apographo, quod accurate confectum prorsus cum exemplo Boeckhiano concinit“ *K.* 56; *Lb.* 617. — BB. V, 203; *La.* 24.

Μύριχος Πολυκράτιος, Ἱαρώνυμος Διογίτονος | ἄνδρεσσι χοραγείσαντες νικάσαντες Διωνύσοι | ἀνέθειχαν, Τίμωνος ἄρχοντος, αὐλίοντος Κλεινίαο, | ἄϊδοντος Ἀλκισθένιος.

---

478 [10] Aus Orchomenos. „Marmor Elginianum“. CIG. 1580 (vgl. *K.* 56) nach *Rose* mit Anführung der älteren Publicationen; *Lk.* II, 631 in Umschrift; *Lb.* 618. — BB. V, 203; *La.* 25.

Ἀλεύας Νίκωνος, Καφισόδωρος Ἀγλαοφαΐδαο ἄνδρεσσι | χοραγίοντες νικάσαντες Διωνύσοι ἀνεθέταν, Ἀθ|ανίαο ἄρχοντος, αὐλίοντος Κλεινίαο, ἀΐδοντος Κρά|τωνος.

Ein orchomenischer Archont *Ἀλεύας* begegnet n. 492; als Sieger in den Charitesien wird ein *ῥαψαϝυδὸς Κράτων Κλίωνος Θειβεῖος* n. 503 angeführt.

---

479 [14] „Encastré dans le mur extérieur (du monastère de Scripou) au côté, qui regarde le sud“ *R.* 1308; „kopfunter eingemauert“ *Schliemann* Orchomenos p. 56. — *K.*[2] XXXV[a] p. 549 ff.; BB. V, 207; *La.* 37.

- - - - - - *Δαματρίω*, - - - - | - - - - - - *[Διο]σκορίδας Ἑρ* - - - - | - - - - *ογένιος*, *Ἀντι* - - - - | - - -, *Πάνφιλος Μνασιλόχω*, - - - - ‖ - - Α . ΙΜΩ, *Φίλλει Λουσιθίω*, - - - - |*ος Εὐάνδρω*, *Ἀντιγένεις Κα* - - - - - |*ιος*,

Ἐτέαρχος Λαάρχω, - - - - - |ν Πιτθιάδαο, Πολιουκλί-
[δας] - - - - | Βιότω, Εὐρούλοχος Ἀθανίχ[ω], - - - - ||κλεῖς
Ἀρίστωνος, - - - - - |ς Μιλτίαο, Δίων Χαρικλ - - - - -
[κ]|ράτεις Σωπάτρω, - - - - - | Ἐξακέστω, Κλείνικ[ος - -
- - - μ]|είλω, Ἀντιγενίδα[ς] - - - - - ||ος, ΕΥΓΙΟ - - - -
- - | - λλω - - - - - - - | - φαντ - - - - - -

Z. 2 ΓΕΝΕΙΟΣ *R.* — 5 ΑΑΙΜΩ *R.*, ΑΙ.ΙΜΩ *Schliemann.* — 6 fehlt bei *R.* — 13 ΕΞΑΑΚΕΣΤΩ.ΚΛΙΣΝΙΚ *R.*, ΕΞΑΚΕΣΤΩΚΛΕΙΣΝΙΚΩ *Schliemann.* — 14 ΑΝΤΙΓΕΝΙΔΑ *Schliemann*, ΑΝΤΙΓΕΝΙΔΩ *R.* — 15 ΕΥΓΙΟ *R.*, ΕΥΕΙΟ *Schliemann*, *Keil Εὐ[β]ιό[τω].* — 16. 17 fehlen bei *Schliemann.*

---

480 „Neben der Baustelle des Charitentempels" *Schliemann* Orchomenos p. 55. — *Meister* Philol. Rundschau II (1882) p. 576; *La.* 37ᵃ Add.

- - - ντος Ι - - - [Νι]κοδώρω, Δι - - - | - ίωνος, Ἀθα-
νίας Κοὐ|δα, Μικοῦλος Ἑρμα[ΐω], || Νικοφάνεις Εὐαρχί|δαο,
Νίκων Ἀλεύα, Νί[κω]|ν Π[τ]ωΐωνος, Ἀρχέλα[ς] | Σίλλιος.

Z. 3.4 Vielleicht *Κούδα[ο].* — 6 ΝΙΙ: *M.* Philol. Rundschau a. O. — Vielleicht *Ἀλεύα[ο].* — 7 ΠΙΩΙΩΝΟΣ: *M.* ebd. — *Νίκων Ἀλεύα* ist ein Verwanter (Sohn oder Vater?) des *Ἀλεύας Νίκωνος* in n. 478.

---

481 [15] „Sur un piédestal de marbre brun . . dans l'ancien Orchomènes béotique" *R.* 1307; *K.* XLV p. 159 nach *E. Curtius'* Abschrift; *Lb.* 656; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 820 (mit Abbildung auf der lith. Tafel). — BB. V, 207 f.; *La.* 40.

Εὐφαμίδας Πούρρω, | Ἀριστόνικος Σαμίχω, | Μνασικλεῖς Εὐκρίννιος.

Z. 2 ΣΑΜΙΚΩ *Lb.*

Links auf dem Stein befinden sich noch die Buchstaben ΝΤΩΝ (*R.*, *Lb.*, *Pitt.*) neben der ersten Zeile, von der sie jedoch auf der lithographischen Tafel der *Ἐφ. ἀρχ.* durch eine Lücke getrennt erscheinen, ΛΩ (*R.*, *Pitt.*) oder ΛΟ (*Lb.*) in gleicher Linie mit der zweiten Zeile, weiter unten ein Σ (*Curt.*, *R.*, *Lb.*, *Pitt.*), zu unterst *-ων Μνάσωνος* (alle vier Copien).

---

482 [17] „Cette inscription se trouve encastrée dans le mur extérieur du monastère de Scripou à gauche de l'entrée. M. *Leake* en a publié le texte: Trav. in N. Greece II, pl. VIII n. 37. J'ai fait quelques corrections à sa copie sur la mienne; mais plus souvent j'ai complété celle-ci de la première, car la pierre est aujourd'hui beaucoup moins bien conservée, qu'au temps où l'illustre voyageur parcourrait la Grèce. Il la donne comme faisant le commencement de celle que je fais suivre (n. 483). Aujourd'hui les deux pierres sont séparées, et même de manière à ne pas laisser soupçonner qu'elles aient jamais été jointes"

R. 1303; *Lb.* 627 wiederholt die *Leake*'sche Abschrift (Z. 2 ist ΔΙΑΡ ΓΡΑΨΕΙ Druckfehler bei *Lb.*). — *K.* III, Z. 1—17, p. 13 ff.; BB. V, 208 f.; *La.* 20.

- - - - - - - - - - | - - [*Χ*]*αιρώνδαο ἄρχοντος· [ἠ | δέ] καμεὶ διαγράψει [παριόντων] κα[τ]ο|ττ[ά]ων, ἀπο[τισάτω] διπλασίαν || ἀν[τ]ισ[άκω]σιν τῆ πόλει. Παρεῖ|αν πολέμαρχοι οὑπὲρ τᾶ[ς] πό|λιος Ἀντιγενίδας Εὐκρατί|δαο, Καφισόδωρος Ἀρίστωνος, | Τιμόμειλος Καφισίωνος, || κὴ σούνδικο[ι] Ξενοκλίδα[ς] | Μνασιφάνω, Φήδιμος Φιλομεί||[λ]ω, Ἁγεισίλαος Φιλίππω, Ματρ[ο]|κλίδας Δαματρίνω. Fίσ[τ]ορε[ς] | Ὀνασίδωρος Θιογίτονος, Εὐρου||φάων Δαμοτέλιος, Καλο[κλί]|δας Φιλομείλω, Σωκράτεις | Μεγαλίαο. Τὸ ὁμόλογον [π]ὰρ | [Ὀ]νάσιμον Θιογίτονος.*

Z. 1 Ungefähr an 5.—7. Stelle ΙΝΟ *R.* — 2 a. A. ΔΙΟΣ *R.*; ΡΩΝ ΔΑΟ *Lk.*, ΑΙΡ(ΩΝΔΑΟ) *R.*; die erste Silbe ist darnach als wenig gesichert zu betrachten und die Möglichkeit, dass auf dem Stein *Χηρώνδαο* oder *Χαρώνδαο* oder ein ähnlicher Name stand, nicht ausgeschlossen. — 3 Λ . . ΜΕΙ *Lk.*, Λ)ΚΑΜ(Ε)Ι *R.*: [*ἠ δέ*] *κα Μ.* in BB. — 3. 4 ΚΑΚΟ|ΙΤ . . Κ . . ΝΑΠΟ *Lk.*, ΠΤΗΩΝΑΠΟ *R.*: *Keil.* — 5 ΑΝΕ:Σ . . ΣΙΝ *Lk.*, ΑΝΙΚΙ . . . ΞΙΝ *R.*: *Ahrens* bei *K.* — ΠΟΛΕΙ *Lk.*, (ΠΟΛΕΙ) *R.*; bei der Beschaffenheit dieser Inschrift ist die Vermutung zulässig, dass sich statt der auffallenden vulgären Form *πόλει* vielmehr *πόλι* auf dem Steine befand. — 6 ΤΑΑ *Lk.*, (ΤΑΑ) *R.*: *Keil.* — 10 *Keil*, . . ΣΟ ΥΝΔΙΚΟΣ *Lk.*, ΚΗΣΟΥΔΙΚΟΣ *R.* — 12 *Keil.* — 13 ΕΙΣΓΟΡΕ *Lk.*, FI ΝΙΟΡΕ *R.*: *Ahrens* Dial. II, 516. — 14 . ΝΑΣ . . ΟΣΘΙΟΓΙΤΟΝΟΣΕΥ ΡΟΥ *Lk.*, ΟΝΑΣΙΔΩΡ . ΟΙΟΓΙΤΟ(ΝΟΣ)ΕΡΟ(Υ *R.*; wenn die Rangabé'sche Copie nicht irre führt, so ist *Ὀνασίδωρος* der Vollname des Zeugen, bei dem der Contract deponiert ist, *Ὀνάσιμος* der Kurzname desselben. — 15 ΦΑΩΝ *Lk.*, ΦΙΛΩΝ *R.* — ΚΑΛΟ . Δ *Lk.*, (ΚΑΛΟ)ΔΟ *R.*: *Keil*; *Rangabé* hat als ΔΟ wol die zweite Silbe des Namens gelesen. — 17. 18 *Keil.* *Ὀνάσιμος Θιογίτονος* wird als erster Polemarch n. 484, als Bürge n. 488 angeführt. Da der in der letzteren Inschrift zur Jahresbezeichnung angeführte *ἄρχων Βοιωτοῖς Onasimos* auf einer Rekrutenliste von Aegosthenä *Lb.* 4 vorkommt und deshalb in dem Zeitraum von 223—197 (vgl. *La.* p VIII) Archont gewesen sein muss, so ist auch die vorstehende Inschrift den letzten Decennien des 3. oder dem Beginn des 2. Jahrhunderts v. Chr. zuzuweisen. Der Z. 15. 16 genannte Zeuge *Καλοκλίδας Φιλομείλω* ist Polemarchenschreiber in n. 484.

---

483 [18] „J'ai copié cette inscription sur le mur extérieur, à la gauche de l'entrée du monastère de Scripou (temple des Grâces à Orchomènes)" *R.* 1306. Vor ihm hatte *Lk.* II, t. VIII, 37 die ersten 17 Verse unmittelbar unter der vorigen Inschrift publiciert mit Hinzufügung der Bemerkung: „32 lines follow, much defaced"; nur die ersten

Verse hatte er früher im Mus. crit. Cant. II, 576 gegeben, darnach CIG. 1573. Nach *Lk.* gaben die ersten 17 Verse *K.* III, Z. 18—34, *Lb.* 625, bei dem nur der Druckfehler PPXOMENYΣ Z. 2 statt EPX OMENYΣ zu berichtigen ist. — *K.*[2] 630ff.; BB. V, 210; *La.* 21.

Κτεισίαο ἄρχοντος Βοιωτῦς, | Ἐρχομενίυς δὲ Καραΐχω Ἑρ|μαΐω, πολεμαρχιόντων Ἀν|τιγενίδαο Εὐκρατίδαο, ‖ Καφισοδώρω Ἀρίστωνος, | Τιμομείλω Καφισίωνος, γραμματίδδοντος τῦ[ς] | πολεμάρχυς [Δ]ιωνουσίω | Καλλιμέλιος τυ[ὶ π]ρᾶτον ‖ ἐστροτεύα[θ]η· Δέ[ξω]ν Ἀ[θ]α|νίαο, Καλλικράτεις Χιόνιος, | Κλιάρετος Φιλοξένω, Διου|σίας Ὀλιουνπίωνος, | Ἄνδρων Ἀριστίωνος, ‖ Θίων Ἀρχελάω, Ὁμολ[ώ]ιχο[ς], - | - - - δαο, Ὀξούμαχος Λούκω|νος, Καλλιώνδας Μυρίχω, | Πολ[ι]ούδωρος Κλιω - - - - |ίμων Μούκωνος, Ἄκρ- - - - - [Κα]‖φισόδωρος Ἀντι - - - - | - - - - Ὀνασίμω, Κα - - - - | [Ἀ]λεξίνω, Νίκων - - - - | - κλί[δ]ας Ἀθ- - - -

Z. 8 ΛΙΩΝΟΥΣΙΩ *Lk.*, ΙΩΝΟΥ *R.*: *Boeckh.* — 9 *Keil.* — 10 ΕΣΤΡΟ ΤΕΥΑΟΗ beide Copien: *Boeckh* Berl. Monatsb. 1857 p. 489 und *Keil.* — ΔΕΕ.Ν *Lk.*, ΔΗΣ *R.*: *Keil.* — 10. 11 ΑΟΑ|ΝΙΑΟ *Lk*: *Keil.* — 11 ΚΑΛΛΙΚΡΑΤΕΙΣΣΥ *R.* — 15. 16 ΟΜΟΛΕΙΧ . . . |ΣΤΕΝΙΔΑΟ *Lk.*, ΟΜΟΛ|ΤΕΙΣΔΑΟ *R.*: *Keil*[2] *Ὁμολ[ώ]ιχ[ος Εὐμ]ενίδαο*, früher (*K.*) *[Λα]σ[θ]ενίδαο.* — 16 ΘΕΟΥΜΑΧΟΣ *R.* — 18 ΠΟΛΛΟΥΔΩFΟΣ: *Keil [Ἀ]πολλόδωρος*, „kann auch *Πολ[ι]ούδωρος* gewesen sein." — 19 ΜΟΥΚΩ ΝΟΣ: *Keil Μού[ρ]ωνος.* — 21 ΛΙΡΩ . ΟΝΑΣΙΜΩ: *Keil [Σώτ|ε]ιρ[ος] Ὀνασίμω.* — 23 ΚΛΙΛΑΣ: *Keil.*

Diese Inschrift ist demselben Jahre wie die vorhergehende zuzuweisen, da in beiden dieselben Polemarchen angeführt werden

---

484 [20] „J'ai copié cette inscription sur le mur intérieur de l'église d'Orchomènes, au côté droit (méridional) de la porte" *R.* 1305. Aufserdem liegen Copien vor bei *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 819 (mit Abbildung auf der lith. Tafel), bei *Ussing* Inscriptiones Graecae ineditae n. 52 und bei *Lb.* 624. — *K.*[2] 569; BB. V, 214; *La.* 22.

Πρωτομάχω ἄρχοντος | Βοιωτῦς, Ἐρχομενίυς δὲ | Εὐαγόραο Φόξωνος, πολε|μαρχιόντων Ὀνασίμω Θιογί‖τονος, Ἐλασίππω Ξενοτίμω, | [Κ]ωμίναο Τελεσίππω, γραμ|ματίδοντος τῦς πολεμάρχυς Καλοκλίδαο | Φιλομείλω τυὶ πρᾶτον ‖ [ἐ]στροτεύαθη· Ἀθανίας Δ| . . . ωνος, Ποτάμων . . . . . | . . . . οστος Εὐ - -

Z. 6 ⟨ΩΜΙΝΑΟ *Pitt.*, *Lb.*, . ΜΙΝΑΟ *Ussing*, ⟨ΩΜΙΝΙΑΟ *R.*; da *Κωμίνας Τελεσίππω*, der auch unter dem Archontat des Damophilos Polemarch (n. 486) war, auf der in die Jahre 223—197 gehörigen

Inschrift n. 488 als Bürge genannt wird, so ist auch die vorstehende Inschrift in den zu n. 482 bestimmten Zeitraum zu verweisen. — 6. 7 ΓΡΑΜ|ΜΑΤΙΔΟΝΤΟΣ *Ussing* und *Lb.*, ΓΡΑΜ|ΜΑΤΙΔΔΟΝΤΟΣ *Pitt.* auf der lithographischen Tafel, aber *γραμ|ματιάοντος* in der Umschrift, ΓΡΑΜ|ΜΑΤΙΔΔΟΝΤΟΣ *R.* im Majuskeltext, aber *γραμ|ματίδοντος* in der Umschrift. — 10. 11 Δ | . ΩΝΟΣ *Lb.*, . | . . . . ΩΝΟΣ *R.*, | . . . ΩΝΟΣ *Pitt.*, ΑΘΑΝΙΑ . . . | . . ΩΝΟΣ *Ussing*. — 12 fehlt bei *Ussing*; ΕΥ *Lb.*, ΞΥ *R.*, FΥ *Pitt.* auf der Tafel, *Εὐ* im Minuskeltext. — 13 Ungefähr an 7. und 8. Stelle gibt *R.* die Zeichen ΜΕ, ungefähr an 3.—5. *Lb.* ΜΟΙ, ungefähr an 7.—10. *Pitt.* ΛΓΙΛ auf der Tafel, *αγιλ* im Minuskeltext.

---

485 [19[b]] Die Inschrift befindet sich „sur la face antérieure au-dessus du contrat“ (der Nikareta). Ueber den Fundort vgl. n. 488. *Foucart* Bull. de corr. IV, 77 ff. — BB. VI, 57 f.; *La.* 17.

Ὀνασίμω ἄρχοντος Βοιωτῦς, Ἐρχομενίυς | δὲ Πολυκράτιος Μυριχίω, πολεμαρ|χιόντων Φιλομείλω Φίλωνος, Καφισοδώ|ρω Διωνιουσίω, Ἀθανοδώρω Ἵππωνος, γραμα‖τίδοντος τῦς πολεμάρχυς Δαϊκρατίδαο Ἀ|πολλωνίδαο, τυὶ πρᾶτον ἐστροτεύαθη· | Ἀμφικτούων Δρωπούλω, Εὐκλεῖς Διωνιουσο|δώρω, Ἀριστοκλεῖς Καλιμέλιος, Ἀντιχαρίδα[ς] | Ξενίππω, Εὔπομπος Ἀρχέλαο, Ξενότιμος ‖ [Σ]α[υμ]είλω, Πισίδικος Ἀρκέσωνος, Πουθίλλει| . . . γίτονος, Καλλικράτεις Πουρεινίδα‖[ο], Ν[ικί]ων Γλαύκω, Διόδωρος Κλ[ιο]μνάσ|τω, Τελεσίας Χαρίμωνος, Δαμόφαν|τος Ἀσκλαπιάδαο, Κλιμαχίδας ‖ Κλιμαχίδαο, Μελίτων Ὀφελε[ί]‖μω, Π . . . . . . Τιμασίωνος, Νικάδας | Καφισίαο, Διωνούσιος Μνασίωνος, | Ἀρχέπολις Ὀφελείμω, | Γερί|νιχος Ἕρμωνος, Θεοδώριχος | Τίμωνος, Πασάρετος Ἐνπέδωνος, ‖ Ϝελιξίων Διοκλεῖος, Ἀθανόδωρος | Ἀριστίωνος, Ἐπίξενος Κριτονίκω, | Τιμόσστροτος Νίκωνος, Δαμοχαρί|δας Μνασικλίδαο, Ξενοκλεῖς Ἐπιξέ|νω, Νικοτέλεις Λουσίαο, Νιυμείνιος ‖ Πολιουξένω, Λίπαρος Ὀνασίμω, Κλέ|ων Ἁγεισάνδρω, Κλεάριστος Παρμενίσ|κω, Εὐθιουμίδας Διωνιουσίω, Νέανδρος | Ἀμινίαο, Κάπων Θιοδώρω, Νικόδαμος Σωσ[ι]‖δάμω, Ἀνθεὺς Ἀντιφάνεος, Δάμων Ἀρισ‖τοφάνιος, Ἀμινάδας Καφισίαο, Τιμοκράτει[ς] | Καλλικλίδαο, Ἀριστίων Λαμίππω, Φι|λιστίδας Ἀθανίαο, Ἀριστίων Διω|νιουσίω, Ἀντικράτεις Ἀντικράτεος, | Ἀντιγένεις Παρμενίωνος, Ἀπολλό‖δωρος Καφισοδώρω, Θέων Πουθίωνος, | Δαμάτριος Εὐβωλίδαο, Φιλόξενος Παν|τακλεῖος, Τιμόκριτος Ἀριστοτέλεος, | Κούνων Ἑρμαΐσκω, Εὐάγγελος Δάμωνος, | [Εὐ]κλείων Ἀμινοδώρω, - - - - - - ‖ Ὁμολώιχος Τίμωνος, Καλλίας Καλλι-

κράτιος, | Θιογίτων Ἀθανίππω, Σαμίας Θίωνος, | Εἰρόδοτος Ἀρχίππω, Δαμάτριος | Ἀπολλοδώρω, Ἀρίσταρχος Φίλωνος.

Z. 8, 10, 15, 28, 30, 39 von *Foucart* ergänzt, ebenso *Κλ[ιο]μνάστω* Z. 12. — 11 Wahrscheinlich [*Διο*]- oder [*Θιο*]*γίτονος*. — 17 *Ἀρχέπολις Ὀφελείμω* ist mit kleineren Buchstaben zwischen dieser und der folgenden Zeile nachgetragen. — 33 ΝΙΟΥΣΙΩΝΑΝΤΙΚΡΑΤΕΙΣ: *Foucart.* — 39 Hinter *Ἀμινοδώρω* ist ein Name auf der Zeile getilgt.

Das Archontat des *Onasimos* fällt in die Zeit von 223—197, da die Rekrutenliste von Aegosthenä *Lb.* 3 nach diesem böotischen Archonten datiert ist.

---

486 [19c] Auf demselben Stein „sur l'un des petits côtés." *Foucart* a. O. 79 ff. — BB. VI, 58 ff.; *La.* 18.

Z. 1. 2: *Ὀνασίμω ἄρχοντος | Βοιωτ* | „La ligne n'a pas été achevée. A ce qu'il semble, on avait commencé à graver le catalogue d'Onasimos sur le petit côté; puis on l'avait abandonné pour le graver sur la face principale" *Foucart.*

Δαμοφίλω ἄρχοντ[ος] | Βοιωτοῖς, Ἐρχομενίοις [δὲ] ‖ Σφοδρίαο Εὐριτιμίδα[ο], | πολεμαρχιόντων | Κλιοξένω Πολουκρίτω, Κωμίναο Τελεσι|ππίω, Μνάσωνος Μεκ‖γήω, γραμματίδδ[ον]|τος τῦς πολεμάρχυς | Πολυκρίτω Φιλοκλειίω, | τυὶ πρᾶτον ἐσστροτεία|θη· Καφισόδωρος Καλ‖λίαο, Φίδων Ἀθανοδώ|ρω, Δαμοκράτεις Διωνου|σίω, Fαναξίων Ἀριστο|κλεῖος, Πούθων Ἡράκων[ος], | Σωκράτεις Διωνουσοδώ‖ρω, Ἀριστίων Ἀριστονίκω, | Ἀνφίνικος Θιοβώλω, | Μνάσων Ἀπολλοδώρω, | Νικόστροτος Πολουκρά|τιος, Νίκων Δωροθέω, ‖ Καράιχος Ἀπολλοδώρω, | Καλλῖνος Ὀφελείμω, | Καλλικλίδας Πολουξέν[ω], | Ἀντιγένεις Παρμεν[ίω]|νος, Κλίων Πουθίωνος, ‖ Πτωίλλει Φιλομάχω, | Νίκων Πολουχάρμω, | Εὔμυρος Τέλλιος, | Μέλανθος Διωνουσίω, | Εὔθυμος Πουθαγγέλω, ‖ Ξένων Βητίδαο, | Ὀνάσιμος Ἀγεισάνδρω, | Θιότιμος Καλλιμάχω, | Θιοδώριχος Θεοδώρω, | Μύριχος Χηρίππω, Εὐγί‖των Χηρίππω, Ἀγεισίλαος | Φιλίππω, Διόντιχος Διον|τίχω, Τίμων Σωσάνδρω, | Μνασέας Πάτρωνος, | Ἐπιχαρίδας Ἱαροκλεῖος, ‖ Κλίων Πούθωνος, | Διωνουσόδωρος Μνασι|λάω, Ἀνδροκλεῖς Νικάν|δρω, Δίων Διοδώρω, | Εὔφαμος Ὀγχειστίωνος, ‖ Fικαδίων Δάμωνος, | Τιμόλαος Κλιοξένω, | Ποταμόδωρος Εὐρουτίωνος, | Fαστίας Κλιοξένω, | Fαστιούλλει Σάωνος, ‖ Ἀρισστόλας Διωνου[σίω], | Σαύμειλος Ἀπολλοδώρω, | Φιλοκράτεις Παρμενί|ωνος, Καλλῖνος Μνάσω|νος, Σιμύρτιος Ἀθανία[ο], ‖ Ἑρμά-

ιος Δεξίππω, | - - - - - - [Διω]‖νυσίω, Καφισί|ων Σανδρίδα[ο], | Ἱππίας Ἀγεισι‖λάω, Λουσῖνος Εὐ|θουμοκλεῖος, | Διωνούσιος Καφισο|δώρω, Πετρῆος | Μενεκράτιος, ‖ Βουκάττει Ὀνασίμ[ω], | Φιλωνίδας Καλλι|σθένιος, Δαμοκ[λί]‖δας Ῥίνκω, Ἀρί[στων] | Τίμωνος, Φιλω[νίδα]‖ς Ἀριστοκλί[δαο].

Z. 3, 4, 5, 10, 18, 27, 28, 55, 59, 70, 72, 74 von *Foucart* ergänzt. — 61 Ein Name getilgt; den Schluss seines Patronymikons hat die nächste Zeile erhalten. — 63 ΣΑΝΔΡΙΔΑ: *M*

Da die Polemarchen *Κωμίνας Τελεσίππιος* (vgl. n. 484) und *Μνάσων Μεκγῆος* unter den Bürgen in n. 488 sind, so gehört auch diese Inschrift in den zu n. 482 bestimmten Zeitraum.

---

487 [19[d]] Auf demselben Stein „sur la face antérieure dans un petit espace resté vide au-dessous du contrat" *Foucart* a. O. 83. — BB. VI, 60; *La.* 19. — Es ist die Fortsetzung der auf der einen Schmalseite des Steins befindlichen voranstehenden Liste n. 486, durch die nochmalige Nennung des orchomenischen Archonten als solche kenntlich gemacht.

Σφοδρίαο ἄρχοντος· Ἀπολ . . . ., | Διωνουσόδωρος Γλαύκω, Λυσίας Ἀγασ[ιδά]‖μω, Θυίων Βουκάττιος, Δίκηος Τέλωνος, | - - - - - - Κλιών‖δας Ἀπολλωνίδαο, Ἀρισστομένεις Κα|φισοδώρω.

Z. 2 *Foucart.* — 4 Ein Name getilgt.

---

488 [19] In der Kirche des Fundortes (Skripú). *Foucart* Bull. de corr. III, 459—465; IV, 1- 24; Nachträge dazu nach Copie und Abdruck von *Stamatakis* ebd. 535—540. Nach neuer Vergleichung des Originals in Umschrift ediert von *Latischew* *) Ueber einige äolische und dorische Kalender, Petersburg 1883, p. 187—193. — BB. V, 210 ff.; VI, 54 ff.; *La.* 16. — Auf drei Seiten desselben Steines, über dessen Flächen die Inschriften in folgender Weise verteilt sind. Vorderseite: a) Rekruten unter dem Archonten Onasimos (n. 485), b) Nikaretainschrift Z. 73—101, c) Fortsetzung der auf der 2. Schmalseite befindlichen Rekrutenliste (n. 487), zusammen 77 Zeilen. Rückseite: Nikaretainschrift Z. 102—178. 1. Schmalseite: Nikaretainschrift Z. 1—72. 2. Schmalseite: Rekruten unter dem Archonten Damophilos, 75 Z. (n. 486). — Wie aus Z. 131—139 hervorgeht sind die einzelnen Stücke der Inschrift in der Reihenfolge D, E, F, H, J, A, B, C eingegraben worden, so dass zuerst die Rückseite, dann die 1. Schmalseite, dann die Vorderseite, von dem Ende der Rekrutenliste an, beschrieben worden ist. Im folgenden habe ich jedoch die Stücke in der Reihenfolge abgedruckt, in der sie vom ersten Herausgeber publi-

---

*) Das Buch ist in russischer Sprache geschrieben.

ciert worden sind, um dessen bereits vielfach verwendete Zeilenbezeichnung nicht ändern zu müssen.

A (VI).

Ἐδάνεισεν Νικαρέτα Θέωνο[ς] | Θεσπική, παρόντος αὐτῆι κ[υ]|ρίου τοῦ ἀνδρὸς Δεξίππου Ε[ὐ]|νομίδου, Καφισοδώρωι Διο||νυσίου, Φιλομή|λωι Φίλωνος, | Ἀθανοδώρωι Ἵππωνος, Πο[λυ]|κρίτωι Θάροπος καὶ ἐγγύοι[ς] | εἰς ἔκτεισιν τοῦ δανείου | Μνάσων Μέκγαο, Τελεσίας || Μέκγαο, Λασίππωι Ξενοτί|μου, Εὐάρει Εὐχώρου, Περι|λάωι Ἀναξίωνος, Διονυσο|δώρωι Καφισοδώρου, Κωμί|ναι Τελεσίππου, Ὀνασίμωι || Θεογείτονος, Καφισοδώρωι | Δαματρίχου, Νικοκλεῖ Ἀθα|νοδώρου Ὀρχομενίοις ἀργυ|ρίου δραχμὰς μυρίας ὀκτα|κισχειλίας ὀκτακοσίας τρι||άκοντα τρεῖς ἄτοκον ἐκ Θεσ|πιῶν ἐς τὰ Παμβοιώτια τὰ ἐ|π' Ὀνασίμου ἄρχοντος Βοιωτοῖς. | Ἀποδότωσαν δὲ τὸ δάνειον | οἱ δανεισάμενοι ἢ οἱ ἔγγυ||οι Νικαρέται ἐν τοῖς Πανβοι|ωτίοις πρὸ τῆς θυσίας ἐν ἡμέ|ραις τρισίν. Ἐὰν δὲ μὴ ἀποδῶσ[ι], | πραχθήσονται κατὰ τὸν νό|μον. Ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἔκ τε ||αὐτῶν τῶν δανεισαμένων | καὶ ἐκ τῶν ἐγγύων καὶ ἐξ ἑνὸς | καὶ ἐκ πλειόνων καὶ ἐκ πάν|των καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων | αὐτοῖς πραττούσηι ὃν ἂν τρό||πον βούληται. Ἡ δὲ συγγραφὴ | κυρία ἔστω, κἂν ἄλλος ἐπι|φέρηι ὑπὲρ Νικαρέτας. Μάρ|τυρες Ἀριστογείτων Ἁρμο|ξένου, Ἰθιούδικος Ἀθανίαο, || Ϝιφιάδας Τιμοκλεῖος, Φαρ|σάλιος Εὐδίκου, Καλλέας Λυ|σιφάντου, Θεόφεστος Θεοδώ|ρου, Εὐξενίδας Φιλώνδου | Θεσπιεῖς. Ἁ σούγγραφος || πὰρ Ϝιφιάδαν Τιμοκλεῖος. |

B (VII).

Ὀνασίμω ἄρχοντος Βοιωτοῖς | μεινὸς Πανάμω. Ὁμολογ[ί]α | Νικαρέτη Θίωνος Θεισπικῆ, παριόντος Νικαρέτη Δεξίπ||πω Εὐνομίδαο τῶ ἀνδρὸς Θε[ι]||σπιεῖος κὴ τῆ πόλι Ἐρχομεν[ί]||ων. Παρεῖαν οὑπὲρ τᾶς πόλ[ι]||ος πολέμαρχοι Καφισόδω|ρος Διωνουσίω, Φιλόμειλος || Φίλωνος, Ἀθανόδωρος Ἵππω|νος. Ἀποδόμεν τὰν πόλιν Ἐρ|χομενίων Νικαρέτη Θίωνος, | ὃ ἐπίθωσαν οὑπὲρ τᾶν οὑπε|ραμεριάων τᾶν ἐπὶ Ξενοκρί||τω ἄρχοντος ἐν Θεισπιῆς, ἀρ|γουρίω δραχμὰς μουρίας ὀκτ[α]||κισχειλίας ὀκτακατίας τρι[ά]||κοντα τρῖς, ἔσχατον Ὀνασ[ί]||μω ἄρχοντος ἐν τῦ Ἀλαλ[κο]||μενίοι μεινί. Σούγγραφον δὲ | γράψασθη τῶ ἀργουρίω τὼς | ⟨τὼς⟩ πολεμάρχως Ἐρχομενίων | κὴ ἐγγούως ὥς κα δοκιμάδδ[ει] | Νι-

καρέτα κὴ θέσθη μεσέγγ[ου]||ον πὰρ Fιφιάδαν Τιμοκλεῖος | Θεισπιεῖα. Ἐπὶ δέ κα κομίττει|τη Νικαρέτα τὸ ἀργούριον | πὰρ τᾶς πόλιος, ἐσλιανάτω Νικαρέτα τὰς οὐπερ|αμερ[ί]ας, ἃς ἔχι κὰτ τᾶς πόλιος τὰς ἐπὶ Ξενοκρίτω || ἄρχοντος ἐν Θεισπιῆς πάσας κὴ τὰν σούγγραφον ἀπ[ο]||δότω Fιφιάδας τοῖς πολεμάρχυς κὴ τοῖ ταμίη κὴ τ[οῖ]ς | ἐγγούοις. Ἠ δέ κα μεὶ ἀποδώει ἁ πόλις Νικαρέτη τὸ ἀρ|γούριον ἐν τῦ γεγραμμένυ χρόνυ τὰς μουρίας κὴ ὀκτ[α]|κισχειλίας ὀκτακατίας τριάκοντα τρῖς, ἀποδότω || τὰν σούγγραφον κὴ τὰς οὐπεραμερίας τὰς κὰτ τᾶς | πόλιος, ἅπαν τὸ ἀργούριον τὸ ἐν τῦ ὁμολόγυ γεγραμ|μένον ἐν τῦ χρόνυ τῦ γεγραμμένυ. Μεὶ ἐθέλει κομίδδ[ε]||σθη Νικαρέτα τὸ ἀργούριον, ἀποδότω Fιφιάδας τὰν | σούγγραφον τοῖς πολεμάρχοις κὴ τοῖ ταμίη κὴ τοῖς || ἐγγούοις κὴ ποταποτισάτω Νικαρέτα τῇ πόλι Ἐρχο|μενίων κὴ τοῖς πολεμάρχοις κὴ τοῖ τα[μί]η κὴ τοῖς ἐγ|γούοις ἀργουρίω δραχμὰς πεντακισμουρίας κὴ τὴ | οὐπεραμερίη ἄκουρύ νυ ἔνθω. Fίστορες Ἀριστογί|των Ἁρμοξένω, Ἰθούδικος Ἀθανίαο, Fιφιάδας Τιμοκλε||ῖος, Φαρσάλιος Εὐδίκω, Καλλέας Διουσιφάντω, Θιόφεισ|τος Θιοδώρω, Εὐξενίδας Φιλώνδαο Θεισπιεῖες. Τὸ ὁμό|λογον πὰρ Θιόφειστον Θιοδώρω Θεισπιεῖα.

C (VIII).

Διαγραφὰ | Νικαρέτη διὰ τραπέδδας τᾶς Πιστοκλεῖος ἐν Θεισπι|ῆς. Ἐπιτέλιος ἄρχοντος ἐν Θεισπιῆς μεινὸς Ἀλαλκομε||νίω δευτέρω ἁμέρη ἐνακηδεκάτη ἐπὶ τᾶς Πιστοκλεῖος | τραπέδδας Νικαρέτη παρεγράφει πὰρ Πολιουκρίτω Θάρο|πος Ἐρχομενίω ταμίαο οὐπὲρ τᾶς πόλιος τὸ σουνχωρει|θὲν τᾶν οὐπεραμεριάων τᾶν ἐπὶ Ξενοκρίτω ἄρχοντος, | παριόντος πολεμάρχω Ἀθανοδώρω Ἵππωνος Ἐρχομεν[ί]ω, || ἀργουρίω δραχμὴ μούριη ὀκτακισχείλιη ὀ[κ]τακάτιη τριά|κοντα τρῖς.

D (I).

Τοὶ πολέμαρχοι τοὶ ἐπὶ Πολυκράτιος | ἄρχοντος Φιλόμειλος Φίλωνος, | Καφισόδωρος Διωνυσίω, Ἀθανόδω||ρος Ἵππωνος ἀνέγραψαν καθὼς | ἐποείσανθο τὰν ἀπόδοσιν τῶν δα|νείων τῶν Νικαρέτας κὰτ τὸ ψά|φισμα τῶ δάμω.

E (II).

Ἀλαλκομενίω | Fικαστῆ κὴ ἕκτη· ἐπεψάφιδδε || Φιλόμειλος Φίλωνος, Καφισόδωρος | Διωνουσίω ἔλεξε, προ-

βεβωλευμένον | εἶμεν αὐτῦ ποτὶ δᾶμον· ἐπιδεὶ ἐπεψα|φίττατο ὁ δᾶμος ἀποδόμεν Νικαρέτη | Θίωνος τὸν ταμίαν τὸν προάρχοντα ‖ τὰν τρίταν πετράμεινον ἀπὸ [τ]ᾶν ὑπερ|αμεριάων τᾶν ἰωσάων κὰτ τᾶς πόλιος, ὃ ἐ|πίθωσε αὐτὰν ἁ πόλις, ἀργυρίω δραχμὰς | μυρίας ὀκτακισχιλίας ὀκτακατίας τριά|κοντα τρῖς, κὴ τὼς πολεμάρχως ἀνελέσ‖θη τάν τε σύνγραφον, ἃν ἔ[δω]καν οὑπὲρ | [ο]ὕτων τῶν χρειμάτων κατ' α[ὐ]τοὶ αὐτῶν | κὴ ὁ ταμίας κὴ ὧ[ς] ποθείλετο Νικαρέτα δέκα, | κὴ τὰς ὑπεραμερίας διαγράψασθη τὰς [κὰ]‖τ τᾶς πόλιος τὰς ἐπὶ Ξενοκρίτω ἄρχοντος ‖ ἐν Θεισπιῆς, κὴ οὕτα ϝεϝυκονομειόντων | τῶν πολεμάρχων κὴ τῶ ταμίαο ἀποδόν|τος τὰ χρείματα κὰτ τὸ ὁμόλογον τὸ πὰρ | Θιόφεστον Θιοδώρω Θεισπιεῖα τεθέν, | δεδόχθη τῦ δάμυ τὼς πολεμάρχως,‖ ἐπί κα τὸ ψάφισμα κούριον γένειτη, ἀγγρά|ψη ἐν στάλαν λιθίναν τό τε ψάφισμα οὕτο, | κὴ τὸ οὑπὲρ τᾶς ἀποδόσιος, κὰταὐτὰ δὲ κὴ | τὰς ὑπεραμερίας τὰ[ς] κὰτ τᾶς πόλιος τὰς Ν[ι]|καρέτας, κὴ τὸ ὄ[ν]ιουμα τῶ γραμματεῖος τῶ δ[ι]‖αγράψαντος αὐτάς, κὴ τὰν σύγγραφον τὰν | τεθεῖσαν πὰρ Ϝιφιάδαν, κὴ τὸ ἀντίγραφον ⟨κὴ | τὸ ἀντίγραφον⟩ τῶ ὁμολόγω τῶ τεθέντος πὰρ Θιό|φεστον, κὴ τὰν διαγραφὰν τῶν χρειμάτων ὧν | ἔγραψαν αὐτῆ διὰ τραπέδδας, κὴ τὸ ἄλωμα ‖ ἀπολογίτταστη ποτὶ κατόπτας, πόρον δ' εἶμεν | ἀπὸ τῶν πολιτικῶν.

F (III).

Δαματρίω νιουμεινίη | πετράτη· ἐπεψάφιδδε [Καφ]ισόδωρος Διω|νουσίω, Ἀθανόδωρος Ἵππωνος ἔλεξε, προβε-|βωλευμένον εἶμεν αὐτ[ῦ] ποτὶ δᾶμον· ἐπιδεὶ ‖ παργενομένας Νικαρέτας Θίωνος Θεισπικᾶς | κὴ πραττώσας τὸ δάνειον τὰν πόλιν κὰτ τὰς οὑπε[ρ]|αμερίας τὰς ἰώσας αὐτῆ . . . γκασ.ν τὺ πολέμαρ|χυ κὴ ὁ ταμίας σουγχωρείσαντος τῶ δάμω δόμεν | . ατα . . [κ]ὰτ τὰν σούνγραφον πὸτ τῆ οὑπαρχώση οὑπε[ρ]‖αμερίη, ἐπ[ιδε]ί κα ἐνενιχθείει ἀνφορὰ ἐν οὕτο κὴ | [ἐ]σκομίττ[ειτη] τὰ σουνχωρειθέντα χρείματα, | δεδόχθη τῦ δάμυ τὸν ταμίαν τὸν προάρχοντα | [τ]ὰν τρίταν πετράμεινον ἀποδόμεν πεδὰ τῶν | πολεμάρχων Νικαρέτη ἀργουρίω δραχμὰς μυρίας ‖ [ὀκ]τακισχειλίας ὀκτακατία[ς] τριάκοντα τρῖς Πολυ|κράτιος ἄρχοντος ἐν τῦ Δαματρίυ μεινὶ, κὴ τὰς ἐ[σ]‖πράξις τὰς ἰώσας Νικα[ρ]έτη [κ]ὰτ τᾶς πόλιος Ξεν[ο]‖κρίτω ἄρχοντος ἐν Θεισπιῆς πάσας διαλιάνασ[θη] | τὼς πολεμάρχως, κὴ τὰν σούγγραφον, ἃν ἔχι

κὰτ τ[ῶν] ‖ πολεμάρχων κὴ τῶ ταμίαο ἀνελέσϑη· πόρον δ' ε[ἶ]|μεν ἐν οὕτο ἀπὸ τῶν τᾶς [π]όλιος ποϑοδωμάτων πάντ[ων]. |

H (IV).

Ξενοκρίτω, Ἀλαλκομενίω. Νικαρέτα Θέωνος τᾶς π[ό]-| λιος Ἐρχομενίων κὴ τῶ ἐγγούω Θίωνος Σ[ο]υννόμω· τὰπ-| πάματα μούρικ ὀγδοείκοντα πέντε, διούο ὀβολὼ ‖ κὴ τῶ τεϑμίω. Fίστωρ Ἀριστόνικος Πραξιτέλιος. |

Διουκίσκω, Θιουίω. Τὸ σουνάλλαγμα. Νικαρέτα Θίω-| νος τᾶς πόλιος Ἐρχομενίων κὴ τῶ ἐγγούω Θίωνος | Σουννόμω· τὰππάματα δισχείλιη πεντακάτιη | [κ]ὴ τῶ τεϑμίω. Fίστωρ ὁ αὐτός.

Διουκί[σκ]ω, Ὁμολωίω. ‖ Τὸ σουνάλλαγμα. Νικαρέτα Θίωνος τᾶς πόλιο[ς] | Ἐρχομενίων κὴ τῶ ἐγγούω Θίωνος Σουννόμω· τά[π|π]άματα πεντακισχ[ε]ίλιη κὴ τῶ τεϑμίω. Fίστωρ | ὁ αὐτός.

Χρόνος ὁ αὐτό[ς]. Νικαρέτα Θ[ί]ωνος τᾶς πόλι[ος | Ἐ]ρχομενίων [κ]ὴ τῶ ἐγγ[ούω] Θίωνος Σουννόμω· τὰππ[ά-‖μ]ατα χείλιη κὴ τῶ τεϑμίω. Fίστωρ ὁ αὐτός.

Διουκίσκ[ω], | Θειλουϑίω. Τὸ σουνάλλαγμα.

J (V).

Διαγράψη τὰς οἱπερ[α|μ]ερίας τὰς Νικαρέτας ἐν Θε[ισ]-πιῆς τὰς κὰτ τᾶς | πόλιος. Τῶν τεϑμοφουλάκιων γραμματεὺς Σα . . . . .

Z. 1 [Ἐδ]άνεισεν *Foucart*. — 4. 5 *Δι[ο]‖νυσίου Foucart*. — 9 Der Steinmetz hat aus Versehen in dieser Zeile Nominative gesetzt. — 17 ΑΡΓˋ *Foucart*. — 21 *Παμβοιώτια*: ob der 3. Buchstabe M oder N sei, erklärt *Latischew* für zweifelhaft. — 24 ΠΑΜΒΟ: *Foucart*; *Latischew* erklärt N für sicher. — 29 [ή] *Foucart*. — 46 *Βοιωτοί[ς] Foucart*. — 47 *ὁμολο[γί]α Foucart*. — 65 a. E. ΑΓ *Foucart*, *δέ Latischew*. — 66 *τώ[ς] Foucart*. — 68 a. E. H *Foucart*, „eher E als H" *Latischew*. — 69 *μεσέγγ[υ - Foucart*, „am Schlusse Platz für 2 Buchstaben" *Latischew*. — 70 *Τιμοκλ[εῖος] Foucart*. — 71. 72 *Latischew*, ΚΟΜΙΔ..ΤΗ *κομίδ-[δε]τη Foucart*. — 73. 74 ΟΥΠΕΡΑΜΕΡΑΣ *Latischew*. — 76 *το[ῖς] Foucart*, möglich ΤΥΣ *Latischew*. — 79 *τρι[ά]κοντα Foucart*. — 81 *[ὁ]μο[λόγ]υ Foucart*. — 82. 83 *κ[ομί]δδ[ε]σϑη Foucart*. — 86 *τα[μίη] Foucart*. — 87 *πεντακισμου[ρίας] Foucart*. — 88 *ἀκουρυννένϑω Foucart*, *ἄκουρυ ἔνϑω M.* in BB., *ἄκουρύ νυ ἔνϑω Blass* Rh. Mus. 1881 p. 608. — 89. 90 *Τιμοκλε[ῖος] Foucart*. — 91 ΘΕΙΣΠΙΕΙΕΙΣ *Foucart*. — *ὁμ[όλογο]ν* drs. — 96. 97 *Θ[άρ]οπ[ος] Foucart*. — ΕΡΧΟΜΕΝΙΟΥ drs. — 99 *Ἵπ-[πων]ος Ἐρ[χο]μ[ενίω] Foucart*. — 100 *[ὀκτακά]τιη Foucart*. — 106. 107

δ[α]νείων *Foucart.* — 115. 116 ὑπε[ρ]αμεριάων *Foucart.* — 117 ἀργουρί[ω δ]ραχμάς *Latischew.* — 120 ΣΥΓΓΡΑΦΟΝ *Foucart.* — Ε . . ΚΑΝ: *Foucart.* — 121 .ΥΤΩΝ: *Foucart.* — κατ' α[ὑ]τοὶ αὐτῶν *Latischew*, ΚΑΤΑ . Τ . . ΑΥΤΩΙ κατ' α[ὐ]τ[οσ]αυτῶ[ν] *Foucart.* — 122 *Latischew*, ὧν *Foucart.* — δέκ[α] *Foucart.* — 123 [τὰς κάτ] *Foucart.* — 127 [κ]άτ *Latischew.* — 129 ΔΑΜΟΥ *Latischew*, ΔΑΜΥ *Foucart*; der Steinmetz hatte wol zuerst ΔΑΜΟΙ geschrieben. — 133 ΤΑΚΑΤ. — 134 Ο . Ι . ΥΜΑ *Latischew*, . . . ΟΥΜΑ *Foucart.* — 136 a. E. κ[ή] *Foucart.* — 136. 137 κὴ τὸ ἀντίγραφον als Dittographie von *Latischew* (vorher, wie ich versichern darf, auch schon von mir) erkannt. — 140 κατόπ[τας] *Foucart* — εἶμε[ν] drs. — 142 ἐπαψάφ[ιδδ]ε [Καφι]σόδωρος Δι[ω] - *Foucart.* — 143 [Ἵππωνος ἔ]λεξε *Foucart.* — 143. 144 προβε[β]ωλε[υμ]ένον εἶ[μεν] *Foucart.* — 145 Θεισπικᾶ[ς] *Foucart.* — 146 [κ]ή *Foucart.* — 146. 147 οὑπε[ρ]αμερία[ς] *Latischew.* — 147 ΑΥΤΗ . . . ΓΚΑΣ . . Ν *Foucart*, αὐτῆ . . . γκασ . ν *Latischew*, αὐτῆ [ἀνα]γκάσ[θε]ν *Larfeld.* — 147. 148 [τ]ὺ πολέμα[ρ]χυ *Latischew.* — 149 ΣΟΥΓΓΡΑΦΟΝ *Foucart*, *Latischew* erklärt Ν an 4. Stelle für zweifellos. — 150 Ε . . . ΑΝ: Α *Foucart*, ἐπ[ιδεί] κα *Latischew*; ΕΝΕΝΙΧΘΞΙΑΑΝΦΟΡΑ *Foucart* „la lecture dans le milieu de la ligne n'est pas certaine; peut-être ἐνενίχθει ou ἐνένγχθει, en supposant que, par erreur, on a gravé le ν et le γ, au lieu d'une seule de ces lettres"; nach *Latischew* ist ἐνενιχθείει zweifellos. — [κ]ή *Foucart.* — 151 ΚΟΜΙΤΤ . ., ΣΥΝΧ - *Foucart*, κομίττ[ει] *Larfeld*, [ἐ]σκομίττ[ωνθι?] *Latischew.* — 152 ταμί[αν τὸν προάρχοντα *Foucart.* — 153 [τάν] τρί[ταν] πε[τρ]άμεινον [ἀποδόμε]ν πεδὰ τῶ[ν] *Foucart.* — 154 ἀργυρίω *Foucart.* — 155 [ὀκ]τακισχιλίας ὀκτακατ[ίας τρ]ιάκοντα *Foucart* — 156 ἄρχο[ν]τος *Foucart.* — Δ[αμ]ατρίυ *Latischew.* — 157 Νικα[ρέτη κάτ] *Foucart.* — 159 ΣΟΥΓΓΡΑΦΑΝ, κὰτ [τῶν] *Foucart.* — 160. 161 [δ' εἶ]μεν *Foucart.* — 162. 163 [πό]λιος *Latischew.* — 163 Ἐρ[χο]μενίων, [ἐ]γγ[ούω], [συ]ννόμω *Foucart*; 163 ff. „σουννόμω (συννόμω) *solidaire*" *Foucart*, Σουννόμω *M.* in BB. — 163. 164 ff. ΤΑΠΠΑΜΑ ΤΑ *Foucart* nach *Stamatakis'* Abdruck, nach *Latischew* zweifellos. — 164 ὀγδοείκοντ[α], ΔΙΟΥΟΒΟΛΙΩ *Foucart.* — 166 ΘΕΩ *Foucart.* — 167 τ[ᾶ]ς, [κή] *Foucart.* — 168 δισ[χεί]λιη πεντακάτι[η] *Foucart.* — 169 [Δι]ου[κίσκ]ω, Ὀμολωΐ[ω] *Foucart.* — [Τό], Νι[καρέ]τα, πόλ[ιος] *Foucart.* — 172 πεντακισχ[εί]λιη, [ϝί]στ[ωρ] *Foucart.* — 173 [Νικα]ρέτα [Θίω]νος, πόλ[ιος] *Foucart.* — 174 [κὴ τῶ] ἐ[γγούω Θίω]νος *Foucart.* — 175 [τῶ τ]ε[θμίω ϝίστωρ] *Foucart.* — 176 [Θει]λουθίω *Latischew*, σου[ν]άλλα[γ]μα *Foucart.* — 177 Νικ[αρέτας ἐ]ν Θε[σ]πιῆς τά[ς κ]άτ *Foucart.* — 178 ΤΕΘΜΟΦΥΛΑΚΩΝ *Foucart.*

Da der böotische Archont *Onasimos* (Z. 46) als eponymer Magistrat auf einer Inschrift von Aegosthenä *Lb.* 4 angeführt wird, so gehört die Inschrift in die Zeit 223—197 v. Chr. und zwar in dasselbe Jahr wie die Rekrutenliste n. 485. Unter der Zahl der orchomenischen Bürgen (Z. 9—17) treffen wir vier aus den vorhergehenden Inschriften bekannte Personen: Ὀνάσιμος Θιογίτονος, Ἐλάσιππος (Λάσιππος) Ξενοτίμω und Κωμίνας Τελεσίππω waren Polemarchen in dem Jahr, als Πρωτόμαχος böotischer, Εὐαγόρας Φόξωνος orchomenischer Archont war (n. 484), Κωμίνας Τελεσίππω (Τελεσίππιος) war ein zweites Mal

mit *Μνάσων Μέκγαο* (*Μεκγῆος*) Polemarch, als *Δαμόφιλος* böotischer, *Σφοδρίας Εὐρυτιμίδαο* orchomenischer Archont war (n. 486); aufserdem kommt *Ὀνασίμος Θιογίτονος* auch als Zeuge vor in n. 482. — Die den Stücken I, II, III zu Grunde liegenden Urkunden (Präscripte der ganzen Inschrift und zwei orchomenische Volksbeschlüsse) sind in Orchomenos abgefasst, die den übrigen Stücken zu Grunde liegenden in Thespiä. Wir sehen, dass man in Thespiä damals begann den attischen Dialekt als Schriftsprache zu verwenden: von den thespischen Urkunden ist eine (VI) attisch abgefasst worden, nur den letzten Satz derselben hat ein anderer Schreiber in böotischem Dialekt hinzugefügt; die Eigennamen in ihr zeigen böotische und attische Formen in buntem Gemisch

---

489 [21] „Marmor candidum oblongum, altitudine fere tripedali; latitudo ad dodrantem, crassitudo ad trientem accedit: sed olim crassius fuit et sectione attenuatum est. Potissimum latus sive frons ductus satis distinctos et profunde incisos offert; ima tamen pars deest . . . Muro ecclesiae D. Mariae oppidi Skripu prope Orchomenum olim insertum . . nunc est in Museo Brittanico Synops. n. 177" CIG. 1569[a] (vgl. *K.* 33) mit Anführung der älteren Publicationen; wiederholt von *Franz* Elem. epigr. Gr. n. 74 p. 192 ff., von *Lk.* II, 630 (Umschrift) und *Lb.* 628[a] (durch Druckfehler steht bei ihm E statt F in Z. 26, 28, 37, und ist der erste Buchstabe von *Ἀρχελάω* weggelassen in Z. 27). — *Cauer* Del. 107; BB. V, 214 f.; *La.* 33.

A.

Θυνάρχω ἄρχοντος, μεινὸς Θε|ιλουθίω· Ἀρχίαρος Εὐμείλω ταμί|ας Εὐβώλυ Ἀρχεδάμω Φωκεῖι χρί|ος ἀπέδωκα ἀπὸ τᾶς σουγγράφω || πεδὰ τῶν πολεμάρχων κὴ τῶν | κατοπτάων ἀνελόμενος τὰς | σουγγράφως τὰς κιμένας πὰρ Εὔ-|φρονα κὴ Φιδίαν κὴ Πασικλεῖν | κὴ Τιμόμειλον Φωκεῖας κὴ Δαμο||τέλειν Λυσιδάμω κὴ Διωνύσιον | Καφισοδώρω Χηρωνεῖα κὰτ τὸ ψά|φισμα τῶ δάμω. Μ↓ΠΨ[ΗΕΡ]▷ΙΙ⁝.

B.

| *Θυνάρχω ἄρχοντος, μεινὸς Ἀλαλ|κομενίω· Ϝάρνων Πολυκλεῖος || ταμίας ἀπέδωκε Εὐβώλυ Ἀρχε|δάμω Φωκεῖι ἀπὸ τᾶς σουγγρά|φω τὸ καιάλυπον κὰτ τὸ ψάφισμα | τῶ δάμω, ἀνελόμενος τὰς σουγ|γράφως τὰς κιμένας πὰρ Σώφι||λον κὴ Εὔφρονα Φωκεῖας κὴ πὰρ | Διωνύσιον Καφισοδώρω Χηρωνεῖ|α κὴ Λυσίδαμον Δαμοτέλιος πε|δὰ τῶν πολεμάρχων κὴ τῶν κατο|πτάων.* ↓ΠΠΗΕΗΕΗΕΗΕ▷▷ΙΙΙΟΗ.

C.

|| *Ἄρχοντος ἐν Ἐρχομενῦ Θυνάρχω, μει|νὸς Ἀλαλκομενίω· ἐν δὲ Ϝελατίῃ Με|νοίταο Ἀρχελάω, μεινὸς πράτω· ὁμο|λο-*

γ[ί]α Εὐβώλυ Ϝελατιήν κὴ τῆ πόλι Ἐρ|χομενίων· ἐπιδεὶ κεκόμιστη Εὔβω‖λος πὰρ τᾶς πόλιος τὸ δάνειον ἅπαν | κὰτ τὰς ὁμολογίας τὰς τεθείσας Θυ|νάρχω ἄρχοντος μεινὸς Θειλουθίω, | κὴ οὔτ' ὀφείλετη αὐτῦ ἔτι οὐθὲν πὰρ τὰν | πόλιν, ἀλλ' ἀπέχι πάντα περὶ παντὸς ‖ κὴ ἀποδεδόανθι τῆ πόλι τὺ ἔχοντες | τὰς ὁμολογίας, εἶμεν ποτιδεδομέ|νον χρόνον Εὐβώλυ ἐπινομίας ϝέτια | πέτταρα βούεσσι σοὺν ἵππυς διακα|τίης ϝίκατι, προβάτυς σοὺν ἤγυς χει‖λίης. Ἄρχι τῶ χρόνω ὁ ἐνιαυτὸς ὁ μετὰ | Θύναρχον ἄρχοντα Ἐρχομενίυς. Ἀπο|γράφεσθη δὲ Εὔβωλον κατ' ἐνιαυτὸν | ἕκαστον πὰρ τὸν ταμίαν κὴ τὸν νομώ|ναν τά τε καύματα τῶν προβάτων κὴ ‖ τᾶν ἠγῶν κὴ τᾶν βουῶν κὴ τᾶν ἵππων κἤ | κά τινα ἄσαμα ἴωνθι κὴ τὸ πλεῖθος. Μεὶ | ἀπογραφέσθω δὲ πλίονα τῶν γεγραμ|μένων ἐν τῆ σουγχωρείσι. Ἠ δέ κά τις | [πράτ]τ[ει] τὸ ἐννόμιον Εὔβωλον, ὀφειλέ[τ]‖ω ἁ πό]λις τῶν Ἐρχομενίων ἀργουρίω | [μνᾶς] πετταράκοντα Εὐβώλυ καθ' ἕκασ|τον ἐνιαυτὸν κὴ τόκον φερέτω δρα[χμὰς | δούο] τᾶς μνᾶς ἑκάστας κατὰ μεῖνα | [ἕκασ]τον, κὴ ἔμπρακτος ἔστω Εὐβώ[λυ ‖ ἁ πόλις] τ[ῶ]ν Ἐρχομενί[ω]ν.

Z. 12 *Boeckh*; an Stelle der eingeklammerten Zeichen geben die Copien des CIG. ΓΕΤ (*Clark.*, *Mel.*, *Os.*) oder ΓΕΤ (*Visc.*). Statt ΗΕ könnte auch ΠΗΕ auf dem Steine sein. Nach der *Boeckh*'schen Conjectur beträgt die Summe 16163 Drachmen. — 24 5823 Drachmen 1½ Obolen. — 27. 28 ΟΜΟΛΟΓΑ: *Boeckh.* — 49 . . . . ΤΗ: [πράτ]τη *Boeckh*, [πράτ]τ[ει] *M.* in BB. — 49. 50 ΟΦΕΙΛΕΙ | . . . . . . ΛΙΣ: *Boeckh.* — 51, 52 ergänzt *Boeckh.* — 53 [δούω] *Boeckh*, [δούο] *M.* — 54, 55 ergänzt *Boeckh.*

---

490 [22] Auf der rechts anstofsenden Schmalseite desselben Steins. CIG. 1569*b* (vgl. *K.* 34); wiederholt von *Lb.* 628*b*. — BB. V, 215 f.; *La.* 34.

[Κ]α[φ]ισίων - - | ΛΑΦΟΒΟΛΙ - - | -ίαο, - - - | Ἀρίστανδρο[ς] - ‖ - - στέαο - - | - - σων, Λουσι - - | - - - [κρ]άτιος, - - | - - Ἄνθιππος - - | - - [Θι]ό[ζ]οτο[ς] - - ‖ - - - Θιόδωρο[ς] - - | - - - ξενος - - | - - - [ω]νος, - -

Z. 1 ΑΝΙΣΙΩΝ CIG., „ΑΝ omittunt *Ros.*, *Visc.*“: *M.* — 9 ΟΣΟΤΟ CIG., „*Os.* ΣΟΤ, *Ros.* ΟΞΟΤ, *Visc.* ΘΕΟΤΟ“: *M.* in BB. — 12 ΟΝΟΣ CIG. „ex *Ros.* (*Viscontus* ΑΝΟΣ)“: *M.* — Wahrscheinlich Bruckstück einer Rekrutenliste.

---

491 [29] Auf demselben Steine. CIG. 1569*c* (vgl. *K.* 34); wiederholt von *Lb.* 629. — BB. V, 218; *La.* 35.

Ἁ σταθεῖσα ἀρχὰ ἐ[π]ὶ τὸν - - - - - - |ς Ἀντιγένεις Ἀντιγένιος - - - - [Πρᾶτον τόμον εἶμ|ε]ν ἀπὸ τῶ [ϝ]άστιος [ἐν] τὸ[ν] - - - - - - | ἐν τὰν Προβασίαν, κὴ Προβασίη ἐν ΤΟΡ - - - - *[ἐν τάν ὁδ||ὸ]ν τὰν ἐπὶ Λεβάδε[ια]ν· τὸ πρόχωμα τὸ - - - - - [ἐν τῆ] | ὁδῦ ἐν τὸν ἀετὸν ἐπὶ τῶ τάφω τῶ Καλλίπ[πω], - - - - - - |* ΝΙΟΒΕΙ· *ὁδῦ ἐν τὸν ὅρον τὸν ἐν τῆ ἀγορῆ* ΙΔΙ - - - - - - | Ι *ἐν τὸν [ἀ]ετόν· τιμ[ά· μ']. Δεύτερον τό[μ]ο[ν εἶμεν - - - - ἐν τὸν ὅρον | τὸν ἐπὶ τῶ χαράδρ[ω] τῶ ῥί[ο]ντος ἐ[ς] τᾶς Βου - - - - - -* || ΙΟΥ *ἐν τὸν ὅρον τὸν ἐ[ν] τῆ ὁδῦ τῆ [ἐ]πὶ Χ[η]ρών[ε]ιαν, ἐ[πὶ - - - - ἐ]|πὶ τὸν ὅρον τὸν ἐν τῆ [Λ]ου[σ]ιά[δ]ι ἐπὶ* ΟΘΕΝ *τὸν - - - - - [τ]|ῶν ὅρων· τι[μ]ά· κ'. Τ[ρί]τ[ο]ν τόμο[ν] ε[ἶ]μεν ἀπὸ - - - - - - |* ΑΣΛ . . ΑΟΣΙ *ὅρω ἔττε τ[ὸ]ν ὅρ[ο]ν τὸν μέσον· τιμ[ά]· - - - - - |* ΤΕ *τᾶς Προβασίας κὴ τᾶς Πορπουλιάδος ἔτ[τε - - - - - -* || *ἐν τὸ μέσον τᾶς Πορπουλιάδος κὴ [Λ]ιουσι[ά]δος - - - [ἀπὸ τᾶς Πορπο]||υ[λ]ιά[δ]ος τῦ χώματι τᾶς Προβασίας* ΤΟΛΕΣΩΝ - - - - - *| [τ]ῶν ὅρων· τιμά· ι'. Εὕδομον τόμον ε[ἶ]μεν* ΑΙΑΙΝΑ - - - - - *[ὁ]|δὸν τὰν ἐπ[ὶ] Λεβάδειαν* ΩΝΟΣΑΓΕΛΟΤΡΑΤΑΣΠΡ - - - - -

Z. 1 ΕΒΙ: *Boeckh.* — 2 ergänzt *Larfeld.* — 3 ΤΩ·ΕΑΣΤΙΟΣ: *Sander* bei *Boeckh.* — ΟΣΤΟ: *M.* — 4. 5 ergänzt *Larfeld* — 5 ΛΕΒΑΔΕΩΝ ·ΤΟ: *Boeckh.* — 6 *Καλλίπ[πω]* „Callippus Corinthius rerum Orchomeniarum scriptor an huc pertineat nescio.“ — 7 ΕΝ·ΤΗΑΓΟΡΗ. — 8 ΛΕΤΟΝ: *Boeckh.* — ·ΤΙΜΟΛΛ·: *M.* — ΤΟΝΟ: *Boeckh*, der auch *εἶμεν* dahinter ergänzt, das übrige *M.* — 9 ΧΑΡΑΔΡΟ , ΡΙΩΝΤΟΣ: *Boeckh.* — ΕΚ: *M.* — 10 ΕΤΗ, ΣΠΙΧΙΡΩΝΙΑΝ: *Boeckh.* — 11 ΔΟΥ ΓΙΑΣΙ: „cf. Arcadiae fluvius *Λούσιος*“ *Keil.* — 12 ΤΙΛΙΑΚ: *M.* — Τ ΄·ΤΩΝΤΟΜΟΓΕΜΙΕΝ: *Boeckh.* — 13 ΤΩΝΟΡΩΝ: *Boeckh.* — ΤΙΜΟ: *M.* — 14 ergänzt *M.* in BB. — *Πορπουλιάς* ist wol *προπυλιάς* sc. *κρήνη.* — 15 ΔΙΟΥΣΙΔΔΟΣ: *Keil.* — 16 ΥΓΙΑΛΟΣ: *M.* in BB., es liefse sich auch *ἀπὸ τᾶς Λιο|υ[σ]ιά[δ]ος* denken. — 17 ΓΩΝ , ΕΜΕΝ: *Boeckh.* — 18 ΕΠΛΕΒΑΔΕΙΑΝ: *Boeckh.*

---

492 [25] „Orchomeni in lapide muri monasterii“ CIG. 1564 (vgl. *K.* 29), wo die älteren Publicationen genannt sind; wiederholt von *Lk.* II, 641 (Umschrift) und *Lb.* 630. — *Cauer* Del. 198; BB. V, 216; *La.* 26.

Θιὸς | τιούχαν ἀγαθάν. Ἀλεύα[ο] ἄ[ρ]|χοντος ἔδοξε τῦ δάμυ Ἐ[ρ]|χομενίων Ἀγέδικον Δα|φίταο Ἡολεῖα ἀπ' Ἀλεξαν|δρείας πρόξενον εἶμεν [κ]|ὴ εὐεργέταν τᾶ[ς] πόλιος Ἐ[ρ]|χομενίων κὴ αὐτὸν κὴ ἐσ[γ]|όνως, κὴ εἶμεν αὐτῦ γᾶς || [κὴ] ϝυκίας ἔπασιν κὴ ἀσφάλι|[αν] κὴ ἀτέλιαν κὴ ἀσου-

λία[ν | κ]ὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατ‖[τ]αν κὴ πολέμω κὴ [ἰρ]ά[ν]ας ἰώ‖[σ]ας, κὴ τὰ ἄλλα ὁπόττα ‖ τῦς ἄλλυς προξένυς [κὴ] | εὐεργέτης.

Z. 1 ΑΛΕΥΑΡΑ: *Boeckh.* — Sämmtliche Ergänzungen hat bereits *Boeckh* gemacht. Mit dem hier genannten Archonten ist vielleicht der Choreg *Aleuas* in n. 478 identisch.

---

493 [23] „Sur une base demi-circulaire en marbre blanc, qui est conservée dans le monastère de Scripou“ *Foucart.* „Basis semicircularis, respondens alteri basi, quae ibidem collocata titulum habet *Boeckhianum* n. 1593“ (die folgende Inschrift, n. 494) *E. Curtius* Rhein. Mus. II (1843), p. 106 ff. n. 7; diese Copie verbessert an einigen Stellen *K.* n. I, p. 1; *R.* 705ᵇ; *Lb.* 631; *Foucart* Bull. de corr. IV, 97 (nur die Umschrift). — *Cauer* Del. 109; BB. V, 216; *La.* 14.

Θιὸς τοίχαν ἀγαθάν. Ἀριστοδάμω | Μνασιγενείω ἄρχοντος Ἔνδικος Θίωνος | ἔλεξε, δεδόχθη τοῖ δάμοι Σωσίβιον | Διοσκορίδαο Ἀλεξανδρεῖα πρόξενον εἶμεν ‖ κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ἐρχομενίων κὴ εἶ‖[μ]εν αὐτῦ γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ ἀσφά|λιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν | [κὴ π]ολέμω κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ αὐτῦ κὴ ἐγγόνοις | κὴ [τ]ὰ ἄλλα πάντα καθάπερ κὴ τοῖς ἄλλοις προ‖ξένοις κὴ εὐεργέτης γέγραπτη.

Z. 2 ΕΝΔΙΚΟ. *Curtius, Lb.*, ΕΚΔΙΚΟΣ *R.*, *Foucart.* Nur an dieser Stelle bin ich von *Foucarts* Lesung abgewichen. — Dem nämlichen *Sosibios, Dioskoridas'* Sohn aus Alexandreia schenkten die Tanagräer (vgl. n. 938) die Proxenie und errichtete *Agathobulos*, *Neon's* Sohn aus Alexandreia eine Statue in Knidos (*Newton* Cnidus and Halicarnassus t. 95). Nach *Foucart's* höchst wahrscheinlicher Vermutung ist es derselbe *Sosibios*, der eine ebenso wichtige als abscheuliche Rolle unter *Ptolemäos Philopator* in Alexandreia spielte. In die Regierungszeit des *Ptolemäos Philopator* (221—204) fallen somit wahrscheinlicher Weise die angeführten dem Sosibios an drei verschiedenen Orten erwiesenen Ehren.

---

494 [13] „In ecclesia monasterii in basi semicirculari, quattuor pedum diametro, exacte respondente alii basi in eadem ecclesia, cuius inscriptio (n. 493) legi non potest“ CIG. 1593 mit Anführung der älteren Publicationen, wiederholt von *Lk.* II, 631 (Umschrift); neue Copie von *Kramer* in *Davidoff's* Reisewerk p. XXIII n. XXIV, wiederholt von *K.* p. 101 ff. der dazu bemerkt: „ad lampadem descripsit . . . In litteris ad me datis ecclesiam, in qua est basis titulo inscripta, adeo obscuram esse conquestus est, ut difficulter ille legi potuerit“; *Lb.* 616 (wahrscheinlich Druckfehler: ΧΑΡΙΣΤΕΣΣΙ Z 2, ΤΑΝΑΡΗΩ Z. 11). — Neu behandelt von *K.*² p. 570 ff.; BB. V, 206; *La.* 15.

Βοιωτοὶ τὸν τρίποδα ἀνέθειχαν | τῆς Χαρίτεσσι κὰτ τὰμ μαντειίαν | τῶ Ἀπόλλωνος, ἄρχοντος | Σαμίαο Ἱσμεινικέταο Θειβήω, || ἀφεδριατευόντων | Μελάννιος Νικοκλεῖος Ἐρχομενίω, | Ἡσχρίωνος Θερσανδρίχω Κορωνεῖος, | Ἀρνοκλεῖος Ἀντιοχίδαο Ἀνθαδονίω, | Ἀρίστωνος Μεννίδαο Θειοπιεῖος, || Πραξιτέλιος Ἀριστοκλίδαο Θειβήω, | Θιομνάστω Ἑρμαΐκω Ταναγρήω, | Πούθωνος Καλλιγίτονος Ὠρωπίω, | γραμματεύοντος | Διοκλεῖος Διοφάντω Πλαταεῖος, || μαντευομένω | Δινίαο Ἐροτίωνος Θεσπιεῖος, | [θ]ιπροπίοντος | Οἰνοχίδαο Εὐμενίδαο Ἐρχομενίω, | [ἱαρ]ατεύοντος || Λαμπρίαο [Θ]ειδοτίω Ἐρχομενίω.

Z. 9 *Ulrichs* Reisen und Forschungen I, 188 Anm. 6: „Ich bemerke, dass auf dem Stein Z. 9 deutlich ΘΕΙΣΠΙΕΙΟΣ steht." — 15 ΜΑΝΤΕ ΥΟΜΕΝΩ *Cockerell* im CIG., *Lb.*, ΑΛΕΡΧΟΜΕΝΩ *Lk.* im CIG., ΑΡΧΙΙ ΕΡΕΥΟΝΤΟΣ *Kramer.* — 17 ΟΙΠΓΟΠΙΟΝΤΟΣ: *Keil*[2], [θ]ι[ο]προπίοντος *Boeckh.* — 19 ΑΤΕΥΟΝΤΟΣ: *Leake*, [ἱερ]ατεύοντος *Boeckh.* — 20 - - - ΟΤΩ CIG., ΟΕΙΔΟΤΙΩ *Kramer*, *Lb.*: *Keil.*

---

495 [24] „In ruderibus aediculae ex lapidibus vetustis olim constructae" CIG. 1568 (vgl. *K.* 31 f.) mit Anführung der älteren Publicationen; wiederholt von *Lb.* 615. — BB. V, 216; *La.* 36.

Δαμοτ[θ]ίδαο ἄρχοντος, | ἱαρειάδδοντος | Ἀντιχαρίδαο Ἀ[θ]ανο|δώρω, [ἁ π]όλις Διὶ Μειλι[χίυ]. || Ἀντιχαρίδας Ἀθανοδώρω ἔλ[ε]||ξε, δεδόχθη τῦ δάμυ, ὅπω[ς] ἔχω[ν]||θι τῶν πολιτάων τὺ [θ]ύ[ο]ν[τ]ες τ[ῦ Διὶ | τ]ῦ Μειλιχίυ ΟΧΛΑΤΙ *χρείεσ[θ]η [ἐν]||τίμυ, κατασκευάττη, κ[ὴ] - - - || ἐν τῦ ἱαρῦ εἲ πὰρ τὸ [ἱα]ρ[όν, ὅπα κα] | δοκίει κάλλιστο[ν εἶμεν].*

Z. 1 ΔΑΝΟΤΟΙΔΑΟ: *Fick* BB. III, 277 Anm. — 3. 4 Α . . ΑΝΟΔ ΩΡΩ, vgl. Z 5. — 4 ΔΡΙΟΛΙΣ: *Osann* Sylloge p 188 n. 45; zu ergänzen ist am Schluss des Satzes *ἀνέθειxε.* — ΜΕΙΛΙΑ: *Boeckh.* — 6 ΟΠΩ . ΕΧΩΡ: *Boeckh.* — 7 ΟΥΘΝΙΕΣ: *Ahrens* Dial. I, 181, *Boeckh* [θ]ού[ο]ν[τ]ες. — 7. 8 Ε|ΧΥ: *Boeckh.* — 8 ΟΧΛΑΤΙ: [φιάλη] *Keil*, vgl. z. B. CIG. 1570, 30: *κατασκευάσαι τῶι θεῶι (Ἀμφιαράῳ) φιάλην χρυσῆν*: [θύμ]ατι *Ahrens* bei *Keil* a. O., vgl. Thuk. I, 126: *ἔστι γὰρ καὶ Ἀθηναίοις Διάσια, ἃ καλεῖται Διὸς ἑορτὴ Μειλιχίου μεγίστη, ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ᾗ πανδημεὶ θύουσι πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια.* — ΧΡΕΙΕΙΣΟΗ: *M.*; „exspectabas . . *χρείσθη* et fortasse ΕΙ casu duplicatum est" *Boeckh*, *χρεῖσθη Keil.* — 8 9 Γ|ΤΙΜΥ: *Keil.* - 9 ΚΕ: *κ[ὴ θέμεν τὸ δόγμα] Keil*, das macht aber die Zeile zu lang. — 10 ΛΛΡ . .: *Keil.* — 11 ergänzt *Keil.*

---

496 Neben der Baustelle des Charitentempels. *Schliemann* Orchomenos p. 56. — *Meister* Philol. Rundschau II (1882) p. 576; *La.* 37[b] Add.

Δάμων Εὐαρίδαο ἄρξας κὴ ἱα|ρ[α]τ[ε]ύσας Σαράπι, Ἴσι, Ἀνούβι.

Z. 1. 2 ΙΑ|ΡΕΙΤΥΣΑΣ: *M.* Philol. Rundschau a. O. — Die 3. Zeile scheint zu einer anderen Inschrift zu gehören: ΠΙΩΝ . . . ΩΡΩΔΙΚΕ ΑΡΧΩ; sicher bestimmbar ist davon nur der letzte Name *Διχεάρχω*, wofür der böotische Dialekt *Διχ[η]άρχω* verlangt, was ich in der Philol. Rundschau a. O. vorschlug. *Διχεάρχου* steht in einer hellenistisch geschriebenen Inschrift bei *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 358 n. 9.

---

497 [26] „Sur un grand autel cylindrique en marbre gris, placé aujourd'hui dans la cour du monastère de la Panagia Theotokos, au pied de l'acropole des Minyens“ *Decharme* p. 4 n. 1. — BB. V, 217; *La.* 27.

[Ἀντιγε]νίδαο ἄρχον|τος, [ἱα]ρε[ι]άδδοντος Ἀντι||[γέ]νιος Σωκράτ[ιο]ς, ἱαραρχό||[ντω]ν Ἀγει[σά]ν[δρ]ω Σούβρακος || [κὴ] Σωσιβίω Πουθίλ[λι]ος | ἀντίθειτι Θίων Δαματρίχ[ω | τ]ὸν ϝίδιον ϝυκέταν Ἀκρίσιον | ἱαρὸν εἶμεν τῶ Σαράπιος κὴ τᾶ|[ς Ἴ]σιος, κὴ μεὶ ἐξεῖμεν μει||θενὶ ἐφάπτεστ[η] μειδὲ κα|ταδουλίτταστη· ἢ δέ κά τις ἐφά|πτειτη, [κ]ούριος ἔστω ὁ ἱαρεὺς κὴ τὺ | ἱαράρχη κὴ τὺ σούνεδρυ σουλῶντες κὴ | δαμιώοντες.

Die Ergänzungen sind von *Decharme*; nur Z. 6. 7 hat er *Δαματριχ[ίω]*, *Larfeld* besser *Δαματρίχ[ω]* geschrieben.

---

498 [27] Auf demselben Altar. *Decharme* p. 10 n. 2. — BB. V, 217 f.; *La.* 28.

- - - [ἄρχοντος, | ἱαρειάδδοντος - - -, | ἱα]ραρχόντων Σωκρά[τιος] | Καφισοδώρω, Ἀριστίωνος || Ἀριστίωνος, ἀντ[ίθειτι] | Ἀγαθὰ Ἐπιχαρ[ίδ]αο, [π]α[ριόν|το]ς αὐτῆ τῶ [ο]υ[ἱῶ] - - |κλεῖος Ἀ[γ]άθωνος τὰ[ν] | ϝιδίαν θερά||πηναν Νιου[μ]ὼν [ἱ]||αρὰν εἶμεν τῶ Σαρ[ά]π[ι]ος | κὴ τᾶς Ἴσιος κὴ μεὶ [ἐξ]εῖμ[εν] | μειθενὶ Νιουμῶς ἐφ[ά]πτεσ[τη] | μειδὲ καταδου[λί]ττα[στ]η· ἢ δέ [κά τις || ἐφάπτειτη, κούριος ἔστω ὁ ἱαρεὺς] | κὴ [τὺ ἱ]αρά[ρ]χη κὴ τὺ σούν[εδρυ] | σουλῶντες κὴ δαμιώ|οντες.

Z. 6. 7 *M.* in BB., *Decharme* *Ἐπιχαρ[ί]λαο [π]α[ρόντο]ς*. — Die übrigen Ergänzungen sind von *Decharme*.

---

499 [28] Ebd. *Decharme* p. 11 n. 3. — BB. V, 218; *La.* 29.

- - - ἄρχοντος, ἱαρ[ειάδδο|ντος Εὐ]χάρ[ι]ος [Εὐκ]λίδαο, [ἱαραρ]||χιόντων . . . . δραο Ἐπι[χ]άριος, Εὐά[ριος] | Δάμωνος, ἀντίθειτι Ἀθανόδωρος Δορ||[κί]λλιος τὰν ϝιδίαν

ϑεράπναν Καρ|δάμαν ἱαρὰν εἶμεν τῶ Σαράπιος κὴ | τᾶς Ἴσιος, κὴ μεὶ ἐξεῖμεν μειϑενὶ | Καρδάμας ἐφάπτεστη μειδὲ | καταδουλίττιαστη· ἠ δέ κά τις ἐ‖φάπτειτη, κούριος ἔστω ὁ ἱ|αρεὺς κὴ τὺ ἱαράρχη κὴ τὺ σού|νεδρυ σουλῶντες κὴ δα|μιώοντες.

Z. 2 [*Εὐ*]*χάρ*[*ι*]*ος* und 3 *Εὐά*[*ριος*] *M.* in BB., *Decharme* [*Εὐ*]*χάρ*[*ει*]*ος* und *Εὐα*[*ρίδαο*]. — 4. 5 *Δορ*[*κί*]*λλιος Blass* Rh. Mus. 1881 p. 606 und *Larfeld*, *Decharme Δορ*[*ί*]*λλιος*. — Die übrigen Ergänzungen sind von *Decharme*.

Unter den Inschriften 497—499 steht auf demselben Altar eine vierte Sklavenweihung (*Decharme* p. 12 ff. n. 4), mit kleineren Buchstaben geschrieben und in hellenistischem Dialekt abgefasst.

---

500 [19*f*] „Les deux fragments . . étaient en 1868 encastrés dans une maison du village de Scripou. Ils proviennent d'une même pierre et contiennent le commencement et la fin des lignes. Au milieu il reste une lacune de treize à quatorze lettres. En haut, une ligne a complètement disparu ainsi que le commencement de la seconde. Les lettres à partir de la ligne 8 sont un peu plus serrées“ *Foucart* Bull. de corr. IV, 91 ff.; „kopfunter in die Gartenmauer eingemauert“ *Schliemann* Orchomenos p. 57 (nur das rechte Stück des zerbrochenen Steines). — BB. VI, 61 f.; *La.* 30.

[Θάρσωνος ἄρχοντος, ἱαρειάδδοντος - - - Μειλιχίδαο, | πολεμαρχιόντων Δορκίλλιος Ἀϑανοδώρω, Λοίσ]ωνος Εὐ[γί]τονος, Σά[ωνος | Ἅ]βρων[ος Ε]ὔκλ[εια] Ἀριστ[ίωνος κὴ Ἀρίστα - - ἀντίϑε]ντι τὸν ϝίδιον ϝυκέταν | Ἀπολλώνιον ἱαρὸν εἶμεν [τῶ Σαράπιος κὴ τᾶς Ἴ]σιος, κὴ μεὶ ἐσσεῖμεν μειϑενὶ ‖ καταδουλίττασϑη Ἀπολλών[ιον μειδὲ ἐφάπτ]εστη· ἠ δέ κά τις καταδουλίδ|δε[ι]τη εἴ ἐφάπτειτη, κούριος ἔστ[ω ὁ ἱαρεὺς κὴ τὺ] πολέμαρχυ σουλῶντες κὴ | δαμιώοντες, κὴ τῶν ἄλλων ὁ β[ειλόμενος, κὴ τὺ] σούνεδρυ δαμιώνϑω τὸν ἀδικί[ον]‖τα. Παρεῖς τῆ Εὐκλείη κὴ τῆ Ἀρίστ[η ὁ ἀδελφιὸς Εὐκλ]είας Ἀριστίωνος.

Z. 2 ΩΝΟΣΕΥΤΟ . ΙΟΝΟ . *Schliemann.* — 3 .ΥΚΛΙΗΑΡΙΣΤ: *M.* — Am Ende FΥΚΕΤΑΝ . Ω . *Schliemann* — 5. 6 ΚΑΤΑΔΟΥΛΙΔΔΕΤΗ: *M.* in BB. — 7 *β*[*ειλόμενος*] ergänzt *Larfeld*, *β*[*ουλόμενος*] *Foucart.* — 8 ergänzt *M.*; am Ende gibt *Foucart* im Majuskeltext ΕΙΑΣΑΡΙΣΤΙΩΝΟΣ, in der Umschrift *- ιας Ἀρίστωνος*, *Schliemann* ΙΑΣΑΡΙΣΤΙΩΝΟΣ. — Alle sonstigen Ergänzungen sind von *Foucart* (über Z. 1 vgl. die nächste Inschrift).

---

501 [19*g*] Auf denselben zwei Steinfragmenten unter der vorigen Inschrift *Foucart* ebd.; *Schliemann* ebd. (nur das rechte Stück). — BB. VI, 62 f.; *La.* 31.

[Θ]άρσωνος ἄρχοντος, ἱαρειάδδοντο[ς - - - Με]ιλιχίδαο, πολεμαρχιόντων Σάωνο[ς | Ἄ]βρωνος, Δορκίλλιος Ἀθανοδώρω, Α[ούσωνος Εὐγίτο]νος Κλιῶ Δαφνήω κὴ Τιμῶ · Μενε‖[σ]τράτω ἀντίθεντι τὸν ϝίδιον ϝυκέ[ταν - - να ἱαρὸ]ν εἶμεν τῶ Σαράπιος κὴ τᾶς Ἴσιος | κὴ μεὶ ἐσσεῖμεν μειθενὶ καταδουλ[ίττασθη] - - να μειδὲ ἐφάπτεστη· ἡ δέ κά τις ‖ ἐφάπτειτη, κούριος ἔστω ὁ ἱαρεὺς [κὴ τὺ πολέμαρχυ] σουλῶντες κὴ δαμιώοντες, | κὴ τὺ σούνεδρυ σουλώνθω κὴ δ[αμιώνθω τὸν ἀδ]ικίοντα. Παρεῖαν τῆ Κλιῶι φίλυ | Καλοκλίδας Καλλιγίτονος, Μεν - - - -, [Καλ]λιγίτων Καλοκλίδαο, κὴ τῆ Τι[μῶι] | ὁ ἀνεὶρ Καλοκλίδας Καλλιγίτο[νος].

Z. 1 - - - ΙΛΙΧΙΔΑΟ: *M.* in BB. Alle sonstigen Ergänzungen sind von *Foucart*. — 6 ΚΛΕΙΩΙ *Schliemann*.

---

502 [19?] „J'ai copié cette inscription en 1868 dans une maison voisine de l'église de Scripou; elle est gravée en lettres serrées et en lignes assez longues; le commencement et la fin du monument ont disparu" *Foucart* a. O. 89 f. (nur Umschrift). — BB. VI, 60 f.; *La.* 23.

- χα[λκί]ω[ς]. Ἀμινοκλίη Ἀριστίωνος ϝίκατι διού, πέτταρες ὀβολοί, ἑπτὰ χάλκι[οι. | Θ]ιουτίμυ Θιογίτονος ὀκτό, πέτταρας ὀβολώς, ἕνδεκα χαλκίως. Ξενοτίμυ Δ[εξ|ι]ππίδαο ἑβδομείκοντα ἑπτά, τρῖς ὀβολοί, πέτταρες χάλκιοι. Εὐφάμη Καφισοδώ[ρω | πέτ]ταρας, τρῖς ὀβολοί, πέντε χαλκίως. Εὐχώροι Δορκίλλιος ϝίκατι ἕξ, διοὺ ὀβολοί, ‖ [ἐν]νία χάλκιοι. Δορκίλλι κὴ Πουθίνη Νίκωνος ϝίκατι ἕξ, διοὺ ὀβολοί, ἐννία χάλκιοι. | [Ἀθ]ανοδώροι Εὐθιούμω πεντακατίας τριάκοντα, πέντε ὀβολοί, ὀκτὸ χάλκιοι. | [Πε]δάλλοι Φίλλιος πετταράκοντα πέτταρες, ἑπτὰ χάλκιοι. Ξενοτίμυ Δεξιππί[δ|α]ο ἑβδομείκοντα, διοὺ ὀβολοί, πέντε χάλκιοι. Νικάρχοι Σαυκλίαο τριάκοντα, | [ἑπ]τὰ χάλκιοι. Ἀμφικτίονι Καλλικράτιος ὀκτό, πέντε χαλκίως. Δορκείδη Πολέ‖[μω]νος δέκα ἑπτά, πέττα ὀβολώς, δέκα χαλκίως. Ἀπολλωνίδη Διοσκορίδαο | [δέ]κα ἑπτά, πέτταρε ὀβολώς, δέκα χαλκίως. Κλιώνδη Ἀπολλωνίδαο δέκα, ἑπ|[τὰ] ὀβολοί, δέκα χάλκιοι. Πισιμείλυ Ἀρχεδάμ[ω] ἑξεί[κον]τα.

Z. 7 [Πε]δάλλοι ergänzt *M.* in BB.; vgl. einerseits *Πεδάριτος*, *Πεδακλεῖς*, *Πεδαγενεία*, andrerseits *Ἄνταλλος*, *Περίαλλος*. — Alle übrigen Ergänzungen sind von *Foucart*.

---

503 [30] „In aedicula Deiparae, . . ex qua tamen lapis nunc amotus est" CIG. 1583 (vgl. *K.* 57 f.) mit Anführung der älteren Publicationen;

darnach *Lk.* II, 631 (Umschrift) und *Lb.* 621 (wo am Ende der 1. Zeile durch Druckfehler ΑΓΟΝΟ statt ΑΓΩΝΟ steht). — BB. V, 219 ff.; *La.* 32.

Μνασίνω ἄρχοντος, ἀγωνο|θετίοντος τῶν Χαριτεισίων | Εὐάριος ΤΩΠΑΝΤΩΝΟΣ, *τύδε | ἐνίκωσαν τὰ Χαριτείσια· || σαλπιγκτὰς | Φιλῖνος Φιλίνω Ἀθανεῖος, | κάρουξ | Εἰρώ[ι]δας Σωκράτιος Θειβεῖος, | ποειτὰς || Μήστωρ Μήστορος Φωκαιεύς, | ῥαψαϝυδὸς | Κράτων Κλίωνος Θειβεῖος, | αὐλειτὰς | Περιγένεις Ἡρακλίδαο Κουζικηνός, || αὐλαϝυδὸς | Δαμήνετος Γλαύκω Ἀργῖος, | κιθαριστὰς | Ἀγέλοχος Ἀσκλαπιογένιος Αἰολεὺς ἀπὸ Μουρίνας, | κιθαραϝυδὸς || Δαμάτριος Ἀμαλωίω Αἰολεὺς ἀπὸ Μουρίνας, | τραγαϝυδὸς | Ἀσκλαπιόδωρος Πουθέαο Ταραντῖνος, | κωμαϝυδὸς | Νικόστρατος Φιλοστράτω Θειβεῖος, || τὰ ἐπινίκια κωμαϝυδὸς | Εὔαρχος Ε[ἱ]ροδότω Κορωνεύς.*

Z. 3 *Εὐάριος τῶ Πάντωνος Boeckh, Εὐαρί⟨ο⟩στω Πάντωνος Larfeld.* — 8 ΕΙΡΩΔΑΣ CIG. nach den Copien von *Meletius* und *Clarke*, ΕΙΡΩ ΔΙΑΣ nach der Copie von *Leake* im Mus. crit. Cant. II, 575, „Leakei scriptura . . suadet, puto, ut scribatur *Εἰρῴδας*“ *Keil*; derselbe Mann wird auf der hellenistisch abgefassten thespischen Inschrift bei *Decharme* p. 40 n. 26 ΗΡΩΙΔΗΣ ΣΩΚΡΑΤ*ιος* ΘΗΒΑΙΟΣ genannt. Auch einige andere der oben angeführten Sieger finden sich auf dieser thespischen Inschrift als Sieger in den *Μουσεῖα* genannt: *ἐπῶν ποιητὴς Μήστωρ Μήστορος Φωκαιεύς, αὐλητὴς Περιγένης [Ἡρα]κλείδου Κυζικηνός, κιθαρωιδὸς Δημήτριος Ἀμαλωίου Αἰολεὺς ἀπὸ Μυρίνης, [ὑ]ποκριτὴς παλαιᾶς κωμ[ωιδίας Εὔ]αρχος Ἡροδότου Κορω[νεύς].*

---

504 [32] „*Ἐπὶ πέτρας μελανωποῦ· εὑρέθη εἰς τὴν οὐ μακρὰν τοῦ Ὀρχομενοῦ ἐκκλησίαν τοῦ Ἀποστόλου Λουκᾶ*“ *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 818 (mit lith. Abb.); *R.* 1214; *Lb.* 632. — BB. V, 221; *La.* 39.

[Ἁ] πόλις Ὀρχομενίων | Ἱππαρέταν [Ε]ἱροδότω | εὐνοίας τᾶς ἐν αὐτάν.

„M. *P. Naoum*, ingénieur civil, m'a transmis la copie suivante de cette même inscription sans doute, écrite sur une seule ligne: ΠΟΛΙ ΣΟΡΧΟΜΕΝΙΩΝΙΠΠΑΡΕΤΑΝΗΡΟΔΟΤΩΩΙΑΣΤΑΣΕΝΑΥΤΑΝ“ *R.* — ΙΙΙΡ ΟΔΟΤΩ *Pitt.*, - - ΟΔΟΤΩ *R.*, *Lb.*

---

505 [32b] Neben der Baustelle des Charitentempels „sur un fragment d'architrave long de 2m, 45, large de 0m, 32. Hauteur des lettres 0m, 04 . . L'architrave est d'ordre ionique et en marbre gris comme l'autel de Sérapis et Isis *Decharme*“ p. 15 n. 5; *Schliemann* Orchomenos p. 55. — BB. VI, 68; *La.* 38.

[Ἀ]πολλόδωρος Νίκωνος τὰ πρόθυρα κὴ τὼς πίνακας τὼς - -

Decharme ergänzt den Namen und am Schluss τῶ Σ[εραπείω? ἐπεσκεύασεν].

506 „Im Hofe des Klosters von Skripu, Basis von grauem Marmor, rechts abgebrochen, 0,22 h., 0,65 br., c. 0,35 d. Oben sind zwei viereckige ziemlich grofse Vertiefungen ausgehöhlt, die Vorderseite und die linke Schmalseite sind oben und unten mit Gesimsen verziert" *Latischew*. — *Schliemann* Orchomenos p. 55; *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 356 f. n. 8. — *Meister* Philol. Rundschau II (1882), p. 576; *La.* 49d Add.

Ἀντικράτεις, Ἀρχεῖ[ν]ος, Μίτα | Ἀρτάμιδι Εἰλειθυίη.

Z. 1 ΑΡΧΕΙΗΙΟΣ *Schliemann*, ΑΡΧΕΙΗΟΣ *Latischew*: *M.*, in der Philol. Rundschau a. O. vermutete ich nach *Schliemanns* Copie Ἀρχεί[ν]ιος (als patron. Adj.). — Μί[κ]α *M.* Philol. Rundschau a. O.

507 [34] In Orchomenos. *K.* XLIVd nach *E. Curtius'* Copie; *Lb.* 637. — BB. V, 222; *La.* 42.

Πουθόδωρος.

508 [35] „Base de marbre blanc, dans l'église de S. Sozon" *R.* 2101; CIG. 1673 (der von *Boeckh* nach *Meletius* zu derselben Inschrift gezogene Name Καλλιγίτων steht auf einem andern Stein, vgl. n. 461); *K.* p. 193 nach *E. Curtius'* Copie, vgl. *K.*[2] 593; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 798; *Lb.* 638. — BB. V, 222; *La.* 44.

Ἀμφάριχος.

509 [36] „Sur du marbre blanc, à un ancient puit près de l'Orchomenes" *R.* 2102; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 812 (mit lith. Abb.); *Lb* 649. — *K.*[2] 593; BB. V, 222; *La.* 45.

Δαμόκλια, | Ἀντίπ[πα].

ΑΝΤΙΠ . Λ: *M.*

510 [37] Auf einem Steine „du mur extérieur de l'église de S. Sozon à Orchomènes" *R.* 336; darnach *K.* LXVIIc. — BB. V, 222; *La.* 41.

Ἱπποκράτεις.

511 [39] „Ἐπὶ βάθρου λίθου ὁμοίου τῷ Ὑμηττίῳ. Ηὗρον αὐτὸ τὸ 1834 . . εἰς τὴν μονὴν τὴν ἐν τῷ Ὀρχομενῷ" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2423; *Stephani* Reise u. s. w. p. 72 n. 53; *K.* XLIVe nach *E. Curtius'* Copie; *Lb.* 641; *R.* 2095. — *K.*[2] 593; BB. V, 222; *La.* 43.

Καλλίδαμος.

512 [39[b]] „Neben der Baustelle des Charitentempels" *Schliemann*. — *Foucart* Bull. de corr. IV, 99; *Schliemann* Orchomenos p. 55. — BB. VI, 63; *La.* 48 und Add.

[*Κ*]*λιοξενίς.*

ΛΙΟΞΕΝΙ *Foucart.*

---

513 [39[c]] Ebd. *Foucart* a. O.; *Schliemann* a. O. — BB. VI, 63; *La.* 59 und Add.

[*Δ*]*αμοσθένεις.*

---

514 Ebd. *Schliemann* a. O. – *La.* 49[b] Add.

Ἀθανίς.

---

515 Ebd. *Schliemann* a. O. — *La.* 49[c] Add.

[*Ἀθ*]*ανοδώρα.*

[Ξ]ΟΑΝΟΔΩΡΑ: *Larfeld*; vgl. das zu n. 525 Bemerkte.

---

516 In Petromagula. *Schliemann* a. O. p. 56. — *La.* 49[d] Add.

- *οκλίδας.*

Darunter ΚΑΙΥ.

---

517 „*Ἐπὶ πλακὸς ἐντειχισμένης εἰς τὴν δυτικὴν πλευρὰν . . τῆς ἐκκλησίας τοῦ Ἁγίου Γεωργίου, εἰς τὸ χωρίον Καρυὰν τοῦ δήμου Ὀρχομενίων*" *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2415; *Lb.* 654. — *La.* 49[a].

- *αρέταν.*

Bruchstück einer Weihung; vgl. die Weihinschrift unter der von den Orchomeniern errichteten Statue der *Ἱππαρέτα* n. 504.

---

518 „A Orchomènes, dans l'église de la Vierge" *R.* 2094. — *K.*[2] 593.

Τελλώ.

---

519 Ebd. *R.* 2096. — *K.*[2] 593.

[*Φ*]*ανίας.*

Ergänzt von *Rangabé.*

---

520 „A Orchomènes, dans l'église de S. Sozon, cippe ornée de feuilles" *R.* — *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 813 (mit lith. Abb.); *R.* 2099 (= 2103); *Lb.* 650. — *K.*[2] 593.

Καλλίς, | *Νίκων.*

---

521 Neben der Baustelle des Charitentempels, auf einer länglichen grauen

Marmorplatte. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 815 (mit lith. Abb.); *R.* 2104; *Lb.* 636; *Schliemann* Orchomenos p. 55. — *K.*² 593.

Τελέσαρχος.

Darüber zeigt der Stein bei *Pitt.* an seinem obern Rande die Buchstabenreste ,, ᴧᴧɩ<ɩᴜ, wofür *R.* ΛΙΣΤΟ gibt ([*Καλ*]*λιστό*[*νικος*] *Keil*), bei *Lb.* \ᴜᴧᴧɩᴜ; es ist wahrscheinlich derselbe Name, den *Schliemann* Orchomenos p. 55 getrennt von *Τελέσαρχος* in der Form Κ)ΑΛΛΙΣΤΟ ΚΛ - - gibt.

---

522 „*Ἐπὶ κύβου λίθου λευκοῦ. Εὑρέθη ἐντὸς τῆς ἐκκλησίας τοῦ μοναστηρίου τοῦ ἐν Ὀρχομενῷ*“ *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 797 (mit lith. Abb.); „base de marbre blanc, dans l'église de S. Sozon“ *R.* 2100; *Lb.* 648; *K.* XLIV^c nach Copien von *E. Curtius* und *Ross.* — *K.*² 593.

Σωπατρίς.

Identisch damit dürfte die von *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 850 (mit lith. Abb.) in dem gleichen Schriftcharakter publicierte Grabinschrift *Σωπατρίς* sein, trotz der Differenz in der Angabe der Farbe des Steins: „*Ἐπὶ βάθρου λίθου μέλανος· εὑρέθη εἰς τὴν ἐν Ὀρχομενῷ ἐκκλησίαν*“.

---

523 „*Ἐπὶ πλακὸς ἐκτισμένης εἰς τὴν βό ρειον πλευρὰν τῆς μονῆς Σκριποῦ ἐν Ὀρχομενῷ, ἐκτὸς τοῦ ἐκεῖ νεκροταφείο υ*“ *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2417.

Φανοδώρα.

---

524 [41] „Ebd. *Pitt.* — CIG. 1663; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2416; *R.* 2098; *Lb.* 644. — *K.*² 593; BB. V, 222 f.; *La.* 40^a.

Ἀθανόδωρος (darunter zwei Rosetten). | *Ἀριστέα*, | *χαῖρε.*

ΑΘΕΝΟΔΩΡΟΣ CIG. nach *Hobhouse's* Copie, ΑΘΗΝΟΔΩΡΟΣ *Lb.*

---

525 In Orchomenos. CIG. 1664 nach *Meletius*; *K.* p. 191 f. nach *Ross.*

[*Ἀθ*]*ανοδώρα* (darunter zwei Rosetten) | *Σύνφορον*, | *χαῖρε.*

. . ΑΝΟΔΩΡΑ *Ross*, von *Keil* ergänzt; nach *Meletius*' ΑΝΟΔΩΡΑ hatte *Boeckh* [*Φ*]*ανοδώρα* geschrieben. — Möglicherweise ist mit dem zweiten Teile die von *Pitt.* Ἐφ ἀρχ. 794 (mit lith. Abb.) publicierte Grabinschrift *Σύνφορον*, | *χαῖρε* identisch; der Herausgeber bemerkt zu derselben: „*ἐπὶ τετραγώνου λίθου λευκοῦ· εὑρέθη εἰς τὸν Ὀρχομενόν.*“ Ebenso will ich auf die Möglichkeit hinweisen, dass das obere Stück der Inschrift mit n. 515 identisch sei, trotz des von *Schliemann* an erster Stelle gelesenen O.

---

526 [40] Münzlegenden. *Eckhel* pars I vol. II, p. 196; *Mionnet* Suppl. III, p. 516 n. 78. 80. 81; *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde und Paläographie Böotiens, Numism. Zschr. III, p. 363 n. 36, p. 364 n. 43, p. 369 n. 54.

55. Derselbe, Zur Münzkunde Böotiens und des peloponnesischen Argos, Numism. Zschr. IX, p. 23 n. 70, p. 24 n. 76. 77, p. 25 n. 82. 83. — BB. V, 222.

E, EP, EPX, EPXO d. i. *Ἐρχομένιος* (oder *-μενίων* oder *-μένιον*).

D. Hyettos.

Jüngeres Alphabet.

527 [1] „Chapelle abandonnée de Haghios Ghéorgios; base de marbre gris encastrée dans le mur extérieur" *Haussoullier* Bull. de corr. II, 506 n. 12. — BB. VI, 29; *La.* 154.

Χητίπ[π]α - - - | τὸν υἱὸν - - - | Ἱσμεινίαο κὴ [- - - τὸν ἀ]|δελ[φιδ]ιὸν τ[ῦς θιῦς]. || Κάναχος Δε - - - -

Z. 1 ΧΗΤΙΠΠΑι: *M.* in BB. — 4 ΔΕΛ . . . ΙΟΝ ergänzt *M.*

---

528 [2] „Die folgenden Inschriften, bis mit n. 541, sind 1873 von *Stamatakis* bei dem Gehöfte Dendra gefunden worden, ungefähr zwei Stunden westlich vom Dorfe Martini, und zwei und eine halbe Stunde nördlich vom Dorfe Topolia. Ueber den Fundort und die Beschaffenheit der Inschriften schrieb *Stamatakis* an *Kumanudis* (*Ἀθήναιον* I, 496): *„Ἐν τῷ μέσῳ σχεδὸν τῶν ἐρειπίων, τὰ ὁποῖα κατέχουσιν οὐ μικρὰν ἔκτασιν, ὑπάρχει λόφος πετρώδης, μετρίως ὑψούμενος καὶ ἀπολήγων πρὸς τὰ ἄνω εἰς ἐπίπεδον ἐπιφάνειαν. Ὁ λόφος εἰς τὴν κορυφὴν περιβάλλεται ὑπὸ τείχους, οὗ τὸ πλεῖστον μέρος ἐστὶ κατεστραμμένον καὶ κεκαλυμμένον ὑπὸ θάμνων. Ἐν τῇ ἐξωτερικῇ πλευρᾷ τοῦ τείχους τούτου εὗρον κατὰ τὰς ἐκεῖ ἐρεύνας μου 16 ἐπιγραφὰς ἐγκεχαραγμένας ἐν τοῖς λίθοις, ὧν τινὲς μὲν ἀκολουθοῦσι τὰς ἀνωμαλίας τοῦ λίθου ἄνευ προηγουμένης λειάνσεως, τινὲς δέ εἰσιν ἐγκεχαραγμέναι ἐπὶ προκατειργασμένου ἐν τῷ λίθῳ ἐμβαδοῦ. Τούτων δὲ τῶν ἐμβαδῶν τινὰ μὲν ἔχουσι σχῆμα τετραγώνου, τινὰ δὲ στήλης πλατείας μετ' ἀετωματίου"* *Kumanudis* *Ἀθήναιον* I, 490 f., n. 1 (nur Umschrift). — *Cauer* Del. 110; BB. VI, 29; *La.* 155

Θιός. | Ἀγαθαρχίδαο ἄρχοντος Βοιω|τῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ Πουθανγέλω, | πολεμαρχιόντων Τιμασίωνος || Τιμασιθίω, Πολιουκλεῖος Μνασί|νω, Ξενάρχω Σωκράτιος, γραμ|ματίδδοντος Δαμοχαρίδα|ο Πολιουχάριος, | τυὶ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· || Δαμόξενος Τιμασίωνος, | Διωνιουσόδωρος Διωνιουσοδώρω, | Γόργ[ων] Ἀντικράτιος, | Καλλικλίδας Νέρωνος, | Τιμογένεις Τιμογένιος, || Πουθίας Νιουμεινίω, | Ἀριστογίτων Εὐμείλω, | Σωτέλεις Θιοτίμω, | Εὔμ[ε]ιλος Κουδίαο, | Δάμων Δάμωνος, || Ϝαναξίων Ϝαναξίωνος, | Ὀνάσιμος Ἕρμωνος, | Ἀριστοφάνεις Δικηάρχω.

Z. 12, 18 ergänzt *Kumanudis.* — Zur Datierung der sämmtlichen Rekrutenlisten von Hyettos, von n. 528 bis n. 551, vgl. das zu n. 532 Bemerkte.

---

529 [3] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 491 n. 2. — BB. VI, 30; *La.* 156.

Θιός· | τιούχα ἀγαθά. Ἀπολλοδώρω ἄ[ρχοντος] | Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ Μελαντίχω, πολεμαρ|χιόντων Ϝαρμίχω Ϝαρμιχίω, Καλονίκω Κλισθέ|νιος, Θρασούλλω Ἀριστοκράτιος, γραμματίδδον||τος Θρασουλαΐδαο Καλλιδάμω, τυὶ ἀπεγράψανθο | ἐν πελτοφόρας· Ἀριστίων Αἴλειτος, | Θιόδωρος Ἀγασίαο, Εὐθούτιμο|ς Ἀμινίχω, Δαμόκριτος Κα-|φισοδώρω, Κρίτων Θράσων[ος], || Μικρίνας Ϝαναξίωνος, Γοργο|ίλος Πολιουκλίδαο, Χαιρίας [Κ]|αλλίαο, Ἐπαμινώνδας Ϝαρμί|χω, Τελέσων Μενεκλίδαο.

Z. 1, 9, 11 ergänzt *Kumanudis.*

---

530 [4] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 491 n. 3. — BB. VI, 30; *La.* 157.

*Θιός. | Ἀρίστωνος ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος | δὲ Ἀνδ*ΗΝ*ωνος, πολεμαρχιόντων Δάσω|νος Εὐμείλω, Αἴλειτος Θάρσωνος, Καλλικλί|δαο Θάρσωνος, γραμματίδδοντος Δι|ωνιουσοδώρω Ϝαναξάνδρω, τυὶ ἀπεγρά|ψαντο ἐμ πελτοφόρας· Τιμόξενος Καφισο|δώρω, Ῥόδων Ἀμινοκλεῖος, Ἐπίξενος | Στροτίνω, Πολύρειτος Καφισοδώρω, Μνά||σων Μνάσωνος, Θύναρχος Ἀμουνίαο, | Ἀριστίας Ἀγίαο.*

---

531 [5] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 491 f., n. 4, Z. 1—10. — BB. VI, 30 f.; *La.* 158.

Εὐμαρίδαο ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ Φρασ[ι]κλ[ίδαο], | πολεμαρχιόντων Διονουσοδώρω Ϝαναξάνδρω, | Θιοδώρω Δαμονίκω, Σίμωνος Θιάρχω, γραμματίδδοντος Ξεν - - - -, | τυὶ ἀπεγράψανθο· Καπίων Τίμωνος, Καλλίδαμος Φρασικλίδαο, || Ἀμεύσιππος Καλλικλίδαο, Δ - - - - - - -, Ἀριστογίτων Πολυμ[είλω], | Εὔβωλος Ἁγείμονος, Δαμοχαρίδας Πολουχάριος, Δαμόξενος Καπίων[ος], | Διωνούσιος Κηνομάχω, Ἑρμάιος Ἑρμαΐσκω, Μένεις Καφισοτίμω, | Ἀπολλόδωρος Μεννίδαο, | Θιόφαντος Ἐμπέδωνος, || Πτωίων Πτωίωνος.

Z. 1 ΦρασαρκΛ . . : *M.* in BB., der Steinmetz hat sich hier wie vielfach beim Einhauen dieser Inschrift versehen; über der Zeile ist das von ihm weggelassene zweite *ο* von ***πολεμαρχιόντων***, das erste ***α***

von *Ϝαναξάνδρω*, das eine δ von *γραμματίδδοντος*, ο in den Endungen von *Πολουχάριος* und *Δαμόξενος*, π in *Καπίων*[ος] nachgetragen. — 3 *Ξεν* . . . . *Kumanudis*; hinter dem Eigennamen ist auch der Vatersname des Schreibers weggefallen. — 5 *Πολυμ* . . . .: *M.*

---

532 [6] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 492 n. 4, Z. 11—20. — BB. VI, 31; *La.* 159.

Θιός. | Ποτιδαΐχω ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Μικρίωνος, πολεμαρχιόντων Κλίωνος Ἐμπέ|δωνος, Κάλλωνος Κάλλωνος, Ἀθανοδώρω Φι‖λομειλίδαο, γραμματίδοντος Θάρσωνος Δίλει|τος, τοὶ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· Τιμασί|θιος Πουρρίχω, Φιλοκράτεις Καλιχάριος, Ἀγλάων Δά|μωνος, Κριτόλαος Ξένος, Εὐφάνεις Δαμοκλίδα[ο], | Πισίων Φίδωνος, Διούσων Ϝέργωνος, Φίλων Ἀ‖γασίαο, Καφισίων Ξεννίαο, Πιθιού[λ]ος Ϝαρμίχω.

Z. 8 ergänzt *Kumanudis*. Ueber *Ξένος* statt *Ξένιος* vgl. Griech. Dial. I, 246. — 10 *ΠιθιουΔος*: *M.* in BB.

Da der böotische Archont *Potidaïchos* als eponymer Magistrat auf der Rekrutenliste von Aegosthenä *Lb.* 34[a] angeführt wird, so gehört auch diese Inschrift in die Zeit von 223—197 v. Chr. In dieselbe Zeit gehören sicher n. 533, n. 537, n. 535, da der in n. 533 genannte böotische Archont *Kaphisias* auf der Rekrutenliste von Aegosthenä *Lb.* 3, der in n. 537 genannte *Theotimos* auf der Liste von Aegosthenä *Lb.* 11 vorkommt, und das Archontat des in n. 535 genannten *Kteisias* von uns bereits zu n. 483 in dieselbe Zeit versetzt ist. Demselben Zeitraum oder den zunächst angrenzenden Jahren sind auch die übrigen Rekrutenlisten von Hyettos zuzuweisen, da die häufige Wiederkehr derselben Polemarchennamen für zeitlich nahe Zusammengehörigkeit spricht.

---

533 [7] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 492 n. 5. — BB. VI, 31; *La.* 160.

Θιός. | Καφισίαο | ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πό|λιος δὲ Τιμοκρίτω, πολεμαρ‖χιόντων Τιμασίωνος Τιμα|σιθίω, Καπίωνος Τίμωνος, Δα|μοχαρίδαο Πολιουχάριος, γρ|αμματίδδοντος Δαματρίω | Φιλοστράτω, τοὶ ἀπεγράψαν‖θο ἐμ πελτοφόρας· Πολιουκλίδ|ας Ἁγεισίππω, Τίμων Εὐαρχί|δαο, Τίμων Τίμωνος, Ἵππων Με|νεκράτιος, Φίλιππος Πολιου|κλίδαο, Σωκράτεις Σωκράτιο‖ς, Θιόδωρος Ἰθιούλλιος, Μνασί|θιος Δικ[η]άρχω, Ϝέργων Ϝερ|γονίκω, Ἀγάσανδρος Φ[ιλλ]ί|δαο, Βραχούλλεις Φιλοκάρι|ος, Πουρρίας Τίμωνος, Ποί‖θων Ειροδώρω.

16 *ΔικΝάρχω*: *M.* in BB. — 17. 18 *Φ(ιν?)ίδαο*: *M.* in BB.

534 [8] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 492 f., n. 6. — BB. VI, 32; *La.* 161.

Θιός. | Καφισοτίμ[ω] ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Πολιουκλίδαο, πολεμαρχιόντων Ϝαναξάνδρω Διω|νιουσοδώρω, Δαμαγάθω Μνασίππω, Προππίδαο || Δαμοξένω, γραμματίδδοντος Μιτίωνος Ἀριστογί|τονος, τοὶ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· Δά|μων Διωνιουσοδώρω, Φίλων Φιλοξένω, Πολιούξε|νος Μνασιθίω, Πουθόδωρος Ἀγλάωνος, Πουθό|δωρος Κλίωνος, Ἀριστόκριτος Ἀρίστωνος, Διω|νιούσιος Τιμοξένω.

Z. 2 ergänzt *Kumanudis.*

---

535 [9] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 493 n. 7. — BB. VI, 32; *La.* 162.

Θιός· | Κτεισίαο ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πό|λιος δὲ Μυρίαο, πολεμαρχιόντων Δαμο|νίκω Ἀριστολάω, Καλλιχάριος Ἐπιτίμω, Ϝαρμίχω || Πιθούλλω, γραμματίδδοντος Εὐμείλω Δά|σωνος, τοὶ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· | Καλλίξενος Ἀριστοδάμω, Νιουμείνιος Νιου|μεινίω, Ἀνδροκλεῖς Ἀθανίαο, Ἀριστίων Τιμο|κλεῖος, Δαμάτριος Ἀσώπω, Πολιούξενος Ἀμου||νίαο, Σπίνθαρος Ἀριστίωνος, Κρίτων Ἀριστο|γίτονος, Ἑρμάιος Ἀθανίαο.

---

536 [10] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 493 n. 8, Z. 1—9. — BB. VI, 32; *La.* 163.

Θιός. | Νικίαο ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐ|πὶ πόλιος δὲ Θρασουλάω τῶ ούστέ|ρω, πολεμαρχιόντων Νικασίωνος || . . νάρ[χ]ω, Καλλ[ι]κλίδαο Θάρσωνος, Πουθ[ο]γένιος | Δαμονίκω, γραμματίδδοντος [Τι]μα[σ]ίωνος | Τιμασιθίω, τοὶ ἀπεγράψανθο ἐν πελτοφόρας· | [Ἕ]ρμων Ϝέργωνος, Ἐπικράτεις Δάμωνος, Καπ[ί|ω]ν Καπίωνος, Ἀριστίων Ἐνπέδωνος, Ἀρ . . . .

Z. 5 . . *νάρ(χ?)ω*: *[Θυ]νάρ[χ]ω M.* in BB., aber auch der Name *Ξέναρχος* war in Hyettos sehr üblich. — *Καλλκλίδαο* und über dem 4. und 5. Buchstaben *ο*? nachgetragen: *M.* in BB.; vgl. denselben Polemarchen n. 530, $_{4.\,5}$, 538, $_{5}$. — *Πουθγένιος*: *M.* in BB. — 6 *Εὐ?μαθίωνος*: *M.*, vgl. denselben Mann als Polemarchen n. 528, $_{4.\,5}$, 533, $_{5.\,6}$, 547, $_{4.\,5}$, 549, $_{4.\,5}$. — 8, 9 ergänzt *Kumanudis.*

---

537 [11] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 493 f., n. 8, Z. 10—20. — BB. VI, 33; *La.* 164.

Θιοτίμω ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ Θρασουλαΐδαο, |

πολεμαρχιόντων Ἀμφικλεῖος Τελεσίππω, Δάμωνος Μουκρίνω, | Πολιουκλεῖος Μνασίνω, γραμματίδδοντος Θυνάρχω Ἀμουνίαο, | τὺ ἀπεγράψαντο ἐμ πελτοφόρας· Ξενοκλίδας Τίμωνος, || Φιλόκριτος Τίμωνος, Μεγακλεῖς Καλλιτίμω, | Ἀμουνίας Ἁγεισιλάω, ... | Μέλισσος Καλλικλεῖος, Ἀρίστων Θυμάριος, Ἐπιχάρεις | Ἰθιοίλλιος, Μνασίνικος Θιοδώρω, Πουθόδωρος Ἑρμαϊώνδαο, | Ἐμπέδων Ἀριστογίτονος, Κράτων Ἀντικράτιος, || Κλήνετος Ξεννίαο, Δάσων Εὐμείλω, | Φιλοκλεῖς Νικασίωνος, Νικοκλεῖς Σίμωνος.

Z. 8 Zu Ἰθιοίλλιος (statt Ἰθιούλλιος) vgl. Griech. Dial. I, 234 f. Das α von Μνασίνικος ist über der Zeile nachgetragen.

---

538 [12] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 494 n. 9. — BB. VI, 33; *La.* 165.

Θιός. | Φιλοξένω ἄρχοντο[ς] | Βοιωτοῖς, ἐπὶ πόλιος | δὲ Ἀριστογίτονος, || πολεμαρχιόντων | Καλλικλίδαο Θάρσωνος, | Θρασούλλω Καλλιδάμω, | Θιοφάνιος Σίμωνος, | γραμματίδδοντος || Πολιουκλεῖος Μνα|σίνω, τὺ ἀπεγρά|ψανθο ἐμ πελτοφό|ρας· Πασίων Πολιου|κρίτω, Φιλόξενος Φιλο||κλίδαο, Ἱσμεινίας Ἱσμεινίαο, | Τρόχεις Διωνιουσοδώρω, | Σωσίδαμος Καλλικράτιος, | Ἀρίστων Ἀμφικλίδαο, | Τιμόκριτος Καλλικλεῖος.

Z. 2 ergänzt *Kumanudis*. — 7 Identisch mit dem Polemarchen Θρασούλαος Καλλιδάμω n. 543, $_4$?

---

539 [13] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 494 f., n. 10. — BB. VI, 33; *La.* 166.

- - - ἐπὶ πόλιος δὲ Πάτρωνος, πολεμαρχιόν|των Ἐπαμινώνδαο Ϝαρμίχω, Φιλοκρίτω | Τίμωνος, Φιλίππω Κάλλωνος, γραμμα|τίδδοντος Τιμασίωνος Θεισπίωνος, || τὺ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· Δαμάτριχος Δαματρίχω, Ἀντιγένεις Εὐ - - -

„Ταύτης τῆς ἐπιγραφῆς δὲν φαίνεται να ἐγράφη ποτέ, ὡς σημειοῖ ὁ Σταματάκης, οὔτε ἡ κανονικὴ ἀρχή, οὔτε τὸ τέλος" *Kumanudis*. Anfang und Schluss standen wahrscheinlich auf anderen Steinen.

---

540 [14] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 495 n. 11. — BB. VI, 33 f.; *La.* 167.

- - - ἄρχοντος Βοιωτῦς, | ἐπὶ πόλιος δὲ Θάρσωνος, πολεμαρ|[χι]όντων Δέξωνος Τίμωνος, [Θάρσων]ος Λίλειτος, Ἐπαμινώνδαο || . . . . . . , γραμματίδδοντος Ξενοκλί|δαο . . . . .]ιος, τὺ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτο|[φόρα]ς· Εὔμειλος

Καφισίαο, Ἀμίνων Πο| . . . . . αο, Διόδωρος Διοδώρω, Λευκίνας | [Λ]ε[υ]κίναο, Ἀρίστων Ἀριστοκλεῖος, Θιό||[ξ]ενο[ς Λ]ούσωνος, Διωνιουσόδωρος Διω|[νιουσ]οδώρω, Ἐμπεδοκλεῖς Ἐμπε . . . .

Z. 3, 6, 9, 10, 11 ergänzt *Kumanudis*. — 4 . . . . . . *ος*: *M.*, vgl. denselben Mann als Schreiber n. 532, $_{5.\,6}$, und *Αἴλεις Θάρσωνος*, den Sohn oder Vater desselben, als Polemarchen n. 530, $_{4.\,5}$ und 543, $_{4.\,5}$. — 5 [*Ϝαρμίχω*]? vgl. den Polemarchen *Ἐπαμινώνδας Ϝαρμίχω* n. 539, $_{2}$, denselben Namen unter den Rekruten n. 529, $_{12.\,13}$.

---

541 [15] Vgl. zu n. 528. *Kumanudis* a. O. 495 n. 12. — BB. VI, 34; *La.* 168.

- - - - ἄρχοντος Βοιω|[τῦς, ἐπὶ πόλιος δ]ὲ Θιοκρίτω, πολεμαρχιόν|[των . . . . ο]ς Διωνιουσοδώρω, | . . . . . [Κ]αλλιχάριος, Εὐμείλω || . . . . , [γρ]αμματίδδοντος Κάλλω|[νος . . . . . ., τυὶ] ἀπεγράψανθο ἐμ πελτο|[φόρας· . . . . . Ἐ]παμινώνδαο, Ξενοκρά|[τεις . . . .]σικλεῖς Σωσικλεῖος, | . . . . κράτιος, Βιόττεις Με|| . . . . [Λ]ευκίναο, Σωκρα|[τ] . . . . όδωρος Πολιου| . . . . ς Εὐνοστίδαο, | . . . . . [Π]ασίων Πασίωνος.

Die Ergänzungen sind von *Kumanudis*.

---

542 [16] Die folgenden Inschriften, bis mit n. 551, sind an derselben Stelle wie die vorhergehenden (vgl. zu n. 528) gefunden. „Cette inscription et les trois suivantes sont gravées sur la même pierre“ *Girard* Bull. de corr. II, 493 n. 1. — BB. VI, 34; *La.* 144.

Θιός. | Φίλωνος ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πό|λιος δὲ Θρασουλάω, πολεμαρχιόντων | Δαμοξένω Προππίδαο, Καλονίκω Κλισθεί||νιος, Πολιουχάριος Δαμοχαρίδαο, γραμ|ματίδδοντος Προππίδαο Δαμοξείνω, | τυὶ ἀπεγράψαντο ἐμ πελτοφόρας· | Πολιούρειτος Εὐριώνος, Διωνιούσιος Ἀρι|στίωνος, Ἀντικράτεις Γόργω, Μελεισί||ων Μυρίχω, Ἀριστόνικος Ἀμφικλίδαο, | Τιμοκλίδας Περιβωτάδαο.

---

543 [17] „Au-dessous de l'inscription précédente“ *Girard* a. O. 494 n. 2. — BB. VI, 35; *La.* 145.

Θιός. | Ἱππάρχω ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Τιμασιθίω τῶ δευτέρω, πολεμαρ|χιόντων Θρασουλάω Καλλιδάμω, Αἴλειτος Θάρ||σωνος, Σίμωνος Ἐτιάρ[χ]ω, γραμματίδδοντος Τιμασίωνος | Χιτίππω, τυὶ ἀπεγράψανθο ἐν πελτοφόρας· Καπίων Ὀφελείμω, | Τελεσίων Θιοδώρω,

Ἀριστοκλεῖς Ἀρίστωνος, Ἄρχιππος Ἀμευσίππω, | Πουθάγγελος Πουθάρμω, Πρόξενος Καφισίαο, Ἀριστογίτων Νίκωνος, | Νιουμείνιος Ξενοκράτιος, Διονουσόδωρος Καφισοδώρω, || Ϝαναξίων Ἀριστιώνιος.

Z. 4 Ist etwa der an erster Stelle genannte Polemarch identisch mit dem Polemarchen *Θράσουλλος Καλλιδάμω* n. 538, ₂? — 5 ΕΤΙΑΡ. Ω: *M.* in BB. — 10 Ich vermute, dass auf dem Steine *Ἀριστίωνος* steht.

---

544 [18] „Au-dessous de l'inscription précédente" *Girard* a. O. 495 n. 3. — BB. VI, 35; *La.* 146.

Θιός. | Φίλωνος ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ Εὐμείλω, πολεμαρχιόντων | Ϝαναξάνδρω Διωνιουσοδώρω, Δαμαγάθω Μνασίππω, Ἱσμεινίαο Ἱσμει|νίαο, γραμματίδδοντος Πουθοδώρω Ἑρμαϊώνδαο, τοὶ ἀπεγράψαν||θο ἐμ πελτοφόρας· Τίμων Δαματρίω, Καλλικλίδας Κάλλωνος, | Δέξων Κρίτωνος, Στόμας Γασίαο, Δαμόνικος Θιοδώρω, Ἁγεισίλαος | Διωνιουσοδώρω, Δάμων Ἐπιξένω, Δαμόκριτος Διωνιουσοδώρω, Θυνί|δας Κάλλωνος.

Z. 6 *Γασίας* bisher unbekannt, vielleicht [*Ϝ*]*ασίας*? vgl. einen Lebadeer dieses Namens n. 418, ₇.

---

545 [19] „En regard du n. 1" (n. 542) *Girard* a. O. 496 f., n. 4. — BB. VI, 35; *La.* 147.

Θιός. Ἀρ - - - [ἄρ]χοντος [Βοιωτῦς, ἐ]|πὶ πόλιο[ς δὲ] - - -, | πολεμαρχιόντων || Καλονίκω Κλισθείνιος, | Προππίδαο Δαμοξένω, | Εὐμείλ[ω] Δάσωνος, | γραμματίδδοντος | Θαυμινίαο Ὀφελτιορίδαο, || τοὶ ἀπεγράψανθο ἐμ πελτο|φόρας· Καλλιτίων Διωνιουσο|δώρω, Ξένων Ἁγεισάνδρω, | Μνασίας Θιαγένιος, Πολιούξ|ενος Ξενοκράτιος, Ἀ[σώ]||πιχος Ἀμινοκλεῖος, Δάμων | Δάμωνος, Ξέναρχος Καφισίαο, | Ἀρίστιχος Ἱστιήω, Ἀρί|στων Νίκωνος.

Z. 1, 2, 3, 7 ergänzt *Girard.* — 14. 15 Α|ΠΙΧΟΣ: *M.* in BB.; vgl. denselben Namen n. 547, ₁₂.

---

546 [20] „Inscription incomplète en bas; au-dessous de la ligne 13 deux lignes indéchiffrables" *Girard* a. O. 497 f., n. 5. — BB. VI, 36; *La.* 148.

Θι[ός]. | Δαματρίω ἄρχοντος Βοιωτ[ο]|ῖς, ἐπὶ πόλιος δὲ Προππίδαο, [π]||ολεμαρχιόντων Δάμωνο[ς], - - ||ώνδαο, Κάλλωνος Κάλλων[ος], - | - - αο Καφισίωνος, γρα[μμα]|τίδδοντος Δαμαγάθω [Μνασίππω, τοὶ ἀπεγράψανθο] - -

- | - - κράτεις Τιμοξέν[ω], | - - λος Κουδίππω, - - - || ΚΕ - -, *Δαμόκριτος* - - - | - - *άριστος* - - - | - - - - - - Ε - - - - - | - - - - - - Σ - - - -

Die Ergänzungen sind von *Girard*. „A la ligne 2, l' Ω de ΔΑΜΑ ΤΡΙΩ, omis, a été ajouté dans l'interligne" *Girard*.

---

547 [21] „En regard de la précédente, sur la même pierre" *Girard* a. O. 498 n. 6. — BB. VI, 36; *La*. 149.

Δαματρίω ἄρχοντος Βοιωτοῖς, | ἐπὶ πόλιος δὲ Νικασίωνος, πολε|μαρχιόντων Πουθογένιος Δαμονί|κω, Φιλοστράτω Τελεσίππω, Τι||μασίωνος Τιμασιθίω, γραμ|ματίδδοντος Καφισίαο Πολι|ουμε[ί]λω, τυὶ ἀπεγράψαν|θο ἐμ πελτοφόρας· Θάρσω[ν] | Φίλωνος, Ἀριστοκράτεις || Κεφάλλιος, Θιοφάνεις | Διιδότω, Ξεννάρετος | Δαματρίω, Ἀσώπιχος | [Ἀ]μινοκλεῖος.

Die Ergänzungen sind von *Girard*.

---

548 [22] „Inscription à demi cachée sous des broussailles" *Girard* a. O. 498 f., n. 7. — BB. VI, 36; *La*. 150.

Θιός. | Εὐκλίδαο ἄρχοντος Βοιωτῦς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Εὐμείλω, πολεμαρχιόντων Ἀντικρά|τιος Ἀμονίαο, Ἀθανοδώρω Φιλομε[ι]||λίδαο, Εὐμείλω Ἀριστογίτονος, γρα|μματεύοντος Ἄρχωνος Ἀρχίαο, τυὶ | ἀπεγράψανθο ἐμ πελτοφόρας· | Μούκρινος Δάμωνος, Πάτρων Διω|νιουσοδώρω, Καλλικλίδας Ἐ[ν]τίμω, || Καφισ[ό]δωρος Διονιουσοδώρω, | Σώστρατος Ἀριστίωνος, Καφισίας | Πολιουκλίδαο, Πασώνδας, Κλεινόμ|αχος Διωνιουσοδώρω, Ἀριστίω[ν] | Κάλλωνος.

Z. 4. 5 ΦΙΛΟΜΕ|ΛΙΔΑΟ: *M*. in BB. — 9 ΕΙΤΙΜΩ: *M*. in BB. — 10, 13 ergänzt *Girard*.

---

549 [23] Ebd. *Girard* a. O. 499 f., n. 8. — BB. VI, 37; *La* 151.

Θιός. | [Ξεν]αρτιούδαο ἄρχοντος Βοιω|τοῖς, ἐπὶ πόλιος δὲ Ἀμει[νο]κλεῖος, πολεμαρ|χιόντων .... ίδαο [Πει]λεκλίδαο, Τιμα||σίωνος Τιμ[ασιθίω], Εὐμείλω Δάσωνος, γραμ|ματίδδοντος Ἑρμαΐω Ἀγασίαο, τυὶ ἀπε|γράψανθο ἐμ πελτοφόρας· Μνασῖνος Πο|λ[ιου]κλεῖος, ... ων Ἀριστογίτονος, Ἀρίσ||[των] Θιοφάντ[ω], Σ .... [Ἀ]ντανδρί||[δαο], ... Δωροθίω, Εἰρό[δ]αμος Εἰρο||[δ]άμω, Πασώνδας Πουθοδώρω, Ἀμίνιχος | [Ἐπι]χάριος, Λάμπων ... .. ος, Ἀμινίας | ......, Κάλλων Δαματρίω, Ἀθανίας Ἀν||[τικρ]άτιος, ... Ἀντιγένιος, ... δας || ......,

Ἡρακλειόδωρος Εὐρουτίμω, | Καλλίτιμος Πασίωνος, Πούρριχος Τιμο|κράτιος.

Z. 2 . . . ΑΡΤΙΟΥΔΑΟ: *M.* in BB.; vgl. *Ξενάρτιχος* n. 574, $_{7}$. — 3 ΑΜΕΙΚΛΕΙΟΣ: *M.* in BB — 4 . . . ΛΕΚΛΙΔΑ: *M.* in BB.; vgl. *Πειλεστροτίδας* n. 1137; möglich ist auch [*Τει*]*λεκλίδαο*, vgl. *Τειλεφάνειος* n. 707, $_{9}$. — 5 ΤΙΜ . . . .: *M.*; vgl. *Τιμασίων Τιμασιθίω* als Polemarchen n. 528, $_{4.\,5}$, 533, $_{5.\,6}$, 547, $_{4.\,5}$, als Schreiber n. 536, $_{6.\,7}$. — 7. 8 ΠΟ|Λ . . . ΚΛΕΙΟΣ: *Girard.* — 8. 9 ΑΡΙΣ| . . . ΘΙΟΦΑΝΤΟΣ . . . . ΝΤΑΝΔΡΙ: *M.*, *Girard* [*Ἀ*]*ντανδρί*[*δης*]. — 10, 11 ergänzt *Girard.* — 12 . . . ΧΑΡ ΙΟΣ: *M.* — 14 ergänzt *Girard.*

---

550 [24] Ebd. *Girard* a. O. 500 ff., n. 9. — BB. VI, 37; *La.* 152.

Ἀριστομάχω ἄρ[χοντος Βοιω]τοῖς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Φιλίππω, πολεμαρχιόντων Δαμονίκω Ἀριστολάω, Κα[λ]|λιχάριος Ἐπιτίμω, Μνασίππω Δαμαγάθου, γραμματίδ|δοντος [Π]ουθογένιος Δαμονίκω, ἀπεγράψανθο ἐμ πε[λ]|τοφόρας· Εὔφραστος Ἱππολάω, Ξενόκριτος Νικομάχω, | Διοίδοτος Διοιδότω, Ἀθανόδωρος Ἑρμαΐσκω, Ξένων | Ἀριστογίτονος, Θιόκριτος Καλλίαο, Fανάξανδρος Διωνιου[σο]|δώρω, Τόλλος Καλλίππω, Ἀρίστων Εὐρίωνος, Καφισίας Πολιου[κ]|λείδαο, Ἐμπεδοκλίδας Ἀμινοκλεῖος, Εὐαρχίδας Εὐαρχίδαο, Φι| . . . . ς Νερίκο[νος], Τρίαξ Ἀγασίαο, Ξενοκλεῖς Ξενοκράτιος, | [Κ]αλλικ[λεῖς] Νικάνορος, Μνάσων Σίμωνος, Πρόξενος Θάλλ[ι|ος, Σο]ύμμα[χ]ος Κλίωνος, Νίκων Πασίωνος.

Z. 1 ΑΡΙΣΤΟΜΑΧΩΑΡΙΣ . . . . ΤΟΙΣ: *M.*; *Girard*: *Ἀριστομάχω Ἀρισ* [*ἄρχοντος Βοιω*]*τοῖς* „ΑΡΙΣ paraît être une faute du lapicide, qui a failli graver deux fois le nom de l'archonte.“ — 2, 4, 7, 8 ergänzt *Girard.* — 3 Ich vermute, dass auf dem Steine *Δαμαγάθ*[*ω*] steht. — 9. 10 *Φί*[*λλει*]*ς* oder *Φί*[*λιππο*]*ς*? — 10 ΝΕΡΙΚΟ . . .: *M.* in BB. — 11 .ΑΛΛΙΚ . . .: *M.*; *Girard*: [*Κ*]*αλλικ* . . . . — 11. 12 ΘΑΛΛ| . . . . ΥΜ ΜΑ . ΟΣ: *M.* in BB.; *Girard*: *Θαλλ* . . ., [*Σ*]*ύμμα*[*χ*]*ος.*

---

551 [25] „Sur une pierre détachée du mur, mais qui en a fait partie“ *Girard* a. O. 502 n. 10. — BB. VI, 38; *La.* 153.

Θιός. Διωνιουσίω ἄρχοντος Βοιωτοῖς, ἐπὶ πόλιος δὲ | Μνασίνω, πολεμαρχιόντων Νικα[σί]ωνος Θυνάρχω, | Τίμωνος Καπ[ίωνος], Θρασύλλω . . . ., γραμμα|τίδδοντος . . . . Τελεσίππω, τοὶ ἀπεγρά|ψανθο Fικατιϝέτιες· Ξέναρχος Σωκράτιος, Ξενό|τιμος . . . . ων Φίλωνος, Θάρσων Καλλι|κλεῖος, ... Fαναξάνδρω, Κλίων Μοιρίχω, Νίκων | Πασίωνος, ... Δάμωνος, Δα-

μάτριος Ἀπο[λ|λ]ο[δ]ώρω, Πασίων Πασίωνος, Ἐπίξενος Ἡρακ . . . .

Z. 2, 3, 8, 9 ergänzt *Girard.* — Der letzte Name *Ἡράκ[ωνος]* oder *Ἡρακ[λίδαο]*?

E. Kopä.

a) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

552 Aus Topolia. IGA. 304 nach *Lyons* Transactions of the royal society of literature, n. s. II p. 233. — *La.* 168[a].

Δεξὼ Δέξωνος.

O = *ω* stammt aus dem älteren, Ξ(?) = *ξ* aus dem jüngeren Alphabet.

---

b) Jüngeres Alphabet.

553 [1] „*Ἐπὶ στήλης λίθου λευκοφαίου· εὑρίσκεται εἰς τὰ ἐρείπια τῆς ἐκκλησίας τῆς ἐν Τοπολίᾳ τῆς Κωπαΐδος ὑπὸ τὸ ὄνομα· ἡ κοίμησις τῆς Παναγίας*“ *Pitt.* — CIG. 1574 (vgl. *K.* 42 ff.) nach der *Cockerell'schen* von *Walpole* publicierten Copie; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 801 (mit lith. Abb.); *Lb.* 599 (zeigt eine grofse Verwantschaft mit den beiden früheren Copien). Die 6. Zeile bietet *Ulrichs* Reisen und Forschungen I, 203 Anm. 21. — BB. VI, 22 ff.; *La.* 169.

[*Θι*]*ός. Μελαντίχω ἄρχοντος | τοῒ ἀπεγράψαντο ἐν ὁπλίτας, | πολεμαρχιόντων | Ϝαναξίωνος Σαώνδαο, ‖ Φαλλίνω Τιμανδρίδ*[*αο*], | *λοχαγίοντος Ϝάδωνος Πολυκριτίω, | γραμματίδδοντος | Καφισοδώρω Σαμιωνίω· | - - λ*[*ε*]*ις Νικοδώριος, ‖ Ἀρχίας Νικομάχιος, | [Εὐ]χ[ά]ρισ[τ]ο[ς Γ]ρούλιος, | Σάμιχος Καλλιγιτόνιος, | Ποίδικος Διωνουσίχιος, | Τριακαδίων Ἐπαμινώνδαο, ‖ Ἀγάθων Λιώνιος, | Ἀντιγένεις Ἀντιγώνιος, | Θαλωνίδας Μνασιώνιος, | Δίων Τανακώνιος, | Μνασίων Καλλιπ̣ος, ‖ Μενεκράτεις Μολώνιος, | Ἰσμ*[*ε*]*ινίας Μολώνιος, | Φιλήμων Νιώνιος, | Εὐωφελῖνος Ἀπολλοδώριος, | Ἀμφίτιμος Εὐίστιος, ‖ Εὐφρονίσκος Ὀνασίμ*[*ι*]*ος, | Εἰρωίλλει Σουβρίχιος, | Ἀμφίσων Στ*[*ρο*]*τώνιος, | Κλίων [Ἀσ]ω[π]οδώριος, | Μελάμβιος Κλειπολέμιος, ‖ Ἄρχιππος Μελιτώνιος, | Καρίσανδρος Ξενοκλεῖος, | Τριακαδίων Κλιώνιος, | Εὐφαμίδας Εὐανορίδαο, | Ἀργουνίων Ἀντιγενίδαο, ‖ Τίμων Ὀν*[*ασί*]*μιο*[*ς*].

Z. 1 ϽΝΟΣ *Pitt.*, ..ΟΣ CIG., *Lb.*: *Boeckh*, [Θε]ός *Pittakis.* — 5 ΤΙΜ ΑΝΔΡΙΑ - CIG., ΤΙΜΑΝΔΡΙΔ. *Lb.*, ΤΙΜΑΝΔΡΝ *Pitt.*: *Boeckh*, *Pittakis.* — 9 ΛΞΙΣ *Pitt.*, ΞΙΣ CIG., *Lb.*: *M.* in BB. — 11 ΞΔΧΡΙΣ.(.ΡΟΥΔΙΟΣ *Pitt.*, ΔΧΟΡΙΣ.ΡΟΥΛΙΟΣ *Lb.*, - ΟΡΙΣ - - - ΡΟΥΛΙΟΣ CIG.: *M.* in BB. — 15 ΛΙΩΝΙΟΣ CIG., ΑΙΑΝΙΟΣ *Pitt.*, *Lb.* — 18 ΤΑΝΑΚΩΝΙΟΣ alle drei Copien; vielleicht *Τ[ρι]ακώνιος*? vgl. *Τριακαδίων* Z. 32 und *Τρίαξ* n. 550, 571 u. s. w. — 19 ΚΑ·ΛΙΗΟΣ *Pitt.*, ΚΑΜΙΗΟΣ *Lb.*, ΚΑ.ΙΗΟΣ CIG. — 21 fehlt im CIG. — ΙΣΜΗΙΝΙΑΣ *Pitt.*, ΙΣΜΗΝΙΑΣ *Lb.*: *M.* in BB. — 22 fehlt bei *Lb.* — °ΙΛΗΜΩΝ *Pitt.*, ΗΛΗΜΩΝ *Lb.*: *M.* in BB. — 25 ΟΝΑΣΙΜΟΣ *Pitt.*, *Lb.*, ΟΝΑΣΙΜΑΣ CIG.: *Boeckh.* — 26 ΕΙΡΩΙΛΛΕΙΓΟΥΒΡΙΧΙΟΣ *Pitt.*, ΕΙΡΩΙΛΛΕΙΓΡΥΚΙΧΙΟΣ CIG., *Lb.*: *M.* in BB., *Pittakis*: *Εἰρωίλλεις Σουβρίχιος*; vgl. den Namen *Σούβραξ* n. 497. — 27 ΑΜΦΙΣΩΝΣΤ..ΤΩΝΙΟΣ *Lb.*, ΑΜΦΙ..ΝΣΤΙΤΩΝΙΟΣ *Pitt.*, ΑΜΗ - - ΝΣ - - - ΤΩΝΙΟΣ CIG.: *Στ[ρα]τώνιος* ergänzte *Boeckh.* — 28 ΚΛΙΩΝΞΤΩΡΟ∠ΩΒΙΟΣ *Pitt.*, ΚΛΙΩΝ - - ΩΡΟ - - ΩΡΙΟΣ CIG., *Lb.*: *Keil.* — 29 ΚΛΕΙΠΟΛΕΜΙΟΣ *Pitt.*, ΚΛΕΟΠΟ ΛΕΜΙΟΣ CIG., *Lb.* — 31 ΞΕΝΟΚΛΕΙΟΣ *Pitt.*, ΞΕΝΟΚΡΑΤΙΟΣ CIG., *Lb.* — 33 ΕΥΑΝΟΡΙΔΑΟΣ *Pitt.*, ΕΜΑΝΟΡΙΔΑΟ *Lb.*, ΣΙΑΝΟΡΙΔΑΟ CIG.: *Keil.* — 35 fehlt im CIG. — ΟΝ..ΓΙΙΙΟ *Pitt.*, ΟΝ..ΕΜΙΟ *Lb.*: *M.* in BB.

---

554 [2] „*Ἐπὶ στήλης λίθου λευκοφαίου· εὑρέθη εἰς τὴν ἐν Τοπολίᾳ τῆς Κωπαΐδος ἐκκλησίαν τῆς κοιμήσεως τῆς Παναγίας· τὸ σχῆμα αὐτῆς εἶναι ὡς καὶ τῆς προηγουμένης ἐπιγραφῆς* (n. 553), *ἤτοι φέρει ἀέτωμα μετὰ ἀκρωτηρίου, εἰς τὴν μέσην τοῦ ἀετώματος ἀσπίδα*" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 802; *Lb.* 600; *R.* 1315. Die drei Copien zeigen an mehreren Stellen in auffälliger Weise dieselben Lesefehler. Die 7. Zeile bietet *Ulrichs* Reisen und Forschungen I, 203 Anm. 21, die erste (bis zu ΠΟΛΕΜ) *Vischer* Epigraph. u. arch. Beitr. p. 51 (Kl. Schr. II, 76). — *K.*[2] 556 (die Copie in der Ἐφ. ἀρχ. ist von *Keil* übersehen worden); BB. VI, 25 f.; *La.* 170=171.

Ἀγαθάρχω ἄρχοντος, πολεμαρχ[ιό]ν[των] | Πεδα[κ]λεῖος Ἀγαθαρχίω, | Καπίωνος Γεωργοφιλίω, | Σύριος Χαρυλλίω, || γραμματίδδοντος | Κράτωνος Φιληκίω, | τοὶ ἀπεγράψαντο ἐμ πελτοφόρας· | [Ἀγ]άθαρχος Πεδακλεῖος, | Λά[μ]πος Καφισοδώρ[ω], || ἈΚΥΚόδωρος [Ἐ]ὐμέν[ιος], | Λάκων Ἡσχίναο, | Ἕρμων Εὐχειρ[ί]δαο, | [Μ]ικίνα[ς] Ἵππωνος, | [Εὔ]αν[δ]ρ[ος] Νίωνος, || Σ[ω]κλία[ς] Θεοφάνειος, | Καλλίας Φην[ί]δα[ο], | Σάτυρος Ἀντί[σ]ωνος, | Μνασαρχίδας Πουθ[ο]δώρω, | Στρότων Εὐλόγω, || Θράσων Δάμωνος, | Εὐφαμίδ[ας] Ἐπι[ξέ]νω, | Κριτόλαος Ποταμοδώρω, | Ἀντιγένεις Ἀμ[ι]νο]κλε[ῖ]ος, | Ἀρχέπολις Δωίλω.

Z. 1 ΠΟΛΕΜΑΡ...Ν *Pitt.*, ΠΟΛΕΜΑΡΧΩΝ *R.*, *Lb.* ΠΟΛΕΜ *Vischer.* — 2 ΠΕΔΑ·ΛΕΙΟΣ *Pitt.*, ΠΕΔΑΘΛΕΙ.ΟΣ *R.*, *Lb.*: *Keil*; der Peltophor *Ἀγάθαρχος Πεδακλεῖος* Z. 8 ist der Sohn dieses Polemarchen. — Am Schluss der Zeile geben *R.* und *Lb.* noch ein überschüssiges Ν. — 7 ΑΠΕΓΡΑΨΑΝΤΟ *Ulrichs*, ΑΠΕΓΡΑΨΑΝΟΟ *Pitt.*, ΑΠΕΓΡΑΨΑΝ. *R.*, ΕΠ

ΙΓΡΑΨΑΝΤΟ *Lb.*; wenn nicht *Ulrichs* das Τ bezeugte, würde ich der üblicheren Schreibung *ἀπεγράψανϑο*, auf welche die *Pittakis*'sche Copie weist, den Vorzug geben. — 8 .ΤΑ.ΑΡΧΟΣ *Pitt.*, ΣΤΑΘΑΡΧΟΣ *R.*, *Lb.*: *Keil.* — 9 ΛΑΛ.ΠΟΣ *R.*, *Lb.*, ΛΑΛ..ΡΟΣ *Pitt.*: *M.*, *Λά[μπ]ρος M.* in BB. — 10 ΑΚΥΚΟΔΩΡΟΣ alle drei Copien, *Ἀ[σωπ]όδωρος Keil* (vgl. n. 553, 28), nicht wahrscheinlicher als andere Namen, wie *Ἀ[ϑαν]όδωρος* (vgl. Kopä n. 558, 5. 6), *Ἀ[πολλ]όδωρος* (vgl. Kopä n. 553, 23, 555, 16, 17, 558, 12) u. s. w. — ΠΥΜΕΝ *R.*, ΠΥΜΕ.. *Lb.*, ΠΥΜΕ *Pitt.*: *Keil.* — 11 ΗΣΧΙΝΑΟ *R.*, ΗΣΧΙΝΑΟΣ.... *Lb.*, ΗΣΧΙΝΛΟΣ *Pitt.* — 12 ΕΥΧΕΙΡΔΑΟ alle drei Copien: *Rangabé.* — 13 ΛΙΚΙΝΙΑ.ΙΠΠΩΝΟΣ *R.*, ΛΙΚΙΝΙΑΙΠΠΩΝΟΣ *Lb.*, Λ.ΚΙΝΙΑΙΠΠΩΝΟΣ *Pitt.*: *M.* beispielsweise, auch an *[Ἀ]ϊκ[λί-δ]α[ς]* könnte man denken, *[Ἀ]λκινία[ς] M.* in BB., *[Ἀμ]ινία[ς] Keil.* — 14 ..ΑΝΑΡ...ΝΙΩΝΟΣ *Pitt.*, *Lb.*, ohne Iota *R.*: *Keil.* — 15 .LΚΛΙΑ.ΘΕΟΦΑΝΕΙΟΣ *Pitt.*, ΣΟΚΛΙΑΘΕΟΦΑΝΕΙΟΣ *R.*, ΣΟΚΑΙΑΘΕΟΦΑΝΕΙΟΣ *Lb.*: *Keil.* — 16 ΦΗΝΔΑΘΗ *R.*, *Lb.*, ΦΗΝΔΑΘΙ *Pitt.*: *M.*, *Φη[δρί]α[ο] Keil.* — 17 ΑΝΤΙΞΩΝΟΣ alle drei Copien: *M.*, vgl. *Ἀντίσων* Thespiä BB. VI, 14 n. 27, *Ἀμφίσων* Kopä n. 553, 27. — 18 ΠΟΥΘ.ΔΩΡΩ *Lb.*, *R.*, ΠΟΥΘΔΩΡΩ *Pitt.* — 19 ΣΤΡΟΤΩΝ *Pitt.*, ΣΤΡΑΤΩΝ *R.*, *Lb.* — 21 ΕΥΦΑΜΙΔΩΝ alle drei Copien: *M.* in BB., vgl. *Εὐφαμίδας* Kopä n. 553, 33; *Ἐ[π]αμί[ν]ων Keil*, „vielleicht lag *Εὐφαμίδ[ας]* noch näher." — ΕΠΙ..ΝΩ alle drei Copien: *M.* in BB., vgl. *Ἐπίξενος* Kopä n. 557, 15, Hyettos 530, 8, 544, 7, 551, 9. — 23 ΑΝΤΙΓΕΝΕΙΣ *Pitt.*, ΑΝΤΙΓΕΝΗΣ *R.*, *Lb.* — ΑΜ....ΚΛΕ.ΟΣ *Lb.*, ΑΜ..ΚΛΕ.ΟΣ *Pitt.*, ΑΜ..ΚΛΕΟΣ *R.*: *Keil*, auch *Ἀμ[φι]κλέ[ί]ος* möglich.

---

555 [3] Aus dem Dorfe Topolia, nach Copie von *Stamatakis*. „*Ὁ λίϑος ὁ ἔχων αὐτὰς* (diese und die drei folgenden Inschriften) *κατὰ τέσσαρας σελίδας ἤτοι στήλας παραλλήλους, εἶναι ἐνῳκοδομημένος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῆς Παναγίας, μέλας τὸ χρῶμα, μήκους* 0,95, *καὶ ὕψους* 0,58" *Kumanudis Ἀϑήναιον* I, 500 f. — BB. VI, 26 f.; *La.* 172.

Θιός. | Καφισοδώρω ἄρχοντος, πο|λεμαρχιόντων Πούρρω | Δαμηνίδαο, Μνασικλεῖος ‖ Καλλιδάμω, Μνασικλεῖος | Ἀϑανογίτονος, γραμματίδ|δοντος Θιοκλίδαο Ματρο|δώρω, τοὶ ἀπεγράψανϑο ἐμ | πελτοφόρας· Καλλίας Εὐ‖μειρίδαο, Ἀρίστων Ἀριστοπό|λιος, Θύννων Ὀφελείμω, Μνασίμαχος Φίλωνος, | Ὀλιούμπιχος Ὀλιουμπίχω, | Εὐξίϑιος Δαμοκρίτω, Πολιού‖ξενος Καφισοδώρω, Πτω|ΐω[ν] Πτωΐωνος, Ἀγίας Ἀ|πολλοδώρω, Πτωΐων | Ἰρανίχω.

Hinter die letzten Buchstaben der 9. und der 10. Zeile setzt *Kumanudis* Fragezeichen. — 16 *Kumanudis.*

---

556 [4] Ebd. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 27; *La.* 173.

Θιός. | Μνασικλεῖος ἄρχοντος, | πολεμαρχιόντων Τέχνω-|νος Σωκλείδα, Καφισοδώ‖ρω Ὀφελτορίδαο, Καρίωνος | Ἰσμεινίχω, γραμματίδδον|τος Πτωίλλιος Ἀριστοκρά|τιος, τοὶ

ἀπεγράψανθο | ἐμ πελτοφόρας· Καφι‖σίας Νιουμφοδώρω, Δα|μάτριος Δάμωνος, Μνά|σων Ἀρχάνδρω, Δάμων | Σαμίχω, Καφισόδωρος | Εὐμείλω, Καφισίας Δά‖μωνος, Φαλλῖνος Θιο|κρίτω, Μνάσων Καφισίαο, Θιογίτων Ἀσπασιώνδα, | Κλίων Κάρμωνος, Ἀρι|στοκράτεις Εὐπομπί‖δαο, Διόζοτος Τελε|σαρχώνδα, Νικάρι|στος Δεξικρίτω, Πολ.|- - - - -

Auffallend Σωκλείδα 4, Ἀσπασιώνδα 17, Τελεσαρχώνδα 20. 21 statt -δαο. — 5 Einen Ὀφελτιορίδας vgl. n. 545, 9.

557 [5] Ebd. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 27; *La.* 174.

Θιός. | Καφισίαο ἄρχοντος, | πολεμαρχιόντων Fα|διουλόγω Ἀρχικλίδαο, ‖ Εὐμείλω Καφισοδότω, | Κράτωνος Φίλωνος, | γραμματίδδοντος | Γλαυκίαο Μνασιγένος, | τυὶ ἀπεγράψανθο ἐμ ‖ πελτοφόρας· Ἄνκου|λος Ἀγάθ[ω]νος, Νικίας | Νίκωνος, Εὔθυνος Ἀγά|θωνος, Ὀφέλειμος | Καλλίππωνος, Χάρμων ‖ Ἐπιξένω, Fαναξίων Που|θίαο, Εὔαλκος Πασιτίμω, | Μύριχος Ἀρίστωνος, Ἁρ|μόξενος Προ|ξένω, Τιμόθιος Σωκλεῖος.

Z. 11 *Kumanudis.* — 13 Ὀφέλε?ιμος *Kumanudis.*

558 [6] Ebd. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 28; *La.* 175.

Θιός. | Νικαρίστω ἄρχοντος, | πολεμαρχιόντων | Χαρίνω Μνασιξένω, ‖ Ἐμπέδωνος Ἀθανοδώ|ρω, Εὐμεν[ί]δαο Ἐπωφέ|λιος, γραμματίδδοντο[ς] | Μνασικλεῖος [Καφ]ισίαο, | τυὶ ἀπεγράψανθο ἐμ ‖ πελτοφόρας· Καλλι|κλεῖς Ἀθανίαο, Κλίων | Ἀπολλοδώρω, Ξενόδα|μος Φιδίππω, Ἀπολ|λόδωρος Fαναξίωνος, ‖ Καλλίδαμος Μνασι|κλεῖος - - -

Z. 6, 7 *Kumanudis.* — 8 *M.*, Εὐγι?σίαο *Kumanudis*; der Name Καφισίας gehört zu den üblichsten in Kopä. — Auf die 16 Zeile folgen noch drei von *Kumanudis* nicht entzifferte.

559 [7] „Auf einer grofsen Steinplatte in der Kirche des Propheten Elias“ *Ulrichs.* — *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 805 (mit lith. Abb.); *Ulrichs* Reisen und Forschungen I, 203 f. Anm. 21; nach *Ulrichs K.* IX p. 68. — BB VI, 28; *La.* 176.

Ἀρχανδρὶς Καπίωνος τὸν ουἱὸν, | κὴ Πτωὶς Κράτωνος | Φίλωνα τὸν ἀδελφιὸν | τῦς θιῦς.

Z. 1 ΟΥΟΝ *Pitt.* — 4 Ε..ΘΕΟΣ *Pitt.*

560 [8] „Ἐπὶ τετραγώνου λίθου· εὑρίσκεται ἐντοιχισμένη εἰς τὴν ἐκκλησίαν

τοῦ προφήτου Ἡλιοῦ εἰς τὴν Κωπαΐδα" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 789 (mit lith. Abb.); darnach *Lb.* 604 und *R.* 2195. — BB. VI, 28.

Δάματρα | Ταυροπόλ[α].

Z. 2 ΤΑΥΡΟΠΟΛΩ: *M.*; *Δαμάτρᾳ Ταυροπόλῳ Keil*, *Δαμάτρα Ταυροπόλω* „*Damatra*, fille de *Tauropolus*" *Rangabé.* — Dass ein Tempel der Demeter in Kopä war, sagt *Paus.* IX, 24, 1 (2). Zeugnisse für die Namensform *Δήμητρα* (= *Δημήτηρ*) s. bei *Lobeck* Paralipomena p. 142. *Ταυροπόλα* ist als Beiname der Artemis bekannt

---

561 [12] Inschrift einer zierlichen Grabstele, auf einer kleinen felsigen Höhe „unmittelbar nördlich von dem Dammwege, der die Halbinsel von Kopä, auf der das heutige Topolia liegt, mit dem Lande verbindet" *Vischer* Epigr. u. arch. Beitr. p. 75 n. 53 (Kl. Schr. II, 75) t. VI, 8. — *K.*[2] 602; BB. VI, 29; *La.* 178.

Μ[α]τρόδωρος.

ΜΛΤΟΡΔΩΡΟΣ: *Ματρόδωρος Vischer.*

---

562 [9] „An der Aufsenmauer der Kirche der *Κοίμησις τῆς Παναγίας* in Topolia, nahe der Türe eingemauert, über einem schlechten Reiterrelief, mit Buchstaben später Zeit" *Vischer.* — *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 806 (mit lith. Abb.); *Lb.* 603; *R.* 2194; *Vischer* Epigr. u. arch. Beitr. p. 51 n. 57 (Kl. Schr. II, 76 f.); *Schliemann* Orchomenos p. 52. — BB. VI, 28.

Ἐπὶ Σωτηρίδα ἥρωι.

ΔΩΤΗΡΙΔΑ *Vischer*, der aber selbst das Σ der anderen Copien für richtig hält. — Die *Schliemann'sche* Copie setzt *ἥρωι* unter den Namen.

---

563 [10] „*Ἐπὶ βάθρου λίθου λευκοφαίου*" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 803 (mit lith. Abb.); „bloc de marbre brun" *R.* 2192; *Lb.* 602. — *K.*[2] 596; BB. VI, 28.

Βοῦρις.

---

564 [11] An derselben Kirche wie n. 562 eingemauert. „Stèle de marbre brun avec un fronton très-richement sculpté" *R.* — *Pitt* *Ἐφ. ἀρχ.* 804 (mit lith. Abb.); *Lb.* 601; *R.* 2193; *Vischer* Epigr. u. arch. Beitr. p. 51 n. 56 (Kl. Schr. II, 76); *Schliemann* Orchomenos p. 53. — BB. VI, 29; *La.* 177.

Ὁμολώιχος.

ΟΜΟΛΟΙΧΟΣ *Vischer*, der aber selbst die Vermutung ausspricht, dass das Omega der anderen Copien richtig sei.

F. Akraephia.

a) Aelteres Alphabet.

565 [1] „*Ἐπὶ μεγάλου κύβου λίθου μέλανος. Εὑρίσκεται ἐντοιχισμένη εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Ἁγίου Βλασίου ἐν Ἀκραιφνίῳ*" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 787 (mit lith. Abb.); darnach *R.* 363, *Lb.* 595, IGA. 218. — BB. VI, 19; *La.* 179.

Καφισοδότα.

566 [2] „At Karditza in the village; below a head in profile, with shoulders covered with a mantle slightly delineated on the stone" *Lk.* II, t. XI, n. 49; darnach *Lb.* 596, IGA. 298. — BB. VI, 19; *La.* 180.

- - - *ς, Φιλαίγιρα.*

ΣΦΙ...ⱵΑΙΓΙΡΑ: *M.* in BB., - - *ς Φιλαιγίρα*[ο] *Röhl.*

567 „In pila aediculae S. Georgii" IGA. 151. — *La.* 178ᵃ.

Κρίτων καὶ Θειόσδοτος τοῖ | Δὶ τὠπωρεῖι.

568 Ebd. IGA. 162. — *La.* 178ᵇ.

[*Ὀ*]*φίεσσι, ϝείρωϊ Πτωΐ*[*εῖι*].

[*Ὀ*]*φίεσσι* ergänzt *Röhl*, *Πτωΐ*[*εῖι*] *M.*, *Πτωΐ*[*οι*] *Röhl.*

569 Lanzenspitze im Besitz des Kunsthändlers *Hoffmann* in Paris. Ueber die Herkunft ist kein äufserer Nachweis vorhanden. Nach Akräphia verwiesen von dem Herausgeber *M. Fränkel* Arch. Ztg. XL, 387 ff.

Τᾶ Πτωιεῖος ϝιαρόν.

b) Jüngeres Alphabet.

570 [3] „Auf einer der Schmalseiten eines grofsen viereckigen Marmorsteines unter den Trümmern des alten Klosters der Panagias Genesia, etwa eine halbe Stunde vom neuen Kloster abwärts am Wege nach Karditza bei der Quelle Perdikóvrysis . . Drei Löcher, zu einander im Dreieck stehend, liefsen vermuten, dass der Stein einst einen metallenen Dreifufs getragen" *Ulrichs* Bull dell' inst. arch. 1838 p. 110; die Umschrift allein in den Reisen und Forschungen I, 247 Anm. 3. *Lolling* (Mitth. d. Inst. III, 86) hat im Sommer 1876 vergebens nach dem Steine geforscht: er fand sich an der von *Ulrichs* bezeichneten Stelle ebenso wenig wie im Kloster oder in den böotischen Städten wieder. *Ulrichs'* Copie wiederholen *Osann* Zeitschr. f. Alterth. 1845 n. 81 p. 645 und *K.* X, p. 69 ff.; bei *Lb.* 583 finden sich nur die folgenden Abweichungen von derselben: Α..ΙΓ...ΙΙΩ Z. 1 statt ..ΙΓ...ΙΙΩ, ΕΜΠΕΔΟ.ΛΕΙΟΣ Z. 2 statt ΕΜΠΕΔΟΚΕΙΟΣ, Γ.ΥΛ..ΩΝΟΣ Z. 3 statt Γ.ΥΛ.ΩΝΟΣ, ΑΝ ΘΑΔΟΝΙΩ Z. 4 statt ΑΝΑΘΑΔΟΝΙΩ. — *K.*² 572 f.; BB. VI, 19; *La.* 181.

Βοιωτοὶ Ἀπόλλωνι Πτωίοι ἀνέθιαν, ἄρχοντος Βοιωτοῖς Φιλοκώμω Ἀ[ντ]ιγ[ενε]ιίω Θεισπιε[ῖος], | ἀφεδριατευόντων Ἐμπεδοκ[λ]εῖος Ἀθανοκριτίω Ταναγρήω, Πούθωνος Ἀ[ὐ]τομει[δ]ε[ιί]ω Ἐρχομενίω, | Ἱπποτίωνος Ϝαστυμειδοντίω Κορωνεῖος, Ἐπιϝά[νακτ]ος Μαχωνίω Θειβήω, Νικίωνος Γ[ρ]υλ[ί]ωνος Πλαταεῖος, | Ἀριστοκλεῖος Ἀγασιήω Ἀνθαδονίω, Σάωνος [Θ]ιο[τ]ιμίω Θεισπιεῖος, μαντευομένω [Ὀ]νυμάστω Νικολαΐω Θεισπιεῖος.

Z. 1 ..ΙΓ...ΙΙΩ: *Ulrichs.* — ΘΕΣΠΙΕ...: *Θεισπιεῖος Ulrichs*; darauf, dass die Weglassung des Iota in der ersten Silbe auf einem Druckfehler beruhe, führen *Ulrichs'* Worte im Bull. dell' inst. a. O.: „La diphthongue *ει* dans le mot *Θεισπιεύς*, que notre inscription a trois fois, se retrouve aussi dans etc." — 2 ΕΜΠΕΔΟΚΕΙΟΣ (wahrscheinlich Druckfehler): *Ulrichs.* — Α.ΤΟΜΕΙΛΕ..Ω: *Ulrichs.* — 4 ΕΠΙFΑ..ΙΟΣ: *M.*, *Ἐπιϝά[λτ]ιος Ulrichs* (nach ihm auch *Keil*), *Ἐπιϝά[στ]ιος Beermann* in *Curtius'* Studien IX, 55 Anm. 36. — Γ.ΥΛ.ΩΝΟΣ: *Ulrichs.* — 4 ΑΝΑΘΑΔΟΝΙΩ (wahrscheinlich Druckfehler): *Ulrichs.* — ΟΙΟ.ΙΜΙΩ: *Ulrichs.* — ΩΝΥ ΜΑΣΤΩ: *Ahrens* Dial. II, 518. 521, bestätigt durch die folgende Inschrift, die Z. 8 denselben Namen bietet.

---

571 [4] „Bei derselben Quelle" *Lolling* Mitth. d. Inst. III, 87. — BB. VI, 19 f.; *La.* 182.

Εὐμείλω ἄρχοντος Ἐπικουδείω Κορωνέως | τοὶ Ἀπόλλωνι τὸν τρίποδα ἀνέθειαν Βοιωτοὶ μαντευσ|αμένω τῶ θεῶ καὶ ἀποδόντος τὰν ἀγαθὰν μαντείαν, | Βοιωτοῖς ἀφεδριατευόντων Εὐωνυμοδώρω Πυθου[λ]ίω Ἁλι‖αρτίω, Φιλίππω Ἀριστοκρατείω Θεισπιέιως, Μοιρίχω Εὐβώμω Πλατ|αιέιως, Τρίακος Ἀντιδωρίω Θειβήω, Τερψίαο Φορυσκίω Ἐρχομενίω, | Μ.... ίνω Θεδωρίδαο Λεβαδηίω, Ἀμεινοκλεῖος Ἀμεινίαο Ταν|αγρήω, Ὀν[υ]μάστω Νικολαΐω Θεισπιεῖος μάντιος.

Z. 4 ΠΥΘΟΥΝΙΩ „das *ν* nach der Abschrift nicht ganz deutlich": *M.* in BB., ebenso nahe liegt *Πυθου[λλ]ίω*. — 7 „vermutlich *Μ[νασ]ίνω*" *Lolling.*

---

572 „*Ἐπὶ τμήματος λίθου λευκοφαίου· εὑρίσκεται εἰς τὴν ἐν Ἀκραιφνίῳ ἐκκλησίαν τῆς Κοιμήσεως*" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 793 (mit lith. Abb.), wiederholt von *Lb.* 584. — *K.*[2] 603; *La.* 183.

a) - - - ΥΣ - - - | - - ΟΝΙΟΣΑΝΞΘΕ | - - ΤΙΣΚΟΝΚ - - | - - ΔΙΟΥΣΟ - - ‖ - ΟΙΣΓΟΤΙΟΙΔ - Ο | - Σ'.ΧΜΩ - - | - - Λ - - - -

2 vermutlich - *όνιος ἀν[έ]θε[αν]* oder *ἀν[έ]θε[ιαν]*.

b) ΜΝΑΣΑΡΧΙΔΑΣ - - - | ΟΣΓΓΟΛΛΩΝΙΟΣ - - - | ΛΛΓΙΡΙΤΩΝΝΑ - - - | .ΞΙΙΟΙΤΟΝΙΟ - - - | ΛΜΩΙ - - - - - - - | Λ - - - - - - - -.

1 *Μνασαρχίδας* 2 - *ος* [*Ἀ*]*πολλώνιος* 3 [*Καλλ*]*ι*[*γ*]*ίτων*.

---

573 [5, $_{1-5}$] „Pierre grise encastrée dans le mur extérieur d'une maison, près de la porte" *Girard* Bull. de corr. II, 507 n. 14. — BB. VI, 21; *La.* 184, $_{1-5}$.

Es sind nur die letzten Zeilen der Inschrift erhalten.

ΘΙΙ . . . . *ω Ἀπολλοδώρω*, | *τῶν φαρετριτάων* | *Θιοτέλιος Μνασίππω*, | *τῶν σφενδονατάων* ‖ *Δαμοκλεῖος Ζωΐλω*.

---

574 [5, $_{6-11}$] Auf demselben Stein unter der vorigen Inschrift. *Girard* a. O. — BB. VI, 21; *La.* 184, $_{6-11}$.

Πτωίωνος ἄρχοντος, *πολεμαρχιόντων Ξεν*[*ο*]|*κλίαο Ἀρκεσιλάω*, *Ἱέρωνος Ξεναρτίχω*, *Ἐ*[*πι*]|*κούδιος Οὐπερμενίδαο*, *γραμματίδδοντος Ἀ*[*ρ*]|*χεδάμω Ἐπιχαρίνω*, *τοὶ ἀπεγράψανθο* [*ἐς ἐ*]|*φε*[*ί*]*βων ἐμ πελτοφόρας· Πολιούξενος* | - - - - - *κράτιος*, *Φιλοκλει* - -

Z. 1, 3 ergänzt am Schlusse *Girard*, 2 *M.* in BB., 4 *Larfeld.* — 4. 5 [Ε]ΦΕΒΩΝ: *M.* in BB.

---

575 [6, $_{1-3}$] „Même maison; pierre grise très-fruste encastrée à l'extérieur près de la porte" *Girard* a. O. 507 f., n. 15, $_{1-3}$. — BB. VI, 22; *La.* 185, $_{1-3}$.

Die Inschrift enthält das Ende einer Rekrutenliste und bildet vielleicht die Fortsetzung der vorigen Nummer.

Ἀρίστωνος, *Ἀθανόδωρος Διου* . . . . *ω*, *Σωκρά*|*τεις Εὐμείλω*, *Σάων Νικομάχω*, *Ἕρμων Ἕρμω*|*νος*.

Z. 1 Man kann an *Διου*[*σιθί*]*ω*, *Διου*[*κίσκ*]*ω*, *Διου*[*σίππ*]*ω* und andere Namen denken.

---

576 [6, $_{4-10}$] Auf demselben Stein unter der vorigen Inschrift. *Girard* a. O. n. 15, $_{4-10}$. — BB. VI, 22; *La.* 186, $_{4-10}$.

Die Inschrift bildete den Anfang einer Reihe von Proxeniedecreten.

Προξενίη. *Χιοννίδας Δινομάχ*[*ω*] *ἔλε*[*ξ*]*ε*, | *δεδόχθη τῦς σουνέδρυς κὴ τῦ δ*[*άμυ*] ΜΑΝ | - - ΑΡ . . . . *ω Κωπ*[*α*]*ΐον πρόξενον εἶμεν* | *κὴ εὐεργέταν τᾶς* [*π*]*ό*[*λιος*] *Ἀκρηφ*[*ι*]*εί*[*ω*]*ν* ‖ [*κὴ*] *αὐ*[*τὸν κὴ ἐσγόνως* (oder *ἐγγόνως*) *κὴ εἶ*]*μεν αὐτῦς* | [*πάντα τὰ ἄλλα*] *δίκαια κὴ τῦς ἄλλυς προ*|[*ξένυς κὴ εὐεργέτης*]· . . . . *ος ἄ*[*ρχοντος*, | *μεινὸς*] - - - -, [*ἐπεψάφιδδε*] - - -

Z. 1—5 ergänzt *Girard*, 6—8 *M.*; die Data finden sich so am Schluss des Tanagräischen Proxeniedecrets BB. V, 232 n. 60.

G. Anthedon.

Jüngeres Alphabet.

577 Nach *Ross'* Copie *K.* LX[e].

Ὁμολωΐς.

II. Das mittlere Böotien.

A. Koroneia und Umgebung.

a) Aelteres Alphabet.

578 [1] In der Gegend des alten Koroneia bei dem Dorfe Ἅγιος Γεώργιος in der Mauer der Taxiarchenkirche (Πόντζα). IGA. 211 aus *Ross'* Tagebuch, mit Anführung der früheren Copien und Publicationen. — BB. VI, 42; *La.* 94.

Φοίσιας.

---

579 [5] Ebd. in derselben Kirche. IGA. 212 aus *Ross'* Tagebuch; ebenfalls nach *Ross'* Copie früher *K.* LVII[b], dem *Lb.* 673 folgte. — BB. VI, 43; *La.* 95.

σ = Ϛ, δ = ᐅ, ρ = R.

Πισιδωρίδας.

---

580 [6] Ebd. in der Mauer derselben Kirche, länglicher grauer Stein. IGA. 264 aus *Ross'* Tagebuch, mit Angabe der früheren Copien und Publicationen. — BB. VI, 43; *La.* 98.

Hερμαία.

---

581 [7] In derselben Kirche, grauer Stein. IGA. 286 nach *R.* 2141 mit Vergleichung einer Copie *Lolling's*; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2383, darnach *Lb.* 735. — *K.*[2] 595; BB. VI, 43; *La.* 96.

Hισμεῖνα.

HΙΣΜΙΝΑ... *Pitt.*, HI.MEN... *Lolling.*

---

582 [2] Ebd. in der Kirche des heil. Johannes. IGA. 288 aus *Ross'* Tagebuch; ebenfalls nach *Ross'* Copie früher *K.* LVI[a], dem *Lb.* 674 folgte. — BB. VI, 42; *La.* 101.

Εὐρύτ[ι]μ[ο]ς.

583 [3] Ebd. in der Kirche des heil. Demetrios. IGA. 255 aus *Ross'* Tagebuch; ebenfalls nach *Ross'* Copie früher *K.* LVI[b], dem *Lb.* 671 folgte. — BB. VI, 42; *La.* 99.

Ἀλεξιμέ[νεις].

ξ ist durch + bezeichnet.

---

584 [4] Ebd. in der Kirche des heil. Georg. IGA. 287 aus *Ross'* Tagebuch; ebenfalls nach *Ross'* Copie früher *K.* LVI[c], dem *Lb.* 672 folgte; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2392; *R.* 2155, darnach *Lb.* 691. — BB. VI, 42; *La.* 100.

[Ηο]πλόνικος.

..ΓVONIKO. *Ross* „fortasse Ͱ", ΓΥΩΝΙΚΟΣ *Pitt.*, ΓΥΟΝΙΚΟΣ *R.*: [Ὁ]πλόνικος *Keil.*

---

585 Ebd. in der Kirche des heil. Georg. IGA. 213 aus *Ross'* Tagebuch. — *La.* 102[c].

[Δ]ωρίς.

.ORIS: *Röhl.*

---

586 [7[b]] In ein Haus von *Ἅγιος Γεώργιος* eingemauert. *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 134 n. 35, darnach IGA. 289. — *La.* 102[a].

Ηερμαΐσκος.

---

587 Im Dorfe *Ἅγιος Δημήτριος* (süd-östlich von Skripu), am Boden neben der Kirche des *Ἅγιος Δημήτριος*, grofser Block von grauem Stein, 0,67 h., 0,50 br., 0,40 d., die Buchstaben 0,037 h. *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 360 n. 13.

Ἐπ' Ἀ[ρ]εσίδι.

ΕΠΑΔΕΣΙΔΙ: *M.*, vgl. *Ἀρέσανδρος*, *Ἀρέσιππος*, *Ἀρεσίας*, *Ἀρεσᾶς*; *Latischew*: *Ἐπ' Ἀδεισίδι?*

Latischew a. O. 359 bemerkt zu den im Dorfe *Ἅγιος Δημήτριος* von ihm gefundenen Steinen: „Vielleicht stammen sie aus Koroneia gleich den Briefen des Kaisers *Antoninus*, die ich bereits voriges Jahr im Bull. de corr. hell. V, 452 f. publiciert habe."

---

588 Ebd. in der Kirche des *Ἅγιος Δημήτριος* eingemauert, grauer Marmor, die Buchstaben 0,04 h. *Latischew* a. O. n. 14.

Θιαγένια.

---

589 Ebd. eingemauert, auf graulichem Marmor, 0,61 h., 0,45 br., die Buchstaben 0,038 h. *Latischew* a. O. n. 15.

Πολυκράτ[ει]ς.

ΠΟΛΥΚRΑΤΗΣ: *M.*; anders *Latischew*: „Die ionische Form des Namens ist bemerkenswert. Ohne Zweifel gehörte der Stein dem Grabe eines Ioniers an, der in Böotien gestorben war“.

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

590 Nach *Lollings* Copie IGA. 302. — *La.* 102[b].

Χαρόκλια.

Aus dem älteren Alphabet stammt Ψ = χ, aus dem jüngeren Λ = λ.

---

591 Nach *Ross'* Copie *K.* LVI*p*, darnach *Lb.* 720. — *La.* 102

..ΟΛΥΡΑΙΑ

Aus dem älteren Alphabet stammt R = ρ, aus dem jüngeren Λ = λ. *Keil*: [*Π*]*ολυραία*?

---

c) Jüngeres Alphabet.

592 [8] In der Taxiarchenkirche eingemauert, weifse Steinplatte. Nach *Finlay's* Copie in Minuskeln *Lk.* II, 134; nach *Ross'* Copie *K.* XXXIX[b]; *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2358. Getrennt *Ἀρίστων R.* 2171, *Ἀριστονίκα R.* 2172, *Ἀρχελάα R.* 2175 („dans une autre église à Coronée“ bemerkt *Rangabé* zu n. 2166—2189; dass damit die Taxiarchenkirche gemeint ist, zeigen andere für mehrere dieser Inschriften uns vorliegende Fundnotizen). In der Anordnung *Ἀρίστων,* | *Ἀριστονίκα,* | *Ἀρχελάα Lb.* 687. — BB. VI, 43; *La.* 112.

Ἀρίστων, | *Ἀρχελάα,* | *Ἀριστονίκα.*

Z. 2 ΑΡΧΕΛΑΑΙ *Pitt.* — 3 *Ἀριστονεῖκα Lk.*

---

593 In der Taxiarchenkirche eingemauert, weifse längliche Steinplatte. Nach *Finlay's* Copie in Minuskeln *Lk.* II, 134 („in characters of the best times“); nach *Ross'* Copie *K.* XXXIX[c]; *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2374; *R.* 2152; *Lb.* 697.

Ἵππων.

---

594 In derselben Kirche. *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 3055; *R.* 2169. — *K.*[2] 589; *La.* 118.

Ἀμφίκα.

---

595 In derselben Kirche, weifser Steinwürfel. *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* p. 61, darnach *K.* LII[b], [4]; *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 2361; *R.* 2170; *Lb.* 723. — *K.*[2] 596.

Ἀντιγένεια.

ΑΤΙΓΕΝΕΙΑ *Ἐφ. ἀρχ.* p. 61.

596 In derselben Kirche. Nach *Ross*' Copie *K.* LVII[c]; *R.* 2173; *Lb.* 688.

Ἀρτέμων.

---

597 [35] In derselben Kirche. *R.* 2174, darnach *K.*[2] 596. — BB. VI, 45; *La.* 120.

Ἀρχ[α]γέτας.

ΑΡΧΙΓΕΤΑΣ: *Keil.*

---

598 [26] In derselben Kirche, weifser Stein. Nach *Ross*' Copie *K.* LVIII[f]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2366; *R.* 2180; *Lb.* 732. — BB. VI, 44; *La.* 117.

Εὐθοίνα.

ΕΥΘΟΙΝΑ... *Pitt.*

---

599 In derselben Kirche. Nach *Ross*' Copie *K.* LVIII[o]; nach *Naoum's* Copie *R.* 2153; nach einer dritten *R.* 2184; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2375; *Lb.* 737. — *K.*[2] 595.

[Κ]ορινvώ.

.ΟΡΙΝΝΩ *Ross*, ΟΡΙΝΝΩ *Naoum*, ΘΡΙΝΝΩ *R.* 2184, ..ΟΡΙΝΝΩ.. *Pitt.*, .ΡΙΝΝΩ *Lb.*: *Keil.*

---

600 [24] In derselben Kirche, weifser Steinwürfel. Nach *Ross*' Copie *K.* LVIII[h]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2363; *R.* 2185; *Lb.* 701. — BB. VI, 44; *La.* 115.

Ὁμολώιχος.

---

601 In derselben Kirche. Nach *Ross*' Copie *K.* LVIII[n]; *R.* 2186; *Lb.* 729. — *La.* 97.

Πράξιον.

---

602 In derselben Kirche. Nach *Ross*' Copie *K.* LVII[h], darnach *Lb.* 734; die beiden Namen getrennt *R.* 2187. 2189. — *La.* 114.

Ζωπύρα, | *Σωσίχα.*

Z. 1 ΣΩΠΥΡΑ *R.* 2187. — 2 ΣΩΣΥΧΑ *R.* 2189.

---

603 [22] In derselben Kirche, weifser Stein. Nach *Ross*' Copie *K.* LVII[d]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2371; *R.* 2135; *Lb.* 675. — BB. VI, 44; *La.* 105.

Ἀμόντας.

---

604 [21] In derselben Kirche, weifser Stein. Nach *Ross*' Copie *K.* LVII[e]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2368; *R.* 2136; *Lb.* 680. — BB. VI, 44; *La.* 106.

Ἡσχοῦλος.

605 [28] In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2377; *R.* 2137; nach anderer Copie *R.* 2178; *Lb.* 692. — *K.*[2] 595; BB. VI, 44; *La.* 107.

Διογένεις.

ΔΙΟΓΕΝΑΙ *R.* 2178.

---

606 [29] In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2378; *R.* 2138; *Lb.* 731. — *K.*[2] 595; BB. VI, 44; *La.* 108.

Ἐροττίς.

---

607 [23=37] In derselben Kirche, weifser Stein. Nach *Ross'* Copie *K.* LVIII*s*, darnach *Lb.* 703; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. p. 61 (wiederholt in der Ἐφ. ἀρχ. 2367), darnach *K.* LII*b*, 3 und *Lb.* 740; nach einer dritten Copie *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2365; nach einer vierten *R.* 2139. — BB. VI, 44 f.; *La.* 109=121.

Πολυκλίδας.

ΠΟΛΥΚΛΙΔ.. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2365, ΠΟΛΥΚΛΙΑ *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. p. 61, ΠΟΛΙΚΛΙΔΑΣ *R.*

---

608 In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2384; *R.* 2142; *Lb.* 696. — *K.*[2] 595.

Εὐαρχίας (oder *Εὐαρχί[δ]ας?*).

---

609 In derselben Kirche, grauer Stein. Nach *Ross'* Copie *K.* LVII*s*, darnach *Lb.* 724 (mit Druckfehler AϜΙΣΤΩΔΩΡΑ); *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2385; *R.* 2143. — *K.*[2] 595.

Ἁ[φη]στοδώρα.

ΑΡΙΣΤΟΔΩΡΑ *Ross*, ΑΡΕ.ΣΤΟΔΩΡΑ *Pitt.*, Α.ΕΣΤΟΔΩΡΑ *R.*: *Keil*[3].

---

610 [30] In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2386; *R.* 2145; *Lb.* 705. — *K.*[2] 595; BB. VI, 44; *La.* 110.

Φιλόμναστος.

---

611 In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2387; *R.* 2147; *Lb.* 690. — *K.*[2] 595.

Ἄρχιππος.

---

612 [31] In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2389; *R.* 2148; *Lb.* 702. — *K.*[2] 595; BB. VI, 45; *La.* 111.

Ὀνάσιμος.

---

613 In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2388; *R.* 2150; *Lb.* 704. —*K.*[2] 595.

Σῶσος.

614 [20] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVII[a], darnach *Lb.* 684. — BB. VI, 44; *La.* 113.

Πορϑίας.

---

615 [25] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVIII[i], darnach *Lb.* 681. — BB. VI, 44; *La.* 116.

[Με]γακλεῖς.

- - - ΓΑΚΛΕΙΣ: *M.* in BB., *[Παντ]ακλεῖς Keil.*

---

616 Bei demselben Dorfe *Ἅγιος Γεώργιος*, in der Kirche des heil. Georg, grauer Stein. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI*g*, darnach *Lb.* 694; nach einer andern Copie *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2391 und *R.* 2154, darnach *Lb.* 695. — *K.*[2] 595; *La.* 103.

Ἑρμαιο[ς].

ΕΡΜΑΙΟ. *Ross*, ΕΡΜΑΙΟΝΟΣ *Pitt.*, *R.*, *Lb.* 695. — *Ross* copierte die Inschriften LV[c—h] und LVI[a—p] nach *Keil* „in ecclesia vici S. Georgii". Vgl. darüber n. 625.

---

617 [13] In derselben Kirche, graue Steinplatte. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[d]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2394; *R.* 2156; *Lb.* 677. — BB. VI, 43; *La.* 125.

Δαμάτριος.

---

618 [32] In derselben Kirche. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2395; *R.* 2157; *Lb.* 738. — BB. VI, 45; *La.* 133.

Λουσίς.

---

619 [18] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[l]; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2396; *R.* 2158; *Lb.* 725. — BB. VI, 44; *La.* 130.

Δαμώ.

---

620 [15] Bei demselben *Ἅγιος Γεώργιος* in der Kirche des heil. Johannes. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI *f*; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2397; *R.* 2159; *Lb.* 698. — BB. VI, 43; *La.* 127.

Καραίων.

---

621 In derselben Kirche, grauer Stein. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2398; *R.* 2160, darnach *Lb.* 686. — *K.*[2] 595; *La.* 104.

Ἀρίστωνος.

ΑΡΙΣΤΟΝΟΣ *R.*, *Lb.* — Wenn sich die Genetivendung wirklich auf dem Steine befindet, so ist der Genetiv patronymisch aufzufassen und der Eigenname des Gestorbenen davor oder darüber weggebrochen oder unleserlich geworden.

622 [11] In derselben Kirche, graue Steinplatte. Nach *Ross'* Copie *K.* LV*f*; *R.* 2161; die beiden Namen getrennt *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2403. 2399, *Lb.* 682. 678. — BB. VI, 43; *La.* 123.

Μελάντιχος. | Διωνιούσ[ιο]ς.

ΔΙΩΝΙ.Υ.. *Ross*, ΔΙΩΝΙΘΥΣ.Ε *Pitt.*, ΔΙΩΝΥΟΥΣ..Σ *R.*, ΔΙΩΝΙΟΥΣ. .Σ *Lb.*

---

623 [33] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI*a*; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2400; *R.* 2162; *Lb.* 742. — *K.*[2] 595 f.; BB. VI, 45; *La.* 132.

Τιμοκρίτα.

ΤΙΜΟΚΡΙΤΑ *Ross*, ΕΙΜΟΚΡΙΤΑ *Pitt.*, *R.*, ΤΕΙΜΟΚΡΙΤΑ *Lb.*

---

624 In derselben Kirche. *R.* 2163, darnach *Lb.* 685; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2401. — *K.*[2] 596.

[Κ]α[λ]όνικος.

ΑΔΟΝΙΚΟΣ *R.*, ΑΔΩΝΙΚΟΣ *Pitt.*: *Keil.*

---

625 [10] Diese und die folgenden Inschriften bis mit n. 633 hat *Ross* nach *Keils* Angabe „in ecclesia vici S. Georgii" abgeschrieben. In den Sammlungen der Griechen finden sie sich nicht, Le Bas wird sie der Sylloge *Keils* entnommen haben. Die Mehrzahl der an gleicher Stelle mit derselben Fundnotiz von *Keil* publicierten *Ross*'schen Inschriften (*K.* LV*c*—*h*, LVI) ist in den beiden Kirchen des heil. Georg und des heil. Johannes wiedergefunden worden. — Nach *Ross'* Copie *K.* LV*c*, darnach *Lb.* 726. — BB. VI, 43; *La.* 122.

Δωροθία.

---

626 Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LV*g*, darnach *Lb.* 743.

Φιλωτέρα.

---

627 [12] Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LV*h*, darnach *Lb.* 683. — BB. VI, 43; *La.* 124.

Μικίνας.

---

628 [14] Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI*e*, darnach *Lb.* 699. — BB. VI, 43; *La.* 126.

Καφισόδωρος.

---

629 [16] Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI*h*, darnach *Lb.* 689. — BB. VI, 43; *La.* 128.

[Ἀρ]χίας, | [Σω]σινίκα.

Ergänzt von *Keil.*

630 Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[i], darnach *Lb.* 693.

Ἐμπεδο - -

Keil: Ἐμπεδο[κλεῖς] beispielsweise.

---

631 [17] Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[k], darnach *Lb.* 730. — BB. VI, 44; *La.* 129.

Ἀθανοδώρα.

---

632 Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[m], darnach *Lb.* 728.

Πιστώ.

---

633 [19] Vgl. zu n. 625. Nach *Ross'* Copie *K.* LVI[n], darnach *Lb.* 722. — BB. VI, 44; *La.* 131.

Ἀνθέμα.

---

634 In der Kirche der Panagia desselben Ortes Ἅγιος Γεώργιος. *R.* 2164. — *K.*[2] 596.

Κλέων.

---

635 [34] In demselben Orte Ἅγιος Γεώργιος, kleine Grabstele. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2353; *R.* 2165; *Lb.* 736. — *K.*[2] 596; BB. VI, 45; *La.* 134.

Κόριλλα.

---

636 Im Dorfe Ἅγιος Γεώργιος am Hause des *Μιχαὴλ Παπαλάμπρος* *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 134 n. 32.

Εὐδώρα.

---

637 Ebd. *Joh. Schmidt* a. O. n. 33.

Ἀθαν -

---

638 Im Dorfe Ἅγιος Γεώργιος, am Hause des *Γεώργιος Κωσταντέλλος* *Joh. Schmidt* a. O. n. 36.

Μάχων.

---

639 [44[b]] Ebd. *Joh. Schmidt* a. O n. 37. — *La.* 104[a].

Μνασιθέα.

---

640 Ebd. *Joh. Schmidt* a. O. n. 38.

Φίλων.

---

641 [44[c]] In demselben Dorfe, am Hause des *Ἀναγνώστης Παπαλάμπρος*. *Joh. Schmidt* a. O. 135 n. 40. — *La.* 104[b].

Σαβύκτας.

642 In demselben Dorfe, vor dem Hause des *Γεώργιος Κατῆς*. *Joh. Schmidt* a. O. n. 41.

Ἐπιχαρ -

---

643 In demselben Dorfe, im Besitz des *Βασίλειος Κατῆς*. *Joh. Schmidt* a. O. n. 42.

Πάιλλος.

---

644 [27] Bei Koroneia. Nach *Ross'* Copie *K.* LXV*f*. — BB. VI, 44; *La.* 135.

Ἁρμο[ξ]ένα.

ΑΡΜΟΤΕΝΑ: *Keil.*

---

645 Bei Koroneia. Nach *Ross'* Copie *K.* LIV[a], darnach *Lb.* 739.

Νικώ.

---

646 [9] Auf der Ebene vor Koroneia nicht weit von Alalkomenä. Nach *Ross'* Copie *K.* LIV[b], darnach *Lb.* 663. — BB. VI, 43; *La.* 142.

Καλλίχα.

---

647 „Coroneae" Nach *Ross'* Copie *K.* LIV[h], darnach *Lb.* 676.

Ἀπολλόδωρος.

---

648 Im Dorfe *Ἅγιος Δημήτριος*, am Boden neben der Kirche des *Ἅγιος Δημήτριος*, Block von grauem Stein, 1,25 h., 0,55 br., 0,38 d., die Buchstaben 0,05 h. *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 360 n. 16.

Εὐϝάγορος.

Betreffs der Herkunft der in *Ἅγιος Δημήτριος* gefundenen Steine vgl. die Bemerkung *Latischew's* unter n. 587.

---

649 Ebd. in der Kirche des *Ἅγιος Δημήτριος* eingemauert, oben abgebrochener Block von braunem Stein, die Buchstaben 0,03 h. *Latischew* a. O. 360 f., n. 17.

Φε[ρ]έκλια | Θιοδωρία.

ΦΕ.ΕΚΛΙ/, ergänzt von *Latischew.*

---

650 Ebd. eingemauert, grauer Marmor. *Latischew* a. O. 361 n. 18.

Διωνούσιχος.

---

651 Ebenso. *Latischew* a. O. n. 19.

Μνάσων.

652 Ebd. eingemauert, viereckiges Fragment von grauem Marmor, 0,17 h., 0,21 br. *Latischew* a. O. 359 n. 12.

- - ας κὴ Εὐκ- - | - - ον Διοσκόροι[ν].

2 ΔΙΟΣΚΟΡΟΙι, ergänzt von *Latischew*.

---

653 [38] In der Taxiarchenkirche. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. p. 61, darnach *K.* LII[b], 5 und *Lb.* 741. — BB. VI, 45; *La.* 136.

Σωτηρίχα.

Diese und die folgenden Inschriften bis mit n. 659 verraten durch deutliche Zeichen ihre Herkunft aus der Zeit nach erfolgter Aufnahme der hellenistischen Schriftsprache, haben aber noch dialektische Spuren bewahrt.

---

654 [40] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVII[c], darnach *Lb.* 734; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2370; nach anderer Copie *Lb.* 749. — *K.*[2] 614; BB. VI, 45; *La.* 137.

Σωτηρίχα, | χαῖρε.

Z. 1 ϹѠΤΗΡΙ.. *Lb.* 749.

---

655 [43] In derselben Kirche. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2382; *R.* 2140, darnach *Lb.* 733. — *K.*[2] 595; BB. VI, 45; *La.* 140.

Ζωπ[υ]ρεῖνα.

ΖΩΠ.ΡΕΙΝΑ *Pitt.*, ΖΩΠΡΕΙΝΑ *R.*, *Lb.*

---

657 [42] In derselben Kirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVIII[f], darnach *Lb.* 747; *R.* 2166. — *K.*[2] 596; BB. VI, 45; *La.* 139.

Εὐρίνα, | χαῖρε.

Z. 1 ‹ΥΡΙΝΑ *R.*

---

658 [39] „In ecclesia vici S. Georgii" (vgl. zu n. 625). Nach *Ross'* Copie *K.* LV[e], darnach *Lb.* 745. — BB. VI, 45; *La.* 141.

Ἀριστονόα, | χαῖρε.

---

659 [44] „*Ἐπὶ στήλης πλακωτῆς λίθου λευκοφαίου. Εὑρέθη εἰς τὸ χωρίον τῆς Βοιωτίας καλούμενον νῦν Μαμούρα, παρ' ὃ ἦν πιθανῶς ἡ ἀρχαία κώμη Ἀλαλκομεναί, εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Σωτῆρος*" *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2406; *Lb.* 664. — *K.*[2] 598; BB. VI, 45.

Ἐπὶ Συμφόρω Δάμωνος.

B. Haliartos.

a) Aelteres Alphabet.

660 [1[b]] „In dem zum Gebiet des alten Haliartos gehörigen Dorfe Mazi, im *βῆμα* der Kirche des *Ἅγιος Ἰωάννης*, Block von feinem, wolgeglättetem Kalkstein“ *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 132 n. 25; darnach und nach einem von *Joh. Schmidt* geschickten Abdruck IGA. 254. — *La.* 142[a].

Καλοννώ.

---

661 [1[c]] In demselben Dorfe an der östlichen Schmalseite der Kirche des *Ἅγιος Κωνσταντῖνος* eingemauerte Kalksteinplatte. *Joh. Schmidt* a. O. n. 26; darnach und nach einem von *Joh. Schmidt* gemachten Abdrucke, sowie nach einer Abschrift *Lolling's* IGA. 149. — *La.* 142[b].

Καλλία | Αἰγίθοιο · | τὺ δ' εὖ πρᾶσ[σ', ὤ] | παροδῶτα.

Metrisch, von *Röhl* zuerst richtig gelesen. — 2 *Αἰγίθοιο* steht für *Αἰγίθθοιο* (= *Αἰγίσθοιο*). — 3 ΠΡΑΣ *Lolling*, ΠΡΑ *Schmidt*: *Röhl.*

---

662 [1] Münzlegenden. *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde und Paläographie Böotiens, Numism. Zschr. III, 335 f., n. 19—23; *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde Böotiens und des peloponnesischen Argos, Numism. Zschr. IX, 17 f., n. 47—49. — BB VI, 48 f.

Ἁριάρτιος n. 19; dieselbe Form liegt vor in den Abkürzungen ΙΗΑ n. 47. 49, ΑΡΙ n. 23, ΗΑ n. 21, ΑΡ n. 20 und n. 48.

---

b) Jüngeres Alphabet

663 [2[b]] „Grabstein von Marmor, zur Herstellung des Beckens für die etwas unterhalb der Reste des verlassenen Dorfes Agoriani gelegene Quelle verwandt“ *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 133 n. 28. — *La.* 142[c].

[*Κ*]*αφισοδώρα.*

---

664 [2] „*Ἐπὶ πλακὸς λίθου λευκοφαίου . . εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Ἁγίου Νικολάου ἐν τῷ χωρίῳ καλουμένῳ Μεγάλον Μούλκι τῆς Βοιωτίας*“ *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2343; *R.* 2106; *Lb.* 782. — *K.*[a] 589; BB. VI, 49; *La.* 142[d].

Ἀμφίκλια, χαῖρε.

C. Theben und Umgebung.

a) Aelteres Alphabet.

665 [1] Im Museum von Theben, in zwei Kanneluren einer kleinen Säule. *Foucart* Bull. de corr. III, 130 ff.; IGA. 191 nach einer Copie *Lolling's*. — BB. V, 185; *La.* 276; *Cauer* Del.² 348.

Δὶ Ὁμολωίοι | *Ἁγειμώνδας ἀπὸ δεκά*[*τας*].

Ergänzt von *Röhl*; der spir. asp. ist nicht bezeichnet.

---

666 [2] „Auf der westlichen Höhe der Kadmeia, hinter den Häusern der jetzigen Stadt, über dem Tale der Dirke“ *Vischer* Epigr. und arch. Beitr. p. 47 (Kl. Schr. II, 70) n. 49, t. VI, 5, darnach IGA. 187. Vorher *Bursian* Mon. Ann. e Bull. dell' inst. 1854 p. XXXV, nach dessen Abschrift *R.* 2275 und *K.*² 540. — BB. V, 185; *La.* 277; *Cauer* Del.² 349, ₃.

- - *ί*[*δ*]*αμος* | *Μεννίδαο* | *Ἐσγονιδεύς* (oder *Ἐσπονιδεύς*).

Z. 1 ..Υ.ΙΛΑΟΣ *Bursian* im Bull., /IIΥIΙΛΑΟS *R.*, ıIΥ.IΙΛΑΟΣ *Keil*, ı)IΦ.ıBFMᒪS *Vischer*. — 2 MENNIDAO *Bursian*, NEENNIDRıO *Vischer*. — ESΓONIDEYS *Bursian*, ESΓONIDEΓS *Vischer*.

---

667 [3] „Ad puteum lapideum in amplissimo campo, quinque miliariis a Thebis, in lapide“ Nach *Cyriacus* CIG. 1637; *Lb.* 522; IGA. 270. — BB. V, 185; *La.* 304; *Cauer* Del.² 349, ₁₁.

Παγείσανδρος.

---

668 [4] Im Hause des *Ἀναγνώστης Kelartzi*, in einer Kannelure eines Säulenstumpfes. Nach *Iatridis'* Copie *R.* 321, darnach *K.* LXVIᵃ; *Lb.* t. VII, 21; IGA. 240. — BB. V, 185; *La.* 279.

Πύρω ἄρχοντ[*ος*].

---

669 [5] In der Kirche der heil. Eleusa, auf einem der Steine des Fufsbodens. *R.* 322, darnach *K.* LXVIᵇ; *Lb.* 520; IGA. 188. — BB. V, 186; *La.* 280.

Δαμάτριος.

---

670 [6] Ebd. auf einem andern Steine des Fufsbodens. *R.* 323, darnach *K.* LXVIᶜ; *Lb.* 538; IGA. 241. — BB. V, 186; *La.* 281.

FΓAIKA

[*Ἐπ*]*ά*[*λ*]*κα*? *Röhl.*

---

671 [7] Im Museum von Theben, weifser Marmor; früher in der Kirche des heil. Theodor. Nach *Xanthos'* Copie *R.* 324, darnach *K.* LXVIᵈ; *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 843 (mit lith. Abb.); *Lb.* 537; nach der Copie in der

'Εφ. ἀρχ. und einer mit derselben übereinstimmenden Copie *Lolling's* IGA. 242. — BB. V, 186; *La.* 282; *Cauer* Del.[2] 349, $_7$.

Πασίκλεια.

---

672 [8] Basis von weifsem Marmor, 1841 im Nordviertel Thebens gefunden. *Pitt.* *'Εφ. ἀρχ.* 844, darnach IGA. 243; *R.* 366. — BB. V, 186; *La.* 283.

[Ε]ὐπραξία.

ξ ist durch + ausgedrückt.

---

673 [9] Im Museum von Theben, kleiner Grabstein, in der Vorstadt *Πυρί* gefunden. *Klon Stephanos* Bull. de corr. II, 28; *Foucart* ebd. III, 142 n. 5. Nach ihnen IGA. 159. — BB. V, 186; *La.* 294; *Cauer* Del.[2] 349, $_1$

Εὐθύμιχος.

ΕΥΘΥΜΙΥΟ *Εὐθύμιχο[ς]* *Foucart.*

---

674 [10] In derselben Vorstadt *Πυρί*, kleiner Grabstein. *Klon Stephanos*, Bull. de corr. II, 28, darnach IGA. 190. — BB. V, 186; *La.* 293; *Cauer* Del.[2] 349, $_4$.

Βρεισάδας.

---

675 [11] Im Museum von Theben, schwarzer Stein aus Theben. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590, t. XXVI, 7. Nach dieser Copie und einer von *Lolling* gefertigten IGA. 161. — BB. V, 186; *La.* 284; *Cauer* Del.[2] 349, $_2$.

Καλυνθίς.

---

676 [12] Im Museum von Theben, schwarzer Stein aus der Vorstadt *Πυρί*. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590, t. XXVI, 24, darnach IGA. 189. — BB. V, 186; *La.* 285.

Καφισόδωρος.

---

677 [14] Im Museum von Theben. *Foucart* Bull. de corr. III, 142 n. 6, darnach IGA. 261. — BB. V, 187; *La.* 295; *Cauer* Del.[2] 349, $_8$.

Θειογίτα.

---

678 [15] Ebd. *Foucart* a. O. n. 7, darnach IGA. 193. — BB. V, 187; *La.* 296; *Cauer* Del.[2] 349, $_5$.

Σίμιχος.

---

679 [16] Im Dorfe *Ἅγιος Θεόδωρος* bei Theben, schwarzer Stein. *Foucart* a. O. n. 8, darnach IGA. 194. — BB. V, 187; *La.* 297.

Φιλομειλίδας.

680 [17] Bei Theben in der Kapelle der *Ἁγία Παρασκευή*. *Foucart* a. O. n. 9, darnach IGA. 195. — BB. V, 187; *La.* 298.

Χαροπίς.

---

681 [18] In der Vorstadt *Πυρί*, schwarzer Marmor. *Foucart* a. O. 143 n. 10, darnach IGA. 196. — BB. V, 187; *La.* 299.

Φιλοχαρίδας.

---

682 [19] Bei Theben in dem Dorfe *Μοσχοπόδιο*, in der Kapelle *τῆς ζωοδόχου πηγῆς*, schwärzlicher Marmor. *Foucart* a. O. n. 11. Nach dieser und einer *Lolling*'schen Copie IGA. 197. — BB. V, 187; *La.* 300.

[Χ]αραδρῖνος.

Ergänzt von *Foucart*.

---

683 [20] In einer Kapelle aufserhalb Thebens, Grabstele von weifsem Marmor. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 3072; *Foucart* a. O. n. 12, darnach IGA. 245. — BB. V, 187; *La.* 301.

Αὐτοκράτεια.

R *Foucart*, P *Pitt.*

---

684 [21] Im Museum von Theben aus der Kapelle der *Ἁγία Τριάς*, Grabstele von weifsem Marmor. *Foucart* a. O. n. 13; nach einer Copie *Lolling's* IGA. 269. — BB. V, 187; *La.* 302; *Cauer* Del.[2] 349, 10.

Χαριδαιτίς.

---

685 [22] Im Museum von Theben aus dem Friedhofe bei der Kapelle des *Ἅγιος Λοῦκας*. *Foucart* a. O. n. 14; nach einer Copie *Lolling's* IGA. 198. — BB. V, 187; *La.* 303; *Cauer* Del. 349, 6.

Πολυσστρότα.

---

686 [26] Im Gymnasium zu Theben, Grabstele mit Akroterien, aus Böotien stammend. *Kaibel* Hermes VIII, 424 n. 23; nach einer Copie *Lolling's* IGA. 192. — BB. V, 189; *La.* 303b.

Ἀντίχαρις.

Kaibel bot X statt Ψ.

---

687 In einem Privathause zu Theben. Nach *Lolling's* Copie IGA. 160. — *La.* 303a.

Θεαγένεις.

Darüber ist in später Zeit der Name *Συμμ[ά]χη* eingemeifselt.

---

688 Im Museum von Theben. Nach *Lolling's* Copie IGA. 244. — *La.* 303d.

Δαϊμάχα.

689 Ebd. Nach *Lolling's* Copie IGA. 268. — *La.* 303 c; *Cauer* Del.[2] 349, 9.

Δαμοϑοιν[*ί*]*ς* (oder *Δαμόϑοιν*[*ο*]*ς*).

ΔΑΜΟΘΘΟΙΝΡΣ: *M.*, *Röhl* *Δαμόϑοινυς.*

---

690 Im Museum von Theben, aus der Vorstadt *Πυρί*; Relief mit Herakles, einem Mann und einer Frau, nur die linke Seite davon ist erhalten. *Decharme* p. 21 n. 8; *Wilamowitz* Hermes VIII, 431; Copie *Lolling's*. Darnach IGA. 246. — *La.* 287.

Εὐμείδει[*ς*].

---

691 In dem Garten des Herrn *Diamantis* in Theben. *Foucart* Bull. de corr. VI, 438.

Ηισσμεινίας.

---

692 [Tanagra 14] Im Museum des Dorfes Skimatari, gefunden im Dorfe Chlembotzari zwischen Theben und Tanagra. *Kaibel* Hermes VIII, 425 n. 24; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 159 n. 5, darnach IGA. 128. — BB. V, 225; *La.* 278.

Der Stein ist ungeglättet und stark verwittert; namentlich sind die auf seiner obern Fläche befindlichen Zeichen so undeutlich, dass eine Entzifferung der Inschrift a) unmöglich erscheint.

b) - *πος ἀνέϑει*[*κε*].

ΓΟΣΑΝΕΕΘΕΙ *Robert*, ΙΟΣΑΝΕΘΕΙ *Kaibel.*

---

693 [Tan. 5 = Eilesion 1] In dem genannten Dorfe Chlembotzari, in einem Privathause, ungeglätteter Stein. *Kaibel* Hermes VIII, 425 n. 26, darnach IGA. 142. — BB. V, 223; VI, 49 f.; *La.* 289; *Cauer* Del.[2] 288, 2.

Θιοτέ[*λ*]*ια.*

ΘΙΟΤΕ▷ΙΑ: *Röhl.*

---

694 [Tan. 6 = Eilesion 2] Bei demselben Dorfe auf einem Hügel, grofser Felsblock. *Kaibel* a. O. n. 27, darnach IGA. 182. — BB. V, 223; VI, 50; *La.* 290.

- - - - \ - ≶ | *᾿Ονασίμοι.*

Ist ΕΠΙ vor dem Dativ weggefallen? Oder steht *᾿Ονάσιμο*[*ς*] auf dem Stein?

---

695 [Tan. 7 = Eilesion 3] Bei demselben Dorfe. *Kaibel* a. O. n. 28, darnach IGA. 235. — BB. V, 223; VI, 50; *La.* 291; *Cauer* Del.[2] 288, 3.

[*F*]*ικαδίων.*

ΕΙΚΑDΙΟΝ: *Führer* De dial. Boeot. p. 8.

696 Im Dorfe Darimari, zwei deutsche Meilen von Theben entfernt auf der Strafse von Theben nach Athen. Nach einer Copie *Lolling's* IGA. 239. — *La.* 303*f*.

Φιλοξενί[δας].

Ergänzt von *Röhl*; möglich ist auch *Φιλοξενί[ς]*.

---

697 Henkelinschrift eines schwarzen Kyathos, gefunden im Dorfe Sialesi, ungefähr auf halbem Wege zwischen Theben und Phyle. Nach Mitteilung von Prof. *Phintikles* aus Athen an *Kirchhoff* IGA. 186. — *La.* 303*ᵗ*; *Cauer* Del.[2] 285.

Βελφίς.

---

698 In Theben nach der Angabe von *Lenormant* Rhein. Mus. XXI, 401 n. 279, darnach IGA. 199. — *La.* 303*ᶜ*.

Ἱσμεινοκλεῖς.

Auffällig ist das Fehlen des den spir. asp. bezeichnenden H (vgl. *Röhl* In Franciscum Lenormant inscriptionum falsarium, Hermes XVII, 460 ff.; XVIII, 97 ff.).

---

699 [23] Münzlegenden. *Eckhel* Doctrina num. vet., pars I vol. II, p. 202 ff.; *Mionnet* II, p. 109; Suppl. III, p. 526 ff.; *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde und Palaeographie Böotiens, Numism. Zschr. III, 383 ff.; *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde Böotiens und des peloponnesischen Argos, Numism. Zschr. IX, 34 ff. — BB. V, 187.

ΘΕΒΑΙΟΣ, ΘΕΒΑΙΟΝ, ΘΕΒΑ, ΘΕΒ, ΘΕ, d. i. *Θειβαῖος*, *Θειβαίων* oder *Θειβαῖον*.

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

700 [24. 25] Im Museum von Theben. Das obere Stück (Z. 1—15) des in zwei Teile zerbrochenen Steines edierte *Foucart* Bull. de corr. III, 140 ff., das untere (Z. 16—27) *Kaibel* Hermes VIII, 420 f. Das untere hat auch *Lolling* copiert. Darnach IGA. 300. — BB. V, 187 ff.; *La.* 307; *Cauer* Del.[2] 350

- - - [*Λ*]*αμπριχ̣ο*[*ς*, | - - *Π*]*ολυκλεῖος*, *Γλα*[*υκ*] - - | - -*οδό-*
5 *τιος*, *Ξένων* | - - *ς*, *Λυσίας Κλιδαμίδα*[*ο*, ‖ - - *Τ*]*ελεστῆος*,
Φιλοξεν - - | - - *δότιος*, *Ἀντίδωρο*[*ς*] - - | - - *νοστος*
Ἀπολλοδώ[*ριος*], | - - *στίας Πτωΐλλιο*[*ς*], | - - *Μέννει*
10 *Διοζότι*[*ος*], ‖ - - *κλίδας Ἀμινάδαο*, | - - *κίδαο*, *Ἀρίστηχ-*
μο[*ς*] | - - *ος*, *Πτωίλλει Ἐπιστ* - - | - - *χαρίδας Ἀριστο-*
15 *γ*[*ιτόνιος*], | - - *Ὑπατόδωρος Μ* - - ‖ - - [*Ἀρ*]*ίστων* | - - *λιος*,
Ἀμφι - - | - - *ς Θιογένειο*[*ς*, | - - *Ἱπ*]*ποκύδεις Τιμών*[*ιος*,

| - - *Ὀλ]υμπιόδωρος Πρα* - - ‖ - - ΥΡΟΜΟ*κλεῖς Μνα* - - - - *Φίλιππος Ἀνδωρεί*[*τιος*], | - - *κράτεις Μοττύλ*[*ιος*, | - - *Βρα*]*σίδας Νικοστρότ*[*ιος*, | - - *Ἱ*]*σμεινοτέλεις* ‖ - - *ώνιος*, *Μνασίας* | - - *ριος*, *Χαρτάδα*[*ς* | - - *Ἀρι*]*στογιτόνιος*, *Δι* - - - | - - ⁝ ˈ Ο *γέ*[*νει*]*ος*.

Dem jüngern Alphabete gehört an: Ξ = *ξ*, H für *αι* und in Z. 9, 22, 24 EI für den gedehnten Vocal; im übrigen sind die Zeichen diejenigen des älteren Alphabets.

Z. 1—15 Die Ergänzungen stammen von *Foucart*. — 18, 19, 22, 24, 27 ergänzt *Kaibel*. — 20 [*Σφ*]*υρομοκλῆς Kaibel* „dubitanter", [*Π*]*υρομοκλῆς* („pro *Πυραμοκλῆς*") *Röhl*, beides nicht glaublich; [*Δ*]*ρομοκλεῖς Führer* De dial. Boeot. p. 22; wenn man das von beiden Copien gebotene Υ anzweifeln darf, so erscheint auch [*Β*]*ρομοκλεῖς* möglich (vgl. einerseits *Βρόμερος*, andrerseits *Διονυσοκλῆς* u. a.; auch [*Χ*]*ρωμοκλεῖς* (vgl. *Εὐχρώμιος*, *Χρῶμις*, *Χρωμιάδης* u. a.) ist denkbar. — 21 ergänzt *M.*, *Ἀνδώρειτος* = *Ἀναδώρητος*, vgl. *Θεοδώρητος*, *Φιλοδώρητος*; ob der gedehnte e-Laut des Wortes durch E oder EI ausgedrückt war, bleibt unbestimmt. — 23 ergänzen *M.* in BB. und *Röhl*.

---

701 Im Dorfe Darimari, in der Taxiarchenkirche, schwarzer Stein. Nach einer Copie *Lolling's* IGA. 299. — *La.* 303*e*.

Ηιππόμαχο[*ς*].

Die Zeichen der zweiten und dritten Zeile des Steines entziehen sich der Deutung. Aus dem neueren Alphabete stammt X = *χ*.

---

702 „In vico Moricio" (an der Stelle des alten, zum thebanischen Gebiete gehörigen *Πετεών*?), in der Kirche. Aus *Ross'* Tagebuch IGA. 184. — *La.* 303*i*.

Φιλόχορος.

χ ist durch + bezeichnet.

---

703 [34] In Theben, dem Hymettischen ähnlicher Stein. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* p. 58, darnach *K.* LII*b*, 2 und IGA. 301; *Ἐφ. ἀρχ.* 2433, darnach *K.*[a] 599; *Lb.* 521. — BB. V, 194; *La.* 305.

Ἀριστοξένεις.

Aus dem neueren Alphabete stammt Ξ für *ξ*.

---

704 [27] Münzlegenden. *Eckhel* Doctrina num. vet., pars I vol. II, p. 202; *Mionnet* II, p. 109 n. 102; Suppl. III, p. 527 n. 149. — BB. V, 189.

ΘΕΒΗ, d. i. *Θειβῆ*(*ος*), *Θειβή*(*ων*) oder *Θειβῆ*(*ον*).

Aus dem neueren Alphabete stammt H für *αι*.

705 [83] Im Museum von Theben n. 100. „*Ὁ λίθος ἔχει ὑψ.* 0,90, *πλ.* 0,49, *παχ.* 0,65· *εὑρέθη . . εἰς βάθος ἐπιπόλαιον ἐν τῷ κήπῳ τοῦ Παν. Χοντρογαρέφως* (in Theben), *κειμένῳ πλησιέστατα τοῦ ἱπποδρομίου*“ nach Copie und Abdruck, gesandt von *Ἐπαμινώνδας Κορομάντζος, ἔφορος* des Museums in Theben, an die archäologische Gesellschaft zu Athen, *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 479 f. (nur Umschrift). — BB. V, 192 ff.; *La.* 309; *Cauer* Del.² 353.

[Τοὶ χρεί]ματα συνεβ[άλονθο ἐν τὸν πόλεμον, | τὸν] ἐπο-[λέμιον] Βοιωτοὶ πε[δὰ τῶν συμμάχων(?) | π]ὸτ τὼς ἀσεβίοντας τὸ ἱαρὸ[ν τῶ Ἀπόλλωνος τῶ | Π]ουθίω.

‖*Ἀριστίωνος ἄρχοντος*

Ἀλυζῆοι - - - (eine Summe Geldes) | *·πρισγεῖες Χάροψ Λάδωνος, Ἀριστο . . . . |*

Ἀνακτοριεῖες τριάκοντα μνᾶς ·πρι[σγεῖες] . . . . . . | Φόρμω, Ἄρκος Τειρεῖος. |

Βυζάντιοι χρουσίω Λαμψακανῶ στ[ατεῖρας] ‖ ὀγδοείκοντα πέτταρας, ἀργυρίω Ἀτ[τικῶ δρα]‖χμὰς δέκα ἕξ· σύνεδροι Βυζαντίων [εἴνιξαν] | τὸ χρυσίον Κερκῖνος Εἰροτίμω, Ἀγ . . . . . | [Δα]λοπτίχω, Διωνύσιος Εἰραίωνος. |

Ἀθανόδωρος Διωνυσίω Τενέ[διος], ‖ πρόξενος Βοιωτῶν, χει[λ]ίας δ[ραχμάς]. |

Νικολάω ἄρχοντος

Ἀλυζ[αῖοι συνεβάλονθο] | ἄλλας τριάκοντα μνᾶς ἐ[ν τὸν πόλεμον]· | πρισγεῖες Ἀλυζαίων Θεο/ . . . . | [Ἀ]λεξάνδρου, Δίων Πολυχ . . . . . .

‖ *[Ἀ]γεισινίκω ἄρχοντος*

Βυσζάντιοι [συνεβά|λ]ονθο ἄλλως πεντακατίως στατεῖρα[ς χρυ|σ]ίως Λαμψακανὼς ἐν τὸν πόλεμον, τὸν ὑ[πὲρ τῶ] | ἱαρῶ τῶ ἐμ Βελφοῖς ἐπολέμιον Βοιωτ[οί]· | σύνεδροι εἴνιξαν Σῶσις Καρα[ι]ίχω, ‖ [Π]αρμενίσκος Πυράμου.

Aus dem älteren Alphabete hat die Liste vom Jahre des Archonten *Aristion* (Z. 5—15) die Bezeichnung E für den gedehnten Vocal in Z. 6, 7, 8, 10 beibehalten.

Z. 1 (nur *Τοὶ Μ.* in BB. statt *Τύδε*), 3, 4, 9, 10, 19, 25 ergänzt *Kumanudis*; zu Z. 1 bemerkt *Kumanudis*: „*τὰ πρὸ τοῦ ματα φαινόμενα ἐπὶ τοῦ ἐκτύπου ἴχνη τοῦ κάτω μέρους δύο τριῶν γραμμάτων δὲν ἄγουσι πάντως εἰς τὰ ρη ἢ ρει, ὥστε δυνατὸν καὶ ἀναλώματα νὰ ἔκειτο ἐκεῖ ποτε ἢ ἄλλο τι ὅμοιον ὄνομα.*“ — 2 Anfang und Schluss ergänzt *M.* in BB.; *Kumanudis*: „*μετὰ τὸ πε φαίνεται ἓν ὀρθῆς κεραίας ὑπολειπόμενον κάτω μέρος, ὅπερ ὅμως εὑρίσκεται πλησιέστερον πρὸς τὸ E παρ' ὅσον ἔπρεπεν ἵνα ἀποτελέσῃ ταῦ ἢ ὕψιλον ἢ φῖ ἢ ψῖ.*“ — *ἐπο[λέμιον] Kumanudis.* — 11 [*εἴνιξαν*] vgl. zu Z. 24. — 13 [*Δ*]*ηλοπτίχω Kumanudis*, [*Δα*]*λοπτίχω*

M., „H num revera deprehendatur in v. 13, dubito“ *Larfeld.* — 14 ergänzt *Blass* Rh. Mus. XXXVI, 609. — 15 *χει[λ]ίας δ[ραχμάς]* *Blass* a. O., Χ?ειδίας („ἤ Μειδίας“) *Δι . . . .* *Kumanudis.* — 16 *Ἀλυζ[αῖοι]* *M.* in BB., *Ἀλυζ[ῆοι]* *Kumanudis.* — 17 am Schlusse ΕΓ . . . . *Kumanudis*, ergänzt *Blass* a. O. — 20 Anfang ergänzt *Kumanudis*, Schluss *M.* in BB. — 21. 22 *[χρυσί]ως* *M.* in BB. VI, 52, *[χρυσ]ῶς* *Kumanudis.* — 22 Schluss ergänzt *Kumanudis.* — 23 Schluss ergänzt *M.* in BB. — 24 ΕΙΝΙ?ξαν *Kumanudis* „*καὶ εἴτιξαν καὶ εἴπιξαν καὶ εἴμιξαν καὶ ἔμοιξαν δύναταί πως ν'ἀναγνωσθῇ*“, *εἴνιξαν* *Blass* a. O., vgl. *Meister* Rh. Mus. XXXVII, 312. — *Καρατίχω* *Kumanudis*, *Καρα[ι]ίχω* *Fick* nach brieflicher Mitteilung.

Die Inschrift stammt aus dem heiligen Krieg (355—346) und zwar vermutlich aus der ersten Hälfte desselben. Im Jahre 351 scheinen die Geldunterstützungen von Seiten der griechischen Verbündeten aufgehört zu haben, wenigstens müssen sich die Thebaner in diesem Jahre aus Geldnot bereits an den Perserkönig wenden, der ihnen 300 Talente Silbers schenkt (Diodor XVI, 40: *Θηβαῖοι κάμνοντες τῷ πρὸς Φωκεῖς πολέμῳ καὶ χρημάτων ἀπορούμενοι πρέσβεις ἐξέπεμψαν πρὸς τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, παρακαλοῦντες εἰσευπορῆσαι τῇ πόλει χρήματα. ὁ δὲ Ἀρταξέρξης προθύμως ὑπακούσας ἔδωκεν αὐτοῖς δωρεὰν ἀργυρίου τάλαντα τριακόσια*).

---

c) Jüngeres Alphabet.

706 [30] „Thebis in basi marmorea magna“ Nach *Cyriacus* CIG. 1577 (vgl. *K.* 49 f.), darnach *Lb.* 490. — BB. V, 191; *La.* 311; *Cauer* Del.² 352.

Σιμμίας Διωνύσιος, Ξενοκλεῖ[ς Ἰσ]|μεινι[ῆος], Εὔνομος Σιλώνιος, Ἀθανίας | Ἀριστάνδριος, Δαμόκριτος Σι[μ]ώ|νιος, Ἄρχων Σ[π]ερχώνιος, Ἐρο||τίων Ἀντιμάχιος, Θείβιχος Καλ|λικάριος, Διωνύσιος Ἡρακλείδαο, | Ὑπατ[ό]δωρος Ἀριστείδαο, Ὁμο|λώϊχος Εὐωνυμίδαο, Καφισό|δωρος Ἀπολλοδώριος, Ἀριστίας | Πτωΐλλιος, Νίκων Μελαντίχιος, Πρό|ξενος Ἀλκίνιος, Σ[ιμ]μίας Διοφάνειος.

Z. 1. 2 ΞΕΝΟΚΛΕΙΔΗΣΜΕΙΝΙΕΥΝΟΜΟΣ: *M.* in BB., *Keil* *Ξενοκλεῖς Ἰσμεινίαο*; für die Herstellung bieten sich auch noch andere Möglichkeiten. — 3 ΣΙΦΙΩΝ ΟΣ: *Keil*; vielleicht ist *Σι[μ]ώνιος* auch Z. 2 für den nicht bekannten — wenn auch möglichen — Namen *Σιλώνιος* zu schreiben. — 4 ΣΡΕΡΧΩΝΙΟΣ: *Boeckh.* — 7 ΥΓΑΤΩΔΩΡΟΣ: *Boeckh.* — 11 ΑΛΚΙΝΙΟΣΟΣΕΙΜΙΑΣ: *M.* in BB., unsicher; *Boeckh*: *Ἀλκίνιος, Ἑ[ρ]μίας.*

---

707 [29] Im Museum von Theben, Fundort unbekannt. *Kaibel* Hermes VIII, 421 n. 19. — BB. V, 190; *La.* 312.

- - ΝΟΣ . . . .)ΙΝΔΑΟ - - - - [Βω]|λαρχίδ[α]ς [Ϝ]αναξανδρίδαο, Ῥύϊσκος - - |δων Ἀλεξιμάχιος, [Ὑ]π[ά]τ-τει Μ - - | Πο[υϑ]όδ[ω]ρ[ο]ς Σπ[ερχ]ώνιος, . . Ι . . . ΙΜΟΣ - - ‖ Καφισῖνος Κ[ρατ]ώνιος, ... ΙΟ - - | Ὀλυμ-πιάδας Στιλ[β]ώνδαο, [Ἀντιγε]νίδα[ς] - - | Θιόπομπος Λύ-[κ]ιος, [Στί]λβων ΛΝΔ - - | Πολυχάρεις Ἀριστογιτόνιος, [Φι]λόξενος ΚΡ - - | [Τ]είλλων Τειλεφάνειος, . . . ΑΤΙΑΣ ΘΕ - - ‖ Πιϑόλαος Εὐρυφαόντιος, [Ἀϑα]νίας Πολύ[υ] - - | Ἀσωπόδωρος Φιλοκράτειος, Διόδωρος ΠΥ - - | Φίλων Ὀνα-σίμιος, Καλλισϑένει[ς] - - | - - - - Γλαυκῖνος Δ - -

Z. 2 ΛΑΡΧΙΔΑΣΓΑΝΑΞΑΝΔΡΙΔΑΟ: *Kaibel.* — 3 .ΠΑΤΤΕΙ: *Blass* Rh. Mus. XXXVI, 606. — 4 ΠΟ..ΟΔ.Ρ.Σ: *Kaibel.* — ΣΠΙΙΔΩΝΙΟΣ; *M.*, beispielsweise, vgl. vorige Inschrift Z. 4; *Kaibel* Σπ[εν]δώνιος(?). — 5 ΚΙ ΛΠΩΝΙΟΣ: *M.*, beispielsweise. — 6 ΣΤΙΛΡΩΝΔΑΟ: *M.*, *Kaibel* Στιλ[π]ώνδαο. — . . . . . ΤΞΝΙΔΑ: *Kaibel.* — 7 ΛΥΝΙΟΣ: *Kaibel.* — . . . ΛΒ ΩΝ: *Kaibel.* — 8 . . ΛΟΞΕΝΟΣ: *Kaibel.* — 9 ΕΙΛΛΩΝ: *M.*, *Kaibel* Εἴλ-λων. — *Wilamowitz* (bei *Kaibel*) [Φιλ]τίας. — 10 .Ο.ΝΙΑΣ: *Kaibel.*

---

708 [28] In der Kirche des heil. Georg zu Theben, nahe der Tür. CIG. 1578 nach *Pococke*, die erste Zeile nach *Clarke* CIG. 1676; *Lk.* II, t. X, 45, darnach *K.* 50; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 1453, auf dieselbe Copie zurückgehend *R.* 1319; nach *Ulrichs'* Copie Ann. dell' inst. XX (1848), p. 48 f. n. I; *Lb.* 489. — *K.*[2] 559; BB. V, 189; *La.* 310; *Cauer* Del.[2] 351.

Λύσιππος Π[ε]τρα[δ]ιώνιος, | Ὑπατόδωρος Βρεικίδα[ο], | Νίκων Σωστρότιος, | Ἀριστογίτων Ὁμολωίχιος, ‖ Θειβάδας Θεοζότιος, | Γοργίδας Καφισοδώριος, | Ἄνδρων Γοργίδαο, | Φέτταλος Ἰσμεινιῆος, | Καφισίας Ἀριστιῆος, ‖ Ἀντιφάνεις Χαρειτίδαο, | Λέξιππος Μνασιστρότιος, | Ἀντιγένεις Νικι-ῆος, | Τίμων Φιλίππιος, | Αἰκλίδας Μολώνιος, ‖ Ἰρ[α]νι-σκος Σ[ωσ]τρό[τιος].

Z. 1 ΤΡΑΛΛΙΩΝΟΣ (ohne Lücke nach ΛΥΣΙΠΠΟΣ) *Clarke*, . . . ΤΡΑΛΙ ΩΝΟΣ *Lk.*, ΠΑΡΡΑΛΙΩΝΟΣ *Pitt.*, *R.*, Ι. . . . ΙΡΡΑΛΙΩΝΙΟΣ *Ulrichs* *) (in der von ihm angegebenen Lücke zwischen den beiden Ι haben nur zwei Buchstaben Platz), Ι. . . ΙΡΡΑΛΙΩΝΟΣ *Lb.*: *M.*; *Keil* [Τε]τρα[δ]ίωνος. — 2 ΒΡΕΙΚΙΔΑ. . . *Ulrichs*, ΒΡΕΙΚΙΔΛ *Lk.*, ΒΡΕΙΚΙΔΑ *Lb.*, ΒΕΡΝΙΚΙΔΑΣ *Pitt.*, *R.*: *Keil.* — 3 ΣΩΣΤΡΟΤΙΟΣ *Ulrichs*, *Lb.*, ΟΣΤΡΟΤΙΟΣ *Lk.*, ΣΩΣ ΤΡΑΤΙΟΣ *Pitt.*, *R.* — 6 ΓΟΡΓΙΔΑΣ *Ulrichs*, *Lb.*, ΓΟΡΓΙΑΣ *Pitt.*, *R.* — 11 ΜΝΑΣΙΣΤΡΟΤΙΟΣ *Lb.*, ΜΝΑΣΙΣΡΟΤΙΟΣ *Pococke*, ΜΝΑΣΙΣΤΡΑΤΙΟΣ *Lk.*, ΜΝΑΣΙΚΡΑΤΙΟΣ *Ulrichs*, ΜΝΑΣΙΕΡΙΤΗΣ *Pitt.*, *R.* — 15 ΙΡ..ΝΙΣΚΟΣ *Pococke*, ΙΡ..ΥΝΙΣΚΟΣ *Ulrichs*, *Lb.*, Μ.Ι.ΙΝΙΟΣΚΟΣ *Pitt.*, *R.*: *M.* in

---

*) Bei *Keil* ist irrtümlich Ι ΙΡΡΑΛΙΩΝΟΣ als *Ulrichs'* Lesung angeführt.

BB. — Σ.¯.T.PO *Pococke*, Σ .T.PO *Lb.*, ΣΙΤ *Pitt.*, *R.*, Σ..... *Ulrichs*: *Keil.*

---

709 [31] „Encastrée dans le mur du café de Climaca à Thèbes" *R.* 1318. — *K.*[2] 561; BB. V, 191; *La.* 313.

- - - κλεῖος, Πυθέας Ἀ - - - | - - - δωρος Σωφίλ[ω], Διο - - - | - - -, Μνάσιππος Μνασισ[τροτ] - - - | - - - Γλαυκίαο, Θεο - - - ‖ - - - όμαχος Δεινι<u>ῆ</u>ο[ς].

Z. 1 ΗΚΛΕΙΟΣ, *Keil* [Εὐ]κλεῖος. — 2 ΣΩΦΙΛΡΙΔΙ^: *Keil.* — 4 ΘΕΟ.Σ.

---

710 [45[b]] „*Τετειχισμένος εἰς τὴν ἀρχτικὴν κλίμακα τοῦ ἐν Θήβαις ναοῦ τοῦ Ἀγ. Γεωργίου, μηκ.* 2, *ὑψ.* 0,36, *παχ.* 0,83" Nach Copie und Abdruck von *Κορομάντζος* (s. zu n. 705) *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 478 (nur Umschrift); *Foucart* Revue arch. XXIX, 110. — *Kaibel* Epigr. Gr., praef. n. 492*b*; BB. VI, 52; *La.* 325.

- - - ς Πουθιῆος Τ - - - | Γ - - - Πούθια παγκ[ράτιον]. | Παῖδ[α Μεν]εκράτεω - - - - - | Κορβείδας ἱερᾶι ΝΗ?Α - - - - - ‖ ἐγ νίκας ἔτι θερμὸς Ο - - - - - | Φοίβου τῶν ἐτύμων Ι - - - - - | Λύσιππος Σι[κυώνιος ἐπόεισε].

Z. 2 *παγκ[ράτιον] Kumanudis* und *Foucart.* — 3 *Παιδ . . . εκρατεω Kumanudis*, ΚΑΙΔ...ΛΕΚΡΑΤΕΩ *Foucart*; ergänzt von *Kaibel.* — 4 *Κορ-Β?είδας Kumanudis*, ΚΟΡΡΕΙΔΑΣ *Foucart*; ich vergleiche *Διοσκουρίδας*, *Κουρίδης* (CIG. 2832, 10 Add.), *Κουρεύς* u. s. w., Stamm *κορϝ-*. — *ν*Η?*α Kumanudis*, ΝΙΑ *Foucart.* — 5 *θερμὸς ὀ[ρούσας?] Kumanudis.* — 7 *Σι[κυώνιος] Kumanudis*, [*ἐπόεισε*] *M.* nach n. 711.

Die Aufschrift der Statuenbasis mit den Namen des Weihenden und des Siegers ist böotisch abgefasst, *Πουθιῆος* ist adjectivisches Patronymikon des Weihenden. Darauf folgt ein Epigramm und die Künstlerunterschrift des berühmten *Lysippos* aus Sikyon, nach der die Inschrift in die zweite Hälfte des 4. Jahrh. v. Chr. gehört.

---

711 [45[c]] Links von der vorigen Inschrift auf derselben Basis, die demnach zwei Statuen getragen hat. Nach Copie und Abdruck von *Κορομάντζος Kumanudis* ebd.; *Foucart* Revue arch. XXIX, 110; nach *Wilamowitz'* Copie *Kaibel* Epigr. 492 (vgl. praef. p. XIV). — BB. VI, 53; *La.* 326.

Οὐκ ἔστ' οὐδὲν τέρμα βίου θνητ[ῶν ἐ]π[ι]νοί[α]ις, | ἀλλὰ Τύχη κρείσσων ἐλπίδος [ἐξ]εφάνη, | ἣ καὶ Τιμοκλέην Ἀσωπίχου ἠφάνισ' υἱὸν | πρόσθε, πρὶν ἐνδείξασθ' ἔργα πρέποντα φύσει· ‖ [ὃς] Βασίλεια Διὸς καὶ ἐν Ἡρακλέους τρὶς ἐν ἄθλοις | ἵπποις νικήσας δώματ' ἐπηγλάϊσεν. | Πολύκλειτος ἐπόεισε.

Z. 1, 2, 5 ergänzen *Kumanudis* und *Foucart*. — 5 Für τρὶς ἐν schreibt *Leo* (bei *Kaibel*) τρισίν. Das Epigramm ist in epischem, die Künstlerunterschrift in böotischem Dialekt verfasst. Die Vereinigung mit dem Sikyonier *Lysipp* lässt in *Polyklet* den jüngeren Künstler dieses Namens, den Schüler des *Naukydes*, erkennen.

---

712 [48] Im Museum von Theben n. 99, Fragment von weifsem Marmor, 0,55 h., 0,25 br., 0,18 d. „Ἐξετειχίσθη“ . . ἐκ τῆς οἰκίας τοῦ ἐν Θήβαις σαγματοποιοῦ Σωτηρίου Ῥουπάκα.“ Copie und Abdruck von Κορομάντζος (s. zu n. 705) an die archäologische Gesellschaft zu Athen gesandt, darnach *Kumanudis* Ἀθήναιον III, 482 f. (nur Umschrift); *Latischew* Mitth. d. Inst. VII, 351 f. (Majuskeltext nach Abschrift und Abdruck). — BB. V, 197 f.; *La.* 315.

- - - . Ε . . ὅσοι ἂν αὐ[τ . . . . ΗΙΑ - - - | - - - τ]ὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν - - - | - - - [δεδόχ]θαι τῶι δήμωι πα[ρα]πέμ[ψ]αι ΔΕ¯Ι - - - | - - - ων. || - - - ἔλεξε· ἐπιδεὶ ἐπιθεμένω τῶ δά[μω] - - - | - - - καταλειφθέντες ἐν τοῖ Πειραε[ῖ] - - - | - - - ἀποδόμεν τὰμ Μωνυχίαν κομι[ττάμενοι - - - | - - - Ἀθ]ανῆοι τοῖς στροτιώτης αὐτοὶ αὐ[τ] - - - | - - - σκονθι τὰ εὐεργετ[είματ]α γεγεν[ειμένα] - - - || - - - θων τῶν ΓΡ^ΙΗΝ . . . . ΑΓΜΕΙ - - - | - - - [δ]έξασθη τῶν χρειμάτων τῶν - - - | - - - ἄρτια, ὅπως κα κομιττάμενοι τ - - - | - - - [κ]ὴ λιμένα[ς], διατελίωνθι φίλοι - - - | - - - μεν τῇ πόλι Θειβήων τὰς ἀπολ- - - || - - - [τοῖς στ]ροτιώτης, δεδόχθαι τοῖ δάμοι - - - | - - -, ὁπόττα παρκέκλειχε αὐ[τ - - - | - - - ἐν το]ῖ Προστατειρίοι μεινὶ κατ - - - | - - - ς κὴ τοὶ Ἀρεοπαγῖτη κὴ - - - | - - - [τα]λάντων κὴ δύο, κὴ δρα[χμ]ά[ων] - - - || - - - ων κὴ ἡμιωβελίω τὸ ἐπιβάλλον - - - | - - - ως Ἀθανήων [ἔ]χι ἁ πόλις Θειβ[ήων] - - - | - - - ων, ὅπως κα διαμένοι ἁ φ[ιλία] - - - | - - - ος ἄνδρας ΟΓ - - - | - - - ˥ΩΣ¯ - - -

Z. 1 . . . [ἀ]νδρῶ[ν] ὅσοι ἂν α . . . . *Kumanudis*. — 3 [δεδόχ]θαι τῶι δήμωι | α | . . . . εμ . α . δεσι . . *Kumanudis*. — ΓΑΙ . . ΓΕ ΜᵛΑ: *Latischew*. — 5 ἐπιδεὶ ἐπὶ Θευγνωτείδα [ἄρχοντος] *Kumanudis*, „ἐπιθεμένω τῶ δά[μω?] steht ganz deutlich auf dem Stein“ *Latischew*. — 6 [κ]αταλειφθέντες *Kumanudis*. — 8 [Ἀθ]ανῆοι *Kumanudis*. — αὐτοι αυι . . . *Kumanudis*. — 9 ΕΥΕΡΓΕ˥ . . . \: *M.*, ΓΕΓΕΝ: γεγεν[ημένα] *Latischew*. — 10 Das erste Θ gibt nur *Latischew*. — πρωί?ην [πεπ]ραγμέν[ων] *Kumanudis*. — 11 [δ]έ?ξασθη *Kumanudis*. — Das letzte Ν gibt nur *Latischew*. — 12 ἄρ?τια *Kumanudis*, „der zweite Buchstabe ist eher Ι“ *Latischew*. — 13 λιμένα . . . ἀτελιῶν οἱ φιλοὶ *Kumanudis*. — „Zwischen Α und Δ ist vielleicht Σ verwischt worden“ *Latischew*. — 14 ἀποΔ? . . . *Kumanudis*. — 15 ΔΑΜΟ. *Latischew*. — 19 [τα]λάντων *Kumanudis*. —

ΔΡΛ.. Α..: *M.*, *δρα[χμ]ὰ* . . . *Kumanudis.* — 20 *ιων* am Anfang *Kumanudis.* — *ἐπιβάλλο[ν]* *Kumanudis.* — 21 . . . . *ς* *Kumanudis*, . . . *τ*]ΩΣ *Latischew.* — [*ἔ*]*χι* *Kumanudis.* — *Θει[βήων]* *Kumanudis.* — 22 . . . *κων* *Kumanudis* — *φ[ιλ]* . . . *Kumanudis*, ([*ιλία*] *Latischew.* — 23 *ὀπ* . . . . *Kumanudis.* — 24 . . . . *ο* . . . . . *Kumanudis.*

Der Stein enthielt zwei Volksbeschlüsse; in Z. 1—4 hat sich das Ende des ersten, attisch abgefassten, in Z. 5—24 der Anfang des zweiten, böotisch abgefassten erhalten; möglicherweise ist es ein und derselbe Beschluss, erst im Original, dann in's Böotische übersetzt, zur Uebersendung an die mitbeteiligte Stadt Theben (ähnlich wie bei n. 1145). Ich vermute, dass auf die Ereignisse des Jahres 287 v. Chr. Bezug genommen wird. In der Festung Munychia hatte *Demetrios Poliorketes* bei seinem Abzuge von Athen (*Plutarch Demetrios* c. 46) eine Besatzung zurückgelassen (Z. 5. 6, vgl. *Paus.* I, 25, 7 ed. *Schubart*). Diese wurde von den Athenern unter *Olympiodor* (Z. 7, vgl. *Paus.* I, 26, 1. 2) zur Uebergabe genötigt; die obige Inschrift scheint darauf hinzuweisen, dass die Athener dabei von Theben aus unterstützt worden waren und den Thebanern deshalb von dem Lösegeld der Gefangenen (Z. 11) einen gebührenden Anteil (Z. 12 *τὰ ἄρτια*, Z. 20 *τὸ ἐπιβάλλον*) zuwiesen. Wenn diese Combination richtig ist, so haben wir es mit einem athenischen Volksbeschlusse zu tun. Aus dem Original sind mehrere Atticismen (*καταλειφθέντες* Z. 6, *πρωίην*? Z. 10, *δεδόχθαι* Z. 15) in die böotische Uebersetzung hineingekommen. Von einem damals zwischen Athen und dem *κοινὸν τῶν Βοιωτῶν* bestehenden Bündnisse legt der unter dem Archontat des *Thersilochos* (289/8 oder 288/7, vgl. *Dittenberger* Hermes II, 296 f.; *Dumont* Essai sur la chronologie des archontes athéniens p. 123; *Unger* Philologus XXXVIII, 492) gefasste Volksbeschluss CIA. II, 308 Zeugnis ab.

---

713 [32] In Theben. Nach *Ross*' Copie *K.* LXI, wiederholt von *Lb.* 495. — BB. V, 192; *La.* 332. — Zwei Columnen, a und b, neben einander.

a) - - [*Fι*]*φικρατίδας κὴ Ἁγ[εί]σιππος* | - - [*Ἱσ*]*μεινίω Ι* - - - - | 6 Zeilen verwischt | - - *Φιλωνίδας Νίκωνος* ‖ 5 Zeilen verwischt ‖ - - [*Μ*]*οσχίων Ἀπολλοδώρω* | - - - - - - - - - | - - [*Ἁ*]*φηστόδωρος Λυκίσκω* | - - - - - - - - -

b) *Στράτων Κρατεισ* - - -, | *Μέδων Πυθίαο Φιλι[ππεύς]*, - - - | 2 Zeilen verwischt ‖ *Ἰατροκλεῖς Ἀρτάμ[ωνος]* - - - | *Μιννίωνος Φιλιππε[ύς]*, - - - | - - - - - - - - - - | *Λάμπων Εὐαγόρω ἔσς* - - - | 2 Zeilen verwischt | *Νικόμαχ[ος Ἀ]πειμά[ντω]* - - - | *Φιλιππεύ[ς]*, - - - - - - - | - - - - - - - - - | *Εὐπόλεμο[ς]* - - ΝΕ - - - ‖ *Φιλιππεύς*, - - - - - - - | 3 Zeilen verwischt.

a) Z. 1 ΦΙΚΡΑΤΙΔΑΣ: *Larfeld*, *Keil* [*Ἰ*]*φικρατίδας*. — ΑΓΗΣΙΠΠΟΣ: *M.* in BB. — 2 ergänzt *Keil*, unsicher. — 15, 17 ergänzt *Keil.*

b) 2 ΦΙΛΙΙ: *Keil.* — 5 Zwischen den beiden Columnen gibt die Copie die Zeichen ΤΑ. — ΑΡΤΑΜΕ: *M.*, unsicher, *Keil* Ἀρταμ[ιδώρω]. — 6 ΦΙΛΙΠΠΕΙΕ: *Keil.* — 11 ΝΙΚΟΜΑΧ....ΓΕΙΜΑ.ΙΙ: *Keil.* — 12, 14 ergänzt *Keil.*

---

714 [36b] Im Besitze des H. *Diomidis Diamantis* zu Theben, auf dem Bauplatz seines Hauses daselbst gefunden. Marmorplatte, rechts und unten gebrochen, links bestofsen. *Rayet* Bull de corr. V, 264. — *La.* 313a.

[Διων]υσίχω ἄρχοντος, ἱαραρχίοντος Ἀγελ - - | -, γραμματίδδοντος Φιλοξένω Γλαύκω - - | · [Ἀρ]τεμισία. Ταραντῖνα σιφνὰ ἅδος· Θιοδώρα - - - [Ταρα]‖ντῖνον ῥ[ά]μματ' ἔχον· Ἀριστώ. Ταραντῖνον πα[ρπόρφυρον, ‖ ῥά]μματ' ἔχον· Λυσιμάχα. [Χι]τῶνα παρπό[ρ]φυρον ΑΕ - - - | *πτίς. Χιτῶνα μάλινον κοριδίω παρπόρφυρον, πο[υρείνι]‖α πέτταρα· Ἰράνα. Σινδόνα παρραπτῶς πορφ[ύρας ἔχωσαν], | πουρείνια ὀκτό· Θιοζότα. Σχιστὸν περιπόρφυρον, [πουρείν|ι]α ἓξ κὴ λειρόν· Τελεσίππα Ἀριστοδάμω. Ο - - [παρ‖ραπ]τῶς πορφύρας ἔχοντα κὴ [ἱμ]άτια* ⌐‾ - - - | . . . *άνια π[έντε] παρρα-[πτῶς πορφύρας ἔχοντα]* - - -

Die Ergänzungen sind, wo nichts anderes bemerkt ist, von *Rayet.* — Z. 3 *σιφνὰ ἅδος M.*, *Σιφναάδος Rayet* „la lecture *Σιφναάδος* est certaine. Il s'agit, ce semble, des vêtements de femme appelés *Ταραντῖνα*, et faits en *Σιφναάς* (pour *Σιφναιάς*?)"; aber von *Σίφνος*, woran *Rayet* denkt, könnte ein Adjectiv *Σιφναιάς*, dessen Bildung überhaupt auffällig wäre, nicht abgeleitet werden. und ganz unverständlich ist es, wie bei *Ταραντῖνα* dieses vermeintliche Ethnikon im Genetiv stehen sollte. *Ταραντῖνα σιφνά* (vgl. *σιφνός· κενός Hesych*) scheinen Gewänder ohne Ausputz, d. i. ohne aufgenähte Purpurstreifen, Knöpfe u. drgl, zu sein, und *ἅδος* ein adverbialer Accusativ „in Ueberfluss" = *ἅδην.* — 8. 9 *[πουρείνι]α* ergänzt *M.* — 9 am Ende vielleicht ὁ[*λκόν*]? Vgl. *ὁλκός* „Schleppgewand" CIG. 155, 51. 61. — 10 .ΛΛΤΙΛ ergänzt *Larfeld.*

---

715 [36] „Trouvée à Thèbes dans l'église de S. Eléuse, où elle fut transportée des ruines de celle des Apôtres, qui a remplacé le temple du Jupiter Ammon" *R.* 1317. — *K.*2 558. — BB. V, 195; *La.* 318.

Καφισόδωρος Σωδάμω, | Διονούσιος Δωροθέω, | Ὀνάσανδρος Πούθωνος, | Λουσίας Δίω[νος], ‖ Ἀσώπων Εὐκλεῖος, | Καλλικλεῖς Δάμωνος, | Δαμάγαθος Δαλίωνος, | Ἀριστόξενος Θεοτέλιος, | [Διο]νιουσόδωρος Ἀθανίαο, ‖ - ων Θεοδώρω, | - ας Νικίαο, | - των Μνάσωνος, | - ΑΙΤΟΣ *Εὐάνδρω, | - ατος Λευξίππω.*

Z. 4, 9 ergänzt *Rangabé.*

716 [47] In Theben von *Cyriacus* (ohne Zeilentrennung) abgeschrieben; nachher, wie es scheint, verloren gegangen. CIG. 1576 (vgl. *K.* 49); *Lb.* 494. — BB. V, 197; *La.* 319.

Καλλικράτεος ἄρχοντος, | Θεογίτ[ο]ν[ος] ἱαρε[άδδοντ]ος, | [ϝ]ιλαρχέοντες Ἀγάθων | Τελενίκω, Πά[γ]ων Δαμάρχω, ‖ Φαράδας Εὐχόρω, Θάλλεις | Εὐδάμ[ω] · τῶν Ταραντίνων | ἀναγεόμεν[οι] Τ[ι]μοσ|[θ]έν[ε]ις Φιλόσωνος, [Χ]ήτ[ιππος] - - -

Die Zeilenabteilung ist dieselbe wie im CIG.

Z. 2 ΘΕΟΓΙΤΩΝΙΑΡΕΔΑΟΙΓΗΑΛΟΣ: *M.*, *Θεογίτω [δε] ἱαρε[άδδοντ]ος* *Keil.* — 3 ΕΙΛΑΡΧΕΟΝΤΕΣ: *Keil.* — 4 ΠΑΤΩΝ: *M.*; vgl. *Παγώνδας*, als Name mehrerer Thebaner bekannt. — 5 *Φαράδας*, vgl. denselben Namen auf einer hellenistisch abgefassten Inschrift von Thespiä im Bull. de corr. III, 443. — 6 ΕΥΔΑΜΟΥ: *Boeckh.* — 7 ΑΝΑΓΕΟΜΕΝΤΜΟΣΤΕ ΝΟΙΣ: *Boeckh* und *Keil.* — 8 ΚΗΤΗ: *M.*.

Die Inschrift ehrt, wie ich vermute, die Führer der bei einer gottesdienstlichen Feier beteiligten thebanischen Reiterei. Dass unter den *Ταραντῖνοι* hier leichte Reiter zu verstehen seien, vermutete bereits *Keil.* Einen hinter dem *στρατηγῶν* und *ἱππαρχῶν* genannten *ταραντιναρχῶν* s. auf einer Inschrift von Larisa in den Mitth. d. Inst. VII, 344.

---

717 [48b] Im Museum von Theben. *Lolling* Mitth. d. Inst. IV, 140. — BB. VI, 53; *La.* 333.

ΚϬΙ . . . ι - - - | *ἐσσαρχάσαττη* ΓΕΙ - - - | *τᾶν Μωσάων* ΛΛΑΛΚΗ - - - | *στεφανίταν ἱππαιή[ονα]* - - - ‖ *τὸν θουμελικὸν στε[φανίταν]* - - - | ΟΙ *τῦς νικώντεσσι* - - - | ΜΕΝΑΣ *διαλέγεσθη* - - - | *ἐπιτελέσσωντι* Γ - - - | ΤΩ *προγόνων* ΕΓΙΔΙ - - - *[γε]‖γραμμένα προτερ* - - - | *κὴ τᾶς βασιλίσσ[ας]* - - - | *κὴ τὰ πὰρ τᾶς* ΚΓΟ - - - | *τε κείνως παρκάλ[ην ἐπὶ τὰν]* | *θουσίαν κὴ τὸν ἀγ[ῶνα]* - - -

Z. 2 „D'après l'estampage, il y a sur la pierre ΕΣΣΑΡΧΑΣΑΤΤΗ" *Foucart* Bull. de corr. IV, 94 Anm. 5, ΕΣΣΑΡΧΑΣΑΥΤΗ *Lolling.* — 4, 11, 14 ergänzt *Lolling*, 5 *M.*

---

718 [37] In der Schule. Nach *E. Curtius'* Copie *K.* XII, p. 73; nach *Ulrichs'* Copie Ann. dell' inst. arch. XX, p. 49 n. II; *R.* 1212; *Lb.* 483 (selbständige Copie?); *Bursian* Mon. Ann. e Bull. dell' inst. arch. 1854 p. XXXIV; *Vischer* Epigr. und arch. Beitr. p. 49 (Kl. Schr. II, 74) t. VI, 7. — BB. V, 195 f.; *La.* 314; *Cauer* Del.[2] 354.

Θεοκκὼ Ἑρμαΐω ἱάρει[α] | Ποτειδάονι Ἐμπυλήο[ι].

Z. 1 ΙΑΡĿι *K.*, ΙΑΡ....... *Ulrichs*, ΑΡ⊏ *Bursian*, ΙΑΡĿ' *Vischer*, ΙΑΡΕΛ *R.*, ΙΑΡΕΙΑ *Lb.*: *Cauer* vermutet, mit Hinweis auf n. 857, *ἱαρειά[ξασα]*, aber nach der von *Vischer* gegebenen lithographischen Abbildung des Steins ist die

rechte Kante desselben bis dicht unter der Inschrift erhalten; durch den Bruch, der die rechte obere Ecke weggenommen hat, sind die beiden Zeilen der Inschrift nur um den Raum je eines Buchstaben verkürzt worden. Dass *Lb.* wirklich, wie seine Copie angibt, am Schluss der ersten Zeile noch Α gelesen hat, ist zu bezweifeln. — 2 ΠΟΤΕΙΔΑΙ ΟΝΙ *Lb.* — ΕΜΠΥΛΗΟ *K.*, *Ulrichs*, *Lb.*, *Vischer*, *R.*, ΕΜΠΤΛΗΟ *Bursian.*

---

719 [35] In Theben von *Pococke* abgeschrieben, seitdem, wie es scheint, verloren gegangen. Nach *Pococke's* Copie CIG. 1565 (vgl. *K.* 29 f.) mit Anführung der älteren Wiederholungen derselben; *Lb.* 498 (Druckfehler: ΜΑΡ.ΑΟ Z. 14 statt ΜΑΡΙ.ΑΟ). — BB. V, 194 f.; *La.* 316.

[Θ]εός, τύχα. ..οτέ[λι]||ος ἄρχοντος ἔδοξε | τοῖ δάμοι πρόξενον | εἶμεν Βοιωτῶν καὶ εὐε||ργέταν Νώβαν Ἀ[σδρ]||ούβω Καρχαδόνιον, καὶ | εἶμεν [αὐτ]οῖ γᾶς καὶ [ϝ]οικία|ς ἔπασιν καὶ ἀτέλιαν | καὶ ἀσουλίαν καὶ κά[γ γ]ᾶ[ν] ‖ καὶ κὰτ [θ]άλατ[τ]αν καὶ πο|λέμω καὶ ἰρά[να]ς ἰ[ώ]σ[ας· Β]||οιωταρχιόν[τ]ων ΤΙΜΟΜ|>, *Αἰτών[δ]αο*, .ΟΙΩΝΟΣ, ΠΕ¦ΟΝΟΣ, *Ἱππί[α]ο*, *[Ε]ὐμαρί[δ]αο*, ‖ ΠΛΕΡΟΝΟΣ.

Z. 1 [Θ]εός ergänzt *Boeckh.* — 1. 2 ..ΟΤΕΑ|ΟΣ: *[Δι]οτέ[λι]ος* oder *[Θι]οτέ[λι]ος.* — 5 6 ΑΞΙ|ΟΥΒΩ: *M.*; *Blass* Ueber die Aussprache des Griechischen[3] p. 100: *Ἀ[ζρ]ούβω.* — 7 ΕΙ.ΜΕΝΝΟΙ: *Larfeld*, *εἶμέν [ϝ]οι Boeckh.* — 7. 8 Ε.ΟΙΚΙΑ|Σ: *Boeckh.* — 9 ΚΑΠΠΑΕ: *Boeckh.* — 10 ΚΑΤ ΟΑΛΑΤΕΑΝ: *Boeckh.* — 11. 12 ΙΡΑΕΚΣΙΟΣΑΣ|ΟΙΩΤΑΡΧΙΟΝΙΩΝ: *Boeckh.* — 12. 13 Ich denke an *Τιμό[λλιο]ς*; *Τιμομ[είλω]*, was *Keil* vermutete, macht die 12. Zeile zu lang und passt nicht gut zu dem am Anfange der 13. Zeile angemerkten Zeichenrest. — 13 ΑΙΤΩΝΑΟ: *Lolling* Mitth. d. Inst. III, 94; ein *Αἰτίων* erscheint auf einer Grabinschrift aus Leuktra n. 858. — Die nächsten beiden Namen sind ebenso wie der letzte, angesichts der vielen Möglichkeiten, die sich der Herstellung bieten, besser ganz unberührt zu lassen. — 14 ΙΠΠΙΔΟΣΥΜΑΡΙ.ΑΟ: den ersten Namen stellt *Ahrens* Dial. II, 522, den zweiten *Boeckh* her.

Ἱππίας und *Αἰτώνδας* sind auch im Jahre der nächstfolgenden Inschrift Böotarchen gewesen; *Larfeld* p. IX ff. vermutet ansprechend, dass der erstere mit *Hippias*, einem Führer der makedonischen Partei in Theben, der im Jahre 188 oder 187 commandierender Böotarch (*στρατηγῶν παρὰ τοῖς Βοιωτοῖς Polyb.* 22, 4, 12) war und 171 mit den übrigen makedonisch gesinnten Böotern aus dem Lande gejagt wurde, identisch und der in Theben geehrte Karthager *Νώβας* Führer der Gesandtschaft gewesen sei, die an den König *Perseus*, wie Massinissa im Jahre 174 den Römern mitteilte, von Karthago aus abgegangen war (*Livius* XLI, 22), so dass die vorstehende Inschrift c. 175 v. Chr. verfasst sein dürfte.

---

720 [48c] Im Museum von Theben n. 49, Fragment einer schweren weifsen Marmorplatte. *Lolling* Mitth. d. Inst. III, 93 f. — BB. VI, 53; *La.* 317.

- - - - - - - | - - - [ἄρχοντος | ἔδοξε] τοῖ δ[άμοι] - - | - λωνος Βι - - ‖ [Βοιω]τῶν πρόξενον εἶ[μ|εν κ]αὶ εὐεργέταν καὶ ε[ἶ|μεν] αὐτοῖ ἀτέλε[ιαν] κα|[ὶ ἀσυ]λίαν καὶ [ἀσφάλειαν | καὶ π]ολέμ[ω καὶ ἰράνας ‖ ἰώσ]ας καὶ κ[ατὰ γᾶν καὶ | κατ]ὰ θάλασ[σαν καὶ γ]|ᾶς [κ]αὶ οἰκίας ἔγκτησι|[ν] καὶ αὐτῶι καὶ ἐγγόνο|[ι]ς ⁝ Βοιωταρχιόντων ‖ Ἀσωποδώρ[ω], Μαλγκί|[δα]ο, Διογίτ[ο]νος, Μιξί|αο, Ἀμινά[δα]ο, Ἱππίαο, | Αἰτώνδαο.

Die Ergänzungen ergeben sich aus der Vergleichung der übrigen Proxeniedecrete. — Z. 4 ΒΙ_: vielleicht *Βι[θυνόν]*? — 8 ΑΙΑΝΚΑΙΙ. — 9 ΟΛΕΜC. — 11 ΛΘΑΛΑΣ. — 15 \ΣΩΠΟΔΩΡΟ: *Lolling*. — 15. 16 ΜΑ ΛΗΚΙ|\ΔΟ: *M.* in BB. — 17 ΑΜΙΝΑ. \Ο: *M.* in BB.

Nach dem zur vorigen Nummer über den Böotarchen *Ἱππίας* Bemerkten kann diese Inschrift nicht nach 171 v. Chr. geschrieben sein; da im Jahre ihrer Abfassung *Ἱππίας* wieder vereint mit *Αἰτώνδας* Böotarch war, werden beide Inschriften zeitlich nicht weit auseinander liegen.

---

721 [38] Zu Theben, auf einem runden Altar in einer verfallenen Kirche von *Ross* abgeschrieben; nach dessen Copie *K.* XII[b]; *Lb.* 485. — BB. V, 196; *La.* 320.

Ἀντίων | ἀνέθεικε | Παναρμὼν | τοῖς θεοῖς.

---

722 [50] „Sur une pierre dure et grisâtre, qui sert maintenant de marche d'escalier à l'enceinte de l'église d'Hag. Theodoros, près de Thèbes" *Decharme* p. 19 n. 7. — BB. V, 199; *La.* 321; *Cauer* Del.[2] 356.

Ἀριστοτέλεις ὀπ[τ]ατείρ, Πουθογίτ[ων] μάγει[ρος | ἐ]θοίν[α]ξαν τοῖς θεοῖς.

Z. 1 ΟΠΑΤΕΙΡ: *M.* in BB.; so wird in ähnlichen lakonischen Inschriften neben dem *μάγειρος* der *ἀρτοκόπος* oder der *ὀψοποιός* der Cultgesellschaft genannt. — 2 *M.* in BB.; *Decharme* *[ἐ]θοίν[η]ξαν*.

---

723 [51] „Thèbes. Dans la cour d'une maison, près de l'agora; pierre qui sert maintenant de marche d'escalier" *Decharme* p. 21 n. 9; *Foucart* Revue arch. XXIX, 112 f. — BB. V, 199; *La.* 322.

Links: - - - ΙΑ | - - - ΛΟΑ. In der Mitte, von einem Lorbeerkranz umgeben, das Wort

Βασίλεια.

Rechts:

τὸν ἀδελφόν, | τὸν υἱόν.

Rechts unten:

Δωρίων, | Λέων, Μέλας | ἐπόησαν.

Decharme gibt von *Foucart* abweichend links ΛΩ statt ΙΑ, rechts ΑΔΟ..ΚΟΝ statt ἀδελφόν. Die sehr verwischte Inschrift hatte wol nach oben hin noch 2 Zeilen; links standen wahrscheinlich die Namen der Schwester und Mutter (- - - ΛΟΑ ist wol [ἀδε]λ[φ]ά), die die Statue geweiht hatten, rechts der Name des gefeierten Siegers in den *Βασίλεια*. Dass die Künstler der Statue nicht Böoter waren, zeigt die Form *ἐπόησαν*.

---

724 [45] Von *Cyriacus* bei Theben abgeschrieben (in einer Zeile). *Muratori* „ex suis schedis" (in zwei Zeilen). Nach Beiden CIG. 1670; *Lb.* 527 (wo ΠΑΤΡΩΚΛΑ statt ΠΑΤΡΟΚΛΑ Versehen ist). — BB. V, 197; *La.* 327.

[Δ]άμαρχος, Ἄκρα[τ]ος, | [Δ]άμων, Πατρόκλα.

[Δ]άμαρχος und *[Δ]άμων* ergänzt *Boeckh.* — ΑΚΡΑΠΟΣ: *M.*

---

725 [42] „Stèle avec fronton au jardin du S. Inglessi à Thèbes" *R.* 2064; nach einer Copie von *Ross* *K.*[2] 591. — BB. V, 196 f.; *La.* 328.

Δάλαρχος | Βασίλεια.

Vor und hinter *Βασίλεια* je eine Rosette. — Z. 1 *Rangabé* mit *Keil's* Zustimmung *Δά[μ]αρχος.*

---

726 [43] „A l'escalier de la maison du S. Inglessi à Thèbes" *R.* 2065. — BB. V, 197; *La.* 329.

Σώσανδρος, | Θεογίτων.

---

727 Ebd. *R.* 2066. — *K.*[2] 591.

Νικίας.

---

728 [44] Theben. Nach *Pococke* CIG. 1645; *Lb.* 542. — BB. V, 197; *La* 330; *Cauer* Del.[2] 355, 1.

Μουρτώ.

---

729 [41] „*Ἐπὶ βάθρου τετραγώνου λίθου μέλανος· εὗρον αὐτὸ εἰς τὰς Θήβας*" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2796. — *K.*[2] 601; BB. V, 196; *La.* 331.

Ἀλκίδαμος.

---

730 [46] Theben. *Lb.* 528. — BB. V, 197; *La.* 331a.

Ἱσμεινο -

---

731 „A Thèbes, encastrée dans une ancienne tour franque" *R.* 2055. — *K.*[2] 591.

Ἱππομενίδας.

III. Das südliche und östliche Böotien.

A. Chorsia.

Jüngeres Alphabet.

732 [1] „*Ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν Χορσείας (κοινῶς Παληόκαστρο) πρὸς μεσημβρίαν ἐν τῇ πεδιάδι παρὰ τὴν δεξιὰν ὄχθην τοῦ κατερχομένου ποταμίσκου, καλουμένου Φίκεζα, ὑπάρχει ἐρημοκκλήσιον Ἁγ. Ἰωάννου, κατεστραμμένον ἕνεκα τοῦ ποταμίσκου, ὅστις παρέσυρε σχεδὸν τὸ ἥμισυ αὐτοῦ. Τὸ ἐρημοκκλήσιον . . . εἶναι ᾠκοδομημένον ἐπὶ ἀρχαίου ψηφιδωτοῦ ἐδάφους . . . Ἐν τῷ ἐρημοκκλησίῳ καὶ πρὸ πάντων ἐν τῇ κοίτῃ τοῦ ποταμίσκου ὑπάρχουσι πολλοὶ λίθοι ἀρχαῖοι. Τούτων εἷς παρεσύρθη μακρὰν περὶ τὰ* 200 *βήματα. Εἶναι φαιοῦ χρώματος, τεθλασμένος πανταχόθεν, ὕψους* 0,35, *πλάτους* 0,55, *πάχους* 0,22. *Ἐξήχθη ἐκ τῆς κοίτης τοῦ ποταμίσκου ὑπὸ τῶν μοναχῶν τῆς πλησίον μονῆς τῶν Ταξιαρχῶν καὶ ἐτοποθετήθη εἰς μέρος ἀσφαλές*“ Nach einem von *Stamatakis* gefertigten Abdruck *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 215. — BB. VI, 47; *La.* 186.

Auf dem Steine links oben. Die Anfangszeilen sind verloren gegangen.

- - [ἀσουλί]αν [κὴ κα]τὰ γᾶν κὴ | [κατὰ θάλα]τταν [κὴ π]ολέμω κὴ | [ἱράνας κὴ τ]ὰ ἄλλα πάντα καθά‖[περ τοῖς ἄλ]λοις προξένοις κὴ ‖ [εὐεργέτης].

Die Ergänzungen sind von *Kumanudis* hinzugefügt.

---

733 [2] Unter der vorigen Inschrift auf demselben Stein. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 47; *La.* 187.

- - - ἄρχοντος | - - - ς Σίμωνος ἔλεξε, | [δεδόχθη τῦ] δάμυ Ὀλυμπιάδ[αν] | - - - Φενεάταν πρ[ό]ξεν‖[ον εἶμ]εν κὴ εὐεργ[έταν τᾶς | πόλιος Χορσι]είων αὐτ[ὸν] κὴ ἐσ|[γόνως, κὴ εἶμ]εν αὐτῖς γᾶς | [κὴ ϝυκίας ἔππ]ασιν κὴ ἀσουλί|[αν κὴ κατὰ γᾶν κὴ] κατὰ θάλατ‖[ταν κὴ πολέμω κὴ ἱράν]ας κὴ τὰ ἄλ|[λα πάντα] - - -

Die letzten Zeilen sind verloren gegangen. Die Ergänzungen sind von *Kumanudis* hinzugefügt. - - Z. 4 *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 304: „*ἀναγνωσθήτω Φ?ενεάταν τὸ ἐκεῖ* (in dieser Inschrift; *ἐσφαλμένον Φ?ενάταν.*“ — 5 *εὐ.εργέταν Kumanudis*; möglich, wenn auch auf den übrigen böotischen Proxeniedecreten nicht nachweisbar, wäre *εὐ[ϝ]εργέταν.*

---

734 [3] Rechts oben auf demselben Stein. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 47; *La.* 188; *Cauer* Del.^{2} 377.

Die Anfangszeilen sind verloren gegangen.

- - - [προξεν . . | ε]ἶμεν κὴ εὐεργέ[τ . . τᾶς πόλ]ιος Χορσιείων [α]ὐτ . . κὴ ἐσ|γόνως κὴ εἶμε[ν αὐτῦς γᾶς] ‖ κὴ ϝυκίας ἔππασι[ν κὴ ἀσουλί]αν κὴ κατὰ γᾶν κὴ κ[ατὰ θάλατ]ταν κὴ πολέμω κὴ ἰ[ράνας κὴ] | τὰ ἄλλα πάντα καθάπερ [τῦς] | ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέ‖της.

Die Ergänzungen hat *Kumanudis* hinzugefügt.

---

735 [4] Unter der vorigen Inschrift auf demselben Stein. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 47; *La.* 189.

Μελίτωνος ἄρχοντος ὅ[δε] | ἐσσεγράφε[ι] ἐν | [π]ελτοφόρας· | . . όδωρος Ἀλκίφρον[ος].

Am Schlusse ist keine Zeile verloren gegangen.

Z. 1, 2 οἵ?[δε] ἐσσέγραφε[ν] *Kumanudis* mit der Bemerkung: „τὸ οἶδε.. θεωροῦμεν πόλυ ἀμφίβολον"; ὅ[δε] ἐσσεγράφε[ι] *M.* Griech. Dial. I, 274 Anm. 2. — 3, 4 ergänzt *Kumanudis.*

---

736 [5] Unter der vorigen Inschrift auf demselben Stein. *Kumanudis* a. O. — BB. VI, 48; *La.* 190; *Cauer* Del.[2] 378.

Σωστρότω ἄρχοντος Βο[ιωτῦς], | ἐπὶ δὲ πόλιος Κα[λ]ο - - - | ἐσσέγραφεν ἐν π[ελτοφόρας]· | Εὐκλίδας Θ . αλ . . . . , ‖ Δαμόφιλος Τισαν - - , | Εὔξενος Ἰάσ[ω]ν[ος].

Z. 3, 6 ergänzt *Kumanudis.*

---

737 [6] In der kleinen Kirche unterhalb des Klosters Taxiarches, neben den Ruinen von Chorsia; die Inschrift ist im Fufsboden eingelegt, viel betreten und sehr verschliffen. *Forchhammer* Halkyonia, p. 26 und 34; vgl. *K.*[2] 586. — *La.* 190[a] = 190[b].

[Καλ]λιξένω ἄρχοντος - - - | - - - ἔλεξε· ἐπιδεὶ . I . . πων Βρόχαο | [εὐεργετέων διατελῖ τὸν δᾶμον τ]ὸν Χορσιείων | - - - ΝΑΝΩ..ΙΤΙΑΣ γενομένας περὶ ‖ - - - - - - ΩΝΑΠΕ ΨΑΦΙΣΜΕ | - - ΑΝΤΩ - - - - [ἀπο]χρείσι τῆ πό[λι] ..ΥΡΩΝ Κ.ΦΙΣΩ..ΛΚΑ - - - κατέστασε. | - - ΤΩΝΙ - - - - - κος ἇς τῆ πό[λι] ἁμέω[ν] - - - - - - ‖ .ες ἐκ - - - - - - |αν κὴ ΗΡΓ - - - - - - | χρειμάτων - - - - - - [χρεί]ματα οὑ[π]όλ[υπα], κὴ δανί[ω] ἔτ' ἄλ[λ]ω [γ]ινομέ[νω] | κὴ τῶν πολιτά[ω]ν [π]ιθόντων αὐτὸν ἀφ[εῖ]κε τὰν ‖ πόλιν δραχ[μ]ὰς [π]εντακατίας, ἐπὶ δ[ὲ] κὴ τῶν . . | Ω . . . . ΙΣ . . . . ΑΝΓΧΟ.ΧΥ \ εὐχ[αρ]ιστίω[ν] | διατελ[ῖ ἐν] παντὶ κηρ[ῖ], ὅπ[ως] ὤν κὴ ἁ πόλις φ[α]νε[ρὰ εἶ] εὐχαρ[ι]σ[τ]έωσα κὴ [τιμ]έωσα .Α<>>ΔΟΥ | .^Τ^Ε..... ἀγαθὸν .... ΝΤΑΣΑΥΤΑΣ - - ‖ [ἔ-

δ]ο[ξε τ]ῦ δάμυ [π]ρόξενο[ν εἶμεν κὴ εὐεργέτ]|αν τᾶς [πόλιος Χορσιείων αὐτὸν κὴ ἐσγόνως κτλ].

Z. 1 ergänzt *Keil.* — 3 ergänzt *Larfeld.* — 5 ΜΕ in Ligatur; die Zeichen weisen auf [τ]ῶν *ἀπειψαφισμέ[νων]* (*Larfeld*) hin. — 6 ergänzt *M.* — 7 *Keil*: [*Μ*]*ύρων* oder [*Μο*]*ύρων* *Κ*[*α*]*φισῶ*. — 9 *ἀμέω*[*ν*] ergänzt *Larfeld.* — 13 ΟΥΙΟΛ..ΛΚΗΔΑΝΙΜΕΤΑΛΩΤΙΝΟΜΕ: *M.* — 14 ΠΟΛΙΤΑ. ΝΤΙΘΟΝΤΩΝ: *Keil.* — ΑΦΗΚΕ: *Larfeld.* — 15 ΔΡΑΧ.ΑΣ.ΕΝΤΑΚΑΤΙΑΣ: *Larfeld.* — .ΕΠΙΔΙ: *M.* — 16 ΕΥΧ..ΕΙΣΤΙΩ.: *M.* — 17 ΔΙΑΤ.ΛΗΙ ΠΑΝ ΤΙΚΗΡ ΟΠ ΩΝΤΗΚΗ'ΠΟΛΙΣ ΦΙΙ: *M.*, zum Teil schon *Larfeld.* — 18 ΝΕΚΩ ΕΥΧΑΡ..ΣΕΩΣΑΚΗ Χ.ΕΩΣΑ: *M.* — 20 .ΧΟΝΕΥΔΑΜΥΗΡΟΞΕΝοΣ: *Larfeld*, *Keil* *Εὐδάμυ Ἡρόξενος.* — 21 ergänzt *M.*

B. Siphä.

Jüngeres Alphabet.

738 [1] In der Kirche von Alikes Siphä. *Forchhammer* Halkyonia, p. 32. — *K.*[2] 585; BB. VI, 49; *La.* 208.

Δαμοκλεῖς.

---

739 [2] Ebd. *Forchhammer* a. O. — *K.*[2] 585; BB. VI, 49; *La.* 209.

Σωσιδάμα.

---

740 [3] Ebd. *Forchhammer* a. O. — *K.*[2] 585; BB. VI, 49; *La.* 210.

Παραμόνα.

---

741 [4] Ebd. *Forchhammer* a. O. — *K.*[2] 535; BB. VI, 49; *La.* 211.

Τιμοδίκα.

---

742 Ebd. *Forchhammer* a. O. — *K.*[2] 585.

Εὔαρχος.

C. Thisba.

a) Aelteres Alphabet.

743 [1] „On a long narrow stone, now inserted in the wall of a private house (in Kakosi)" *Lk.* II, 513, t. XX, 94, darnach *Rose* Inscr. Gr. vet. t. XIII, 2 n. 10; CIG. 1592; *Lb.* 374; IGA. 148. — *Kaibel* Epigr. 757; BB. VI, 46; *La.* 191.

τ.'ν]δ' ἀνέθεικεν Ἀθάναι.

744 [2] In Kakosi. Nach *Prokesch's* Copie *R.* 31, darnach *Lb.* 379, t. VII, 20; nach *R.* und *Ross'* Copie *K.* LX[a]; nach *Ross'* und *Lolling's* Abschriften IGA. 167. — *Kaibel* Epigr. 487; BB. VI, 46; *La.* 192.

[Ἀ]στοῖ[ς κ]αὶ ξείνοισι φανεὶς φίλο[ς εἰμὶ ⏑—⏓],
[ὅ]ς ποτ' ἀριστεύων ἐν προμάχοις [ἔπεσον].

ξ ist durch ΧΣ ausgedrückt. — Den Anfang des Hexameters hat *Boeckh* (bei *Keil*) und *Rangabé*, den Anfang des Pentameters *Keil*, den Schluss beider Verse *Kaibel* ergänzt.

---

745 „Titulus incisus in ventre lecythi parvae Thisbaeae musei Berolinensis" IGA. 210[a]. — *La.* 191[a]; *Cauer* Del.[2] 335.

Ποιμανορίδας μ' ἐπέδωκε.

---

b) Jüngeres Alphabet.

746 [5] Aus Thisba. Nach *Ross'* Copie *K.* LIX[a]; *Lb.* 388. — BB. VI, 46; *La.* 195.

Προξένα.

---

747 [6] Desgl. Nach *Ross'* Copie *K.* LIX[b]; *Lb.* 389. — BB. VI, 46; *La.* 196; *Cauer* Del.[2] 343, [2].

Νοείμα.

---

748 [7] „A Cacossi, dans l'église S. Trinité" *R.* — Nach *Ross'* Copie *K.* LIX[c]; *Lb.* 381; *R.* 2120. — *K.*[2] 594; BB. VI, 46; *La.* 197.

Λαδάμας.

ΔΑΔΑΜΑΣ *R.*

---

749 „A Cacossi" *R.* — Nach *Ross'* Copie *K.* LIX[d]; *Lb.* 380; *R.* 2123. — *K.*[2] 594.

Μενίσκος.

---

750 Aus Thisba. Nach *Ross'* Copie *K.* LIX[e].

Ὀφέλανδ[ρος].

ΟΦΕΛΑΝ∠ : *Keil.*

---

751 „*Ἐπὶ στήλης πλακωτῆς λίθου λευκοῦ· εὑρέθη ἐν Θίσβῃ. Μοὶ ἔδωσε ὁ Καθηγητὴς Κ. Ῥουσόπουλος*" *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 3048. — *K.*[2] 587.

Δῶρος.

---

752 [8] „*Πρὸς ἀριστερὰν τοῦ εἰσερχομένου εἰς Κακόσι ἐν τοῖς ἐρειπίοις αὐτῆς τῆς Θίσβης*" nach der Copie desselben *Ῥουσόπουλος* *Pitt.* a. O.

3049; *v. Velsen* Arch. Anz. 1856, p. 285* n. IV. — *K.*² 586; BB. VI, 46; *La.* 198.

Ξενοπίθεις.

753 [9] „*Προ τῆς θύρας οἴκου ἀνδρὸς χωρικοῦ*“ *Pitt.* a. O. 3050; *v. Velsen* a. O. 286* n. V. — *K.*² 586 f.; BB. VI, 46; *La.* 199.

[Σ]τροτία.

Ergänzt von *v. Velsen* (-[σ]τροτία) und *Keil* ([Σ]τροτία).

754 [13] „A Cacossi“ *R.* 2125. — *K.*² 594; BB. VI, 46; *La.* 203.

Ἀριστογίτων.

755 Ebd. *R.* 2130. — *K.*² 594.

ΘΥΡΜΑΟΣ

Gewiss ein Name auf - *λαος*; vielleicht [*Ὀρσίλ*]*αος*?

756 Ebd. *R.* 2132. — *K.*² 595.

Νικίας.

757 [10] „*Εὕρηται ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ προφήτου Ἠλιοῦ*“ Nach *Ῥουσόπουλος Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 3053; *R.* 2122. 2127; *v. Velsen* a. O. 287* n. XIII. — *K.*² 588; BB. VI, 46; *La.* 200.

Δαμοκρίτα.

ΔΑΜΟΚΡΗΤΑ *R.* 2127, ΔΑΜΟΚΡΗ *R.* 2122, vgl. *Pittakis* a. O.: „*ὁ Κ. Ῥαγκαβῆς ἐδημοσίευσεν αὐτὴν ὑπ. ἀριθ.* 1414 (muss heißen: 2127) *οὕτω·* ΔΑΜΟΚΡΗΤΑ . . *ἀλλ' εἰς τὸν λίθον κατὰ τὴν ὁμολογίαν τοῦ Κ. Ῥουσοπούλου φαίνεται κάλλιστα τὸ ἰῶτα.*“

758 [12] „*Εὕρηται ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῆς Ἁγίας Κυριακῆς*“ Nach *Ῥουσόπουλος Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 3066; *v. Velsen* a. O. n. XVI. — *K.*² 589; BB. VI, 46; *La.* 202.

Θεομείδεις.

759 [11] „*Εὑρέθη εἰς τὴν Δομβρέναν*“ *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 3060; „in der Kapelle *Ἁ. Τριάδα*“ *v. Velsen* a. O. n. XII. — *K.*² 588; BB. VI, 46; *La.* 201.

Ὀνάσιμος.

760 „*Ἐπὶ στήλης πλακωτῆς ἐπιτυμβίου λίθου λευκοῦ . . . ὁ Κ. Ῥουσόπουλος ηὗρεν αὐτὴν εἰς Δομβρέναν*“ *Pitt. Ἐφ. ἀρχ.* 3051; *R.* 2032; — *K.*² 587.

Ἀγαθαρχίς, | *Δεξιθέα.*

761 [14] Aus Thisba. Nach *Ross'* Copie *K.* LIX^i. — BB. VI, 47; *La.* 204.

Εὔδαμος, | χαῖρε. | Ὁμολώιχε, | Καβειρίχα, ‖ χαίρετε.

Diese Inschrift stammt, ebenso wie die folgenden, aus der Zeit nach erfolgter Aufnahme der hellenistischen Schriftsprache; dialektische Spuren finden sich aber in ihnen noch bewahrt.

---

762 Desgl. *K.* LIX^k. — *La.* 205.

Σωτήριε, χαῖρε. | Παρθένα χαῖρε. | Παράμονος.

---

763 [15] „*Εὑρέθη ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ Ἁγίου Χαραλάμπους*" Nach *Ῥουσόπουλος Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 3054; *R.* 2119. — *K.*[2] 589; BB. VI, 47; *La.* 206.

[Ἀρ]χεστράτα, | χαῖρε.

---

764 [17] „Dans une église à Dobréna de Béotie" *R.* 2028. — *K.*[2] 589; BB. VI, 47; *La.* 207.

Εἰσόκλια.

D. Thespiä.

a) Aelteres Alphabet.

765 [12] Zwischen dem Dorfe Palaeopanagia und dem Musenhain, in der hinteren Mauer einer halbverfallenen Kirche des heil. Blasios (oder, wie *Ross* angibt, der *Ἁγία Παναγία*), auf einem viereckigen Stein von mäfsiger Gröfse. Von *Ross* 1833 abgeschrieben, später noch einmal von *Schillbach* (1857—1859). *Ross* Epistola epigr. ad Aug. *Boeckhium*, Halle 1850, p. 12 ff.; *Keil* Arch. Anz. 1850 n. 21. 22, p. 208; *Meineke* Arch. Ztg. IX, 285; mit Benutzung von *Schillbach's* Copie *K.*[2] 533 ff.; mit Benutzung der Copie in *Ross'* Tagebuch IGA. 146. — *Cauer* Del.[2] 112; *Kaibel* Epigr. 486; BB. VI, 9; *La.* 212.

Μνᾶμ' ἐπ' Ὀ[ϝ]ι[λ]εί|δαι μ' ὁ πατεὶρ [ἐ]|πέθεικε θανό[ν]|τι
Ὀσ[σ]ίλος, ο[ἶ] ‖ πένθος θεῖκε[ν] | ἀποφθίμενος.

Z. 1. 2 □Ⅎ..Ε|ΔΑΙΙ *Ross*, □ⅎΙΙΕ|ΓΓΙΙ *Schillbach*: *M.*; *Ross*: *Ὀλ[αϝ]είδαι*; *Keil* und *Meineke*: *Ὀ[ἶκλ]είδαι*. — 2. 3 .|ΓΕ⊞ΕΙ Ε *Ross*, .|.Ε⊞ΕΚ⊞ *Schillbach*: *Ross*; *Kaibel*: *[ἀν]έθηκε*, „falso scripserunt *[ἐ]πέθηκε*, quod verbum nudum dativum trahit", aber *μνᾶμ' ἐπ' Ὀϝιλείδαι* „ein Mal zu Ehren des Verstorbenen" gehört zusammen, und bei *ἐπέθεικε* ist *ἐπὶ τὸν τύμβον* hinzuzudenken. — 3. 4 ⊞ΑΝ□Ϛ.|ΤΙ *Ross*, ⊞ΓΝ□Ϲ|ΤΙ *Schillbach*: *Ross*. — 4 □Ϛ□ΙⅬ□Ϛ□Ϛ *Ross*, □Ϛ.ΙⅬ□Ϛ□Ϛ *Schillbach*: *Keil*, „nicht ohne Bedenken", schlägt auch *ὅς [φ]ίλος ὤ[ν]* vor; das Richtige ist wol noch nicht gefunden. — 5 ergänzt *Ross*.

766 In derselben Kirche. Nach *Ross'* Tagebuch und einer Copie *Schillbachs* *K.*[2] 535. Vgl. IGA. 292.

Δάμασσις.

DANAΣΣΙΣ *Ross*, ΓΑΜΑΣΣΙΣ *Schillbach*; vgl. Δάμασσις auf einer Inschrift von Orchomenos n. 465.

---

767 [1] „At Eremókastro, at the church of St. Kharálambo (Χαραλάμπης), in a wall, outside" *Lk.* II, 484, t. XVII, 79, vorher im Mus. crit. II, 577 n. 11; nach *Leake* CIG. 1640; *Lb.* 419; IGA. 203. — BB. VI, 7; *La.* 213.

Ἔφιππος.

---

768 [7] In Erimokastro, in der Kirche des heil. Charalampes nach *Pittakis*, des heil. Demetrios nach *Schillbach*. *R.* 330; nach *Ross'* Copie *K.* LIII[e]; *Lb.* 426; *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2429; nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 515; aus *Ross'* Tagebuch IGA. 276. — BB. VI, 8; *La.* 225; *Cauer* Del.[2] 332, 8.

Μενέθοινος.

---

769 [43] In derselben Kirche. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 2430, darnach *K.*[2] 599; *Foucart* Bull. de corr. III, 133. — BB. VI, 18; *La.* 233.

Φοιδοκίδας.

Aus dem älteren Alphabete stammen die Charaktere Φ = φ und Θ = ο (an erster Stelle).

---

770 [13] In Erimokastro bei der Kirche, auf einem Hermenfragment. *Decharme* p. 44 n. 27; *Kaibel* Hermes VIII, 418 n. 10, darnach IGA. 262. — BB. VI, 9; *La.* 219; *Cauer* Del.[2] 336.

Κορρινάδα[ς] | ἀνέθεικε | τοῖ Ηερμᾶ[ι].

Decharme: 1 ORRIMAΔA, 2 ANEΘEK, 3 TO.HERMA. — *Kaibel*: 2 ANEΘEKE/ ἀνέθεικε[ν]; aber ν ἐφελκυστικόν findet sich auf keiner in Prosa abgefassten Inschrift böotischen Dialekts.

---

771 [18] In Erimokastro, in einem Privathause. *Haussoullier* Bull. de corr. III, 382 n. 26, darnach IGA. 250. — BB. VI, 10; *La.* 230; *Cauer* Del.[2] 332, 4.

Ϝειαρινώ.

---

772 [19] In Erimokastro, im Museum (n. 6 des Katalogs von *Koromantzos*); Fragment einer Herme von weifsem Marmor, aus einer nahe dem Musenhain gelegenen Kirche des Dorfes Palaeopanagia stammend. *Haussoullier* a. O. n. 27, darnach IGA. 274. — BB. VI, 10; *La.* 231.

Μναμοσίνας.

773 [19b] In Erimokastro, als Treppenstufe dienende Kalksteinplatte am Hause des *Νικόλαος Χατζῆς*. *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 129 f. n. 18; nach dessen Abdruck IGA. 204; in Umschrift *Foucart* Bull. de corr. III, 137. — *La.* 219d = 232; *Cauer* Del.² 332, 8.

Ἐπὶ Λιβύσσαι.

Ἐπὶ Κιβύσσαι Foucart.

---

774 [16] Im Museum von Athen, Relief, zwei nach rechts schreitende nackte Männer darstellend, aus Erimokastro. *Kaibel* Hermes VIII, 417 f.; nach *Stamatakis'* Copie und Abdruck *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 110; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 19 ff.; *Körte* Mitth. d. Inst. III, 311, t. XV; *Kaibel* Epigr. 485; mit Benutzung eines Gypsabgusses des Berliner Museums IGA. 145. — BB. VI, 9 f.; *La.* 218; *Cauer* Del.² 332, 1.

Μνᾶμ' ἐπὶ Γάθωνι κἀρισποκράτει.

---

775 [17] In Erimokastro, in der Wand eines Privathauses eingemauert. *Kaibel* Hermes VIII, 418 n. 11, darnach IGA. 273. — BB. VI, 10; *La.* 220; *Cauer* Del.² 332, 7.

Χερσίδαμος.

---

776 [6] „Thespiis." (In Erimokastro?) Nach *Ross'* Copie *K.* LIIIa; *Lb.* 427; mit Benutzung von *Ross'* Tagebuch IGA. 282. — BB. VI, 8; *La.* 221; *Cauer* Del.² 332, 11.

Πειθώνδας.

---

777 Fragment, in Thespiä (Erimokastro?) 1834 von *Pittakis* gefunden. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2442, darnach IGA. 251. — *La.* 234.

RON.

---

778 [8] An der Strafse, die vom Dorfe Palaeopanagia nach dem Musenhain führt, in die Kapelle des heil. Johannes eingemauert. Nach *Ross'* Copie *K.* LXIIa; nach *Ulrich's* Copie Ann. dell' inst. arch. XX (1848), p. 25 in Umschrift; *Lb.* 425; nach *Ross'* Tagebuch IGA. 275. — BB. VI, 8; *La.* 226.

Δαμόφιλος.

Δαμοφιλ Ulrichs.

---

779 [11] In einem Tale bei Thespiä, in einen Brunnen eingemauert. *R.* 329, darnach *K.* LXVIIa, *Lb.* 424 und IGA. 281. — BB. VI, 9; *La.* 227.

Ἀντιφάνεις.

---

780 [14] „Au village de Kaskavéli, sur un marbre provenant de la né-

cropole de Thespies" *Decharme* p. 49 n. 40, darnach IGA. 278. — BB. VI, 9; *La.* 228.

'Απολλόδωρος.

---

781 [15] Ebd. *Decharme* a. O. n. 41, darnach IGA. 279. — BB. VI, 9; *La.* 229; *Cauer* Del.² 332, 9.

ΦΕꟷΙΣΤΑ.

Dicht vor Φ befindet sich nach *Decharme's* Angabe die erhaltene Kante des Steins, so dass kein Buchstabe am Anfange verloren gegangen sein kann. Ich denke an den mehrfach bezeugten Frauennamen *Φ[ι]λίστα*; *Röhl* vermutet *Φε[ρ]ίστα.*

---

782 Aus demselben Dorfe in den Hof der Kirche des heil Elias gebracht. *R.* 326; nach *Ross'* Copie *K.* LIII⁶ (*K.*² 592); *Lb.* 418; nach *Ross'* Tagebuch IGA. 277. — *La.* 222.

Προκλ[ί]εις.

ΠΡΟΚꟷΗΕΣ *Rangabé* und *Ross*: *Keil.*

---

783 [9] Desgl. *R.* 327, darnach IGA. 280; nach *Ross'* Copie *K.* LXII/; *Lb.* 421. — BB. VI, 8; *La.* 223; *Cauer* Del.² 332, 10.

[Λ]εξίας.

ΚΕ+ΙΑΣ *Ross*, FE+ΙΑΣ *R.*: *M.*; wahrscheinlich ist das Lambda ähnlich geformt wie in n. 773, wo es von *Foucart* für Kappa gelesen wurde.

---

784 [2] „At Tatezá, in the church" *Lk.* II, 501, t. XIX, 86, vorher Mus. crit. II, 577 n. 14; nach *Leake* CIG. 1644 (vgl. *K.* 177), *Lb.* 420 und IGA. 207. — BB. VI, 7; *La.* 215.

Λευ[κ]ίνας.

Ergänzt von *Boeckh.*

---

785 [5] Ebd. *Lk.* II, 501, t. XIX, 85, vorher Mus. crit. II, 577 n. 13; nach *Leake* CIG. 1650 (vgl. *K.* 178), *Lb.* 417 und IGA. 208. — BB. VI, 8; *La.* 214.

Δῖνος.

....ΔΙΝΟΣ *Lk.*; ich glaube nicht, dass Buchstaben am Anfange weggefallen sind, vgl. Kurznamen wie *Δεινίας*, *Δείνων*, *Δεῖνις*, *Δεινώ* u. a.

---

786 In demselben Dorfe Tateza von *Lolling* abgeschrieben, darnach IGA. 252. — *La.* 235.

RID

Links ist, wie es scheint, der Stein gebrochen, rechts sind die folgenden Buchstaben unkenntlich geworden.

787 Im Erimoklisi der *Ἁ. Τριάδα*, südlich von Tateza, Grabstein mit dem Rest einer alten Inschrift, später, in römischer Zeit, umgekehrt wieder benutzt, mit Relief und andrer Inschrift versehen. *Körte* Mitth. d. Inst. III, 367 n. 113, darnach IGA. 209a Add.

- - ύσσει Α - -

VSSEA.

---

788 [4] Im Dorfe Xeronomi, zwischen Thespiä und Thisba, von Thisba ungefähr 9 Kilom. östlich, in eine verfallene Kirche eingemauert. *Lk.* II, 501 f., t. XIX, 90, vorher im Mus. crit. II, 578 n. 17. Nach *Leake Rose* Inscr. Gr. vet. t. XIII, 2 n. 6, CIG. 1649, *Lb.* 443, und, mit Benutzung einer Abschrift *Lolling's*, IGA. 209. — BB. VI, 8; *La.* 216; *Cauer* Del.[2] 332, 3.

Φράσσει.

Die letzten zwei Buchstaben sind nach *Lolling* jetzt nicht mehr erkenntlich.

---

789 [3] Ebd. *Lk.* II, 501 f., t XIX, 89, vorher im Mus. crit. II, 577 n. 16. Nach *Leake Rose* Inscr. Gr. vet. XIII, 2 n. 4, CIG. 1646, *Lb.* 423. Die Identität von *R.* 2040 mit dieser Inschrift erkannte *K.*[2] 646. Nach *Lolling's* Copie IGA. 283. — BB. VI, 7; *La.* 217.

Νικόμαχος.

ΚΟΜΑΨΟΣ *R.*

---

790 In demselben Dorfe, auf einer Brücke. Nach *Lolling's* Copie IGA. 210. — *La.* 219b.

Χε[κ]ράτεις.

ΨΕΙΚΑΤFS: *M.*; durch Aphäresis aus *Ἐχεκράτεις* entstanden; *Röhl* [Ἐ]χε[κ]ράτ[η]ς.

---

791 Ebd. Nach *Lolling's* Copie IGA. 253. — *La.* 219c; *Cauer* Del.[2] 332, 5.

Ἐπ' Ἀντιφίλοι.

---

792 „Thespiis. Descripsi anno 1859" *Lenormant* Rh. Mus. 1866, p. 400 n. 272, darnach IGA. 147. — *La.* 219 f.

Θεοδέκτας.

---

793 Kleiner Kantharos des Berliner Museums, aus Thespiä stammend; auf beiden Seiten sind je drei Männer gemalt, die Inschrift der einen Seite ist sorgfältig ausgekratzt, die der anderen erhalten. IGA. 206a. — *La.* 219a; *Cauer* Del.[2] 334.

Κλέιεργος Καλόκει.

Καλόχει ist meiner Ansicht nach der Dativ des Kurznamens *Καλόχεις*; die Gemination ist, wie häufig, unterblieben. Zu *Κλέιεργος* vgl. Griech. Dial. I, 244.

---

794 „Petit alabastron, trouvé, à ce qu'il paraît, à Thespies en Béotie et conservé aujourd'hui au Musée Britannique" *De Witte* Bull. de corr. II, 550 f., darnach IGA. 206. — *La.* 219[c]; *Cauer* Del.[2] 333.

Γαμείδεις ἐπόεισε.

Γαμείδεις ist aus *Ἀγαμείδεις* verkürzt. – Den Namen desselben Töpfers — von dem es dahingestellt bleiben muss, ob er ein Böoter war — vgl. auf einer Vase aus Tanagra n. 925.

---

795 Aus mehreren Scherben zusammengekittete Vase im Museum zu Athen, aus Thespiä stammend. *Mylonas* Bull. de corr. II, 540, darnach IGA. 205. — *La.* 219[g].

Διωνύσιος Ἁ[ρπ]αλίων[ι].

Ergänzt von *Röhl*; „man kann auch *Ἀ[σφ]αλίων[ι]* ergänzen" *Fick* Gött. gel. Anz. 1883, p. 122.

---

796 Kleiner Kantharos im Berliner Museum. IGA. 251[a]. — *La.* 236.

ΠΥΓΟⱵⱵ.

„Titulus est integer" *Röhl.* — Vielleicht *Πύ[ρ]ο[ς]*?

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

797 [Thisba 3] Im Dorfe Xeronomi zwischen Thespiä und Thisba, Basis von dunklem Marmor, 0,30 h., 0,66 br., 0,53 d., auf der Oberfläche ein viereckiges Loch, 0,32 l., 0,28 br., 0,07 t. Nach einem von *Stamatakis* gefertigten Abdruck *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 378. Darnach und nach einer Copie *Lolling's* IGA. 284. — *Kaibel* Epigr. Gr., praef. 757[a]; BB. VI, 46; *La.* 193.

[E]ὐχ̣ὰν ἐκκτελέσαντι Διωνύσοι | Νεομείδεις
ἔργων ἀντ' ἀγαθῶν μνᾶμ' ἀνέθεικε τόδε.

Aus dem neuern Alphabet stammt Ⅹ (d. i. X) = *χ* im ersten Worte.

Z. 1 ergänzt *Kumanudis.* — Mit der von *Kumanudis* bezeugten Schreibung *ἐκκτελέσαντι* (*Lolling*: *ἐκτελέσαντι*) vergleicht *Blass* Miscellanea epigraphica p. 6 (Satura philologa p. 122) *ἐκκ τῶν* CIA. II, 314, 40 und *Ἕκκτωρ* auf einer korinthischen Vase bei *Wachsmuth* Rhein. Mus. XVIII, 580.

---

798 [21] Im Museum von Erimokastro, Katalog n. 47, weifslicher Stein, in zwei Stücke gebrochen, in der Höhe vollständig. *Haussoullier* Bull. de corr. III, 382 n. 28. — BB. VI, 11; *La.* 237; *Cauer* Del.[2] 338.

- - ικω ἄρχοντος ἐν Ὀγχειστοῖ, | [ἐπὶ] π[ό]λιος δὲ Κλεεσθένεος τοὶ | [ἐς νε]ωτέρων ἐν τὼς ὁπλίτας | [κὴ] ἐν τὼς ἱππότας· Ἐπιγένεις Ελ- - ‖ - -ων Λαμεδόντιος, Φίλων Φ- - | - - οφάνεις Σωτ[εί]ριος, Κεβρῖνος - - | - - ων Ἀντιγένειος, Ἱσ[μεινι] - - | - - Δ. δας Λυσιμ[άχιος], - - - - | - - ΙΝδεις Εὐχ- - - - ‖ - - -οίων Ε - - - -

Der gedehnte e-Laut ist noch in der Weise des älteren Alphabets durch E bezeichnet. — 2, 4 ergänzt *Haussoullier*. — Z. 3 ergänzt *M.* in BB., *Haussoullier* [τῶν νε]ωτέρων? — τοίδε ἐξ ἐφήβων ohne hinzugefügtes Verbum ist die gewöhnliche Formel in den Rekrutenlisten von Aegosthenä, vgl. *Lb.* 3, 6, 8—11. — 6 ΣΩΤΗΡΙΟΣ: *M.* in BB. — 7, 8 ergänzt *M.*

---

c) Jüngeres Alphabet.

799 [24[b]] Auf der Baustelle der jetzt zerstörten Kirche Ἁ. Τριάδα, am Fufs des Helikon, Basis von weifsem Marmor, rechts gebrochen, 0,34 h., 0,78 l., 1,07 d. *Jules Martha* Bull. de corr. III, 444. — *La.* 238[a]; *Cauer* Del.[2] 337.

Λουσὶς Πεδαγενεία τὸν ἀδελ[φιὸν] | Ἱππόκριτον τοῖς θεοῖ[ς]. | Σῶσις ἐπόησε.

Einen bei Palaeopanagia unweit Kakosi gefundenen Grabstein mit ΠΙΔΑΓΕΝΗΣ (*Π*[ε]δαγένης?) führt *K.*[2] 600 aus *Ross'* Tagebuch an.

---

800 [24] Schwarzer Stein an der Tür der Kirche von Vaïa, einem zwischen Erimokastro und Theben gelegenen Dorfe. *Stephani* Reise u. s. w., p. 74 n. 56, darnach *K.* XXIII; *R.* 892; *Lb.* 403. — *Keil* Philol. XXIII, 231; *Lüders* Die dionysischen Künstler, p. 162 n. 33; BB. VI, 13; *La.* 243; *Cauer* Del.[2] 339.

Ὅρος τᾶς | γᾶς τᾶς [ἱα]|ρᾶς τῶν σ[υν]|θυτάων τᾶμ ‖ Μωσάων Εἰ|σιοδείων.

Z. 1 ΤΑΣ *Stephani*, *Lb.*, ΓΑΣ *R.* — 2, 3 ergänzt *Keil.* — 4—6 hat *R.* vollständig.

---

801 [25] Am Hause des Papas Νικόλαος zu Erimokastro, mit kleinen Buchstaben eingegraben. Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 519 ff. *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 125 zu n. 14 nennt nach Prüfung des Steins *Schillbach's* Copie „revisionsbedürftig." — BB. VI, 14; *La.* 239.

[Π]ουθί[ων] Δαμεῖος· ΓΕ - - - - . | Πουθίων Δαμεῖος· ΓΕ ⊳ ⊳ ≶≶. [ἔγγ]υος Δι - - . | Εὔθοινος Θεοδότω· ΓΕ≶≶≶≶. ἔγγυος ΝΝ - - - . | Τιμόδαμος Εὐοίνω· ΓΕ≶ ▷. ἔγγυος Μενν- - . ‖ τὰν ἄμπελον ΡΕΓΚΙΑ∶. Φιλογίτονος· ⊳ ⊳ ≶. [τ]|ρισκηδε-

κάτας ΕΦΟ-ΑΠΟϜΕΣ- *Μνασίων Φυλ* - -. | *Ὀνατορίδας Ὀνατορίδαο*· ΓΕ ⊳ ⊳. *ἔγγυος Κ* - - -. | *Θείραρχος Κάναο*· ΓΕ ⊳ ƧƧ. *ἔγγυος Νικέα[ς* - -. | *Θ]είραρχος Κάναο*· ⊳ ⊳ ƧƧ. *ἔγγυος Εὐδα[μ* - -. ‖ *Θεί]ραρχος Κάναο*· ΓΕ ⊳ ⊳ ƧƧ. *ἔγγυος Νεικέ[ας* - -. | *Θείρα]ρχος Κάναο*· ΓΕ ⊳. *ἔγγυος Εὐδαμ* - -. | - - - - - - ΑΙΔΥ *Φιλωνίδας Ι* - - - | - - - - - - - - - ΟΣΘ - - -

Die Ergänzungen sind von *Keil*. — 4 Da *Schillbach* in seinen Copien öfters Buchstaben weggelassen hat, so ist die bereits von *Keil* ausgesprochene Vermutung, es sei *Εὐ[ϑ]οίνω* statt des nur hier vorkommenden *Εὐοίνω* zu schreiben, nahe liegend. — 5 Vielleicht *[Τ]ι[ρψ]ίας*? — 6 ΕΦΟ-ΑΠΟϜΕΣ- Abbreviaturen, vermutungsweise die zweite von *Keil* zu *ἀπὸ, ϝεσ(πέρας)*, die erste von *M.* in BB. zu *ἐφ' ὁ(δῶ)* ergänzt.

Die angeführten Personen haben wahrscheinlich Stücke eines Tempellandes in Pacht; die Zahlzeichen geben die Pachtsummen jedenfalls in Drachmen an, ΓΕ = 50, ⊳ = 10, Ƨ = 1, ▷ = $1/2$ Drachme. Die Zahlzeichen sind wie die Abbreviatur ΑΠΟϜΕΣ durch kleine Striche von den anstofsenden Wörtern getrennt, auch zwischen *Θείραρχος* und *Κάναο* in Z. 8–11 sowie vor *Φιλωνίδας* in Z. 12 findet sich ein solcher Trennungsstrich.

---

802 [23] In demselben Hause auf einem Steine der westlichen Mauer. Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 515 ff.; *Decharme* p. 37 n. 25. — BB. VI, 12 f.; *La.* 240.

[Θ]εό[ς· ἐ]πὶ ἄ[ρχ]οντος - - - | *[Μ]νασιγ[εν]* - - - - *δώρω* - - - | - - - - - - - - - - - - | - - - - - - - - - - - ‖ *[π]αν[τὶ] ἔμβασιν [ἐ]ν τῶ Ἡρακλεῖ[ο]ς. Τῶ ἱαρῶ τ* - - - | *ἐν τοῖ Δαματρ[ί]οι μεινὶ ἑκά[σ]στω ἐνιαυτῶ* - - - *|ον δυοῖν, ὥστινάς κα ἁ ἀρχὰ δοκιμάδδει* - - - | *κὴ τῶμ προσστατάων ὀβελὸν ὑπὲρ ἑκ[άστω]* - - - | *δραχμάν· ἡ δέ κά τις ἐμβὰς τὼς προστά[τας]* - - - ‖ *χρειέας καϑιστάει, ἐσ* - - - *[τ]ᾶς ἐμβάσι[ος* - - - *τὸν ἐμβ[ά]ντα ἐν τὸ λεύκωμα ἐ[γγρ]άψι [ἁ] ἀρχὰ ἐφ' ε* - - - *ἡ δέ κα* - | *βάλλει τὰν ἔμβασιν ἐν τοῖ γεγραμμένοι [μεινὶ]* - - - | *τὰν ἔμβασιν, κὴ αὐτὸν κὴ τὼς προστάτας* - - - | - - - *εὕρει* - - - - *ἐμβάντα ἐν τὸ [ἱαρὸν]* - - - ‖ - - *ἐφ' εἱμιολίοι δεκάταν* - - - - - | - - *Βοιωτῶν φερέμεν ἐπὶ πόλιος, κὴ ο* - - - | - - *οὔτε πὸτ τὰν ἀρχὰν* - - - - - - | *γεγραμμένα· ἁ δ' ἔμβασις* - - - - - | - - *[τ]ὸν ἄρχ[οντα]* - - - - -

Es erscheint bei der grofsen Verschiedenheit der Copien zweckmäfsig beide vollständig zu wiederholen.

1	*Dech.*	. ΕΟ . . . ΠΙΑ . . ΟΝΤΟΣ . . . .
	Sch.	ΕΟ . . . .
2	*Dech.*	. ΝΑΣΙΓ . . . . ΔΩΡΩ . . . .
	Sch.	. . ΙΑΣ . . . . ΟΔΩΡΩΙ . . . .
3	*Dech.*	ΕΝΤΟΙΣ . . . ΙΤΟ . . . . . . ΟΝΤΟΥΤ Ο Ν Ι Η . . .
	Sch.	. . ΟΙΣ . . . . ΤΟΝΥΙΟΝΚΗΤΟΝ
4	*Dech.*	ΝΤΙΧΟΣΣΤ . . . . ΣΑΘΑ . . . . . ΟΕ . . . .
	Sch.	. ΝΤΙΧΟΣ . . . . ΟΗ . . . .
5	*Dech.*	. ΑΝΙΤΟΕΜΒΑΣΙΑ . . ΝΤΩΗΡΑΚΛΕΙΩΣΤΩΙΑΡΩΤ
	Sch.	ΑΝΗΡΕΜΒΑΣΙΝ Τ ΩΗΡΑΚΛΕ ΙΩΣΤΩΙΑΙΩ . .
6	*Dech.*	ΕΝΤΟΙΔΑΜΑΤΡΟΙΜΕΙΝΙΕΚΑ . ΣΤΩΕΝΙΑΥΤΩ . .
	Sch.	ΕΝΤΟΙΔΑΜΑΤΡΟΙΜΕΙΝΙΕ . . ΣΤΩΕΝΙΑΥΤΩΙ
7	*Dech.*	ΟΝΔΥΟΙΝΩΣΤΙΝΑΣΚΑΑΑΡΧΑΔΟΚΙΜΑΔΔΕΙΚ .
	Sch.	ΟΝΔΥΟΙΝΩΣΤΙΝΑΣΚΑΛΡΧΟΚ Ι Μ Α Δ Δ ΕΙΚ
8	*Dech.*	ΚΗΤΩΜΠΡΟΣΣΤΑΤΑΩΝΟΒΕΛΟΝΥΠΕΡΕΚ . . . . . .
	Sch.	ΚΗΤΩΜΠΡΟΣΣΤΑΤΑΩΝΟΒΕΛΟΝΥΠΕΡΕΚ
9	*Dech.*	ΔΡΑΧΜΑΝΗΔΕΚΑΤΙΣΕΜΒΑΣΤΩΣΠΡΟΣΤΑ . . . . .
	Sch.	. ΡΑΧΜΑΝΗΔΕΚΑΙ∇ΣΕΠΡΟΣΤΩΣΠΡΟΣΤΑ
10	*Dech.*	ΧΡΕΙΕΑΣΚΑΘΙΣΤΑΕΙΕΣ . . . . . ΧΑΣΕΜΒΑΣΙΑ . . . .
	Sch.	ΧΡΕΙΕΑΣΚΑΘΙΣΤΑΕΙΕ . . Μ . . ΟΧΑΣΕΜΒΑΣΙΑ
11	*Dech.*	. ΤΑΕΝΤΟΛΕΥΚΩΜΑΕ . . . . ΑΨΙ . ΑΡΧΑΕΦ . . . .
	Sch.	. ΝΤΑΕΝΤΟΛΕΥΚΩΜΑΕ . . . . ΨΙ . . ΑΡΧΑΕΦΕ
12	*Dech.*	ΒΑΛΛΕΙΤΑΝΕΜΒΑΣΙΝΞΝΤΟΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟ . . . .
	Sch.	ΒΑΛΛΕΙΤΑΝΞΜΒΑΣΙΝΕΝΤΩΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΩΙ
13	*Dech.*	ΤΑΝΕΜΒΑΣΙΝΚΗΑΥΤΟΝΚΗΤΩΣΠΡΟΣΤ . . . .
	Sch.	ΤΑΝΕΜΒΑΣΙΝΚΗΑΥΤΟΝΚΗΤΩΣΠΡΟΣΤΑΤΑΣ
14	*Dech.*	ΚΑ . . ΝΕΥΡΕΙΤΟΜΠΡΟΤ . ΝΕΜΒΑΝΤΑΕΝΤΟ . . . . .
	Sch.	ΚΑΜ.Ο.ΝΕΥΓΕΙ ι ΟΜ . . . . ΒΑΝΤΑΕΝΤΟ
15	*Dech.*	ΓΑΣΕΦΕΙΜΙΟΛΙΟΙΔΕ ΚΑ ΤΑΝ . . Σ . . ΟΙΤΟ . . . .
	Sch.	ΓΑΣΕΦΕΙΜΙΟΛΙΟΙΔΕΙ.....ΤΑΝΑΕΙ...ΙΣ Ο Ν ΟΙΤΟΝ
16	*Dech.*	ΔΕΙΝΙΒΟΙΩΤΩΝΦΕΡΕΜΕΝΕΙΕ ΠΙΠ ΟΛΙΟΣΚΗΟ . . .
	Sch.	Δ Ε Ι Β Ο ΙΩΤΩΝΦΕΓΕΜΕΝΕΙΕΠ .ΠΟΛΙΟΣ Ι . ΙΙΟ . . . . .
17	*Dech.*	. . . ΟΥΤΕΠΟΤΤΑΝΑΡΧΑΝ . Α . . . .
	Sch.	ΛΙΝΟΥ Ε Π ΟΤΤΑΝΑΡΧΑΝ . . . .
18	*Dech.*	ΓΕΓΡΑΜΜΕΝΑΑΔΕΜΒΑΣΙΣ . . . .
	Sch.	ΓΕΓΡΑΜΜΕΝΑ Δ ΕΜΒΑΣΙΣ . . . .
19	*Dech.*	. . . . . ΟΝΑΡΧ . . . .
	Sch.	. . ΟΝΑΡΧ . . . .

Z. 1 [Θ]εό[ς] *Keil.* — [ἐ]πὶ ἄ[ρχ]οντος *Decharme.* — 2 *Decharme.* — 5 [π]αν[τὶ] ἔμβασιν [ἐ]ν *M.* in BB. — Ἡρακλεῖ[ο]ς *Keil.* — 6 Δαματρ[ί]οι *Keil.* — ἑκά[σ]στω *Decharme.* — 8, 9 *Keil.* — 10 *M.* — 11 *Keil*, am Schluss ist neben ἐφ' ἑ[κάστω] auch ἐφ' ἑ[ἱμιολίοι] möglich. — 12, 14 19 *Keil.*

803 [20[b]] Im Museum von Erimokastro, früher an einem Hause des Dorfes, 0,40 h., 0,215 br., 0,12 d.; der Stein ist in zwei Teile gebrochen. *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 125 f. n. 14 (mit Tafel). — *La.* 239[a].

Der Stein enthält zwei Reihen von Aufzeichnungen (A und B) nah verwanten Inhalts. Die zweite ist mit gröfseren Buchstaben als die erste eingemeifselt und beginnt etwa in der Mitte des Steinfragments, dessen ganze linke Hälfte von der ersten eingenommen wird.

A. - - - ιι⌣ι | - - - δαο. | - - - ίω. | - - - ⊳§§§§. ἔγ- γ(υος) Θεόδωρος Θεομνάσ[τω. ‖ - - - Ἀθα]νίαο. | - - - ιος Ἀθανίαο. | - - - ς Ἀθανίαο. | - - - ιτος Ϝαρτάλω. | - - - όδωρος Νικοδάμιος. ‖ - - - ρω· ⊳ ⊳. ἔγγυ(ος) Ἀρίστιχος Χαρίπ[πω]. | - - - νω. | - - - νω. | - - - [ἔγγυος Εὐ]μαρείδας Ἀντιγένεος. | - - - ς Ἐπικοίδεος. ‖ - - - ρω· §§§§ ▷. ἔγγυ(ος) Ἀρίστιχος Χαρίπ[πω]. | - - - εις Εὐμαρείδαο. | - - - εόδωρος Διονυσοδώρω. | - - - Ἐχεσθένεος. | - - - [Ἀρί]σταρχος Μίσσω. ‖ - - - εος. | - - - [Εὐ]μαρείδαο. | - - - [Εὐ]μαρείδαο. | - - - [Εὐμ]αρείδαο. - - - ν Λεῦκτρα. | - - - άσωνος.

Wahrscheinlich enthielt jede Zeile den Namen eines Pächters, die Pachtsumme in Zahlzeichen ausgedrückt und den Namen eines Bürgen. Unser Marmorfragment hat nur das Ende der Zeilen erhalten. Das Wort *ἔγγυος* ist stets abgekürzt, durch ΕΓΓ oder ΕΓΓΥ, und ebenso wie die Zahlzeichen durch kleine Striche von den anstehenden Wörtern getrennt. — Die Ergänzungen hat bereits *Joh. Schmidt* hinzugefügt.

B. Κεφάλ[ηον συν]|τομώτ[ατον τᾶς μισθώ]σιος· | ΓΕ⊳Χ' - -. ‖ Κεφάλ[ηον] | τᾶς ἐμ - - - | ΠΗΕΓΕ - -. | Κεφάλ[ηον] τᾶς Γ - - - - | |⊳ - -

Z. 1, 2 ergänzt *Joh. Schmidt*, „*κεφάλαιον συντομώτατον* entspricht dem lateinischen summa summarum"; ich habe in der Endung des Substantivs *-ηον* vorgezogen. — 6 *Joh. Schmidt*: *τᾶς ἐμ[πάσιος]*.

---

804 [20[c]] In demselben Museum. Nach einem von *Μελισσάρης* aus Erimokastro gesandten Papierabdruck *Kumanudis Ἀθήναιον* IX, 172; *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 126 f. n. 15. — *La.* 239[b].

Nach *Schmidt*: - - - ΩΡΟΙ · ΠΗΕ ΗΕ ΗΕ ΓΕ§§§ - - - | - - - Ι · ΠΗΕ ΗΕ ΗΕ ΓΕ⊳§§⊳ ΤΟΚΗ - - - | - - - τελευτήω, ὧ ἔλαβον - - - | ΗΦΕΙΑΙ ἁ πόλις Ἀθανήων τῶ Γ - - - ‖ - - - ας τριάκοντα πέτταρας. Οὗτοι - - - | - - - δαμόσιοι. Ἄρχι τόκω οὗτω τῶ ἀργυρίω - - -

Nach *Kumanudis*: . . . / . . . | . ω . . . . . ειε . . . | . πεͰ . . . . . . | . . τελευτήω ὧ ἔλαβοΙ . . | . . φειαι ἁ πόλις

Ἀθανήων ΓΗΙ ‖ . . ς τριάκοντα πέτταρας· οὗτοι | δαμόσιοι· ἄρχι τόκω οὕτω τῶ ἀργυρ[ίω] . . .

Z. 2 τόκ[οι] oder τόκ[ω]? — 6 Vgl. n. 489, 40: ἄρχι τῶ χρόνω ὁ ἐνιαυτὸς ὁ μετὰ Θύναρχον ἄρχοντα, CIA. I, 283, 14: χρόνος ἄρχει Μεταγειτνιὼν μήν u. s. w.

---

805 [22] In demselben Museum, 5 (*a—e*) aus dem Musenhain stammende und zu einer Musengruppe gehörige Bathren von grauem Marmor; zahlreiche regelmäfsig verteilte runde Löcher befinden sich auf ihrer Oberfläche. Jedes Bathron trägt auf seiner Vorderseite den Namen einer Muse, ein Epigramm des *Onestos* und drei gröfsere zu der über alle Bathren der Gruppe fortlaufenden Weihinschrift gehörige Buchstaben. Die Inschrift *b* publicierte zuerst *Schillbach* Programm des Elisabethgymn. zu Breslau 1862, *b* und *d* *Decharme* p. 54 f. n. 51. 52, *a—d* *Kumanudis* Ἀθήναιον VII, 282, *e* *Jules Martha* Bull. de corr. III, 446 n. 6; vollständiger gab *c* *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 121, der zugleich auf ein 6. Bathron derselben Gruppe hinwies, das im Museum zu Erimokastro noch der Entzifferung harrt. — *Kaibel* Epigr. 787 (*b*), 788 (*d*); BB. VI, 11; *La.* 238.

a) Ὠρανία.

Α Δ Ε

Ἀστέρας ἠνεύρησα σοφῆι φρενὶ πατρί τ' ἐοικὸς
Οὔνομ' ἔχω· λέγομαι δ' ἡ Διὸς Οὐρανίη.

b) Πολύμν[ια].

Θ Ε Ι

Ἡ Ζηνὸς Διὶ τόνδε Πολύμνια νέκταρος ἀτμὸν
Πέμπω, τὴν ὁσίην πατρὶ τίνουσα χάριν.
Ὀνέσ[του].

c) Θαλήα.

Σ Γ Ι

Θάλλι ἐπ' ἰρήνης σοφίης καλά τοι γαῖ' ἅπασα,
Ἰρήνηι λοιβὰς τάσδε, Θάλεια, χέω.
[Ὀν]έστου.

d) Τερψιχόρα.

Ε Ε Σ

Κισσὸς Τερψιχόρηι, Βρομίωι δ' ἔπρεψεν ὁ λωτός·

Τῆι μὲν ἵν' ἔνθεος ἦι, τῶι δ' ἵνα τερπνότερος.
Ὀνέστου.

e) - - - - - - - -

Ω N I

- - - - - - - - *χάρις αις ἐνορῶσα*
- - - - - - *δέδορκα καλά.*

Die Weihinschrift hat darnach *Martha* mit grofser Wahrscheinlichkeit so hergestellt: [T] - ΑΔΕ - ΘΕΙ - ΣΠΙ - ΕΕΞ - [ΑΝΕ - ΘΙΑ - ΝΑΠ - ΟΛΛ] - ΩΝΙ. Sie war ebenso wie die Namen der Musen in böotischem Dialekte abgefasst, während die Epigramme und der Name des Dichters in ionischem Dialekte geschrieben sind. ΘΕΙΣΠΙΕΕΣ ist *Θεισπιεῖες* zu umschreiben; *θάλλι* und *ἰρήνη* im 3. Epigramm zeigen Eigentümlichkeiten der böotischen Schreibung, die wol durch den böotischen Steinmetzen in das Epigramm gebracht worden sind.

---

806 Im Museum von Athen, früher in eine Brücke bei dem Orte Katzikaveli eingemauert. *Kumanudis Φιλίστωρ* III, 457 n. 3 (in Minuskeln), darnach *Keil* Philologus 2. Supplbd. 1863, p. 587. — *La.* 245.

Εὐορμίδ[α]ο ἄρχοντ[ος] ἔδοξε τῦ δάμυ | πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πό|λιος Θεισπιείων Διοκλεῖν Διοφάνε|[ος] Ταραντῖνον κὴ αὐτὸν κὴ ἐκγό||[νω]ς, κὴ εἶμεν αὐτοῖ γᾶς κὴ | ϝυκίας ἔπππασιν κὴ ϝισοτέ|λιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν | κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ | πολέμω κὴ ἰράνας ἐώσας κὴ τὰ ἄλ||λα πάντα καθάπερ κὴ τῖς ἄλλυς | προξένυς κὴ εὐεργέτης.

---

807 [27] Im Museum von Erimokastro, Katalog n. 62, aus einer verfallenen Kirche oberhalb von Palaeopanagia stammend. *Kumanudis Ἀθήναιον* VII, 286 n. 6 (in Minuskeln). — BB. VI, 14 f.; *La.* 246.

[Ἐπὶ Φ]αείνω ἄρχοντος τῶ πέμπτω μεινὸς Πανάμω Ἀντίσων Ἀριστον[ίκ]ω | [ἔλ]εξε, δεδόχθη τῦ δάμυ πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος | [Θ]εισπιείων Εὔβωλον Εὐβώλω Θετταλὸν κὴ αὐτὸν κὴ ἐκγόνως | [κὴ] εἶμεν αὐτῦ γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν || [κὴ κ]ατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἐώσας κὴ τὰ λυπὰ | [πά]ντα καθάπερ τῖς ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης.

Die Ergänzungen hat bereits *Kumanudis* hinzugefügt. Den Namen des Archonten schreibt er [*Φ*]*α?είνω*.

---

808 [28] In demselben Museum, Katalog n. 114. *Kumanudis Ἀθήναιον*

VII, 287 n. 7. — BB. VI, 15; *La.* 247; *Cauer* Del.[2] 342.

Ἐπὶ Μαχάνω ἄρχοντος | μεινὸς Πανάμω Τορτέας Φαεί-ν[ω] | ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ | πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν ‖ τᾶς πόλιος Θεισπιέων Λεόντιον | Κρινίαο Φουσκεῖα κὴ αὐτὸν κὴ ἐκ|γόνως κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυ|κίας ἔππασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ | ἀσουλίαν κὴ κατὰ γᾶν κὴ κα‖τὰ θάλατταν κὴ πολέμω κὴ | ἰράνας ἐώσας κὴ τὰ λυπὰ | πάντα καθάπερ κὴ τῦς ἄ[λ]‖λυς προξένυς κὴ εὐεργέ[της].

---

809 [29] In der Kapelle der Ἁ. *Τριάδα* bei Askra. Copie von *Ulrichs* Ann. dell' inst. XX (1848), p. 55 n. XI, wiederholt bei *Ulrichs* Reisen u. Forschungen II, 96 Anm. 56. — *K.*[2] 537 f.; BB. VI, 15; *La.* 248.

- - - [δεδόχθη τῦ δάμ]υ πρόξενον εἶμεν | [κὴ εὐεργέτ]αν τᾶς πόλιος Θεισπιεί|[ων - - -] Κορίνθιον κὴ αὐτὸν | [κὴ] ἐγγό-ν[ω]ς - - - Lücke von mehreren Zeilen *- - - | [πά]ντα καθὰ κὴ τῦς ἄλλυς προξένυς | [κὴ ε]ὐεργέτης.*

---

810 [31] Zu Erimokastro, Stein in der Mauer einer Oelpresse. Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 531. — BB. VI, 16; *La.* 249.

- - - [Ἀρι]στομένεος | - - - κὴ Ἀριστομένεις | - - - τὸν πατέρα | - - - [τ]ῦς θεῦς. ‖ - - - ἐποίησεν.

Der Name des durch die Statue Geehrten kann nicht in der ersten Zeile gestanden haben, da zwischen dem Namen und der Apposition (*τὸν πατέρα*) des Geehrten nicht die Namen der Weihenden (Z. 2) stehen dürfen. Möglich wäre die folgende Fassung: [*ὁ δεῖνα Ἀρισ*]*τομένεος* | [*τὸν ἀδελφιὸν*], *κὴ Ἀριστομένεις* | [*τοῦ δεῖνος*] *τὸν πατέρα* | [*ἀνέθιαν τ*]*ῦς θεῦς*. Durch die beiden patronymen Genetive war zugleich der Name des Geehrten deutlich angegeben; möglich auch, dass dieser Name an Stelle des eingesetzten *ἀνέθιαν* stand. — Der Künstler der Statue stammte nicht aus Böotien.

---

811 [32] Zu Erimokastro, in der Mauer eines kleinen Hauses ostwärts vom Hause des Papas. Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 521. — BB. VI, 16; *La.* 241; *Cauer* Del.[2] 340.

Θεός. | Τύχα ἀγαθά. Πασιβοίω ἄρχ[ον|τ]ο[ς] Εὔτιχος Καλλικράτεος | [ἀφί]ε[ι]τι ἐλευθέρως Ἁγίαν, Ὀν[άσι]‖μον, Ἁ[γ]είσιππον, Σέλευκον [Σ]ύρ[ως | κὴ Β]ουκατίαν Σύραν· εἶμεν δὲ [αὐ]‖τοῖς πανελευθερίαν παρα[μει]|νάντεσι εὐνόως, ἀνε[γ]κλείτο[ις] | γινο[μ]ένοις, Εὐτίχο[ι], ἇς [κ]α [ζώ]‖ει. [Ἢ] δέ [τί] κα πάθει Εὔτιχος, πα[ρα|κα]τατίθεται οὖτα τὰ σώ-

μ[ατα] | ἐναντία τῶ Ἀσκλαπιῶ παρὰ | Ἐπίτιμον Σαμίχω κὴ Σάμιχον | [κὴ] Καλλικράτ[ει]ν Ἐπιτίμ[ω]· οὕτ[ως ‖ δ]ὲ προστατεῖμεν αὐτῶν κὴ [ἐπί]‖μέλεσθαι [ὅ]πως βέβ[ηος] ἴ[ει] αὐ[το]‖ῖς ἁ ἐλευθερία, καθὰ Εὔτυχος [δι‖έ]θει ἐν τὸν ἅπαντα χρόνον. Ἐπὶ | δέ κα τελευτάσει Εὔτυχος, ἀπ[ο]‖καρυξάτω ἐπὶ τῶ μνάματος | Ἐπίτιμος κὴ Σάμιχος κὴ Καλλι‖κράτ[ει]ς ἐλευθερ[ω]θέν[τ]α τὰ σώ‖[μ]ατα ἀφιέντα Εὔτυχον κατ[ὰ τ]‖ὰν στάλαν τὰν ἐν Ἀσκλαπ[ιεί]‖ῳι. Ϝίστορες Μνασιγένε[ι]ς Θεδώ[ρω], | Θέδωρος Μνασιγένεος, | Δαμάτριος Δάμωνος, Κλειτ[ί]‖δας Σαμίχω.

Die Aenderungen und Ergänzungen, zu denen nichts anderes bemerkt ist, sind von *Keil*. — Z. 2. 3 \ΡΧ|ΥΟΞ. — 4 ..ΝΕΤΙ. — 5 ΑΠΕΙΣΙΠΠ ΟΝ. — 5. 6 ΕΥΡ|\ΝΙΟΥΚΑΤΙΑΝ. — 7. 8 ΠΑΡΑΙ|ΝΑΝΤΕΣΙ. — 8 ΑΝΕΚ ΛΕΙΤΟ. — 9 ΓΙΝΟΝΕΝΟΙΣΕΥΤΥΧΟΥΑ’ΙΣΙΑΣ: *Keil* schrieb *ἄ[χρ]ις*, ich habe die in den ähnlichen Urkunden von Chäroneia und Lebadeia gewöhnliche Conjunction *ἆς* vorgezogen. Das am Zeilenschluss erhaltene Σ weist mehr auf *ζώει* als auf *δώει* hin. — 10 ΕL.ΔΕΝΚΑ, *Keil*: *ἐ[πὶ] δέ [τί] κα*, in den ähnlichen Urkunden steht in dieser Formel stets *ἠ*. — 10. 11 ΠΑΝΙ|Ι\ΓΙΘΕΤΑΙ. — 14 ΙΚΑΛΛΙΚΡΑΤΗΝ: angesichts der vielen Fehler der *Schillbach*'schen Copie habe ich es vorgezogen die Endung dieses Namens hier wie Z. 22 böotisch zu machen. — ΕΠΙΤΙΜ Θ. — 16 ΩΠΩΣΕΕΒΕΙΑΕΙΗΑΥ, *Keil*: *[ὅ]πως βέβ[α]ι[ος] ἴ[ει]*, *M.*: *βέβ[ηος]*; ich würde *βέβει[ος]* schreiben, was als spätböotische Form verteidigt werden könnte (vgl. Gr. Dial. I, 241), wenn nicht *Schillbach* (nach *Keil*, p. 527) ausdrücklich bemerkt hätte, dass der Diphthong in ΒΕΒΕΙΑ unsicher sei. — 17. 18 ΑΠ|'ΘΕΙ. — 21. 22 ΚΑΛΛΙ|ΚΡΑΤΗΣ: *M.* — 22 ΕΛ ΕΥΘΕΡΑΘΕΝΑ: *Cauer*. — 25 ΜΝΑΣΙΓΕΝΕΣ. — 27. 28 ΚΛΕΙΤ|ΔΑΣ: *M.* in BB., *Keil*: *Κλειτ[ών]δας*.

---

812 [26] „Cette inscription se trouve encastrée dans le mur de l'église de S. Théodore à Thèbes. On voit, que c'est un décret par lequel la ville de Thespiae accorde les honneurs de proxénie etc. à quatre individus d'Athènes. Il faut donc croire, que la pierre fut transportée à une époque postérieure de Thespiae à Thèbes, la distance des deux villes étant à peine de 3 heures" *R.* 705; *Lb.* 497. — *K.*[2] 536; BB. VI, 14; *La.* 250; *Cauer* Del.[2] 341.

- - - ἄρχοντος Κάνας Θειρά[ρ]χω ἔλεξε· πρ[ο]βε[βωλευμένον] | εἶμεν α[ὐτῦ] πὸτ τὸν δᾶμον προξένως εἶμεν κὴ εὐεργέτας | τᾶς πόλιος Θεσπιείων Τίμωνα Κράτειτος, Ἀντικλεῖν Ἀ[ρ]παλί[ωνος], | Διογένειν Πρωτογένειος, Κλεοφάνειν Κλεοφάνειος Ἀθανή[ω]ς ‖ κὴ αὐτὼς κὴ ἐσγόνως κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ Ϝικίας ἔ[ππασιν] | κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἐώσας κὴ κατὰ γᾶν | κὴ κατὰ θάλατταν

κὴ τὰ λοιπὰ πάντα καθάπερ κὴ τῦς ἄλλυς προξ[ένυς] | κὴ εὐεργέτης τᾶς πόλιος.

Z. 1 Der Archontenname lässt sich nicht mit Sicherheit herstellen: ΘΕΣ........ΑΡ *Lb.*, ΑΙ.ΟΡΟΧΑΡ u. s. w. *R.*; *Keil*: Θε[ρ]σ[ανδρί]χ[ω]. — ΘΕΙΡΑΙΧΩ *R.*, ΘΕΙΒΑ.ΧΩ *Lb.*: *Keil*, doch ist vielleicht *Θειβαΐχω* (so auch *Cauer*) das Richtige; *Θειβάϊχος* ist neben *Θείβιχος* ebenso möglich wie beispielsweise *Ἀθηναίων* neben *Ἀθηνίων*. — Den Schluss ergänzt *Keil*. — 2 ergänzt *Keil*. — 3 Vom letzten Namen gibt *L.* . nur das erste Α, *R.* ΑΙΠΑΛΙΟ: *Larfeld*. — 4 ΑΘΑΝΗΟΣ: *Rangabé*. — 5 Vom letzten Wort gibt *Lb.* nur das erste Ε, *R.* ΕΥΡΥο.Ι: *eil.* — 7 ergänzt *Rangabé*.

---

813 [Theb. 52] Auf demselben Steine, rechts von der vorigen Inschrift. *R.* 705; *Lb.* 492. — *K*². 541 f.; BB. V, 199 f.; *La.* 251.

Καλλικ[ρατ]ί[δ]αο | ἄρχοντος ἀπελ[ηλο]ύ|[θ]οντες ἐς τ[ῶ]ν ἐ|φή[β]ων ἐν τάγμα· (Rechts von Z. 3 und 4 nachträglich hinzugefügt: ΜΟΥ.ΩΝ *Κλέωνος*,) ‖ - - - *ν Ἀμινονίκω*, | - - - *ασίας Ἀριστοκρίτω*, | - - - - - - - - - - | - - - - - - *οδώρω*, | - - [ε]ῖνο[ς Ε]ὐδώρω, ‖ - - - - - - - - - - | - - - *ίων Ἀπολλοδώρω*, | - - - - - - - - - - | - - - - *Πραξίωνο[ς]*, | - - - - - - - - ‖ - - - - - - - - · - | - - - - *Ἀντιγένεος*, | - - - - - *Ἀπολλοδώρω*, | - - - - *Σωσικ* - - -, | - - - *[ιπ]πος Μενεμάχω*, ‖ - - - - *Πάσ[ω]νος*, | - - - *[ιπ]πος Λ[α]μπρ[ο]κλ* - - | - - - - *Κλέωνος*, | *[Ἀ]ντίμαχος Σωτηρίχου.*

Z. 1 ΚΑΛΛΙΚ... .ΑΟ *Lb.*, ΑΧΑΚ ΧΙΟΟΣ *R.*: *Keil*. — 2. 3 ΑΠΕΛ.|. ΟΝΤΕΣ *Lb.*, ΑΓΕΙΛ.Υ.ΟΟΥ|--ΟΝΤΕΣ *R.*, *Keil*: *ἀπελ[ηλ]ί[θ]οντες*, mich hat die *R*'sche Copie dazu bestimmt die Schreibung mit *-ου-* vorzuziehen; böot. *ει* für *η* findet sich in dieser Inschrift nicht mehr. — 3. 4 ΑΣΤΩ Ν.|ΦΗ.ΩΝ *Lb.*, ΕΣΤΑΝ|CΤΩΝ *R.*: *Keil*. — Μ.ΥΟ..Ν *Lb.*, ΜΟΥCΩΝ *R.*: *Keil Μού[ρτ]ων*, woneben *Μού[ρ]ων* mit derselben Wahrscheinlichkeit vermutet werden kann. — ΚΛΕ..ΝΟC *Lb.*, ΚΛΕΩΝΟCC *R.* — 5 ΝΑ ΜΙΝΟΝΙΚΟΣ *Lb.*, Μ..ΑΜΙΝΟΝΙΚΩ *R.* — 6 ΣΙΑΣΑΡΙΣΤΟΚΡΙΤ.. *Lb.*, ΑΣΤΑΣΑΡΙΣΤΟΚΡΙΤΩ *R.* — 7 fehlt bei *Lb.*, Η.....ΜΟΣ *R.* — 8 --- Ο.ΟΔΩΡΩ *Lb*, ΟΤΟΔΩΡΩ *R.* — 9 Ι - - - - - - ΡΩ *Lb.*, FΙΝΟΥ.ΥΔΩΡΩ *R.* — 10 - - - Ο - - - *Lb.*, ΓΟΣΔ....ΔΕΙΩ *R.* — 11 - - - - ΑΠ.. Λ.ΛΙ *Lb*, ΟΙΩΝΑΓΟΛΛΟΔΩΡΩ *R.* — 12 - - - - Ω - - - *Lb.*, ΣΕΥΣ.ΙΩ *R.* — 13 leer bei *Lb*, Α..ΓΡΑΞΙΩΝΟ *R.* — 14 leer bei *Lb.*, Χ.ΝΟΣ *R.* — 15 - - - - Θ - - - *Lb.*, - - - Ν - - - *R.* — Darauf zwei leere Zeilen bei *Lb.* — 16 ΕΝΕΟΣ *Lb*, ΑΝΤΙΓΕΝΕΟΣ *R.* — 17 ΑΠΟΛΛΟΔΟ *Lb.*, ΑΓΟΛΛΟΔΩΡΩ *R.* — 18 Ο..Τι - - - *Lb*, ΣΩΣΙΚΙΔΟΥ *R.* — 19 ΕΝΕΜΑΧΩ *Lb.*, ΓΟΣΜΕΝΕΜΑΧΟΥ *R.* — 20 ΛΕΑΣ - - - - ΠΑΡΑΛΙ *Lb.*, ΓΑΣΟΝΟΣ *R.* — 21 ΠΟΣΛ.ΜΠΡ.ΚΛ *Lb.*, ΓΟ.ΟΞ....Χ.Ο *R.* — Zwischen dieser und der folgenden Zeile steht weiter rechts bei *Lb.*:

ΕΥΚΛΗ. — 22 ΚΛΕΩΝΟ *Lb.*, ΚΛΕΩΝΟΣ *R.* — 23 ..ΗΡΙΟΜΑΧΟΣΣΩΤΗΡΙΧΟΥ *Lb.*, ΝΤΙΜΑΧΟΣΣΩΤΗΡΙΧΟΥ *R.*

---

814 [Theb. 49] Auf demselben Stein, unter n. 812. *R.* 705; *Lb.* 491. — *K.*[2] 546; BB. V, 198 f.; *La.* 252.

Τιμέου ἄρχοντος ἀπεληλυθότες | ἐκ τῶν ἐφήβων εἰς τάγμα· | Μενεκλῆς Μενεκλέος, | Ἀπολλόδωρος Τειμέου, ‖ Δημοφῶν Μελιστίχου, | Εὔπορος Φαλακρίωνος, | Παράμονος Φαλακρίωνος, | Στράτων Σιμίου, | Ἄρχιππος Λουσιστράτω, ‖ Καραιόγειτος Ἐμπέδωνος, | Σώτων Εὐθυκράτους, | Λεοντεὺς Ἀντίωνος, | Ζώπυρος Βοιωτῶ, | Ὀνάσιμ[ος] - - -, ‖ Θέδωρος Θ[ε]δώρω, | Ὀνάσιμος Ὀνασίμω, | Παράμονος Δάμωνος, | Στρότων Σωσιβίω, | Σωτείριχος Σωτείρω, ‖ Κυδάν[ω]ρ Τι[μ]έα, | [Κ]αλλικ[λ]ῆς Ἀγαθοκλέου[ς], | Ἀριστίων Ἀριστίωνος, | Πουθοκλῆς Πολουάρχω, | Ἀφροδίτιος Παραμόνω, ‖ Διονούσιος Ὁμολωίχω, | Πραξίων Πραξίωνος, | Εὔπορος Διονυσίω, | Ἀριστίων (oder *Ἀρίστων*) *Σωσικλέους, | Ἀριστοκλῆς - - -, ‖ Ξενόφιλος Ἀμφικλέους, | Ἀριστίων* (oder *Ἀρίστων*) *Ζωπούρω.*

Die Ergänzungen und Aenderungen stammen von *Keil.* — Z. 2 ΕΣ statt *εἰς R.* — 4 a. A. ΑΓΟΛΛΟΝΙΟΣ *R.* — 10 ΚΑΡΑΙΟΓΕΙΤΟΣ *Lb.*, ΚΑΡΑΚΤΕΙΤΟΣ *R.* — 11 ΞΩΤΩΝ *R.* — 12 ΑΡΙΓΩΝΟΣ *R.* — 14 ΟΝΑΘΟC *R.* — 15 ΘΕΔΩΡΟΣ..ΔΩΡΩ *R*, ΘΕΙΔΩΡΟΣΘ.!ΔΩΡΩ *Lb.* — 20 fehlt bei *R.*, ΚΥΔΑΝ.ΡΤΙ.ΕΑ *Lb.* — 21 fehlt bei *Lb.*, ΧΑΛΛΙΚΟΗCΑΓΑΘΟΚΛΕΟΥ *R.* — 27 ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ *R.* — 28 ΑΡΙΣΤΙΩΝ *Lb.*, ΑΡΙΣΤΩΝ *R.* — Σ...ΚΛΕΟΥ *Lb.* — 29 ΑΡΙΣΤΕ..... *Lb.* — 31 ΑΡΙΣΤΩΝ *Lb.*, ΑΡΙΣΤΙΩΝ *R.*

---

815 [30] In Erimokastro, in der Mauer eines Hauses nicht weit vom Hause des Papas; von den 19 ersten Zeilen der Inschrift waren nur vereinzelte Buchstaben zu unterscheiden. Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 530. — BB. VI, 15; *La.* 244.

‖ - - - ΛΟΥ..ΝΙΤΟΥ - - - - - | *Ἀριστίωνος*, - - - - - - | - - - - ΣΑΝ - - - - - | - - - - *Δαματρίω*, - - - - - | .. *[Κ]αλλικράτεος, Ἀγαθοκλε[ι* - - - ‖ - *Ἀγ]αθοκλῆς* - - Ο - - *Φίλων Φίλ[ω]νος*, - - | - *ιστοκλῆς Θεδώρω, Ἀθ[ά]ν*ΕΡ*ος Μου*Π - - - | *Διονούσιος Ἀπολλωνίω, Εὔδαμ[ος] Καλλικλείου*, | ...ΙΙΣΙΔΩΝΑΝ...ΤΙΚΩ - -

Z. 25 ΦΙΛΟΝΟΣ: *Keil.* — 26 ΑΘΛΝΕΡΟΣ: *Ἀθ[ά]νε[ι]ος Keil*, möglicherweise ist *Ἀθ[ά]ν[η]ος* das Richtige. — ΜΟΥΠ: *Μού[ρτωνος] Keil*, auch *Μού[ρωνος]* u. drgl. ist möglich. — 27 ΕΥΔΑΜ..: *Keil.* — *Καλλικλείου* steht mit consonantischem Iota für *Καλλικλέου*, der in späterer

Zeit häufig gebrauchten Genetivform der Namen auf -*κλῆς*; die Möglichkeit ist selbstverständlich vorhanden, dass hinter den erhaltenen Zeichen ein Σ verschwunden und die ursprüngliche Schreibung *Καλλικλείους* ist.

---

816 [33] Im Museum zu Erimokastro, Katalog n. 16. Stele von weifslichem Stein, aus dem Dorfe Vaïa stammend. *Haussoullier* Bull. de corr. III, 385 n. 31. — BB. VI, 17; *La.* 242.

Ἁ γᾶ | ἱαρὰ Διονού|σω κὴ τᾶς | πόλιος Θεισ||πείων, ἇν ἀ|νέθηκε Ξε|νέας Πού|θωνος.

Das hier zum ersten Male auftretende Ethnikon *Θεισπεύς* gehört zu der mehrfach bezeugten Form des Stadtnamens *Θέσπεια*. — Der hellenistischen Schriftsprache entstammt die Schreibung *ἀνέθηκε*.

---

817 [47b] In Erimokastro, vor dem Hause des *Ἰωάννης Στάμος*, runde Kalksteinstele. *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 130 n. 19. – *La.* 252a.

Ἅγεισις | Ματέρι μεγάλῃ.

Der böotische Dialekt verlangt *μεγάλη* ohne Iota; die Hinzufügung des Buchstaben ist eine Concession an die hellenistische Schreibung.

---

818 [34] „In the yard of the church of St. Blasius at New-Panaghia" „a stele of a singular form" *Lk.* II, 489, t. XVII, 82, vorher im Mus. crit. II, 579 n. 26; nach *Leake* CIG. 1648; *Lb.* 433. — BB. VI, 17; *La.* 256.

Τίμων, | χῆρε.

---

819 [36] „In the wall of the same church" *Lk.* II, 489, t. XIX, 84, vorher im Mus. crit. II, 577 n. 12; nach *Leake* CIG. 1678; *Lb.* 444. — BB. VI, 17; *La.* 253.

Φιλίππα.

---

820 [35] Aus Thespiä. Nach *Meletius* CIG. 1675. — BB. VI, 17; *La.* 255.

Λαδάμας.

---

821 [34b] „In Helicone ad ecclesiam prope monasterium D. Nicolai" Nach *Clarke* CIG. 1671; *Lb.* 397 (unter Askra). – BB. VI, 17; *La.* 254.

Δαματρία.

ΔΜΜΑΤΡΙΑ: *Boeckh.*

---

822 [35b] Aus Thespiä. Nach *Ross'* Copie *K.* LIIIc; *Lb.* 430. — BB. VI, 17; *La.* 257.

Ἀθανόδωρος.

823 [37] Ebd. Nach *Ross'* Copie *K.* LIII[d]; *Lb.* 428[a]. — BB. VI, 17; *La.* 258.

Περμασίχιος.

Περμασός Fluss am Helikon, genannt *Περμησσός* in einer Inschrift von Thespiä aus römischer Zeit Bull. de corr. III, 445, *Περμησσός* bei *Hesiod* Theog. 5 und bei *Hesych*, *Τερμησός* bei *Paus.* IX, 29, 5, von den Eingebornen *Παρμησός* nach *Krates* in den Scholien zu *Hesiod* Theog. 5.

---

824 [41] „A S. Luc à l'Hélicon, encastrée dans le mur septentrional de l'église près du toit, dans une position renversée" *R.* 2109. — *K.*[2] 594; BB. VI, 18; *La.* 252[b].

Ἐπὶ Φιλοξέναι.

---

825 [42] „Sur la porte de la même église" *R.* 2110. — *K.*[2] 594; BB. VI, 18; *La.* 252[c].

[Ἐπὶ] | Ἀριστ[ο]|ξένοι.

---

826 [40] „A S. Luc à l'Hélicon" *R.* 2108. — *K.*[2] 594; BB. VI, 18.

Φιλοκράτεια.

---

827 [38] In Palaeopanagia. *Pitt.* Ἐφ. ἀρχ. 3056. — *K.*[2] 589; BB. VI, 18; *La.* 259.

Σύρος χρειστός.

---

828 [42[b]] „Zu Palaeopanagia auf einem Stein in der Kirche des heil. Blasius" Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 533, nach *Ross'* Copie *K.*[2] 592 und IGA. 285. — BB. VI, 18; *La.* 263.

Εὐκράτεις.

ΕΥΚΡΑΤΕΙΣ *Schillbach*, ΕΥΚΡΑΤΕΣ *Ross.* Wenn *Ross'* Copie die genauere ist, so gehört die Inschrift zu denen, die E in der Weise des älteren Alphabets auch für den gedehnten e-Laut verwenden.

---

829 [39] „Devant l'entrée du village de Katzikaveli au-dessus de Thespiae. Un grand tombeau, composé de plusieurs dalles, dont chacune porte une de ces inscriptions et qui . . ont été transportées à l'église du village S. Hélie. Sous b) on a sculpté en haut-relief une espèce de casque ou de cuirasse" *R.* 2092. — *K.*[2] 592; BB. VI, 18; *La.* 260.

a) *Ὀρσέλαος.* b) *Ὀρσέλαος.* c) *Σάωσις.*

---

830 [44] In demselben Dorfe Katzikaveli. *Decharme* 49 n. 39. — BB. VI, 18; *La.* 261.

Φροινίσκος.

831 [45] Bei der verfallenen Kapelle der heil. Barbara, 10 Min. südlich von Erimokastro. Nach *Stamatakis'* Copie *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 108. — BB. VI, 18; *La.* 262; *Cauer* Del.[2] 343, 1.

Ἐχεμείδεις.

---

832 [48] „In der Kirche des heil. Taxiarches, unten am Berge auf dem Askra lag und noch ein alter Turm steht" Nach *Schillbach's* Copie *K.*[2] 536. — BB. VI, 18; *La.* 264.

- - - ου | Ἀρ|τάμιδι.

---

833 [46] „Dans les ruines de l'église d'Hag. Christos, près d'Askra" *Decharme* 51 n. 47. — BB. VI, 18.

- - - Ἱσμεινῶ.

---

834 In Erimokastro. *R.* 2093. — *K.*[2] 593.

Ἰννώ.

---

835 Ebd. *Decharme* 49 n. 38.

Ἰθύφρων.

---

836 Auf einem Stein der verfallenen Kirche des heiligen Konstantinos. Nach *Ulrichs'* Copie Ann. dell' inst. XX (1848), p. 32, wiederholt in den Reisen und Forschungen II, 96 nebst Anm. 55.

Μελάντιχος.

---

837 „Dans une chapelle près de Carada (d. i. *Καρατάς*) en Béotie" *R.* 2047. — *K.*[2] 590.

Γόρ[γ]ος.

ΓΟΡΙΟΣ: *Rangabé*, vgl. *Γόργος* n. 914 IV, 13.

---

838 In einer Kapelle von Xeronomi. *R.* 2035. — *K.*[2] 590.

[Θειρί]ππα.

ΟΒΡΗΓΓΑ: *Keil.*

---

839 Ebd. *R.* 2037. — *K.*[2] 590.

Ἄνθια.

---

840 Ebd. *R.* 2039. — *K.*[2] 590.

Ἐργοτέλει[ς].

---

841 Ebd. *R.* 2041. — *K.*[2] 590.

Πύρριχος.

842 In einer Kapelle bei Keravuni. *R.* 2043.

Μνασίθεος.

---

843 Ebd. *R.* 2044.

Τελεσίππα, | - - - λις.

---

844 „A Araméni en Béotie" *R.* 2046. — *K.*[2] 590.

[Ἀμ]ινία[ς].

ΑΙΖΙΝΙΑ: *Keil.*

---

845 „Thespiis. Descripsi anno 1859" *Lenormant* Rh. Mus. XXI, 399 n. 269.

[Γ]λαυκίας Λαμπ -

Lenormant: *[Γ]λαυκίας Λάμπ[ωνος].*

---

846 [51] Auf einem Ziegelstein aus einem christlichen Grab. Nach *Stamatakis'* Copie *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 108. — BB. VI, 19; *La.* 262[a] Add.

ΘΕΙΣΠ d. i. *Θεισπ(ιείων).*

---

847 [50] Münzlegenden. *Mionnet* III, 109; Suppl. III, 532 f.; *Imhoof-Blumer* Numism. Zschr. III, 341 Anm. 5. — BB. VI, 18 f.

ΘΕΣΠΙΚΟΝ, ΘΕΣ-ΠΙ, ΘΕΣ.

---

848 [50] Münzlegende. *Mionnet* Suppl. III, 535 n. 196. — BB. VI, 19 f.

ΘΕΙΣ.

F. Leuktra.

a) Aelteres Alphabet.

849 [1] In die Kapelle des heil. Petrus eingemauert, 10 Min. westlich von den drei Dörfern *τὰ Παραπουγγιά.* *Decharme* 34 n. 22, darnach IGA. 271. — BB. VI, 48; *La.* 265.

Τιμοκράτεις.

---

850 [2] Ebd. *R.* 2051; *Decharme* 34 n. 23. — BB. VI, 48; *La.* 266; *Cauer* Del.[2] 344, [3].

Φίθων.

„Zu *Πιτθεύς* zu stellen" *Fick* (nach briefl. Mitteilung).

851 [3] Ebd. *Decharme* 34 n. 24, darnach IGA. 201. — BB. VI, 48; *La.* 267; *Cauer* Del.² 344, ₁.

Ἀσ[π]ασστόδαμος.

ASKASSTO◁AMOS: *Fick* (nach briefl. Mitteilung).

---

852 In der Mitte zwischen den Dörfern *τὰ Παραπουγγιά*, in die Kapelle *τῆς ἁγίας παρασκευῆς* eingemauert. Nach *Lolling's* Copie IGA. 249. — *La.* 267ᵃ; *Cauer* Del.² 344, ₂.

Ἐχεπτόλεμ[ος].

|ΤΙ˫ΕΠΤΟΙ˫Ε.Ϋ (links Kante, rechts Bruch): *Fick* Gött. gel. Anz. 1883, p. 122.

---

853 Zwischen den Dörfern *τὰ Παραπουγγιά* und *Καρατάς*, in der verfallenen Kapelle des heil. Nikolaos. Nach *Lolling's* Copie IGA. 272. — *La.* 267ᶜ.

Χαρίας.

---

854 „Leuctris. Descripsi anno 1859" *Lenormant* Rh. Mus. XXI, 400 n. 276, darnach IGA. 202. — *La.* 267ᵇ.

Καφισόδοτος.

---

b) Jüngeres Alphabet.

855 [Thesp. 20] Im Museum von Erimokastro, weifslicher Marmor, früher in einer verfallenen Kirche in Lefka eingemauert; die Inschrift ist *στοιχηδόν* geschrieben, über den Stein gezogene Linien bilden Quadrate für die einzelnen Buchstaben. Nach *Dodwell's* Copie CIG. 1604 (vgl. *K.* p. 106); *Lk.* II, 481, t. XVII, 77, darnach *Lb.* 400; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 591 n. 25. — BB. VI, 10; *La.* 268; *Cauer* Del.² 345.

Ἀρχίας Θρασυμάχιος, [F]αναξαρέτα Χαρμίδαο | Θρασύμαχον Χαρμίδαο τοῖς ϑεοῖς ἀνέϑεαν. | Πραξιτέλης Ἀϑηναῖος ἐπόησε.

In Lefka war der Stein so eingemauert, dass der Schluss der Zeilen unlesbar war, deshalb sind die Copien *Dodwell's* und *Leake's* unvollständig. *Haussoullier* hat nur ein Zeichen in der Mitte der ersten Zeile nicht richtig erkannt, er schreibt ΘΡΑΣΥΜΑΧΙΟΣΓΑΝΑΞΑΡΞΤΑ und bemerkt dazu: „On ne peut distinguer la première lettre, qui suit le mot *Θρασυμάχιος*. Le *Γ*, qui suit, n'est pas certain." [*F*]*αναξαρέτα* habe ich in BB. hergestellt. Dadurch, dass *Praxiteles* als Künstler der Statue genannt wird, ist die Datierung der Inschrift in die mittleren Decennien des 4. Jahrh. v. Chr. gegeben.

---

856 Aufschrift eines Altars, der früher innerhalb einer mit mancherlei Reliefschmuck, namentlich Schilden, verzierten Steinumkränzung stand.

Nach *Ulrichs* Kunstblatt 1840, p. 186—188 n. 45 *K.* XXIV; *R.* 1216; *Lb.* 448. — *K.*[2] 583 f.

Ἀλεξίων.

---

857 [4] In den Dörfern *τὰ Παραπουγγιά*, bei einer kleinen Kirche. *R.* 1215. — *K.*[2] 583; BB. VI, 65; *La.* 269; *Cauer* Del.[2] 346.

Ἀλεξὶς Ξενοφίλω | [ἱ]αρειάξασα Θέμιτι.

ΤΑΡΕΙΑΞΑΣΑ: *Rangabé.*

---

858 Ebd., im Hof einer kleinen Kirche. *R.* 2049. — *K.*[2] 591.

Αἰτίων.

Mit dem Namen vgl. den des Böotarchen *Αἰτώνδας* n. 719 und 720.

F. Platää.

a) Aelteres Alphabet.

859 [1] Auf der Stelle des alten Platää, in der Kirche des heil. Nikolaos. *Pitt.* *Ἐφ. ἀρχ.* 2428, darnach IGA. 166. — BB. VI, 38; *La.* 272; *Cauer* Del.[2] 382.

EꓶIΛ⅂I▷RI

---

860 [2] Im Museum von Theben, Katalog n. 202, länglicher Kalkstein, am Fufse des Kithäron beim Dorfe Krekuki westlich von der Strafse, die von Athen nach Theben führt, gefunden. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589, t. XXVI, 1, vgl. *Foucart* Bull. de corr. II, 134; nach *Haussoullier* IGA. 143. — *Kaibel* Rhein. Mus. XXXIV, 197 n. 756[a]; BB. VI, 39; *La.* 270.

[Δ]άματρο[ς] τόδ' ἄγαλμα - - - - - | [Ἐ]νθάδε γ[ᾶ]ς, ὁράοντι σε[βάσμιον] - - - - | [Τ]εισαμενὸς Ϙυδάδας καὶ - - - -

Z. 1 ergänzt *Haussoullier.* — 2 EΘADEΓ.SOᑭAΘNTISE: [*Ἐ*]*νθάδε γ*[*ᾶ*]*ς* *Haussoullier*, *σε*[*βάσμιον*] *Röhl.* — 3 ergänzt *Haussoullier.*

---

861 [3] Im Museum von Theben, Katalog n. 203, an demselben Orte Krekuki gefunden. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 1 am Schluss (in Minuskeln); *Foucart* Bull. de corr. III, 134 n. 2, darnach IGA. 144. — BB. VI, 39; *La.* 271; *Cauer* Del.[2] 284.

- - - *ἀνέθειαν τᾶι Δάματρι.*

---

862 Bei einer Quelle, östlich von den Ruinen Plataäs. Nach *Lolling's* Copie IGA. 200. — *La.* 272[a].

..Ε≶ΙΓΓΟ

Vielleicht [*Κτ*]*είσιππο*[*ς*]? doch entsprechen auch andere — weniger häufige — Namen der Copie, wie [*Ἀρ*]*έσιππο*[*ς*], [*Γν*]*ήσιππος*, [*Κλ*]*εισιππο*[*ς*]; *Ἀγείσιππος* (*Röhl*) passt nicht, weil es den Ausfall dreier Buchstaben am Anfang (ΗΑΓ) anzunehmen nötigt. — Unter dem Namen hat der Stein in später Zeit noch die Grabinschrift: *Ἐπὶ* [*Δ*]*αμαράτω* erhalten.

---

863 Schwarzer Kantharos einer Privatsammlung in Piräus aus einem Grabe bei Platää stammend; die Inschrift ist auf dem äufseren Rande eingeritzt. *Hauvette-Besnault* Bull. de corr. IV, 547, darnach IGA. 247[a]. — *La.* 271[a].

Γοργίδαό εἰμι.

---

b) Jüngeres Alphabet.

864 [4] „A Kokla . . un grand piédestal rond, partagé en deux dans le sens de son diamètre (halbkreisförmige Basis, wie die beiden folgenden) est encastré dans le mur d'une petite église ruinée, la surface platte en dehors" *R.* 1217, vgl. *K.*[2] 570; *Girard* Bull. de corr. I, 211 n. 3 („cette copie . . concorde avec celle, que M. *Foucart* a faite"). — BB. VI, 39; *La.* 273.

- - δότω Πυρράλω Θεισπιεῖο[*ς*], | - - *ο Ἱσμεινικέταο Θειβή*[*ω*], | *Ἀριστίωνος Ἐρχομε*[*νίω*], *Ἀριστομάχω Ὑειττίω*, ‖ *Θ*[*ιοπ*]*ροπίοντος Διννίαο Ἐροτ*[*ίωνος*], | - - *Ἀ*]*ντιγενείδαο γραμματίδδον*[*τος*].

Die Ergänzungen hatte schon *Keil* nach der mangelhafteren Copie bei *R.* gefunden. — Z. 5 vgl. die ähnliche Weihinschrift von Orchomenos n. 494, 15. 16: *μαντευομένω Διννίαο Ἐροτίωνος Θεσπιεῖος.*

---

865 [5] In derselben Kirche auf einer halbrunden weifsen Marmorbasis, 0,88 h. *Girard* Bull. de corr. I, 208 n. 1. — BB. VI, 40; *La.* 274.

Βοιωτοὶ Διὶ Ἐλευθερίοι τὸν [*τρίποδα?*] | *κατὰ τὰν μαντείαν τῶ Ἀπόλ*[*λωνος*] | *ἄρχοντος Βοιωτοῖς Λουσιμνάσ*[*τω*], | *ἀφεδριατευόντων* ‖ *Δωρόθεος Ἀριστέαο Πλατηεύς*, *Ε* - - - | *Ἰσμ*[*ει*]*νίχω Θειβῆος*, *Εὐρουμείδιος Κο*[*ρωνεύς*], - - - | . . *ο Θεισπιεύς*, *Καφισόδωρος Ἑρμα* - - -, | *Μαντίας Νικοκλείδαο* [*Ἀ*]*νθ*[*αδόνιος*], | 2 Zeilen unentziffert | *μαντευομένω Ὁμολωΐχω.*

Z. 6 ΙΣΜΗΝΙΧΩ: *M.* in BB. — ΚΟ am Schluss ergänzt *M.* in BB. — Die übrigen Ergänzungen sind von *Girard.* — Den Eigennamen des Koroneiers hat der Steinmetz weggelassen.

866 [6] Bei derselben Kirche auf einer halbkreisförmigen Basis, von der *R.* 1217 (vgl. *K.*[2] 570) nur einige Buchstaben entzifferte. *Girard* Bull. de corr. I, 209 f. n. 2. — BB. VI, 40; *La.* 275.

- - - - - - - | *κατὰ* [*τ*]*ὰ*[*ν*] *μαντείαν τῶ ʼΑπ*[*όλλωνος*] | - - - - *μίδαο* - - | - - - - [*γ*]*ίτονος* - - ‖ - - - - *ωνος* - - | - - - - *ος ʼΑκρηφιεῖος*, | - - - - [*ʼΕρ*]*χο*[*με*]*νίω*, | - - - - [*ἱ*]*αρει-άδδοντος* | - - - Μ . . . ΧΩΤΩ *Μενεσθένειος*.

Die Ergänzungen sind von *Girard*.

---

867 [8] In Kokla vor dem Eingang zum *περίβολος* der Kirche des heil. Nikolaos, grofser marmorner Grabstein. „Die Leute im Ort sagten, er sei vor ungefähr drei Jahren im *φρούριον* gefunden worden; allein in Krekuki versicherte man mich, er sei . . den Trümmern der Kirche bei der *Βεργουτιάνη* entnommen" *Joh. Schmidt* Mitth. d. Inst. V, 120 n. 6. — *La.* 275[a].

Νικάγορος, | *ʼΑντιγενίς*.

---

868 „Plataeis. Descripsi anno 1859" *Lenormant* Rh. Mus. XXI, 400 n. 273. — *La.* 275[b].

Δάμαρχος.

G. Tanagra und Umgegend.

a) Aelteres Alphabet.

869 [1] Bei einer zerstörten Kirche *τῆς ἁγίας παρασκευῆς*, 10 Min. von dem Dorfe Andritza entfernt auf dem Wege, der nach Theben führt; langer Block von schwarzem Marmor unten und rechts gebrochen, nach *Leake's* Vermutung aus dem Dionysostempel von Tanagra stammend. *Leake* Mus. crit. II, 576; *Rose* Inscr. Gr. vet., p. 101, t. XIII, 2 n. 2; CIG. 1599; *Lk.* II, 470 f., t. XV, 71; *Lb.* 573; nach *Rose* IGA. 153. — BB. V, 223; *La.* 335; *Cauer* Del.[2] 359.

Αἰσχρώνδας Αἰγιτ - - | *Διωνύσοε*.

Z. 1 *Αἰγιτ*[*έλιος*], *Αἰγιτ*[*ίμω*] u. a. möglich.

---

870 [2] Nahe den Ruinen von Tanagra, zwischen den Dörfern Grimadha und Skimatari, Block von schwarzem Marmor, in einem als Kapelle dienenden Turme eingemauert. *Leake* Mus. crit. II, 577 n. 10; *Rose* Inscr. Gr. vet., p. 101, t. XIII, 2 n. 3; CIG. 1642; *Lk.* II, 464, t. XV, 67; *Lb.* 460; nach *Rose* IGA. 260. — BB. V, 223; *La.* 384.

Ηιππαρχία.

871 [3] Vor einer kleinen verfallenen Kirche der *Ἁ. Παναγία* im Dorfe Vlokho unweit von Tanagra, Steinwürfel mit grofsen tief eingehauenen Buchstaben. *Leake* Mus. crit. II, 576 n. 6; *Rose* Inscr. Gr. vet., p. 101, t. XIII, 2 n. 1; CIG. 1647 (vgl. *K.* p. 178); *Lk.* II, 471, t. XV, 72; *Lb.* 575; IGA. 127. — BB. V, 223; *La.* 336; *Cauer* Del.² 358, ₂.

Ἐπὶ Π[ρ]αύχαε.

Das Zeichen für ρ weicht von der gewöhnlichen Form (R) dadurch ab, dass der rechte Strich nicht in der Mitte nach dem links stehenden einbiegt, sondern ohne Biegung ziemlich parallel mit dem linken herabgeführt ist.

---

872 [4] Grabstein, am Fufse des *Μεσσάπιον* ὄρος bei einer Quelle an der Strafse, die von Theben nach Chalkis führt. Nach *Ross*' Copie *K.* LXϛ; darnach *Lb.* 574; nach *Ross*' Tagebuch IGA. 185. — BB. V, 223; *La.* 337.

- μοκλεῖς.

---

873 [8] Im Museum von Skimatari, auf der Stätte Tanagra's gefunden, Grabstein. *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 31; *Kumanudis* *Ἀθήναιον* III, 168 n. 2; nach *Lolling's* Copie IGA. 135. — BB. V, 223; *La.* 357; *Cauer* Del.² 358, ₇.

Ἐπὶ Λυσανίαε Ηιαρίδα[ο].

Die Spur eines ausgefallenen Buchstaben nach dem letzten A ist in der *Lolling*'schen Copie angemerkt.

---

874 [9] Ebd., Grabstele. *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32; nach *Lolling's* Copie IGA. 222. — BB. V, 224; *La.* 385.

Ὀλύμπιχο[ς].

---

875 [10] Ebd., Grabstele mit zwei Figuren in Relief. *Stamatakis* *Ἀθήναιον* II, 405; *Conze* Wiener Sitzb. 1875, p. 620; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 150 ff.; *Dumont* Comptes rendus 1878, p. 89; *Körte* Mitth. d. Inst. III, 308, t. XIV; aus der Arch. Ztg. IGA. 265. — *Kaibel* Epigr. 484; BB. VI, 224; *La.* 355; *Cauer* Del.² 361.

Ἀμφάλκεις [ἔ]στασ' ἐπὶ Κιτύλοι ἠ|δ' ἐπὶ Δέρμυι. | Δέρμυς. | Κιτύλος.

---

876 [11] Ebd., Grabstein. *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 30; *Kumanudis* *Ἀθήναιον* III, 168 f. n. 4; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 158 n. 1, darnach IGA. 131. — BB. V, 224; *La.* 359; *Cauer* Del.² 358, ₄.

Ἐπὶ Fhεκαδάμοε εἰμί.

---

877 [12] Ebd., Grabstein. *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 297 n. 16; *Robert*

Arch. Ztg. XXXIII, 159 n. 2, darnach IGA. 133. — BB. V, 224; *La.* 354; *Cauer* Del.[2] 358, $_6$.

'Επὶ Φ[λ]έγω[νι] (?)

ΕΠΙΘΡΕΓΟ *Robert* mit der Bemerkung, dass der 4. und 5. Buchstabe unsicher ist, was *Röhl* nach dem Abdruck bestätigt; 'Επὶ Φσεγο . . . *Kumanudis* und *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 zu n. 15: *M.*

---

878 [13] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 7; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 159 n. 4; IGA. 134. — BB. V, 224; *La.* 345.

Ηιππάρχα.

---

879 [15] Ebd., zerbrochenes Tongefäfs. *Kumanudis* Ἀθήναιον III, 169 n. 9, *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 160 n. 7; IGA. 130. — BB. V, 225; *La.* 364; *Cauer* Del.[2] 358, $_3$.

Θειρίππιον.

---

880 [16] Ebd., Tuffstein. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 5; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 160 n. 8; IGA. 163. — BB. V, 225; *La.* 343; *Cauer* Del.[2] 358, $_{16}$.

'Επὶ Εὐξενίδα[ε].

ξ ist durch ΥΣ ausgedrückt. Am Schluss ist entweder ε oder ι verschwunden, oder vom Steinmetzen aus Versehen weggelassen worden. — Am linken Rande der linken Seitenfläche stehen die Buchstaben ΕΙΕ: „*Wilamowitz* hat erkannt, dass der Steinmetz anfänglich die Inschrift auf dieser Seite eingraben wollte, aber, da er das π in ἐπί ausgelassen hatte, genötigt war eine andere Seite des Steins zu wählen" *Robert.*

---

881 [17] Ebd., früher in Dritza zwischen Theben und Tanagra, bläulicher Marmor. *Ross* Morgenblatt 1835, n. 209 p. 835, wiederholt in den Königsreisen I, 109; nach *Ross'* Copie *K.* LXII[c]; *Lb.* 576; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 160 n. 9; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589, t. XXVI, 3; nach einem Abdruck von *Joh. Schmidt* mit Benutzung des Tagebuchs von *Ross* und neuerer Copien *Lolling's* und *Löschcke's* IGA 183. — BB. V, 225; *La.* 380; *Cauer* Del.[2] 288, $_1$.

Βω[λ]ᾶς?

ΒΟϘΑΣ *Ross* im Tagebuch, *Joh. Schmidt, Lolling, Haussoullier,* ΒΟΥΑΣ *Robert, Löschcke,* ΦΟΡΑΣ *Keil, Lb.*: *M.* — Der kleine Seitenstrich des Lambda scheint rechts über der Mitte des senkrechten Striches angesetzt zu sein. *Fick* Gött. gel. Anz. 1883, p. 121 liest Βωκᾶς.

---

882 [18] Ebd., bläulicher Marmor, früher im Privatbesitz in Vratzi. *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 160 n. 10, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 136. — BB. V, 225; *La.* 381.

Τιμασίθεος.

883 [19] Ebd., Grenzstein von bläulichem Marmor, früher im Privatbesitz in Vratzi. *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 160 n. 11, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 170. — BB. V, 225; *La.* 382; *Cauer* Del.² 360.

Ἀρτάμι|δος.

---

884 [20] Ebd., bläulicher Marmor. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 168 n. 1; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 159 n. 6, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 152. — BB. V, 225; *La.* 356; *Cauer* Del.² 358, 11.

Ἀβαεόδωρος.

Darunter die Zeichen AB: „Der Steinmetz hatte offenbar zuerst den Namen etwas weiter unten eingraben wollen" *Robert.*

---

885 [21] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 168 n. 3; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 6, t. XXVI, 11, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 156. — BB. V, 226; *La.* 358; *Cauer* Del.² 358, 15.

Ἐπὶ Ὀϙίβαε.

ΕΠΙΟϘΙΒΑΕ; den fünften Buchstaben hielten *Kumanudis* und *Lolling* für ein K, *Haussoullier* für Ϙ oder K.

---

886 [24] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 7; nach *Lolling's* Copie IGA. 264a. — BB. V, 226; *La.* 362; *Cauer* Del.² 358, 14.

Δεξαρέτα.

ξ ist durch ΨΣ ausgedrückt.

---

887 [25] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 8; nach *Lolling's* Copie IGA. 223. — BB. V, 226; *La.* 363.

Εὐτέλια.

---

888 [25] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 10; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 21, t. XXVI, 22, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 266. — BB. V, 226; *La.* 365; *Cauer* Del.² 358, 25.

Λάοτος.

---

889 [27] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 11; *Robert* Arch. Ztg. XXXIII, 159 n. 3; darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* und eines Abdrucks IGA. 169. — BB. V, 226; *La.* 366.

Σαμίχα.

---

890 [28] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 12; *Haussoullier* Bull. de corr. II. 589 n. 13, t. XXVI, 8; darnach mit Benutzung einer Copie *Löschcke's* IGA. 164. — BB. V, 226; *La.* 367; *Cauer* Del.² 358, 17.

Ξενόκλια.

ξ ist durch ΥΣ ausgedrückt.

---

891 [29] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 296 n. 1; nach *Lolling's* Copie IGA. 137. — BB. V, 226; *La.* 339.

Ἀθανογιτίς.

---

892 [30] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 2; nach *Löschcke's* Copie IGA. 141. — BB. V, 226; *La.* 340; *Cauer* Del.² 358, $_{10}$.

Ἐπὶ Ἀθανοδώρα[ε].

Ueber das in den Copien fehlende letzte Zeichen gilt das zu n. 880 Bemerkte.

---

893 [31] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 3; nach *Löschcke's* Copie IGA. 177. — BB. V, 227; *La.* 341.

Ἀρίσταρχος.

---

894 [32] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 4; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 17, t. XXVI, 19; darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 225. — BB. V, 227; *La.* 342.

Διωνύσιο[ς].

---

895 [33] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 6; nach *Lolling's* Copie IGA. 138. — BB. V, 227; *La.* 344; *Cauer* Del.² 358, $_{8}$.

Θραικία.

---

896 [37] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 11; nach *Löschcke's* Copie IGA. 176. — BB V, 227; *La.* 349.

Μνάσων.

---

897 [39] Ebd. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 13; nach *Lolling's* Copie IGA. 173. — BB. V, 227; *La.* 351; *Cauer* Del.² 358, $_{19}$.

Πυρρῖνος.

---

898 [41] Ebd *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 297 n. 15; nach *Lolling's* Copie IGA. 227. — BB. V, 227; *La.* 353; *Cauer* Del.² 358, $_{22}$.

Χοιρ - -

ΥΟΙΚ.... *Lolling.*

---

899 [42] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 2, t. XXVI, 2, darnach IGA. 221. — BB. V, 227; *La.* 368.

Ἐπ[ὶ] | Ϙωρ - - (oder Ϙορ - -).

900 [43] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 4, t. XXVI, 6, darnach IGA. 132. — BB. V, 227; *La.* 369.

Ἐπὶ Καλιθει[ϱ]ίδι εἰμί.

KA⊦I⊗E≷IDI: *Röhl.*

---

901 [44] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 5, t. XXVI, 16, darnach IGA. 154. — BB. V, 227; *La.* 370; *Cauer* Del.[2] 358, $_{12}$.

Ἐπὶ Πολυαϱάτοε εἰμί.

---

902 [45] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 7, t. XXVI, 12, darnach IGA. 155. — BB. V, 227; *La.* 371; *Cauer* Del.[2] 358, $_{13}$.

Ἐ[πὶ Ἀ]μεινοκλείαε.

---

903 [46] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 8, t. XXVI, 5, darnach IGA. 220. — BB. V, 228; *La.* 372; *Cauer* Del.[2] 358, $_{21}$.

[Ἐπὶ] Ἀνϙάλκει.

---

904 [47] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 11, t. XXVI, 25, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 174. — BB. V, 228; *La.* 375; *Cauer* Del.[2] 358, $_{20}$.

- - έμναστος.

[Τειλ]έμναστος oder *[Πειλ]έμναστος M.* in BB.

---

905 [48] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 12, t. XXVI, 10, darnach IGA. 139. — BB. V, 228; *La.* 376; *Cauer* Del.[2] 358, $_{9}$.

Θιομνάστα.

---

906 [49] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 15, t. XXVI, 15, darnach IGA. 171. — BB. V, 228; *La.* 377; *Cauer* Del.[2] 358, $_{16}$.

Φέταλος.

---

907 [50] Ebd., in Rhitzona (Aulis) gefunden. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 16, t. XXVI, 23, darnach IGA. 234. — BB. V, 228; *La.* 338; *Cauer* Del.[2] 376.

Μυλλιχιδί ων.

---

908 [51] Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 19, t. XXVI, 21, darnach IGA. 224. — BB. V, 228; *La.* 379.

Κωϱα- (oder *Κοϱα-*).

---

909 [51[b]] Auf der Stätte Tanagra's bei den Ausgrabungen des H. *Erne-*

ris gefunden. *Haussoullier* Bull. de corr. V, 64, darnach IGA. 155[a]. — *La.* 386[a]; *Cauer* Del.[2] 358, [14].

Ἐπὶ Πυλιμιάδαε.

---

910 [52] Im Museum von Athen, schwarzer Kantharos auf der Stätte Tanagra's ausgegraben. *Mylonas* Bull. de corr. II, 539, darnach IGA. 126. — BB. V, 228; *La.* 386; *Cauer* Del.[2] 358, [1].

Δαλιόδωρος.

Die Inschrift läuft von rechts nach links auf einem gelben Bande um die Mitte des Gefäfses.

---

911 [53] In einer Kirche zu Dritza (zwischen Theben und Tanagra), Aufschrift einer kleinen rohen Säule mit spitzem Giebel. Aus *Ross*' Tagebuch *K.*[2] 600 und IGA. 237. — BB. V, 228; *La.* 336[a]; *Cauer* Del.[2] 358, [23].

Ηιάρων.

---

912 Ebd. Nach *Ross*' Copie *K.* LXII[m], *Lb.* 577, IGA. 236. — *La.* 303[h].

[Π]ά[ν]ταυχος?

ΥΑΤΜΑ (linksläufig?): *Fick* Gött. gel. Anz. 1883 p. 122.

---

913 Ebd. Nach *Ross*' Copie *K.*[2] 600 und IGA. 238. — *La.* 336[b].

ΡVΦΑΝΙ *Röhl*, ΡΥΦΑΝΙ *Keil.*

Röhl: [*Ε*]*ὔφαν*[*τος*], *Keil*: [*Εὐ*]*ρυφάν*[*εις*].

---

914 [54] Im Museum von Skimatari, auf der Stätte Tanagra's ausgegraben; Grabstein mit den Namen von 61 Tanagräern in vier durch Striche von einander getrennten Columnen (I—IV), die ersten drei zu 15, die vierte zu 16 Namen. Nachträglich sind unter der ersten und zweiten Columne noch die Namen von 2 Eretriern angeführt. *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 213; nach *Löschcke's* Copie IGA. 157. — BB. V, 228 f.; *La.* 383; *Cauer* Del.[2] 357.

Col. I. - - - *ος*, | - - - *ος*, | - - - *δας*, | - - - *κχος*, ‖ *Ἀ*-*ρ*[*ιστο*]*τέλεις*, | *Μοέριχος*, | *Ἀρισστόθοενος*, | *Διόπομπος*, | *Δαλιάδας*, ‖ *Ἀβαεόδωρος*, | *Λάκων*, | *Παυσανίας*, | *Πίθαρχος*, | *Δαμότιμος*, ‖ *Νικίας.*

Col. II. *Γοθθίδας*, | *Μισσθίδας*, | *Σαμίας*, | *Πυθάνγελος*, ‖ *Ἀρισστόδαμος*, | *Χαρώνδας*, | *Εὐαγοντίδας*, | *Λακριδίων*, | *Δαμομέλων*, ‖ *Διάκριτος*, | *Μελίτων*, | *Μοριχίδας*, | *Βαχχυλίδας*, | *Ἀριόμναστος*, ‖ *Μεγαλῖνος.*

Col. III. *Χάβας*, | *Αἰσχίνας*, | *Πυρραῖος*, | *Ἀκύλλει*, ‖ *Φεργαένετος*, | *Φάλαρις*, | *Ἐράτων*, | *Ἀμινοκλέεις*, | *Μάτρων*,

|| Ὀνατορίδας, | Φιλοχάρεις, | Ἀπολλόδωρος, | Μεγγίδας, | Ηισστιαΐδας, || Θεόζοτος.

Col. IV. Κοέρανος, | Ἀφρόδιτος, | Σαγνθινίδα[ς], | Σαγένεις, || Εὐκλίδας, | Δαμόξενος, | Χαρώνδας, | Καφισοφάων, | Καλλικράτεις, || Ϝισοκλέεις, | Χοερίλος, | Σάρβαλος, | Γόργος, | Ἀπολλόδωρος, || Βυλία, | Ἀμεί[σιππ]ος.

Unter der ersten und zweiten Columne: Φανόδαμος ⁝ Ἐρετριεύς, | [Κ]ύννος ⁝ Ἐρετριεύς.

ξ in Col. IV Z. 6 ist durch + ausgedrückt.

Col. I Z. 4 - *χχος Kumanudis*, -ΨΟΣ *Löschcke*. — 5 *Ἀρ[ιστο]τέλες Kum.*, Α.....ΤΕΙΕΣ *Lö.* — 6 *Μοέριχος Kum.*, ΜCΕΚΙΨΟ *Lö.* — 7 *Ἀριστόθοενος Kum.*, ΑRΙSSΤΟΘΘΕΝΟΣ *Lö.*

Col. II Z. 2 *Μισσθίδας Kum.*, ΜΙSSΟΙDΑΣ *Lö.*

Col. III Z. 3 *Πύραλλος Kum.*, ΓΥRRΑΙΟΣ *Lö.*

Col. IV Z. 3 Nach dem schliefsenden A merkt *Löschcke* eine Beschädigung des Steines an, die ein möglicherweise vorhanden gewesenes Σ vertilgt haben kann. — 15 *Βυλί[δ]α[ς] Kum.*, ΒΥΓΙΑ *Lö.* Es scheint kein Sigma am Schlusse gestanden zu haben. — 16 *Ἀμεύ[σιππ]ος Kum.*, ΑΜΕΥ' ...ΟΣ *Lö.* — Unter der ersten Columne: *[Ε]ὔναος Kum.*, .ΥΝΝΟΣ *Lö.* Statt des von mir versuchsweise eingesetzten *[Κ]ύννος* (vgl. *Κυν* -- auf 2 Bleitäfelchen von Styra IGA. 372, 135. 300) wäre auch *[Μ]ύννος* möglich.

---

915 Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 589 n. 10, t. XXVI, 9, darnach IGA. 124. — *La.* 374.

[Ξ]άνθιχος.

Linksläufig. Ergänzt von *Röhl.*

---

916 Ebd. *Haussoullier* Bull. de corr. II, 579 n. 9, t. XXVI, 13, darnach IGA. 125. — *La.* 373.

Ἐπὶ Σθ[εν] - -

Linksläufig.

---

917 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 140. — *La.* 386b.

Ηε[ρμ]ίας.

Ergänzt von *Röhl.*

---

918 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 158. — *La.* 386c.

Μνασιθί[α].

ΜΝΑΣΙΘΙ.; da hinter der Lücke rechts der Stein gebrochen zu sein scheint, so ist auch *Μνασίθι[ος]* möglich. *Röhl*: *Μνασίθ[εος]*.

919 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 175.

Μενέκριτος.

---

920 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 178. — *La.* 386[d].

| . E . ▷RLI▷S |

---

921 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 226. — *La.* 386[h].

| E . . . L . RET

Röhl: Ἐ[πὶ Φι]λ[α]ρέτ[οι].

---

922 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 228. — *La.* 386[i].

[᾿Αν]τιδότα.

Ergänzt von *Röhl.*

---

923 Stein aus Tanagra. Nach *Lolling's* Copie IGA. 229. — *La.* 386[l].

Με[ν]έκλα.

MEMEKLA: *M.*, *Röhl*: Με[ν]έκλ[ι]α vel Με[ν]εκλέ[ης] „utrum quinta littera sit K an Σ, item utrum septima sit A an E, *Lolling* videtur dubitasse".

---

924 Kleiner Kantharos des Berliner Museums, aus Tanagra stammend; die linksläufige Inschrift ist am Bauche des Gefäfses eingeritzt. IGA. 126[a]. — *La.* 338[a].

Πρίϙων.

---

925 Oenochoe im Louvre, aus den Ausgrabungen stammend, die 1870 von Bauern aus Vratzi und Skimatari auf der Gräberstelle des alten Tanagra vorgenommen wurden. *Rayet* Revue arch. XXIX, 173, wiederholt von *De Witte* Bull. de corr. II, 550.

Γαμείδεις ἐπόεισε.

Vgl. dieselbe Aufschrift n. 794 auf einem Alabastron des Britischen Museums.

---

926 Kleiner Kantharos des Berliner Museums, aus Tanagra stammend. IGA. 181. — *La.* 386[g].

᾿Ασώ.

„*᾿Ασώ* verhält sich zu *᾿Ασωπώ* wie *Καφώ* zu *Καφισώ*" *Fick* Gött. gel. Anz. 1883, p. 121.

---

927 [22] Im Museum von Skimatari. *Kumanudis* *᾿Αθήναιον* III, 169 n. 5 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[a]. — BB. V, 226; *La.* 360.

Χοε . . . . . . d. i. *Χοε[ρ]* - - -

Da von dieser und den bis zu n. 932 folgenden Inschriften zur Zeit noch keine Majuskelcopien vorliegen, so lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob die charakteristischen Zeichen derselben die des älteren oder des jüngeren Alphabets sind. *Kumanudis* publiciert sie unter den „*παλαιόταται.*"

---

928 [34] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 297 n. 8 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[b]. — BB. V, 227; *La.* 346; *Cauer* Del.[2] 358, [26].

[*H*]*ιππίξενος.*

Fιππίξενος Kumanudis: *Führer* De dial. Boeot., p. 5.

---

929 [35] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 297 n. 9 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[c]. — BB. V, 227; *La.* 347.

Κλιάρχα.

---

930 [36] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 297 n. 10 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[d]. — BB. V, 227; *La.* 348.

Μναμίχα.

---

931 [38] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 297 n. 12 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[e]. — BB. V, 227; *La.* 350.

[*Ὀ*]*λυμπιόδωρος.*

Ergänzt von *Kumanudis.*

---

932 [40] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 297 n. 14 (in Minuskeln), darnach IGA. 306[f]. — BB. V, 227; *La.* 352.

Φιλαρέτα.

---

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

933 [23] Ebd. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 169 n. 6; *Haussoullier* Bull. de corr. II, 590 n. 14, t. XXVI, 17, darnach mit Benutzung einer Copie *Lolling's* IGA. 172. — BB. V, 227; *La.* 361.

Ἀρνεισίχα.

ει ist durch E, *χ* durch + ausgedrückt.

---

c) Jüngeres Alphabet.

934 [55] „*Τεμάχιον βάθρου γωνιαῖον μεθ' ἑτέρου μικροῦ τεμαχίου, σῷζον ἐν τῇ ἄνω ἐπιφανείᾳ μέρος τετραγώνου κοιλότητος· εἶναι δὲ λίθου μέλανος, μηκ.* 0,35, *πλατ.* 0,27" nach *Stamatakis'* Copie und Abdruck *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 294 f. n. 7. — BB. V, 230; *La.* 387.

Col. I. . . . . *χος Ἀργίω*, | . . . . *λιάδας Κρατάδαο*, | . . . *νοκλίδας Ἀνδρομάχιος*, | *Διότιμος Διοδώριος*, || *Ἀγίας Διοδώριος*, | *Διονυσόδωρος Διοδώριος*, | *Καφισόδωρος Θιοδώριος*, | *Εὐγίτων Χαβῆος*, | [*Χα*]*ρμίδας Μεγαλίνιος*, || . . *αρχος Θιοτίμιος*, | [*Σα*]*γυθῖνος Θιοφάνειος*, | *Θιοφάνεις Σαγυθίνιος*, | [*Π*]*ρομαχίδας Θρασυκλεῖος*, | . *ωρίνας Ἱαροτέλειος*, || [*Φ*]*ανοκλεῖς Πολυξένιος*, | [*Δ*]*αμόφιλος Σκυθριώνιος*, | - - *ζοτος Σκυθριώνιος*, | [*Σωφ*]*ρονίσκος Θιαγγέλιος*, | . . *οτέλεις Κλιαρχίδαο*, || . . . *στος Πολυμνάστιος*, | . . . *άδας Εὐφαμίδαο*, | . . . . *ει Νικῆος*.

Col. II. *Ἀθά*[*νν*]*ιχος Εὐκολίνιο*[*ς*], | *Θιογίτων Καλλικλίδαο*, | *Ξενότιμος Χαρώνδα*[*ο*], | *Χάρμας Εὐωνυμοδ*[*ώριος*], || *Τύχων Τυχανόριος*, | *Θιογίτων Ϝοικοσθένει*[*ος*], | *Θρασε*- - -, | *Πραξι* - - -, | *Ἀγασι* - - -, || *Ἀριστο*/ - - -, | *Ἀθανία*[*ς*] - - -, | *Θιοχάρε*[*ις*] - - -, | *Δωρίων* - - -, | *Πολύλαο*[*ς*] - - -, || *Θιοτέλεις* - - -, | *Ἀντιππίδ*[*ας*] - - -, | *Ἰθύμαχος* - - -, | *Χάβας Πο* - - -, | *Ξέννει Εὐ* - - -, || *Ἀσωπόκριτ*[*ος*] - - -, | *Παντοῖος* - - -, | *Δαλιόδω*[*ρος*] - - -, | *Θιογίτων* - - -.

Die Ergänzungen, zu denen nichts angemerkt ist, sind von *Kumanudis.*

Col. I Z. 4 *Δ?ιότιμος Kum.* — 9 *Ιυρ?μίδας Kum.*: *M.* in BB., vgl. *Χάρμας* II, 4. — 12 *Θι?οφάνειος Kum.*: *M.* in BB. — 14 Möglich ist [*Κ*]*ωρίνας* und [*Δ*]*ωρίνας*. — 17 [*Θέ*]*ζοτος Kum.*, glaublicher sind die Namensformen [*Θιό*]*ζοτος*, [*Θεό*]*ζοτος*, [*Διώ*]*ζοτος* (vgl. Griech. Dial. I, 264). — 18 [*Σωφ?*]*ρονίσκος Kum.*

Col. II Z. 1 *Ἀθ?ά.μιχος Kum.*: *M.* in BB. — 3 *Χαρώνδα Kum.*: *M.* — 6 *Ϝ?οικοσθένει*[*ος*] *Kum.* — 12 *Θιοχαρε*... *Kum.*: *M.* — 14 *ΠολΥ?λαο*[*ς*] *Kum.*

---

935 [56] Viereckige Basis, deren Vorderseite mit der Weihinschrift der Statue abgebrochen ist, im Museum von Skimatari. Rückseite des Steins. *Robert* Hermes XI, 98, a (mit Tafel). — BB. V, 231; *La.* 489.

Ξεναρίστ[*ω ἄρχ*]*οντος μεινὸς Ἀλαλκομενίω πετρ*[*άδι ἀ*]*πιόντος ἐπ*[*ε*]*ψάφ*[*ι*]*δδε Ὁμ*[*ολ*]*ώιδας* | *Ἀμουνίαο*, *Ἀχ*[*ῆο*]*ς Δαμοφίλω ἔλεξε*, *δεδόχθη τῦ δάμυ πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος* | *Ταναγρήων Κτήσωνα Χαριφάμω Ἐρετριεῖα*, *αὐτὸν κὴ ἐσγόνως*, *κὴ εἶμεν αὐτοῖς γᾶς κὴ Ϝυκίας* | *ἔππασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ* || *τἆλλα πάντα καθάπερ τοῖς ἄλλοις προξένοις κὴ εὐεργέτης*.

Die Ergänzungen sind von *Robert* hinzugefügt, ebenso in den folgenden *Robert*'schen Texten (n. 936 bis n. 940).

Z. 1 ΕΠΙ(?)ΨΑΦΕ(?)ΔΔΕ. — ΟΜ..ΙΩΔΑΣ. — 2 Α^..–.

---

936 [57] Auf derselben Seite des Steins unter der vorigen Inschrift. *Robert* a. O. 98, b. (mit Tafel). — BB. V, 231; *La.* 490; *Cauer* Del.² 363.

Εἰρίαο ἄρχοντος μεινὸς Δαματρίω νιομεινίῃ ἐπεψάφιδδε | [Φιλ]ό[μν]αστος Ἀμινίωνος, Ἐπιχαρίδας Φύλλιος ἔλεξε, δε|δόχθη τοῖ δάμοι πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος | Ταναγρήων Πέλοπα Δεξίαο Νιαπολίταν, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, ‖ κὴ εἶμεν αὐτοῖς γᾶς κὴ ϝυκίας ἔπτασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ϝισοτέλιαν | [κ]ὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν | [κ]ὴ τἆλλα πάντα καθάπερ τοῖς ἄλλοις προξένοις κὴ εὐεργέτης.

Z. 2 Γ(?)ΥΝΟΠΠΑΣΤΟΣ: *M.*, versuchsweise.

---

937 [58] Auf der rechten Seitenfläche desselben Steins. *Robert* a. O. 98, c (mit Tafel). — BB. V, 231; *La.* 491; *Cauer* Del.² 364.

Ξεναρίστω ἄρχοντος μεινὸς Ἀλαλκομενίω πετράδι ἀπιόντος | ἐπεψάφιδδε Ἀχῆος, Ἀπολλόδωρος Καφισίαο ἔλεξε, δεδόχθη | τοῖ δάμοι πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρήων | Ἀντίγονον Ἀσκλαπιάδαο Μακεδόνα, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμ[εν] ‖ αὐτοῖ γᾶς κὴ ϝοικίας ἔππασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω | κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τἆλλα πάντα | καθάπερ τοῖς ἄλλοις προξένοις κὴ εὐεργέτης.

---

938 [59] Auf derselben Seite des Steins unter der vorigen Inschrift, mit kleineren Buchstaben. *Robert* a. O. 98 f., d (mit Tafel). — BB. V, 231 f.; *La.* 492; *Cauer* Del.² 365.

Εὐξιθίω ἄρχοντος μεινὸς Δαματρίω ὀγδόῃ ἰσταμένω ἐπεψάφιδδε Καφισίας, | Μειλίων Ἀφροδίτω ἔλεξε, δεδόχθη τοῖ δάμοι πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν | τᾶς πόλιος Ταναγρήων Σωσίβιον Διοσκουρίδαο Ἀλεξανδρεῖα, αὐτὸν κὴ ἐσγόν[ως], | κὴ εἶμεν αὐτοῖς γᾶς κὴ οἰκίας ἔπτασιν κὴ ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλία[ν] ‖ κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλαττα[ν κὴ τἆλλα πάν]τα | καθάπερ τοῖς ἄλλοις προξένοις κὴ εὐεργέτης.

Ueber die Persönlichkeit des Alexandriners *Σωσίβιος Διοσκουρίδαο* ist zu n. 493 gesprochen; diese Inschrift gehört darnach ebenso wie jene in die letzten Decennien des 3. Jahrh. v. Chr.

939 [60] Auf der linken Seitenfläche desselben Steins. *Robert* a. O. 99, e (mit Tafel). — BB. V, 232; *La.* 493.

- - - - [ἔλεξε], δεδόχθη [τοῖ] δάμοι πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέ[ταν | τᾶς πόλιος Ταναγρήων] Ξάνθιππον Κενδῆβα Πισίδαν, αὐτὸν κὴ ἐσγό[νως, κὴ | εἶμεν αὐτοῖς γᾶς κὴ ϝ(?)]οικίας ἔππασιν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πο[λέμω | κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶ]ν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τἆλλα πάντα καθάπερ [τοῖς ‖ ἄλλοις προξένοις κὴ εὐεργ]έτης. Εὐανγέλω ἄρχοντος Ἀλαλκομενίω τρί[τη] | - - - - - ος Ἀνφικράτιος.

---

940 [61] Auf derselben Seite des Steins unter der vorigen Inschrift. *Robert* a. O. 99, f (mit Tafel). — BB. V, 232; *La.* 494.

- - - - [ὀγ]δόη ἱσταμένω Καφισίας Ἀργικλίδαο ἔλεξε, | [δεδόχθη τῦ δάμυ πρόξενον εἶ]μεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρήων | - - - - ον, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ | [ϝυ(?)κίας ἔππασιν κὴ ϝισοτέλι]αν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰρά‖[νας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κ]ατὰ θάλατταν κὴ τἆλλα πάντα καθάπερ τῦς | [ἄλλυς προξένυς κὴ εὐε]ργέτης.

Z. 1 Vgl. n. 938, $_1$.

Von den vorstehenden 6 auf demselben Steine befindlichen Proxeniedecreten sind n. 935 und n. 937 am nämlichen Tage beschlossen worden, möglicherweise sind auch n. 938 und n. 940 Beschlüsse eines und desselben Tages. Dem zu n. 938 bestimmten Zeitraum sind mit Sicherheit alle sechs Inschriften des Steins zuzuweisen.

---

941 [62] Ebd. in Skimatari, Fragment einer Statuenbasis von schwarzem Stein. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 291 n. 1 (in Minuskeln). — BB. V, 232; *La.* 499.

Ἀριστοκλίδαο ἄρχοντος προξενίη· Ι - - - - - | [Σ]μίκρων Πλουτίνω ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ προξένως ε[ἶμεν | κ]ὴ εὐεργέτας τᾶς πόλιος Ταναγρήων Δαμάτριον Φιδι . . . | . . κὴ Πιστόλαον Δαματρίω Κορινθίως, αὐτὼς κ[ὴ] ‖ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν | κὴ ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κ[ὴ] ἀσουλίαν κὴ κατὰ | γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἰώ|σας κὴ τὰ ἄλλα πάντα καθάπερ τῦς ἄλλυς προξένυς | κὴ εὐεργέτης.

Z. 5 *καί Kumanudis*, wol nur Druckfehler. — Links von der ersten und zweiten Zeile dieses Decrets merkt *Kumanudis* noch die Reste ... *ατης* (... [*κρ*]*άτ*[*ει*]*ς*?) | .... *τω*(?) an, die wahrscheinlich von der Weihinschrift der Statue herrühren. — Aus demselben Jahr stammt n. 951.

942 [63] Auf einer andern Fläche desselben Steins. *Kumanudis* ebd.; Z. 6 ist ebd. p. 378 nachgetragen. — BB. V, 232; *La.* 500.

Ὁμολ[ω - - ἄρχοντος μεινὸς] - - - | ἐπεψά[φιδδε] - - - - - | Φίλωνο[ς ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ πρόξενον εἶμεν κὴ εὐ]|εργέταν [τᾶς πόλιος Ταναγρήων - - - - κὴ] ‖ αὐτὸν κὴ [ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτ - γᾶς κὴ - κίας ἔπππασιν] | κὴ εἰσοτ[έλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰρά]|νας ἰώσα[ς κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τὰ ἄλλα πάν|τα καθάπερ] - - - -

Z. 6 [ϝ]ισοτ[έλιαν]?

---

943 [64] Ebd., drei Stücke einer Basis von schwarzem Stein. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 293 n. 3. — BB. V, 232 f.; *La.* 487.

- - - - ω(?) ὀκτω(?)κηδεκάτη ἐπεψάφιδδε Ἱππία[ς - - - | - - - - ἔλεξε, δε]δόχθη τοῖ δάμοι πρόξενον εἶμεν κὴ [εὐεργέταν τᾶς πόλιο]ς Ταν[αγρήων] - - - | - - - -]ῆον κὴ αὐτὸν κὴ ἐσγόνως κὴ εἶμεν αὐτ[.. γᾶς κὴ .. κίας ἔπ]πασιν - - - | - - - - λιαν κὴ τἆλλα πάντα καθάπερ τοῖς ἄλ[λοις προξένοις κὴ] εὐεργέ[της].

---

944 [65] Auf derselben Fläche des Steins unter der vorigen Inschrift. *Kumanudis* ebd. — BB. V, 233; *La.* 488.

- - - - [κ]ηδεκάτη ἐπεψάφιδδε Καφισίας Γου - - -, - - ς | - - [ἔλεξε, δεδόχθη τ - δάμ - πρόξενον εἶ]μεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρή[ων] - - - - ο Νεαπ[ολίταν, | αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτ.. γᾶς] κὴ ϝυκίας ἔπιπασιν κὴ ϝ(?)ισοτέλιαν κὴ ἀ[σφάλιαν κὴ ἀ]σουλίαν | [κὴ πολέμω κὴ ἰράνας .ώσας κὴ κα]τὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τἆλλα πάντα καθά[π]ερ τοῖς ἄλλοις | [προξένοις κὴ εὐεργέτης].

Z. 2 Νεαπ[ολίταν] *Kumanudis.*

---

945 [75] Eingemauert in die Kirche des heil. Thomas zwischen Skimatari und Liatani. Nach *Leake's* Copie (*Lk.* II, t. XV, 70) CIG. 1582 (vgl. *K.* 56 f.); nach anderer Copie *Lb.* 454; nach *Dimitriadis'* Copie und Abdruck *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 475. — *Kaibel* Epigr. 938; BB. V, 235; *La.* 495.

Εἰκόνα τήνδε ἀνέθηκε Φορύστας | παῖς ὁ Τρίακος,
κῆρυξ νικήσας καλὸν | ἀγῶνα Διός.
ἄλλους τε ἀθλοφόρους | πτανοῖς ποσὶν εἷλον ἀγῶνας,
‖ εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστυ καλὸν στεφανοῖ. |
Καφισίας ἐπόεισε.

Z. 5 ΣΤΕΦΑΝΟΙ *Lb.*, ΣΤΕΦΑΝΟ *Lk.*, ebenso *Dimitriadis* „μετ' αὐτὸ δὲ εἶναι μικρὸν ξέσμα, μόνον ἰῶτα ἐγχωροῦν, ὅθεν νομίζει, ὅτι συμπληρωτέον στεφανο(ῖ)“ *Kumanudis.* — Das Epigramm ist im Kunstdialekt, die Künstlerunterschrift böotisch abgefasst.

---

946 [66] Auf demselben Stein unter der vorigen Inschrift. Nach *Leake's* Copie (*Lk.* II t. XV, 70) CIG. 1562 (vgl. *K.* 28 f.); *Lb.* 455; nach *Dimitriadis'* Copie und Abdruck *Kumanudis* Ἀθήναιον III, 475. — *Cauer* Del. 114; BB. V, 233; *La.* 495.

. . . ώ(?)ρω ἄρχοντος μεινὸς Ἱπποδρομίω προτριακάδι ἐπεψάφιδδε | . . ος Μνάσωνος, Ἀθάνιχος Δωροθίω ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ | [πρόξεν]ον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρείων Διουσκορίδαν | . . . ρ(?)ω Ἀθανεῖον, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ Ϝυ||[κίας ἔππα]σιν κὴ Ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω | [κὴ ἰράνας ἰ]ώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τὰ ἄλλα πάντα | [καθάπερ τῦ]ς ἄλλυς προξένυς κ[ὴ εὐερ]γέτ[η]ς.

Z. 6 *τὰ ἄλλα Kumanudis*, ΤΑΛΛΑ CIG., *Lb.*

---

947 [66[b]] Stein aus Tanagra, „at Oropo“ *Lk.* — CIG. 1563[a] (vgl. *K.* 29) mit Anführung der früheren Publicationen; *Lk.* II, 447, t. XIV, 60; *Lb.* 469. — BB. VI, 63; *La.* 504.

- - ς ἄρχοντος Ὁμολωίω τρισκηδεκάτη ἐπεψάφιδδε | - -, [Π]ούρρανδρος Δαμοκλεῖος ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ πρόξε|[νον εἶμεν κὴ] εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρείων Διογένην Ἱαροκλεῖος | - - [αὐ]τὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ Ϝυκίας ἔππα||[σιν κὴ Ϝισοτέ]λιαν κὴ ἀσφάλειαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας | [ἰώσας κὴ κατ]ὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν καθάπερ κὴ τῦς ἄλλυς προ||[ξένυς κὴ εὐ]εργέτης.

---

948 [66[c]] Auf demselben Stein rechts von der vorigen Inschrift. CIG. 1563[b] (vgl. *K.* 29) mit Anführung der früheren Publicationen; *Lk.* II, 447, t. XIV, 60; *Lb.* 469. — BB. VI, 63 f.; *La.* 505.

Ἀγαθάρχ[ω προξενία]. | Ἀμινοκλεῖος ἄρχοντος - - - - | ἐπεψάφιδδε Ὀρσιμ - - - - | ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δ[άμυ πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν] ‖ τᾶς πόλιος Ταναγρε[ίων Ἀγάθαρχον] | - - - - Χαλκιδεῖα, αὐτὸν κὴ ἐσ[γόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ Ϝυ]‖κίας ἔππασιν κὴ Ϝισο[τέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν] | κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θ[άλατταν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας] | ἰώσας κὴ τἆλλα [πάντα καθάπερ τῦς ἄλλυς προξέ]‖νυς κὴ εὐερ[γέτης].

Z. 1 hat *Boeckh* ergänzt. Die übrigen Ergänzungen sind ohne Belang.

949 [66^d] Auf demselben Stein unten. CIG. 1563^c mit Aufführung der früheren Publicationen; *Lk.* II, t. XIV, 60; *Lb.* 469. — BB. VI, 64; *La.* 506.

- - - τω προξενία. Ἀλαλκο[μενίω - - - - - | - - - ἐπεψάφιδδε Ἑ]ρμογένης, Θιόδωρο[ς - - - - ἔλεξε, | προβεβωλευμένον εἶ]μεν αὐτῦ πο[τὶ δᾶμον πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς | πόλιος Ταναγρείων - - - - Χ]αλκιδεῖ[α, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, - - - - - || - - - καθάπερ τῦς ἄλλυς προξένυς κὴ] εὐερ[γέτης].

Z. 3 ΗΜΕΝΑΥΤΥΠΟ.

950 [66^e] Im Museum von Skimatari, auf der Vorderfläche einer Statuenbasis von schwarzem Stein, 0,29 h., 0,52 l., 0,52 br. Nach *Stamatakis'* Copie und Abdruck *Kumanudis* *Ἀθήναιον* IV, 210 n. 1 (in Minuskeln). — BB. VI, 64; *La.* 496; *Cauer* Del.² 366.

Ἱαρώνυμος, Καλλίς (oder *Κάλλις*) | *Κλιηνέτω μναμεῖον | νικάσαντος Βασίλεια | τῦς Θιῦς. || Εὐβουλίδης ἐπόησε.*

Zwei Personen weihen die Siegerstatue. Der Künstler ist kein Böoter.

951 [67] Auf einer Seitenfläche derselben Basis. Nach *Stamatakis'* Copie und Abdruck *Kumanudis* a. O. n 2 (in Minuskeln). — BB. V, 233; *La.* 497; *Cauer* Del.² 369.

Ἀριστοκλίδαο ἄρχοντος μεινὸς Θουίω νευμεινίῃ, | κατὰ δὲ θιὸν Ὁμολωίω ἑσκηδεκάτῃ ἐπεψάφιδδε Ἀγάθαρ|χος, Εὔνοστος Μελίτωνος ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ πρό|ξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρήων Διω|νούσιον Θιοφίδιος Δαματριεῖα, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν | αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ ϝισοτέλιαν κὴ | ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἰώ|σας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τὰ ἄλλα | πάντα καθάπερ τῦς ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης.

952 [68] Auf der anderen Seitenfläche derselben Basis. Nach *Stamatakis'* Copie und Abdruck *Kumanudis* a. O. 211 n. 3 (in Minuskeln). — BB. V, 233 f.; *La.* 498; *Cauer* Del.² 370.

Νικίαο ἄρχοντος μεινὸς Ἀλαλκομενίω ἕκ[τη] ἀπιόντος | ἐπεψάφιδδε Εὐκτείμων, Θιόπομπος Εὐνόμω ἔλεξε, δεδ|όχθη τῦ δάμυ προξένως εἶμεν κὴ εὐεργέτας τᾶς πόλιος | Ταναγρήων Φιλοκράτην Ζωίλω, Θηραμένην Δαματρίω, || Ἀπολλοφάνην Ἀθανοδότω Ἀντιοχεῖας τῶν πὸδ Δάφνῃ, αὐτὼς | κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ | ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω | κὴ ἰράνας

ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τὰ | ἄλλα πάντα καθάπερ τῦς ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέ‖της.

Z. 5 *Δάφνη Kumanudis*: *M.*

---

953 [69] Im Museum von Skimatari. Basisfragment von schwarzem Stein, 0,34 h., 0,495 l., 0,81 d. *Haussoullier* Bull. de corr. III, 383 n. 29. — BB. V, 234; *La.* 502.

- - [*ἄρχοντος μεινὸ*]*ς Ἀλαλκομενίω δ*|*Ωδεκάτη* | [*ἐπεψάφιδδε - -*]*νίας, Πούρρος Ἑρμαγένιος ἔλεξε,* | [*δεδόχθη τῦ δάμ*]*υ πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν* | [*τᾶς πόλιος Τανα*]*γρήων Μοσχίωνα Δώρω Ἀσπέν*‖[*διον κὴ εἶμεν αὐ*]*τοῖ γᾶς κὴ ϝυκίας ἔπ-πασιν κὴ ϝι*|[*σοτέλιαν κὴ ἀσ*]*φάλιαν κὴ πολέμω κὴ ἰράνας* | [*ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν*] *κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τὰ ἄλλα πάν*|[*τα καθάπερ τῦς ἄλλ*]*υς προξένυς κὴ εὐεργέτης.*

---

954 [70] Ebd., Basisfragment von schwarzem Stein, 0,27 h., 0,82 l., 0,25 d. *Haussoullier* a. O. 383 f. n. 30. — BB. V, 234; *La.* 503.

Πολουκλίδαο ἄρχοντος [*μεινός*] - - | *δυοδεκάτη ἐπε*[*ψά*]*φιδδε* - - - - -, | *Ξενέας* - - [*ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ*] | *προξένως εἶμεν κὴ εὐεργέτας* [*τᾶς πόλιος*] ‖ *Ταναγρήων Νίωνα Νικάνορος Ἀλεξανδρεῖα* | *κὴ Νικάνορα Δαμάρχω Μιλάσιον, αὐτὼς κὴ* | *ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας* | *ἔππασιν κὴ ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ πο*|*λέμω κὴ ἰράνας ἰώ*[*σα*]*ς κὴ κατὰ γᾶν κὴ κα*‖*τὰ θάλατταν κὴ τὰ ἄλλα πάντα καθάπερ τῦς* | *ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης.*

---

955 [74] Ebd., Fragment einer Statuenbasis von schwarzem Stein, 0,27 h., 0,35 br., 0,40 l. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 292 n. 2 (in Minuskeln). — BB. V, 235; *La.* 501.

Μνάσων Εὐβώλω - - - - | *Εὔβωλον τὸν* - - - - | *Πολυξεν* - - -

Μνάσων weiht die Statue seines Vaters oder Sohnes; die dritte Zeile enthält die Künstlerunterschrift.

---

956 [83] Auf derselben Basis, zwischen der Weihinschrift und der Künstlerunterschrift. *Kumanudis* a. O. (in Minuskeln). — BB. V, 237; *La.* 501.

Ἀθανογίτονος ἄρχοντος προξενίη· βωλά. Προστατη[*ρίω μεινὸς - - - ἐπεψάφιδδε*] | *Σωσικράτης, Μνάσων Εὐμήλω ἔλεξε, προβεβωλε*[*υμένον εἶμεν αὐτ - ποτὶ δᾶμον πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τὰς πόλιος Ταναγρήων*] | *Θιοκλῆν Ἄγωνος Ἐλατέα, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως,* [*κὴ εἶμεν αὐτ* - - - - -] | *κὴ*

πολέμω κὴ εἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ γᾶν κ[ὴ κατὰ θάλατταν]-
- - - ‖ εὐεργέτης τᾶς πόλιος γέγραπτη.

Hellenistisches *η* wird bereits in den böotischen Namen *Προστατη[ρίω]*, *Σωσικράτης*, *Εὐμήλω* geschrieben.

---

957 [71] Ebd., Fragment einer Statuenbasis von schwarzem Stein, 0,16 h. 0,20 br., 0,22 l. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 293 n. 4 (in Minuskeln). — BB. V, 235; *La.* 485.

- - - ίω Δαΐμμειν Μνασά[ρχω | - κὴ τὸ]ν ουἱὸν Μνάσαρχον
Κ - - - | [ἀνέθει]καν τοῖς θιοῖς.

Δαΐμμει(ς) ist Kurzname zu *Δαΐμαχος* (als Name mehrerer Böoter bekannt) oder *Δαϊμένεις*. Die Basis hat die Statuen von *Δαΐμμει(ς)* und dessen Sohn *Μνάσαρχος* getragen.

---

958 [72] Ebd., Statuenbasis von schwarzem Stein, links gebrochen. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 293 f. n. 5 (in Minuskeln). — BB. V, 235; *La.* 486.

. ιόδωρος Μέλανος | Διοσκόροις.

---

959 [73] Ebd., Statuenbasis von Tuffstein, rechts und links gebrochen, 0,19 h., 0,65 br., 0,50 d. *Kumanudis Ἀθήναιον* IV, 294 n. 6 (in Minuskeln). — BB. V, 235; *La.* 484; *Cauer* Del.[2] 367.

Ἀθανίκκει, Ἀΐμνω | Ἀρτάμιδι Εἰλειθυίη.

Z. 1 *Blass* Miscellanea epigraphica p. 10 (= Satura philologa Herm. Sauppio oblata p. 126); *Kumanudis* *Ἀθανίκκεια Ἴμνω*.

---

960 [84] Ebd., Grabstele. *Kumanudis Ἀθήναιον* II, 402 (in Minuskeln); *Kaibel* Hermes VIII, 428 n. 34 — BB. V, 237; *La.* 507; *Cauer* Del[2] 371.

Ἐπὶ Λυκάωνι. | Οὗτον ἔθα|ψαν τὺ Ἀθα|ναϊστή.

---

961 [85=90, 77] Ebd., Grabstele, 0,78 h., 0,35 br., 0,10 d. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 174 n. 77 (in Minuskeln, nach Copie und Abdruck; dieselbe Inschrift war nach einer weniger genauen Minuskelcopie von *Kumanudis* bereits *Ἀθήναιον* II, 403 publiciert worden) — BB V, 237. 238; *La.* 508 = 536; *Cauer* Del.[2] 372.

Ἱππόμαχε, | χῆρε. | Οὗτον ἔθαψαν | [τ]ὺ [Ἀθ]αν[αϊστή].

Z. 4 *Kumanudis*: . . . *υ*(?)*ν* . . . . *αν*(?).

---

962 [85b] Ebd., Grabstele, 0,95 h., 0,33 br., 0,08 d. Nach *Haussoullier's* Copie *Jules Martha* Bull. de corr. IV, 141. — BB. VI, 64; *La.* 509; *Cauer* Del.[2] 373.

Γαλάτας. | Οὗτον ἔθαψαν τὺ | Διωνιουσαστή.

963 Ebd., 3 Grabstelen. *Kumanudis* *Ἀθήναιον* III, 170 n. 13, 14, 17 (in Minuskeln, wie alle folgenden von *Kumanudis* veröffentlichten Grabinschriften). — *La.* 427—429.

Κόριλλα.

---

964 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 15. — *La.* 430.

Κόριλ[λα].

---

965 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 16. — *La.* 431.

Κόρ[ι]λλα.

---

966 Ebd., 3 Grabstelen. *Kumanudis* a. O. n. 18—20. — *La.* 432—434.

Πάϊς (oder *Παΐς*).

---

967 Ebd., 4 Grabstelen. *Kumanudis* a. O. n. 21—24. — *La.* 435—438.

Πάϊλλος.

---

968 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 25. — *La.* 439.

Πάϊλλ[ος].

Eine andere Grabstele aus hellenistischer Zeit, *Kumanudis* a. O. n. 26, trägt die Inschrift *Παΐλος* | *χρηστός.*

---

969 [79, 28] Ebd., Grabstele, 0,80 h., 0,35 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. 171 n. 28. — BB. V, 236; *La.* 441.

Ἀλκινόα.

---

970 [79, 29] Ebd., Grabstele, 1,35 h., 0,45 br., 0,18 d. *Kumanudis* a. O. n. 29. — BB. a. O.; *La.* 442.

Ἀμφίμναστος.

---

971 [79, 30] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 30; *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32, 19. — BB. a. O.; *La.* 443; *Cauer* Del.² 362, 4.

Ἀρκεσιλάα.

---

972 [79, 31] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 31. — BB. a. O.; *La.* 444.

Ἀσωπίχα.

---

973 Ebd., Grabstele, 0,50 h., 0,25 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 32. — *La.* 445.

Γλυκανθίς.

974 [79, 33] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 33. — BB. a. O.; *La.* 446.

Εὐβώλα.

---

975 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 34. — *La.* 447.

Εὐνικίς.

---

976 [79, 35] Ebd., Grabstele, 0,87 h., 0,30 br., 0,08 d. *Kumanudis* a. O. n. 35. — BB. a. O.; *La.* 448; *Cauer* Del.[2] 362, 11.

Εὐτουχίνα.

---

977 [79, 36] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 36. — BB. a. O.; *La.* 449; *Cauer* Del.[2] 362, 13.

Ϝισοκλεῖς.

---

978 [79, 37] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 37. — BB. a. O.; *La.* 450; *Cauer* Del.[2] 362, 14.

Ϝισόκλια.

---

979 [90, 38] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 38. — BB. V, 238; *La.* 450a.

[Ἀ]φήστιχος.

Ἡφήστιχος *Kumanudis*: *M.*, nicht ohne Bedenken.

---

980 [79, 39] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 39. — BB. V, 236; *La.* 451.

Ζωπούρα.

---

981 [79, 40] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 40. — BB. a. O.; *La.* 452.

Θαρσούμαχος.

---

982 [79, 41. 42] Ebd., 2 Grabstelen. *Kumanudis* a. O. n. 41. 42. — BB. a. O.; *La.* 453. 454; *Cauer* Del.[2] 362, 16.

Θιοζότα.

---

983 [79, 43] Ebd., Grabstele, 1,10 h., 0,40 br., 0,15 d. *Kumanudis* a. O. n. 43. — BB. a. O.; *La.* 455; *Cauer* Del.[2] 362, 18.

Κλεομνάστα.

---

984 [79, 44] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 44. — BB. a. O.; *La.* 456.

Κοθώπα.

985 [79, 45] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 45. — BB. a. O.; *La.* 457.

Κονδίππα.

986 [78, 1] Ebd., Grabstele, 0,95 h., 0,40 br, 0,18 d. *Kumanudis* a. O. n. 46; *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32, 2. — BB. V, 235; *La.* 458.

Λοῦσις (oder Λουσίς).

987 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 47. — *La.* 459.

Μελανθίς.

988 [79, 48] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 48. — BB. V, 236; *La.* 460; *Cauer* Del.[2] 362, 21.

Νιαρχίς.

989 [78, 2] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 49; *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32, 3. — BB. V, 235; *La.* 461; *Cauer* Del.[2] 362, 22.

Νικόστροτος.

990 [90, 50] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 50. — BB. V, 238; *La.* 462; *Cauer* Del.[2] 362, 24.

Νιουμφία.

991 [79, 51] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 51. — BB. V, 236; *La.* 463.

Ξανθικλεῖς.

992 [79, 52] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 52. — BB. a. O.; *La.* 464.

Ὀνασίμα.

993 [79, 53] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 53. — BB. a. O; *La.* 465.

Πολεμῆος.

994 [79, 54] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 54. — BB. a. O.; *La.* 466; *Cauer* Del.[2] 362, 27.

Πολιούκων.

995 [79, 55] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 55. — BB. a. O.; *La.* 467.

Πουθόκλια.

996 [79, $_{56}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 56. — BB. a. O.; *La.* 468; *Cauer* Del.[2] 362, $_{29}$.

Πουθίκων.

---

997 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 57. — BB. a. O.; *La.* 469.

Πού[.ι]χος.

Kumanudis: *Πού[ρι]χος*; möglich dürfte aber auch der Name *Πού-[θι]χος* sein.

---

998 [78, $_{13}$] Ebd., Grabstele, 0,90 h., 0,38 br., 0,15 d. *Kumanudis* a. O. n. 58; *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32, $_{13}$. — BB. a. O.; *La.* 470; *Cauer* Del.[2] 362, $_{30}$

Πουρριχίδας.

---

999 [79, $_{59}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 59. — BB. a. O.; *La.* 471; *Cauer* Del.[2] 362, $_{34}$.

Σωστρότα.

1000 [79, $_{60}$] Ebd., Grabstele, 0,80 h., 0,35 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 60. — BB. a. O.; *La.* 472.

Τρίαξ.

1001 [79, $_{61}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 61. — BB. a. O.; *La.* 473.

Φηνούλλα.

1002 Ebd., Grabstele, 0,88 h., 0,38 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 62. — *La.* 474.

Φιλιστώ.

1003 [79, $_{63}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 63. — BB. a. O.; *La.* 475; *Cauer* Del.[2] 362, $_{37}$.

Φιλοκουδίς.

1004 Ebd., Grabstele von Tuffstein, 0,38 h., 0,20 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 64. — *La.* 476; *Cauer* Del.[2] 362, $_{38}$.

Φιλοττίς.

1005 [79, $_{65}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 65. — BB. a. O.; *La.* 477.

Φρουνίχα.

1006 [78, $_{14}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 66; *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 32, $_{14}$ — BB. a. O.; *La.* 478.

Χηρίας.

1007 [Koron. 36] Ebd., Grabstele von Tuffstein, 0,80 h., 0,55 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 69. — BB. VI, 45.

Δαλίων | Κορωνεύς.

1008 [79, $_{73}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. p. 174 n. 73. — BB. V, 236; *La.* 533.

Ἀγάθων | μάγιρος.

1009 [79, $_{74}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 74. — BB. a. O.; *La.* 534.

Ἀριστογένια.

1010 [79, $_{84}$] Ebd., Grabstele von Tuffstein. *Kumanudis* a. O. n. 84. — BB. a. O.; *La.* 537; *Cauer* Del.^{2} 368, $_4$.

Δαμόστροτος.

1011 [79, $_{85}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 85. — BB. a. O.; *La.* 538.

Ζωπούρα.

1012 [79, $_{86}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 86. — BB. a. O.; *La.* 539.

Ζωπουρίνα.

1013 [79, $_{88}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 88. — BB. a. O.; *La.* 541.

Ζωπουρίων.

1014 [79, $_{89}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 89. — BB. a. O.; *La.* 542.

Ζώπουρος.

1015 [79, $_{95}$] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 95. — BB. a. O.; *La.* 544; *Cauer* Del.^{2} 368, $_7$.

Διουσίκλια.

1016 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 97.

Ξανθίς.

1017 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 99.

Σαμίχα.

1018 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 101. — *La.* 547.

Τιμάρχα.

1019 [79, 102] Ebd., Grabstele, 0,83 h., 0,35 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 102. — BB. V, 236; *La.* 548.

Φιδρίχα.

1020 [79, 103] Ebd., Grabstele, 1,05 h., 0,40 br., 0,15 d. *Kumanudis* a. O. n. 103. — BB. V, 236; *La.* 549.

Χαρμουλίδας.

1021 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,95 h., 0,37 br. *Kumanudis* Ἀθήναιον III, 476 n. 1. — *La.* 479.

Ἄρχιππος.

1022 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,68 h., 0,32 br. *Kumanudis* a. O. n. 2. — BB. V, 236; *La.* 480; *Cauer* Del.[2] 362, 8.

Δαμόκλια.

1023 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,89 h., 0,36 br. *Kumanudis* a. O. n. 3. — BB. V, 236; *La.* 481.

Μνασίφιλος.

1024 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,37 h., 0,23 br. *Kumanudis* a. O. n. 4. — BB. V, 236; *La.* 482; *Cauer* Del.[2] 362, 28.

Πολούκλια.

1025 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,24 h., 0, 23 br. *Kumanudis* a. O. n. 5. — BB. V, 236; *La.* 483; *Cauer* Del.[2] 362, 35.

Τιοίχων.

1026 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,28 h., 0,22 br. *Kumanudis* a. O. n. 1. — *La.* 550.

Ἄλκις.

1027 [77] Ebd., früher in einer Kapelle bei Skimatari, Grabstele von schwarzem Stein, 0,65 h., 0,32 br. *Kumanudis* a. O. n. 2; *Kaibel* Hermes VIII, 428 n. 32, 29; früher bereits *Lk.* II, t. XV, 65, wiederholt bei *K.* XLI[a], und *Lb.* 464. — BB. V, 235; *La.* 551.

Δαμώ.

1028 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,76 h., 0,46 br. *Kumanudis* a. O. n. 3. — BB. V, 236; *La.* 552.

Ἰράνα.

1029 [80] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,95 h., 0,40 br. *Kumanudis* a. O. n. 7. — BB. V, 236; *La.* 555.

Ἐπὶ Ὀ[ν]ασίμυ.

1030 [81, $_1$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,43 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 298 n. 1. — BB. V, 236; *La.* 388; *Cauer* Del.² 362, $_1$.

Ἀγαθθώ.

1031 [81, $_2$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,70 h., 0,31 br., 0,15 d. *Kumanudis* a. O. n. 2. — BB. V, 236; *La.* 389; *Cauer* Del.² 362, $_2$.

Ἀμουμόδωρος.

1032 [81, $_3$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,46 h., 0,20 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 3. — BB. V, 236; *La.* 390.

Ἀντιγενίς.

1033 Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein. *Kumanudis* a. O. n. 4. — *La.* 391.

Ἀριστίχα.

1034 [81, $_5$] Ebd., dsgl. *Kumanudis* a. O. n. 5. — BB. V, 236; *La.* 392; *Cauer* Del.² 362, $_3$.

Ἀριστοκώ.

1035 [81, $_6$] Ebd., dsgl., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 6. — BB. V, 236; *La.* 393; *Cauer* Del.² 362, $_5$

Ἀφθοννώ

1036 [81, $_7$] Ebd., Grabstele von Tuffstein, 0,39 h., 0,22 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 7. — BB. V, 236; *La.* 394; *Cauer* Del.² 362, $_7$.

Δαλικκώ.

1037 [81, $_8$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein. *Kumanudis* a. O. n. 8. — BB. V, 236; *La.* 395.

Δεξιγίτων.

1038 [81, $_9$] Ebd., dsgl., 0,90 h., 0,43 br., 0,09 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 9. — BB. V, 236; *La.* 396.

Διωνιουσοδώρα.

1039 [81, $_{11}$] Ebd., dsgl., 0,53 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 11. — BB. V, 236; *La.* 398.

Ἑρμαϊκέτας.

1040 [81, $_{12}$] Ebd., dsgl., 0,98 h., 0,48 br., 0,20 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 12. — BB. V, 236; *La.* 399; *Cauer* Del.[2] 362, $_9$.

Εὐϝετειρίς.

1041 [81, $_{13}$] Ebd., dsgl., 0,56 h., 0,28 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 13. — BB. V, 236; *La.* 400; *Cauer* Del[2]. 362, $_{10}$.

Εὐετειρίς.

1042 Ebd., Grabstele von Tuffstein, 1,45 h., 0,62 br., 0,23 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 14. — *La.* 401.

Εὐωνυμόδωρος.

1043 [81, $_{15}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,62 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 15. — BB. V, 236; *La.* 402; *Cauer* Del.[2] 362, $_{15}$.

Θεόσζοτος.

1044 [81, $_{16}$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,75 h., 0,31 br., 0,18 d. *Kumanudis* a. O. n. 16. — BB. V, 236; *La.* 403.

Θιογίτα.

1045 [81, $_{17}$] Ebd., dsgl., 0,65 h., 0,28 br., 0,11 d. *Kumanudis* a. O. n. 17. — BB. V, 236; *La.* 404; *Cauer* Del.[2] 362, $_{17 \cdot 32 \cdot 33}$.

Θιομ[νάσ]τα, | Σροτυλλίς, | Σροτονίκα.

„*Σφάλματα τοῦ λιθοξόου εἶναι . . . δὶς τὸ* ΣΡΟ *ἀντὶ τοῦ ὀρθοῦ Στρο*“ *Kumanudis.*

1046 [81, $_{18}$] Ebd., dsgl., 0,70 h., 0,31 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 18. — BB. V, 236; *La.* 405.

Ἱαρώ.

1047 [81, $_{19}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, mit Giebelfeld. *Kumanudis* a. O. n. 19. — BB. V, 236; *La.* 406.

Ἱρανίχα.

1048 [81, $_{20}$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,82 h., 0,34 br., 0,08 d. *Kumanudis* a. O. n. 20. — BB. V, 236; *La.* 407.

Ἱσμεινικέτας.

1049 [81, $_{21}$] Ebd., dsgl., 0,75 h., 0,30 br., 0,08 d. *Kumanudis* a. O. n. 21. — BB. V, 236; *La.* 408.

Ἴταμος.

1050 [81, $_{22}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,46 h., 0,33 br., 0,06 d., in fünf Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 22. — BB. V, 237; *La.* 409.

Καλλίναος.

1051 [81, $_{23}$] Ebd., Grabstele von Tuffstein, 0,50 h., 0,30 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 23. — BB. V, 237; *La.* 410.

Κόρα.

1052 [81, $_{24}$] Ebd., Grabstein von schwarzem Stein, 0,73 h., 0,33 br., 0,16 d. *Kumanudis* a. O. n. 24. — BB. V, 237; *La.* 411; *Cauer* Del.[2] 362, $_{19}$.

Κοριθώ.

1053 [81, $_{25}$] Ebd., dsgl., 0,75 h., 0,33 br., 0,16 d. *Kumanudis* a. O. n. 25. — BB. V, 237; *La.* 412.

Λίγουρον.

1054 [81, $_{26}$] Ebd., dsgl., 0,48 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 26. – BB. V, 237; *La.* 413.

Ματίων.

1055 [81, $_{27}$] Ebd., dsgl., 0,85 h., 0,34 br., 0,24 d. *Kumanudis* a. O. p. 299 n. 27. — BB. V, 237; *La.* 414.

Μοίριχος.

1056 [81, $_{28}$] Ebd., dsgl., 0,63 h., 0,30 br., 0,10 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 28. — BB. V, 237; *La.* 415; *Cauer* Del.[2] 362, $_{23}$.

Νικοττώ.

1057 [81, $_{29}$] Ebd., Grabstele von Tuffstein, 0,50 h., 0,28 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 29. — BB. V, 237; *La.* 416; *Cauer* Del.[2] 362, $_{25}$.

Ξενοκκώ.

1058 [81, $_{31}$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 1,05 h., 0,42 br., 0,30 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 31. — BB. V, 237; *La.* 417.

Ὁμολωίων.

1059 [81, $_{32}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,30 h., 0,30 br., 0,06 d. *Kumanudis* a. O. n. 32. — BB. V, 237; *La.* 418.

Ὀνασίχα.

Derselbe Name steht auf einer zweiten Grabstele von schwarzem Stein (ebd., 0,70 h., 0,29 br., 0,10 d.) bei *Kumanudis* a. O. n. 34.

1060 [81, $_{34}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,35 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 34. — BB. V, 237; *La* 420; *Cauer* Del.^{2} 362, $_{26}$.

Παρθεννώ.

1061 [81, $_{35}$] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,54 h., 0,29 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 35. — BB. V, 237; *La.* 421.

Πολούξενος.

1062 [81, $_{36}$] Ebd., dsgl., 0,42 h., 0,22 br., 0,06 d. *Kumanudis* a. O. n. 36. — BB. V, 237; *La.* 422; *Cauer* Del.^{2} 362, $_{31}$.

Πτωϊοδώρα.

1063 [81, $_{37}$] Ebd., dsgl., 0,52 h., 0,31 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 37. — BB. V, 237; *La.* 423.

Σφηρίς.

1064 [81, $_{38}$] Ebd., dsgl., 0,70 h., 0,32 br., 0,15 d., unter dem Namen eine Hydria in Relief. *Kumanudis* a. O. n. 38. — BB. V, 237; *La.* 424.

Τιμομάχα.

1065 [81, $_{39}$] Ebd., dsgl. mit Giebelfeld, 0,63 h., 0,29 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 39. — BB. V, 237; *La.* 425; *Cauer* Del.^{2} 362, $_{36}$.

Φιλλώ.

1066 [81, $_{41}$] Ebd., dsgl., 0,42 h., 0,38 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 41. — BB. V, 237; *La.* 426.

Χαριππίδας.

1067 [82, $_2$] Ebd., dsgl., 0,85 h., 0,35 br., 0,15 d. *Kumanudis* a. O. n. 2. — BB. V, 237; *La.* 511.

Ἀμινίας.

1068 [82, $_3$] Ebd., dsgl., 0,62 h., 0,28 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 3. — BB. V, 237; *La.* 512.

Ἀμινώ.

1069 [82, $_4$] Ebd., dsgl., 0,75 h., 0,36 br., 0,13 d. *Kumanudis* a. O. n. 4. — BB. V, 237; *La.* 513.

Ἀριστοκράτεις, | Πρωτόμαχος.

1070 [82, $_7$] Ebd., dsgl., 0,64 h., 0,30 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. p. 300 n. 7. — BB. V, 237; *La.* 514.

Βλεποντίδας.

1071 [82, $_8$] Ebd., dsgl. mit Giebelfeld, 0,55 h., 0,22 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 8. — BB. V, 237; *La.* 515.

[Β]ουκατία.

1072 [82, $_{10}$] Ebd., Fragment einer Grabstele von Tuffstein, 0,13 h., 0,34 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 10. — BB. V, 237; *La.* 517.

Δεξίδαμος.

1073 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,60 h., 0,27 br., 0,11 d. *Kumanudis* a. O. n. 16. — *La.* 522.

Ἑρμώ.

1074 [82, $_{18}$] Ebd., dsgl., 0,28 h., 0,30 br., 0,14 d. *Kumanudis* a. O. n. 18. — BB. V, 237; *La.* 522ᵃ.

Εὔκηρον.

1075 Ebd., dsgl., 0,39 h., 0,31 br., 0,08 d. *Kumanudis* a. O. n. 24. — *La.* 524.

Καλόνικος.

1076 [82, $_{25}$] Ebd., dsgl. mit Giebelfeld, 0,40 h., 0,21 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 25. — BB. V, 237; *La.* 525.

Λουκίδας.

1077 [82, $_{26}$] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein. *Kumanudis* a. O. n. 26. — BB. V, 237; *La.* 526.

Μίκουθος.

1078 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein. *Kumanudis* a. O. n. 28. — *La.* 528; *Cauer* Del.[2] 368, 9.

Ξενυλλίς.

1079 Ebd., Grabstele von grauem Stein mit Giebelfeld und zwei Rosetten, 0,84 h., 0,37 br., 0,08 d. *Kumanudis* a. O. n. 29. — *La.* 529; *Cauer* Del.[2] 368, 10.

Ξεννώ.

1080 [82, 33] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,70 h., 0,33 br., 0,12 d. *Kumanudis* a. O. n. 33. — BB. V, 237; *La.* 530.

Πουρρίς.

1081 [82, 41] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,31 h., 0,32 br., 0,09 d. *Kumanudis* a. O. p. 302 n. 41. — BB. V, 237; *La.* 532; *Cauer* Del.[2] 368, 12.

Τουρανίς.

1082 [78, 3] Ebd., Grabstele. *Kaibel* Hermes VIII, 427 n. 4. — BB. V, 235; *La.* 556; *Cauer* Del.[2] 362, 6.

Βοΐδιον.

1083 [78, 4] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 5. — BB. V, 235; *La.* 557.

Ξενόκλια.

1084 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 6.

Φιλόξενος.

1085 [78, 7] Ebd., Grabstele mit schönem Akroterion. *Kaibel* a. O. n. 7. — BB. V, 236; *La.* 558.

Ξενοφάντα.

1086 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 8.

Σίμων.

1087 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 11.

Κλέων.

1088 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 12. — BB. V, 236; *La.* 559.

Μνάσαρχος.

1089 [78, 15] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 15. — BB. V, 236; *La.* 560

Στρόμβος, | Ἀπολλόδωρος.

1090 [78, 16] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 16. – BB. V, 236; *La.* 561.

Διογένεις.

1091 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 17.

Εὐάγγελο[ς].

1092 [78, 18] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 18. — BB. V, 236; *La.* 562.

Χρουσ - -

1093 [78, 20] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 20. – BB V, 236; *La.* 563.

Νικάσιππος.

1094 [78, 21] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. p. 428 n. 21. — BB. V, 236; *La.* 564; *Cauer* Del.² 362, 12.

Εὐφροσοι[ν] -

1095 [78, 25] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 25. — BB. V, 236.

Ἀρτέμεις.

1096 Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 30.

Ἀπολλόδωρος.

1097 [78, 31] Ebd., Grabstele. *Kaibel* a. O. n. 31. – BB. V, 236; *La.* 566.

Ἀθανίας.

1098 „In a tower between Grimadha and Skimatari" *Lk.* II, t. XV, 66, darnach *K.* XLI^b^; *Lb.* 456. — *La.* 567.

Βίοττος.

1099 „At Skimatari, in a church" *Lk.* II, t. XV, 68, nach *Leake's* Copie CIG. 1660.

Ἐπὶ Λαΐδι.

1100 [76] Tanagra. Nach *Leake's* Copie (Mus. crit. Cant. II, 577 n. 9) CIG. 1641; *Lb.* 459. – BB. V, 235; *La.* 569.

Ἠσχίνας.

1101 [88] Tanagra. Nach *Ross'* Copie *K.* LX[b], darnach *Lb.* 462. — BB. V, 238; *La.* 571.

Εὐτύχα.

1102 Tanagra. Nach *Ross'* Copie *K.* LX[c], darnach *Lb.* 458.

Καλλιστόνικος.

1103 [89, 26] Im Museum von Skimatari, Grabstele, 1,05 h., 0,40 br., 0,10 d. *Kumanudis Ἀθήναιον* III, 174 n. 75; *Kaibel* Hermes VIII, 428 n. 32, 26. — BB. V, 238; *La.* 535; *Cauer* Del.[2] 368, 1.

Ἀσκλάπιχες, | χαῖρε.

1104 [89, 22] Ebd., Grabstele, 0,82 h., 0,28 br., 0,05 d. *Kumanudis* a. O. n. 79; *Kaibel* Hermes VIII, 428 n. 32, 22. — BB. V, 238; *La.* 565.

Χαῖρε, | Τελέδαμε.

1105 [90, 88] Ebd., Grabstele, 0,80 h., 0,32 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 87. — BB. V, 238; *La.* 540.

Ζωπουρίνα, | χρηστά.

1106 [90, 90] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 90. — BB. V, 238; *La.* 543.

Ζωπυρίνα, | χαῖρε.

1107 [90, 91] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 91. — BB. V, 238.

Ἐπὶ | Ζωπυρίναι.

1108 [90, 92] Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 92. — BB. V, 238.

Ἐπὶ | Ζωπυρίνα.

1109 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. p. 175 n. 93.

Θεοκλέα | Προμαθίωνος.

1110 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 94.

Κωμικόν.

1111 Ebd., Grabstele, 0,48 h., 0,30 br., 0,07 d. *Kumanudis* a. O. n. 96. — *La.* 545.

Νικέα, | χρηστά.

1112 Ebd., Grabstele. *Kumanudis* a. O. n. 100. — *La.* 546.

Σωτηρίχα.

1113 [91] Ebd., Grabstele von weifsem Stein mit Giebel und zwei Rosetten, 0,13 h., 0,36 br. *Kumanudis* Ἀθήναιον III, 476 n. 4. — BB. V, 238; *La.* 553; *Cauer* Del.² 368, 6.

Κτησίκλια.

1114 [91] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,80 h., 0,41 br. *Kumanudis* a. O. n. 5. — BB. V, 238; *La.* 554; *Cauer* Del.² 368, 11.

Πραούλα | χρηστά.

1115 [92] Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,65 h., 0,35 br., 0,14 d. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 298 n. 10. — BB. V, 238; *La.* 397; *Cauer* Del.² 368, 5.

Ἐπενέτα.

1116 [82, 1] Ebd., dsgl., 0,38 h., 0,36 br., 0,08 d. *Kumanudis* Ἀθήναιον IV, 299 n. 1. — BB. V, 237; *La.* 510.

Αἰχμαρέτα.

1117 [93, 9] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, in drei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. p. 300 n 9. — BB. V, 238; *La.* 516; *Cauer* Del.² 368, 3.

Δαμένετος.

1118 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,50 h., 0,27 br., 0,14 d. *Kumanudis* a. O. n. 11. — *La.* 518.

Δικαιόπολις.

1119 [93, 12] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von Tuffstein, 0,30 h., 0,25 br., 0,10 d. *Kumanudis* a O. n 12. — BB. V, 238; *La.* 519.

Διωνιούσιος | χρηστός.

1120 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein mit Giebelfeld, 0,70 h., 0,32 br., 0,07 d. *Kumanudis* a O. n. 13. — *La.* 520.

Δο[ῦ]λος.

Ergänzt von *Kumanudis*

1121 [93, 14] Ebd., dsgl., 1,03 h., 0,38 br, 0,12 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 14. — BB. V, 238; *La.* 521.

Εἰσοτίμα.

1122 [93, 15] Ebd., dsgl., 0,98 h., 0,38 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 15. — BB. V, 238.

Ἐπὶ | Εἰσῶ.

1123 [93, 19] Ebd., ungeglättete Grabstele von Tuffstein, 0,75 h., 0,45 br., 0,18 d. *Kumanudis* a. O. n. 19. — BB. V, 238.

Ἐπὶ | Εὐτύχα.

1124 [93, 21] Ebd., Grabstele von weifsem Stein mit Relief (einen Mann darstellend) und Giebelfeld, 1,05 h., 0,48 br., 0,13 d. *Kumanudis* a. O. p. 301 n. 21. — BB. V, 238.

Ἐπὶ | Ζωσιμᾶ.

1125 Ebd., Grabstele von schwarzem Stein, 0,48 h., 0,34 br., 0,10 d. *Kumanudis* a. O. n. 23. — *La.* 523.

Θεύδωρος | Κλεαρίστ[ω] (oder Κλεαρίστο[υ]).

Κλεαρίστο (Druckfehler?) *Kumanudis.*

1126 [93, 27] Ebd., oberer Teil einer Grabstele von schwarzem Stein, 0,35 h., 0,43 br., 0,07 d., in zwei Stücke zerbrochen. *Kumanudis* a. O. n. 27. — BB. V, 238; *La.* 527; *Cauer* Del.² 368, 8.

Νιουμήνιχος.

1127 Ebd., Grabstele. *Kaibel* Hermes VIII, 428 n. 23.

Αἰσχίλος.

1128 [86] „At Skimatari, in a church" *Lk.* II, t. XV, 69; nach *Leake's* Copie CIG. 1672 und *Lb.* 461. — BB. V, 237; *La.* 568.

Ἐγειρίχα.

Vgl. *Φιλαίγιρα* n. 566.

1129 [87] Tanagra. Nach *Ross'* Copie *K.* LXd, darnach *Lb.* 457. — BB. V, 238; *La.* 570.

Ἀναξίλαος.

Das Fehlen des Digamma im Anlaut dieses Namens verrät uns, dass auch diese Inschrift aus hellenistischer Zeit stammt, der die sämmtlichen Grabsteine von 1103—1129 zuzuweisen sind.

IV. Anhang.

a) Aelteres Alphabet.

1130 [Varia 1] Früher in Delphi befindliche Inschrift eines Weihgeschenkes, das von den thebanischen Künstlern *Hypatodoros* und *Aristogeiton* verfertigt war. Nach der einzigen von der Inschrift existierenden Copie von *Dodwell* A classical and topographical tour through Greece II, 59 *Rose* Inscr. Gr. vet. p. 99, t. XIII, 1; CIG. 25; IGA. 165. — BB. VI, 50; *La.* 572.

Ι . . αλος ⌣ΓΟꝆΔ - - -, | Βοιώτιος ἐξ Ἐρχομ[ενῶ]· | Ὑπατόδωρος, Ἀρισστο[γίτων] | ἐποεισάταν Θειβαίω.

ξ ist durch ΨΣ ausgedrückt, Ὑπατόδωρος ist ohne spir. asp. geschrieben; die einzelnen Wörter sind von einander durch drei horizontal über einander liegende Striche getrennt, die Präposition ist aber von ihrem Nomen nicht geschieden. — Der Anfang der Inschrift mit den Widmungsworten fehlt, ob mehrere Namen von weihenden Personen genannt waren, lässt sich nicht sagen, der Böoter aus Orchomenos kann der einzige oder der letztgenannte der Weihenden gewesen sein. Sein Name ist aus der Copie nicht sicher zu erkennen, da mehrere Zeichen offenbar falsch abgeschrieben sind, so das zweite, dritte und letzte der ersten Zeile, wahrscheinlich auch das achte; auf eine Wiedergabe des zweiten und dritten muss ich aus technischen Gründen Verzicht leisten. Nicht unmöglich würde [Πύρρ]αλος [Ἀ]πολ[λ] - - - sein. Dadurch, dass außer den Künstlern auch dieser Weihende aus Böotien stammt, erscheint die böotische Provenienz der Inschrift gesichert. In der Künstlerunterschrift ist die Wortstellung sehr befremdlich; man erwartet: Ὑπατόδωρος, Ἀρισστογίτων Θειβαίω ἐποεισάταν. Statt Ἀρισστο[γίτων] könnte auch Ἀρισστο[γείτων] dagestanden haben — *Plinius* XXXIV, 19 versetzt die Blüte des *Hypatodoros* in die 102. Olympiade; da aber, wie *Kirchhoff* Stud. 132 bemerkt hat, die Künstler *Hypatodoros* und *Aristogeiton* bereits um die 98. Olympiade zusammen gearbeitet haben, so kann die Inschrift bereits in den ersten Decennien des 4. Jahrh. v. Chr. verfasst worden sein.

1131 [Varia 2] „Am oberen Rande eines aus Böotien stammenden Kantharos der Sammlung *Philimon* zu Athen“ Nach *R. Schöll's* Copie *Kirchhoff* Stud.[3] 131 und IGA. 219. — BB. VI, 50 f.; *La.* 573; *Cauer* Del.[2] 286.

Χάρεις ἔδωκε Εὐπλοίωνί με.

1132 [Theb. 13] Auf dem rechten (a) und linken (b) Schenkel einer Bronzestatuette des Berliner Museums, die nach der Angabe des Ver-

käufers in den Fundamenten des Castells von Chalkis gefunden ist; sie stellt einen vorschreitenden nackten bärtigen Mann vor, der in seiner erhobenen Rechten eine Lanze oder drgl. schwang. *Köhler* Mitth. d. Inst. I, 97 ff.; *Kirchhoff* Stud.[3] 104 f.; darnach *Foucart* Bull. de corr. III, 139 f.; IGA 129. — BB. V, 86 f.; *La.* 286.

a) *Πτωΐων, Μάστος*
b) *τοὶ Ηισμεινίοι | ἀνέθεαν.*

Weil wir nur in Theben einen Tempel des Ismenischen Apollon kennen, der Name *Πτωΐων* in Böotien sehr häufig, anderwärts nicht nachweisbar ist und die Verbalform *ἀνέθεαν* dem böotischen Dialekte angehört, haben *Foucart* und *Röhl* Herkunft der Statuette aus Theben vermutet.

1133 „Athenis vasculum" *Kaibel* Epigr. 1130.

Μογέα | δίδωτι τᾶ[ι] γυναικὶ δῶρον Εὐχάρι | τηὐτρειτιφάντω κότυλον, ὥς χάδαν πίει.

„Litterae sunt boeoticae saeculi VI" *Kaibel.*

1134 [Varia 3] „On an ancient vase, on which other Greek names are inscribed" *Lk.* II, 472 Anm. — BB. VI, 51; *Cauer* Del.[2] 287.

Κροῖσος.

Identisch mit der Pariser Vase CIG. 7756? Dann nicht böotisch.

1135 [Varia 4] Einige Legenden von Münzen des Böotischen Bundes. — BB. VI, 51.

EYE d. i. *Ἐχε(σθένεις* oder drgl.) *Mionnet* II, 101 n. 23.
HIKE d. i. *Ἱκέ(τας* oder drgl.) *Eckhel* pars I, vol. II, 196; *Mionnet* a. O. n. 29. 30. 31.
HIΣMEN d. i. *Ἱσμειν(ίας* oder drgl.) *Eckhel* a. O.; HIΣME *Mionnet* a. O. n. 32.
ΓΤΟΙ d. i. *Πτωΐ(ων* oder drgl.) *Mionnet* a. O. 102 n. 42.
ОНАΥ und ΥARO d. i. *Χαρο(πῖνος* oder drgl.) *Eckhel* a. O.; *Mionnet* a. O. n. 48; *Imhoof-Blumer* Zur Münzkunde Böotiens u. s. w., Numism. Zschr. IX (1877), p. 9 n. 22. 23.

b) Aeltere und jüngere Zeichen neben einander.

1136 [Varia 5] „In den Papieren von *Ross* ohne Angabe des Herkommens" *K.*[2] 605, darnach IGA. 305. — BB. VI, 51; *La.* 574.

[Ἀ]κυλείδα[ς | Εὐ]κλείδαο | Θειβαῖος.

ει ist noch durch E, *λ* bereits durch Λ ausgedrückt.

Z. 1 ⟨ΥΛΕΙΔΑ.: *M.* in BB., vgl. *Ἀχύλλει* n. 914 III, 4. — 2 ergänzt *Keil.*

---

c) Jüngeres Alphabet.

1137 [Theb. 40] Grabstein aus Attika. *Kumanudis Ἀττικῆς ἐπιγραφαὶ ἐπιτύμβιοι* p. 222 n. 1829. — BB. V, 196; *La.* 324; *Cauer* Del.² 355, ₂.

Πειλεστροτίδας | Θειβῆος.

1138 [Theb. 39] Grabstein aus Attika. *Kumanudis* a. O. p. 222 n. 1828. — BB. V, 196; *La.* 323.

[Πανύ]ασις Μεν - - - | [Θει]βῆος.

Von *Kumanudis* ergänzt.

1139 Grabstele, in Athen beim Bau eines Hauses gefunden „*ἐπὶ τῆς λεωφόρου Πανεπιστημίου καὶ τῆς ὁδοῦ Λυκαβηττοῦ*“ *Παρνασσός* I (1877), p. 715.

Ὀνατ[ο]ρίδας Βοιώτιος.

ΟΝΑΤΩΡΙΔΑΣ: *M.*

1140 Grabstein, von *Ross* in der Nähe des Dorfes Martini gefunden, möglicherweise aus Hyettos stammend. Nach *Ross'* Copie *K.* LXII^h (darnach *Lb.* 610) und *K.*² 606.

Σφοδρίας.

1141 Dsgl. Nach *Ross'* Copie *K.* LXII^i (darnach *Lb.* 611) und *K.*² 606.

Εὐφράνωρ.

1142 Dsgl. Nach *Ross'* Copie *K.*² 606.

Εὔξιον.

1143 Dsgl. Nach *Ross'* Copie *K.* LXII^k (darnach *Lb.* 612) und *K.*² 606. — *La.* 143.

Ἀθανίας.

1144 [Thesp. 10] Aus dem Dorfe Kaskaveli (Thespiä) in den Hof der Kirche des heil. Elias gebracht. *R.* 328, darnach *K.* LXVI^f; *Lb.* 422; IGA. 263. — BB. VI, 8 f.; *La.* 224; *Cauer* Del.² 332, ₆.

Ἐπὶ Κάφι Θρον[ιεῖ].

Grabinschrift eines Lokrers aus Thronion.

1145 [Varia 6] „A Porto-Germano, l'ancienne Aegosthènes, sur un linteau de porte, servant de chambranle à la porte de l'église de la Panaghia" *Foucart*. — *Forchhammer* Halkyonia, p. 33; *Lb.* 1; nach beiden *Boeckh* Monatsber. d. Berl. Ak. 1857, p. 483 ff. (Kleine Schriften VI, 363 ff., t. XIII); nach Copie und Abdruck *Foucart* im Commentar zu *Lb.* 1. — BB. VI, 51 f.; *La.* Appendix 1.

Νικίας Διονυσίου ἔλεξε προβεβωλευμένον | [ε]ἶμεν αὐτοῖ· ἐπιδή ἐστι τῆ πόλι Σιφείων πρό‖[υ]πάρχωσα εὔνοια ἐκ προγόνων, κὴ ἐν προεδρίαν | καλῖ ἁ πόλις Ἠγοσθενιτάων, ὁπόττοι κα παρί‖ωνθι Σιφείων, καταὐτὰ δὲ κὴ τοὶ Σιφεῖες τὰς | αὐτὰς τιμὰς ἐκτεθήκανθι Ἠγοσθενίτης, κὴ ἐ‖[π]ὶ τὰς κοινὰς συνόδως καλέονθι τὼς παργινυ|μένως, ὅπωπ ὦν φανερὸν ἴει, ὅτι τὰν ὁμόνοι|αν διαφυλάττι τὰν ἐκ τῶν προγόνων παρδοθεῖ‖σαν ἁ πόλις Ἠγοσθενιτάων πὸτ τὰν πόλιν Σιφε|ίων, δεδόχθη τοῖ δάμοι, ὁπόττοι κα παργινύ|ωνθη Σιφείων ἐν τὰς κοινὰς θυσίας, ἃς δαΐζοι ἁ πό‖[λ]ις, ὑπαρχέμεν αὐτοῖς καθάπερ κὴ τοῖς πολ|ίτης· τοὶ δὲ πολέμαρχοι, ἐπί κα τὸ ψάφισμα κου‖ρωθείει, ἀνγραψάνθω τὸ ψάφισμα ἐν στάλαν ἐ[ν] | τοῖ Μελαμποδείοι.

Diese Erneuerung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem megarischen Aegosthenä und dem böotischen Siphä werden wir um so zuversichtlicher in die Zeit der Zugehörigkeit Megaras zum böotischen Bunde (223—197 v. Chr.) datieren, als sie sich auf demselben Steine mit neun Rekrutenlisten von Aegosthenä (*Lb.* 3—6; 7[a]; 8—11) findet, die nach den Archonten *ἐν Ὀγχηστῶι* datiert sind (vgl. *Foucart* im Commentar zu *Lb.* 34[a]; *La.* p. VII f.). Ein Akt besonderer Höflichkeit war es, dass man in Aegosthenä den gefassten Beschluss in den böotischen Dialekt übertragen liefs, um ihn in böotischer Fassung nach Siphä zu schicken; dass bei dieser Uebertragung einige unböotische Schreibungen (*ἐπιδή* 2, *ἐκ* 3, 9, *ἐκτεθήκανθι* 6, *ὅπωπ* 8, *δαΐζοι* 12) in den Text hineingekommen sind, erscheint begreiflich.

1146 [Varia 7] Einige Legenden von Münzen des böotischen Bundes. — BB. VI, 52.

ΕΥϜΑΡΑ d. i. *Εὐϝάρα(τος* oder drgl.) *Eckhel* pars I vol. II, p. 196; *Mionnet* II, 101 n. 28.

ϜΑΣΤ d. i. *Ϝαστ(ίας* oder drgl.) *Eckhel* a. O.; *Mionnet* a. O. 102 n. 46. 47.

ΚΑΒΙ d. i. *Καβί(ριχος* oder drgl.) *Mionnet* a. O. n. 35.

ΚΑΛΙ d. i. *Καλι(γίτων* oder drgl.) *Mionnet* a. O. n. 36.

ΚΛΙΩΝ d. i. *Κλίων* (oder drgl.) *Mionnet* a. O. n. 38.

ΦΙΔΟ d. i. *Φιδό(λαος* oder drgl.) *Mionnet* a. O. n. 45.

Die

eleischen Inschriften

von

Friedrich Blass.

Einleitung.

Unsre Kenntnis des eleischen Dialekts gewinnen wir gröſstenteils aus den Inschriften, und diese wiederum werden mit wenigen Ausnahmen den jüngsten deutschen Ausgrabungen in Olympia verdankt. Leider ist sowol die Zahl dieser Denkmäler nicht sehr groſs, als auch ihre Beschaffenheit derartig, dass sie den Ertrag erheblich schmälert. Ein Teil ist verstümmelt bis zur Sinnlosigkeit; aber auch was vollständig da ist, erweist sich als in einem überraschenden Grade durch Schreibfehler entstellt, so dass das Mittel der Conjectur nicht zu entbehren, und doch auch, da Dialekt, Wortschatz und Sachen nicht genügend bekannt, oft misslich in der Anwendung ist. Sodann zeigt der Dialekt gerade in den alten Denkmälern eine auffallende Inconstanz, während er in dem jüngsten und gröſsten Stücke, der Damokratesbronze, abgesehen von einigen Lehnwörtern aus der gebildeten Sprache (*καθώϱ, εὐεϱγέταιϱ, φανεϱάν, χϱείαν, ἔγκτησιν* u. a. m.) und von Vulgarismen in den Präpositionen (*πεϱί*), durchaus rein und in sich folgerichtig ist. Zu jenen Schwankungen der älteren Inschriften gehört: der Wechsel von *-ϱ* (Damokr.) u. *-ς* in der Endung; der zwischen *ᾱ* und *η*, *ᾰ* und *ε* (*μά — μή*, *ϝάϱϱην — ϝέϱϱην* u. s. w.), zwischen *δ* (Dam.) und dem dafür eintretenden *ζ* (*ζᾶμος, ζέ*), zwischen *-αιϱ -αις*, *-οιϱ -οις* im Acc. Plur. 1. u. 2. Decl. (*καταξίαιϱ, τοίϱ* Dam.) und *-ας -ως*. Eben dies Schwanken macht auch manchmal unsicher, ob eine Inschrift als eleisch anzusehen sei oder nicht. Die Erklärung dafür wird zumeist in den Bevölkerungs- und Herrschaftsverhältnissen der pisatischen Landschaft, in der Olympia lag, gesucht werden müssen. Erst im 6. Jahrhundert gelang es den Eleern, die Pisatis fest in ihre Gewalt zu bekommen; bis dahin also und immerhin noch länger nachher kann sie neben dem eleischen ihren eigentümlichen, möglicherweise mit dem Arkadischen verwanten Dialekt gehabt haben. Die herrschenden Eleer aber waren, wie wir

der Sage unzweifelhaft glauben dürfen, aus Aetolien eingewandert; ihr Dialekt also wird mit dem lokrischen und weiter allgemein dem dorischen verwant gewesen sein, wie sich dies auch tatsächlich zeigt [1]). Denn jenes *a* für *e* findet sich wenigstens teilweise auch im Lokrischen, wo für *-ερ-* fast regelmäfsig *-αρ-* steht (*ἀμάρα*, *φάρειν*, ebenso eleisch *ὀπόταροι*, *ϝάρρην*); desgleichen kommt *-στ-* für *-σθ-* beiden Dialekten zu; in Lokris und Delphi steht *πέρ* für *περί* (eleisch *πάρ*), ferner *-οις* im Dativ Plur. 3. Decl. ist lokrisch und eleisch; *-ες* im Accus. Plur. 3. Decl. eleisch, delphisch, achäisch; auch durch *ἐν* statt *εἰς* wird der eleische Dialekt mit den nordgriechischen (freilich auch dem arkadischen) verbunden. Anderes ist allgemein dorisch: *τοί ταί* für *οἱ αἱ*, *τόκα* für *τότε*, *πεντακάτιοι*, *ποτί*, die Infinitive auf *-μεν* (*ἦμεν*, *δόμεν*, auch arkad.), die Behandlung der Verba contracta, denen die äolische und arkadische Flexion nach der *μι*-Conjugation fremd bleibt. Denn die Contraction des *εο* in *η* im Participium Präs. Med. (*καδδαλήμενος*), durch die sich häufenden kurzen Silben hervorgerufen, liefert nur eine zufällige Aehnlichkeit mit dem Aeolischen und Arkadischen, und kehrt übrigens in dem nördlichen Dorismus wieder (*καλείμενος* d. i. *καλέ[ό]μενος*, während attisch *καλ[ε]όμενος καλούμενος*). Indes hat der eleische Dorismus, wenn man ihn so nennen soll, auch seine besondern Eigentümlichkeiten, die teils dem ätolischen Stamme angehören, teils in den peloponnesischen Sitzen entwickelt sein mögen. Letzteres ist wol anzunehmen bezüglich des *-αις -οις* im Accus. Plur. d. 2. Decl., mag nun dies lautliche Entwickelung aus *-ανς -ονς*, oder Formübertragung aus dem Dativ sein; ferner vor allem bezüglich des Rhotakismos, der sich ebenso im vulgären Lakonischen entwickelt hat. Hingegen das *a* für *e* in den Grenzen, die uns namentlich die Damokratesinschrift zeigt, bin ich geneigt für altätolisch zu halten. Ein gemeingriechisches *η* hatte darnach der Dialekt namentlich in den Ableitungen von Verba auf *-έω* und in den Nomina auf *-ης*; umgekehrt *ᾰ* für *ε* vor *ρ* und in der 3. Plur. des Optativs (*ἐμπεδέοιαν*). Ein besonderer Fall ist der des *δ* oder *ζ*. Ein gewöhnliches *ζ* besafs der Dialekt so wenig wie manche andre Species des Dorischen, sondern dafür *δ* (*δδ*); es scheint aber das *δ* mit dem *θ* frühzeitig zur Spirans geworden zu sein, und zur Bezeichnung dieses eigentümlichen Lautes (= *δ* neugriech.; englisch *th* in *the*)

[1]) Vgl. *Cauer* Del.[2] 176.

konnte man das überflüssige ζ verwenden. Indes hatten hierzu nicht sowol die Eleer selber Anlass, als die eleisch schreibenden Fremden, und so erklärt es sich, dass in einem Grenzgebiete, wie Olympia, diese Schreibung aufkam. Ebenso wurde die lakonische Spirans in *ϑιός* (= neugriech. ϑ, englisch *th* in *think*) von den Fremden, besonders den Athenern, mit σ geschrieben (*σιός*), während die alten Lakonier selbst dieses σ so wenig kannten wie die Eleer jenes ζ. Denn die Damokratesinschrift hat nichts davon; überhaupt ist es auf eine Anzahl sehr alter Inschriften beschränkt. Sodann mischten die Schreiber der Inschriften, Pisaten, Triphylier oder etwa auch Arkadier, aus ihrem eigenen Dialekte vieles ein, wie sie ja auch in anderer Hinsicht höchst incorrect und nachlässig verfuhren; so erklärt sich *συλαίη*, *μή*, *Ϝέϱ(ϱ)ην*, *τοῖϱ Ϝαλείοις*, *μνᾶς* als Accusativ, und was dergleichen mehr. Von diesen Unsicherheiten ist die Damokratesinschrift um so mehr frei, als sie auch hinsichtlich der sonstigen Correctheit ihrem Zeitalter entspricht. Wir haben an ihr auch eine Norm, nach der wir das mehrdeutige *O* und *E* der alten Denkmäler wiedergeben können: es ist also in diesen *βωλά*, *ἔχην*, *τοῖ* im Dativ und dgl. zu schreiben. Hie und da freilich versagt die Norm, und sie ist auch keine absolut sichere, da der Dialekt sich in einzelnen Punkten geändert haben könnte.

Die Anordnung der Inschriften müsste nach der Zeitfolge geschehen; doch ist tatsächlich die Zeit nur bezüglich einer geringen Zahl relativ festzustellen, indem weder die linksläufigen und Bustrophedon-Inschriften, noch andrerseits die in jüngerer Schrift stark vertreten sind. So muss denn in der verbleibenden Masse die sachliche Zusammengehörigkeit die Ordnung bestimmen.

Irrtümlich ausgelassene Buchstaben bezeichnen wir mit (—), irrtümlich zugefügte mit ⟨—⟩; doppelte Klammern [(—)] bedeuten, dass für den betreffenden Buchstaben auf dem Denkmale ein andrer steht. Nicht mehr deutlich lesbare, aber doch noch halbswegs oder unsicherer zu erkennende Zeichen sind schraffiert.

1147 Bronzeplatte, rechts gebrochen, oben und links abgeschnitten, unten anscheinend vollständig, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 160 n. 308 (vgl. *Dittenberger* das. XXXVIII, 69); *Daniel* Inschr. d. el. Dial. (BB. VI, 241) n. 2; *Röhl* IGA. n. 109 cf. Add. p. 176; Imagin. inscr. gr. ant. p. 30. Bustrophedon; die 1. erhaltene Zeile rechtsläufig.

- - . . φειοια . . . . - - | - - [ἰ]αρομάοι αἰ μὰ πεν -
- | - - αἴ τιρ μαῖτο χρήεστ[αι] - - | - - θαι Ὀλυνπίαι αἰ
ζα - - ‖ - - ον αἴ τιρ ταῦτα πα[ρβαίνοι - - | - - ὁ θεοκόλο]ς
ὄρτιρ τόκα θεοκολ[έοι - - | - - τοῖ] Ζὶ Ὀλυνπίοι λατραι[ωμεν
- - - | - - τοῖ] Ζὶ Ὀλυνπ[ί]οι τοι ζ - -.

Z. 2 [*τοῖ ἰ*]*αρομάοι Röhl*; vgl. unten n. 1150,$_6$ und 1154,$_4$ f.; *Hesych. ἱερόμας· τῶν ἱρεῶν ἐπιμελούμενος*. — *R. αἰ μὰ 'πέν*[*ποι*]? nach n. 1152,$_8$. — 3 *μαῖτο* = *ζητοίη*? vgl. *μαίομαι*, das dorische *μῶσθαι*, *ἱαρό-μαος*. Es scheint, dass die Eleer *αοι* in *αι* zusammenzogen: *συλαίη* = *συλαοίη* n. 1153,$_8$?; *Σαιάδας* n. 1179, wenn dies von *σαιος* = *σώιος* (ΣΑΟ-) herzuleiten. — *χρήεσται* = *χρῆσθαι*? vgl. delph. *συλήοντες*, lesb. *ἀδικήει*. — 5 u. 6 von *Dittenberger* ergänzt, der nach *θεοκολέοι* mit *ἀποτίνοι κα-* fortfährt. — 7 *λατραιωμεν-* vgl. n. 1149,$_7$ *λατρειώμενον*; also auch hier Schwanken zwischen *α* und *ε* (*η*). Das zweite A nach *Purgold* (P *Kirchhoff*, irrtümlich doppelt gesetzt). *Λατραϊώμενον Röhl*, vgl. zu 1149,$_7$. — 8 *τοὶ ζ*[*αλήμενοι*]? *R.* nach 1149,$_6$ f.; ebenso oder *ζαλεόμ.* schon *Daniel*.

1148 Erzplatte, wesentlich vollständig; auch rechts ist das Loch zum Einschlagen noch zu erkennen, welches nahe dem Rande war. Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, p. 143 n. 190; *Daniel* n. 1; *Röhl* IGA. n. 558. Linksläufige Weihinschrift.

Ἰαρὸς τῶ Διός ἠμι.

Eleïsch nach dem Fehlen des Spiritus. Das eine *σ* ist auffälligerweise vierstrichig.

1149 Vollständige Erzplatte aus Olympia, 1813 von *Gell* erworben; jetzt im Britischen Museum. Oft herausgegeben, zuerst von *Payne-Knight*; CIG. n. 11 u. Add.; *Ahrens* Dial. I, 280; *Cauer* Delectus n. 115; Del.[2] n. 258; *Daniel* n. 10; *Röhl* IGA. n. 110 (vgl. Add. p. 176); Imagin. inscr. gr. ant. p. 29. Rechtsläufig wie alle folgenden. Staatsvertrag zwischen den Eleern und einer unbekannten Gemeinde *Εὐ(ϝ)αοῖοι*.

Ἀ ϝράτρα τοῖρ Ϝαλείοις: καὶ τοῖς Εὐϝαοίοις:. συνμαχία κ'ἔα ἑκατὸν ϝέτεα:, | ἄρχοι δέ κα τοΐ. αἰ δέ τι δέοι: αἴτε ϝέπος αἴτε ϝ|άργον:, συνέαν κ'ἀ(λ)λάλοις:, τά τ'ἄ(λ)λ(α) καὶ πὰ||ρ πολέμω:. αἰ δὲ μὰ συνέαν:, τάλαντόν κ'|ἀργύρω: ἀποτίνοιαν: τοῖ Διὶ Ὀλυνπίοι: τοὶ κα(δ)|δαλήμενοι: λατρειώμενον:. αἰ δέ τιρ τὰ γ|ράφεα: ταΐ κα(δ)δαλέοιτο:, αἴτε ϝέτας αἴτε τ|ελεστὰ(ς): αἴτε δᾶμος:, ἐν τ'ἐπιάροι κ'ἐνέχ||οιτο τοῖ⟨ν⟩ ταύτῃ (γε)γρα(μ)μένοι.

Z. 1 *Ϝαληΐοις* früher *Ahrens*; aber die späteren eleischen Inschr. und Münzen haben weder sonst noch in (*F*)*αλεῖοι* jemals Hl. S. *Ahrens* Rh. Mus. XXXV, 585, 1. — *Εὐϝαοίοις* (*Röhl*) las man vor *Boeckh*, der *Ἡρϝαοίοις* (Einw. von Heraia); *Ἡραιῷοι* versteht *G. Hermann*. Das Eua *Paus.* II, 38, 6 (Argolis) kann nicht gemeint sein; ein *Εὖα πόλις Ἀρκαδίας* erwähnt *Stephan. Byz.* Für Heraia *R. Weil* Ztschr. f. Numismatik VII, 371. — 2 *εἶα* (und *συνεῖαν* 4 f.) *Ahrens Röhl.* — 3 *τοΐ* = *τόδε* (und *ταΐ* 8) *Boeckh*; *G. Hermann*, *Ahrens* *τῷ* (und *τᾷ*). — 4 Die früher meist angenommene Apokope in *ἄ(λ)λ* (dagegen *G. Hermann*) lässt sich, nachdem die Fehlerhaftigkeit dieser Bronzeinschriften erkannt ist, nicht füglich mehr halten (*R.* Add.) — 6 f. *τοὶ καδδαλήμενοι* „ii qui foedus violant“ *G. Hermann Ahrens* (*τῷ καδαλημένῳ* „Jovi violato“ n. *Boissonade Boeckh*). Für die Schreibung mit einfachem *δ* (*Boeckh*) lässt sich manches geltend machen, namentlich auch, dass die eleischen Inschriften noch keine Belege der Verdoppelung bieten. Vgl. *Ahrens* Rh. Mus. XXXV, 585, 2. — 7 *λατρειόμενον B.*, *Cauer*, *-ειούμενον G. Hermann*, *-ηϊώμενον Ahrens* (*R.*), welcher *οἰκειούμενον* erklärt und *οἰκεύς οἰκεῖος οἰκειόω* mit *λατρεύς λατρεῖος λατρειόω* vergleicht. S. auch n. 1147, $_{7}$, wo *λατραιώμ.*, vgl. *βασιλᾶες* 1152, $_{3}$. — 8 *ταΐ* s. z. 3. — *ϝέτας* = *πολίτης*, *ἰδιώτης*. — 9 Dass *τελεστά* eine dialektische Nebenform des Nominativs analog dem homerischen *ἱππότα* sei, oder dass es Femininum sei im Sinne von Behörde (*Delbrück* Synt. Forsch. 4, 8 ff.; *G. Meyer* Gramm. § 325 Anm.), ist beides viel unwahrscheinlicher als die Annahme eines Schreibfehlers (*Daniel*). — *αἴτε δᾶμός ἐντ'*, *ἐπιάρῳ Boeckh*; *ἐν τἠπιάρῳ* = *ἐν τᾷ ἐπιάρῳ Ahrens*; *ἐν τἠπιάροι* = *ἐν τοῖ ἐπιάροι Röhl.* Aber hier wie in *τιαρῶ* (n. 1156, $_{3}$) und ähnl. Bsp. scheint nicht sowol Krasis als Elision zu sein. Sinn von *ἐπίαρον ἔφιερον* nach *Ahrens Röhl* = *ἐπαρά*, nach *Boeckh* multa sacra, und da von einem Fluche hier nichts geschrieben steht (Z. 10), so muss letzteres das Richtige sein. Die syntaktische Trennung von *τ'ἐπ.* und *τοῖ 'νταῦτ' ἐγρ.* (*Ahrens*, *Röhl* Add.: deprecatione tenetor eo quod hic scriptum est) scheint hart und durch n. 1151, $_{14}$ nicht gefordert. — 10 Die Correctur der Schreibfehler (so richtig *Daniel*) nach n. 1151, $_{14}$ [τ]*οῖ ταύτῃ γεγρα(μ)μένοι*, vgl. das. 20. *Daniel* beide Male *τοῖ 'νταῦτ' ἐγεγραμμένοι* (d. i. *ἐγγεγρ.*), obwol auch *ἐνταῦτα* statt *-θα* ganz singulär und unerklärlich ist, und die vorauszusetzende Orthographie für *ἐγγεγρ.* vielmehr *ἐνγεγρ.* sein würde (*συνμαχία* Z. 2).

1150 Erzplatte, wesentlich vollständig, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg.

XXXVIII, p. 117 ff. n. 363; *Daniel* n. 9; *Comparetti* Atti dell' Accad. dei Lincei, Memorie II, p. 81 ff.; *Röhl* IGA. n. 118 (cf. Add.); Imag. inscr. gr. a. p. 33; *Cauer* Del.² n. 260. Staatsvertrag zwischen den unbekannten Gemeinden der *Ἀναιτοι* und *Μετάπιοι*, von denen wenigstens eine in Elis vorauszusetzen ist (*Kirchh.*)

Ἀ ϝράτρα το(ῖ)ς Ἀναίτο[ις] καὶ το‖[ῖς] Μεταπίο(ι)ς. φιλίαν πεντάκον|τα ϝέτεα. κὠπόταρ̣οι μὴνπεδέοιαν, | ἀπὸ τῶ βωμῶ ἀποϝηλέοιάν κα τοὶ πρό‖ξενοι καὶ τοὶ μάντιε(ς). καὶ τὸ[ν] ὅρκον | παρβαίνοιαν, γνώμαν τῶ⟨ρ⟩ ἰ[αρ]ομάω⟨ς⟩ | τὠλυνπίαι.

Z. 1 f. nach *Kirchhoff*, wiewol es den Anschein hat, dass die Inschr. nur ΑΝΑΙΤΟΣ gab. *Röhl*: *ἀ ϝράτρα· τὼς Ἀναίτω[ς] καὶ τὼ[ς] Μεταπίως φιλίαν (ἔχην) κτέ.* Sämmtliche Rhetren beginnen mit einem Dativ nach *ϝράτρα*, und *ἦμεν* kann leicht suppliert werden (vgl. auch n. 1152, 9), *ἔχην* nicht. — 5 *μάντιερ. αἰ Kirchhoff Röhl*, aber der Buchst. vor *αι* scheint vielmehr *κ* zu sein, und die Fortführung mit *καὶ* entspricht der in Z. 3 *κὠπόταροι.* — 6 f. *παρβαίνοιαν*, nämlich die *πρόξενοι* und *μάντιες* (*Röhl*). *Γνόμαν* (müsste *γνῶμαν* sein) = *γνῶμεν γνῶναι Röhl*; derselbe ermittelt aus *Purgold's* Angaben *τὼρ ἰαρομάως*, u. schreibt darnach Z. 7 *τὠ(ρ Ὀ)λυνπίαι.* Ich ziehe eine Herstellung nach n. 1154, 4 vor, wo *γνώμα δέ κ' εἴη τ' Ἰαρομάω* (Singular!); darnach ist wieder wie Z. 2 f. *ἦμεν* zu supplieren. Ein halbes *σ* Ende Z. 6 bezeugt *Purgold*.

1151 Erzplatte in drei zusammenschliefsenden Fragmenten; oben, rechts (aufser den letzten Zeilen) und zum Teil unten vollständig; links ziemlich gerader Bruch, so dass in allen Zeilen, abgesehen von den letzten, annähernd gleich viel fehlt. Olympia. Das erste Stück *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 48 n. 224 (hiernach *Daniel* n. 5); vervollständigt *Röhl* A. Z. XXXIX, 332 n. 416; IGA. Add. n. 119 (Imag. p. 35); *Cauer* Del.² n. 261. Ueber den Inhalt zu Z. 1. 17. Wenn, nach *Pausan.* V, 6, 4; VI, 22, 4, der triphylische Ort Skillus um 570 von den Eleern zerstört wurde (wie er denn in der Tat nachher nie wieder als Gemeinde oder Stadt erscheint), so haben wir hieran für die Inschrift eine Zeitgrenze.

[Ἀ ϝράτρα - - - π]ὰρ τᾶς καταστάσιος Νικαρχίδαι καὶ | [Πλεισταίνοι. αἴ τις - - ἀπ]ειθέοι, κατιστα[(ί)]η [(κ')]ἀ δαμιωργία· ἔστα | [δὲ μὴ κατισταίη -, μνᾶν ἀποτινέτ]ω τᾶς ἀ[(μ)]έρας, αἰ μὰν λεοίταν, ὀσίαν, αἰ δ' ἰ‖[αράν -, κα(τ)θυτὰν τοῖ Δὶ Ὀλυνπίοι. αἰ δ]ὲ μὴ ταύτας ποταρμόξαιτο, πέντε μνᾶ‖[ς ἀποτινέτω τᾶς ἀμέρας κα(τ)θυτὰς τοῖ Δὶ] Ὀλυνπίοι. αἰ δὲ μὴ ταυτᾶν ποταρμόξαι‖[το, - - μνᾶς τᾶς ἀμέρας ἀποτι]νέτω κα(τ)θυτὰς ⁝ τοῖ Δί ⁝. αἰ δ' ἀξιόσυλος ⁝ γένο‖[ιτο, ἀλλύοιτό κα - -,] συναλλύοιτο δέ κ' ἀ πόλις. αἰ δὲ μὴ συναλλύ‖[οιτο - -, τὸ χρέος κ' ἠ]μιολίζοι ἀ πόλις ⁝ τοῖ Δὶ Ὀλυνπίοι ἐκάστω ϝέ‖[τεος - - - ϝέ]τεα ⁝. Αἰ δέ τις στάσιν ποιέοι ⁝ τῶν Σκιλλωντί‖[ων, - - κα κρινοί]ταν Νικαρχίδας καὶ

Πλείσταινος ⁝ ποθελομέν||[ω - - ἄνδρες τῶν Σκιλλω]ντίων ⁝, ὀμόσαντες πο(τ)τὸν θεὸν τὸν Ὀλύν||[πιον. ἁ δὲ δαμιωργία - - μνᾶ]ς κ᾽ἀποτίνοι τᾶς ἀμέρας κα(τ)θυτὰς τοῖ Δὶ Ὀλυ||[νπίοι, αἰ μὴ - - -ιτ]ο, ⁝ ἐπΕ κελοίσταν ⁝ τῶ καταστάτω τὰν δα-[μιωργίαν - - - τ]οῖ ταύτῃ γεγρα(μ)μένοι ⁝ τ᾽ἐπιάροι ⁝ κ᾽ἁ πόλις || [ἐνέχοιτο. θυσίαι δέ κα τὸν θεόν, ἐπεὶ εἴη] μεὺς Ὀλυνπικός, εἰσαβέοι ⁝, ἄντινα ⁝ Νικαρ||[χίδας καὶ Πλείσταινος κελοίσταν. κατιστ]αιάταν δέ κα ⁝ καὶ δαμιωργεοίταν τὴν ταύ||[ται ταῖ ϝράτραι γεγραμμένα] . . . . ιστος, ἐπΕ (ἐπ)έτραπον ⁝ τοῖρ Μαντινῆσι. τᾶρ δὲ | [ϝράτρας ἐναντία μηδέτερος - κα πο]ιϝέοι· αἰ δὲ ποιέοι, ἐν τοῖ μεγίστοι ἐνέχοι||[τό κα ἐπιάροι]. - - τὸ γράφος τόδε καζαλήμενον γνοία || - - [ἐν τ᾽ἐπιάροι κ᾽]ἐνέχοιτο το[ῖ τ]ῆδε γεγρα(μ)μένοι (freier Raum). | - - - *ος ὅσ(σ)οι δερ . . . [κ]ριθέντων ἀνδροφό[νοι . .* | - - *Νικαρχίδα(ν?) καὶ Π]λείσταιν[ον? . . . κ]ρίνοιτο. αἰ δέ τι[ς] καὶ σ . . . .* | - - - - *[τοῖ τ]ῆ[δε γεγραμ]μένοι. ταὶ δὲ δίκαι . . . .* | - - - - - *ις, τῶν δὲ ϝιδί[ων] . . . . .*

Z. 1 *Röhl*, der diese Inschrift mit grofsem Scharfsinn herstellt, nimmt links gegen 30 Buchst. als fehlend an, besonders wegen Z. 16, wo sich nicht füglich weniger ergänzen lässt. Den Anfang liest er: *ἁ ϝρ. ταῖ δαμιωργίαι, Σκιλλωντίων πὰρ τᾶς καταστ., Νικ. κ. Πλ.* Er bezieht nämlich *κατάστασις* auf die herzustellende Ordnung in Skillus, während mir *τῶ καταστάτω* Z. 13 den Sinn auf die Einsetzung der beiden Männer zu deuten scheint. Ferner hält er diese beiden für die *δαμιωργία* Z. 1 u. s. f. (wegen *δαμιωργεοίταν* 16); ich dagegen glaube zwischen der Localbehörde dieses Namens und den beiden Fremden, welche ähnliche Functionen ausüben, unterscheiden zu müssen. *R.*'s Herstellung von Z. 1 kann richtig sein, wenn man interpungiert: *ἁ ϝρ. ταῖ δαμ. Σκ., πὰρ τᾶς κατ. Νικ. κτέ.* — 2 *αἴ τις τῶν Σκιλλωντίων ἀπειθ. R.* — Das. ΚΑΤΙΣΤΑΤΕΤΑΔΑΜ. die Bronze, verb. von *Röhl*. — Das. derselbe *ἐς τὰ||[ν δίκαν]*; aber *ἐς* ist weder eleisch noch arkadisch. Ich vermute *ἔστα* = *ἔστε* „so lange als", vgl. arkad. *μέστ' ἄν*, kretisch *μέστα κα*. *Κατισταίη* wird dann absolut, sei es im Sinne von „zur Ordnung nötigen", oder „dem Gerichte stellen". — 3 *R.*: *τὰ||[ν δίκαν, τῶν Σκιλλωντίων ποθελομένα ἐπωμ]ότας ἀνέρας*, während ich das letzte Wort nach Z. 12 bessere (auch *R.* denkt daran). Zu *[ἀποτινέτ]ω* ist *ἁ δαμιωργ.* Subject. — Der Rest nach *R.*, der indes *λεφῶταν* (*Hesych. λέφμι· θέλοιμι ἄν*, schon von *Kirchh.* verglichen). *Δηοίταν* wäre wol zunächst zu erwarten. — 4 *R.*: *αἰ δ' ἰ[αρὰν λεφῶταν, ἱαράν. αἰ δ' ὁ ἀπειθήσας μ]ὴ μετ αὐτᾶς ποταρμόξαιτο κτέ. Ποταρμόξασθαι* scheint zu heifsen „sich fügen" (so *R.*); *ταύτας* d. i. *τῆς μνᾶς* „dafür", *ἀντὶ τοῦ ἀποτίνειν ταύτην.* — 5 nach *R.* ergänzt; ders. das. *αἰ δὲ μετ' αὐτᾶ[(ς)]*; als Gegensatz zu *αἰ μὴ μετ' αὐτᾶς* 4. — 6 *R.*: *ποταρμόξαι[το, μνᾶς, ὅσας τὸ δικαστήριον τάξαι, ἀποτι]νέτω.* — 7 *R.*: *γένο[ιτο, ἀλλύοιτό κα τὸ χρέος τοῖς χρημάτοις], συν-*

αλλ. κτέ. — 8 f. *R.*: αἰ δὲ μὴ συναλλύ[εσται δύναιτο εὐθύς, τὸ χρέος κα σχολα]ῖ ὀλιζοῖ ἁ πόλις -, ἑκάστω ϝέ[τεος ἀποτίνωσα τάλαντον ἀν' ἱκανὰ ϝέ]τεα. Der Buchstabenrest Anfang 8 weist auf Λ oder Μ, kaum auf Α. Ἡμιολιασμός, = τὸ ἡμιόλιον δοῦναι, *Harpokration.* — 10 *R.*: Σκιλλοντί[ων, ἐς τὰν δίκαν αὐτόν κα κατισταιά]ταν. — 11 *R.*: ποθελό[μενοι ἐπωμότας ἀνέρας τῶν Σκιλλω]ντίων (vgl. 3). Ὀμόσαντες ist Accusativ. — 12 *R.*: Ὀλύν[πιον· αἰ δὲ μὴ ποταρμόξαιτο, πέντε μνᾶ]ς κτέ. Die Zahl scheint dieselbe wie Z. 6. Das σ zu Anfang anscheinend aus ι corrigiert. — 13 Sinn: wenn die Behörde den Schuldigen nicht dem Gerichte stellt. ΕΠΕ = ἐπεί; ἐπή nach ταύτῃ 14, τῆδε 20? n. 1158, 1 hat indes ἐπεί. Τὰν δα[μιωργίαν] vermutet auch *R.* — 14 Bezahlt die Behörde nicht, so ist die Gemeinde haftbar wie vorhin (8 ff.). Τήπιάροι *R.* (oben n. 1149, 8). Der zweite Artikel scheint überflüssig, wenn man nicht mit *R.* (*Ahrens*) τοῖ . . γεγρ. = „gemäſs dem Geschriebenen" abtrennt; ist indes ἐπίαρον scil. χρέος adjectivisch, so ist auch ein wiederholter Artikel nicht falsch. Ἐνέχεσθαι wird hier (18) und ebenso 1149, 8, 1152, 7 stets mit ἐν verbunden. — 15 f. nach *R.* (Subj. ἁ πόλις; μεύς = μείς μήν (?), Ὀλυνπ. s. n. 1155, 2; εὐσαβέοι = εὐσεβοίη). — 16 φαινοῖταν für κελοῖσταν *R.* — 17 *R.*: τήνταῦ[τα Νικαρχίδας καὶ Πλείσταινος ὡς καλλ]ίστως, ἐπεὶ (ἐπ)έτραπον(?) τοῖρ μαντί(Ν)ε(σ)σι(?). Das Ι zu Anfang, bezeugt *Purgold*; weiterhin ist corrigiert, und zwar scheint ΙΣΤΑΕΡΕ (-ΔΕ *R.*) in ΙΣΤΟΣΕΠΕ geändert. [Ὁσίως καὶ π]ιστῶς? Zu ἐπέτραπον = ἐπέτρεψαν Subject die Skilluntier; Μαντινῆσι scheint der (arkadische) Dativ zu Μαντινής = Μαντινεύς zu sein. Nach dieser Stelle nehme ich die καταστάτω für Mantineer, und vergleiche den Fall des Mantineers Demonax, der von seiner Stadt als καταρτιστήρ nach Kyrene auf Ansuchen der Kyrenäer geschickt wurde (*Herod.* IV, 161; *Diod.* Exc. p. 550, VIII c. 30 *Dd.*; ein andrer ähnlicher Fall *Herod.* V, 28). — 18 [μαντείας ἐναντία μηδέτερος αὐτῶν κα πο]ιϝέοι *R.*; das Ι bezeugt auch hier *Purgold.* — 19 *R.*: ἐνέχοι[τό κα ἐπιάροι. αἰ δέ τις μαννύοι τινὰ ὡς] τὸ κτέ. Das anscheinende Μ statt des Λ in καζαλήμ. scheint *Purgold* aus zufälliger Beschädigung hervorgegangen. — 20 *R.*: γνοῖα[ν κα τοὶ ἰαρομάοι(?) καὶ ἐν τήπιάροι κα] ἐνέχ. κτέ. Da aber 19 nach γνοία etwas freier Raum, so wird dies Wort vollständig sein. Viell γν. κα ἁ δαμιωργία, αἰ δὲ μή, ἐν τ' ἐπιάροι κα κτέ. Der freie Raum am Schlusse zeigt, dass das Folgende nachträglicher Zusatz ist (*R.*) — 21 f. *R.*: [δίκας δὲ ἦμεν τᾶς προγενομένας στάσι]ος· ὅσοι δ' ἤ[ρρον, κ]ριθέντων ἀνδροφό[νοι· ὁ δ' ἐ]νδαμέων παρείη κα ποτὶ Νικαρχίδαν καὶ Π]λείσταιν[ον καὶ κ]ρίνοιτο. αἰ δέ τι[ς] καὶ σ-. Der Buchstabenrest nach ΟΙΔΕ 21 weist auf Ρ, Δ, Λ, Μ, Ν oder Α. Ὅσσοι schreibe ich nach n. 1172, 21. — 23 *R.*: [ἐν τήπιάροι κα ἐνέχοιτο τοῖ τ]ῆ[δε] κτέ. Das Ε (τῆδε) unter dem Α von Πλείσταινον. — 24 *R.*: [πλε]ίστων(?) δὲ ϝιδί[ων]? Das erste Ι unter dem Μ von ΜΕΝΟΙ.

1152 Erzplatte, vollständig ausgenommen einige Beschädigungen unten; Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVIII, 66 n. 362, vgl. *G. Curtius* das. 69; *Ahrens* Rh. Mus XXXV, 578, *Bücheler* das. 632; *Daniel* n. 3; *Röhl* IGA. n. 112 (vgl. Add.); Imag. p. 30; *Comparetti* Atti dell' Accad. dei Lincei, Memorie vol. VI (1881) p. 70 ff.; *Bergk* Rh. Mus. XXXVIII,

526; *Cauer* Del.[2] n. 253. Da nur ein Hellanodike als fungierend erscheint (Z. 5), weist *Kirchhoff* nach *Pausan.* V, 9, 4 die Inschr. in die Zeit vor Ol. 50 (580). Sicherheitsdekret der Eleer für den *γραμματεύς* Patrias? oder liegt ein allgemeiner Erlass eines Landfriedens vor?

Ἀ ϝράτρα τοῖς Ϝαλείοις. ΠΑΤΡΙΑΝ *θαρρῆν καὶ γενεὰν καὶ ταὐτῶ.* | *αἰ ζέ τις κατιαραύσειε, ϝάρρην,* ΟΡ *Ϝαλείω. αἰ ζὲ μηπιθεῖαν τὰ ζί|καια ὂρ μέγιστον τέλος ἔχοι καὶ τοὶ βασιλᾶες, ζέκα μναῖς κα* | *ἀποτίνοι ϝέκαστος τῶν μηπιποεόντων κα(τ)θυταὶς τοῖ Ζὶ Ὀλυν||πίοι,* ΕΠΕΝΠΟΙ *ζέ κ᾽ ἐλλανοζίκας. καὶ τἆλλα ζίκαια* ΕΠΕΝΠ|Ε*τω ἀ ζαμιωργία, αἰ ζέ μη*-(ΠΕ?)ΝΠΟΙ, *ζίφυιον ἀποτινέτω ἐν μαστρά|αι. αἰ ζέ τις τὸν αἰτιαθέντα* ΞΙΚΑΙΟΝ *ἰμάσκοι, ἐν ταῖ ζεκαμναίαι κ᾽ ἐ|νέχο[ιτ]ο, αἰ ϝειζὼς ἰμάσκοι. καὶ* ΠΑΤΡΙΑΣ *ὁ γροφεὺς ταὐτά κα πάσκοι,* | *[ἄ ν]ιν [ἀζ]ικέοι. ὁ πίναξ ἰαρὸς Ὀλυνπίαι.*

Z. 1 Bisher *πατριάν* als Appellativ = *φρατρίαν*; *ταὐτῶ* würde ich in diesem Falle = *τὰ αὐτοῦ ἑκάστου* verstehen (*κα[(τ)]ταὐτό Kirchhoff, καὶ ταυτοῦ(ν) Bergk*). Möglicherweise indes ist es Eigenname, der sonst in der Form *Πατρέας* nachweisbar (delph. Inschr. *Wescher-Foucart* n. 158. 210 u. s. w). — 2 Bisher *ϝάρρενορ* = *ἄρρενος*; daher *αἰ ζή τις*, mit Komma vorher, *Ahrens Daniel Röhl Bergk.* *ϝάρρην ϝέρρην* (n. 1153, [6]) = *φεύγειν*. *Κατίαρ᾽ αὔσειε Kirchh.*, *κατ᾽ ἴαρ᾽ αὔσειε Curtius* (*καταῦσαι* = *καθελεῖν*); *κατιαραύσειε* = *καθιερεύσειε* devoverit *Ahrens* und folgende; davon lasse auch ich einen Genetiv (*αὐτῶ* zu supplieren, darauf bezogen *Ϝαλείω*) abhängen. Wenn *Πατρίαν*, lese ich *ὢρ Ϝαλ.*; wenn *πατριάν*, *ὅρ Ϝαλ.*, mit ähnlicher nachträglicher Beschränkung wie unten Z. 8. — *τὰ ζίκαια* = *τὴν δίκην, τὴν ζημίαν.* — 4 *ἐπιποεόντων* = *ἐπιτιθέντων* (*Kirchh.*) — 5 ΕΠΕΝΠΟΙ, ΕΠΕΝΠΕΤΟ, ΕΝΠΟΙ lässt verschiedene Lesung und Deutung zu. *Kirchhoff* = *ἐκπέμποι*, *Curtius ἐπεμπῷ ἐπεμπήτω* (*ἐμπάω* „beaufsichtigen“); *Ahrens ἐπ-ένπω* = *ἐφέπω* (curare); *Bücheler* vergleicht *ἔνπει* mit *inquit* (multam indicere), ähnl. *Bergk.* Ich suche den Sinn von *ἐπιτιθέναι* darin. Irrtümliche Auslassung von ΠΕ Z. 6 nehmen nur *K.* u. *Comp.* an. — *τἆλλα ζίκαια*, gegen den incantator nach *Ahrens*; ich beziehe den Satz auf den sonstigen Schutz (des Patrias?) gegen Schädigungen und die Bestrafung derselben, und setze daher vor *καὶ τἆλλα* Punkt, dagegen Komma nach *Ὀλυνπίοι* und *μαστράαι* (bisher umgekehrt). — 6 *ζαμιοργία? Cauer.* — *ζίφυιον* = *διπλοῦν*; *μαστράαι*, von *Curtius* in *μάστρα* corrigiert, = *εὐθύνη* (*Hesych. μαστρίαι· αἱ τῶν ἀρχόντων εὔθυναι*). — 7 Der Sinn scheint zu sein, dass auch eine widerrechtliche Bestrafung des Angeklagten ebenso gebüſst werden soll. *Ἰμάσκοι* nimmt man = *ἱμάσσοι, μαστιγοίη*, was indes namentlich wegen des Zusatzes *αἰ ϝειζὼς ἰμ.* noch nicht genügt; *ἰλλάσκοι* (= *ἰλ.*) *Bgk.* *ζικαίων Kirchh.*, *Röhl* (*τὸν αἰτιαθ. δικαίων* in iudicium poenae legitimae vocatum), *ζικαιῶν* = *κολάζων Ahrens, Daniel,* = *δικάζων Bgk.* — 8 *πάσκοι* = *πάσχοι* (s. *Ahrens*). *πατριᾶς* alle. — 9 Durch *Purgold's* Angaben wird *ὁ πίναξ* (*Ahrens*) sicher gestellt; vorher ΙΚΕΟΙ nicht zweifelhaft; nach ΙΝ im Bruche Spuren einer schrägen Linie (wie vor Α); vor ΙΝ Reste, die *R.* auf die vordere Linie

von V deutet, die indes z. Bsp. doch auch der Mittellinie von N oder einem A angehören könnten. *Αἴ τιν' ἀζικέοι Comp.*; *Ahrens*: *ἀκινηκί κ'ἔοι ὁ πίναξ κτέ.*, *R* : *[τ]υἶ'ν[αἰέ]ί κ'ἔοι κτέ.* (hic in omne tempus tabula sacra esto). Für mehr als einen Buchstaben vor *νιν* langt der Raum nicht recht; *ἅ* st. *τά* ist sonst bedenklich. *νιν* d. i. *τὸν αἰτιαθέντα*. Oder in gleichem Sinne [*τὰ*] *ἶν*? *Hesych. ἴν· αὐτῇ, αὐτήν, αὐτόν. Κύπριοι.*

1153 Bronzeplatte, vollständig, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXV, 196 ff. n. 111; *Ahrens* Philol. XXXVIII, 385 ff.; *Daniel* n. 11; *Röhl* IGA. n. 113 (cf. Add.); Imag. p. 31; *Cauer* Del.² n. 257. Vgl. auch *G. Busolt* Forschungen z. griech. Geschichte I, 47 ff. Die Gemeinde der *Χαλάδριοι* (eleischer Demos nach *Busolt*) verleiht einem Deukalion Bürgerrecht. Die Schrift ist äufserst unregelmäfsig und roh. Zeit wol bald nach 570 v. Chr., wo der pisatische Staat vernichtet wurde.

Ἀ ϝράτρα τοῖρ Χαλαδρίο(ι)ρ: καὶ Δευ|καλίωνι:. Χαλάδριον ἦμεν αὐτὸν | καὶ γόνον:, ϝισοπρόξενον (freier Raum) | *ϝισοδαμιωργόν. τὰν δὲ γᾶ[ν] ‖ ἔχην τὰν ἐν Πίσαι. αἰ δέ | τις συλαίη, ϝέ(ρ)ρην αὐτὸν | πο(τ)τὸν Δία, αἰ μὴ δάμοι δοκέοι.*

Z. 1 *Χαλαδριορ* die Bronze, vgl. n. 1150, 1. 2. — 2 *αυτυ* erst; dann *υ* in *ο* verbessert. — 5 *συλᾶ*, *ἐϝέρην Kirchh. Röhl*; *συλᾶ = συλάοι*, *ἐϝέρην = μηνύειν*. Besser *Ahrens* (*Daniel*) *συλαίη*, *ϝέρην*. *Συλαίη* könnte Contraction aus *συλαοίη* sein, s. n. 1147, 3; *ἔρρειν = φεύγειν* (n. 1152, 2), hier mit vollerer Formel. — 7 *αἰ μὲ(δ) δάμοι = μετὰ δήμῳ*, *ἐν ἐκκλησίᾳ Kirchh. Röhl*, der indes in den Add. *Ahrens' μὴ δάμοι* (*Daniel*) nicht mehr abweist Zu supplieren *συλᾶν* oder *ἀφαιρεῖσθαι*.

1154 Erzplatte, vollständig abgesehen von geringen Beschädigungen, Olympia. Auf der Rückseite Ornamente, älter als die Inschrift der Vorderseite (*Purgold*). *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXIX, 78 ff. n. 382 (vgl. *Purgold* das. 91 ff.); *Bücheler* Rh. Mus. XXXVI, 620 f.; *Röhl* IGA. Add. n. 113b; Imag. p. 32; *Comparetti* Journ. of Hellenic studies vol. II, n. 2; *Cauer* Del.² n. 255. Eleisches Gesetz, dessen erster Teil auf einer andern Platte stand und verloren ist. Vielfach schwer lesbar; mafslos fehlerhaft. P und Δ sind nicht zu unterscheiden.

Τοῖ ζέ κα θεοκόλοι θ . . . τε αὐτοῖ καὶ χρημ[(ά)]τοις, ὅτι [αὐ|τ]ῶ γα εἴη ποτ' ἀλάθεια[ν]· αἰ δ' ἀ[(λ)]λότρια ποιοῖτο, [(πε)]ν[(τ)]ακ|ατίας κα δαρχμ[(ὰ)]ς ἀποτίνοι κατὰ ϝέκαστον θέθ⟨τ⟩μ(ι)ον, | ὅτι ἀδίκως ἔχοι καὶ πο[(ι)]οῖτο ἀδίκως γα. γνῶμα δέ κ' εἴη τ' ἰ‖αρομάω. τὰ δὲ δί(κ)αια δίφυια. τὸ δίκαιον τόδε κα θεοκό|λος ΕΠΟΠΟΙΑΛΟΙ *δαμιωργία τὸν* ΔΑΛΟΙ (freier Raum von einem Drittel der Z.) | *ἀποϝηλέοι κ' ἀπὸ μαντείας. τοῖ δὲ* ΝΙΕΑΙΟΚΟΙ *θ[(ά)](ρ)ρ[(ο)]ς κ' | εἴη τοῖς χρημάτοις [(τ)]οῖ[(ς)] ἐν τ[(α)]ῖ [(ϝ)]οικί[(α)]ι κα[(κκ)]ε(ι)μέ[(ν)]οις | καὶ τοῖς ὑπαδυγίοις τοῖς αὐτῶ.*

Z. 1 *Röhl* lieber *-τοι* (Optativform) als *τοῖ*. — In der Lücke kann

ΑΡΟ gestanden haben, vgl. Z. 7 *Bücheler*, wonach ich herstellen möchte: *ϑ[ά⟨ϱ⟩ϱο]ς (εἴ)η* (vgl. *ϑαϱϱῆν* n. 1152, 1). — ΧΡΕΜΑΤΟΙΣ die Bronze. — 2 *[αὐ|τ]ῶ* *Kirchhoff*; derselbe *γα* = *γε* (ebenso 4), dagegen *Röhl* *γᾶ*. — ΑΙΛΟΤΡΙΑ die Bronze (*Bücheler*); Ι ist entweder zu streichen (*R.*), oder in Λ zu corrigieren (die Inschr. hat freilich sonst nie Verdoppelung). — *πο[(λ)]οῖτο* *R.* nach Z. 4, = *πολέοιτο* coleret, wofür indes das Activ und aufserdem die uncontrahierte Form zu erwarten wäre. *Ποιοῖτο* scil. *ἑαυτοῦ*; die Contraction nach Vocal nicht auffallend, vgl. 1156, 4. 5. — ΒΒΝΙΑΚ | die Bronze, verb. v. *Kirchhoff*. — 3 ΔΑΡΧΜΚΣ die Bronze. — ΘΕΘΤΜΟΝ die Bronce; *ϑέϑμ(ι)ον*? nach *Comp. R.*, welcher bemerkt: „*ϑέϑμιον* mensura agri?“ Ich verstehe etwas wie *κτῆμα* darunter, vgl. Z. 8 *τοῖς χϱημάτοις τοῖς .. κακκειμένοις*. — 4 ΠΟΛΟΙΤΟ die Bronce. — *γᾶ(ς)* *R.*, s. zu 2. — *γνῶμα* *Comp.* — 5 *τ'ἰαϱομάω* vgl. 1147, 2; 1150, 6, und wegen der Elision 1149, 6 u. s. w. — Von ΤΑ steht ein Teil des Α auf einem eingeschlagenen Nagel. — Der Rest der Z. und Z. 6 gibt ohne gewaltsame Emendation keinen Sinn; *R.* führt den freien Raum Z. 6 darauf zurück, dass der Schreiber ein Stück seiner Vorlage gar nicht habe lesen können. Vermutungsweise *R.*: *τὸ δίκαιον* (für Δ erst Τ, *Purg.*) *τόδε κα ϑεοκόλος ἐπωπῷ, ᾇ λῷ(?) δαμιωϱγίᾳ. τὸν δ'ἀ(λ)λο(τϱίαν πολέοντα) ἀποϝηλέοι κτέ.*, „hoc vectigal curato theocolus, ut placebit damiurgiae(?); an *ἐπ(ι)π(ο)οῖ* imponito?“ (vgl. n. 1152, 4). — 7 ΑΠΟϜΕΕΕΟΙ erst; das mittlere Ε in Λ corrigiert (*Purgold*). — Die letzten 10 Buchstaben nach *Purgold* unsicher; undeutlich sei auch die letzte Linie des Ν (15. Buchst. vom Ende). Ich denke nach der Zeichnung, dass ΝΙΕΑΛΟΚΟΙ dastand, dies aber aus ΘΕΟΚΟΛΟΙ corrumpiert ist. Weiterhin ΘΟΔΑΣ oder ΘΟΡΑΣ; s. zu 1. — 8 *Purgold*: nach *χϱημάτοις* ein anscheinendes Ι, dann nach ΟΙ ein nicht ganz klares *γ*. Dann nach *ἐν*: ΤΔ (so, mit der gewöhnlichen Form des *δ*) ΙΑ, die 3 letzten Buchst. fast verwischt. — Schluss der Z.: ΟΙΚΙΑΙΚΑΙΣΕΜΕΛΟΙΣ. *Ἐν ταῖ ϝοικίαι* *Röhl*; *ἢ μήλοις* *Kirchh.*; ich vermute, dass der Schreiber ΙΣ statt Κ gelesen hat. — 9 *ὑπαδυγίοις* = *ὑποζυγίοις*. Muss man *ὑπα(δ)δυγίοις* schreiben?

1155 Erzplatte, rechts, links und unten verstümmelt, oben nach *Purgold* mit teilweise erhaltenem Rande; Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, 141 n. 185; *Daniel* n. 8; *Röhl* IGA. n. 116 (vgl. Add.); Imag. p. 33. Die Ornamentik der Rückseite und die Stellung des Bohrlochs Z. 4 innerhalb der Ornamente ist genau entsprechend wie in n. 1154; dazu ist die Gröfse im Verhältnis zu der Zahl der Zeilen dieselbe und desgleichen die Schrift, indem auch hier Δ und Ρ nicht oder kaum zu unterscheiden sind. Man wird darnach auch in diesem Fragmente ein Stück der gleichen Gesetzgebung erkennen, und darf ferner schliefsen, dass von der Länge der Zeilen überall weniger als die Hälfte erhalten ist.

καικατακαμι - - | *[Ὀ]λυνπικῶ μηνὸς τονκεν* - | - *ες λίποι*
[.*π*]*επάσ[(τ)]ω μο* - | - *εφϑακιξαιτο τον δ'ἀποϱ* -‖- *ηπιλαδ*...
δαϱχμᾶν - | - *δαϱχμᾶ[ν α]ὶ δὲ πι[ϱ]ινο* - | (unlesbare Reste).

Z. 1 Der erste Buchst. *κ* oder *γ*. *-καὶ κατακαμ[π]- R.*, *και κατ(τ)ὰ D.* — 2 Zu *Ὀλυμπικοῖ μηνός* vgl. n. 1151, $_{15}$; 1168, $_{6}$f.; 1168, $_{7}$ *λίποι* wie hier Z. 3. — 3. ..ΕΓΑϟ+ (d. i. ξ) Ο die Bronze; vor Ε am rechten Rande einer Lücke ein schräger Strich, der auf *σ* (*δ*, *ϱ*) weist. Das *ξ* muss fehlerhaft sein; in der Lücke könnte allenfalls ein schräges Π gestanden haben, gleichwie Μ Z. 2 auffällig schräg liegt. *Πεπάστω* n. 1168, $_{8}$. (*[πατ]ὴϱ λίποι· [αἰ δ]ὲ πᾶς (ἐ)ξομό[σαι]? R.*) — 4 Die Zeichen nach *ξα* deutet *Purg.* als ΓΓ d. i. *λλ*; *κιξαλλ-? Röhl* Add.; derselbe vorher *[ἐ]φθάκι 'ξ ἄλ(λ)ω?*. Gab es ein Verbum *ἐφθακίζεσται* „siebenfältig zahlen", wie *[ἡμ]ιολίζειν* n. 1151, $_{8}$? — Das *ϱ* am Ende der Z. hat die von Δ unterschiedene Form.

1156 Bronzeplatte, vollständig, Olympia (ganz in der Nähe von n. 1154 gefunden). *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXIX p. 81 ff. n. 383; *Bücheler* Rh. Mus. XXXVI, 621 f.; *Röhl* IGA. Add. n. 113c; Imag. p. 31; *Comparetti* Journ. of Hellenic studies II, p. 373 ff.; *Cauer* Del.[2] n. 259. Auch von diesem eleischen Gesetze stand der erste Teil auf einer andern, verlorenen Platte, die, wie *R.* nach *K.* vermutet, über dieser befestigt war und mit ihrem unteren Rande den oberen Rand dieser deckte; der Graveur liefs diese Bestimmung anfänglich aufser Acht und fing die erste Zeile zu hoch an, merkte indes alsbald das Versehen. So erklärt es sich, dass über Z. 1 die ersten Buchstaben ΚΑ ohne irgend welche folgenden stehen. — Starke Entstellung durch Schreibfehler auch hier.

*κα θεαϱὸς εἴη. αἰ δ'*ΕΒΕΝΕΟΙ *ἐν τ' ἰαϱοῖ, βοῖ κα θοά(δ)δοι καὶ κοθάϱσι τελείαι, καὶ τὸν θεαϱὸν ἐν τ|α[(ὐ)]ταῖ. αἰ δέ τις πὰϱ τὸ γϱάφος δικά(δ)δοι, ἀτελής κ' εἴη ἁ δίκα, ἁ δέ κα ϝϱάτϱα ἁ δαμοσία τελεία εἴ|η δικά(δ)δωσα. τῶν δέ κα γϱαφέων ὅτι δοκέοι κα(λ)λιτέϱως ἔχην πο(τ)τὸν θ[(ε)]όν, ἐξαγϱέων καὶ ἐ|νποιῶν σὺν βωλαῖ [(π)]ενταкατίων ἀϝλανέως καὶ δάμοι πληθύοντι* ΔΙΑΝΚΟΙΚΟΙΔΕΚΑΓΝΤΡΙΤ||ΟΝ, *αἴ τι ἐνποιοῖ αἴτ' ἐξαγϱέοι.*

Z. 1 enthält Vorschriften für die auswärtigen Festgesandtschaften (*θεωϱοί*) und sonstigen Fremden. Zu ΕΒΕΝΕΟΙ vgl. ΕΝΕΒΕΟΙ n. 1158, $_{3}$, was identisch zu sein scheint; ist *ἐνηβεῖν = ἐνηβᾶν* sich darin vergnügen (*ἐνηβητήϱιον* Vergnügungsort)? Dann ging etwa vorher: „ohne sich seiner Pflichten gegen den Gott entledigt zu haben, [*ὁ ξένος οὐκ ἐνηβέοι κ' ἐν τοῖ ἰαϱοῖ, οὐδέ*] *κα θεαϱὸς εἴη*. — *θοά(δ)δοι* (vgl. n. 1158, $_{5}$) etwa gleich *καθαιϱέσθω*? Vgl. *Bücheler*. *Θωάδοι* „büfse" *Comp.* — 2 Das 2. Zeichen ein *χ* (Ψ), welches mir aus *υ* (durch Zusatz der linken schrägen Linie) verschrieben scheint. Zu ergänzen etwa *ἐνέσχεσθαι*. — Das nun Folgende scheint sich auf die sämmtlichen vorhergehenden Bestimmungen zu beziehen, als Abschluss daher *τῶν γϱαφέων* 3. Vgl. 1157, $_{6}$. *Γϱάφος* u. *ϝϱάτϱα* sind gleichen Sinnes; *τὸ γϱ.* u. *ἁ ϝϱ.* das einschlägige Gesetz. *Ἀτελής = ἄκυϱος*, *τελεία = κυϱία*. — 3 *κα(λ)λιτέϱως Kirchhoff = κάλλιον*; eine anderweitige Lesung *κ' ἀλιτηϱῶς* verwirft er selbst. — ⊗ΓΟΝ die Bronze; dieselbe anscheinend am Schlusse ΚΑΛΕ. — 4 ΕΕΝΤΑΚΑΤΙΟΝ die Bronze. — Zu *ἀϝλανέως*

vergleicht *R.* (*Bücheler*) *ἀολλής, ἀλής, Hesych. ἀλανέως· ὁλοσχερῶς, Ταραντῖνοι,* und bezieht es auf das Erfordernis des senatus frequens, vgl. *δάμοι πληθύοντι.* — *δῖνα κῷ,* = *ὁ δεῖνα κοοίη R.* (*κοεῖν κοᾶν* animadvertere reperire). Sollte *δικάδοι κα* darin stecken? Weiter *R. κῷ δέ κα* [(*ἐ*)]*ν τρίτον* (*ἐν τρ.* = *εἰς τρ.* nach *Kirchh.*), ohne Erklärung. *Διvάκοι·* (*δινά*)*κοι* vermutet *Kirchhoff.* Steckt hier ο[(*ὐ*)]*δέ κα* [(*ἐ*)]*ν* vgl *οὐζέ κα μί* 1157, $_7$?

1157 Bronzeplatte, oben und unten vollständig (bis auf ein oben ausgebrochenes Stück), rechts und links abgeschnitten (zu anderweitigem Gebrauche); Olympia. Auf der Rückseite Ornamente (vgl. oben n. 1154. 1155). *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 47 n. 223. Dazu ein anderweitiges schmales Fragment derselben Platte, mit Resten aller 8 Zeilen, aus den Ornamenten von *Dimitriades* als zugehörig erkannt, *Purgold* das. XXXVIII, 63 n. 354. *Daniel* n. 4; *Röhl* IGA. n. 111 (cf. Add.); Imag. p. 30; *Cauer* Del.[2] n. 254.

- - ι τον: ζίφ[υιόν κα τὸ ζίκ]αιον: ἀποτίνοι (frei). | *- - [τὸν θ]εὸν: τὸν Ὀ[λύνπιον] . . . . . ν Ὀλυνπιάζων -* | *- - ο ζαμιωρ[γο] . . . . ος: ἢ τ᾽ἰαρῶ: παρὰ τᾶς πό[λιος] -* | *- - μναῖς κ᾽ἀποτίνοι κα(τ)θυταὶς: τοῖ Ζὶ τὠλυνπίο[ι -* ‖ *- - τ]ὰ ζίκαια: κα(τ)τὸ γράφος: τἀρχαῖον: εἴη κα* (frei). | *- - ες: τῶν γραφέων: ταυτον: βωλὰ ζέ κ᾽ ἔα -* | *- - [τῶ]ν ζὲ προστιζίων: οὐζέ κα μί εἴη: ἀπὸ τ -* | *- - τας: ἄνευς: βωλὰν: καὶ ζᾶμον πλαθύοντα* (frei).

Das kleine Stück, welches nirgends anschliefst, habe ich unberücksichtigt gelassen.

Z. 1 *ζίφ. τῶν δικαίων R.* Vgl. n. 1154, $_5$. Mit Z. 1 ging anscheinend ein Absatz zu Ende, und mit 2 folgte ein neuer; somit ist auch diese Tafel als Fortsetzung einer vorhergehenden anzusehen. — 2 ergänzt nach n 1151, $_{11}$. — 3 [*τ*]*ῶ ζαμιωργ*[*ῶ*] *K. R.* Nach der Lücke *οσ*[*τ*]*ετ᾽ K.*; es scheint aber nach *σ* vielmehr Interpunction gestanden zu haben. *τἰαρῶ R.*; zu 1149, $_9$. — *πό*[*λιος*]? *K.* — 4 Ob *τὠλυνπίοι* oder *τ᾽ Ὀλυνπίοι,* ist ebenso zweifelhaft wie Z. 5 *τἀρχαῖον* oder *τ᾽ἀρχαῖον.* — 5 Der erste Zusatz ging hier zu Ende, wie der freie Raum zeigt; Z. 6 ein neuer. — 6 *ταυτον*: ist *τούτων* zu emendieren? *Ἔα* doch = *εἴη* (vgl. 1149, $_2$). — 7 *προστιζίων* = *προσθιδίων*? *K.*; *πρόστ᾽* (= *πρόσθεν*) *ἰζίων R.*; doch müsste *ἰζίων* Digamma haben. *οὐδεμία* näml. *βωλά*; mit *ἀπὸ τ -* scheint ein Termin gesetzt zu werden. — 8 *οὐ- ἄνευς β.* vgl. *σὺν βωλαῖ* n. 1156, $_4$. An *ἄνευς* = *ἄνευ, ἄνις* mit Accusativ werden wir wol glauben müssen.

1158 Bronzeplatte, oben und unten vollständig, rechts und links abgeschnitten (wie n. 1157); Olympia. *Fränkel* Arch. Ztg. XXXV, 48 n. 56 vgl. *Furtwängler* das. XXXVII, 165; *Daniel* n. 7; *Comparetti* Acc. dei Lincei, Memorie vol. VI (1881) p. 78 ff.; *Röhl* IGA. n. 115 (cf. Add.); Imag. p. 33. Die von *Röhl* (zu IGA. 574) vermutete Zuge-

hörigkeit eines anderweitigen kleinen Fragments, ebenfalls in 6 Zeilen (das.; *Kirchhoff* A. Z. XXXVII, 162 n. 317), ist nach der Schrift und nach der Dicke der Platte sehr wahrscheinlich. Dies Fragment müsste links seinen Platz gehabt haben, da in Z. 6 des Hauptstücks freier Raum; aber es ist kein Anschluss.

- - ὁ δέ κα ξένος ἐπεὶ μ(ό)λοι ἐν τ᾽ ἰα[ρὸν - - | - - ϝαρ]ί-χως(?) κα θύσας ἐπὶ τοῖ βωμοῖ ταπ - - | - - ι ἀποδὼς ἐνηβέο[ι] ὁ ξένος. αἰ δ[ὲ - - | - - δα]ρχμὰς ἀποτίνοι τοῖ Δὶ Ὀλυν[πίοι] - - ‖ - - ΟΑΔΟΟΝΤΑΔΕΚΥΑΙΥΣΕΒΟΙΚΟ - - | *κα(τ)τ⟨ι⟩ὰ πάτρια* (frei).

Auf dem kleinen Fragmente steht folgendes: (1) *κασιτο* (*αἴ κα σίνω[ν-ται? R.*) | (2) *αροτον* (*ἰαρῶ R.*; der Buchst. nach *το* war *ν* oder *λ*) | (3) *ναιμαν* (*αἰ μὰν = αἰ μὲν* wie n. 1151, 3? Dies könnte dem *αἰ δέ* in derselben Z. des Hauptfragments entsprechen) | (4) [*Ὀλύν*]*πιον* (*R.*) *κατ* | (5) *οι οὔτε* | (6) *οισοδ*.

Z. 1 [*θύοι κὰ(τ) τ*]*όδε κα ξένος ἐπ᾽ - - ἐν τἰαροῖ R.*; *ὁ δέ κα ξ. ἐπεὶ μλοῖ* (?) *ἐν τ᾽ἰαρὸν Daniel*, der *μλοι*, wenn es richtig sei, = *μόλοι* versteht. — 2 *ϝαρίχως* (?) *R.*, vgl. *Hesych. βάριχοι· ἄρνες*, u. *ἄριχα· ἄρρεν πρόβατον*. — *κα(θ)θύσας Comp.*, *κα(τ)θύσας R.*, *κα θύσας Daniel*. — *τὰ* [*πάτρια*] *Dan.* nach 6; *τὰ π[άτρια καὶ τὰ δίκαια τοῖ θεο]ῖ ἀποδὼς R.* Ein Γ d. i. Ρ am Rande rechts von *Weil* erkannt; aber *Purgold* findet mit Sicherheit nur eine grade Linie. — 3 *ἐνηβέοι* vgl. zu 1156, 1 EBENEOI, wonach *R.* (zu Add. 113c) das *ι* hier ergänzt. Am Rande rechts erkannte *Weil* noch einen senkrechten Strich. — 5 vgl. 1155, 1 *θοάδοι* (und *βοῖ*); eine Enträtselung scheint unmöglich. Der letzte Buchstabe nach *Purgold* eher Α als Λ. — 6 ΚΑΤΙΑΓΑΤΡΙΑ ist wol eher für ΚΑΤΑΓ. (*R.*), als für ΚΑΤ-ΤΑΓ. (*Fränkel*) verschrieben.

1159 Bronzeplatte, rechts verstümmelt, auf den andern Seiten mit reichlichem freien Raum, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 154 n. 303; *Röhl* IGA. n. 117 (cf. Add.); Imag. p. 34; *Cauer* Del.[2] n. 256. Nach der symmetrischen Verteilung der Bohrlöcher in der Platte berechnet *Furtwängler* (bei *Kirchhoff*), dass rechts in der 1. Zeile etwa 9 Buchstaben fehlten; die Breite der Platte komme somit genau auf einen olympischen Fufs heraus. Der Sinn indes, wenn ich ihn richtig errate, scheint etwas mehr Raum zu verlangen (s. besonders Z. 3). Strafurteile gegen einen gewissen Timokrates, wegen Raub an Festgesandten in zwei Fällen? Nach dem Schriftcharakter weist *Kirchhoff* die Urkunde der 1. Hälfte des 5. Jahrhunderts zu; indes hat sie keinerlei moderne Buchstabenformen.

Τιμοκράτει Μάληκος θεαρὸν - - |αρον δεσ[(μ)]ῶ τὰ δίκαια [μ]ῆνα, κἀπο[δόμεν]? - | τὰ δίκαια κ᾽ἰ⟨ι⟩παδυ[(γ)]ιοίο[ις] δυ-οίοις τ[αλάντω(?) τετιμωμε]‖νοίοις καὶ τῶν σκευάω[ν τ]ὑπα-δυ[γιοίοις -, τ]‖ὰ τριάκοντα μνᾶν τετ[ί]μωντ[αι] - - |αιος, κἀπὸ τῶ βωμῶ ἀποϝη[λ - - το]‖ν προξενον. καὶ τοιρ ϝαδ -

[ἔ]‖δοξε καὶ τοῖ δάμοι. τριὰς - | Τιμοκράτει πωλήσ[αντι?] - - ‖ς θεαρῷ ἄνδρε δύο - [ἀμέρας πεντά(?)]‖κοντα δεσμῷ τὰ δίκα[ια - - τ]‖ὰ σκεύεά τε τιμώστων π - - | ταρεται καὐτοί-οιρ καὶ τ - -.

Z. 1 *Μάληκο[ς]* als Nominativ eines Eigennamens auf den Inschr. von Thera (*Kirchh.*); hier muss es Genitiv sein. — Etwa *θεαρὸν [συλάσαντι πο(τ)τ' ἰ]‖αρόν*; jedenfalls nicht *θεαρῶν*, da weiterhin nur von einem Gespann Maultiere die Rede. — 2 ΑΡΟΝΔΕϟΑΛΟΤΑ die Bronze; ΑΛ in Μ zu emendieren nach Z. 11 (*ἱαρὸν δ' ἐς ἄ(λ)λο? Kirchh.*). Zu supplieren nach attischem Sprachgebrauche *ἐτιμήθη*; *τὰ δίκαια* „die Strafe" wie öfter; *μῆνα* zu *δεσμῷ*. — *κὠποδόμεν κτέ.*, weitere Verurteilung zum Schadenersatz. Das *π* nach *Purgold* sicher. — 3 Das hier zweimal, dann Z. 4 und wieder 13 begegnende *-οίοις* muss eine Dualform sein, statt *-οιν οιν*, indem ja der Dialekt auch für das *-σιν* des Plurals *-οις* setzte (*χρημάτοις χρήμασιν*). Hier Genitiv: „sowol für zwei Jochtiere (d. i. ein *ζεῦγος ὀρικὸν*) als auch für das Geschirr derselben" (Z. 4). Ich emendiere mit *Röhl* (Add.) ΥΠΑΔΥΓΙ- statt ΥΙΠΑΔΥΚΙ -; das Ι strich schon *Kirchhoff*, der übrigens *ὑποδόχιον* verstand. Vgl. n. 1154, ₉. — *ταλάντω τετιμωμεν.* nach Z 5 u. 12: *τιμώστων* liefse sich ja von *τιμάω* herleiten (*τιμάοσθων*), aber *τε[τίμ]ωνται* 5 verlangt ein Vb. *τιμόω* schätzen (*τιμόω: τιμάω = τῖμος: τιμή*). Es versteht sich, dass diese Strafschätzung nicht den einfachen Wert der Sachen ausdrückt, sondern etwa den zehnfachen (vgl. *Boeckh* Sth. I² p. 104). — 4 *σκευάων* von *σκεῦας = σκεῦος*? Daneben *σκεύεα* 12, da ein *α* folgt. *τ'ὑπαδυγιοίοις* für *τοῖ = τοίοις ὑπαδ.*?? Zweisilbige Formen des Artikels werden auch in andern Dialekten gemieden. — 5 ΜΝΑΝΤΕΙ- nach der Zeichnung; ich ergänze Ι zu Τ. Von dem folgenden Μ der obere Teil des zweiten Winkels erhalten — 6 Etwas wie *[δικ]αίως*? Weiterhin vgl. n. 1150, ₄ *ἀπὸ τῶ βωμῶ ἀποϝηλέοιάν κα τοὶ πρόξενοι καὶ τοὶ μάντιες.* Hier kann passive Construction gestanden haben (*ἀποϝη[λῆσται ὑπὸ] τῶν προξένων*). Ob *κ'(=κα) ἀπὸ* oder *κἀπὸ = καὶ ἀπὸ*, ist nicht zu entscheiden. — 7 ΤΟΙΑFΑΔ- glaubt *Purgold* zu lesen; *Kirchhoff* schwankt, ob Α oder Ρ; *τοῖρ? ϝάδ[εσι?] Röhl.* Ist dies Dativ, von *ἔδοξε* 8 abhängig? Dann müsste der Sinn „Richter" gewesen sein. — 8 *τριὰς = τρίτη*, indem das Datum des Volksbeschlusses angegeben war? — 9 ff. ein zweites Urteil in einem andern Falle. *πωλεῖσ[θαι]* oder *πωλησ- Röhl*; derselbe Add. *πολεῖσ[ται]* oder *πολησ-*, nach n. 1154, ₄. Etwa *πωλήσ[αντι τὰ ἔλαβε συλάσα]ς*? — 10 In *ἄνδρε* könnte der 2. Buchstabe nach *Purg.* auch Μ gewesen sein; der 3. hat die Form des *δ* andrer Inschriften, wogegen diese sonst stets eine ganz verschiedene verwendet Aehnlicher ist er dem *α*; daher denkt *R.* auch an *ἀνάρε = ἀνέρε. Purgold*: aut error aut correctura aerarii latet. — 11 Ueber den 6. Buchstaben *Purg.*: vestigia videntur indicare *δ* insolenter collocatum. [*θ*]*εσμῶ* oder [*δ*]*εσμῶ Kirchhoff*; ersteres *Röhl.* — 12 Nach der Zeichnung in den Imag. müsste man *σκεύε[α]* setzen. — 13 *τάρεταί? R.* (vel *ἄρηται*). *Ἀρετά* = Wert? — *αὐτοίοιρ = αὐτοῖν*, auf die *θεαρώ* bezüglich (*καὐτοὶ οἷρ K. R.*). Für ΚΑΙ liest *Purgold* ΡΑΙ, was aber keinen Sinn gibt.

1160 Bronzeplatte, unten und rechts verstümmelt; doch ist vielleicht auch unten links der Rand erhalten, wonach auf Z. 8 höchstens nur noch eine gefolgt sein würde. Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg XXXIX, 77 n. 381; *Röhl* IGA. Add. n. 113a; Imag. p. 31.

Τῶν ἐπιδεκάτων καὶ τ - - | τοῖς Ϝαλείοις θυομ[ένοις] - - |
γυτέροις αἰ χραΐ(δ)δοι σ - - | ἀποσκε . αι δὲ τ' ἐλλα[νοδικ]?
- - ‖ κὴ[(κ)]ατόνβαν τελεί[αν] - - | ποτ - - - | κα - - - |
. λ - - -

Es scheint ein Opferorakel des olympischen Zeus auf eine Anfrage der Eleer mitgeteilt zu werden.

Z. 3 *[ἐγ]γυτέροις K. R.*; etwa *[πρεσ]γυτέροις? Χραΐδ(δ)οι = χρήζοι K. R.* — 4 Das 7. Zeichen (ꝭ) begegnet sonst nirgends. — *Τὴλλανοδικ-* d. i. *τῶ ἑλλ.* oder *τοῖ ἑλλ.* vermutet *R.* — 5 Der 3. Buchst., dessen untere Hälfte fehlt, hat die Form eines Halbkreises; also müsste der Schreiber, da *Kirchhoff's* Lesung *κὴκατόνβαν τελείαν* sicher scheint, sich verschrieben oder ϙ statt *κ* gesetzt haben.

1161 Bronzeplatte, Olympia; der Rand links, rechts und unten gröſstenteils erhalten. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 49 n. 225; *Röhl* IGA. 552. Freilassungsurkunde, an deren eleischem Ursprunge *Kirchhoff* wol nicht mit Recht zweifelt, vgl. *Röhl.* Das anscheinende Spirituszeichen Z. 2 hinter *αγ* wird von *Purgold* nicht bestätigt; dagegen Z. 4 *ἰαρώς*, und wenn *ἐλευθάρως* 3 auch lokrisch ist, so ist doch Lokris in der Tat zu entlegen, um gegenüber Elis mit Wahrscheinlichkeit in Betracht kommen zu können.

. . . . αιτα [μ]ηνὶ | αγ . . . . αaίδας ἀφῆκ|ε ἐλευ-
θάρως ⁝ τὸν ἀπὸ Σ|φίγγας ⁝ γόνον ⁝ ἰαρὼς τῶ ‖ Διὸς τῶ
Ὀλυνπίω ⁝· καὶ Πιτθὼ [σ]|υνέφα ⁝, Ἀγέδα θυγάτηρ ⁝. Δα-
ΐοχος | Μίδας ⁝ Ἀρισστέας ⁝ Χίλων : Χαρόξ|α ⁝ Καυχάψα ⁝
Ἐνπεδίων ⁝ Ἔπανδ|ρος ⁝Νυκρίας ⁝ Βαιύλος (frei) ‖ *. . . . . α-*
μιας ⁝ τυτθόν (frei?) | *. . . . . . νον αἰτον πόσιν . αμ . . . .*

Z. 1 Hinter AITA erkennt *Purgold* die Spur einer schrägen Linie. *Μηνί? Röhl*; es kann hier zu Anfang kaum etwas anderes gestanden haben, als Zeitangabe nach Magistratsperson (oder Priester) und Monat. Leicht mag Z. 1 die wirkliche Anfangszeile der Inschr. sein. — 2 Der 2 Buchst. war nach *Purgold* Ͱ; von da bis AAI nach demselben „nunc omnia incerta.“ — Der Name verschrieben? *Σαιάδας* IGA. 566 (Olympia); *Λαιάδας* in den delph. Inschriften. *Ἀ[γησι(λ)]άδας Purgold*, u. Z. 6 *Ἀγη(σιλά)δα*, oder Z 2 *Ἀ[γελ]*(del.A)*άδας*, 6 *Ἀγε(λά)δα*; doch ist die Identität der Person an beiden Stellen weder nötig noch wahrscheinlich, s. zu 6. — 3 f. *Kirchhoff* im Text *Ἀποσφίγγας*; das erste Ƨ (Z. 3 Ende) nach *P.* vielleicht nur zufällige Beschädigung. — 6 *Ἀγέλα Kirchhoff*; Δ sei verschrieben oder verlesen für Λ. Nach *P.* steht es unzweifelhaft da; *Ἀγείδα Röhl.* Ich halte Pittho für die Frau des Freilassenden, *Purgold*

nimmt sie für seine Tochter, was an sich nicht unmöglich wäre, vgl. z. B. die delphische Freilassungsurkunde Bull. de corr. hell. V, 427 n. 40, 6: *συνευδοκέοντος καὶ τοῦ υἱοῦ Λύκου καὶ τᾶς θυγατέρος αὐτοῦ Ἁρμόλας*. Aber dann wird doch insgemein nicht der Name wiederholt, und man muss hier zu gewaltsam emendieren, um den gleichen Namen herzustellen. Dass ein Ehepaar gemeinsam freilässt, kommt z. B. Bull. l. c. n. 48 p. 433 vor. — Die Namen *Δαΐοχος* u. s. f. können nur die der Nachkommen (nicht unbedingt Kinder!) der Sphinga sein (siehe *K. R.*). — 7 In *Ἀρισστέας* war der 2. Buchst. zuerst ⟨S⟩; die Querlinie über dem folgenden I nach *Purgold* zufällig. — 8 *Καυχάψα K.*, indem er das vorletzte Zeichen für das aus Arkadien u. Lokris bekannte *ψ* ansieht (alteleische Inschr. zeigen bisher weder diese noch eine andre Bezeichnung von *ps*). Dagegen *Purgold*: litteram —, quae nunc misere corrupta est, aut X (*ξ*) aut K fuisse probabile videtur; *Καυχά[ξ]α? Röhl.* — 9 Das Zeichen hinter der ersten Interpunction nach *Furtwängler* u. *Purgold* N; das zweitnächste bei *Furtw.* *χ*, bei *R.* (*Purg.*) *x*. Hinter *Βαιύλος* hat nichts mehr gestanden. — 10 Der Anfang dieser Z. u. der folgenden sehr zerstört Da ohne Not eine neue Zeile begonnen ist, so muss dies nachträglicher Zusatz sein. *τυτθόν = βρέφος, παιδίον* (*K.*) — 11 Der letzte Buchst. von ΠΟSΙΝ erscheint jetzt als V.

1162 Bronzeplatte, oben, unten und z. T. links mit Rand; rechts gebrochen. Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 159 n. 307; *Daniel* n. 6; *Röhl* IGA. n. 114 (vgl. Add.); Imagin. p. 32. Urkunde über deponierte Gelder des Zeuxias.

> *[Ζ]ευξίαι κα(τ)τὸν π - - [τεσσα(??)]|ράκοντα κῆκατ[ὸν δαρχμάς]*. | (fr. Raum von 1 Zeile) | *Ζευξία[ι] κα(τ)τὸν π - - [τέτο]|ρες μνᾶς καὶ ϝ[ίκατι(?) δαρχμάς]*.

Z. 1 *καττὸν* - wird den Aufbewahrungsort bezeichnen. Ein *π* nach *τὸν* erkennt Z. 3 *Purgold*. — 2 *τεσσαράκοντα κῆκατὸν K.*; aber die Form *τεσσαράκ.* ist schwerlich die dialektisch richtige. — 3 f. ein späteres Depositum *Τέσσαρες* (Accusativ!) oder *τρῆς Kirchhoff*; für ersteres (richtiger *τέτορες*) scheint der Raum mehr zu sprechen, da die Z. 1 u. 3 übrigens doch gleich lauteten. Am äufsersten Rande von Z. 4 rechts erkennt *Purgold* ein I, wonach freilich immer noch *ϝεξήκοντα* (woran *R.* denkt) ebenso möglich sein würde (*ϝίκατι K.*).

1163 Bronzeplatte, auf allen Seiten gebrochen, Olympia *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, 143 n. 188; *Röhl* IGA. Add. n. 113[d]; Imag. p. 32.

> *- - οιαι - - | - - μηδε - - | - - ϝρήτ[ρα - - | - - τα]ι δέλτ[οι] - - ‖ - - αιμασ - - | - - [ἀποτ]εῖσαι - - | - - ια χρηι - - | - - μηδε λ - - | - - αζεν - -*.

Wahrscheinlich doch eleisch (vgl. *Röhl*), trotz des mehrfachen *η*, das *K.* noch irre machte. Die Ergänzungen Z. 3 *Kirchhoff*, 4. 6 *Röhl*; dieser

auch Z. 5 [ἐν τ]αῖ μασ[τράαι?] nach n. 1152, 6 und Z. 7 χρηΐ[δ(δ)οι], nach n. 1160, 3. Das ι Z. 7 bezeugt *Purgold* (χρημ[ατ] - *K.*). — 9 *R.* [δικάζη[ν] oder -α ζέ -.

1164 Bronzeplatte, überall verstümmelt, Olympia. *Röhl* Arch. Ztg. XL, 91 n. 434; IGA. Addenda nova n. 119[a]. Einmal, Z. 3, ein vierstrichiges Σ; doch Z. 2 anscheinend ein dreistrichiges.

- - ονυ - - - - | - - μισοι . . . . . ετ. - - | - - ιχαεσια.
5 α.κλε - - | - - [μ]αν ἀλ(λ)οτρια - - | - - [κ]αρποφορο - -
- - οικοβολια.

Z. 2 der 5. Buchst. ι oder τ; an eine Form von ἄμισος oder ἥμισος denkt *R.* — 3 δίχα ἔσται αἱ κλε-? *R.* Ἔστα, wie n. 1151, 3? Der letzte Buchst. nach *Purgold* E (nach der Zeichnung auch F möglich); vorher A oder Λ. — 4 [γ]ᾶν(?) ἀλ(λ)οτρία[ν] *R.*, nach n. 1154; doch ist Γ nach den Spuren unmöglich (A, Λ, Δ, M). — 6 *Röhl* κὠβολια- d. i. καὶ ὀβολια-?, oder [ϝ]οίκω βωλία?, nach *Hesych.* βωλία· βωλίς· μάζης εἶδός τι ἐν ταῖς θυσίαις.

1165 Stein (Muschelkalk), in dem Dorfe *Koskina* im Kladeostale (1/2 Stunde von Olympia) von *Purgold* gefunden; er war daselbst zum Hausbau verwandt; Herkunft nicht anzugeben. Oben anscheinend unversehrt; an den andern Seiten bei seiner modernen Verwendung neu behauen. *Purgold* Arch. Ztg. XXXIX, 179 n. 398; *Röhl* IGA. Add. n. 112[a]; *Cauer* Del.[2] n. 262.

DIΠID | ECO | +EN | FADE

Unter der Annahme, dass nur unten Buchstaben fehlen (die Zeilenanfänge links stehen regelmäfsig unter einander; auch rechts sind alle Buchst. vollständig) liest *Röhl*: ῥιπὶρ ἐγὼ Ξενϝάρε[ορ], und erklärt: interdicit X., ne quis rem quandam patentem tanquam vacuam arripiat. Unter ῥιπίρ möge ein Blasebalg zu verstehen sein. — Den 1. u. 5. Buchstaben Z. 1 (u. den 3. Z. 4) kann man als P oder Δ lesen. Das 4. Zeichen Z. 1 nach *Purg.* zweifelhaft; vor dem I läuft noch eine damit parallele Linie, die indes aus Verletzung herrühren kann.

1166 Bruchstück des Randes eines ehernen Kessels, Olympia. Nach *Purgold's* Abschrift *Röhl* Arch. Ztg. XL, 90 n. 430; IGA. Add. n. 120[a]. Weihinschrift der Ἀμφίδολοι in der Pisatis, nur zu Anfang verstümmelt. — In A ist die Mittellinie stark schräg, vom Ende des linken Schenkels ausgehend.

⁻ΑΝΦΙΔΟΛΟΙ = [τοὶ Δ]ὶ τἀνφίδολοι (oder ähnlich).

1167 Bruchstück des Randes eines ehernen Gefäfses, Olympia; die Buchstaben wenig tief und mit ungeschickten Zügen eingegraben. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVIII, 65 n. 360; *Daniel* n. 14; *Röhl* IGA. n 120; Imag. p. 34. Das σ ist vierstrichig; das ϑ hat statt des Kreuzes eine wage-

rechte Linie; in A ist die Mittellinie ungefähr wagerecht; darnach muss die Inschrift ziemlich jung sein. Weihinschrift der *Ἀλασυῆς* und der *Ἀκρώρειοι* in der Pisatis.

Ἀλασυῆς καὶ Ἀκρ[(ώ)]ρειοι ἀνέθηκαν.

Das *λ* sieht wie *π* aus. Ueber den ersten Ort (*Ἀλείσιον* bei Homer geschrieben, richtiger *Ἀλήσιον Ἀλησιεύς* Steph. Byz.) s. *Strabo* VIII, 341 (*Ἀλαισιαίων χώρα* nach cod. A, viell. *Ἀλαισυέων*), nach welchem es vor Zeiten eine Stadt der Pisatis gewesen, nachmals zum Markt herabgesunken war. In *Ἀκρώρειοι* (*Xenoph.* Hellen. III, 2, 30) ist der 4. Buchstabe Θ statt O. Möglicherweise bildeten beide Orte nur e i n e Gemeinde, die i. J. 398 (*Xenoph.* l. c.) durch die Spartaner von der eleischen Herrschaft befreit wurde; ebenso die *Ἀμφίδολοι* und die andern Periöken. Die Inschrift braucht nicht älter als diese Zeit zu sein.

1168 Bronzeplatte, fast vollständig, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, 158 n. 306, vgl. *Dittenberger* das. XXXVIII, 69; *Daniel* n. 12; *Röhl* IGA. n. 121 (cf. Add.); Imag. p. 35; *Cauer* Del.² n. 263. Das *σ* ist vierstrichig, das *ϑ* hat einen Punkt statt des Kreuzes; das *α* hat die Mittellinie stets wagerecht; *γ* ist Γ; darnach gehört auch diese Inschrift zu den verhältnismäfsig jungen. Vertrag über Erbpacht.

Συνθῆ[(κ)]α[ι] Θήρων[ι κ'] | Αἰχμάνορι πὰρ τᾶρ | γᾶρ τᾶρ ἐν Σαλαμῶ|ναι, πλέθρων ὀπτὼ καὶ ‖ δέκα. φάρην κριθᾶν μα|νασίως δύο καὶ ϝίκατι, Ἀλ|φιοίω μηνόρ. αἰ δὲ λίποι, λυ|σάστω τῶ διφυίω. πεπάστω | τὸν πάντα χρόνον (frei).

Z. 1 ΣΥΝΘΕΝΑ. die Bronze; in dem Spalte hinter A fand *Purgold* noch Reste eines I. Darnach *R.* Add. *συνθῆκαι*, wie *Kirchhoff* schon vermutete (*συνθῆμαι Dittenberger Daniel*). Am Ende d. Z. fehlen nach *Purgold* nicht mehr als 2 Buchstaben; daher *R.* Add. *καἰχμάνορι* (vorher alle [*καὶ*] *Αἰχμ.*). Streitig ist, ob es zwei private Contrahenten sind (*Daniel*) oder aber die Stadt *Elis* das Grundstück an die Beiden verpachtet; *λίποι* muss dann intransitiv, *λυσάστω* u. *πεπάστω* als Plural (Dual) gefasst werden. Da indes diese Erklärung von *λίποι* sehr hart ist, so ziehe ich die erste Annahme vor, obwol die Form der Erbpacht so auffälliger ist. — 3 *Σαλαμῶνα* in der Pisatis, sonst *Σαλμώνη* oder *Σαλμωνία* (*K.*) — 4 *ὀκτώ Daniel* u. *Fick* (Gött. Anz. 1883 p. 121), zu welcher Correctur noch kein genügender Grund vorliegt. — 5 f. *μανασίως* von *K.* mit dem kyprischen *μνάσις* (vgl. *Hesych. μνασίον*), einem Getreidemafse von 2 Medimnen, verglichen (Vocaleinschub wie in *Σαλαμῶνα*). — 6 f. *Ἀλφιοίω* alle (vgl. n. 1149, ₃ f.).

1169 Basis für eine Hermesstatue, in zwei zusammenschliefsenden Fragmenten, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, 142 n. 187 (erstes Frg.); XXXIX 83 n. 384 (zweites); *Röhl* IGA. n. 536; Imag. p. 8; *Cauer* Del.² n. 538. Der Weihende ist der Rheginer Glaukias; daher die untere Inschrift, die Weihinschrift, ionisch (chalkidisch) nach Schrift und Dialekt; der

Künstler aber ist der Eleer Kalon; daher die obere Inschrift, die Künstlerinschrift, eleisch. Die letztere ist von andrer Hand. Die Statue und Inschrift erwähnt *Pausan.* V, 27, 8. Zeit doch nach der Mitte des 5. Jahrhunderts.

[Γλαυκί]αι με Κάλων γενε[αῖ Ϝ]αλεῖ[ο]ϱ ἐποίη.
[Γλα]υκίης ὁ Λυκκίδεω | [τῶ]ι Ἑρμῆι Ῥ[η]γῖνος.

Z. 1 Das 1. Zeichen nach *Purgold* kaum A, sondern Λ; doch ist die Ergänzung [*Γλαυκί*]*αι* (*Kirchh.*) wol sicher. — Der Name des Künstlers bei Pausanias *Κάλλων.* — *Ϝαλεῖ*[*ο*]*ς Kirchhoff Röhl* (dreistrichiges σ); der letzte Buchstabe scheint mir aber eher die zweite Hälfte eines P (R) zu sein, dessen 1. Hälfte in der verwischten Stelle mit dem O zusammen verloren gegangen ist. Die ionische Inschrift hat vierstrichiges Σ, die Formen der Buchstaben sind aber in beiden Inschriften sonst völlig gleich (so in beiden Γ = γ, welche Form weder eleisch noch chalkidisch), und so wird auch der fragl. Buchstabe ein ähnlich wie in der ionischen Inschr. geschriebenes P gewesen sein (dieselbe Form z. B. n. 1161, $_{21}$). — *ἐποίει K. R.* gegen den Dialekt.

1170 Bronzeplatte, unten und rechts verstümmelt, Olympia. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, 139 n. 176; *Daniel* n. 13; *Röhl* IGA. n. 122 (vgl. Add.). Verzeichnis olympischer Sieger. Die Schrift ist ebenso modern wie in n. 1167—1169 (ϑ kommt nicht deutlich vor).

Ἐνίκασαν ἐπὶ - - | [Αἰσχί(?)]να δαμιωργῶν - - | μηδὲν ποτέχε - - |κος τὠλύμπια - - ‖ Λαμπυρίων ⁝ Ἀϑ - | ∴ . . . ς ⁝ Ἀ - -.

Da das Siegerverzeichnis möglicherweise in Columnen geschrieben war, so lässt sich die ursprüngliche Breite schlechterdings nicht bestimmen (*K.*).

Z. 1 *Αἰσχίνα* ergänze ich vermutungsweise aus n. 1172, $_{34}$. — 3 *μηδέν* scheint auf eine Infinitivconstruction zu weisen, abhängig von einem Participium oder Vb. finitum im Nebensatze ([*τοὶ ὀμόσαντες τὸν Δία*]| *μηδὲν ποτέχε*[*σϑαι*] *R.*). — 4 Der 4. Buchstabe nach *Purgold* T, nicht I, womit die früheren Ergänzungen hinfällig werden. — 5 Der letzte Buchstabe nach *Purg.* ganz undeutlich; in der Zeichnung sieht er wie O aus.

1171 Quader festen Kalksteins, offenbar Basis für ein Weihgeschenk; Olympia. *Dittenberger* Arch. Ztg. XXXIV, 219 n. 22; *Daniel* n. 15; *Cauer* Del.² n. 265. Gewöhnliches Alphabet mit Ausnahme des P Z. 3 (R). Jedenfalls dem 4. Jhdt. angehörig; die Widmung erfolgte wol nach einer *στάσις*.

Ϝαλείων | περὶ ὁμο|νοίαρ.

1172 Grofse Erztafel, Olympia, Ehrendecret für Damokrates aus Tenedos. *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXIII, 183; *Cauer* Del. n. 116; Del.² n. 264; *Daniel* n. 16. *Kirchhoff* setzt die Inschrift nach Alexander's Zeit, doch vor die römische.

Θεόρ. Τύχα. | Ὑπὸ Ἑλλανοδικᾶν τῶν περὶ | Αἰσχύλον, Θυίω. | Ὅπωρ, ἐπεὶ Δαμοκράτηρ Ἀγήτορορ ‖ Τενέδιορ, πεπολιτευκὼρ παρ' ἀμὲ | αὐτόρ τε καὶ ὁ πατάρ, καὶ ἐστεφανωμέ|νορ τόν τε τῶν Ὀλυμπίων ἀγῶνα καὶ | ἄλλοιρ καὶ πλείονερ, ἐπανιτακὼρ ἐν τὰν | ἰδίαν τάν τε τῶ πατρὸρ θεαροδοκίαν δια‖δέδεκται καὶ ὑποδέχεται τοὶρ θεαροίρ, | ὁμοίωρ δὲ καὶ τοῖρ λοιποῖρ τοῖρ παρ' ἀμέων | τὰν πᾶσαν χρείαν ἐκτενέωρ καὶ ἀπρο|φασίστωρ παρέχεται, φανερὰν ποιέων | τὰν ἔχει εὔνοιαν ποτὶ τὰν πόλιν, καθὼρ ‖ πλείονερ ἀπεμαρτύρεον τῶμ πολιτᾶν· | ὅπωρ δὲ καὶ ἁ πόλερ καταξίαιρ φαίναται | χάριτερ ἀνταποδιδῶσσα τοῖρ αὐτᾶρ | εὐεργέταιρ, ὑπάρχην Δαμοκράτη πρό|ξενον, καὶ εὐεργέταν δ' ἦ|μεν τᾶρ πόλιορ αὐτὸν καὶ γένορ, καὶ τὰ | λοιπὰ τίμια ἦμεν αὐτοῖ ὅσσα καὶ τοῖρ ἄλ|λοιρ προξένοιρ καὶ εὐεργέταιρ ὑπάρχει παρὰ | τᾶρ πόλιορ. ἦμεν δὲ καὶ ἀσφάλειαν καὶ πολέμω | καὶ εἰράναρ, καὶ γᾶρ καὶ βοικίαρ ἔγκτησιν, καὶ ‖ ἀτέλειαν, καὶ προεδρίαν ἐν τοῖρ Διονυσιακοῖρ | ἀγώνοιρ, τᾶν τε θυσιᾶν καὶ τιμᾶν πασᾶν | μετέχην, καθὼρ καὶ τοὶ λοιποὶ θεαροδόκοι | καὶ εὐεργέται μετέχοντι. δόμεν δὲ αὐτοῖ | καὶ Δαμοκράτη τὸν ταμίαν ξένια τὰ ‖ μέγιστα ἐκ τῶν νόμων. τὸ δὲ ψάφισμα | τὸ γεγονὸρ ἀπὸ τᾶρ βωλᾶρ γραφὲν ἐγ χάλκω|μα ἀνατεθᾶι ἐν τὸ ἱαρὸν τῶ Διὸρ τῶ Ὀλυμπίω. | τὰν δὲ ἐπιμέλειαν τᾶρ ἀναθέσιορ ποιήασσαι | Αἰσχίναν τὸν ἐπιμελητὰν τᾶν ἵππων. ‖ περὶ δὲ τῶ ἀποσταλᾶμεν τοῖρ Τενεδίοιρ | τὸ γεγονὸρ ψάφισμα ἐπιμέλειαν ποιήαται | Νικόδρομορ ὁ βωλογράφορ, ὅπωρ δοθᾶι τοῖρ | θεαροῖρ τοῖρ ἐμ Μίλητον ἀποστελλομέ|νοιρ ποτὶ τὰν θυσίαν καὶ τὸν ἀγῶνα ‖ τῶν Διδυμείων.

Z. 2 *ὑπὸ κτἑ.* Die Psilosis auch hier anzuwenden, trotz des als ganzes Wort aus der *κοινή* aufgenommenen und dann in der Endung umgemodelten *καθώρ* Z. 14. 27, wegen dessen *Daniel* überall in der Inschrift aspiriert. — 17 Zu *αὐτᾶρ* als Reflexivum vgl. *αὐτῶ* auf der Stele des Damonon (IGA. n. 79) Z. 7 u. oft; desgl. Akarnan. IGA. 329, u. s. w. Falsch *D. αὐτᾶρ.* — 32 *ἀνατεθᾶι* oder *ἀνατεθαῖ*? Die Existenz der Diphthonge *ᾳ ῃ ῳ* ist für das Eleische sehr fraglich. Ebenso *δοθαῖ* Z. 37.

1173 Basis aus grauem Kalkstein, Olympia. *Purgold* Arch. Ztg. XXXIX, 90 n. 392. Links abgebrochen; wenn indes, wie *P.* vermutet, die Basis quadratisch war, so fehlt nur etwa der 10. Teil der Länge.

Τελεσταῖορ θεοκολέον‖[τα] Τελεσταῖον τὸν το . . . . | . . . ντ. [Δ]ιὶ Ὀλυμπίοι.

Z. 1 *ϑεοκολέ[(ω)]ν Purgold.* — 2 Der Schluss der Z. ist ausradiert. Wäre auch το als ungültig anzusehen, so könnte man vermuten *τὸν* | [*υἱὸ*]*ν τ*[*οῖ Δ*]*ιὰ*, indem für ΟΙΔ in der Lücke jedenfalls Platz ist.

1174 Die Inschrift

Διὸρ Ὀλυμπίω

findet sich auf einer Reihe von Gegenständen, die in Olympia gefunden sind (Bronzeblech unbekannter Bestimmung, Schabeisen, Gewichtstücke). *Purgold* Arch. Ztg. XXXIX, 182 f. n. 405. 406.

1175 Die Aufschrift

Ϝα(λείων)

findet sich aufser auf Münzen auch auf einer bronzenen in Olympia gefundenen *ψῆφος*, *Dittenberger* Arch. Ztg. XXXVI, 180 n. 213. Das Α hat hier die junge Form mit gebrochener Mittellinie. Rückseite ΡΟΕ, d. i. nach *R. Weil* 175. — Die autonomen Münzen haben FA, FAΛ, FAΛΕΙΟΝ, (FAΛΕΟΝ), FAΛΕΙΩΝ, nur ein Triobol aus dem 4. Jhdt. ΑΛΕΙΩΝ, *R. Weil* Ztschr. für Numism. VII, 117 ff. Dagegen die achäischen Bundesmünzen *Ἀχαιῶν Ἀλείων*, ders. das. IX, 268 ff. — *Mionnet* Suppl. IV, 174 ff.; *Gardner* The coins of Elis, aus dem Numismat. chronicle vol. XIX 221—273 (s. die Anzeige Ztschr. f. Num. VIII, 157); *E. Curtius* Ztschr. f. Num. II, 265 ff.; *Friedländer* das. III, 46 (Münze mit Φ:ΛΥ, E.N. *Φίλυς*); *Imhoof-Blumer* das. VII, 15 f. (Münze mit ΑΡΜΟ, d. i. *Ἁρμόδιος* od. drgl., und darunter FA).

Anhang I.

Ich stelle in diesem Anhange zusammen, was unter den olympischen Inschriften alten Alphabets und unter den gleichartigen sonstigen Stücken unbestimmterer Herkunft noch möglicherweise eleisch ist.

1176 *Leake* Morea I, 47; CIG. 31 u. Add.; *Daniel* Anhang 1; *Röhl* IGA. n. 557, Inschrift eines kleinen Erzgefäfses, das *Leake* in *Pyrgos* (unweit Olympia) erwarb. Linksläufig; doch hatte der Graveur anfänglich von links nach rechts zu schreiben begonnen (*Leake*).

Ϙοῖός μ' ἀπόησεν.

Die beiden letzten Buchstaben sind corrigiert: das *ν* aus Ϙ, das *ε* aus *ο* (s. oben die Erklärung); falsche frühere Lesung *ἀπόησε ϙυ* . . . . Aus Olympia wird das Gefäfs stammen, braucht aber darum nicht eleischen Ursprungs zu sein; gegen diesen spricht der Gebrauch des Koppa (s. indes n. 1160, $_{8}$). Ueber *α* als Augment (die anderweitige Lesung *μα*

πόησειν erscheint unzulässig) s. *Ahrens* Dial. I, 229; *Röhl* IGA. Add. nova 61[a].

1177 Inschrift eines *ἀλτήρ* aus grünem Steine, Olympia. *Kirchhoff* A. Z. XXXVII, 158 n. 305 (vgl. *Furtwängler* p. 204); *Röhl* IGA. 560. Vollständig; kann als linksläufig (*Furtwängler, R.*) oder als rechtsläufig gelesen werden. KOI∆I.. von rechts; stellt man die Inschrift auf den Kopf und liest von links, so erscheint das 4. Zeichen eher als P. Die Linien hinter dem zweiten I (*Κοιρίας F.*, *Κωδίας K.*) erscheinen *Purgold* als bedeutungsloses Spiel.

1178 Inschrift eines Hohlziegels, Olympia, *Purgold* Arch. Ztg. XXXIX, 180 n. 400; *Röhl* IGA. 566.

Σαιάδας.

Der Name doch mit *σάος σῶς* zusammenhängend; vgl. *Σαίκλαρος* auf eleischen Inschriften römischer Zeit, *Dittenberger* A. Z. XXXIV, 58 n. 14; XXXV, 40 n. 43.

1179 Bruchstück des Randes eines ehernen Gefäfses, Olympia. *Kirchhoff* A. Z. XXXVII, 164 n. 323; *Daniel* Anh. 4; *Röhl* IGA. 572.

AIO∆IOΣ, = . . . αίου(ω) Διός.

([*τροπ*]*αίου* oder ähnlich *Röhl*).

1180 Aufschrift eines Erzgerätes, Olympia. Links vollständig. *Kirchhoff* A. Z. XXXVIII, 64 n. 358; *Röhl* IGA. n. 573.

TO[I]∆I, = τῶ[ι] oder το[ῖ] Δί -.

Völlig sinnlose Inschriftreste (wie *Röhl* Add. nova n. 113[a]) übergehe ich; desgleichen die Gefäfsinschrift TO∆IOΣ *Röhl* n. 561.

Anhang II.

Im zweiten Anhange ist zusammengestellt, was späte Inschriften an Resten des Dialektes zeigen.

Die olympischen Inschriften n. 59 (A. Z. XXXIV, 95; XXXVI, 102); 138 (XXXVI, 88); 286 (XXXVII, 144); 407 (XXXIX, 183, wo eher *Ἀλεῖος* als *Ἠλεῖος* herzustellen) haben nur gewöhnlichen Dorismus, wie er auch in den andern peloponnesischen Staaten in hellenistischer (achäischer) Zeit angewandt wurde (*Ahrens* Dial. II, 405). Vgl. oben n. 1175.

Die Grabstele von *Lechänä* (Ort westlich von der alten Stadt Elis), mit *Θυίων χαῖρε* (*Dragatses* Parnassos 1880 p. 735 f., *Röhl* Jahresber. f. Altertumswiss. Bd. 32 (Jhg. X, 1882, III) p. 87), scheint nicht sehr alt u. enthält jedenfalls nichts dialektisches.

Die olymp. Inschr. n. 38 (*Dittenberger* Arch. Ztg. XXXV, 38), aus röm. Zeit, in der *κοινή* verfasst, bietet den Ausdruck *Ῥωμαίων οἱ ἐνγαροῦντες = ἐπιδημοῦντες*, den *Dittenberger* mit Recht als einen dialektischen in Anspruch nimmt und von einem *ἔγγαρος = ἔγγαιος* herleitet.

Sodann sind archaisierend einige Priesterverzeichnisse der späteren Kaiserzeit, welche die übliche Eingangsformel: *Διὸς ἱερά. Μετεκεχειρου τοῦ μετὰ τὴν . . Ὀλυμπιάδα*, in *Διὸρ ἱερά* (so!). *Μετεκεχήρω* (-*χείρω*, -*χήρου*) *τῶ* umwandeln. So n. 65 (A. Z. XXXV, 97), 161. 164 (XXXVI, 98 f.; erstere aus Ol. 240 = 181—185 n. Chr.; in letzterer Inschr. kommt nachher auch *μάντιες* vor); 208. 212 (das. 179 f.); 348—351 (XXXVIII, 58 ff.; die beiden ersten aus Ol. 223 = 113—116 n. Chr., die andere aus Ol. 247=209 n. Chr), 253=233 n. Chr.; *Pittakis* Ἐφ. ἀρχ. 3487 (Ol. 261=265 n. Chr.). *Μετεκέχηρον* ist die Zeit zwischen zwei *ἐκεχειρίαι* d. i. olympischen Festen, *Dittenberger* zu n. 65. Besonders archaisiert das Fragment eines gleichartigen Verzeichnisses n. 246 (XXXVII, 61): . . . . *ωνορ* | *μάγειρορ* | [*Σ*]*ύντροφορ Θεοφρά*|*στω*. S. dagegen z. Bsp. das Verzeichnis n. 240 (XXXVII, 57) aus Ol. 190 = 20—16 v. Chr., wo *Διός, μετεκεχείρου τοῦ* u. s. f.

Zusatz zu n. 1149.

Cauer Del.² p. 352 bemerkt mit Grund, dass die Lesung *Εὐϝαοῖοι* gegenüber der *Boeckh*'schen *Ἡραοῖοι* durch eine von *U. Köhler* Mitth. d. arch. Inst. VII, p. 377 f. veröffentlichte Eisenmünze mit der Aufschrift Ε (oder ⊢Ε)ΡΟΑΙ(ΟΝ) stark erschüttert werde. Denn es liegt aller Grund vor, diese Aufschrift auf Heraia zu beziehen, und es konnte, wie von *Γέλα Γελοαῖος* (*Röhl* 512a) *Γελῷος*, genau so von *Ἡραία Ἡρα(ι)οαῖος Ἡρα-ῷος* gebildet werden.

Die

arkadischen Inschriften

von

Fritz Bechtel.

Arkadien.

A. Staatliche Gemeinschaft.

1181 Ehreninschrift. Säule mit Relief, gefunden zu Piali. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 340[a]. — *Dittenberger* Sylloge n. 167.

Θεός: τύχη. | Ἔδοξεν τῆι βουλῆι τῶν | Ἀρκάδων καὶ τοῖς | μυρίοις, Φύλαρχον || Λυσικράτους Ἀθηναῖον | πρόξενον καὶ εὐεργέτην | εἶναι Ἀρκάδων πάντων | αὐτὸν καὶ γένος. | Δαμιοργοὶ οἵδε ἦσαν· |

A

Τεγεᾶται:
Φαιδρέας.
Ἀριστοκράτης.
Νίκαρχος.
Ξενοπείθης.
Δαμοκρατίδας.
Μαινάλιοι:
Ἀγίας.
Εὐγειτονίδας.
Ξενοφῶν.
Λεπρεᾶται:
Ἱππίας.
Γάδωρος.
Μεγαλοπολῖται:
Ἀρίστων.
Βλέας.
Ἀρχέψιος.
Ἀτρεστίδας.
Γοργέας.
Σμίνθις.
Πλειστίερος.

B

Κυνούριοι:
Τιμοκράτης.
Καλλικλῆς.
Λαφάνης.
. άις.
Σάις.
Ὀρχομένιοι:
Εὐγείτων.
Ἀμύντας.
Πάμφιλος.
Παυσανίας.
Καλλίας.
Κλ[η]τόριοι:
Τηλίμαχος.
Ἀλκμᾶν.
Αἰσχύτης.
Δαμάγητος.
Πρόξενος.
Ἡραῆς:
Ἀλεξικράτης.
Σιμίας.

Νῖκις.	*Θεόπομπος.*
Λάαρχος.	*Ἀγίας.*
Πολυχάρης.	*Ἱπποσθένης.*
Μαντινῆς:	*Θελφούσιοι:*
Φαῖδρος.	*Πολέας.*
Ϝᾶχος.	*Ἀλεξίας.*
Εὐδαμίδας.	*Ἐχίας.*
Λαΐστρατος.	*Παυσανίας.*
Χαρεΐδας.	*Λύκιος.*

Col. B. Z. 22 *Κλ[η]τόριοι*: das *η* sichergestellt durch Münzlegenden; *Κλ[ι]τόριοι F.* — 34 *Θελφούσιοι*: auf Münzen *Θελπούσιοι*; aber inschriftlich *Θέλφουσα*, *Θελφούσιος*: *Wescher-Foucart* 464. 465 und Bull. de corr. hell. VI, 229.

Wegen der Zeit, der die Inschrift angehört, vgl. *Foucart* a. a. O., *Sauppe* Ind. schol. Gotting. 1876/77 p. 4, *Droysen* Geschichte des Hellen. III, 2 p. 131, *Klatt* Forschungen zur Gesch. d. achäischen Bundes 94 ff., *Weil* Zs. f. Numism. IX, 39 f., *Dittenberger* a. a. O.

1182 Münzlegenden. ΑЯΚΑ-ϘΙ-ϘΟΜ, ΑRΚΑ-DΙΚΟΝ, ΑΡΚ-ΑΔΙϘΟΝ, ΑΡΚΑΔΙ-ΚΟΝ *Leake* Num. Hell. Europ. Gr. p. 16–18; Add. 156; Suppl. 114; *Imhoof-Blumer* Zs. f. Numism. III, 290 ff. — Vgl. auch *Mionnet* II, 243 f., wo neben ΑΡΚΑΔΙΚΟΝ noch ΑΡΚΑΔΟΝ nachgewiesen ist.

B. **Alea.**

1183 Proxenieerteilung. Bronzeplatte, gefunden in Olympia. — Herausgegeben von *A. Kirchhoff* Arch. Zeit. XXXVI, p. 140, Taf. 17, 3; dazu *Weil* a. a. O. XXXVII, 49 (cf. Zs. f. Numism. VII, 120) und *Furtwängler* p. 165. Hiernach IGA. n. 105.

Ἔδοξεν Ἀλειοῖσι· | Δίφιλον τὸν Ἀθαν[αῖ]|ον, Μελανώπω υἱόν, | πρόξενον καὶ εὐεργέ||ταν τῶν Ἀλειῶν γράφ|σαι ἐν Ὀλυνπίαι ἔδοξεν.

Z. 1 *Ἀλειοῖσι*: gegen die elische Herkunft der Inschrift *Weil* a. a. O.; über die Namensform siehe unter n. 1184. — 6 *ἐν*: noch einmal belegt in n. 1200, 3.

Die Schrift ist vorionisch bis auf das dreimalige Ξ.

1184 Münzlegenden:

a) ΑΧΑΙΩΝ ΑΛΕΑΤΑΝ *Lambros* Zs. f. Numism. II, 163.

b) ΙΕΡΩΝ ΑΧΑΙΩΝ ΑΛΕΙΩΝ *Weil* n. 22 (cf. *Mionnet* II, 161 n. 102); ähnlich n. 23. *Weil* teilt die Münzen mit der Namensform ΑΛΕΙΩΝ Elis zu, nach dem Vorgange von *Warren* und *Lambros* (a. a. O.): das Ethnikon der Stadt laute nach Steph. Byz. *Aleos* oder *Aleates.* Allein 1) auf den 22 elischen Münzen, die Weil auf t. VIII abbildet, steht das Monogramm

FA; 2) die Namen der Beamten, die auf den vermeintlich elischen Münzen zu Tage treten, zeigen keine Spur des elischen Dialekts: *Ἥρων*, *Ξεναίνετος*; 3) die Form *Aleios* haben wir oben in n. 1183, einer Inschrift, die unmöglich elisch sein kann, sowie auf einer Inschrift von Kletor (n. 1189). Diese drei Einwände widerlegen jene Aufstellung.

c) ΑΛΕΩΝ *Mionnet* II, 246 und Suppl. IV, 273; *Ἀλεὸν* CIA. I, 44.

C. Asea.

1185 Erklärende Inschrift, unter einer weiblichen Figur aus Marmor, gefunden im Gebiete des alten Asea, jetzt in Athen. — Herausgegeben von *C. Curtius* Arch. Zeit. XXXI, p. 110, *Kumanudes* *Ἐφημ. ἀρχ.* 1874, n. 440, *Foucart* bei *Le Bas* Voy. archéol. Expl. 334[d]. Hiernach IGA. n. 92.

ΟΜΕϽΑ = *Ἀγεμώ.*

Ἀγεμώ scheint Koseform zu *ἡγεμόνη*, also nicht *Ἀγημώ*.

1186 Münzlegende: ΞΕΝΙΑΣ. ΑΧΑΙΩΝ ΑΣΕΑΤΑΝ *Weil* Zs. f. Numism. IX, 257.

D. Kallista.

1187 Münzlegende: ΑΝΤΑΝΔΡΟΣ. ΑΧΑΙΩΝ ΚΑΛΛΙΣΤΑΤΑΝ *Weil* Zs. für Numism. IX, 258, (cf. *Mionnet* II, 161 n. 101).

E. Kaphyai.

1188 Münzlegende: ΠΕΛΛΑΝΗΑΣ. ΑΧΑΙΩΝ ΚΑΦΥΕΩΝ *Weil* Zs. f. Numismatik IX, 259 (cf. *Mionnet* Suppl. IV, 6 n. 27).

F. Kletor.

1189 Proxenieverzeichnisse. Auf allen vier Seiten beschriebener Stein, gefunden in der Ebene von Kleitor. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. d. d. arch. Inst. zu Athen VI, 303; umschrieben BB. VIII, 324 f. — Blofs Schmalseite *A* und Breitseite *A* kommen hier in Betrachtung.

Schmalseite A

Z. 12 [*Τ*]*εγεᾶται:*
Ἀντίμαχος Νικ....
....τέλης (*Ἀ*)*κ*(*α*)*....*
15 *Δάμαρχος Ἀλέω*
Μενεκλῆς Νικο....

Schmalseite A

Μαντινεύ[*ς*]:
Ἀριστόδαμος ......
56 *Μαντινῆς:*
....ί(*α*)*ς Προαγορίδ*[*αυ*]
Ἀριστόδαμος ......

[Ἀσ]κλαπιάδας .....
60 [Φύ]λακτος .....
Μενέτιμος Μενοκρέτεο[ς].
73 Ἀλειοί:
Ἄρχων Ἀρχίππο[υ]
75 Ἀρχίας Φιλαίαυ.
Ἀρχίας .....

Breitseite A
Col. *B* Z. 34 Ἀλειοί:
35 Θράσων Τιρέος
Ἀλκέτας Νι(κο)κράτεος.
Φιλιστέας Νικοδρόμου.
Θεόδωρος Πίτθω.

Schmalseite A Z. 14: (Ἀ)κ(α): ΛΚΛ *M.* — 17 ἰ(α)ς: ΙΛΣ *M.* — 74 Ἀρχίππο[υ] nach Νικοδρόμου Breitseite *A* Z. 37. — *Breitseite A* Z. 36 Νι(κο)κράτεος: ΝΙΚΡΑΤΕΟΣ *M.* — Schmalseite *A* Z. 73 und Breitseite *A* Z. 34 Ἀλειοί halte ich für Einwohner von Alea, nicht für Eleer. Gründe: 1) Z. 75 steht ein Genitiv auf -αυ, denn ΦΙΛΑΙΑ' bei *M.* ist doch Φιλαίαυ; 2) Breitseite *A* Z. 37 ein Name auf -έας; 3) die unter ΑΛΕΙΟΙ genannten Namen haben nicht-elische Form; vgl. hierzu n. 1183. 1184.

Noch vor der Bildung des achäischen Bundes entstanden (*Milchhöfer*).

Grabinschriften.

1190 Am Hause eines gewissen Herakles. — Herausgegeben von *Le Bas* 354, *Milchhöfer* Mitth. VI, 304, 2.

Ἀπελλίων | χαῖρε. | Ὀνασίφορον | χαῖρε.

α = Α.

1191 „An der Stelle der verfallenen Kapelle Hag. Petros" *Milchhöfer* a. a. O. 304, 1.

Θεόξενε | Ἀριστοφάνη | χαίρετε.

α = Α.

1192 „Negli avazei d'una chiesa dell' Ἅγιος Πέτρος" — Herausgegeben von *Conze* und *Michaelis* Annali dell' Instit. archeol. 1861, 61.

Ξενομένη
Νικώ Ἥρα...
χαίρετε. χαῖρε.
Δαμόξενα
5 χαῖρε.

1193 Münzlegenden:

a) ΚΛΗ aus der Zeit des achäischen Bundes. *Weil* Zs. f. Numism. IX, t. VIII.

b) ΚΛΕ[Ι]ΤΟ *Leake* Numm. Hell. Eur. Gr. p. 35; ΙΟΥΛΙΑ. ΔΟΜΝΑ. CΕΒ. ΚΛΕΙΤΟΡΙΩΝ *Mionnet* Suppl. IV, 277 n. 35.

G. Kortys.

1194 Ehreninschrift. „Charitenae prope Gortynem; ex schedis Fourmonti" CIG. 1535.

Ἁ πάτρα τῶν Προσυμναίων | Νικομάχην Ἀριστοθέμιτος | δαδουχήσασαν.

Aus später Zeit: ω = Ω.

1195 Münzlegende: ΑΧΑΙΩΝ Κ.ΡΤΥΝΙΩΝ *Weil* Zs. f. Numism. IX, 258; *Weil* verweist auf *Le Bas* 331c.

H. Lusoi.

1196 Münzlegende: ΑΝΤΙΜ-ΑΧΟ-Σ. ΑΧΑΙΩ[Ν]. [Λ]ΟΥΣΙΑΤΑΝ *Lambros* Zs. f. Numismatik II, 165.

I. Mantinea.

a) In vorionischem Alphabete.

1197 Weihinschrift. Kalkstein, gefunden in den Ruinen von Mantinea. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 352a = IGA. n. 101.

ΔΙΟΣΚΕΡΑΥΝΟ = Διὸς Κεραυνῶ.

Κεραυνῶ: vgl. *Fick* GGA. 1883, 120.

1198 Weihinschrift. Stein, am tegeatischen Tore zu Mantinea. — Herausgegeben von *Conze* und *Michaelis* Annali dell' Instit. archeol. 1861 p. 30. — Revidiert von *Foucart* bei *Le Bas* 352b. — IGA. n. 100.

|||||||||||||||| ΑΠΟΛΛΟΝΙ d. i.: [Ἀπὺ . . . .] Ἀπόλλωνι
ΚΑΙΣΥΝΜΨΟΝ ▷ ΕΚΟΤΑΝ καὶ συνμάχων δεκόταν.

Z. 1 Vor Ἀπόλλωνι ist ἀπύ mit dem Namen der besiegten Stadt ausgetilgt. *Foucart* ergänzt ἀπὸ Τεγεατᾶν und setzt die Inschrift in's Jahr 422.

1199 Weihinschrift. Kalksteinplatte; Mantinea, innerhalb des Stadtringes im Bache Ophis. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 146a. — IGA. n. 104.

ΑΨ_ΛΟΙΟ d. i. Ἀχελωΐω.

1200 Weihinschrift. Auf zwei in Olympia ausgegrabenen Steinen. — Herausgegeben von *E. Curtius* Archäol. Ztg. XXXIV, p. 48 f. t. 6. — IGA. n. 95.

Πραξιτέλης ἀνέθηκε Συρακόσιος τόδ' ἄγαλμα
καὶ Καμαριναῖος· πρόσθα (δ)ὲ Μαντινέαι
Κρίνιος υἱὸς ἔναιεν ἐν Ἀρκαδίαι πολυμήλο[ι],
ἐσλὸς ἐών, καί ϝοι μνᾶμα τόδ' ἔστ' ἀρετᾶς.

Z. 1 πρόσθα (δ)ὲ: *Dittenberger* Herm. XIII, 388; ΠΡΟΣΘΑΡΕ der Stein. — 3 ἐν: vgl. zu n. 1183, 6.

Abfassungszeit: c. 450 v. Chr. (*Curtius* a. a. O.). — Die Schrift ist arkadisch (*Kirchhoff* Alphab³. 149).

b) In ionischem Alphabete.

1201 Weihinschrift. Stein, gefunden zu Pikerni. — Herausgegeben von *Leake* Travels in the Morea I, 112 f., pl. n. 48, wiederholt von *Foucart* bei *Le Bas* 352ᶜ.

Χριωνὶς Δάματρι.

1202 Erklärende Inschrift. Unter einer Darstellung der Athene. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 352ᵈ.

Ἀθαναία.

1203 Vielleicht Grabinschrift gefallener Krieger aus den fünf Phylen von Mantinea. — Gefunden auf dem rechten Ufer des Ophis, nahe am Tempel des Poseidon Hippios. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* n 352ᵖ.

Ἐπαλέας:
Εὔδοξος Ἰμπεδέα[υ].
Δαμαγόρας Ἐξ(ά)κεος.
Ἀρχύλλος Γλαυκίδαυ.
Ἐνυαλίας:
Σάων Σάωνος.
Ἀλκίας Ἀριστοξένω.
Τρίτιος Ϝικαδίω.
Δαμοκλῆς Καβαίσω.
Ὁπλοδμίας:
Θεόμαντις Θεομάντιος.
Γόργων Διονυσίω.
Τιμόφαντος Ἀλκίππω.
Π[ο]σοιδ(α)ίας:
Εὐτέλης Ὀριπίωνος
[Σ]ακλῆς Ἐπιστράτω.
[Θ]ωρακίδας Ἀγησινόω.
.λύγας Ϝιστίαυ.
Ϝανακισίας:
Εὐχαρίδας Πιστοξένω.

Z. 1 Ἰμπεδέα[υ]: Ἰμπεδέα F. — 2 Ἐξ(ά)κεος: Ἐξίκεος F. — 14 Π[ο]σοιδ(α)ίας: *Röhl* Mitth. I, 234; Π[ο]σοιδλίας F. — 15 Ὀριπίωνος doch wol zu Ὄρριππος CIG. 1050.

Abfassungszeit: spätestens Mitte des 4. Jahrhunderts (*Foucart*).

Grabinschriften.

1204 In einem Hause von Tschipiana. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 352ᵉ.

Ἐπικράτης Ἐξακίδαν ⁝ Θέμιστος Ἐπικράτεος.

Aus guter Zeit.

1205 „In monasterio S. Nicolai, quod *Βάρσαι* appellatur, ad latus Artemisii montis, prope in confinio Tegeatices et Mantinices“ *Ross* Inscript. graec. ined. n. 3, wiederholt von *Foucart* bei *Le Bas* 352a.

Ἀτέλη χαῖρε.

Die Schrifttafel bei *Ross* deutlich ΑΤΕΛΗ.

1206 Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 352b.

Πολυκλῆ χαῖρε.

1207 Münzlegenden: ΜΑΝΤΙΝΕΩΝ auf autonomen Münzen, *Mionnet* II, 248 f.

K. Megalopolis.

1208 Schleuderblei, gefunden in Megalopolis. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 332a. — IGA. n. 108.

ΟΡΔΝΑΞΛΚ = Κλεάνδρω.

Nach *Röhl* vielleicht nicht älter das 4. Jahrhundert.

Grabinschriften.

1209 Auf einer Grabstele, gefunden in den Ruinen der Kapelle der H. Soteira. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 334a.

Σεύθας, Μουσαῖος.

„Les deux noms sont gravés en assez beaux caractères“ *F.* — *Μουσαῖος* ist nicht im Dialekte gehalten.

1210 *Le Bas* 334.

Διομήδη χαῖρε.

Διομήδη: ein ähnlicher Vocativ bei *Le Bas* 334c.

1211 Herausgegeben von *Leake* Travels in the Morea II, p. 41, pl. n. 48 und von *Boeckh* CIG. 1538 (nach einer Abschrift von *Köhler*).

(Χ)αίρετε | Θεαρίδας, | Ἀστυκράτης, | Θεαρίδας, ‖ Ἀστυκράτης, | Δαμοξένα, | Ἀρίστων, | Ἀριστομένης.

Die Abschrift *Köhler's* ist vollständiger als die *Leake's*: bei der letzteren fehlt je der erste Buchstabe der Zeile.

(Χ)αίρετε: *Boeckh*, ΚΑΙΡΕΤΕ *K.*

L. Orchomenos.

1212 Münzlegende: EP *Curtius* Peloponnes I, p. 228; daraus ergibt sich, dass auch die arkadische Stadt *Ἐρχόμενος* geheifsen hat (*Bursian*, Geographie von Griechenland II, 204). Auf dem Dreifufse, den die Griechen nach der Schlacht bei Platää nach Delphi stifteten, heifsen die Einwohner der Stadt *Ἐρχομένιοι* (IGA. n. 70).

M. Pheneos.

1213 Münzlegenden: ΦΕΝΙΚΟΝ *Mionnet* II, 252 n. 50, *Leake* Numm. Hell. Europ. Gr. 89; ΦΕΝΕΩΝ ΑΡΚΑΣ *Mionnet* a. a. O. n. 51, vgl. *Leake* a. a. O. Suppl. p. 140. — ΜΝΑΣΙΛΑΟΣ ΑΧΑΙΩΝ . | . ΕΝΕΩΝ *Weil* Zs. f. Numism. IX, 265.

N. Phigalia.

1214 Kalksteinfragment, eingemauert in einem Hause des Dorfes Pavlitza. — Herausgegeben von *Martha* Bull. de corr. hell. III, 468 und von *Röhl* IGA. n. 93, nach einer Abschrift von *Lolling*.

Martha:	*Lolling*:
ΦΑΣΙΚΛΕΣ	ΡΑΣΙΚΛΕΣ
ΦΙΛΟΔΑΜΟΣ	ΦΙΛΟΔΕΜΟ
ΚΟΛΟΙΦΟΝ	ΚΟΛΟΙΦΟΝ
ΑΙΘΟΝ	ΑΙΘΟΝ
ΦΑΛΕΚΟΣ	ΜΑΛΕΚΟΣ
ΑΛΥΓΙΣ	ΟΛΥΓΙΣ

Z. 1 Wol *Φασικλῆς*, da der erste Buchstab, welchen *Lolling* gibt, Rest eines Φ sein kann. — 2 *Φιλόδαμος*. — 3 *Κολοιφῶν*. — 4 *Αἴθων*. — 5 Wol *Μάληκος* (cf. IGA. 451). — 6 *Ἄλυπις* oder *Ὄλυ(μ)πις*.

1215 Grabinschrift. In der Kirche des *Ἅγιος Σταυρούλης*. — Herausgegeben von *Le Bas* 330, revidiert von *Conze* und *Michaelis*, Annali dell' Instituto archeol. 1861, 57.

A		*B*
Δωρικλῆ,	*Κληνίππα*,	*Ξένων*.
Δαμέα,		*Ἄριστε*.
χαίρετε.		*Ξεν.δ....*

Z. 1 Col. *A* *Κληνίππα*: *Conze-Michaelis*; *Κλεινίππα* *Le Bas*, aber der Abklatsch lässt nach *Foucart* *Κληνίππα* erkennen; vgl. *Φαηνά* *Le Bas* 351c. — 3 Col. *B* nach *Le Bas* ΞΕΝΟΔΩ, nach *Conze-Michaelis* ΞΕ ΝΕΔΑ; nach *Foucart* ist nicht zu entscheiden. *Ξενέδαμος* wäre dialektisch von Belang: vgl. *Ahrens* II, 122.
α = A.

1216 Münzlegenden:

a) Auf Münzen der Kaiserzeit immer ΦΙΑΛΕΩΝ *Mionnet* II, 253 f., Suppl. IV, 288; *Leake* Numm. Hell. Eur. Gr. p. 90 und Suppl. p. 140. Hierzu stimmt die Schreibung der Inschriften: *Le Bas* 328[a] *Φιαλεία, Φιαλέες, Φιαλέας, Φιαλέοις.*

b) Auf Münzen aus der Zeit des achäischen Bundes regelmäfsig ΦΙΓΑ ΛΕΩΝ: vgl. ΚΛΕΑΡΧΟΣ. ΑΧΑΙΩΝ ΦΙΓΑΛΕΩΝ *Mionnet* Suppl. IV, 14 n. 83, ΑΧΑΙΩΝ ΦΙΓ..... *Leake* a. a. O. p. 4; eine achäische Münze mit ΦΙΑ ΛΕΩΝ bei *Weil* Zs. f. Numism. IX, 265.

Eine Entscheidung darüber, welches die ursprüngliche Gestalt des Namens, ist trotz *Baunack* (Studien X, 130) und *Spitzer* (Lautl. d. arkad. Dial. p. 49) nicht möglich.

O. Tegea.

a) In vorionischem Alphabete.

Weihinschriften.

1217 „In ecclesia D. Eliae prope Neochorium, ad radicem montis Artemisii, in Tegeatice ... in marmore albo .... quod muro ecclesiae insertum est" *Ross* Inscript. inedit. I, 7. — *Ross*' Abschrift wiederholt von *Rangabé* n. 2238, *Foucart* bei *Le Bas* n. 335[a], *Röhl* IGA. n. 94.

ΠΟΣΟΙΔΑΝΟΗΕΡΜΑ..ΣΗΕΡΑΚΛΕΣ|ΧΑDΤ d. h.:
M

Ποσοιδᾶνος, Ηερμᾶ[νο]ς, Ηηρακλέ(ο)ς, | Χαρ(ί)τ[ων].

Die Lesung stammt von *Kirchhoff* Alphab.[3] 149; die dialektisch wichtige Form *Ποσοιδᾶν* ist gesichert.

1218 Auf einer cannelierten Säule. Von *Fourmont* in Tegea, von *Miltiades* „*εἰς τὸ Τζαμὶ ἄντικρυς τοῦ χανίου* (hoc est in moschea e regione deversorii) *εἰς Τρευλιτζὰν ἐπὶ ἀνελλιπῆ λίθον*" gesehen. Nach deren Abschriften herausgegeben von *Boeckh* CIG. 1520. — Nach eignen neuen Abschriften *Leake* Travels in the Morea II, p. 48, pl. n. 51 und *Le Bas* Voy. arch. n. 339 (t. VI, 16). — IGA. n. 96.

......ΘΕΚΕ.Α = *[ἀνέ]θηκε[ν] ̓Α.....*
ϜΑΣΣΤΥΟΥΟ *ϝασστυόχω.*

Die Z. 1 blofs bei *Le Bas*. — 2 Am Schlusse der Z. „il n'y a pas trace de lettre après l'O."

1219 Tegea. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 335[c]. — IGA n. 97.

.....ΝΕΘΕΚΕ = ...*[ἀ]νέθηκε.*

„Il ne manque rien à droite" *F.*

1220 Grabinschrift. „Tegea. Ex Guil. Gellii schedis misit Rosius, qui interim edidit Inscript. p. (VII) initio operis“ *Boeckh* CIG. 1512. — IGA. n. 102. — Auch bei *Leake* Travels in the Morea pl. n. 2.

Κλέων | Ἀρκοίας | Δαμοκλῆς | Ἐπιτέλης ‖ Σωσίας | Κλητέας | Λαυπετί[δας?].

Z. 2 *Ἀρκοίας*: *Gell*, ΑΛΚΟΙΑΣ *Leake*.

1221 Grabinschrift. „Thana; westlich vom Dorfe in der verfallenen Kirche des Ag. Theodoros“ *Milchhöfer* Mitth. IV, 143[a]. — IGA. n. 103.

ΚΛΕΟΝ = *Κλέων*.

---

b) In ionischem Alphabete.

1222 Vergebung öffentlicher Bauten. — In fünf Teile gebrochener Stein, gefunden bei Piali. — Herausgegeben von *Kyprianos* *Ἀρκαδία*, 19. März 1860. — *Bergk* De titulo arcadico, ind. schol. Halens. 1859/60. — *Michaelis* Neue Jahrb. f. Philol. 1861 p. 585. — *Foucart* bei *Le Bas* 340[c]. — BB. VIII, 302 ff. nach einem Abklatsch von Prof. *R. Förster* aus dem Jahre 1869.

ΠΕ . . . . *φι . λο* . . . . | *εἴ κ' ἄν τι γίνητοι τοῖς ἐργώναις τοῖς ἰν τοῖ αὐτοῖ | ἔργοι, ὅσα τὸ ἔργον· ἀπυέσ[θ]ω δὲ ὁ ἀδικήμενος | τὸν ἀδικέντα ἰν ἀμέραις τρισὶ ἀπὺ ταῖ ἂν τὸ ἀδί‖κημα γένητοι, ὕστερον δὲ μή· καὶ ὅτι ἄγ κ[ρ]ίνωνσι | οἱ ἐςδοτῆρες, κύριον ἔστω. — Εἰ δὲ πόλεμος διακωλύσει τι τῶν ἔργων τῶν ἐςδοθέντων ἢ τῶν | ἠργασμένων τι φθέραι, οἱ τριακάσιοι διαγνόντω | τί δεῖ γίνεσθαι· οἱ δὲ στραταγοὶ πόςοδομ ποέντω, ‖ εἴ κ' ἂν δέατοί σφεις πόλεμος ἦναι ὁ κωλύων ἢ ἐ|φθορκὼς τὰ ἔργα, λαφυροπωλίου ἐόντος κατὺ τᾶς | πόλιος· εἰ δέ τι(ς) ἐργωνήσας μὴ ἰγκεχηρήκοι τοῖς | ἔργοις, ὁ δὲ πόλεμος διακωλύοι, ἀπυδόας τὸ ἀργύριον, | τὸ ἂν λελαβηκὼς τυγχάνη, ἀφεώσθω τῶ ἔργω, ‖ εἴ κ' ἂν κελεύωνσι οἱ ἐςδοτῆρες. — Εἰ δ' ἄ[ν] τις ἐπι|συνίστατοι ταῖς ἐςδόσεσι τῶν ἔργων [ἢ] λυμαίνη|τοι κὰτ εἰ δέ τινα τρόπον φθήρων, ζαμιόντω | οἱ ἐςδοτῆρες, ὅσαι ἂν δέατοί σφεις ζαμίαι, καὶ | ἀγκαρυ[σσόντω ἰν] ἐπίκρισιν καὶ ἰναγόντω ‖ ἰν δικαστήριον τὸ γινόμενον τοῖ πλήθι τᾶς | ζαμίαν. — Μὴ ἐξέστω δὲ μηδὲ κοινᾶνας γενέσθα[ι] | πλέον ἢ δύο ἐπὶ μηδενὶ τῶν ἔργων· εἰ δὲ μή, ὀφλέτω | ἕκαστος πεντήκοντα δαρχμάς· ἐπελα[σά]σθων | δὲ οἱ ἁλιασταί· ἰμφαίνεν δὲ τὸμ βολόμενον ἐπὶ τοῖ ‖ ἡμίσσοι τᾶς ζαμίαν. Κατὰ αὐτὰ δὲ καὶ εἴ κ' ἄν [τι]ς | πλέον ἢ δύο ἔργα ἔχη τῶν ἱερῶν ἢ τῶν δαμ[ο]σίων | κὰτ εἰ δέ τινα τρόπον, ὅτινι ἂμ μὴ οἱ ἁλιαστα[ί] | παρετάξωνσι ὁμοθυμαδὸν πάντες, ζαμιώ[σ]θω | κὰθ ἕκαστον τῶν πλεόνων ἔργων κατὺ*

μῆνα | πεντήκοντα δαρχμαῖς, μέστ' ἂν ἀφῆ[τοι] | τὰ ἔργα τὰ πλέονα. — Εἰ [δ'] ἄν τι[ς].....ίκητοι τῶν | περὶ τὰ ἔργα συ ....κὰτ εἰ δέ τι, μὴ | ....υ· εἰ δὲ μή, μή οἱ ἔστω ἴνδικον | μηδέποθι ἄλλ' ἢ ἰν Τεγέαι· εἰ δ' ἂν ἰνδικάζητοι, ‖ ἀπυτεισάτω τὸ χρέος διπλάσιον τὸ ἂν δικάζητοι· | ἔστω δὲ καὶ τωνὶ τῶ ἐπιζαμίω ὁ αὐτὸς ἴγγυος ὅπερ | καὶ τῶ ἔργω ἧς ἰν ἔςτεισιν. — Εἰ δ' ἄν τις ἐργωνήσας | ἔργον τι ποςκατυβλάψῃ τι ἄλλυ τῶν ὑπαρχόντων | ἔργων εἴτε ἱερὸν εἴτε δαμόσιον εἴτε ἴδιον ‖ πὰρ τὰν σύγγραφον τᾶς ἐςδοκαῦ, ἀπυκαθιστάτω | τὸ κατυβλαφθὲν τοῖς ἰδίοις ἀναλώμασιν μὴ ἧσσον | ἢ ὑπᾶρχε ἰν τοῖ χρόνοι τᾶς ἐργωνίαυ· εἰ δ' ἂμ μὴ | κατυστάσῃ, τὰ ἐπιζάμια ἀπυτειέτω, κατάπερ | ἐπὶ τοῖς ἄλλοις ἔργοις τοῖς ὑπεραμέροις τέτακτοι. ‖ — Εἰ δ' ἄν τις τῶν ἐργωνᾶν ἢ τῶν ἐργαζομένων | ἐπηρειάζεν δέατοι ἰν τὰ ἔργα ἢ ἀπειθῆναι τ(ο)ῖ[ς] | ἐπιμελομένοις ἢ κατυφρονῆναι τῶν ἐπιζαμίων | τῶν τεταγμένων, κύριοι ἐόντω οἱ ἐςδοτῆρες | τὸμ μὲν ἐργάταν ἐςδέλλοντες ἐς τοῖ ἔργοι, ‖ τὸν δὲ ἐργώναν ζαμιόντες ἰν ἐπίκρισιγ, κατάπερ | τὸς ἐπισυνισταμένος ταῖς ἐςδοκαῖς γέγραπ[το]ι. | — Ὅτι δ' ἂν ἐςδοθῇ ἔργον, εἴτε ἱερὸν εἴτε δαμόσι[ον], | ὑπάρχεν τὰγ κοινὰν σύγγραφον ταν[ν]ὶ κυρίαν | πὸς ταῖ ἐπὲς τοῖ ἔργοι γεγραμμ[έναι συ]γγράφ[οι].

Z. 12 *τι(ς)*: *Bergk*, TI der Stein. — 28 *ζαμιώ[σ]θω*: ΞAMIΣ.ΘΩ BB. VIII, 308 (vgl. auch *Spitzer* Lautlehre des arkadischen Dialekts p. 46); *ζαμιώ[σ]θω Foucart*. — 30 *ἀφῆ[τοι]*: so *Foucart*; auf *Förster's* Abklatsche ist der Schluss der Zeile erloschen. — 46 *τ(ο)ῖ[ς]*: TΘI der Stein. — 2. 10. 15. 25 *εἴ κ'ἄν*: *εἴ καν Bergk*, *Michaelis*, *Foucart*; *εἰ κἄν Kirchhoff* Berl. Monatsber. 1870, p. 52, *Wilamowitz-Möllendorf* Zs. f. Gymnasialw. 1877, 648, *G. Meyer* Gr. Gramm. p. 26; *εἴ κ'ἄν* BB. VIII, 305. — 8 *φθέραι*: cf. *Μελιχίωι Le Bas* 337 (vgl. *Wilamowitz-Möllendorf* a. a. O.) und wol auch *βολόμενον* Z. 24. — 4. 54 *ταῖ*: BB. VIII, 305 und jetzt auch *Spitzer* a. a. O. 25. — 21. 25 *ζαμίαν*: aber ΑΘΑΝΑΣ ΑΛΕΑΣ auf einer autonomen Münze *Mionnet* Suppl. IV, 293. 119. — 25 *Κατὰ αὐτά* durch Zusammenrückung von *κὰτ τὰ αὐτά* entstanden, wie Z. 43. 50 *κατάπερ*: eine Präposition *κά* ist durch *Baunack* Stud. X, 109 ff. nicht erwiesen.

Den Schriftzügen nach aus der vorrömischen Zeit.

Weihinschriften.

1223 „Ibrahim-Effendi. Vor der kleinen wenig nördlich vom Ort gelegenen Kirche" *Milchhöfer* Mitth. IV, 139c.

[Ϝι]στίαι ⁝ χα[ριστήριον].

[Ϝι]στίαι: BB. VIII, 306; *[Ἑ]στίαι Milchhöfer*.

Gute Zeit.

1224 Bruchstück eines Architravs, gefunden beim Tempel der Athana Alea. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 337[a].

Θερσίας.

1225 Herausgegeben von *Leake*, Travels in the Morea pl. n. 50, wiederholt von *Foucart* bei *Le Bas* 337[b].

Στασίας ἀνέθηκε.

α = A.

1226 „Akhuria, über einem Hause" *Milchhöfer* Mitth. IV, 143[u].

Δαμοσθένης ἀνέθηκε.

α = A, σ = Σ·

1227 Auf einer Hermesbüste eingegraben. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 337[d].

Ἐρεμένα ἀνέθηκε.

Ἐρεμένα: ἐρετή· ἐπιθυμητή Hesych.

1228 Gefunden zu Piali, bei Thanopulos. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 141[t].

[Ἀ]ριστομα|χίδας | ἀνέθηκ[ε].

α = A und A (Zeile 1).

1229 Sehr zerstörste Stele. *Vischer* Archäol. Beitr. n. 41. — *Bursian* Arch. Anz. 1854 p. 479. — Wiederholt von *Foucart* bei *Le Bas* 337[e].

Νέων Νεοκλῆς | . . . . . ἀνέθεν.

α = Λ, σ = C.

1230 Zusammengesetzt aus zwei in zwei verschiedenen Häusern von Piali eingemauerten Fragmenten. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* n. 338[a]. — *Sauppe* Ind. schol. Gotting. 1876/77 p. 6 f. (nach einer Abschrift *Deffner's*).

Στρα[τ]αγοὶ ἀνέθεν.

Εὔαρχος	Κλέωνο[ς].	Δαμέας Φίντωνος.
Ἴμπεδις	Ἀνταγ[όρ]ω.	Φίλιος Φίλωνος.
Ἐπισθένης	Λυσι[δ]άμω.	Ἀριστίων Ἰσχομάχω.
Φίλιππος	Ἀγαθ[οκ]λέος.	
Ἵππαρχος	Γόργ[ω]ν Γοργίππω.	
γραφὴς	Εὐάρε[το]ς Σακλέος.	

Z. 6 Γόργ[ω]ν: so *Sauppe*; Γόρ[γω]ν *F.* — 7 Εὐάρε[το]ς: so *Sauppe*; Εὐάρε[στο]ς *F.*

1231 Weifser Marmor, rechts fast vollständig. — Zuerst in Palaeo-Episkopi, dann in Zante, jetzt im Britischen Museum zu London. — Herausgegeben von *Boeckh* (CIG. 1513. 1514) nach *Corsini* und *Gell*; *Leake* Travels in the Morea I, p. 89, pl. n. 1; *Bröndstedt* Inscriptions du musée de Copenhague, p. 26 [mir nur aus *Foucart's* Texte bekannt]. Nach *Corsini*, *Leake*, *Bröndstedt* bearbeitet von *Foucart* bei *Le Bas* 338b. Neue Lesung bei *Newton* Ancient Greek Inscriptions in the British Museum II, p. 11 ff. — Ich benutze einen Abklatsch, den mir Rev. *E. L. Hicks* mit grofser Liebenswürdigkeit auf meine Bitte verschafft hat; die linke Seite des Abklatsches ist nur mit Mühe zu lesen.

('Εν ἀγ[ῶ]σι τοῖς 'Ολυμπιακοῖς | τῶ μεγίστω καὶ κεραυνοβόλω Διΐ | ἀνατεθειμένοις | ἐκομίσαντο τού[ς] στεφάνους.)

A *B*

[Ἱερὴς . . . . .]
['Επ' Ἀθαναίαν πολῖται].
. . . . ς.
. . . . ίδαν.
. . . . Φίλωνος.
. . . . ΟΣ.
. . . . [Σ]ωτέλεος.
. . . . [Κ]λ(ε)ονίκεος.
[Κραριῶ]ται πολῖται.
. . . . . . λας Πυθαγγελ(ί)α[ν].
[Ξ]ενόφαντος Ἀριστίωνος.
Νικίας Νικοδάμω.
['Ι]σόδαμος Θεςσίαν.
Καλλίας Ἀρίστωνος.
[Μ]έτοικοι.
Δαμάτριος Ἀπολλωνίδαν.
Πιστοκλῆς Φιλλίαν.
Σωσικλῆς Μόσχω.
Ονάσιμος Καλλίαν.
. . . λεος. Χαρμίων Ξένωνος.

C

Ἱερὴς Σωκρέτης.
Ἱπποθοῖται πολῖται.
Περίλαος Σίμων[ος].
Δεξίας Μνασιστράτω.
Δαμόστρατος Ἀριστοδά[μω].
'Επ' Ἀθαναίαν πολῖται.
Ἀριστοπάμων Ἀντιφάεος.
Ἀγαθοκλῆς Ἐπιτέλεος.
Κραριῶται πολῖται.
Λισάν Μικίωνος.
Ἀγασέας Ἀριστοφάνεος.
Γόργιππος Γόργιος.
Ἱέρων Ἵππωνος.
Τελέστας Πάχω.
(Θ)άλιος Ἐργονίκω.
Μέτοικοι.
Θεόδωρος Πραξιδάμω.
Λάμιχος Ὑπεράνθεος.
Ἀπολλωνιᾶται π[ολῖται]

A

. . . αν.
. . . . δίκω.

ι[ος]
. . . . . άχω.

[Θρ]ασυμήδεος.

[Ἀγ?]ησίαν.
Δαμοφάντω.
[Ἀμ]εινίαν.
. . . στ(ρ)άτω.
. . . . κλέος.
. . . . . λεος.
. . . . οκλέος.
[Θεο]μνάσταν.

B

Ἀγέμαχος Ἀγίαν.

Ἀπολλωνιᾶται πολῖται.
Σιμίδας Θέστωνος.
Ἰμπεδοκλῆς Θεοτίμω.
Ἵππιχος Ἀλεξιάδαν.
Δαμαίνετος Εὐρυτίμω.
Μέτοικοι.
Ἀριστόβιος Εὐπράκταν.
Ἱπποθοῖται πολῖται.
Θεοκλείδας Θεοκλέος.
Μεγαλίας Μεγαλίαν.
Εὐρυκρέτης Πολέαν.

Ἱερὴς Δαμόστρατος.
Κραριῶται πολῖται.
Ἀλκισθένης Λυσιστράτω.
Ἐπαίνετος Γοργιππίδαν.
Δαμαίνετος Ἀγαθίαν.

Μέτοικοι.
Ἀρίστων Ἀρίστωνος.
Σεύθας Σ . . . ω.

C

Θρασέας Φίλωνος.
Πατροκλείδας Ξενοφάνεος.
Ξενότιμος Εὐμηλίδαν.
Τιμοκλῆς Τιμοκρέ(τε)ος.
Μικίων Γόργω.
Παντιάδας Φιλοκλέος.
. Δαμοκλῆς Ἀπολλωνίδαν.
Μέτοικοι.
Δαμοκλῆς
Ἱερὴς Φιλόδαμος.
Ἐπ' Ἀθαναίαν πολῖται.
Δαμέας Φυτίω.
Φίλων Ἀριστοτέλεο[ς],
Καλλίστρατος Ἱπ(π)άσω.
Μέτοικοι.
Ὀλυνπιόδωρος Ὀλυν[πιοδώ
Δεξικράτης Δεξι[κράτεος].
Ἀριστείδας Δίωνος.
Κραριῶται πολῖται.
Κλέας Θρασέαν.
Δ(ι)οκλῆς Ἐπάλκε[ος].
Νικασίας Λακρίτ[ω].
Δαμαίνετος Δει . . . . .

A

Ἱπποθοῖται πολῖται.
[Ἱπ]πωνος.
.........έτω.
.......κόλαν.
Π.ΡΙΑ
[Ἀπολ]λωνίδαν.
.....λίαν.
[Κ]αλλινβρότ[ω].

[Ἱ]πποσθένεος.
.....σος Ἀλκίαν.
[Κραριῶτα]ι πολῖται.
..........ΝΥ...

B

Ἀπολλωνιᾶται πολῖται.
Δεξίας. Σωτέλεος.

Ἱπποθοῖται πολῖται.
Ἀρισταῖος Τιμοστράτω.
Εὔδοξος Κλεαινέτ(ω).
[Μέτ]οι[κοι].
Νικάσιππος Ἀσφα[λίω].
Ἐπ' Ἀθαναίαν πολῖται.
[Ἵπ]παρχος Διοφάντω.
Τ.ΤΑΤΑΥ.

C

Νεοκλῆς Θεοχάρ[εος].
Νικίας Ἀλκισθένεος.

Καλλιπάτας Ἱερο......
Καράνιος Αἴσχρω[νος].

Μέτοικοι.

Φιλιστίδας Εὔφρα....

Σωσικράτης Καλλί[αν].
Ἱερὴς Τιμοκρέτης.
Κραριῶ[ται] πολῖται.
Σθέν.... .....αν.
....αν.

Die Ueberschrift ist blofs erhalten in der Abschrift des „diligens antiquitatum indagator“, dessen „apographum admodum vitiosum edidit Corsinus“ (*Boeckh*); daher habe ich sie eingeklammert.

Col. *A* Z. 39 . . . . *στ(ρ)άτω*: ΣΤΡΑΤΩ *Br.*, ΣΤΑΤΩ *Newton*; der Abklatsch bestätigt *N.*: wol Fehler des Steinmetzen. — 40 . . . . *κλέος*: ΚΛΕΟΣ *Br.*, ΚΛΕΙΟΣ *N*; der Abklatsch scheint mir die frühere Lesung zu bestätigen: ΛΕΟ sind deutlich, zwischen Ε und Ο hat schwerlich ein Buchstab gestanden, da der Raum zu gering. — 45 [*Ἵπ*]*πωνος*: . . . . ΩΝΟΣ *Br.*, ΓΩΝΕΣ *N.*; aus dem Abklatsch ist nicht zu entscheiden. — Col. *B* Z. 8 [*Κ*]*λ(ε)ονίκεος*: ΛΗΟΝΙΚΕΟΣ *Br.*, *N.*, durch den Abklatsch bestätigt; Η verschrieben für Ε. — 10 *Πυθαγγελ(ί)α*[*ν*]: ΠΥΘΑΓΓΕΛΙΑ *Br.*, ΠΥΘΑΓΓΕΛΛ *N.*; *N.*'s Lesung durch den Abklatsch bestätigt; Λ wol Rest von Α. — 11 *Ἀριστίωνος*: nach *N.* (*Ἀρίστωνος Br.*), den der Abklatsch bestätigt. — 13 *Θερσίαυ*: ΘΕΙΣΙΑΥ *N.*, *Χρειμίαυ F.*; ich erkenne auf dem Abklatsche ΘΕ.⁻ΙΑΥ. — 23 *Θέστωνος*: ΘΕΣΙΩΝΟΣ *N.*, ΘΙΞΩΝΟΣ *Br.*; ich erkenne auf dem Abklatsche ΘΕΣ.ΩΝΟΣ. — 25 *Ἵππιχος*: ΙΓΓΙΧΟΣ *N.* auf der Abschrift, durch den Abklatsch bestätigt; *Ἵππικος* auf *N.*'s Umschrift und bei *Br.* sicher falsch. — 54 *Κλεαινέτ(ω)*: ΚΛΕΑΙΝΕΤΟ *N.*; der Abklatsch erlaubt keine Entscheidung. — Col. *C* Z. 3 *Περίλαος*; ΓΕΡΙΛΛΟΣ *N.*, aber der Abklatsch zeigt ein Α hinter Λ; ΓΕΡΙΛΑΣ *Leake*, ΓΕΡΙΛΑΟΣ *Gell*, *Br.* — 7 *Ἀντιφάεος*: ΑΝΤΙΦΑΤΟΣ *Br.*, ΑΝΤΙΦΛΕΟΥ *N.*; der Abklatsch zeigt hinter Φ ein Α, hinter Ο erkenne ich ⁻, Ε ist sicher. — 10 *Λισάν*: ΛΙΣΛΝ *Corsini*, ΛΙΣΑΝ *L.*, ΛΙΣΩΝ *Br.*, *N.*; der Abklatsch hat vor Ν deutlich ein Α. — 14 *Πάχω*: das anlautende Γ ist durch den Abklatsch bestätigt, meine Conjectur BB. VIII, 307 somit hinfällig. — 15 *Θάλιος*: so *N.*; ΟΔΔΙΟΣ *C.*, ΟΔΛΙΟΣ *Br.*, auf dem Abklatsche steht deutlich ΟΑΛΙΟΣ: Ο, nicht Θ. — 18 *Λάμιχος*: so *N.* und der Abklatsch; *Λάμισ*[*κ*]*ος Foucart* nach *Br.* — 23 *Τιμοκρέ(τε)ος*: (*τε*) vom Steinmetzen übergangen. — 25 *Παντιάδας*: nach *N.*; ΦΑΝΕ ΑΔΑΣ *Br.*, . . ΝΤΙΑΔΑΣ *L.*; auf dem Abklatsche erkenne ich im Anfange Γ, also *Παντιάδας* zu lesen. — 33 *Ἱπ(π)άσω*: ΙΓΑ sämmtl. Herausgeber und der Abklatsch. — 40 *Δ(ι)οκλῆς*: ΔΥΟΚΛΗΣ *Leake*, *Newton* und der Abklatsch; Υ für Ι verschrieben; ΔΙΟΚΛΗΣ *Gell*, und so *Foucart* (nach *Br.*?)

Die Inschrift „rapelle la consécration de couronnes faite, pendant plusieurs années, par des citoyens et des métèques de Tégée, vainqueurs dans les jeux.“ — *α* = Α, *π* = Γ.

1232 Siegesverzeichnis. „Ex schedis Fourmonti, Tegeae repertum“ *Boeckh* CIG. 1515.

Δαμάτριος Ἀριστίππου | *Ὀλύμπια παῖδας* | *στάδιον*, | *Νέμεα παῖδας δόλιχον*, ‖ *Ἀσκλαπιεῖα παῖδας δόλιχον*, | *Ἀλεαῖα παῖδας δόλιχον*, | *Λύκαια ἄνδρας δόλιχον*, | *Νέμεα ἄνδρας δόλιχον*, | *Ἑκατόνβοια ἄνδρας δόλι*‖*χον ἵππιον*, | *Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον*, | *Ἀλεαῖα ἄνδρας δόλιχον*, | *Πύθια ἄνδρας*

δόλιχον, | Ὀλύμπια ἄνδρας δόλιχον || Βασίλεια ἄνδρας δόλιχον, | Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον, | Νέμεα ἄνδρας δόλιχον, | Λύκαι(α) ἄνδρας δόλιχον, | Ἀλε(αῖ)α ἄνδρας δόλιχον, || Νέμεα ἄνδρας δόλιχον, | Λύκαια ἄνδρας δόλιχον, | Ἀλεαῖα ἄνδρας δόλιχον, | Ἑκοτόμβοια ἄνδρας δόλιχον ἵππιον, | Ἴσθμια ἄνδρας δόλιχον. |

Z. 16 *Λύκαι(α) ἄνδρας Boeckh*: ΛΥΚΑΙΑΝΔΡΑΣ *F.* — 19 *Ἀλε(αῖ)α ἄνδρας Boeckh*: ΑΛΕΑΑΝΔΡΑΣ *F.*

Proxenierteilungen.

1233 Gefunden in Piali. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 340c.

. . . . . . [κατὺ] τὸν νόμον. | ἦναι δὲ αὐτοῖ ἴνπα|σιν γαῦ, οἰκίαν, ἐπινομί|αν, ἀσυλίαν, ἀσφάλει||αν καὶ ἰν πολέμοι καὶ ἐ|ν ἰράναι καὶ αὐτοῖ καὶ ἐγ|γόνοις καὶ χρήμασι.

Z. 2 *ἦναι*: blofs ΙΝΑΙ erhalten, was wegen *ἐγγόνοις* und *ἐν* auch als Rest von *εἶναι* gefasst werden kann. — 5/6 *καὶ ἰν πολέμοι καὶ ἐν ἰράναι*: was *Spitzer* (Lautl. des arkad. Dialekts p. 14) über das Verhältnis von *ἐν*: *ἰν* vermutet, wird durch *Ἰναίσιμος* (n. 1246, B, $_{18}$) hinfällig.

1234 In einem Hause von Piali. — Nach einem Abklatsche Deffner's herausgegeben von *Sauppe* Ind. schol. Gott. 1876/77 p. 4 ff. Berichtigt von *Milchhöfer* Mitth. IV, 140 f.

Die Inschrift bis auf *ἔμπασιν* ganz hellenistisch; von den Namen ist *Τείσανδρος* zu erwähnen.

Zeit der Abfassung: gegen Ende des 3. Jahrh. v. Chr.

1235 „Fragment transporté de Tégée à Tripolitza" *Foucart* bei *Le Bas* 340d.

Die Inschrift ist bis auf *ἱαρῆς* (Z. 10) in nordgriechischem Dialekte (-*αγόντοις* Z. 5) abgefasst.

1236 Fragment einer Rechnungsablage. — Gefunden in Piali, herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 341f.

Z. 5 [*γ*]*ραφῆς*.

Stammt nach *F.* aus „une très-bonne époque."

Grabinschriften.

1237 „Palaeoepiskopi (Tegeae) in cippo; repperit Jo. Cartwright" *Boeckh* CIG. 1524. — Revidiert von *Röhl* Mitth. I, 229, der die Inschrift in Akhuria eingemauert fand.

Πολυκρέτεια Ἀριστ . . . | Νεοκλ . . .

Z. 1 *Πολυκρέτεια* ist durch *Röhl* bestätigt: er gibt noch |||ΥΚΡΕΤΕΙ|||. In Z. 2 liest *Röhl* ΟΥ unter dem ΕΙ von Z. 1.

1238 In der Südwand von Palaeo-Episkopi. — *Le Bas* 338, *Milchhöfer* Mitth. IV, 143^{m}, *J. Schmidt* Mitth. VI, 358 n. 61.

Ἀριστοκράτει[α] Θήριος . . . . | Βαθυκλέος, τὸν ἄν[δρα].

Z. 1 *Θήριος*: ΟΗΡΙΟΣ *Schmidt*; *Θήριος* ist Genetiv zu *Θῆρις*.

α = A.

1239 „Tegeae; ex schedis Fourmonti“ *Boeckh* CIG. 1525.

Καλλικρα|τίδας.

1240 In einem Hause von Piali. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 341*r*. — *Milchhöfer* Mitth. IV, 143*q*.

Z. 1 Zwei verschwundene Namen. — 2 *Καλλίκριτος* K. — 3 *Ἀσκλαπιάδας*. — 4 *Σώστρατος* H. — 5 H *Κλεόδαμος Κρατέαυ*. — 6 *αmıɒıδʞ ı'* („wie es scheint Ligatur aus ΑΔΙ“ *Milchhöfer*). — 7 *Φιλόνικος* K(?). — *Ἀριστόδαμος* ΓΑ (in Ligatur).

„Tous ces noms et d'autres maintenant illisibles ont été gravés à des dates différentes sur une grande pierre carrée qui recouvrait un tombeau commun à plusieurs personnes“ *Foucart*. Die vor- oder nachgesetzten Buchstaben bezieht *Milchhöfer* auf das Lebensalter der Verstorbenen.

α = A; *σ* einmal (Z. 5) = C.

1241 Piali. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 143^{r}.

Z. 1 *Ἀγαθοκλῆς* ΑΓ (in Ligatur). — 2 *Ζήνων*. — 3 *Νικοδρόμας*.

Der letzte Name ist nach *M.* zweifelhaft.

α = A, *σ* in *Νικοδρόμας* = C.

1242 „Tripolizzae prope Tegeam, in cippo; repperit Jo. Cartwright“ *Boeckh* CIG. 1526.

Κλέανδρε Ἀμ(ει)νέας φίλε ἐνθάδε χαίρετε.

Ἀμ(ει)νέας: ΑΜΗΝΕΑΣ *Boeckh*; aber *ει* wird arkadisch nicht *η*. — *φίλε*: Dual wie *ἐπάκοε* IGA. n. 86.

1243 Ibrahim-Effendi. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 143*p*.

Ἀγαθοκλῆ | χαῖρε.

α = A.

1244 Palaeoepiskopi. — Herausgegeben von *Boeckh* CIG. 1527 = *Ross* Inscr. graec. ineditae I, p. 3 = *Le Bas* n. 346; neue Lesung von *J. Schmidt* Mitth. VI, 358 n. 60.

Καλλικὼ | *χαῖρε.* | ΟΛΙ||||ΓΙΙΙΑ

Z. 1 *Καλλικώ*: ähnliche Vocative sind *Ἀριστώ*, *Χρωτώ*, *Ἀφροδώ* *Le Bas* 345. 345*b*. 345*c*. — 3 Vielleicht zu lesen: *Ὀλυμπίχα* [*χαῖρε*].

1245 Akhuria. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 345*f*.

Δα[*δ*]*ίκα χαῖρε.*

Inschriften von unbekannter Bestimmung.

1246 Marmor, unten und an den Seiten gebrochen. In einem Hause von Akhuria. — Herausgegeben von *Foucart* bei *Le Bas* 338*c*.

(Siehe die folgende Seite).

Z. 14 von jeher unbeschrieben. — Col. *A* Z. 4: „à la ligne 4 le nom *Διονύσιος Σωκλείδαυ* a été ajouté en deux lignes, à côté de *Ἀρχέαυ*“, *Foucart*. — Col. *C* Z. 17 *Φαυΐδας*: cf. *Baunack* Curt. Stud. X, 129. — Col. *D* Z. 6 *Μειλίχω*[*ν*]: abweichend *Le Bas* 337 *Μειλιχίωι*.

„Les lettres sont gravées avec soin et d'une bonne époque“ *Foucart*.

1247 Gefunden bei Palaeoepiskopi. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 141*f*. — Umschrieben BB. VIII, 311 ff.

Vorderseite des Marmors.

A	*B*
	MELI.O..OI.....*νδρος Σι*....
	.κλέος
. . . . . *ς.*	[*Εὐά*]*ν*(*ϑ*)*ης Δαμοκλέ*[*ο*]*ς* ΔΑΣ⊏.ΙΣ
	[*Ἀ*]*πολλωνίδας*
	Νικάρατος Κλεο[*μ*]*ήδεος.*
	Φιλοκλῆς Κλεοδώρω.
. . . . . *λεος.*	
[*Ἀρ*]*ίστωνος.*	*Δεξίλαος Τοξό*[*τ*]*αυ.*
Εὐάρ(*χ*)*ω.*	ΕΠΙΦΙΛΟ *καὶ Ἱπποϑ*[*ϑ*]*οῖ*(*τ*)*αι*
. . . *αυ.*	*Ἰμπε*[*δό*]*κριτος Π*[*ε*]*δαρίτω.*
. . . . *οφίλω.*	*Φιλοκλῆς Φαίδρω.*
	Θεοκλῆς [*Σ*]*ωκλέος.*
	Κραριῶται: [*Ὁ*]*μόλας Νικίαυ.*
	Ἀνδρίας Ἀριστογείτονος.
[*Ἀριστ*]*οτέλεος.*	*Μ*(*ε*)*λαγκόμας Κίλλωνος.*
. . . . *άρχω.*	*Ἀριστοτέλης Περικλέος.*
	Διαίνετος Διαινέτω.
[*Κρ*]*αριῶται.*	*Ἐπ' Ἀϑαναίαν*:
. . . . *ίνω.*	*Καλλιφάνης Ξεν*....
[*Σω*]*σάδαυ.*	*Καλλίας Εὐα*....
[*Μεγ*]*ασϑένεος.*	*Σώτι*[*μος*]

(Zu Seite 357 n. 1246).

A		B		C		D	
	[Ἐπ' Ἀθ]αναίαν.	Εὐτυχίδας	Θεοτέλεος.	Φιλέας	Δαμοκλέος.	. ραν	
[Τιμοσ]θένης	Τιμοστράτω.	Νέων	Νεοκλέος.	Σαώτας	Σαωνίδαυ.	Προκλῆς	
[Ἀριστέ]ας	Ἀριστοδάμω.	Τιμίων	Καλλικρέτεος.	Δαμέας	Μεν[ε]κλέος.	Ξενοκ[λῆς]	
. . . .	Ἀρχέαυ.						
Διωνύσιος	Σωκλείδαυ.	Δάμων	Χαρικλέος.	Ἀριστόμαχος	Ἀμφιστράτω.	Δάμα[ρχος]	
. . . . . . της	Διοδώρω.	Σφοδροκλῆς	Σφοδρίωνος.	Καλλίας	Δαμοφίλω.	Ἀρχέας	
. . . . ις	. . . . . αυ.	Γόργιππος	Ἀρχέαυ.	Δεινίας	Δεινάρχω.	Μειλίχω[ν]	
. . . .	. . . . δώρω.	Ἀπολλωνιᾶται.		Δεξιφάνης	Δεξίαυ.	Καλλίας	
. . . .	Τιμοξένω.	Φιλοκλῆς	Ἀριστίωνος.	Φερέας	Φιλοκλέος.	Φάρος	Φ . . .
. . . .	Ἑρμαίω.	Λάαρχος	Φαιδιμίδαυ.	Τιμοκρέτης	Ἀρισταίω.	Μενεκρ[έτης]	
. . . .	. . . . ηρίδα[υ].	Ἀριστο[κλ]ῆς	Ἀριστόλαυ.	Φιλόξενος	Φιλωνίδαυ.	Οἰκοτέλ[ης]	
. . . .	Ἀστέαυ.	Θεοκλῆ[ς]	[Φ]ιλ[οκ]ράτεος.	Ἐτέαρχος	Νικασίαυ.		
. . . .	[Δ]αμοσθένεος.	Τιμόσ[τρατος]	Ξενοκλέος.				
. . . .	. . . . . όραυ.						
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	
[Καφ]ισίας	Φαΰλλω.	Καλλικρέτης	Ἱέρωνος.	Δαμόξενος	Ὠφελίωνος.	Εὔδαμος	
[Ἀρι]στόμαχος	Μιλτιάδαυ.	Θεότιμος	Θεοτίμω.	Κύμβαλος	Ἀρίστωνος.	Νεοκράτη[ς]	
[Καλ]λίας	Στιλπύρω.	Παντισθένης	Ἐπισθένεος.	Φαΰδας	Εὐνόστω.	Αὐτοκρέτ[ης]	
. . . . . ρις	Δαμοπείθεος.	Ξενόκριτος	Ἰναισίμω.	Ἐπ' Ἀθαναίαν.		Δᾶμις	Θυμ . . .
. . . . . ίνας	Ἀριστομάχω.	Ἀλκιθό[νοο]ς	Νικοστράτω.	Δαμέας	Ἀριστοδάμω.	Ἄρχιππος	
. . . .	Ἀπολλωνίω.	[Β]αθυκλῆς	. . ίδαυ.				

Col. *A* Z. 9 *Εὐ(ρ)(χ)ω*: ΕΥΑΡΥΩ *Milchhöfer*. — Col. *B* Z. 3 [*Εὐά*]*ν*-(*ϑ*)*ης*: ...ΝΟΗΣ *M.* — 9 *Ἱππο*[*ϑ*]*οῖ*(*τ*)*αι*: ΙΠΠΟ.ΟΙΓΑΙ *M.* — 15 *M*(*ε*)-*λαγκόμας*: ΜΑΛΑΓΚΟΜΑΣ *M.*; verfehlter Rettungsversuch bei *Spitzer* Lautl. des arkad. Dial. p. 10.

Rückseite des Marmors.

Ἀγαϑίας ΑΙ . . . . . | Z. 2 erloschen. | *Θη*(*ρ*)*ίνας Ἐτεοκλέος.* | *Θέων Κλεοδώρω.* ‖ *Ἀγέμαχος Κλε*(*ο*)*νόμω.* | *Ξενότιμος Φαλά-ρω.* | *Τείσιμος Τεισιμάχ*[*ω*]. | *Κλεόστρατος Καλλίππ*(*ω*). | [*Κ*]*λέας Φίλωνος.* *Ἑρμαῖο*[*ς*] ‖ ΔΕΔΑΧΟΝΑΙΣΑΝ *ἐφ' ἱερεί-*[*ας*] | . . . . *Ἀγα*(*ϑ*)[*ί*]*ας.* | Z. 12 erloschen. | . . [*Ἀπολ-λω*]*ν*(*ι*)*ᾶται* ΚΑΝ . . . |

Z. 3 *Θη*(*ρ*)*ίνας*: ΘΗΓΙΝΑΣ *M.* — 5 *Κλε*(*ο*)*νόμω*: ΚΛΕΩΝΟΜΩ *M.*, aber vgl. Z. 4 *Κλεοδώρω* — 8 *Καλλίππ*(*ω*): der letzte Buchstabe bei *M.* ein O. — 10 Die beiden letzten Buchstaben von *M.* erst 1879 gefunden. — 11 ff. von *M.* erst 1879 abgeschrieben; *Ἀγα*(*ϑ*)[*ί*]*ας* hergestellt aus ΑΓΑ O.ΑΣ. — 13 . . . . . . ΝΕΑΤΑΙΚΑΝ *M.*

Beide Inschriften stammen aus guter Zeit. (*α* = Α, *π* = Γ). Die erste ist nahe verwandt mit n. 1231: wie diese bringt sie Namen von Einwohnern der vier Phylen von Tegea — nur die *Ἀπολλωνιᾶται* kommen nicht zu Tage —, welche so wenig wie dort in *πολῖται* und *μέτοικοι* geschieden werden, wie aus *B* 13 hervorgeht. Habe ich die Z. 13 der zweiten Inschrift richtig ergänzt, so ist auch diese verwandt.

1248 Ibrahim-Effendi. In einem Stalle bei Marinopulos eingemauert. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 138[a]. — BB. VIII, 314.

[*Δ*]*αμόσ*[*τρατος*] . . . .
Ἀριστοκλῆ[*ς*] . . . .
Ἀριστοπάμων *Ξε*(*νο*)*κλέο*[*ς*].
Εὐκράτης *Ἀμφια* . . . .
Λυσίνικος *Ξενοκράτεος.*
Φιλόξενος *Φιλοξένο*[*υ*].
Ἐρῶν *Σίκωνος.*
Δαμόκριτος *Δαματρίου.*
Ἀριστίων *Ἐχεμένεος.*
Παντῖνος *Παντοκλέος.*
Ἀριστομήδης *Σαστράτο*[*υ*].
Νικόστρατος *Ὀνασίμω*

Z. 3 *Ξε*(*νο*)*κλέος*: ΞΕΚΛΕΟΣ *Milchhöfer*.

α = Α, *π* = Γ.

1249 Ebenda, im Garten. — Herausgegeben von *Milchhöfer* Mitth. IV, 139[b].

. . . . [*Π*]*αντοκλῆς.*
. . . . *Ἀριστοτέλης.*
. . . . *ων*: *Πολυχάρης.*
. . . . *ιχαλος*: *Ἁρμόδιος.*
[*Π*]*λήσταρχος*: *Ξανϑίας.*
Αἰσχρίων: *Τέταρτος.*
Δαμάρετος: *Πειϑίας.*
Εὐμαχίδας: *Δαμοκράτης.*

Θεοπείθης: Πολυχάρης. Πληστίερος: Ἀγρέας.
Θράσιππος: Ἀντιγένης.

Z. 1 [*Π*]*αντοκλῆς*: ΙΑΝΤΟΚΛΗΣ *Milchhöfer*; Π auf dieser Inschrift sonst = Γ. — 5. 11 *Πλησι-*: Verfehltes hierüber bei *Spitzer* Lautl. des arkadischen Dialekts p. 45; vgl. BB. VIII, 314 f.

Gute Zeit; *α* = Α, *π* = Γ, *ξ* in *Ξανθίας* (Z. 5) = Χ.

1250 Münzlegenden: ΤΕ., ΤΕΓΕ., ΤΕΓΕΑΤΑΝ, *Mionnet* II, 255 f. n. 65—73; Suppl. IV p. 292 f. n. 112—118; *Leake* Numm. Hell. Eur. Gr. p. 98. — Aus der Zeit des achäischen Bundes: ΚΛΕΑΡΧΟΣ. ΑΧΑΙ ΩΝ ΤΕΓΕΑΤΑΝ, ΘΡΑΣΕΑΣ. ΑΧΑΙΩΝ ΤΕΓΕΑ... *Weil* Zs. f. Numism. IX, 266; vgl. *Leake* a. a. O. Suppl. 110.

P. Teuthis.

1251 Münzlegende: ΑΧΑΙΩΝ ΤΕΥΘΙΔΑΝ ΓΝΩΣΕΑΣ *Lambros* Zs. f. Numism. II, 166.

Q. Thelpusa.

1252 Ehreninschrift. Herausgegeben von *Weil* Mitth. III, 178.

Ἁ πόλις τ[*ῶ*]*ν Θελ|φουσίων* [*Χ*]*έλιν* | *Πλείστ*[*ου*] *ἀρετᾶς* | *ἕνεκεν* [*καὶ*] *καλο||καγαθίας* [*τᾶς ἔχων*] | *διατελεῖ* [*εἰς αὐτάν.*] | *Διόδωρος ἐ*[*ποίησεν*] | *Ἀθηναῖος.*

Z. 1/2 *Θελφουσίων*: sieh zu n. 1181, Col. *B* 34.

α = Α.

1253 Münzlegenden:

a) ΕΡΙΩΝ *Bergk* Bull. d. inst. arch. 1848, 136; ΕΓΙΩΝ, darunter Θ *Imhoof-Blumer* Zs. f. Numismatik I, 126 und besonders p. 132 Anm. 3. *Ἐρίων* von *Bergk* richtig als *Ἀρίων* gedeutet. Ueber das lautliche Verhältnis beider vgl. BB. VIII, 326. Verfehltes bei *Spitzer* Lautlehre des arkad. Dialekts p. 8 f.

b) ΑΧΑΙΩΝ ΘΕΛΠΟΥΣΙΩΝ *Mionnet* Suppl. IV, 18 n. 106; 294 n. 123; *Weil* Zs. f. Numism. IX, 267.

R. Thisoa.

1254 Grabinschriften. — Zu Dimitzana in der Schule. a) und b) sollen aus „Theisoa, wol dem der französischen Karte", stammen; c) aus Dimitzana selber. — Herausgegeben von *v. Duhn* Mitth. III, 81.

a) [*Ξ*]*ενοστράτα.* b) *Ἀσπασία χαῖρε.* *c*) *Ὠφέλα χαῖρε.*

1255 Münzlegenden: ΠΟΛΥΜΗΡΗΣ. ΑΧΑΙΩΝ. ΘΙΣΟΑΙΕΩΝ *Mionnet* Suppl. IV, 18 n. 108; ΑΧΑΙΩΝ. ΘΙΣΟΑΙΩΝ a. a. O. n. 107; cf. *Weil* Zs. f. Numism. IX. a. a. O.

T. Adespota.

1256 Inschrift auf einem Helmbruchstück. — Gefunden zu Olympia. — Herausgegeben von *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVI, p. 140, t. VIII, 3; IGA. n. 106

ΞΟΡΑΥ ΔΑΜΟΣΤΟΙ = *Δᾶμος τοὶ ...... ξόραυ.*

Das Ξ hat die ionische Form.

1257 Bronzeplatte, zerbrochen. — Gefunden zu Olympia. — Herausgegeben von *Kirchhoff* Arch. Ztg. XXXVII, p. 156; IGA. n. 107.

.....ΔΟΚΑΝΟ.ΤΟΧΡΥΣ.ΟΝ	=	*[.... ἔ]δωκαν ὀ[π]τοχρυσ[ί]ον*
.....ΑΣΑΝΤΟΗΙΕΡΟΝΤΟΔΙΟΣ		*[καὶ ἐσκεύ]ασαν τὸ ἱερὸν τῶ Διός,*
.....ΝΑΙΑΥΤΟΣΚΑΙΓΕΝΕΑΝ		*[ἔδοξεν ἦ]ναι αὐτὸς καὶ γενεὰν*
.....ΞΕΝΟΣΚΑΙΕΥΕΡΓΕΤΑΣ		*[αὐτῶν προ]ξένος καὶ εὐεργέτας.*
.....ΠΟΣΘΕΟΔΟΤΟΜΑΓΝΗΣ		*.....[ιπ]πος Θεοδότω Μάγνης,*
.....ΕΝΘΕΡΑΙΟΣ		*.........ην Θηραῖος,*
.....ΣΣΥΡΑΚΟΣΙΟΣ		*.........ς Συρακόσιος,*
.....ΣΕΚΥΟ..ΟΣ		*........... Σεκυώ[νι]ος,*
.....ΣΑΡΓΕΙΟΣ		*.........ς Ἀργεῖος.*
.....ΚΛΕΟΣΚΑΙΟΛΥΜΠΙΟΔΟ		*[Ἐπὶ ....]κλέος καὶ Ὀλυμπιοδώ-*
.....ΔΙΚΟΝΤΟΙΝ.		*[ρω ἑλλανο]δικόντοιν.*

Z. 1 *ὀ[π]τοχρυσ[ί]ον* nach *Röhl.* — 11 *[ἑλλανο]δικόντοιν*: die Form ist jedenfalls Dual, so dass der Gebrauch dieses Numerus für das Arkadische durch sie festgestellt wird.

Als Zeit der Abfassung sieht *Kirchhoff* a. a. O. Ol. 103, $_4$—104, $_2$ (= 365—363 v. Chr.) an.

1258 *Le Bas* 335.

Τεγεᾶται ἀνέθεν.

„Les papiers de *Le Bas* ne contiennent aucune indication sur la provenance exacte de l'inscription ni sur la nature du monument où elle était gravée" *Foucart.* Ich habe die Inschrift daher in meiner Sammlung BB. VIII, 301 ff. unberücksichtigt gelassen, hier wenigstens unter die Adespota verwiesen.

Die

pamphylischen Inschriften

von

Adalbert Bezzenberger.

A. Aspendos.

1259 Münzlegenden: a) ΕΣΤϜΕΔΙΙΥΣ, ΕΣΤϜΕΔΙΥΣ, ΕΣΤϜΕΔΙΙΥ, ΙΣΤϜΕΔΙΥ, ΕΣΤϜΕΔ, ΕΣΤϜΕ, ΕΣΤϜ, ΕΣΤ, ΕΣΠ, ΕΣ, Ε *Eckhel* Doctr. num. vet. I, 3, 9, 25 ff.; *Friedländer* Zs. f. Numismat. V, 297 ff.; *Imhoof-Blumer* Choix de monnaies grecques pl. 5, n. 161 und 162; *Leake* Numism. Hellen., Asiat. Greece p. 28 ff., Addenda p. 144, A Supplement to Numism. Hellen. p. 25; *Luynes* Numism. et inscr. Cypr. pl. 7, 6 (vgl. texte p. 57); *Mionnet* Descr. d. méd. ant. III, 519 ff.; *Pellerin* Récueil de médailles de peuples et de villes II, pl. 70, 6. b) ΜΕΝΕΤΥΣΕΛΥΥΑ *Friedländer* a. O. p. 301. c) ΕΛΥΥΑΜΕΝΕΤΥΣ *Friedländer* a. O. p. 301; *Eckhel* a. O. s. 25; *Mionnet* a. O. s. 521; *Pellerin* a. O.

a) = Ἀσπένδιος *Siegismund* Curtius' Stud. IX, 94. „Die pamphylischen Silbermünzen von Aspendos beginnen sehr früh, den äufseren Kennzeichen nach um 500 v. Chr. . . . . Die Aufschrift ist kurz, ΕΣ, dann ΕΣΤ, später ΕΣΤϜΕ. Eine dieser ältesten Münzen mit dem Krieger und dem Triquetrum . . . hat ΕΣΠ . . . . . Auch die älteste mit den Ringern hat noch ΕΣΤ. Die vollständige Inschrift erscheint zuerst auf kleineren Silbermünzen mit einem Reiter und einem Eber, dann folgen die gewöhnlichen mit den Ringern“ *Friedländer* a. O. p. 303. b) c) ΕΛΥΥΑ = ἔ(γ)λυψα *Kirchhoff* bei *Friedländer* a. O. p. 301.

1260 „Grabschrift auf einem marmornen Quaderstein (0,70 hoch, 0,50 breit) in einer Umrahmung“ *Hirschfeld* Monatsber. d. Berlin. Akademie Jahrg. 1875 p. 123 (*H*). Vgl. *Siegismund* a. a. O. p. 91; *Röhl* IGA. 506 (*R*); BB. V, 327. — Für diese und die vier folgenden Inschriften habe ich die Abschriften Hirschfelds (H) benutzt.

[Ν]εγ[ό]πολις Ἀφορδισί[υ] | Νεγοπόλεις δαμιοργίσω|σα περτέδωκ' εἰς ἐρε|μνὶ καὶ πυλῶνα ἀργύ|ρυ μνᾶς φίκατι.

Α und Α, Κ, Γ (einmal mit Zierstrichen am Fufs der verticalen Balken), Ο (= ο) und ᴼ (= ο und ω). Buchstabenhöhe 0,03. — 1 .ΕΓ.ΠΟΛΙΣ H, [Νε]γ[ό]πολις *Siegismund*. — Ἀφορδισί[υ] *Siegismund*. — 2 Νεγοπόλε[υ]ς *R*. — δαμιοργὶς ὦσα? — 3 περτέδ(ω)κε (ε)ἰς *Siegismund*, περτέδωκε ἰς *R*. — 4 Nicht ΠΥΛΟΝΑ *H* sondern ΠΥΛᶜΝΑ H.

1261 „Grabschrift auf einem marmornen Quaderstein (1,05 lang, 0,46 hoch, 0,35 breit) in einer Umrahmung“ *Hirschfeld* a. O. Vgl. *Siegismund* a. O.; BB. a. O.

Κουρασιὼ Λιμνάου | Κουρασίωνυς | δαμιοργίσωσα | περτέδωκ' εἰς πύργο | ἀργύρυ μνᾶς φίκατι.

Α, Κ (zum Teil mit Zierstrichen), Ο = ο, Ω = ω, Γ und Π. Buchstabenhöhe 0,03½.

1262 „Auf einem kleinen marmornen Grabstein (0,55 lang, 0,28 breit [0,17 dick])" *Hirschfeld* a. O. p. 124. Vgl. *Siegismund* a. O.; BB. a. O.

Φ Ο Ρ Δ Ι Σ Ι Σ	*[᾽Α]φορδισις*
Α Φ Ο Ρ Δ Ι Σ Ι Υ	*᾽Αφορδισίυ.*

Buchstabenhöhe 0,02. — Z. 1 *Φόρδισις Siegismund*; *Meister* BB. V, 214. *[᾽Α]φορδισις = ᾽Αφροδίσιος?*

1263 „Grabschrift auf einem türkischen Friedhof, an einer kleinen Marmorstele mit Giebel" [0,29 breit] *Hirschfeld* a. O. Vgl. *Siegismund* a. O.; BB. a. O.

Φίλα | Μαλιτοῦς.

Α.

1264 „An einer ähnlichen Stele [0,29 breit]" *Hirschfeld* a. O. Vgl. *Siegismund* a. O.; BB. a. O. p. 328.

Ι Λ Α Σ	*῞Ιλας*
ΥΔΡΑΜΟΥΑΥ	*᾽Υδραμούαυ.*

Z. 2 Vgl. *῾Υδραμία* Stadt in Kreta.

B. Perge.

1265 Münzlegende: ꟿΑΝΑΨΑΣ|ΠΡΕΙΙΑΣ *Friedländer* a. O. p. 300.

Nach *Deecke* bei O. Müller Etrusker² II, 521 und *Ramsay* Journal of Hellenic Studies I, 247 = *ϝανασσας πρειιας*, *ϝανάσσας Πρειίας* (*᾽Αρτέμιδος Περγαίας*). — *Percy Gardner* bei *Ramsay* a. O. p. 246 setzt diese Münzen in das 2. Jahrhundert v. Chr. — Früher las man ΑΝΑΦΛ.. (s. *Friedländer* a. O.) oder ΜΑΝΑΨΑΣ (ΜΑΝΑΨΑ.ΠΕΡΓΑ. *Mionnet* a. O. III, 460, vgl. Supplém. VII, 44; *Waddington* Revue Numismat. Jahrg 1853 p. 31 ff.) für ꟿΑΝΑΨΑΣ.

C. Sillyon.

1266 Münzlegende: ΣΕΛΥꟿΙΥΣ *Friedländer* a. O. p. 297.

Nach *Deecke* a. O. = *σελυϝιυς*; vgl. *Ramsay* a. O. p. 243. — Die betr. Münzen gehören nach *Percy Gardner* a. O. p. 243 etwa dem 3. Jahrhundert v. Chr. an.

1267 „Auf dem linken Türpfosten [2,30 hoch, 0,64 breit und dick] in einer Gebäudefront . . . . der Stein ist an seiner rechten Seite abgemeifselt, doch scheint es, dass er seine ursprüngliche Stelle einnimmt“ *Hirschfeld* Monatsber. d. Berlin. Akademie Jahrg. 1874, p. 726 (*H*). Aufser von ihm ist die Inschrift veröffentlicht von *Bailie* Fasciculus inscription. II, 229 (*B*) (mit Zugrundelegung der Abschriften von Ross von Bladensberg [*Ross*] und Jens Pell [beide mitgeteilt von Le Bas und Röhl]); *Franz* CIG. III, 1160 f. (nach Bailie mit einigen Fehlern); *Le Bas* Voyage archéol. III, 352 (nach *B*, *Ross* und *Pell*), Explic. III, 335; BB. V, 325 (nach *H* mit Berücksichtigung von *B*); *Ramsay* a. O. (*R*) (nach *H*); *Röhl* IGA. n. 505 (R). Vgl. *Friedländer* a. O.; *Kirchhoff* Stud. z. Gesch. d. griech. Alphab.[3] p. 44 f. (*K*); *Sayce's* Anmerkungen zu *R* (*S*); *Siegismund* a. O.; *Wilson* Journal of Hellenic Studies II, 223 (enth. einige auf Autopsie beruhende Bemerkungen). — Ich lege die vor dem Stein angefertigte, höchst wertvolle Abschrift *Hirschfelds* (H) und einen Teil seines Abklatsches (linke Seite der Zeilen 22—36) zu Grunde. *H* enthält einige Druckfehler.

Σνδιειλ καὶ ͱιαροῖσι μαπε . . . νͱελε σελυν(ιι)α — | .ια (ͱι)αρεῖσι ι.οσυπαρκαι.απιιασοβιλπενιϝι — |τρ ιwοικ(υπολ)ις ε..τυ κ(αὶ) σ(ε)λυνιιος παχ.ιαοβ — | ϝεαιια κεκραμένως ἐξ ἐπιτεϝιιαις πόλιν αι — ‖.διιὰ πεδεκαίδεκα ϝέτ(ι)ια πελιμμσσλ — | .οσα καὶ τιμάϝεσα πόσα βατιαριιεναιιδ — | .ατροποισι περτιρενι ἀιwταῖσι ͱειwοταισ[ι] — | . ἐβωλάσετυ ἀδριιῶνα καταστᾶσαι — | .ραιεͱικαι μͱειαλε τι καὶ ἐφ' ͱειwοταισ[ι] — ‖πᾶς μανετυς καὶ μ ͱεια(λε) .τυς καὶ δ. — |οεϝειπολιι ἐπιήλοδυ (κα)ὶ δικαστῆρες. — |ταισι καινι σκιδρυ κατεϝέρξοδυ και — |καθῆδυ καὶ ͱακιαν εἴη καὶ ὐ βωλήμενυς χ — | (κ)αινιwοικυπολις ἐχέτω καὶ ͱόκα δεπ — ‖ασιwρυμαλιαν ͱαγλέσθω ͱατρεκαδι. — | δικαστῆρες καὶ ἀργυρῶται μὴ ἐξάγωδι κ — [σπ]‖απιρώτας καθανέτω καινι ιwοικυπολι — [δικα]‖στῆρες δὲ καὶ ἀργυρῶται ἄνεαν ε — | .αιιιεσδυεξδεφυσελαιοδυ δικαστῆρες — ‖.ας γένωδαι, αἰρῆ, μὴ ἐξάγωδι ι.ινεσα — |οδυ αματιρεε μͱε(ιαλε) .δ' ἀπ' ἐιwπρα[γίας]‖ ες περὶ γέρας ͱιαρῦ γε(γεν)ηται κανιθεα — | .ϝͱε καὶ μͱειαλε καινι σᾶμα διμο σᾶμα — | .πολις ἄγεθλα ϝεχέτω καὶ σπαπι(ρώ)τας βόϝα καιν(έ)τω ιλε — [᾿Απέλ]‖ωνι καὶ ὀροϝυ και - ιιε.εἴη — | .ιϝ.οκεσθαι περ' ἀιw[τ] - - - - - - - - - - - - - - - - - - - \ασε.λι — | .ις ϝέξ ἢ καθανέ(τ)[ω] - - - - - - - - - - - - - - - - . . ἔχει — |(μ)έσφα ιβϝατευλιι - . . . ιι.δ — | .οισι πόλις ὤμυσ(ε) - [ϝ]άνασσαι — ‖ καὶ ᾿Απέλωνα Πίτ[ιο] - .αιυπερ — | . . . υͱιαρῦ ͱαι. - .υς . . . . οπ |

. . . . . *φερονοιμει* -
. *καὶ εγιο* — | . . . . *ἐν παιωριζ* - - - - - - - - - - - - - - -
- - - - - - *κισιι ηγ* — | . . . *λτα κατήχοδ[υ]* - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - *ἔχεσιν* — ‖. . . . *αλακαιτι* . - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - - *σιασα* — | . . . . . *ταο* . . . . . . - -
- -

Die Zeilen 25 – 36 sind durch eine viereckige Vertiefung unterbrochen, welche vielleicht eingehauen ist, um hinter der Tür einen Balken widerstandsfähig befestigen zu können. Dadurch sind je etwa 21 Buchstaben verloren. In epigraphischer Hinsicht ist folgendes hervorzuheben: A = *α*; ◦ und O = *o* und *ω*; H = ϵ; ∠ = *γ*; Ɪ = *ζ*; N = *ν*; X = *ξ*; + = *χ*. Für *π* erscheint mit Sicherheit nur Π; für AΠᵞ Z. 5 *H* bietet H AΠᵞ; in Z. 4 bieten *H* und H EΠιT, doch ist wegen der Lücke darauf nichts zu geben. Neben sonstigem E erscheint dieser Buchstabe zweimal in Z. 19 bei *H* und H mit gesenkten Seitenbalken; dieselbe Form zeigt in Z. 18 (PEΣ) H vielleicht, ebenso in Z. 13 und Z. 25 an Stelle des zweiten E von EIE *H*. In MEI Z. 32 erscheint ein wenig nach rechts geneigtes E mit etwas aufwärts gerichteten Seitenbalken. Aufser F = ϝ findet sich Ꙍ, von mir mit *ϣ* wiedergeben, welches nach *Deecke* bei O. Müller Etrusker[2] II, 521 aus dem kyprischen *ve* stammt; vgl. *R*. Ueber das mögliche Vorkommen von Ш = *σσ* s. die Anmerkung zu Z. 29. Die Buchstaben sind 0,012—0,014 hoch. — Nach *K* „wird die Inschrift auf keinen Fall sehr alt sein können“, *R* setzt sie zwischen 300 und 150 v. Chr.

Z. 1 Σ.XΔEIΛEAI *B*; *R* verm. *Συ(ν) Διὶ* (oder *Διϝὶ*) *Α(ἰγιόχῳ)* oder *Ἀ(λίῳ)* oder drgl. — *ἰαροῖσι Siegismund*. — MAΦE *B*, MAΓE *H*, MAΓE H; MAΓE (viell. Magydos) *Friedländer*, MAFE *R*. — ΞEΛYᏔ ..A H. *Ηεῖλε Σελυϣ[ιγ]α [βωλά] R*. — 2 IAΔIΣIIΣΣYΠAPKAI *B*., IA||||||AP||||||| 'ΣI:|||OΣYΠAPKA·Ɪ *H*, IA■■AP·■˙Σ.IIOΣYΠAPKA·Ɪ H; *κιαρεῦσι πῶς*? — ΣᴼBIΛΠEYIF/ H, also B, nicht Ь (*R*). — *R* verm. *ὑπὲρ και[σ]αριγας* . . . . *ἀπ' εὐπρα[ξίας]*; R.: *ὕπαρ* (= *ὅπερ*) *καὶ [τ]α[μ]ίjας*. — 3 H schwankt

P

zwischen TPᏔOIK·■■Σ und HTEᏔ etc.; TPΛΛ *B*. — *ϝοῖκ[υ πόλ]ις* R. — *R* verm. *ει[λε]το*; *ἤλετυ*? — H schwankt zwischen KᴬH und KM; *κ[α]ὶ* R. — ΣΞΛYᏔIIOΣ H; ΣΞΛYᏔIIOΣ *Friedländer*, *Σ[ε]λυϝίjως* R. — 4 FEA!IA oder ·AΠA H; letzteres würde auf ΣAΠA oder ΣAIIA weisen. - - - - ΠAKEKFAMENOΣ *B*; . . . . *απα κεκραμένος ἐξ ἐπιτεϝιγαις πόλι ναι* oder *πόλιν ἀ[μων]* *R*; *(δ)ιjακεκραμένως ἐξ ἐπιτη[δ]ίjαις πόλιν* R; *ἐξ* c. dativ. *K*; *ἐξ ἐπιτεϝιαι [ἰ]ς*? Der letzte Buchstabe der Zeile gleicht bei H mehr einem N mit gerader Hasta (das sonst aber nicht vorzukommen scheint) als einem I. — 5 FET.ıA H.; *διjὰ πεδεκαίδεκα ϝέτ[ι]jα K*; *ϝέτεjα* R; *π[ό]λι* R; *διγὰ πέ(ν)δε καὶ δέκα ϝετ[ι]γ(α) ἀπὺ λιμης*(?) *σα* . . . . *R* (*λιμη* = *λύμη*; *η*!). — 6 ᴼΣA, ΠᴼΣA H. — *ὅσα καὶ τιμάϝεσσα, πόσα B*; *τιμαϝες S* (I. Dual!). — BA.TI *Wilson*!, BATIAPI:ENAIIΔ oder -IYΔ H, BATIAP!!EAA . . . . *Ross*, IATIAPIIFAA *Pell*; *ἀρμεναι ἰδ-* oder *ὑδ-*? — 7 *ἀτρόποις B*, *ἀτρώποισι* R; = *ἀνθρώποισι*

Siegismund. — ΠΕΡΤΙΡΕΝ *Ross* und *H*, so oder ΠΕΡΤΚΡΕΝ H, ΠΕΡΤ-ΝΡΕΝ *Pell*; viell. *περιτηρεῖν ἐν R.* — ΗΕΝΟΤΑΙΣ H; = att. *ἑορταῖς R.* — 8 *ἀδριιῶνα* = *ἀνδρειῶνα K.* — ΚΑΤΑΣΤΑΣΙ *H*, ΚΑΤΑΣΤΑΣΙ H. — 9 [*ἐν χώ*]*ραι ϝιιχαι? καὶ B.* — ΜΙΙΒΙΑΛΕΤΙΚΑΙΕΞΠΕΝ *Ross*, ΜΗ ΡΙΑΛΕΤ:Ε·ΙΓΠΗΕΝ *Pell*, ΜΙΙΡΙΑΛΕΤΙΚΑΙΣΞΗΕΝ *B. ἔτι καὶ B.* — ΗΕΝ-ΟΤΑΙΣ H. — *ραιϝαι καὶ μιιεγαλῆτι* (= *μεγαλότητι*; *η*!) *καὶ ἐφ' ϝἐνο-ταῖ*[*ς καὶ*] *R.* — 10 ΕΠΑΣ *B*, erschlossen aus Ε ΑΣ *Ross* und ΠΑΣ *Pell*; viell. *Ἄππας R.* — ΜΗΕΙΑ . . . ΤΥΣΚΑΙΔ . . . H.; *μιιεια*(*λε αὐ*)*τὺς καὶ δ*[*ᾶμυς*] (BB.) ist hiernach nicht wol möglich. — 11 ΠΟΛΙΙΕΦΙΕΛΟΔΥ *B*, ΕΓΙΕΛΟΔΥ H; *πόλιϊ B*; *πόλιjε* [']*ελόδυ* R. — . . ι H; [*κα*]*ὶ* R. — *δικαστῆρες B.* — 12 ΚΑΙΝΙΣΚΥΔΡ (oder Β)Υ H, ΚΑΙΝΙΣΚΙΔ *B*; *καινις R.*; *καινις* (Name?) *κυδρυ* (*Κύδρυ*?)? — *κατεϝέρξοδυ K.*, *κατεϝερξόδυ* R. — 13 ΚΑΘΚΔΥΚΔΙΗΑΝΑΝ *Pell*, ΚΑΘΕΔΥΚΑΙΗΑΚΙΑΝ B; *κα*(*τ*)*θέδυ* R; *R* verm. *κάθεντο καὶ ἁγίαν εἴη*; *ἂν εἴη*? — ΚΑΒΥΒΟΛΕΜΙΟΚ *B*, ΚΑ-ΙΥΒΟΛΕΜΕΜ *Pell*; *ὑ βωλήμενυς K.* — *χ*[*ράην*]? — 14 ΑΙΝΙΝΟΙΚΥΠΟΛΙΣ *H*, H, ΝΟΙΚΥΠΟΛΙΟΣ *Ross*, ΝΟΙΚΥΗ ΛΙΟΡ *Pell* (so R und *Le Bas*; vgl. *B* p. 236), *ϝοικυπολις* ist demnach nicht ganz sicher; [*κ*]*αινι*(*ν*) *ϝοικυ πόλι*(*ν*) *R*, [*κ*]*αὶ νι ϝοῖκυ πόλις* R. — ΕΓΕΤΟ *Ross*; *ἐχέτω* (und *ϝεχέτω* Z. 24) *K*; *ϝεχέτω R.* — ΚΑΝΗΟΚΑ *H*, ΚΑΙΗΟΚΑ H, ΚΑΙΗΟΚΑ *B*; *καὶ ὅ κα R*; *ὅκα δήσ*[*η*?] — 15 ΑΣΝΤ (oder Ρ?)Υ H, ΑΣΝΤΥ *H*, ΑΣΝΤΥ *Pell*, ΑΣΜΡΥ *Ross*, ΑΣΝΡΥ *Wilson*; Steinmetzenfehler für ΑΝΤΥΣ? — *K* verm. *ἀγλείσθω* = *ἀγρείσθω*; *ἀνάγλείσθω* R. — ΗΑΙΡΕΚΑΔ'|| H, *H*, ΗΑΤΡΕΚΑΔΕ *Ross*, ΗΑΙΡΕΚΔΔ *Pell*; *B* denkt an *ἀτρεκέα*, *ἀτρεκῆ*; *αἰ δε*(?) *κα*(*δ*)*δι*[*κα* - -] R. — 16 *ἀργυρωταί B. ἐξάγωδι K.* — 17 [*σπ*]*α-πιρώτας* hier und Z. 24 BB.; *B* und *R* denken an *Ἠπειρώτας*. — *καθ-θανέτω* (ebenso Z. 27) *K*; *κα*(*τ*)*θανέτω* R. — ΝΟΙΚΥΠΟΝΑΙΚΑ *Ross*, -ΔΙΚΑ *B*; der Schluss ist klärlich Conjectur; *καινι*(*ν*) *ϝοικον πόλι*(*ν*) *R*; *καὶ νι ϝοῖκυ πόλι*[*ς ἐχέτω*] R. — 18 ΑΝΕΑΝΕ *Ross.* — 19 Μ nach H nicht sicher; *R* verm. *αμιγες* = *ἡμεῖς*; *ἀμιjέοδυ*(?) R. — ΕΧΔΕΦΥ-ΣΕΛΔΟΔΥ *Ross*, ΚΣΔΕΦΥΣΕΛΑΙΟΔΥ *Pell*; *ἐξ δὲ Φυσήλᾳ ὅδυ* R; *ἐλά-χοδυ*? — 20 ΖΕΝΟΖΑΙ *H*, wahrscheinl. ΖΕΝΟΔΑΙ H; letzteres bestätigt von *Wilson*; *γένωδαι K.* — *αἴ ρε*(?) R. — Ι.ΙΝΕΣΑ H, ΗΝΕΣΔ *Pell*, (ΖΟΔ)Η . . . . ΕΣΔ *Ross.* — 21 ΟΔΥ *H*, ΟΔΥ H; *ὅδυ* (seu -*όδυ*) R; -*ο*(*ν*)*το ἅμα τηρέει R, S.* — ΜΗΕΑ . . . ΑΙΗ_ΝΠΡΑ H, ... ΑΗ . . . . . ΑΠΡΑ *Ross*, ΑΙΑΠΙΟΑ *Pell*; *δ'ἀπ' εὐπρα*[*ξίας*] *R.* — 22 *γέρας K.* „*ἰjαρό*(*ν*) oder *ἰjαροῦ*" (ebenso Z. 31) *K*, *ἰjαρὺ R*, R (aber *πύργυ* n. 1261!). — ΖΕ . . ΕΤΑΙ H; *γε*(*γέν*)*ηται* BB. — ΚΑΝΙΘΕΑ *H*, H lässt das Ν fraglich, ΚΑΛΙΘ . . Α *Ross*, ΚΑΙΘΕΔ *Pell*; *Καλιθέα*[*ι*]? — 23 *μιιειαλε* = *μεγάλη S* (*η*!). — *καινις R.* = *καὶνις S* (aber *Ἀφορδισίυ* n. 1262!). — *ἅμα δῖμος* (= *δῆμος*) *ἅμα πόλις B*, *ἅμα δῆμος ἅμα S* (*η*!). — 24 *ἄγεθλα K*; viell. = *ἄϝεθλα B*, *R.* — ΓΕ+ΕΤΟ *Ross*, *H*, H, ΓΕΡΕΤΟ *Pell.* — ΣΑΙΣΠΑΠΙ ΤΑΣ *Pell*, ΕΛΒΠΑΠΙ . . ΤΑΣ *Ross*, ΚΑΙΣΠΑΠΙ ΤΑΣ H; *καὶ ἀ-πι*[*ρω*]*τας R.* — ΚΑΙ/ . . ΤΟΙΑΙ. H, ΚΑΙ . . *Ross*, ΙΚΑ *Pell*; *καὶ . . . . τῷ Ἀπ*[*ελ*](*ωνι*) *R*, *καί* — *τῷ* [*Ἀπέλ*(*λ*)]- R. — 25 [*Ἀπέλ*]*ωνι* BB. — ΟΡΟΕΥ *Ross.* — ΟΓ . . ΕΚ . . . . . *Ross.* — 26 ΙΓΟΚΕΣΘΑΙ wahrscheinlicher als ΙΚΟΚΕΣΘΑΙ H, ΙΚΟΚΕΣΘΑΙ *Pell*, ΙΚΟΤΣΘΑ *Ross*; *S* verm. *ὀχεῖσθαι*; *κοϝῆσ-θαι*? — 27 *ϝεξ* (= *ἕξ*), *ἤ K.* — ΚΑΘΑΝΕ *Pell*, ΚΑΘΑΝΕ *Ross*; *καθανέ-*(*τ*)[*ω*](?) BB. (*καθεαν* ist nach H unmöglich); *κα*(*τ*)*θανέ*[*τω καὶ νι ϝοῖκυ*

πόλις] *ἐχ*[*έτω*] R (die Ergänzung füllt die Lücke nicht!); *ἔχῃ S.* — 28 ΕΣΟΑ H, ΕΣΙΑ *Ross.* — ΤΓ..ΑΙΙ *Ross*, ΤΕΥΛΙΙ H; *τενιοις*? — 29 *οις ἰ* (= *ἡ*) *πόλις B.* — ΟΜΥΣΥ *H*, ΟΜΥΣΥ H, ΟΥΙΥΣΥ *Ross.* — ΑΝΑ+ΑΙ H; [*ϝ*]*άνασσαν* nach *Deecke* a. O. (+ für Ψ). — 30 *Ἀπέλλωνα Πύτ*[*ιον*] *K*; *Πύτ*[*ιν* — *κ*]*αὶ* R. — 31 ▮▮▮''ΑΡΥ H, ΥΙΙΙΙΑΡΥ *Ross.* — ΗΑΙ H, *Ross*, ΗΑΕ *Pell*; *ἰjαρύ· αἴ* [*ρ́ε*](?) R. — 32 ΦΕΡΝΟΙΜΕΙ H, ...ΦΕΨΟΝΟΥΜΕ *Ross*, ΕΡΟΝΟΙΜΕ *Pell.* — *ἔγνω*(?) BB. ist nach H nicht wol möglich. — 33 *παιωρί*[*ζειν*]? — 34 ΝΤΑΚΑΤΕ H, ...ΑΕΑΤΕ *Ross*, ΖΕΑΤΕ *Pell*; *κατέχωδι K*, R. — 35 Α/ΑΚΑΙΤι H, ΑΔΑΚΑΙ *Pell*, ..Α..ΑΚΑ..Ε *Ross.*

1268 Vielleicht im Dialekt von Sillyon abgefasst ist die von *Franz* CIG. 4342[c] auf Grund einer Mitteilung *Schönborn's* veröffentlichte Felsinschrift. Ich gebe sie nach einer, jene Ausgabe sehr berichtigenden Abschrift *G. Hirschfeld's.*

▮ΙΑΡΑ
▮ΙΑΚΟ
ΓΕΠΟΙΜΗ
ΣΙ.▮=ΙΣ

1269 Anhangsweise teile ich noch mit die von *G. Hirschfeld* in Adalia gefundene, wahrscheinlich aber aus Phaselis stammende Mausolos-Inschrift, welche in den Monatsber. d. Berlin. Akademie Jahrg. 1874 p. 716 unvollständig veröffentlicht und darnach von mir BB. V, 337 behandelt ist. Sie jetzt besser publicieren zu können, verdanke ich wieder ihrem Finder, der mir seine berichtigte Abschrift und einen Abklatsch des nunmehr im Berliner Museum befindlichen Steines gütigst überliefs.

[*ὀμόσαντον οἱ πρυτ*]*ανιες Δία καὶ Ἅλιον καὶ Γᾶν καὶ* — [*ἐμμε*]*νεῖν τοῖς ὡμολογημένοις ποτὶ* — | [*ἀ*]*βλαβέως· ὀμόσαντον δὲ καὶ Φα*[*σηλῖται* — | *ἅ κε Μ*]*αύσσωλλος γράψηται κατὰ τ*[*αῦτα ἐμμενεῖν τοῖς* — ‖ *ὡμολογ*](*η*)*μένοις, ἐξαιρῶντες τὸ βασ*(*ι*)[*λ* — |*κ*]*ατὰ δίκας Μαύσσωλλος Φασηλι*[*τ* — | *Φασηλ*]*ιτᾶν εἴ τινες ὀφείλοντι ἐμ μησὶ* — | [*Φασ*](*ηλῖ*)*ται τῶν δὲ ἔμπροσθε συν*..· |.*σιαν καταλαφθήμειν δίκας* —‖ *Μαύσσωλλον Φασ*]*η*-*λίταις καὶ Φασηλίτας Μαυσ*[*σώλλωι* — | *δ*]*ίκαι Μαύσσωλλος ὁμολογησων.*

Α, Ν, Ο = *ο*, Ω = *ω*, Γ = *π*. Die Buchstaben sind 0,012 hoch; der Stein ist 0,33 breit und 0,31 hoch.

Z. 2 'ΕΙΝ. — 3 Zu *ὀμόσαντον* vgl. *στείχοντον* n. 214 Z. 6. — 10 ΙΛΙΤΑΙΣ.

Nachträge

zu den

äolischen Inschriften

von

Fritz Bechtel.

N. = *Newton* Ancient Greek Inscriptions in the British Museum vol. II, p. 47 ff.

1270 Grabinschriften auf Pompeius, Theophanes und Potamon. „On a pedestal of grey marble; the left side and the mouldings along the top and bottom have been broken away, the inscription arranged in three columns separated by shallow sunken bands. Mytilenè. The uncials are published Archäol. Zeitung 1854, p. 515" *N.* p. 47. — *Dittenberger* Sylloge I, n. 259—261.

A	*B*	*C*
Γναίῳ Πομπη-	. . . .	*Ποτάμων(ο)[ς]*
ΐω Γναίω υἴω	*ρίω φιλοπάτριδι*	*Λεσβώνακτο[ς],*
Μεγάλω Αὐτο-	*Θεοφάνη, τῶ σώ-*	*τῶ εὐεργέτα*
κράτορι, τῶ εὐ-	*τηρι καὶ εὐεργέ-*	*καὶ σώτηρος*
εργέτα καὶ σώ-	*τα καὶ κτίστα δευ-*	*καὶ κτίστα τᾶς*
τηρι καὶ κτίστα.	*τέρω τᾶς πάτριδος.*	*πόλιος.*

Col. *B* Z. 1 unleserlich; die Spuren bei *N.* lassen an *Ὀ δᾶμος* denken. — 2 *ρίω* könnte nur Rest von *ἐλευθερίω* sein; da dies Attribut in Mytilene bisher nur für Kaiser nachgewiesen ist, ist wahrscheinlicher *βίω* zu lesen (*βίω* steht bei *Newton* Arch. Ztg. a. a. O.).

Col. *C* Z. 1 *Ποτάμων(ο)[ς]*: ΠΟΤΑΜΩΝΙ *N.*; aber dann wäre in der Inschrift mehr Lesbonax als Potamon gefeiert.

1271 Auf Potamon. „On a stelè of grey marble, the left side broken away; along the top has been a moulding. Mytilenè" *N.* p. 48.

Ποτάμωνι | Λεσβώνακτ|ος, τῶ σώτηρι | καὶ εὐεργέτα κα||ὶ κτίστα τᾶς π|όλιος.

1272 Auf Gaius und Lucius Caesar. „On a base of grey marble; the inscription separated into two columns by a raised vertical band. Mytilenè" *N.* a. a. O.

A	*B*
Γαΐω Καί-	*Λευκίω Καί-*
σαρι, Ἀγέμο-	*σαρι, Ἀγέμο-*
νι τᾶς νεό-	*νι τᾶς νεό-*
τατο(ς).	*τατος.*

Col. *A* Z. 3/4 *νεότατο(ς)*: für (ς) der Stein E, „evidently a blunder of he lapidary" *N.*

Col. *Α* und *Β* Z. 3/4 *Ἀγέμονι*: *N.* liest *Ἀγιμόνι*, indem er die Ligatur ΓΙ in ΓΙ auflöst. *Ἀγίμων* für att. *ἡγεμών* ist jedoch undenkbar; eher wäre *ἀγήμων* zu rechtfertigen.

G. Caesar wurde 6 v. Chr., L. Caesar 3 v. Chr. princeps iuventutis; ersterer starb 4 n Chr., letzterer 2 n. Chr. Danach lässt sich die Abfassungszeit der Inschrift bestimmen.

Grabinschriften.

1273 „On the upper part of a stelè of grey marble. Mytilenè" *N.* p. 50.

Ἀδίστα Ἀλεξάνδρω | χαῖρε.

α = A.

1274 „On a stelè of grey marble. Mytilenè" *N.* a. a. O.

Δίης Δεινόκλη | χαῖρε.

α = A; die Inschrift älter als die vorhergehende.

1275 „On a fragment of a stelè of grey marble. Mytilenè" *N.* p. 51.

Τίμαρχος Ἰθάκω χαῖ[ρε].

Aus später Zeit.

1276 „On a fragment of grey marble; the right side of the inscription broken away. Mytilenè" *N.* p. 50.

Διονυσίας | τᾶς Μουσαί|ω ἐντέλεος.

Z. 3 *ἐντέλεος*: die Bedeutung ist unklar.

σ = C, *ω* = ω, *λ* = λ.

1277 Weginschrift. „On a stelè of grey marble. Mytilenè" *N.* p. 50.

Πύθας Νύμφι|ος χαίρειν τὸν | πὰρ ὄδον.

Späte Zeit: *σ* = C, *ε* = Є.

Nachträge

zu den

thessalischen Inschriften

von

August Fick.

L. = *Lolling* „Mitteilungen aus Thessalien. 9: Neue Inschriften in epichorischer Form“ in Mitt. d. arch. Inst. VIII, p. 101—125.

I. Thessaliotis.

1278 „Neben dem *γεφύρι τοῦ πραγματευτῆ* zwischen Vlocho (Peiresiai) und Kurtiki (Limnaion)“ *L.* p. 118, n. 24.

Θειρίων

oder *Θείρων*, „da das zweite I zweifelhaft ist.“

Phayttos.

1279 „An der Kirche des Klosters Hag. Johannes Theologos bei Zarkos (dem alten Phayttos) eingemauert“ *L.* p. 113, n. 1. (Schrift: A). Der Name *Φάϋττος* (sonst *Φαιστός* genannt) erhellt aus *L.* p. 126, n. 56, wo zweimal *ἡ πόλις ἡ Φαυττίων* Z. 23 und 25 zu lesen.

Ἀβυρτάδας.

1280 „In Zarkos, gefunden ¼ Stunde südlich vom Ort“ *L.* p. 118, n. 26. (A).

Ἱππόστρατ[ος] | Ἱπποκλέαι[ος].

II. Hestiaeotis.

Trikka.

1281 „Auf dem kleinen türkischen Friedhof in Trikkala“ *L.* p. 119 f., n. 33. (A).

Μένιππος | Πετθάλειος.

1282 „Auf dem oben erwähnten Friedhof in Trikkala“ *L.* p. 120, n. 37. (A).

Ξενόλαος Ξενούνειος.

III. Pelasgiotis.

Pherai.

1283 „Auf dem türkischen Friedhofe im S. W. von Velestino (Pherai)“ *L.* p. 113 f., n. 3. (A).

Αἰσκυλὶς Παρμενι|[*οὐνεια γ*]*υν*[*ὰ χ*]*α*[*ῖρ*]*ε*.

L. liest *Παρμενί*[*ωνος γ*]*υ*[*νὴ χ*]*α*[*ῖρ*]*ε*.

Iolkos.

1284 „An der Rückseite der Kapelle der Metamorphosis unter der Spitze des Episkopihügels, der Burg von Iolkos“ *L.* p. 115, n. 9. (A).

[*Ἀσ*]*κλαπιάδ*[*ας* | *Ἀν*]*τικράτει*[*ος*].

1285 „Ueber der Tür der Hag. Paraskevi am Nordende der Baksédes (Gärten) östlich von Volo am Fufs des Pelion. Am wahrscheinlichsten Demetrias (oder dem späteren Iolkos?) zuzuweisen“ *L.* p. 121, n. 39. (A).

Κρινὼ | *Ὄρτα* | *γυνή*.

Ὀρτᾶ L., aber *Ὄρτας* ist Koseform zu *Κεν-όρτας*, *Λυκ-όρτας*.

Larisa.

a) Schrift: A.

1286 „In der Sammlung in Larisa. Weifse dünne Marmorplatte“ *L.* p. 112, n. 1.

Σουιδάουν τὸ κο|*ινὸν Ε*[*ἱ*]*ράκλει*|*τον· Ἄστας Γαύρε*[*ι*]‖*ος*, *Ἀντιμένουν Βρ*[*υ*]‖*θιάδαιος*, *Αἴνετο*[*ς*] | *Ἀντι*[*ό*]*χειος*, *Ἀστο*-[*κ*|*λέ*]*ας Ἀντόχειος*, *Ὀ*|*ρέστας Πολυστράτε*|*ιος*, *Ἑρμαίουν Κυ*-*λ*[*ά*]‖*σειος*, *Ἀντίοχος Μι*|*νδάρειος*, *Μέλανθ*|*ος Παυσαννίαιος*, *Ἰ*|*άσουν Δικαίειο*[*ς*, *Φ*]‖*ερεκράτεις Μεν*[*ού*]‖*νειος*, *Κάλλιππ*[*ος Κ*|*αλ*]*λίαιος*, *Φερε*[*κρά*|*τεις*] *Γαύρειο*[*ς*].

Z. 2/3 *Ε*[*ἱ*?]*ρακλειτονάστας L* — 6/7 ΑΣΤΟ | ΙΙΑΣ: *Ἀστο*[*δ*|*ά*μ]*ας* od. *Ἀστό*[*λ*|*π*]*ας*? *L.*

1287 Ebd., *L.* p. 113, n. 2.

Ἀγεισίπολις.

1288 Ebd., *L.* p. 114, n. 5.

Ἀναξαγόρας Κρουκίναιος, | *Κρουκίνας Ἀναξαγόραιος*.

1289 Ebd., *L.* p. 114, n. 7.

Ἄντοχος.

1290 Ebd., *L.* p. 114 f., n. 8.

Ἀοίνιος.

1291 Ebd., *L.* p. 115, n. 10.

Ἀσστόφιλος | Παρμονίδειος.

1292 „In Larisa im Karagatz-Machalas vor einer verfallenden Moschee neben einer Töpferei" *L.* p. 115 f., n. 12.

-ς *Βου[θείρ]αιος* oder *Βου[θ]αῖος.*

1293 In der Sammlung in Larisa. *L.* p. 116, n. 16.

Ἑρμάου χθονίου.

1294 Ebd., *L.* p. 116 f., n. 17. Unter einer jüngern Inschrift in *κοινή*

Ἑρμάου χθονίου.

1295 Ebd., *L.* p. 119, n. 29.

Κρατεισία ἁ Ἀστο|μείδεια γυνά.

1296 Ebd., *L.* p. 119, n. 32.

Μενεκράτεις Εὐβιότειος.

1297 Ebd., *L.* p. 121, n. 38.

Ὀπούρα.

1298 Ebd., *L.* p. 121, n. 40.

Πανθαείτα.

1299 Ebd., *L.* p. 122, n. 44.

Πολύστρατος Πολεμοκράτειος, | Σουσίπολις Πιθούνεια, Σαυρόκλεια καὶ Ἀγεισάνδρα Πολυστράτειαι.

1300 Ebd., *L.* p. 123, n. 47.

Πουτάλα | Ἀντικράτεια· | Ερμαύου χθονίου.

„Die Lesung der dritten Zeile, *Ἑρμαύου* statt *Ἑρμάου*, steht vollkommen sicher" *L.*; vgl. *Ἑρμάων* d. i. *Ἑρμάϝων* u. korinth. *Ποτειδάϝων.*

1301 Ebd., *L.* p. 123, n. 50.

Πύθουν Ὀφρυάδαιος.

1302 Ebd., *L.* p. 123, n. 51.

Σακούνδου(?)

1303 Ebd., *L.* p. 124, n. 52.

Σουίδας Σπίνθειρ
Σπινθείρειος. Σουίδαιος.

1304 Ebd., *L.* p. 124, n. 53.

Τιμασίπολις | Ἀλεξομένεια.

1305 „Larisa. Türkischer Friedhof am Nordrand der Stadt beim Peneios" *L.* p. 124, n. 55.

. . . οκράτεις.

Z. B. *Ἀστο-, Δαμο-, Φιλοκράτεις.*

1306 „Sammlung in Larisa" *L.* p. 125, n. 56. „Wahrscheinlich identisch mit Ussing 25" *L.*

Φιλόφειρος | Ἀσάνδρειος· | Ἑρμάον χθονίου.

b) Schrift: A und A gemischt.

1307 Ebd., *L.* p. 115, n. 11.

[Ἀστόμαχος] Γολλίναιος, | [Γο]λλίνας Ἀστομάχειος, | Κράτιππος Γολλίναιος· | Ἑρμάον χθονίου.

Ergänzt von *L.*

c) Schrift: A.

1308 Ebd., *L.* p. 112, n. 3.

Λεοντίσκος ἀπελευθερουθεὶς | ἀπὺ Στράτουνος Κοττυφείοι ὀνέθεικ[ε].

1309 Ebd., *L.* p. 114, n. 4.

Ἀμφίδαμος Ἀμφίαιος, | Δαμοκράτεια Δαμοκράτεος.

1310 Ebd., *L.* p. 114, n. 6.

Ἀντίοχος Ἀντικράτειος, | Ἀντικράτεις Ἀντιόχειος.

„Die letzte Zeile . . *νν . α Ρωμαία* rührt von einer zweiten Benutzung des Steines her" *L.*

1311 Ebd., *L.* p. 116, n. 13. Inschrift in *κοινή*, bemerkenswert wegen *Λαϊπύλα* Z. 1 und *Ἀντιγόνα* Z. 2/3.

1312 Ebd., *L.* p. 116, n. 15.

Ἐπιγένεις . . . . . άρειος, | Κρανοδίκα Ἐπιγένεια.

Z. 1 [ΛΟΟΥΒ?]ΑΡΕΙΟΣ *L.*

1313 Ebd., *L.* p. 117, n. 18. Unter einer spätern Inschrift aus römischer Zeit:

Ἑρμάου χθονίου.

1314 Ebd., *L.* p. 117, n. 20.

Εὔβουλος Ποσιδιούνειος.

1315 Ebd., *L.* p. 117, n. 21.

Εὔφορβος | Θεοδούρειος.

1316 Ebd., *L.* p. 118, n. 22.

Θαεισύλα.

Liefse sich auch *Φαεισύλα* lesen, vom ersten Buchstaben ist nur) übrig.

1317 Ebd., *L.* p. 119, n. 28.

Λύκος Κλεύου· ἥρως χρηστὲ | χαῖρε.

Nicht im Dialekt, nur wegen des Namens *Κλεύας* zu bemerken.

1318 Ebd., *L.* p. 120, n. 34.

Μνάσουν Καλλικλέαιος, | - - - [Π]α[ρ]μεν[ιούνειος].

[*Π*]*α*[*ρ*]*μεν*[*ίδειος*] *L.*

1319 Ebd., *L.* p. 120, n. 35.

Νικόλαος | Ὑλάνδρειος· | Ἑρμάου χθονίου.

1320 Ebd., *L.* p. 122, n. 43.

Πολύαρος | Κλεανδρίδαιος.

1321 „Ueber einer Tür der Kapelle des Hag. Charalampos in Kissabali 1³/₄ St. östlich von Larisa eingemauert“ *L.* p. 122, n. 45.

Ποτειδοῦνι Πα[*ρ*]*απαναίου Διοκλέας Ἁγεισίαιος.*

Ποτειδουνίπ[*α Κ*]*απαναίου L.*, aber das zweite Wort muss einen Beinamen des Poseidon enthalten.

1322 „Sammlung in Larisa“ *L.* p. 122, n. 46.

Ποτειδοῦνι Πα[ραπαναίου].

1323 Ebd., „oberer Teil einer zweimal benutzten bläulichen Marmorstele“ *L.* p. 124, n. 54. Die ältere Inschrift:

Ὑβρέστας Δαμάρχειος, | Δαμ[οκρά]τεια Κλειτομάχεια.

Ergänzt von *L.*

Atrax.

1324 „Bei der Kapelle des Hag. Nikolaos von Kutzochero, einem Dorfe 1 Stunde östlich vom Kalamakipasse des Peneios und den Ruinen von Atrax (Paläokastro von Alifaka“) *L.* p. 111, n. 1 (A).

[Σο]νίδας | [Π]ολυφρόνειος | [τ]ὰν εὐχὰν τοῖ πα|[τ]έρος Ποτειδο[ῦνι].

1325 „In einer Kapellenruine nordwestlich vom Dorfe Alifaka“ *L.* p. 118, n. 23 (A).

[Θ]αυμασίλα | [Ἀν]τισθένεια.

1326 „Bei einem der Quellenbassins neben der Hag. Paraskevi des Dorfes Lutro, 3/4 Stunde südlich von Alifaka“ *L.* p. 120, n. 36 (A).

Ξενοκλέα.

1327 „Bei der erwähnten Kapelle des Hag. Nikolaos von Kutzochero eine Stunde östlich von den Ruinen von Atrax“ *L.* p. 123, n. 49 (A).

[Πυ]θογέν[ης | Εὐ]δάμει[ος].

Oder *Πυθογένεια Εὐδάμεια?*

Gyrton.

1328 „Am Chan des Dorfes Tatarli östlich von Turnawo eingemauert und vermutlich dem alten Gyrton zuzuweisen“ *L.* p. 112, n. 2 (A).

- - - - *[Παρμ]ενιουν[είοι], | Καμλίπποι Βουμουνείοι, | Φιλάγρου Μενεσταίοι.*

Z. 2 *Κα(λ)λίπποι L.* — 3 *Φιλάγρου* ist schwerlich aus *Φιλάγροι* verschrieben, sondern die Genetive auf *-ου* (= *ω*) lagen wol neben denen auf *-οι*, wie bei Homer *-ου* neben *-οιο*.

IV. Perrhaebia.

Phalanna.

1329 „Marmorplatte, . . . auf dem türkischen Friedhof von Kasaklar eine Stunde östlich von Turnawo gefunden" *L.* p. 101–107. Abgefasst kurz nach 196 v. Chr., Schrift A.

Ia. Frontseite:

Ἀγαθᾶ τύχα· λειτορεύοντ|ος τοῖ Ἀσκ[λ]απιοῖ Ἀντιμά|χοι Φιλιουνεί[ο]ι, ταγευόντουν | Εὐάρχοι Εὐα[ρ]χείοι, || Κρατεραίοι Π[α]υσανιαίοι, | Στρατίπποι Λακρατιππείοι, | Κλεολάοι Ἀν[τ]ικρατείοι, | Νικίας Ἡρακ[λε]ιδαίοι, | Ἱπποκράτεις Ἱ[π]ποκλεαίοι, || [Ε]ὐρυλόχοι Προυταγοραίοι, | [Φ]αλανναίουν [ἁ] πόλις ἔδου|κε Περραιβοῖς κ[αὶ] Δολόπεσ|σι καὶ Αἰνιάνεσ[σ]ι καὶ Ἀχαι|οῖς καὶ Μαγνείτε[σ]σι καὶ τοῖς || ἐς τᾶν Φαλανναιᾶν πολί|(ων πολι)τείαν τοῖς ποκγραψαμένοις | καὶ δοκιμασθέντεσσι κατ|[τὸν] νόμον· Νικάνορ[ι] Χείμας, | Σ[αμί]χου Χαίρουνος, | Διοδούρου || [Ἀπολ]λοδούροι, | Ἱππονίκου καὶ Χα[ι]ρεδά]μο[υ, | Σ]αμίχου Ἀπολλο|[δούροι], | Εὐ[ρυν]όμου Θερσιταίου, | . . . . . [ο]υ Ἀδαίοι, | Δαίου Σουσιστρα|[τιππε]ίου, Ἀντίσκουνι Δαυχναί|[ου], ... α Ἀγγέλοι, Κλεοδάμου | . . . . . . τα καὶ Πολέμου[ν]ι Σουπά|[τροι], ... ξένου Εὐάρχοι, Ξενοκλέα | . . . . [ἄρ]χοι, Σουπάτρου Φιλουταί|[ου], ... Πασιξένοι, Πετθ[α]λο[ῦ || . . . . . . κλ]έουνι Κλεάρχοι, Πυρρ| . . . . [Π]οσειδίππου Πανσ[α]ν[ιαίου], | . . . . [Ἱπ]ποκρατείου, Εὐρυμά[χου] | . . . . Μελάντα Τιμοξέ[νοι], ... | . . . . ου Μελά[ντα] . . . . .

Ib. Architrav der Frontseite:

Φίλουν Φίλουνος, | Φαρμενίων Παρμενίωνος.

IIa. Rechte Schmalseite (*L.* IIb, p. 104):

Ταρούλα, | Τηλέφου, | Δαμαρμένου | καὶ Ἀντιπάτρου || Ἰαυσικκαίοις, | Ἀστοκράτει | Πειθολάοι, | Ἑρμία | Ἡρακλειδαί-

ου, ‖ *Χρισίμου* | *Διοννύσοι,* | *Πέμπτου* | *Ἀκίοι,* | *Θρασύλαος,* ‖ *Σιμύλου,* | *Διμένα(ρ)χος* | *Ὑπερβίοι,* | *Εὔδαμος* | *Πολυστρά-τοι,* ‖ *Εὐρέας Ἀθαναγόραιος,* | *[Σ]άτυρος* | *Λυσάνδροι,* | *Παρ-μενίουν* ‖ *Εὐάρχοι,* | *Ἀντίπατρ|ος Νικάδαι|ος,* | *Νικάνουρ* ‖ *Εὐτίμοι,* | *[Γ]έλουν* | *Μενίπποι,* | *[Δ]ιόννυ[σος].*

IIb. Linke Schmalseite (*L.* IIa, p. 104):

[Σάτ]υρο[ς] | *Φιλίπποι,* | *Εὔδαμο|ς Ἐχναίοι,* ‖ *Ἀστοκρά|τεις Ἀ[ν]|τίπποι,* | *Σόφουν* | *Κλέοι||νος,* | *Μελοποιὸς* | *Πολυκλέ-αι|ος,* | *Ἀπολλο||δούρου* | *Ἀγάθου|νος,* | *Νικανδρ[ί]||δας Νικί[αι-ος],* ‖ *Ἀγάθ[ουν]* | *Ἀγάθ[ουνος] κτλ.*

Ia. Z. 1/2 *λειτορεύοντος* vgl. *λείτορες· ἱερεῖς* (so ist statt *ἱέρειαι* zu lesen), *λείτειρη* (böot.) und *λητῆρες* (athamanisch), *λήτειραι, λητή* bei Hesych. — 8/9 mit den Genetiven *Νικίας, Ἱπποκράτεις, Χείμας* 19 vgl. die auf *-αος* n. 327. — 15/16 *ἐς τὰν Φαλανναίαν πολιτείαν L.*, aber *ἐς* ist=*ἐξ*, und *L.*'s Lesung gibt keinen Sinn. — 18/19 *νικᾶν· Ὀ[ν]χειμασσ||[τυόχ]ου L.*

In IIa tritt mit 14 der Nominativ an Stelle des Dativs, nur 15 noch der Dativ *Σιμύλου,* in IIb nur Nominative aufser 14. 15 *Ἀπολλοδούρου.*

1330 Marmorblock, in der Phaneromenikirche in Turnawo. *L.* p. 109 f. Schrift A, Γ, O.

[Ἀ]θάνα Πολιάδι οἱ ττολίαρχοι ὀνέ|θεικαν ἀρχιττολιαρχέν-τος | *Ἀσκαλαπιοδούροι Αἰσχιναίοι·* | *Πολύγνουτος Σιμμιαίοι,* ‖ *Ἀσκαλαπιόδουρος Ξενολάοι,* | *Εὐβίοτος Ἐπιγόνοι,* | *Ἐπίνικος Πανσανίαιος.*

ττόλις in *ττολίαρχοι* Z. 1 u. *ἀρχιττολιαρχέντος* Z. 2 verhält sich zum homerisch-kyprischen *πτόλις,* wie thessal. *Ἀτθόνειτος* zu *Ἀφθόνητος.* (*L.*: *πολίαρχοι, ἀρχιπολιαρχέντος*).

1331 Marmorplatte, im Heiligsten der Klosterkirche des Hag. Athanasios bei Turnawo eingemauert. *L.* p. 110. Schrift A, Γ, O.

Δάματρι καὶ Κόρα | *Μέλισσα Ἐπιγένεια τελείουμα.*

1332 Marmorplatte, gefunden (s. *L.* p. 102) auf dem türkischen Friedhof von Kasaklar. *L.* p. 107—109.

„Die ersten drei gröfser geschriebenen Zeilen enthielten ein kurzes Resumé des Volksbeschlusses, der den Hauptinhalt bildet" *L.*

. . . . *α τὰν χούραν τὰν* | . . . . O.NA *[ἱ]ερὰν τοῖ Μίλκ|* . . . . *τοῦν σουτειρι—*

Z. 2 *Μίλκων* war ein Eigenname; so hiefs eine Komödie des Alexis. — . . . . . O.NA = *[Φερσε]φ[ό]να*? — *(ἱ)εράν* oder *πέραν*?

Z. 4—7 enthalten die Datierung:

[*Λειτορε*]*ύοντος τοῖ Ἀσκλαπι*[*οῖ* ‖ *Ἀγεισ*]*ίλ*[*α*] *Ἀγελαείοι, μεινὸς* | [*Ἱπποδρο*]*μίοι τρακάδι, ἔδοξε ἀγο*|[*ρᾶ τελεία*] *οἱ πλείονες τοῦν πολιτᾶν.*

Z. 5 oder *Ἀρκεσίλα?* — 6 *Ἱπποδρομίοι*: *Ἀδρομίοι*, *L.*, ist zu kurz.

Z. 8–29 folgt das Dekret. Vorn fehlen 7—9 Buchstaben. Eine Wiederherstellung ist wol kaum möglich.

ΕΝΤΑΤΟΙΓΛΟΥΤΟΥΝΟΣΚΑΙ
ΥΝΑΣ ΟΥΡΑΤΑΛΕΙΜΕ
ΑΓΙΟΝΚΑΙΔΕΙΜΕΝΕΕΓΙΧΟ
ΛΑΣΤΙΕΝΟΙΚΟΔΟΜΕΙΣΟΥΝ
Λ Ι ΤΟΟΙΚΟΔΟΜΕΙΜΑΕΙ
ΛΓ ΦΟΔΙΟΥΣΤΕΣΥΜΦΑΛ
ΚΙΔ ΔΙΑΧΟΥΡΑ ΕΣΤΙ
ΓΓΙ ΙΤΟΥΒΕΛΛΟΜΕΝΟΥ
ΑΙΙ ΝΑΣ ΙΟΥΝΑΚΑΙ ΙΛ
ΛΙΛΣ Ν ΤΑΟΙΤΕ(Ι?)ΜΕΝ
ΕΛΙΙΑΤΑΛΟΙΓΑΤΑΓΟΛ
ΣΤΟ ΕΤΑΞΑΙΝΟΙ
ΜΕΙΝΟΣΕΚΑΣΤΟΙΟΙΙΑΛΟΝΑΙ
ΑΙΤΟΥΝΕΓΟΙΚΟΔΟΜ ΚΟΝΤΟΥΝΑ
Λ ΤΟΙΕΓΟΙΚΙΟΙΑΓΙΤΟΥΛΑΒΟΥΝΤΟ
ΟΥΝΓΥΛΟΥΝΓΑΙ
ΛΟΣΤΑΝΚΕΤΑ ΛΤΑΝ ΤΙ
ΞΙΙΚΟΝΤΑΟΜΟΣΑΝΤΕΣΚΑΙΙΑΙΟ
ΟΜΑΛΟΙΓ ΝΟΙ ΔΟΜΕΙΜΑΤ
ΝΕ ΕΝΑΙΛΙΑΚΕΚΙΣΚΑΤΑΣΓΑΣΕΙ
Ε Μ ΛΙΓΕΙΣΑΤΟΥΤΟΥ ΘΕ

Es lassen sich nur einzelne Wörter lesen:

ἐν τᾶ τοῖ Πλούτουνος καὶ - - ‖ - [*Ἀσκλ*]*άπιον καὶ δείμενε* (= *δαίμονε?*) *ἐπιχο*[*ρίου?*] | - *ἐνοικοδομείσουν* | - *τὸ οἰκοδόμειμα* | - - | - - [*ἰ*]*δία χοῦρα ἐστι* ‖ - *τοῦ βελλομένου* | - - | - - | - *τὰ λοιπὰ τᾶ πόλ*[*ι*] | - *ἐτάξαιν οἱ* ‖ - *μεινὸς ἑκάστοι ὀνάλον* | - *τοῦν ἐποικοδομ*[*ει*]*κόντουν* | - *τοῖ ἐποικίοι ἀπ*[*ὺ?*] *τοῦ λαβοῦν το* | - [*τ*]*οῦν πύλουν γαι* - | - - ‖ - [*ἑ*]*ξείκοντα ὀμόσαντες καὶ ἰδιο* - | - [*τ*]*ὸ μὰ λοιπ*[*ὸ*]*ν οἰ*[*κο*]*δομείματ*[*α*] | - *ἰδία κέ κις κατασπάσει* | - *πεισάτου* (= *τεισάτω*) *τοῦ θε*[*οῦ*].

Der Schluss, Z. 29—47, enthält allgemeinere Bestimmungen:

[*τὸ*] *μὰ* [*ἐπι*]*μέλ*[*ει*]*μα γενέσθαι* ‖ [*τοῖς ταγοῖς τ*]*οῖς πὲρ Φιλόλαον Εὐμέ*|[*νειον, οἱς τ*]*όνε τὸ ψάφισμα ὀνγραφὲν* | [*ἐν στάλλαν λι*]*θίαν τεθεῖ ἐν τὸ τέμε*|[*νος τὸ τοῖ*] *Πλούτουνος καὶ τᾶς Φερσεφόν*[*ας*] | [*ἐ*]*ν ο*[*ὑ*] *ἐ*[*ντεθ*]*εῖ καὶ ἁ διεσαφει-*

μένα χοί‖[ϱ]α ἃ [ἱεϱά] ἐστι τοῖ Πλούτουνος καὶ συμ|[φανὲ]ς εἶ πάντ[ε]σσι, διέκι [μ]εί ἐστι ἁ χοί|[ϱα] ΓΟΙΕ.ΟΙ *καὶ οἱ ταγοὶ οἱ οἰκονομείσαν|[τε]ς τὰ ἐν τοῦ ψαφίσματι διεσαφει|[μένα] καὶ τὰν δαπάναν τὰν ἐσσομέ‖[ν]αν ἔν τε τὰν κιόναν καὶ τὰν ὀνγϱα[φὰ|ν] δόντες ἀπὸ τᾶν κοινᾶν ποθόδουν | καὶ θέμενοι ἐν δαπάνα τᾶ πόλι ἀθοῦ|οι ἔστουσαν καὶ ἀνεύθυνοι κατὰ πάν|τα τϱόπον, ὑπαϱχέτου μὰ τὸ ὅμοιον ‖ καὶ τοῖς ἔμπϱοσθεν ἐνοικοδομεικόν|τεσσι τοῦν πολιτᾶν ἐποίκιον ἐν τῖ δι|εσαφειμένα χοῦϱα.*

1333 Bleiplatte, gefunden bei den Ausgrabungen zu Dodona. *Karapanos* Dodone et ses ruines pl. XXXVIII, n. 1, texte p. 80. — *Pomtow* Jahrbücher f. Phil. u. Päd. 127 (1883) p. 326, n. 15.

Ἐϱουτᾶι Κλεούτα(ς) τὸν Δία καὶ τὰν | Διώναν, αἴ ἐστι αὐτοῖ πϱοβατεύοντι | ὄναιον καὶ ὠφέλιμον.

Z. 1 *ἐϱοῦται K.*, *ἐϱουτᾶι P.* — ΚΛΕΟΥΤΑΙ: *κλεοῦται K.*, *Κλεούτα(ς) P.* — 3 ΟΝΑΙΟΝ: *ὠναῖον K.*, *ὄναιον P.*

Auf der Rückseite:

πὲϱ πϱοβατείας.

Die Lesung von n. 351 wird bestätigt von *Lolling* a. a. O. p. 119, 31 (Schrift A), von n. 352 p. 125, 56 (A), von n. 355 p. 121, 41 (A), von n. 365 p. 111, 2 (A), von n. 366 p. 118, 25 (A).

n. 370 steht nach *Lollings* wiederholter Vergleichung auf dem Steine vielmehr *Θέμισστι.*

Zu n. 345 teilt mir Hr. Dr. *Meister* brieflich folgende Vorschläge mit: Z. 55 *(Α)αίουν?* Z. 59 *Μελαμ(ν)ίας?* Z. 61 ΣoΥΙ..ΔΑΣ = *Σουίδας*, wie Z. 90) vgl. ΑΝΑ..ΓΚΙΠΠΟΙ Z. 1 = *Ἀναγκίπποι*, ΠΟΛΙ.ΤΑΙΟΣ Z. 55 = *Πολίταιος*, ΟΡΕΣΤΑΙ.ΟΣ Z. 86 = *Ὀϱέσταιος.* Z. 72 *Οἴδασς Κάϱειος* statt *Οἴδας Σκάϱειος* vgl. n. 326 III, 38: *Εὔδαμοσς*, böot. *Πϱοκλίεισς* n. 410. Z. 77. 78 ΑΡΥΠ.|ΓΑΙΟΣ = *Ἀϱυπταῖος?* Z. 83 ΑΔΙΑΤΑΔΑΙΟΣ = (Μ)ΙΛΤΑΔΑΙΟΣ (*Μίλτας* als thessalischer Name bekannt).

Nachträge und Berichtigungen

zu den

böotischen Inschriften

von

Richard Meister.

n. **380**, 5 *Πευμάτιος* steht, wie mir H. Prof. *Fick* brieflich mitteilt, für *Τευμήσσιος*, wie *Περμασός* (= ΠΕΡΜΑΤΟΣ) für *Τερμησσός*, vgl. Gr. Dial. I, 259; zu ΑΤΟ = *-ατο-* = *-ᾱσσο-* = *-ησσο-* = *-ησο-* vgl. ΑΛΙΚΑΡΝΑΤΟΣ = *Ἁλικαρνασσός*, ΠΑΝΥΑΤΙΣ = *Πανύασις* u. a.

---

n. **384**, 2 l. *Ἀριστογείτονος* (st. *Ἀγιστογείτονος*).

---

n. **395**, 7 Anm. l. *ποιούμενει* (st. *ποϊούμενει*).

---

n. **400**a Die zweite Seite des zu n. 400 beschriebenen Steines, der sich jetzt vor der als Museum dienenden alten Kirche zu St. Spyridion befindet, hat *Latischew* neu abgeschrieben. Zu oberst befindet sich auf dieser Seite die folgende Inschrift, von der Preller nur die zwei letzten Zeilen in fehlerhafter Abschrift bot. *Latischew* Bull. de corr. VIII, 56, a.

. . . . ωνος ἄρχοντος - - - | π[εν]τεκηδεκάτη Πουθίνα[ς - - ἀν]|τίθειτι τὰν ϝιδίαν θεράπην[αν] - - | κὴ τ[ὸ πηδά]ριον τὸ ἐξ αὐτᾶς, ὑ ὄν[ιουμα - - ‖ ραιο[ς ἱαρ]ὼς τεῖ Σαράπει, τὰν ἄν[θεσιν] | ποιιό[μ]ενος διὰ τῶ σουνεδρίω κὰτ [τὸν] | νόμον.

Die Ergänzungen bieten sich ohne Schwierigkeit; ob Z. 4 *ὄν[ιουμα]* oder *ὄν[ουμα]*, Z. 5 *ἄν[θεσιν]* oder *ἀν[άθεσιν]*, *κὰτ* oder *κατ[ὰ]* zu schreiben ist, muss dahingestellt bleiben.

---

n. **401** Die Inschrift lautet nach *Latischew* ebd. 56 f., b folgendermaſsen.

Ἀρχεδάμω ἀρχῶ μεινὸς Ὁμολωίω πεντεκαιδεκάτη Μηλὶς | Φιλήμονος ἀνατίθητι τὼς ϝιδίως δούλως Σώτιμον κὴ Σωτί|χαν ἱαρὼς τεῖ Σεράπι παραμείναντας αὐτῆ [ἀ]νενκλείτως ἇς κ[α] | ζώει, τὰν ἀνάθεσιν ποιουμένα διὰ τῶ συνεδ[ρίω] κατὰ τὸν νόμον.

---

n. **402** *Latischew* ebd. 57, c hat die Inschrift vollständiger und richtiger gelesen. Nach seinen und den oben mitgeteilten *Preller*'schen Lesungen gestaltet sich der Text folgendermaſsen.

Πουρρίναο ἄρχοντος μεινὸς Ἑρμαΐω πε[ν]|τεκηδεκάτη Ἐπί-

τιμος Σα[μ]οκλεῖος κὴ [Ε|ὐ]φροσόνα ἱαρὰ τᾶς Ματέρ[ο]ς τῶν θιῶν ἀν|τίθεντι τὰν ϝιδίαν θρεπτὰν Ζωίλαν ἱα[ρ||ὰν] τεῖ Σαράπι παραμείνασα[ν] αὐτεῖς ἅως κ[α] | ζώωνθι, τὰν ἀνιά[ρ]ωσιν π[ο]ϊόμενει διὰ τῶ | σουνεδρίω κὰτ τὸν νόμον.

Z. 5 ΓΩΣΚ. *Latischew*, der darnach [ἕ]ως κ[α] schreibt; da *Preller* jedoch hinter *αὐτεῖς* ein A las und diese Inschrift die dialektischen Formen auch im übrigen bewahrt hat, habe ich *ἅως κ[α]* geschrieben, vgl. n. 406a auf p. 392. — 6 Π.ΙΟΜΕΝΕΙ, *Latischew* setzt unnötiger Weise einen zweiten Buchstaben in die Lücke und schreibt *π[οι]ιόμενει.*

---

n. **406a** Auf einer anderen Seite des Steines, auf dem sich n. 405 und n. 406 befinden. *Latischew* ebd. 58, a.

[Μελα]νθίω ἀρχῶ με[ινὸς - - πεντε|κηδε]κάτη Ῥόδων - - [ἀντίθει|τι τ]ὰν ϝιδίαν δ[οὐλαν - - - | ἱαρὰν] τεῖ Σαράπι ΚΙ - - - || - - *διὰ τῶ σου[νεδρίω κὰτ* (oder *κατὰ*) *τὸν νόμον].*

---

n. **406b** Unter der vorigen Inschrift. *Latischew* ebd. b.

- - ω ἀρχῶ με[ινὸς - - - | - - ς Ἀντιγό[νω ἀντίθειτι | τὰν ϝι]δίαν δούλ[αν - - ἱαρὰν | τεῖ Σ.ρ]άπι, τὰν - - -

---

n. **406c** „Le piédestal en marbre gris, dont la face porte huit actes publiés dans le Corpus“ (1608a—h) „resta longtemps encastré dans un mur, de sorte qu'on ne voyait pas les autres côtés. Quand on l'eut dégagé du mur, il fut constaté, que sur un des côtés (à droite de la face principale) sont gravés encore trois actes semblables. Le premier et le troisième sont gravés en grands caractères et avec beaucoup de négligence, tandis que les caractères du second acte sont plus petits et gravés très soigneusement“ *Latischew* ebd. 54, a.

Ἀναξικράτιος ἀρχῶ μεινὸς | Βουκατίω πεντεκηδεκάτη Καλ|λ[ὶς] Τιμιάδαο παρι[ό]ντος αὐτῇ φί|λων Κάλλωνος Τιμιάδαο, Δαμα||γείτω Καφισοδώρω ἀντίθει|τι τὰν ϝιδίαν δούλαν Καλλίδα | ἱαρὰν τεῖ Σαράπι μεὶ ποθείκω|σαν μηθενὶ μηθὲν, τὰν ἀνάθε|σιν ποιουμένα διὰ τῶ σου||νεδρίω κὰτ τὸν νόμον.

Z. 3 ΛΞΙΤΙΜΙΑΔΑΟΠΑΡΙ.ΝΤΟΣ: *Latischew*; *παριόντος* hat der Steinmetz aus Nachlässigkeit statt *παριόντων* eingemeifselt. — Die beiden auf dieser Seite des Steins noch folgenden Weihungen sind in der *κοινή* abgefasst, dialektische Spuren zeigen dieselben noch in *Μνασέου* 11, *Παραμόνα* 12, *Ζωίλαν* 14, *Παραμόνα* (Dativ) 15, *κάτ* 28.

---

n. **406d** Im Museum (alte Kirche zu St. Spyridion) von Kaprena. „Fragment de corniche en marbre gris, h. 0,115, l. 0,36, larg. 0,26“. *Latischew* ebd. 58, n. 4.

Μνασικλε[ῖο]ς ἀρχῶ μεινὸς Ἱπποδρομ[ίω - - - - | αὐτῇ

τῶν ἀπελευθερωσάντων - - - - [αὐ]|τῆ ἀνεγκλείτως ἄς κα ζώει κὴ MI - - - - | κὰτ τὸν νόμον.

Darunter eine Sklavenweihung in der κοινή.

---

n. 406e Auf der anderen Seite desselben Karnieses. *Latischew* ebd. 59, n. 4b.

- - - - κλ]εῖος τὰν ματέ[ρα κὴ - - -]ωνος τά[ν] AIINEN | - - - [Σαρά]π[ι], Ἴσι, Ἀνούβι.

Z. 2 Etwa ἀ[δελφ]ε[άν]?

---

n. 406f In demselben Museum. „Fragment d'un angle de piédestal quadrangulaire (ou fragment d'autel) en marbre gris, h. 0,66, larg. (en bas) 0,205, long. 0,15. D'un côté sont conservés les restes de six inscriptions et de l'autre de sept." Auf Seite A stehen die Inschriften a—f, auf Seite B die Inschriften g—n; von a, g, h, i sind nur wenige Buchstaben erhalten, b, d, e, k sind in der κοινή abgefasst. *Latischew* ebd 60, n. 6, c.

.ΕΡΟΧΟΥΑΛΩ - - - - | Εὐθιούδαμος - - - - | δούλαν Ἑρμαΐα[ν] - - - - | ΒΩΣΚΑΙΑΜΕΙΣΕΙΤ/ - - - - | κὰτ τὸν νόμον.

Z. 1 Etwa Ε[ὐθι]ουάλω?

---

n. 406g Auf demselben Stein. *Latischew* ebd. 60, n. 6, f.

Ἄρχοντος Νίκωνος [μεινὸς - - - πεντεκηδεκά]|τη Ἀριστοκλεῖς Καλλ[ικράτιος κὴ] - - - | ἀντίθεντι τὸν ϝίδιο[ν] - - - | Σαράπι, τὰν ἀνάθεσι[ν - - διὰ τῶ σουν- (oder συν-) εδρί]ω κατὰ τὸν νόμον.

Z. 2 Ἀριστοκλεῖς Καλλικράτιος wird als Weihender n. 400 genannt.

---

n. 406h Auf demselben Stein. *Latischew* ebd. 60, n. 6, l.

- - - - Σαμοκλεῖος | - - - - [τε]ῖ Σαράπι | - - - - [τὸ]ν νόμον.

Darunter die wol nicht mehr zu dieser Inschrift gehörende Zeile TATTEIAYTE.

---

n. 406i Auf demselben Stein. *Latischew* ebd. 60, n. 6, m.

- - - - [Καφ]ισοδώρω, | [παριόντος αὐτῆ] - - - ἀντίθειτι | - - - - [τὰν ἀ]νάθεσιν ποϊο|[μένα - - - τὸν νόμον. Κὴ κατέβαλε παραχρ]εῖμα τεῖ ταμίη | - - - -

Z. 4 Von *Latischew* nach n. 385 ergänzt.

n. 406^k Auf demselben Stein. *Latischew* ebd. 60, n. 6, n.

- - - - [πεντ]εκηδεκάτη Δε| - - - [ἀντίθειτι τὸν ϝίδιο]ν δοῦλον Ἄρχω|[να ἱαρὸν - - - ποϊόμε]νος διὰ τῶ σουνε|[δρίω] - - -

---

n. 406^l „Dans la maison de l' ἀρχαιοφύλαξ se trouve un fragment de piédestal quadrangulaire (ou fragment d'autel) en marbre gris avec corniche (H. avec corniche 0,21, larg. 0,12, long. 0,11), portant des restes d'inscriptions des deux côtés.“ Auf Seite A sind Reste von zwei böotisch abgefassten Inschriften, a und b, erhalten; Seite B enthält oben ein Stück einer hellenistisch geschriebenen, c, und von zwei in böotischem Dialekt abgefassten einzelne Zeichen, deren Mitteilung zwecklos sein würde. *Latischew* ebd. 62, n. 7, a.

- - - - [μεινὸ]ς Ἀγριωνίω | - - - νος, παριόντος | [αὐτῆ] - - - ς ἀντίθειτι | - - - [τὰς ϝιδίας] δούλας Νικὼν || [κὴ - - - παραμειν]άσας αὐτῆ ἇς | [κα ζώει - - τὰν ἄν- (oder *ἀ-νά-*)*]θεσιν διὰ τῶ | [σουν-* (oder *συν-*) *εδρίω] - - -*

---

n. 406^m Auf einem grauen Marmorblock, der bei der Reconstruction der Kirche der Panagia gefunden wurde. *Latischew* ebd. 64, n. 9, Z. 2—5.

- - - - ω πεντεκηδεκάτη Δαμὼ Ἱάρωνος ἀντί[θει|τι - - - ἱαρὰν τῆ Ἀρτ]άμιδι τῆ Ἐλιθιονίη, τὰν ἀνάθεσιν ποιιομέ[να | διὰ τῶ σουν- (oder *συν-*) *εδρίω κὰτ* (oder *κατὰ*) *τὸν νόμον. Παρεῖαν] ὁ ἀδελφιὸς Θοίνω[ν] ὁ Ἱάρωνος κὴ Ἱάρων κὴ Ἐπή-νετο[ς | οἱ] Θοίνωνος.*

Ueber diesem Stück steht mit gröfseren Buchstaben ιεπ *διόρθωσιν* eingemeifselt.

---

n. 406^n Auf demselben Block. *Latischew* ebd. Z. 6—25.

Θεός. | Ἀριστονίκω ἀρ|χῶ Εὔδαμος Ἀρ|ιστοδάμω ἀ||ντίθειτι τὰν | ϝιδίαν δούλαν, | ᾇ ὄνιουμα Σ|ωσίχα, ἱαρὰ|ν τῆ Ἀρτά-μ[ι]||δι τῆ Εἰλιθίη π|αρμείνασαν | αὐτῆ ἇως κα | ζώει, πο-ϊόμε|νος τὰν ἄνθ||εσιν κὰτ τὸ[ν] | νόμον, σουνεπιννευόντ|ων αὐτῦ Νίκ|ωνος κὴ Ἀπο||λλῶς.

Z. 16 *σουνεπιννευόντων*: da unorganische Gemination der Liquidä nicht selten ist, habe ich die Form unverändert gelassen; selbstverständlich besteht die Möglichkeit, dass die Doppelsetzung des *ν* auf einem blofsen Versehen des Steinmetzen beruht.

---

n. 406^o Auf einer grauen Marmorplatte, 0,31 h., 0,33 l., 0,145 d., gefunden bei der Reconstruction der Kirche der Panagia. *Latischew* ebd. 66 n. 10, b.

[Χ]αρώνδαο ἀ[ρχιῶ] | μεινὸς Θιουίω [πε]‖τράδι ἀπιόντος [Λα]‖μπρὶς Κάλλωνο[ς ‖ ἀ]ντίθειτι τὸν ϝίδ[ι]‖ον δοῦλον Ἀ-πολλώ|νιον ἱαρὸν τῆ Ματρ[ὶ] | τῆ ⟨τῆ⟩ μεγάλῃ, τὰν ἀ|νάθεσιν ποιιομένα ‖ διὰ τῶ σουνεδρίω κὰ|τ τὸν νόμον. Παρεῖς | [Λ]αμπρίδι ὁ ἀδελφιὸς | Λάν[π]ρων Κάλλωνο[ς].

Die Ergänzungen hat *Latischew* bereits hinzugefügt. Der Steinmetz hat aus Versehen Z. 8 TH doppelt gesetzt, Z. 13 Π weggelassen und Z. 12 A statt Λ eingemeifselt. — Dass der Stein die Schreibung *Θιουίω* hat, bemerkt *Latischew* Bull. de corr. VIII, 351.

---

n. **413**, $_{4.\ 6}$ accentuiere *ειλύτας* (st. *ειλυτάς*), in der Anm. zu Z. 3. 4 l. *ειλύτη* (st. *ειλυταί*) und „mit dem *ειλύτας*“ (st. „mit der *ειλυτή* sc. *μᾶζα*“); meine Erklärung der *ειλύτη* als „Kuchen“ wird sichergestellt durch die Hesychglosse *ἑλλύτης* (cod. *ἑλλυτίς*, em. Albertus)· *πλακοῦς τις* und die Epiktetainschrift (CIG. 2448; *Cauer* Del.² 148), in der für die Opferfeste auch *ἑλλύται ἐκ πυρῶν χοινίκων πέντε καὶ τυροῦ καπυροῦ στατῆρος* (a. O. E Z. 36 ff., F Z. 5, 7. 8, 11. 12, 17) angeordnet werden. Grundform ist *ϝελϝυ-* (*Curtius* Grz⁵ 358), daraus lautgesetzlich äol. *ϝελλυτα-*, dor. *ϝηλυτα-*, böot. *ϝειλυτα-*, ion. *ειλυτα-*, att. *ἑλυτα-*; die attische Form *ἑλύτης* steht bei *Theognost* An. Ox. II, 44, 22, die Unregelmäfsigkeiten der böotischen (*ειλυτα-* statt *ϝειλυτα-*) und theräischen Schreibung (*ἑλλυτα-* statt *ἡλυτα-*) sind dadurch erklärbar, dass im Handelsverkehr häufig mit der Ware die dialektische Form ihres Namens über die heimischen Grenzen hinauswandert.

---

n. **420** zu Z. 2 vgl. *Leake* an der zu n. 418 citierten Stelle: „in the 14*th* line is ΘΕΟΔΟΤΟΣ ΙΠΠΑΡΧΟΣ.“

---

n. **478** steht in dem während des Drucks meiner Sammlung erschienenen 2. Bande der „Collection of ancient Greek inscriptions in the British Museum“, den *Newton* herausgegeben hat, n. CLIX, p. 21. Der Herausgeber bemerkt zu der Inschrift: „On a slab of grey marble, with a moulding along the top and bottom; at the left corner on the top a hole for a dowel. From the Elgin Collection . . . Heighth, 11 in.; breadth, 2 ft. 9¼ in.“

---

n. **489** steht ebd. n. CLVIII, p. 17: „On a stelè of white marble, broken at the foot. Heigth, 3 ft.; breadth, 1 ft. 1½ in. From the Elgin Collection.“ Nach dieser auf erneuter Untersuchung des Steins beruhenden Publication ist zu lesen Z. 2 *Ἀγχίαρος* (st. *Ἀρχίαρος*). Z. 3. 4 hat *Newton* ΧΡΕ|ΟΣ (st. ΧΡΙ|ΟΣ) gefunden und darnach *χρέ|ος* geschrieben; aber auf dieser Inschrift steht überall *ι* für *ε* vor Vocalen. Ich vermute, dass *χρε[ῖ]|ος* die ursprüngliche Schreibung ist. Die Zahlzeichen sind nach *Newton* Z. 12 Μ⅃ΠΨΓΕϜ▷ΙΙΙ, Z. 24 ⅃ΠΠΗΕΗΕΗΕΓΕ ▷▷ΙΙΙΟΗ. Z. 49 wird das Η der Verbalform auch von *Newton* bezeugt, er gibt zu Anfang der Zeile . . . . ¯Η; darnach ist eine Medial-

form einzusetzen, ich vermute [ἠτεῖ]τη (= αἰτῆται). Z. 52. 53 gibt *Newton* ΔΡΑΙΙ‖| . . . . ΤΑΣ und ergänzt die Stelle so: τόκον φερέτω δρά ΙΙΙ| [κατὰ] τᾶς μνᾶς ἑκάστας; die Präposition κατά ist jedoch nach Form und Bedeutung hier unzulässig und deshalb, wenn die Striche am Ende der 52. Zeile wirklich Zahlzeichen sind, mit einer anderen (ποτί?) zu vertauschen.

---

n. **490** steht ebd. n. CLVIII[a], p. 21: „On the left hand side of the stone.“ *Newton* hat die folgenden Zeichen gelesen: ΑΦΙΣΙΩΝ | ΛΚΡΟΒΟ-ΛΙ | ΦΛΟΣ | ΛΡΙΣΤΑΝΔΡΟΣ ‖ ΑΡ.ΣΤΕΑΟ | ΑΞΩΝΛΟΥΣΙ | ΚΡΑΤΙΟΣ | ΠΑ ΝΘΙΠΠΟΣ | .ΟΞΟΤΑ. ‖ - - - ΠΟΛΛ | ΚΡΑΞΙΟΣΘΙΟΔΩΡ | ΟΞΕΝΟΣ | - - - ΩΝΟΣ, wonach er Z. 2 ἀκροβολι[σταί], Z. 9 [τ]οξότα[ι] gegen den Dialekt ergänzt; ich vermute [τῶν] ἀκροβολι[στάων] und [τῶν τ]οξοτά[ων], vgl. n. 573. Die Inschrift schreibe ich demnach jetzt folgendermafsen.

- - [Κ]αφισίων - - -, | [τῶν] ἀκροβολι[στάων]· | - - φ[α]ος - - - | - - Ἀρίστανδρος - - - ‖ - - Ἀριστέαο, - - - | - - ά[σ]ων Λουσι - - - | - - κράτιος, - - - | - - Πάνθιππος - - - | [τῶν τ]οξοτά[ων· ‖ - - - - Ἀ]πολλ - - - | - - κρά-[τ]ιος, Θιόδωρ[ος] - - - | - - - όξενος - - - | - - - ωνος.

---

n. **493** Anm. zu Z. **2**: *Lb.* bietet ΕΝΔΙΚΟΣ.

---

n. **495**, 8 l. χρειεῖσ[θ]η (st. χρείεσ[θ]η) von χρηέομαι, vgl. χρηείσθω Ἀθήναιον VII, 207 n. 2, Z. 7 (*Dittenberger* Sylloge 369).

---

n. **497** *Latischew* Bull. de corr. VIII, 68 n. 1 teilt eine von ihm im Jahre 1881 neu gefertigte Copie dieser und der zwei folgenden *Decharme*'schen Inschriften mit, nach der der Anfang des Textes folgende Gestalt erhält.

[Ἀπο]λλ[ωνί]δαο ἄρχον|τος, [ἱα]ρειάδδοντος [Ἀντι|γ]ένιος [Σω]κράτιος, ἱαραρχιό[ν]|των Ἀγεισιν[ί]κω Σού[βρακ]ος, ‖ Σωσιβίω Πουθίλλιος, ἀντίθειτι Θίων Δαματρίχ|[ω] τὸν ϝίδιον ϝυκέταν Ἀκρίσιο[ν] κτλ.

Aufserdem bietet *Latischew* Z. 13 συλῶντες, während *Decharme* die dem Dialekt dieser Texte entsprechendere Form σουλῶντες gelesen hatte.

Z. 3. 4 „On lit distinctement sur la pierre la forme régulière béotienne ἱαραρχιόντων et non pas ἱαραρχόντων, comme M. *Decharme* a lu dans cette inscription et la suivante“ *Latischew*.

---

n. **498** *Latischew* ebd. 69 n. 2 bietet nach seiner Copie die Inschrift in folgender Gestalt.

Ἰφιδάμω [ἄρχοντος, ἱαρειάδδοντος] | Εὐμείλω Διοσ[κορί-δαο], | ἱαραρχιόντων Σωκρά[τιος] | Καφισοδώρω, Ἀριστίωνος Ἀ|ριστίωνος, ἀντί[θει]τι | Ἀγαθὰ Ἐπιχαρ[ίδ]αο [π]αρι[όν]|τος

αὐτῆ τῶ ου[ἱ]ῶ Ἐπι|κλεῖος Ἀγάθων[ος] τὰν | ϝιδίαν θερά||πιγναν Νιουμὼν | ἱαρὰν εἶμεν τῶ Σαρά[π]ιος | κὴ τᾶς Ἴσιος· κὴ μεὶ ἐξεῖμε[ν] | μειθενὶ Νιουμῶς ἐ[φά]πτεστ[η] | μειδὲ καταδουλ[ίτ]τα[σ]τη· ἠ δέ κά || [τ]ις ἐφάπ[τ]ειτη, κο[ύ]ριος [ἔστω] ὁ ἱαρε[ὺς] | κὴ τὺ ἱαράρχη κὴ [τὺ] σούνεδρ[υ] | σουλῶντες κὴ δα[μιώ]||οντες.

Z. 1 Der Dialekt verlangt [*F*]*ιφιδάμω*. — 6 ΕΠΙΧΑΡ..ΑΟ.

---

n. **499** *Latischew* ebd. 70 n. 3 bietet die ersten Zeilen in folgender Weise abweichend.

Κ[αφι]σ[οδά]μω ἄρχοντος, ἱαρειάδ|δο[ντ]ο[ς] Χαρίαο [Ἐπ]ωφελίδαο, ἱαραρ|χιόντων Διονσ[ί]αο Ἐ[π]ι[χ]άριος, Εὐρέαο | Δάμωνος, ἀντίθειτι Ἀθανόδωρος Δορ||κίλλιος τὰν ϝιδίαν θεράπιγναν Καρ|δάμαν ἱαρὰν εἶμεν κτλ.

Z. 11 las *Decharme τὺ ἱαράρχη*, *Latischew* hat dafür *τυὶ ἱαράρχη*, was ich nicht zu rechtfertigen weifs.

Z. 1 Κ...ΣΙΙΙΛΩ: „notre restitution ne doit pas être regardée comme certaine“ *Latischew*. — 2 ΣΙΓΩΦΕΛΙΔΑΟ: *Latischew*. — 3 ΕΙΙΙ.ΑΡΙΟΣ: *Latischew*. — 4. 5 *Δορ|κίλλιος*: „la parte supérieure de la lettre Κ est encore visible sur la pierre . . et la lettre suivante Ι est assez distincte“ *Latischew*. — 5 ΘΕΡΑΠΗΝΑΝ; *Decharme* hatte ΘΕΡΑΠΝΑΝ gelesen.

---

n. **499a** Auf demselben Altar hat *Latischew* ebd. 74 n. 5 die folgende Sklavenweihung gelesen.

[Ἀπολλωνίδαο ἄρχοντος, ἱαρειά]δδον[το]ς Ἀντιγένι[ος Σω|κράτιος, ἱαρ]αρχιόντων [Σωσιβίω Π]ουθίλλιος, [Ἁ]γεισινίκω | [Σούβρακος], ἀντίθε[ν]τι - - ος Δαμοκλίδαο κὴ Ἱππαρε|[τ - - κὴ] Δαμοκλίδα[ς κ]ὴ Φιλο[κλεῖ]ς κὴ Τιμοκρατ . . || - - - τὼς ϝιδίως ϝυκέτας Σουρίν|[αν κὴ - - ωνα] ἱαρὼς εἶμεν [τῶ] Σαράπιος κὴ τ[ᾶ]ς Ἴσιος, κὴ | [μεὶ ἐ]ξεῖ[μεν μειθενὶ ἐφά]πτεσ[τη] μειδὲ κατα[δου|λίτταστη Σουρίναν] - - - ωνα· εἰ δέ [κ]ά | [τις ἐφάπτειτη, κούριος ἔστω ὁ ἱαρεὺ]ς κὴ τὺ ἱα||[ράρχη κὴ τὺ σούνεδρυ σο]υλῶν[τες κὴ δ]αμιώον|[τες].

Die Ergänzungen hat *Latischew* hinzugefügt.

---

n. **503**, 3 *Fick* (briefl.) vermutet ansprechend *Εὐαρ[μ]όστω Πάντωνος*.

---

n. **532** Z. 8 entschuldige ich die Weglassung des iota in *Ξένος* jetzt nicht mehr auf die Griech. Dial. I, 246 angegebene Art. Es ist im Texte dafür *Ξέν[ι]ος* zu schreiben.

---

n. 554, 11 *Ἀκ[α]κόδωρος* *Fick* (briefl.), „*Ἄκακος = Ἀκάκητα* ist *Hermes*.“ —

Die in der Anm. zu Z. 17 nach BB. VI, 14 n. 27 citierte Inschrift befindet sich in der vorliegenden Sammlung unter n. 807.

---

n. **557** Z. 8 bitte ich mit Berufung auf die Nachtragsbemerkung zu n. 532 *Μνασιγέν[ι]ος* statt *Μνασιγένος* zu setzen.

---

n. **561** Anm. l. ΜΑΤΓΟΔΩΡΟΣ (st. ΜΑΤΟΡΔΩΡΟΣ).

---

n. **567** ist jetzt auch von *Korolkow* Mitth. d. Inst. IX, 8 n. 12 nach eigner Copie publiciert.

---

n. **568** ist von *Korolkow* a. O. 9 n. 13 mit einer Abweichung am Anfang und Schluss so copiert: - - \IΦIEESSIHEROIΓ·TOI.I; darnach wird mit demselben das erste erhaltene Wort [Ἀκρ]αιφιείεσσι zu lesen sein.

---

n. **568**[a] In Karditza aufbewahrt, ausgegraben eine Viertelstunde südöstlich von der Akropolis von Akräphia, weifser Kalkstein, 0,64 h 0,44 br., 0,16 d. *Korolkow* a. O. 5 n. 1.

Σσαμμώ.

---

n. **568**[b] Dsgl., grauer Kalkstein, 0,51 h., 0,425 br., 0,29 d. *Korolkow* a. O. 6 n. 2.

Μνασίμαχος.

---

n. **568**[c] Dsgl., weifser Kalkstein mit gelber Färbung; oben mit Fronton, 1,04 h., 0,40 br. unter dem Fronton, 0,39 d. *Korolkow* a. O. n. 3.

Καλάμμει.

---

n. **568**[d] Dsgl., Platte aus weichem Kreidestein. *Korolkow* a. O n. 4.

Ἐπὶ Πτωϊοδώ[ροι].

---

n. **568**[e] Dsgl., Fragment aus dunklem Kalkstein mit Fronton, 0,65 gröfste H., 0,855 gröfste Br., 0,25 d. *Korolkow* a. O. n 5.

Πανχάρεις.

---

n. **568**[f] Dsgl., weifser Kalkstein, 0,75 gröfste H., 0,59 br., 0,26 d. *Korolkow* a. O. 7 n. 6.

Τιμόπολ[ις].

---

n. **568**[g] Dsgl., dunkler Kalkstein mit Fronton, 0,62 h., 0,44 br., 0,18 d. *Korolkow* a. O. 7 n. 7.

Πίθακος.

n 568[h] In den Ruinen der Kirche *Ἅγιον Πνεῦμα*, Platte aus dunklem Kalkstein, 0,505 h., 0,46 br., 0,425 d. *Korolkow* a. O. n. 10.

Δρύμιος.

---

n. 568[i] Bei der Kirche der Panagia, einige Minuten von Karditza entfernt, dunkler Kalkstein, 0,54 h., 0,40 br., 0,21 d. *Korolkow* a. O. 8 n. 11.

Ξεννώ.

---

n. 569 ist, wie mir Herr Dr. *Röhl* schreibt, auch von *Rayet* ediert im Bulletin de la société des antiquaires de France 1880, p. 177.

---

n. 571[a] In Karditza, aufgefunden am Nordabhange der Akropolis von Akräphia; grauer Kalkstein, 0,55 h., 1,00 gröfste Br., die Zeilen laufen zwischen Linien. *Korolkow* a. O. 9 ff. n. 14 (mit Tafel).

Δορκύλω ἄρ[χοντος] Βοιωτοῖς, ἐ[πὶ δὲ πόλι]ος Νι[κ]αρέσ[τ]ω, | πολεμαρχι[όντ]ων Ἀργιλίαο Λαονι[κίω], Ἀριστογίτονος | Ξενω[ν]ίω, Πτωϊοκλεῖος Ἀθανο[δω]ρίω, γραμματίδδοντος | Πολυξένω Διογενίδαο, τυὶ ἀπεγράψανθο ἐσς ἐφ[είβ]ων ‖ ἐν [θυ]ρεαφόρως· Διωνύσιο[ς Ν]ι[κ]ομάχω, Χάβας Φίλλιος, | Δαμάτριος Πουθοδώρω, Ἀριστοκλεῖς Ἐμπέδωνος, | Τιμοκλεῖς Ξένωνος, Καφισόδωρος Μνάσωνος, | Λυσίστρο[τος Fι]σοδίκω, Εἴρων [Π]τωϊοτίμω, | Πτωϊόδωρος Καλλικλείιος, Ἀρίστων Καφισοδώρω, ‖ Πτωίων Διωνυσίω, Ἀσχλάπων Δαματρίω, | Ἀφθόνειτος Μνάσωνος, Ῥόγγων Θοινάρχω, | Ἀπολλόδωρος Ἀπολλοδώρω, Εὐκόδωρος Δίωνος, | Ἀριστοκλ[εῖ]ς Ἀριστοκλεῖος, Εὐαρχίδας Διωνυσίω, | Νικόλαος Ἀθανοδώρω, Πουθάν[γελ]ο[ς Εὐ]δρόμω, ‖ Χαρικλεῖς Πολυστρότω, Σωκλεῖς Σωκλεῖ[ο]ς, | Νίκων Μελίσσω, Πατροκλεῖς Μαντ[ί]α[ο], | Φρουνίσκος Χηρώνδαο, Σάων Ἀργει --, | Ἀριστογίτων Διδύμμιος, Ὁμολώι[χ]ος Ἀθανίχω, | Θεόδωρος Φρουνίχω, Θρασώνδας Μνασίαο, ‖ Ἀθανίας Φαΰλλω, Διωνύσιος Ἀβηοδώρω, | Θοινίων Ἑρμαϊώνδαο, | Ὀνάσιμος Σωστρότω.

Die Ergänzungen sind, wo nichts anders bemerkt ist, von *Korolkow* gemacht.

Z. 2 *Λαονί[κω]* *Korolkow*, ich habe das adjectivische Patronymikon, für das die angegebene Lücke Raum genug bietet, vorgezogen, weil auch die anderen beiden Polemarchen adjectivische, die sämmtlichen Thyreaphoren dagegen, so weit es sich entscheiden lässt, genetivische Patronymika haben Ebenso führen in der Inschrift von Kopä n. 554 die Magistrate noch adjectivische, die Peltophoren bereits genetivische

Patronymika. — 18 ΟΜΟΛΩΙ.ΟΣ.Λ.ΟΛΝΙΧΩ „vielleicht kann man [*Π*]*λ*[*α*]-*θανίχω* wiederherstellen, vgl. *Πλατάνη*" *Korolkow*; da die Spatien zwischen den einzelnen Buchstaben der Tafel nach sehr verschieden grofs sind, so erscheint mir die Annahme, dass der letzte Name von Anfang an nur die von *Korolkow* gelesenen Zeichen gehabt hat, nicht zu kühn.

---

n. **574** Z. 2 ist nach *Korolkow* a. O. 11 *Εἴρωνος* statt *Ἱέρωνος* zu lesen.

---

n. **576** Anm. Das erwähnte Tanagräische Proxeniedecret befindet sich in der vorliegenden Sammlung unter n. 939.

---

n. **576**[a] Aufbewahrungs- und Fundort wie bei n. 568[a]; dunkler Kalkstein mit Fronton, c. 1,00 h., 0,63 br., 0,18 d. *Korolkow* a. O. 7 n. 8.

Μνασίφιλος.

---

n. **576**[b] Dsgl., weifsgelber Kalkstein mit Fronton, 0,46 h., 0,24 br., 0,15 d. *Korolkow* a. O. n. 9.

Κλεαρχίδ[*ας*].

---

n. **578** l. *Φοισίας* (st. *Φοίσιας*).

---

n. **656** [41] In der Taxiarchenkirche. Nach *Ross'* Copie *K.* LVII[b], darnach *Lb.* 744. — BB. VI, 45; *La.* 138.

Τιμοξένα, | χαῖρε.

Diese Inschrift ist vorn durch ein Versehen weggelassen worden.

---

n. **705**, 2 ergänzt *Dittenberger* in seiner während des Drucks meiner Sammlung erschienenen Sylloge n. 95: *πε*[*δὰ Ἀμφικτιόνων*].

---

n. **716** zu Z. 4. *Πάγων* lässt sich jetzt auch aus Rhodos belegen, vgl. *Newton* Coll. of anc. Greek inscr. n. CCCLVII, Z. 3. 14.

---

n. **722** *Korolkow* Mitth. d. Inst. IX, 95 f. hat die Inschrift neuerdings verglichen und die *Decharme*'sche Copie an mehreren Punkten berichtigen können. Er liest:

Ἀριστοτέλεις ὁ πατείρ, Πουθογίτα ἁ μάτειρ | Θοινέαν τοῖς θεοῖς.

---

n. **736**[a] „Dans les oliviers du monastère *τῶν Ταξιάρχων*" *Foucart* Bull. de corr. VIII, 408 n. 9.

Εὐαγόρω ἄρχον[*τος*] | *Ἀντίδοτος Κράτωνος ἔλ*[*εξε*], | *δε-*

δόχϑη τῦ δάμυ Ἀντιχά[ρειν] | Ἀδράστω Βελφὸν πρόξενο[ν εἶ]‖μεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλι[ος Χορ]‖σιείων, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, [κὴ εἶ]‖μεν αὐτῦς γᾶς κὴ [ϝυκίας ἔππα|σ]ιν κὴ ἀσουλίαν κὴ [κατὰ γᾶν κὴ] | κατὰ ϑάλατταν [κὴ πολέμω κὴ] ‖ ἰράνας ἐώ[σας κὴ τὰ ἄλλα πάντα] | καϑάπε[ρ κὴ τῦς ἄλλυς προξένυς κὴ | εὐεργέτης].

Die Ergänzungen hat bereits *Foucart* hinzugefügt. — Ueber der Inschrift weist der Stein die Zeichen ΤΩΝ | ΑΘΥΛΟΣΚΙΛΣ, links von der Inschrift die Zeichen ΤΥΣ auf.

---

n. **744**[a] „Kakosi. Dans l'escalier d'une maison voisine de l'église de *Ἁγ. Καράλαμβος*“ Nach Abdruck und eigener Copie *Foucart* Bull. de corr. VIII, 399 f. n. 1.

[Ἀρι]στόλ[οχ]ος καὶ Κο[μ]αιϑ[ὼ | τοῖς] ϑεοῖς ἀνεϑέιαν. | - - ων ἐπόεισε Θειβαῖος.

Die Ergänzungen stammen von *Foucart.*

---

n. **747** l. *Νόειμα* (st. *Νοείμα*).

---

n. **747**[a] „Kakosi. Dans une église en ruines“ Nach einem Abdruck *Foucart* Bull. de corr. VIII, 401 n. 2.

ΔΕ*ιξίας Ἀσκλα[π] - - - | Οὐγίη.*

„La pierre est brisée à droite; à gauche l'inscription paraît complète, les deux premières lettres ne sont pas très-distinctes.“ *Foucart*: *Δειξίας*, mir unverständlich; etwa *[Μ]ιξίας* oder *Δεξίας*?

---

n. **747**[b] Ebd. Nach einem Abdruck *Foucart* a. O. n. 3.

Θοινίας Ἀμουνίαο | Ἀρτάμιδι Σωτείρῃ.

---

n. **747**[c] „Kakosi. Maison de *Μιχάλη*“ Nach einem Abdruck *Foucart* a. O. 402 n. 5.

Ἐμπέδωνος ἄρχοντος | Εὐανδρίδας, Πασικρίτα | Δωπύραν Ἀρτάμιδι Εἰ|λειϑείῃ ἱαρὰν εἶμεν πα[ρ]‖μείνασαν ἄως κα δώωνϑι Ε|ὐανδρίδας κὴ Πασικρίτα. | Μεὶ ἐσσεῖμεν δὲ ἀδικεῖ|σῃ μειϑενί.

---

n. **747**[d] Kakosi. „Sur une pierre encastrée dans le mur d'une fontaine, à l'est du village“ Nach Abdruck und eigener Copie *Foucart* a. O. 405 n. 6.

[Δ]αμοκράτεος ἄρχ[οντος] | Δωρίμαχος Δωροϑέω ἔλεξε, [πρ]ο[β]ε[βωλ]ευμένον εἶμεν | αὐτῦ πὸτ τὸν δᾶμον δεδόχϑη

τῦ δάμυ Μενέξενον | Μενάνδρω Σ[ε]κουώνιον πρόξενον εἶμεν [κὴ εὐ]ε[ργ]έ[ταν τ]ᾶ[ς] ‖ πόλιος Θισ[βείων] αὐτὸν κὴ ἐσγόνως κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς | κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ [ϝισοτ]έ[λια]ν [κὴ ἀφάλι]αν [κὴ] ἀσουλ[ίαν] | κὴ πολέμω κὴ ἰράνας ἐώσας [κὴ τὰ ἄλλα] πάντα καθάπερ | κὴ τῦς ἄλλυς προξένυς [κὴ] εὐεργέτης τᾶς πόλιος.

Die Ergänzungen hat bereits *Foucart* hinzugefügt; abweichend schreibt er Z. 4 *Σ[ι]κουώνιον*.

---

n. **747e** Auf demselben Stein „au dessous de la précédente" Nach Abdruck und eigener Copie *Foucart* a. O. n. 7.

Θεοπόμπω ἄρχοντος | Δωρίμαχος Δωροθέω ἔλεξε, προβεβωλευμένον εἶμεν | αὐτῦ πὸτ τὸν δ[ᾶμον] δεδ[όχθ]η [τῦ δ]άμυ [Φύ]σκον Μαχάταο | Ναυπάκτιον πρόξενον εἶμεν κὴ εὐεργέταν τᾶς πόλ[ιος] ‖ Θισβείων, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας | ἔππασιν [κὴ ϝι]σοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέ[μω] | κὴ ἰράνας ἐώσας κὴ τὰ ἄλλα πάντα καθάπερ κὴ τῦς | ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης τᾶς πόλιος.

Die Ergänzungen sind von *Foucart*.

---

n. **747f** „Estampille imprimée dans le carré creux d'une brique" *Foucart* a. O. 407 n. 8.

Fαστ|ουκρίτ|ω.

---

n. **785** Mit dem böotischen Namen *Δῖνος* vgl. den melischen *Δεῖνος* IGA. 433.

---

n. **791a** *„Πρὸς ἀνατολὰς τῶν ἐρειπίων Θεσπιῶν, μακρὰν αὐτῶν περὶ τὰ* 1100 *μέτρα γαλ. παρὰ τὴν δεξιὰν ὄχθην τοῦ ποταμοῦ Καναβάρι (Θεσπίου) καὶ παρὰ τὴν ὁδὸν τὴν φέρουσαν νῦν ἐξ Ἑρημοκάστρου εἰς Ἀρκοπόδι (Λεῦκτρα) καὶ Κόκλα (Πλαταιάς), κατὰ τὴν θέσιν Δράκος"* . . . (nördlich von der Fundstätte des kolossalen steinernen Löwen) *„εὑρέθησαν ἐρριμμέναι ἐν γραμμῇ σχεδὸν ὀκτὼ στῆλαι πλατεῖαι ἐνεπίγραφοι"* (n. 791a—791h) *„ἄλλαι μὲν ὕπτιαι καὶ ἄλλαι πρηνεῖς, ἔχουσα ἑκάστη μῆκος μὲν περὶ τὸ γαλλικὸν μέτρον, πλάτος δὲ* 0,42 *καὶ πάχος* 0,15 . . . *Εὑρέθη δὲ καὶ τὸ ἄνω μέρος ἐνάτης στήλης, φέρον καὶ τοῦτο ὅμοια ὀνόματα, ἀλλὰ κεκαλυμμένον ὂν ὑπὸ ἀπολιθώσεων δὲν ἠδυνήθην ν' ἀναγνώσω αὐτό. Τὰ γράμματα δέ εἰσι τῆς πέμπτης Π. Χ. ἑκατονταετηρίδος"* *Stamatakis* *Πρακτικὰ τῆς ἐν Ἀθήναις ἀρχαιολογικῆς ἑταιρίας* 1883, p. 67 ff, t. Α', *α* (die Texte werden von *Stamatakis* ohne Umschrift gegeben). Die Zeichen sind auf allen acht Stelen *στοιχηδόν* gesetzt. Θ steht für *ο*(ω) und *θ*, R für *ρ*, ⊾ für *λ*, Ϟ für *σ*, X für *ξ*, Ψ für *χ*, ΦϞ für *ψ* u. s. w. *Stamatakis* ver-

mutet, dass die zu diesen Stelen gehörigen Gräber, vor denen der kolossale Löwe liegt, die Ueberreste der bei Platää gefallenen Thespier bargen.

Βράμις, | *Πυθίας,* | *Πυθόδωρος,* | *Φρῦνος,* ‖ *Ἀρξικλέεις,* | *Ἀκέσανδρος,* | *Ἀριστόμαχος,* | *Σάμιχος,* | *Πολύδδαλος,* ‖ *Λέβειρος,* | *Δρᾶπυς,* | *Κόκκυψ.*

Z. 1 *Βράμις* gehört zum Stamme *ϝαρμ-* (*Fάρμιχος Fαρμίχιος* n. 529, 532, 535, 539), zu dem es sich verhält wie *Βρανίδας* n. 418,$_8$ zum Stamme *ϝαρν-* (*Fάρνων* n. 489,$_{14}$), wie *Βράτων* n. 791*g*,$_9$ (s. weiter unten) zum Stamme *ϝαρτ-* (*Fάρταλος* n. 803,$_8$) vgl. Gr. Dial. I, 253. 255. — 9 *Πολύδδαλος* d. i. *Πολύζηλος.* — 12 *Κόκκυψ* Kurzname zu *Κοκκυβίας· ὄνομα κύριον Hesych.*

---

n. 791[b] Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. A', *β*, wozu *Stamatakis* eine Berichtigung nebst Umschrift in der *Ἐφ. ἀρχ.* 1883, p. 191 ff. mitgeteilt hat.

Ἀριστίων, | *Πολυκλέεις,* | *Πειραδίων,* | *[Μέλ]ανθος,* ‖ *Πολυτιμίδας,* | *Στιώνδας,* | *Πυθόδωρος,* | *Δαμάλιος,* | *Τισιμένεις πυθιονίκα,* ‖ *Πολύνικος ὀλυμπιονίκα,* | *Δαμόφιλος,* | *Παραιβάτας.*

Z. 4 ergänzt *Stamatakis*, vgl. *Μελανθίς* n. 987. Doch sind auch andere Namen möglich. — 6 *Στιώνδας* (= *Ἱστιώνδας*) gehört zu den durch Aphäresis verkürzten Namen.

---

n. 791[c] Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. A', *γ*.

Λίπαρος, | *Καλλιφάων,* | *Σάμιπος,* | *Ἀμινομένεις,* ‖ *Ἔμμονος,* | *Ἀσώπιος,* | *Σάων,* | *Σαυκράτεις,* | *Φυλίδας,* ‖ *Καφισοθρᾶς,* | . . . . *όκριτος,* | . . . . . *ώνδας.*

Z. 10 *Καφισοθρᾶς* ist zweistämmiger Kurzname von *Καφισοτρέφης.* — 11 Möglich [*Ἀσωπ*]*όκριτος,* [*Ἀθαν*]*όκριτος* u. a. — 12 Möglich [*Καλλι*]*ώνδας,* [*Στιλβ*]*ώνδας* u. a.

---

n. 791[d] Ebd., Stele *Stamatakis* a. O. t. A', *δ*.

Ἀντανορίδας, | *Ἀντικράτεις,* | *Fοινίας,* | *Εὐχορίδας,* ‖ *Πολύσστροτος,* | *Fέργων,* | *Κρινόλαος,* | *Fοίνων,* | *Φίλτερος,* ‖ *Φάων,* | *Fαλίδιος,* | *Ἀρμόδιος.*

Z. 11 *Fαλίδιος* „der Eleer" wie *Ἱμεραῖος* n. 791*f*,$_9$ „der Himeräer"; beim eingewanderten Ausländer ist vielfach das Ethnikon zum Eigennamen geworden, vgl. *Βοιωτός, Θετταλός* u. a. — 12 *Ἀρμόδιος* zeigt den ursprünglichen spir. len. bewahrt.

---

n. 791[e] Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. A', *ε*.

Κᾶπος, | Ἐπικράτεις, | Ῥυδίας, | Σαυτέλεις, || Καλλιροΐδας, | Διόδωρος, | Φιλόλαος, | Καλλίσστροτος, | Νεομείνιος, || Σμίνθος, | Εὐμάριχος, | Καφισῖνος.

Z. 3 *Ῥυδίας* verstehe ich nicht; es ist wol [*Κ*]*υδίας* dafür zu lesen.

---

n. 791f Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. Α', ς.

Κρεοντίδας, | Φρυνίσσκος, | Εὐφάτας, | Ἀρχέλαος, || Λέσσχων, | Ἐπικράτεις, | Προκλέεις, | Ἐχεσσθένεις, | Ημεραῖος, || Σφρίγων, | Διωνύσιος, | Εὐκοσμίδας.

---

n. 791g Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. Α', ζ.

Δαμόφιλος, | [Γλ]αῦκος, | . . . ίων, | [Πρ]όθο[ος], || Fαναξίλαος, | Λείριχος, | Δρέκων, | Κελαινός, | Βράτων, || Ηερμαΐας.

Z. 2 und 4 habe ich ergänzt.

---

n. 791h Ebd., Stele. *Stamatakis* a. O. t. Α', η.

Fίσαρχος, | Ἀντιγένεις, | Φώσων, | Δεξικράτεις, || Φαϊκός, | Ἀμφίας, | Ἀντιγενίδας, | Ἀμφιμείδεις, | Ἀριστοκράτεις, || Πυθόδωρος, | Πέρδιξ, | Βαβύριος.

Z. 7 ΑΝΤΙΓΕΝⱵΔΑΣ: der viertletzte Buchstabe scheint ein begonnenes Ε zu sein: der Steinmetz hatte wol zuerst die Absicht ΑΝΤΙΓΕΝΕΙΔΑΣ einzumeifseln.

---

n. 799a „Thespies, près de la source" Nach einem Abdruck *Foucart* Bull. de corr. VIII, 415 n. 13.

Ἱσμειν - - - - | ἀγωνοθετείσας ıl *- - - | τοῖς θεοῖς.*

Darunter trägt der Stein die folgende, schon ihren Charakteren zufolge späterer Zeit zuzuweisende Weihinschrift: [*Λ*]*εύκιος Μόμμιος Λευκίου στρατηγὸ*[*ς* | *ὕ*]*πατος Ῥωμαίων τοῖς θεοῖς.*

---

n 805a Deux stèles . . . (*a* und *b*) „dans l'église de *Ἀγ. Παρασκευή*, au village de Karata, sur la route de Thisbé à Leuctres" *Foucart* Bull. de corr. VIII, 158. Tempel und Hain der helikonischen Musen befanden sich auf dem Territorium von Thespiä.

a) *Φιλέτηρος Ἀτ|τάλω Περγα|μεὺς ἀνέθει|κε τὰν γᾶν || τῆς Μώσης | τῆς Ἑλικω|νιάδεσσι ἱαρὰ|ν εἶμεν* [*ἐν*] *τὸ*[*ν πάν*]|*τα χρόνον.*

Z. 8 *ἐν* hat der Steinmetz aus Versehen weggelassen.

b) *Φιλ[έ]τηρος Ἀτ|τάλω Περγ[α|μ]εὺς ἀνέθεικε | τὰν γᾶν τῆς Μώ||σης τῆς Ἑλικω|νιάδεσσι ἱαρὰν | εἶμεν ἐν τὸν | πάντα χρόνον.*

Philetäros, Sohn Attalos' I von Pergamos, hat ebenso wie sein Vater und seine Brüder durch mannichfache Schenkungen (vgl. *Foucart* a. O.) seine Freundschaft den Griechen bekundet.

---

n. 807[a] „Dans la chapelle de *Ἀγ. Τριάς*, maintenant au musée" Nach Abdruck und eigener Copie *Foucart* Bull. de corr. VIII, 409 f. n. 10.

[Βοιωτοὶ τὸν τρίποδα τῆς Μώσ]η[ς | ἀνέθειχαν κὰτ τὰμ μαντείαν τῶ] Ἀπόλλω[νος] | ἄρχοντος Βοιωτοῖς Μν[άσω]νος . . . . . . ίω Θειβήω, ἀφεδρι|[ατευόντων - - - -] Θεισπιεῖος, Ἑρμαΐω Ἀμεινίαο Ὀρ||[χομενίω, - - - - -]αο Εὐμόλπω Ἀρ|[ιαρτίω, - - - -] Ταναγρήω, Θεοζότω | - - - - -, γραμματίδδοντος Φερεν|[ίκω - - - - Μελα]νθίω Θεισπιεῖος.

Die Ergänzungen sind von *Foucart* gemacht. Vgl. die analogen Inschriften 494, 570, 571, 864, 865, 866.

---

n. 807[b] Im Museum von Erimokastro; in zwei Stücken. Nach einem Abdruck *Foucart* Bull. de corr. VIII, 412 f. n. 11.

Ἀρχὸ[ς] | Φάεινος Ἀγ[ει]|σίππω, | π[ο]λέμαρχοι | Θείραρχος Κ[ά]ναο, || Μέλανθος [Μεν]νέαο, | Ἀσώπων [Καφ]ισοδότω, | γραμ[μα]τιστὰς | Μελάνιπ[πος Κ]αλλιμάχω, | ἵππαρ[χος || Θι - - - -

Z. 10 hat *Foucart* im Majuskeltext O:, in der Umschrift Θι -. Die Ergänzungen sind von *Foucart* gemacht. — Aus dem Jahre des Archonten *Φάειvος* stammt auch n. 807; *Θείραρχος Κάναο* wird in der Liste n. 801 mehrmals genannt; *Κάνας Θειράρχω* (so jetzt zweifellos), der Sohn oder Vater desselben, beantragt ein Proxeniedecret in n. 812.

---

n. 811, $_{10}$ l. *Ἐ[πὶ] δέ [τί] κα* (st. *[Ἡ] δέ [τί] κα*). — ebd. $_{15}$. $_{16}$ l. *[ἐπι]|μέλεσθαι* (st. *[ἐπί]|μέλεσθαι*).

---

n. 812[a] Im Museum zu Erimokastro. Nach einem Abdruck *Foucart* Bull. de corr. VIII, 414 n. 12.

Τὺ ἀγωνάρχυ τὺ ἐπὶ | Πολέαο ἄρχοντος · | - - - ίονος, | - - - -, [Θι]όγνειτο[ς] || - -, - - - ίσκω.

Es waren vier Agonarchen (= Agonotheten) in der Inschrift genannt.

---

n. **822** l. [36[b]] (st. [35[b]]).

n. **860** Anm. zu Z. 2 l. N⊗ADE (st. E⊗ADE).

---

n. **863** Ergänze hinter dieser Nummer [3[b]].

---

n. **881** Die über einer Durchreibung der Inschrift gefertigte Bause des mittleren Buchstaben, die mir Herr Dr. *Röhl* freundlichst mitgeteilt hat, lässt ein deutliches Koppa erkennen, so dass ich meine Lesung zu Gunsten der *Fick*'schen *Βωϙᾶς* (zu *Βουκάτιος* gehörig) aufgebe.

---

n. **888** l. [26] (st. [25]).

---

n. **908** Die Inschrift ist *Κόϙα* zu lesen, vgl. n. 1051; dem entsprechend auch n. 899 *Ἐπὶ Ϙοϙ-*.

---

n. **912** l. [*Π*]*ά*[*ν*]*ταυ*[*χος*]? (st. [*Π*]*ά*[*ν*]*ταυχος*?).

---

n. **956[a]** „*Ἐπὶ πλίνθου τετραγώνου, λίθου λευκοῦ, ἐχούσης τὸ ὀπίσω μέρος ἀποκεκρουσμένον. Ἔχει δὲ ὕψος* 0,85, *πλάτος* 0,65 *καὶ πάχος σωζόμενον* 0,12. . . *Ἡ πλίνθος αὕτη μετ' ἄλλων ἀπετέλει ποτὲ βάθρον, ἐφ' οὗ ἵστατο ἀνδριὰς καὶ ἔφερε μόνην τὴν ἐπιγραφὴν* „*Θοινίας Τεισικράτους ἐποίησε*“ *τὰ δὲ ὑπ' αὐτὴν τρία προξενικὰ ψηφίσματα ἐνεχαράχθησαν κατόπιν*. . . *Εὑρέθη κατὰ τὸν μάϊον τοῦ* 1881 *ἔξω τῆς μεγάλης πύλης τοῦ τείχους τῶν ἐρειπίων Τανάγρας, μακρὰν αὐτῆς περὶ τὰ* 150 *μ. γαλ. ἔνθα εὑρέθησαν καὶ πολλοὶ τάφοι* (*ὅρα Ἀθηναίου τομ.* 9 *σελ.* 458—463)“ *Stamatakis* *Ἐφ. ἀρχ.* 1883, p. 157 ff.

Ἀπολλοδώρω ἄρχοντος | τῶ οὐσστέρω. Προξενίη. | Ἱπποδρομίω ἐσκηδεκά|τη ἐπεψάφιδδε Θιογί||των Μνάμονος, Ἀντίγων | Ὀγχηστοδώρω ἔλεξε, | προβεβωλευμένον εἶμεν | αὐτῦ πὸτ τὸν δᾶμον πρό|ξενον εἶμεν κὴ εὐεργέ||ταν τᾶς πόλιος Ταναγρεί|ων Ἀπολλώνιον Μενεκρά|τιος Τήϊον, αὐτὸν κὴ ἐκ|γόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς | γᾶς κὴ ὐκίας ἔπποσιν κὴ || ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν | κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω | κὴ ἰράνας ἰώσας κὴ κατὰ | γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν [*κ*]*ὴ | τἆλλα πάντα ὁπόττα κὴ τῦς || ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέ|της.*

Unböotisches *η* steht in *Ὀγχηστοδώρω* $_6$ und *Τήϊον* $_{12}$.

---

n. **956[b]** Auf demselben Stein rechts von der vorigen Inschrift. *Stamatakis* ebd.

Τίμωνος ἄρχοντος μηνὸς Δαματρίω νουμηνίη ἐπεψά|φιδδε Ἀπολλόδωρος Ἀσώπωνος, Κλιόνικος Ἀντιπά|τρω ἔλεξε, δεδόχθη τῦ δάμυ προξένως ἦμεν κὴ εὐεργέ|τας τᾶς πόλιος Ταναγρείων Δαμάτριον, Πασικράτην, || Διόδοτον Ἡρακλίδαο Κουζικηνώς, αὐτὼς κὴ ἐσγόνως, | κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ ϝισοτέλιαν κὴ ἀσ|φάλιαν κὴ ἀσουλίαν κὴ

πολέμω κὴ ἱράνας ἰώσας κὴ κ[α]τὰ γᾶν κὴ κατὰ θάλατταν κὴ τἆλλα πάντα καθάπερ [κὴ τῦς] | ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης.

Unböotisches *η* steht in dem Eigennamen des Kyzikeners *Πασικράτην*$_4$ und dem Ethnikon *Κουζικηνώς*$_5$, ferner in *μηνός, νουμηνίη*$_1$ und *ἦμεν*$_3$ (dagegen *εἶμεν*$_6$), unböotisches *ου* in *νουμηνίη*$_1$.

---

n. 956^c Auf demselben Stein unter der vorigen Inschrift. *Stamatakis* ebd.

Τίμωνος ἄρχοντος μεινὸς Δαματρίω νευμεινίῃ ἐπε|ψάφιδδε Ἀπολλόδωρος Ἀσώπωνος, Κλιόνικος Ἀντι|πάτρω ἔλεξε, δεδόχθη τοῖ δάμοι πρόξενον ἦμεν κὴ | εὐεργέταν τᾶς πόλιος Ταναγρήων Ἱστιῆον Ἀρίστω||νος Μιλήσιον, αὐτὸν κὴ ἐσγόνως, κὴ εἶμεν αὐτῦς γᾶς | ⟨γᾶς⟩ κὴ ϝυκίας ἔππασιν κὴ ϝισοτέλιαν κὴ ἀσφάλιαν | κὴ ἀσουλίαν κὴ πολέμω κὴ ἱράνας ἰώσας κὴ κα[τὰ] γᾶν | κὴ κατὰ θάλα[τ]ταν κὴ τἆλλα πάντα καθάπερ κὴ τῦς | ἄλλυς προξένυς κὴ εὐεργέτης.

Der Steinmetz hat Z. 5. 6 ΓΑΣ doppelt eingemeifselt, Z. 7 die zweite Silbe von *κατά* und Z 8 das eine T von *θάλατταν* weggelassen. *Stamatakis* schreibt Z. 7 *καγᾶν* d. i. *κὰ(γ) γᾶν*.

Unböotisches *η* steht in *ἦμεν*$_3$ (dagegen *εἶμεν*$_5$) und *Μιλήσιον*$_5$, unböotisches *ευ* in *νευμεινίῃ*$_1$.

---

n. **1070** streiche im Titel [82, $_7$] und BB. V, 237.

---

n. **1087** füge im Titel hinzu [78, $_{11}$] und BB. V, 236.

---

n. **1088** füge im Titel hinzu [78, $_{12}$].

---

n. **1130** An der Wortstellung der Künstlerunterschrift hätte ich nicht Anstofs nehmen sollen; die Stellung des Ethnikon hinter dem Verbum ist in Inschriften des 5. Jahrh nicht ungewöhnlich, vgl. n. 744^a und die von *Foucart* dazu angeführten Stellen CIA. I, 335; IGA. 42, 42^a, 48, 348.

---

n. **1133** Zu dieser Inschrift teilt mir Herr Dr. *Röhl* Folgendes mit: „Ediert von *Rayet* im Bulletin de la société des antiquaires de France, 1878, p. 61 (Minuskelabdruck mit der Bemerkung: „*πιη* sans iota adscrit“); ferner von demselben in dem Katalog seiner Sammlung: Catalogue de la collection d'antiquités grecques de M. O. *Rayet*, Paris 1879, p. 40 n. 160. Diesen Katalog habe ich nicht einsehen können. Herr *Girard* schreibt mir über das Gefäfs: „L'inscription est gravée sur la paroi extérieure d'un canthare noir . . trouvé à Thespies. Caractères gravés à la pointe. Collection *Rayet*.“ “ — Die über einem Staniol- und einem Papierabdruck gemachte Bause, die ich Herrn Dr.

Röhl verdanke, zeigt in Z. 1 deutlich TAI, am Schluss von Z. 4 nur ΓIE (d. i. πίη, böot. πίει), eine Schreibung, die für die Erklärung der 2. und 3. Pers. Sing. Conj. Act. (vgl. *G. Meyer* Gr. Gr. § 579) von Wichtigkeit ist. Auch die entsprechenden kyprischen Formen gehen auf -η, nicht auf -ηι aus vgl. n. 60, $_{12, 24, 25, 29}$. — Die Datierung der rechtsläufigen Inschrift in's 6. Jh. entbehrt übrigens, wie *Röhl* mit Recht bemerkt, der Sicherheit; eine Verweisung in's 5. Jh. scheint dem Schriftcharakter derselben besser zu entsprechen.

Von n. 665 an habe ich die während des Drucks meiner Sammlung erschienene zweite Auflage von *Cauer's* Delectus berücksichtigen können.

Uebersicht

der im I. Bande von *Meister's* Griechischen Dialekten benutzten äolischen, böotischen und thessalischen Inschriften.

Die fett gedruckten Zahlen bezeichnen die Nummern der Verzeichnisse bei *Meister* p. 10 f. 204 ff. u. 290 ff., die übrigen die Nummern der vorstehenden Sammlung.

Aeolien *).

1 = 213; **2** = 214; **3** = 215; **3**^{b} = 319; **4** = 216; **5** = 217; **6** = 218; **7** = 219; **8** = 220; **8**^{b} = 221; **9**^{a} = 222; **9**^{b} = 223; **9**^{c} = 229; **9**^{d} = 224; **10** = 225; **10**^{b} = 226; **11** = 227; **12** = 228; **13** = 230; **14** = 231; **15** = 232; **16** = 233; **16**^{b} = 234; **17** = 235; **18** = 236; **18**^{c} = 237; **19** = 238; **20** = 239; **21** = 240; **22** = 241; **23** = 242; **24** = 243; **25** = 244; **26** = 247; **27** = 248; **28** = 249; **29** = 250; **30** = 251; **31** = 252; **32** = 253; **33** = 254; **33**^{b} = 245; **33**^{c} = 246; **33**^{d} = 256; **34** = 255; **35** = 257; **36** = 258; **37** = 259; **38** = 260; **39**^{a} = 261; **39**^{b} = 262; **39**^{c} = 263; **39**^{d} = 264; **39**^{e} = 265; **39**^{f} = 266; **39**^{g} = 267; **39**^{h} = 269; **39**^{i} = 268; **39**^{k} = 270; **40** = 271; **40**^{b} = 272; **40**^{d} = 273; **41** = 278; **41**^{b} = 276; **41**^{c} = 279; **42** = 281; **43** = 282; **44** = 284; **44**^{b} = 283; **45** = 286; **45**^{b} = 285; **46** = 287; **47** = 288; **48** = 289; **48**^{b} = 290; **48**^{c} = 292; **49** = 293; **50** = 294; **51** = 295; **52** = 296; **53** = 297; **54**^{a} = 298; **54**^{b} = 299; **54**^{c} = 300; **55** = 303; **55**^{b} = 302; **55**^{c} = 301; **56** = 304; **57** = 305; **58** = 306; **59** = 307; **59**^{b} = 308; **60** = 311; **61** = 312; **62** = 313; **63** = 315; **63**^{b} = 309; **64** = 318; **64**^{b} = 317.

Böotien **).

Akräphia.

1 = 565; **2** = 566; **3** = 570; **4** = 571; **5**,$_{1-5}$ = 573; **5**,$_{6-11}$ = 574; **6**,$_{1-3}$ = 575; **6**,$_{4-10}$ = 576.

---

*) Die Nummern 18^{b}, 40^{c}, 40^{e} und 62^{b} des *Meister*'schen Verzeichnisses sind in die Sammlung nicht mit aufgenommen.

**) Nicht aufgenommen sind: Akräphia 7; Chäroneia 7; Orchomenos 42. 43; Platää 7; Tanagra 54^{b}. 94; Theben 53 - 56; Thespiä 47. 49; Thisba 16.

Chäroneia.

1 = 374; 2 = 375; 3 = 376; 4 = 377; 5 = 378; 6 = 400–404; 6^b = 381. 382; 6^c = 383; 6^d = 384; 6^e = 385; 6^f = 386; 6^g = 387; 6^h = 388. 389; 6^i = 390. 391; 6^k = 392; 6^l = 393; 6^m = 394; 6^n = 395; 6^o = 396; 6^p = 397; 6^q = 398; 6^r = 399; 6^s = 380; 6^t = 405; 6^u = 406.

Chorsia.

1 = 732; 2 = 733; 3 = 734; 4 = 735; 5 = 736; 6 = 737.

Eilesion.

1 = 693; 2 = 694; 3 = 695.

Haliartos.

1 = 662; 1^b = 660; 1^c = 661; 2 = 664; 2^b = 663.

Hyettos.

1 = 527; 2 = 528; 3 = 529; 4 = 530; 5 = 531; 6 = 532; 7 = 533; 8 = 534; 9 = 535; 10 = 536; 11 = 537; 12 = 538; 13 = 539; 14 = 540; 15 = 541; 16 = 542; 17 = 543; 18 = 544; 19 = 545; 20 = 546; 21 = 547; 22 = 548; 23 = 549; 24 = 550; 25 = 551.

Kopä.

1 = 553; 2 = 554; 3 = 555; 4 = 556; 5 = 557; 6 = 558; 7 = 559; 8 = 560; 9 = 562; 10 = 563; 11 = 564; 12 = 561.

Koroneia.

1 = 578; 2 = 582; 3 = 583; 4 = 584; 5 = 579; 6 = 580; 7 = 581; 7^b = 586; 8 = 592; 9 = 646; 10 = 625; 11 = 622; 12 = 627; 13 = 617; 14 = 628; 15 = 620; 16 = 629; 17 = 631; 18 = 619; 19 = 633; 20 = 614; 21 = 604; 22 = 603; 23 = 607; 24 = 600; 25 = 615; 26 = 598; 27 = 644; 28 = 605; 29 = 606; 30 = 610; 31 = 612; 32 = 618; 33 = 623; 34 = 635; 35 = 597; 36 = 1007; 37 = 607; 38 = 653; 39 = 658; 40 = 654; 41 = 656; 42 = 657; 43 = 655; 44 = 659; 44^b = 639; 44^c = 641.

Lebadeia.

1 = 407; 2 = 408; 3 = 409; 4 = 410; 5 = 411; 6 = 417; 7 = 418; $7_{13.\,14}$ = 420; 8 = 422; 9 = 414; 10 = 412; 10^b = 423; 11 = 424; 11^b = 425; 11^c = 426. 427; 11^d = 429; 11^e = 430; 12 = 419; 13 = 413; 14 = 428; 15 = 415; 16 = 416; 17 = 455; 18 = 431; 19 = 432; 20 = 433; 21 = 434; 22 = 435; 23 = 436; 24 = 437; 25 = 439; 26 = 440; 27 = 441; 28 = 438; 29 = 442; 30 = 443; 31 = 444; 32 = 446; 33 = 454; 34 = 456; 35 = 445.

Leuktra.

1 = 849; 2 = 850; 3 = 851; 4 = 857.

Orchomenos.

1 = 458; 2 = 459; 3 = 460; 4 = 461; 5 = 462; 6 = 463; 6^b = 464; 6^c = 465; 6^d = 466; 6^e = 467; 7 = 469. 473; 8 = 474; 9 = 477; 10 = 478; 11 = 476; 12 = 470; 13 = 494; 14 = 479; 15 = 481; 16 = 471; 17 = 482; 18 = 483; 19 = 488; 19^b = 485; 19^c = 486; 19^d = 487; 19^e = 502 19^f = 500; 19^g = 501; 20 = 484; 21 = 489; 22 = 490; 23 = 493; 24 = 495; 25 = 492; 26 = 497; 27 = 498; 28 = 499; 29 = 491; 30 = 503; 31 = 475; 32 = 504; 32^b = 505; 33 = 472; 34 = 507; 35 = 508;

36 = 509; 37 = 510; 38 = 468; 39 = 511; 39^{b} = 512; 39^{c} = 513; 40 = 526; 41 = 524.

Platää.

1 = 859; 2 = 860; 3 = 861; 3^{b} = 863; 4 = 864; 5 = 865; 6 = 866; 8 = 867.

Siphä.

1 = 738; 2 = 739; 3 = 740; 4 = 741.

Tanagra.

1 = 869; 2 = 870; 3 = 871; 4 = 872; 5 = 693; 6 = 694; 7 = 695; 8 = 873; 9 = 874; 10 = 875; 11 = 876; 12 = 877; 13 = 877; 14 = 692; 15 = 879; 16 = 880; 17 = 881; 18 = 882; 19 = 883; 20 = 884; 21 = 885; 22 = 927; 23 = 933; 24 = 886; 25 = 887; 26 = 888; 27 = 889; 28 = 890; 29 = 891; 30 = 892; 31 = 893; 32 = 894; 33 = 895; 34 = 928; 35 = 929; 36 = 930; 37 = 896; 38 = 931; 39 = 897; 40 = 932; 41 = 898; 42 = 899; 43 = 900; 44 = 901; 45 = 902; 46 = 903; 47 = 904; 48 = 905; 49 = 906; 50 = 907; 51 = 908; 51^{b} = 909; 52 = 910; 53 = 911; 54 = 914; 55 = 934; 56 = 935; 57 = 936; 58 = 937; 59 = 938; 60 = 939; 61 = 940; 62 = 941; 63 = 942; 64 = 943; 65 = 944; 66 = 946; 66^{b} = 947; 66^{c} = 948; 66^{d} = 949; 66^{e} = 950; 67 = 951; 68 = 952; 69 = 953; 70 = 954; 71 = 957; 72 = 958; 73 = 959; 74 = 955; 75 = 945; 76 = 1100; 77 = 1027; 78,$_{1}$ = 986; 78,$_{2}$ = 989; 78,$_{3}$ = 1082; 78,$_{4}$ = 1083; 78,$_{7}$ = 1085; 78,$_{11}$ = 1087; 78,$_{12}$ = 1088; 78,$_{13}$ = 998; 78,$_{14}$ = 1006; 78,$_{15}$ = 1089; 78,$_{16}$ = 1090; 78,$_{18}$ = 1092; 78,$_{19}$ = 971; 78,$_{20}$ = 1093; 78,$_{21}$ = 1094; 78,$_{25}$ = 1095; 78,$_{31}$ = 972; 79,$_{28}$ = 969; 79,$_{29}$ = 970, 79,$_{30}$ = 971; 79,$_{31}$ = 972; 79,$_{33}$ = 974; 79,$_{35}$ = 976; 79,$_{36}$ = 977; 79,$_{37}$ = 978; 79,$_{39}$ = 980; 79,$_{40}$ = 981; 79,$_{41.42}$ = 982; 79,$_{43}$ = 983; 79,$_{44}$ = 984; 79,$_{45}$ = 985; 79,$_{48}$ = 988; 79,$_{51}$ = 991; 79,$_{52}$ = 992; 79,$_{53}$ = 993; 79,$_{54}$ = 994; 79,$_{55}$ = 995; 79,$_{56}$ = 996; 79,$_{57}$ = 997; 79,$_{59}$ = 999; 79,$_{60}$ = 1000; 79,$_{61}$ = 1001; 79,$_{63}$ = 1003; 79,$_{65}$ = 1005; 79,$_{73}$ = 1008; 79,$_{74}$ = 1009; 79,$_{84}$ = 1010; 79,$_{85}$ = 1011; 79,$_{86}$ = 1012; 79,$_{88}$ = 1013; 79,$_{89}$ = 1014; 79,$_{95}$ = 1015; 79,$_{102}$ = 1019; 79,$_{103}$ = 1020; 80 = 1022—1025. 1028. 1029; 81,$_{1}$ = 1030; 81,$_{2}$ = 1031; 81,$_{3}$ = 1032 81,$_{5}$ = 1034; 81,$_{6}$ = 1035; 81,$_{7}$ = 1036; 81,$_{8}$ = 1037; 81,$_{9}$ = 1038; 81,$_{11}$ = 1039; 81,$_{12}$ = 1040; 81,$_{13}$ = 1041; 81,$_{15}$ = 1043; 81,$_{16}$ = 1044; 81,$_{17}$ = 1045; 81,$_{18}$ = 1046; 81,$_{19}$ = 1047; 81,$_{20}$ = 1048; 81,$_{21}$ = 1049; 81,$_{22}$ = 1050; 81,$_{23}$ = 1051; 81,$_{24}$ = 1052; 81,$_{25}$ = 1053; 81,$_{26}$ = 1054; 81,$_{27}$ = 1055; 81,$_{28}$ = 1056; 81,$_{29}$ = 1057; 81,$_{31}$ = 1058; 81,$_{32}$ = 1059; 81,$_{34}$ = 1060; 81,$_{35}$ = 1061; 81,$_{36}$ = 1062; 81,$_{37}$ = 1063; 81,$_{38}$ = 1064; 81,$_{39}$ = 1065; 81,$_{41}$ = 1066; 82,$_{1}$ = 1116; 82,$_{2}$ = 1067; 82,$_{3}$ = 1068; 82,$_{4}$ = 1069; 82,$_{7}$ = 1070; 82,$_{8}$ = 1071, 82,$_{10}$ = 1072; 82,$_{18}$ = 1074; 82,$_{25}$ = 1076; 82,$_{26}$ = 1077; 82,$_{33}$ = 1080; 82,$_{41}$ = 1081; 83 = 956; 84 = 960; 85 = 961; 85^{b} = 962; 86 = 1128; 87 = 1129; 88 = 1101; 89,$_{22}$ = 1104; 89,$_{26}$ = 1103; 90,$_{38}$ = 979; 90,$_{50}$ 990; 90,$_{77}$ = 961; 90,$_{88}$ = 1105; 90,$_{90}$ = 1106; 90,$_{91}$ = 1107; 90,$_{92}$ = 1108; 91 = 1113. 1114; 92 = 1115; 93,$_{9}$ = 1117; 93,$_{12}$ = 1119; 93,$_{14}$ = 1121; 93,$_{15}$ = 1122; 93,$_{19}$ = 1123; 93,$_{21}$ = 1124; 94,$_{27}$ = 1126.

Theben.

1 = 665; 2 = 666; 3 = 667; 4 = 668; 5 = 669; 6 = 670; 7 =

671; 8 = 672; 9 = 673; 10 = 674; 11 = 675; 12 = 676; 13 = 1132; 14 = 677; 15 = 678; 16 = 679; 17 = 680; 18 = 681; 19 = 682; 20 = 683; 21 = 684; 22 = 685; 23 = 699; 24. 25 = 700; 26 = 686; 27 = 704; 28 = 708; 29 = 707; 30 = 706; 31 = 709; 32 = 713; 33 = 705; 34 = 703; 35 = 719; 36 = 715; 36b = 714; 37 = 718; 38 = 721; 39 = 1138; 40 = 1137; 41 = 729; 42 = 725; 43 = 726; 44 = 728; 45 = 724; 45b = 710; 45c = 711; 46 = 730; 47 = 716; 48 = 712; 48b = 717; 48c = 720; 49 = 814; 50 = 722; 51 = 723; 52 = 813.

Thespiä.

1 = 767; 2 = 784; 3 = 789; 4 = 788; 5 = 785; 6 = 776; 7 = 768; 8 = 778; 9 = 783; 10 = 1144; 11 = 779; 12 = 765; 13 = 770; 14 = 780; 15 = 781; 16 = 774; 17 = 775; 18 = 771; 19 = 772; 19b = 773; 20 = 855; 20b = 803; 20c = 804; 21 = 798; 22 = 805; 23 = 802; 24 = 800; 24b = 799; 25 = 801; 26 = 812; 27 = 807; 28 = 808; 29 809; 30 = 815; 31 = 810; 32 = 811; 33 = 816; 34 = 818; 34b = 821; 35 = 820; 36 = 819; 36b = 822; 37 = 823; 38 = 827; 39 = 829; 40 = 826; 41 = 824; 42 = 825; 42b = 828; 43 = 769; 44 = 830; 45 = 831; 46 = 833; 47b = 817; 48 = 832; 50 = 847. 848; 51 = 846.

Thisba.

1 = 743; 2 = 744; 3 = 797; 4 = 828; 5 = 746; 6 = 747; 7 = 748; 8 = 752; 9 = 753; 10 = 757; 11 = 759; 12 = 758; 13 = 754; 14 = 761; 15 = 763; 17 = 764

Varia.

1 = 1130; 2 = 1131; 3 = 1134; 4 = 1135; 5 = 1136; 6 = 1145; 7 = 1146.

Thessalien *).

Am Peneios (Atrax).

1 = 365; 2 = 366.

Gomphoe.

(1) = 334.

Gyrton.

1 = 368; 2 = 369.

Kierion.

(1) = 330.

Krannon.

1 = 461 A; 2 = 361 B; 3 = 362; 4 = 363; 5 = 364.

Larisa.

1 = 348; 2 = 349; 3 = 350; 4 = 351; 5 = 352; 6 = 353; 7 = 354; 8 = 355; 9 = 346; 10 = 360; 11 = 347; 12 = 356; 13 = 359; 14 = 358; 15 = 356; 16 = 357.

Matropolis.

1 = 331; 2 = 332.

Mopsion.

(1) = 367.

Pelinnäon.

(1) = 336.

Phalanna.

1 = 372; 2 = 371.

Pharsalos.

1 = 324; 2 = 325; 3 = 326; 4 = 327 A; 5 = 327 B; 6 = 329 A; 7 = 329 B; 8 = 328.

Pherä.

1 = 337; 2 = 338; 3 = 339; 4 = 340; 5 = 341.

Trikka.

(1) = 335.

*) Nicht aufgenommen sind: Larisa 17. 18; Ortha; Pherä 6; Skotussa.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.